~~J. XXXVIII. 29–31.~~

(Schenkt Dr. Mayer April 846.)

Num. o $\frac{20}{1}$

Ex libris Philippi Mayer Dris. jur.

in albis . 5 fl 24 kr
Einband – – 36

6 fl — x.

für Postgeld 1 — —

7 fl. —

Der Beyträge zum Groſchen-Cabinet

Erſter Theil,

enthaltend

Münzen

des

Römiſchen- und Deutſchen Kayſerthums,

nebſt denen

des öſtreichiſchen, bayriſchen, fränkiſchen, ſchwäbiſchen, ober- und niederrheiniſchen, weſtphäliſchen, niederſächſiſchen und eines Theils des oberſächſiſchen Kreiſes,

herausgegeben

von

Chriſtian Jacob Götz.

BIBLIOTHECA BAMBERGENSIS

Dresden,
auf Koſten des Verfaſſers.
1827.

Vorrede.

Wenn bey der Verbindlichkeit den Nachlaß meines verſtorbenen Freundes, des königlich ſächſiſchen Finanz-Secretair Pohl, zum Beſten ſeiner einzigen Tochter und Erbin zu verwalten, eine in demſelben vorgefundene Münz-Sammlung zu verkaufen mir oblag, ſo blieb bey der ſchönen Menge von Groſchen und kleinen Münzen nur der einzige ſichre Ausweg der öffentlichen Verſteigerung übrig. Dieſe aber nöthigte mich ein Verzeichniß zu fertigen, um den Liebhabern dieſe ſchöne Sammlung vorlegen zu können.

So wie nun ein Gedanke den andern zu erzeugen pflegt, ſo war es auch in dieſem Falle; es entſtand nämlich bey der Ueberſicht dieſer Sammlung der Wunſch in mir, den ſtark gefühlten Mangel eines Verzeichniſſes deutſcher Groſchen bey dieſer Gelegenheit einigermaßen erſetzen zu können.

Da nun die Erfahrung mir bey Einrichtung meiner eignen Groſchen-Sammlung gelehrt hatte, daß unter den verſchiedenen Ordnungen die Münzen zu legen, die geographiſche immer noch die beſte ſey, ſo leitet ſie denn auch hier das Ganze.

Die vorgefundenen römiſchen Münzen gehörten gleichſam als Einleitung voran, zumal da die römiſchen Kayſer ſeit Entſtehung der Monarchie vom Kayſer Auguſt an, Deutſchland zu erobern ſuchten, gleich-

wohl aber nach den blutigſten Kriegen mit den deutſchen Völkern, welche ihre Freyheit tapfer vertheidigten, nur einen Theil deſſelben ſich unterwerfen konnten. Wenn nun in der Folge mehrere Befehlshaber verſchiedener in Deutſchland aufgeſtellten römiſchen Kriegsheere ſich zu Kayſern aufwarfen, ſo werden dieſelben ebenfalls mit vollem Rechte hieher gehören.

Eigentliche ſo genannte deutſche Münzen finden ſich nur unter Carl dem großen und dies gab Gelegenheit, die deutſchen Kayſer und Könige bis zum Schluß dieſer Würde in einer Reihe aufzuführen; freylich gehören die Münzen der Erbländer der Kayſer nicht in dieſes Fach, daher ſich auch nach den Münzen des Mittel-Alters die deutſchen Kayſermünzen nur auf Wahl- und Krönungs-Münzen einſchränken.

Billig ſchließen ſich an die Kayſer-Münzen diejenigen der Oeſtreichiſchen Monarchie an, und eben daher wird des Oeſtreichiſchen als des erſten deutſchen Reichskreiſes, in welchem die Provinzen nach beſtandener Gewohnheit aufgeführt ſind, gleich anfangs gedacht. Böhmen und Mähren ſind, obgleich nicht als Kreislande betrachtet, doch als wichtige Stücke der Monarchie ſogleich mit angeſchloſſen.

Hierauf folgen dann die Kreiſe von

Bayern,

Franken,

Schwaben,

Oberrhein,

Niederrhein,

Weſtphalen,

Nieder-Sachſen,

Ober-Sachſen,

nach der geographiſchen Lage und den itzigen politiſchen Verhältniſſen am nächſten kommend auf einander und zwar die Reichsſtände jeden Kreiſes in alphabetiſcher Ordnung, ohne auf den ſo oft veränderten Rang derſelben Rückſicht zu nehmen.

Wer die Münzen wiſſenſchaftlich ſammlet, der begnügt ſich nicht damit ſelbige bloß vor ſich liegen zu ſehen — nein, dem fleißigen und zugleich denkenden Münz-Liebhaber gewähren dieſe Denkmäler der Geſchichte das größeſte Vergnügen. Denn die Münzen ſind es allein, was der alles zernagende Zahn der Zeit nach Jahrhunderten, ja nach Jahrtauſenden noch übrig gelaſſen; ohne in entfernte Länder zu reiſen und die Ueberbleibſel der Vorwelt aufzuſuchen, kann man in dieſen zu allen Wiſſenſchaften anführenden metallnen Urkunden des Alterthums nach vollendeten Tags-Geſchäften oder in einem zur Geiſtes Erholung ſonſt beſtimmten Augenblicke mit vollkommener Seelen-Ruhe dieſen edlen Freuden ſich ganz überlaſſen.

Wenn man nun die Münzen mit einem forſchenden Auge betrachtet, ſo wird man bald auf die Genealogie des Münzfürſten aufmerkſam; dieſe führet ſogleich

auf die Zeit, in welcher derſelbe regieret und eben daher iſt bey einem jedem das Todes-Jahr nebſt einer kurzen Bemerkung der Familien-Umſtände beygefügt.

So machen uns auch die auf den Münzen vorkommenden Titel und Wappen mit der Wappenkunde bekannt, in welcher Rückſicht die letztern, und zwar bey den mehreſten Fällen, auch nach den Tincturen der Felder angegeben ſind.

Für einen angehenden Münzſammler iſt es hauptſächlich nothwendig, die Regenten-Reihe eines Landes ununterbrochen zu wiſſen. Da nun ſeit dem Jahre 1774, in welchem Madai ſein Thaler-Cabinet ſchloß, in einem Zeitraume von beynahe vierzig Jahren in den meiſten deutſchen Staaten viele Regenten geſtorben und dagegen andere ihnen gefolget ſind, ſo iſt eine ununterbrochene Reihe dieſer Regenten von dem erſten hier angegebenen bis mit dem Laufe des Jahres 1809, wenn gleich in dieſer Sammlung nicht von einem jeden Regenten Münzen vorhanden geweſen, hier aufgeſtellt worden. Da in Madai Thaler-Cabinet nur diejenigen Regenten aufgeführt ſind, von welchen er Thaler beſaß, ſo würde man daſelbſt eine ſolche Darlegung der Regenten vergeblich ſuchen.

Es kann alſo der angehende Münz-Sammler dieſes Verzeichniß als ein Handbuch in hiſtoriſcher, geographiſcher, chronologiſcher und heraldiſcher Hinſicht einſtweilen gebrauchen, bis ein größeres und vollkommeneres Werk erſcheint.

Vorrede.

Da mein verſtorbener Münz-Freund ſeine größte Liebhaberey auf die Münzen ſeines Vaterlandes geworfen, ſo fand ich mich veranlaßt, die vorgefundenen Stücke weitläuftiger zu beſchreiben; allein bey genauer Ueberſicht derſelben zeigten ſich zu große Lücken, als daß hier richtige Claſſificationen hätten aufgeführt werden können. Da nun ſeit funfzig Jahren im vaterländiſchen Groſchen-Fache nichts gethan worden war, ſo entſchloß ich mich daher meine eigne Sammlung mit aufzuführen und zwar ſo, wie ich ſelbige chronologiſch geordnet hatte, in Begleitung der hierüber gemachten Bemerkungen und Entdeckungen.

Da mir auch einige ſächſiſche Münzen noch abgiengen, welche in der Sammlung eines hieſigen eifrigen Münz-Freundes aufbewahrt ſind, ſo ſtatte ich hiermit meinen öffentlichen Dank für die gütige Mittheilung ab.

So ſchön und nothwendig es auch iſt, die Veränderungen der Münzen bis auf das kleinſte Pünctchen und Häckchen zu bemerken, ſo iſt doch eigentlich der Münzfuß, die Zählungsart, das Schrot und Korn der Münzen und alſo der praktiſche Theil der Münz-Kunde nebſt den hieher einſchlagenden hiſtoriſchen Gegenſtänden die Hauptſache des Münzforſchens und Münzſammlens — und dieſes bey den ſächſiſchen Münzen anzubringen iſt denn nun auch hier verſucht worden.

Die Tabellen ſchienen bey der Mannigfaltigkeit der Münzen einiger Regenten zur geſchwinden Ueberſicht der

Claſſification nothwendig und werden dahero wohl nicht mißfällig aufgenommen werden.

Wenn bey den ſächſiſchen Münzen eine größere Weitläufigkeit gegen die übrigen angewandt worden, ſo wird ſich dieſes mit der Vaterlandsliebe entſchuldigen laſſen und gewiß gerne vergeben werden. Aber welch ein Reichthum von ſächſiſchen Münzen würde zuſammen kommen, wenn alle Münzſammlungen vereinigt würden!

Da hier von deutſchen Münzen die Rede iſt, ſo ſind ſo viel als möglich alle Wörter fremder Sprachen vermieden worden. Dem zu Folge iſt z. E. Avers mit Haupt-Seite (HS.) und Revers mit Rück-Seite (RS.) angegeben und ſtatt Medaille hat man lieber Denk-Münze geſagt. Einige mit unter vorkommende Abkürzungen laſſen ſich leicht erklären. Vielleicht wird dieſer Verſuch die Münzliebhaber ſächſiſcher Münzen veranlaſſen ihre Sammlungen mit den hier beſchriebenen Stücken zu vergleichen und alsdann die Münzkunde nicht nur mit ihren Seltenheiten, ſondern auch mit hiſtoriſchen und andern wiſſenſchaftlichen Berichtigungen zu bereichern, wodurch gegenwärtiger, unter Geſchäften und in Eil nieder geſchriebene Catalog verbeſſert werden würde.

Dresden im April 1810.

Der Verfaſſer.

Römiſches Reich.

1.) Ein As libralis von Kupfer, wiegt $17\frac{1}{2}$ Loth, iſt im Durchſchnitt $2\frac{3}{4}$ Zoll. Der Januskopf mit zwey Geſichtern. RS. Das Vordertheil eines Schifs, mit I.
Eine der erſten Münzen der römiſchen Republik.

Sextus Pompeius.

2.) KM. Der mit Kornähren gezierte Januskopf, oben MAGN. RS. Das Vordertheil eines Schifs, oben PIVS, unten IMP.

Julius Caesar

im Rath ermordet 43 Jahr vor Chriſti Geburt.

3.) Denar. Der ſchreitende Elephant tritt auf eine Schlange, unten CAESAR. RS. Ein Opferbeil, Sprengwedel, Opferbecher und Prieſtermütze.

4.) Einſeitige zinnerne Gedächtnißmünze, von Wermuth, IMP. CAI. IVL. CAESAR PONTIF. MAX. DICT. PERP. PATER PATRIÆ. Belorb. Kopf, rechts ſehend.

Antonius Triumvir.

5.) Denar. AVG . . . TRIVMVIR R. P. C. Ein römiſches Schif. RS. Ein Legionenadler, daneben zu jeder Seite eine Feldſtandarte. LEG. VII.

Augustus

ſtarb 14 Jahr nach Chriſti Geburt.

6.) Quinar. CAESAR. Deſſen bloßer Kopf. RS. ASIA RECEPTA. Auf einem Altar ſtehet die Siegsgöttin, daneben zwey ſich aufrichtende Schlangen.

7.) KM. DIVVS AVGVSTVS PATER. Deſſen Kopf mit der Strahlenkrone links ſ. RS. Ein Altar, daneben SC. unten PROVIDENT. Zweyte Größe.

8.) KM. HS. dieſelbe. RS. Jupiters Donnerkeil, SC. 2. Gr.

9.) KM. DIVVS AVGVSTVS. Links ſ. Kopf mit der Strahlenkrone, daneben SC. RS. CONSENSV. SE-

NAT. ET EQ. ORDIN. P. Q. R. Der auf einer Sella curuli (elfenbeinernem Zuſammenlegſeſſel) ſitzende Kayſer reicht mit der rechten einen Oelzweig dar, in der linken hält er eine Kugel. 2. Gr.

10.) KM. . . . . Auguſti belorb. Kopf von linker Seite und des Agrippa von rechter, unten DIV. IMP., RS. Ein an einen Palmbaum angekettetes Crocodill. COL. NEM. 2. Gr.

Vipsanius Agrippa,

Auguſti Schwiegerſohn.

11.) KM. M. AGRIPPA. L. F. COS III. Kopf von linker Seite. RS. Der ſtehende Neptun mit umgehangenem Göttermantel, in der rechten den Delphin haltend, in der linken den Dreyzak. SC. 2. Gr.

Cajus und Lucius,

des Agrippa Söhne.

12.) Denar. CAESAR AVGVSTVS DIVI F. PATER PATRIAE. Auguſti belorb. Kopf von rechter Seite. RS. C. L. CAESARES AVGVSTI. F. COS. DES. PRINC. IVVENT. Die zu kayſerl. Prinzen erklärten, mit der Toga bekleideten beyden Enkel Auguſti, vor ſich ein Schild, zu den Füßen anlehnend, jeder einen Scepter haltend, oben der Wahrſagerſtab und Opferſchale.

13.) Dieſelbe Münze von ſchlechter gothiſch barbariſcher Arbeit.

Tiberius,

Auguſti Stiefſohn, von 14 bis 37.

14.) Denar. TI. CAESAR DIVI AVG. F. AVGVSTVS Belorb. Kopf von rechter Seite. RS. PONTIF. MAXIM. Die Livia als Göttin ſitzend, mit der rechten den Götterſtab haltend, mit der linken reicht ſie einen Oelzweig dar.

15.) Dieſelbe als Subaerat.

16.) KM. TI. CAESAR DIVI AVG. F. AVGVST IMP VIII. belorb. Kopf links ſehend. RS. PONTIF. MAX. TR. POT. XXXIIX. Das Ruder auf die Weltkugel gelegt — daneben SC. 2. Gr.

17.) Einſeitige zinn. GM. CL. TIBERI. CAES. DIV. AVG. FIL. AVG. IMP. PON. MAX. TR. PO. CO. V. Belorb. Kopf, rechts ſ.

Drusus,

Tiberii Bruder.

18.) KM. NERO CLAVDIVS DRVSVS GERM. . . . . Links ſehender bloßer Kopf. RS. Claudius auf der Sella curuli, die auf Schildern und Waffen ſtehet — ſitzend, hält in der rechten den Oelzweig. 1. Gr.

Germanicus,

Druſi Sohn.

19.) KM. GERMANICVS CAESAR TI. AVGVST. F. DIVI AVG N. Bloßer Kopf von linker Seite. RS. C. CAESAR AVG. GERMANICVS PON M. TR. POT. in der Mitte SC. 2. Gr.

Cajus Caligula,

des Germanici und Agrippinä Sohn, von 37—41.

20.) KM. vergoldet. C. CAESAR GERMANICVS PON. M. TR POT. Belorb. Kopf, links ſ. RS. Kranz von Eichenlaub, in der Mitte in 4 Zeilen SPQR PP OB CIVES SERVATOS. 1. Gr.

21.) KM. HS. wie obige. RS. der auf einer Erhöhung ſtehende Kayſer hält an die Soldaten eine Anrede, oben ADLOCVT. unten COH. 1. Gr.

22.) KM. HS. wie vorige. RS. die drey Schweſtern des Kayſers als Glücksgöttinnen ſtehend, mit der Umſchrift: AGRIPPINA DRVSILLA IVLIA. unten SC. 1 Gr.

23.) Dieſelbe von gelben Erz. N. Pad.

24.) Zinn G. M. CAIVS CALIGVLA CAESAR AVG. GERM. IMP. P. M. TR. P. COS. IV. Links ſehender belorb. Kopf.

Claudius,

Tiberii Bruders Sohn — von 41 bis 54.

25.) KM. TI. CLAVDIVS CAESAR AVG. P. M. TR. P. IMP. P. P. Bloßer Kopf von linker Seite. RS. LIBERTAS. Die Göttin der Freyheit ſtehend. SC. 2. Gr.

26.) KM. HS. wie vorige. RS. Die gehende Pallas mit der rechten den Wurfſpies werfend, in der l. den runden Schild. SC. 2. Gr.

27.) Zinn. G. M. TIB. CLAVDIVS CAESAR AVG. GERM. P. M. TR. P. IMP. COS. V. P. P. Belorb. Kopf r.

Nero,

Claudii Stiefſohn, von 54 bis 68.

28.) M. gelb Erz. NERO CLAVD. CAESAR AVG. GER. P. M. TR. P. IMP. P. P. Belorb. Kopf rechts. RS. PACE P. R. TERRA MARIQ. PARTA JANVM CLVSIT (sic.) Der geſchloßne Janustempel. SC. 2. Gr.

29.) Desgleichen. HS. wie vorige. RS. Zwey ſchnelle Reuter, als der Kayſer nebſt einem Ritter, unten DECVRSIO. 1. Gr.

30.) KM. HS. wie vorige. RS.... die geflügelte Siegs-Göttin, in der rechten ein rundes Schild mit SPQR SC. 2. Gr.

31.) M. gelb Erz. HS. wie vorige. RS. VICTORIA .... die gehende Siegsgöttin hält den Kranz mit der r. empor, mit der l. das Füllhorn. 2. Gr.

32.) Zinn. GM. NERO CLAVDIVS CAESAR AVG. GERM. P. M. TR. P. IMP. COS. V. P. P. Belorb. Kopf r.

Galba,

war erſt Proconſul in Spanien, regierte nur 8 Monate im Jahr 69.

33.) Gelb Erz. SER. GALBA IMP. CAESAR AVG.... Belorb. Kopf, rechts. RS. Ein Eichenkranz worinn SPQR — OB — CIVES SERV. 2. Gr.

34.) Zinn. G. M. IMP. SERG. (sic) SVLP. GALBA CAESAR AVG. P. MAX. TR. P. CO. II. P. P. Belorb. Kopf rechts.

Otho,

regierte 2 Monate, entleibte ſich ſelbſt — 69.

35.) KM. IMP. OTHO CAESAR AVG. TRI. POT. Deſſen bloßer Kopf. RS. SECVRITAS P R. Der ſtehende Kayſer reicht über einem Altar den vor ihm ſtehenden Soldaten, welche Feldſtandarten halten, die Hand, unten S. C. (N. Pad.) 1. Gr.

36.) Zinn. G. M. IMP. CAES. MARC. SYLVI. (sic) OTHO AVG. TR. POT. PONT. MAX. COS. II Belorb. Kopf rechts.

Vitellius,

regierte 8 Monate, ermordet 70.

37.) KM. A VITELLIVS GERMA. IMP P AVG P M TR P. Belorb. Kopf, rechts ſ. RS. SPQR — OB — CIV. SER. mit einem Eichenkranz umgeb. (N. Pad.)

38.) Zinn. einſeit. GM. AVL. VITELLIVS GERM. IMP. AVG. P. M. TRIB. POT. COS. PERP. Belorb. Kopf rechts.

Veſpaſianus,

von 70—79.

39.) Denar. IMP. CAESAR VESPASIANVS ..... Belorb. Kopf rechts. RS. An einem aufgerichteten Siegszeichen ſizt ein gefangener Jude, unten JVDAE C...

40.) Denar. HS. wie vorige, hier iſt COS IIII deutlich zu ſehen. RS. Die Opferkanne, der Sprengwedel, der Opferbecher und Wahrſagerſtab, oben AVGVR. TRI. POT.

41.) Denar. IMP. CAESAR VESPASIANVS AVG Belorb. Kopf rechts. RS. .... TR P. COS. V. Der Mercuriusſtab.

42.) Denar. HS. wie vorige. RS. PON. MAX. TR. P. COS. V. Der ſitzende Kayſer mit der Toga bekleidet, hält in der rechten den Spieß ſeitwärts, mit der linken reicht er den Oelzweig dar.

43.) Denar. HS. wie vorige. RS. COS ITER .... Die ſtehende Glückſeligkeit hält mit der rechten das Steuerruder, in der linken das Füllhorn.

44.) Denar. HS. wie vorige. RS. COS. ITER. TR. POT. Die ſitzende Friedensgöttin, mit der linken den Mercuriusſtab an die Schulter lehnend, mit der rechten reicht ſie den Oelzweig dar.

45.) Denar. HS. wie vorige. RS. Die ſitzende Veſta reicht ihre Lampe dar, neben ihr TRI. POT.

46.) KM. IMP. CAESAR VESPASIANVS ... Belorb. Kopf links. RS. Die ſtehende Hofnung lehnt ſich an eine Säule, mit der rechten reicht ſie ihre Blume dar. 2. Gr.

47.) KM. VESPASIAN AVG. COS. VIIII Belorb. Kopf rechts. RS. Ein mit ausgebreiteten Flügeln auf der Weltkugel ſtehender Adler. SC. 2. Gr.

48.) KM. HS. dieſelbe. RS. Die geflügelte Siegsgöttin hält einen Schild, worauf SPQR. Neben derſelben SC. 2. Gr.

49.) Ganz dieſelbe, aber von gelbem Erz.

50.) KM. IMP. CAES. VESPASIAN. AVG. P. M. TR. P. P. P. COS. III Belorb. Kopf rechts. RS. ROMA RESVRGES. Der mit der Toga bekleidete Kayſer reicht ſtehend einer auf die Knie fallenden Perſon, die Rom vorſtellt, die Hand. Daneben ſteht ein Soldat unten SC. (N. Pad.) 1. Gr.

51.) Einſ. zinn. G. M. IMP. CAES. FL. VESPASIANVS AVG P. M. TR. POT. CONSVL IX P. P. Belorb. Kopf links.

Titus,

deſſen Sohn. — 79 — ſtirbt 81.

52.) Denar. T. CAESAR VESPASIANUS. . . . Belorb. Kopf rechts. RS. CERES AVG. Dieſe Göttin ſtehend, reicht mit der rechten eine Opferſchale dar, mit der linken hält ſie den Spieß.

53.) Einſeitige Zinn. G. M. IMP. TITUS CAESAR VESPAS. AVG. P. MAX. TR. P. COS. VIII. CENS. P. P. Belorb. Kopf rechts.

Domitianus,

Vespaſiani zweyter Sohn. — von 81 bis 96.

54.) Denar. CAESAR DIVI F. DOMITIANUS. . . . Belorb. Kopf, rechts. RS. PRINCEPS JVVENTVTIS Ein Altar mit Opferfeuer.

55.) Denar. IMP CAES. DOMIT. AVG. GERM. P. M. TR . . . . Belorb. Kopf rechts. RS. IMP. XX COS . . . . CENS. P. P. P. Pallas geht über das Vordertheil eines Schifs, mit ihrer r. ſchwingt ſie den Wurfſpies, mit der linken hält ſie ein rundes Schild, unten die Eule.

56.) KM. IMP. CAES. DIVI AVG. VESP. F. DOMITIANVS . . . . . Belorb. Kopf rechts. RS. Die Pallas, wie auf vorher gehender, nur ohne Eule. Neben ihr SC. 2 Gr.

57.) KM. IMP. CAES. DOMIT. AVG. GERM. COS. XIIII. CENS. PER. P. P. Belorb. Kopf rechts. RS. PONT. MAX. TR. P. VIII. LVD. SAEC. Der Kayſer auf einem erhabenen Stuhl ſitzend, zu deſſen Füßen zwey

Gefäße ſtehen, reicht einem mit der Toga bekleideten Rathsherrn ein Rauchfaß dar, neben dem ein Knabe ſteht. Im Hintergrund ein Tempel, unten SPQR. SUF. P D. — S C. das heißt: Senatus Populusque Romanus ſuffimenta publice dedit. (N. Pad.) 1. Gr.

* bezieht ſich auf die Secularfeyer, die Domit. im 14. Jahre ſeiner Regierung begieng.

58.) KM. DOMIT. AVG. GERM. COS .... Belorb. Kopf r. RS. FORTVNAE AVGVSTI. Die Glückſeligkeit ſtehend, in der rechten das Ruder, in dem l. Arm das Füllhorn. SC. 2 Gr.

59.) KM. CAESAR DOMITIANVS COS III Belorb. Kopf rechts. RS. Hercules ſtehend mit der Keule und umgeworfenem Mantel. SC. (N. Pad.) 2. Gr.

60.) Einſeitig zinn. GM. IMP. CAES. DOMIT. AVG. GERM. P. M. TR. P. CENS. PERP. COS. XVII. P. P. Belorb. Kopf rechts ſ.

Nerva,

regierte 1 Jahr 3 Monate, ſtarb 98.

61.) Denar. IMP. NERVA CAES. AVG. P. M. TR. COS III. P. P. Belorb. Kopf rechts. RS. CONCORDIA EXERCITVVM, zwey in einander geſchloſſene Hände.

62.) Denar. HS. wie vorige. RS. AEQVITAS AVG. Die Billigkeit ſtehend, mit ausgeſtreckter Rechten hält ſie die Wage, im linken Arm trägt ſie das Füllhorn.

63.) Denar. IMP. NERVA CAES. AVG. P. M. TR. POT. ein rundes Schild, worauf CLV, um daſſelbe SPQR, daneben ein Legionenadler und eine Feldſtandarte, oben SIGNIS, unten RECEPTIS.

64.) Einſeitig zinn. GM. IMP COCCEIVS NERVA CAES AVG P. M. TR. P. COS IV PP Belorbeerter Kopf, rechts.

Trajan,

aus Spanien gebürtig, von 98 bis 117.

65.) Denar. IMP. NERVA TRAJAN. AVG. GER. DACICVS Belorb. Kopf, rechts. RS. P. M. TR. P. COS. V. P. P. Die geflügelte Siegsgöttin hält mit erhabener rechten den Lorbeerkranz, im linken Arm trägt ſie ein Siegszeichen.

66.) Denar. IMP. TRAJANO AVG. GER. DAC. P. M. TR. P. Belorb. Kopf, rechts. RS. COS. V. P. P. SPQR. OPTIMO PRINC. Die ſitzende Veſta reicht mit der rechten das Palladium dar, in dem linken Arm hält ſie den Götterſtab. Unten VESTA.

67.) Denar. TRAJANO AVG. GER. DAC. P. M. TR. Belorb. Kopf, rechts. RS. COS. V. P. P. S. P. Q. R. OPTIMO PRINC. Die ſtehende Göttin des Glücks reicht den Schlangenſtab dar, mit der linken lehnt ſie ſich an eine Säule.

68.) Denar. HS. wie N. 66. RS. Umſchrift wie N. 67. Mars hält mit der rechten eine kleine Siegsgöttin, im linken Arm ein Siegszeichen.

69.) KM. HS. Umſchr. und K. wie vorige. RS. Ein aufgerichtetes Siegszeichen, vor dem ein Dacier angefeſſelt ſizt. 1. Gr.

70.) KM. HS. wie vorige. RS. . . . . COS. IIII. die geflügelte Siegsgöttin hält einen Schild mit S. P. Q. R. vor ſich. 2. Gr.

71.) M. v. gelbem Erz. IMP. CAES. NERVA TRAJAN. AVG. GERM. P. M Kopf von rechter Seite mit der Strahlenkrone. RS. TR. POT. COS II Trajan auf der Sella curuli (elfenbeinernem Zuſammenleg-Seßel) ſitzend, hält in der rechten das Parazonium (kurzer Dolch, der eine Art Commandoſtab bedeutet,) mit der linken an den Seßel lehnend, neben ihm liegt das Füllhorn. SC. 2. Gr.

72.) Dieſelbe Münze — vom dritten Conſulat und P. P.

Hadrianus,

des vorigen Mutter Bruder, 117—138.

73.) Denar. HADRIANVS IMP COS . . . . Belorb. Kopf rechts ſ. RS. FORTVNAE REDVCI Die ſitzende Glückſeligkeit hält mit der rechten das Steuer-Ruder vor ſich, im linken Arm das Füllhorn.

74.) Denar. HADRIANVS AVG. COS. III. P P. Kopf wie voriger. RS. PIETAS AVG. Die Frömmigkeit vor einem Altar ſtehend mit aufgehobenen ausgebreiteten Händen.

75.) Dieſelbe, hier iſt Pietas abgetheilt.

76.) Denar. HS. wie vorige. RS. COS. III. Der halbe Mond, darüber ein Stern.

77.) KM. HADRIANVS . . . . . Belorb. Kopf, rechts. RS. Die ſtehende Glückſeligkeit in der rechten das Steuerruder, im linken Arm das Füllhorn haltend. 1. Gr.

78.) M. gelb Erz. HS. wie vorige. RS. . . . . . Die ſitzende Glückſeligkeit, das Parazonium in der rechten, das Füllhorn mit der linken haltend, unten FORTVNA. SC. 1. Gr.

79.) gelb Erz. HADRIANVS AVG. Kopf wie voriger. RS. . . . . . Die ſtehende Glückſeligkeit reicht einem Knaben die Hand, zu deſſen Seite ein Baum; in der linken hält ſie ihr Füllhorn. SC. 1. Gr.

80.) gelb Erz. HS. wie vorige. RS. . . . . Der ſtehende Kayſer reicht einer vor ihm auf die Knie gefallenen Perſon (Spanien vorſtellend) die Hand. 1. Gr.

81.) gelb Erz. HS. wie vorige. RS. Die ſitzende Friedensgöttin mit der rechten den Oelzweig darreichend, mit der linken ergreift ſie den Spieß. 1. Gr.

82.) KM. HADRIANVS AVG. Belorb. Kopf, rechts. RS. SALVS AVG. Die Göttin der Geſundheit gießt die Schale in das Feuer des Altars, wobey die Schlange, in der l. hält ſie den Stab. SC. unten COS III. 2. Gr.

83.) HS. wie vorige. RS. SPES. Die ſtehende Hofnung reicht ihre Blume dar. SC. mit ſchönen Roſt. 2. Gr.

84.) KM. Dieſelbe RS. hat COS: ſtatt SPES in der Umſchr. 2. Gr.

85.) gelb Erz. Umſchr. wie vorige, Kopf mit der Strahlenkrone. RS. COS IIII Die Geſundheitsgöttin opfert ſitzend. 2. Gr.

86.) Einſeit. zinn. G. M. IMP. CAES. TRAJAN. HADRIAN. P. F. AVG. P. M. TR. P. COS III. P. P. Belorb. Kopf, rechts.

Sabina,

deſſen Gemahlin.

87.) Denar. SABINA AVGVSTA. Rechts ſ. Kopf im Diadem. RS. VENERI GENETRICI. Die ſtehende Venus reicht ihren Apfel mit der rechten dar — mit der linken hält ſie die hastam puram d. i. langen Spieß.

Aelius,

ward vom vorigen an Kindes ſtatt angenommen, ſtarb 137.

88.) Denar. L. AELIVS CAESAR Bloßer Kopf von rechter Seite. RS. TR. POT. COS II Die Einigkeit

ſitzend reicht mit der rechten die Opferſchale dar, mit der linken lehnt ſie ſich aufs Füllhorn, unten CONCORD. 1. Gr.

Antoninus,

der Fromme. 138 bis 161.

89.) Denar. DIVVS. ANTONINVS Bloßer Kopf rechts. RS. CONSECRATIO. Der auf einem Altar ſtehende Adler.

90.) KM. HS. wie vorige. RS. Eine hohe Säule auf einem Poſtement, auf welcher der Kayſer einen Spieß haltend ſtehet. SC. 2. Gr.

91.) KM. ANTONINVS PIVS rechts ſ. Kopf mit der Strahlenkrone. RS. Die ſtehende Glückſeligkeit mit ihren Attributen. 2. Gr.

92.) Einſ. zinn. GM. IMP. T. CAES. AEL. HADR. ANTONIN. AVG. PIVS. P. M. TR. P. C. IIII. P. P. Belorb. Kopf rechts ſ.

Fauſtina,

die ältere, deſſen Gemahlin.

93.) Denar. DIVA FAVSTINA Geſchmückter Kopf. RS. AETERNITAS. Die Göttin der Ewigkeit, ſtehend, hält mit der rechten eine Kugel empor, mit der l. ergreift ſie den Götterſtab.

94.) KM. HS. wie vorige. RS. AVGVSTA Die Kayſerin unter dem Bild der Veſta, ſtehend, mit ausgeſtreckter Rechten das Palladium, in der linken den Götterſtab haltend. SC. 1. Gr.

95.) KM. HS. wie vorige. RS. AETERNITAS. Die ſitzende Ewigkeit hält in der rechten eine Kugel, worauf der Phönix, mit der l. lehnt ſie ſich an den Stuhl. 1. Gr.

96.) KM. HS. wie vorige. RS. AVGVSTA. Die Kayſerin als Ceres ſtehend hält mit der rechten eine lange Fakkel, mit der linken ein Büſchel Kornähren. Mit ſchönem Roſt. 2. Gr.

Marcus Aurelius Antonin Philoſophus,

von 161 bis 180.

97.) Denar. M. ANTONINVS AVG TR. P. XXIIII Belorb. Kopf rechts. RS. SALUTI AVG. COS. III Die Geſundheitsgöttin ſtehend, gießt mit der rechten die Opferſchale in das Feuer des vor ihr ſtehenden Altars,

von welchem ſich eine Schlange aufrichtet, mit der linken hält ſie den Götterſtab oder Spieß.

98.) KM. AVRELIVS CAESAR. AVG. PI. F. Bloßer Kopf, rechts. RS. TR. POT. II. COS. II. Die Fruchtbarkeit ſtehend hält in der rechten 2 Kornähren, mit der l. reicht ſie einen Fruchtkorb dar. SC. 1 Gr.

99.) KM. HS. wie vorige. RS. Die Göttin der Glückſeligkeit ſtehend, mit ihren Attributen. 1. Gr.

100.) KM. HS. wie vor. — Kopf belorb. RS. . . Die gehende Siegsgöttin hält den Siegskranz empor. SC. 1. Gr.

101.) KM. HS. wie vorige — Kopf belorb. RS. VICT AVG COS III Die gehende Siegsgöttin den Kranz empor haltend. 2. Gr.

102.) KM. M. ANTONINVS AVG. P. M. Belorb. Kopf r. RS. TR. P. XVIII. IMP. II. COS. III Die gehende Siegsgöttin den Kranz empor haltend. SC. 2. Gr.

103.) KM. . . . . ANTONINVS. AVG Kopf mit der Strahlenkrone. RS. Die ſitzende Göttin Rom hält eine kleine Siegsgöttin mit der rechten, mit der l. ergreift ſie den Spieß. 2. Gr.

104.) Einſ. zinn. G. M. IMP. CAES. M. AVREL. ANT. PHILO. AVG. ARM. PART. MAX. GE. SA. T. P. C. III P. P. Belorb. Kopf rechts.

Faustina,

die jüngere, deſſen Gemahlin.

105.) Denar. FAVSTINA AVG. PII. AVG. FIL. Kopf im Schmuck rechts. RS. CONCORDIA. Die Einigkeit ſitzend, den Kranz in der rechten, das Füllhorn mit der linken haltend.

106.) Denar. DIVA FAVSTINA PIA. Der Kopf im Schmuck rechts. RS. CONSECRATIO. Das Lectisternium oder öffentl. Ehrengerüſte einer Gottheit.

107.) KM. FAVSTINA AVGVSTA., rechtsſehender Kopf im Schmuck. RS. JVNO. Dieſe Göttin, ſtehend, hält in der rechten die Opferſchale, mit der linken lehnt ſie ſich an den Götterſtab, zu ihren Füßen ein Pfau. (mit edlem Roſt.) 1. Gr.

108.) gelb Erz. HS. wie vorige. RS. LAETITIA..... Die Göttin der Freude, hält mit ausgeſtreckter rechten eine Opferſchale, mit der linken den Spieß. 1. Gr.

109.) K. HS. wie vorige. RS. . . . MAG. Die Kayſerin, als Cybele, mit der Mauerkrone geziert, ſitzt auf einem beſondern großen Stuhl, die rechte ſtützt ſie in die Seite, mit der linken hält ſie ein Crotalum (Art von Caſtagnetten,) zu beyden Seiten Löwen ſitzend. 1. Gr.

110.) KM. HS. wie vorige. RS. . . . RITA . . . Die Göttin der Fröhligkeit ſtehend, hält in der rechten einen jungen Baum, in der linken das Füllhorn. 2. Gr.

111.) gelb Erz. HS. wie vorige. RS. JVNO. Dieſe Göttin ſtehend, in der rechten eine Opferſchale, in der l. einen Spieß, zu den Füßen einen Pfau. 2. Gr.

Lucius Verus,

regierte 161 bis 169, alſo 8 Jahre, mit vorigem gemeinſchaftlich.

112.) Denar. IMP. L. AVREL. VERVS AVG. Bloßer Kopf von rechter Seite. RS. PROV DEOR. TR. P. COS II Die Vorſehung, als eine Göttin ſtehend, hält mit der rechten die Weltkugel empor, trägt mit der l. das Füllhorn.

113.) Einſ. zinn. G. M. IMP. CAES. LVC. AVREL. VERVS. AVG. ARM. PARTH. MAX. P. M. T. P. C. III. Belorb. Kopf r.

Commodus,

Marc. Aurelii Sohn, v. 180 bis 192.

114.) Denar. M. COMMODVS ANTONINVS AVG... Belorb. Kopf, rechts. RS. P. M. TR. POT ...... Die ſtehende Glückſeligkeit, in der rechten Kornähren in der linken das Füllhorn haltend.

115.) KM. L AVREL. COMMODVS .... Belorb. Kopf rechts. RS. . . . Der Kayſer, mit der Toga angethan, gießt die Opferſchale auf den vor ihn ſtehenden Altar. SC. 1. Gr.

116.) Einſ. zinn. G. M. IMP. L. AVREL. COMMODVS ANT. AVG. GER. SAR. BRT P. M. TR. C. VII. P. P. Belorb. Kopf r.

Crispina,

deſſen Gemahlin.

117.) KM. CRISPINA, rechtsſehender geſchmückter Kopf. RS. . . . . Die ſtehende Venus reicht mit der rechten ihren Apfel dar, die linke hält ſie empor. (mit ſchönem Roſt bedeckt.) 2. Gr.

Pertinax,

regiert 3 Monate, ward von den Soldaten ermordet 193.

118.) Einſ. z. G. M. IMP. CAES. PUBL. HELVIVS PERTINAX AVG P. MAX. TR. P. COS. II Belorb. Kopf rechts.

Didius Julianus,

kaufte das Kayſerthum von den Soldaten 193, ward ermordet, reg. 10 M.

119.) Desgl. IMP. CÆS. MARC. DIDIVS SEVERVS. AVG P. M. TR. P. COS. Belorb. Kopf rechts.

Pescennius,

ward von der Armee in Syrien zum Kayſer ausgerufen, 193 ermordet.

120.) Desgl. IMP. CÆS. CAJVS PESCENNIVS NIGER JVSTVS AVG. COS. II. Belorb. Kopf rechts.

Clodius Albinus,

warf ſich in Gallien auf und ward 197 erſchlagen.

121.) Einſ. zinn. G. M. IMP. CAES. D. CLOD. SEPTIMI9 ALBINUS P. MAX. TR. P. COS. II Belorb. Kopf, rechts.

Septimius Severus,

warf ſich bey der Armee in Pannonien zum Kayſer auf, behauptete das Reich von 193 bis 211.

122.) Denar. IMP. CAES. SEPT. SEVERVS Belorb. Kopf rechts. RS. . . . . Die Göttin der Billigkeit ſtehend, in der rechten die Wage, in der l. das Füllhorn.

123.) Einſ. zinn. GM. J. CAES. L. SEPT. SEVER9 PERT. PI. AVG. PARTH. BRT. MAX. P. M. TRI. XX. C 3. P. P. Belorb. Kopf rechts.

Julia,

deſſen Gemahlin.

124.) Denar. JVLIA AVGVSTA rechts ſehender Kopf. RS. VENVS FELIX. Die ſtehende Venus reicht ihren Apfel dar.

M. Aurel. Antonin. Baſsian. Caracalla,

Severi Sohn, von 211 bis 217.

125.) Denar. IMP. CAES. M. AVREL. ANTONIN. AVG. Belorb. Kopf r. RS. MARTI VLTORI Der gehende Mars trägt auf den Schultern ein Siegszeichen.

126.) Denar. ANTONIVS PIVS AVG. Belorb. Kopf r. RS. INDVLGENTIA AVG Der in Gallop reutende Kayſer, unten IN CARTH.

127.) Einſeitige zinn. GM. IM. CÆ. M. AVREL. ANTONIN. PI. F. AVG. PAR. BRT. GER. P. M. T. P. XX. C. 4. P. P. Belorb. Kopf rechts.

Geta,

regierte mit ſeinem Bruder Caracalla, der ihn 212 ermorden ließ, 1 Jahr gemeinſchaftlich.

128.) Einſeit. zinn. G. M. IM. CAES P. SEPT. GETA PI9 AVG. BRT. P. M. TR. PIVS COS. II· DES. III P. P. Belorb. Kopf r.

Macrinus,

Mörder des Caracalla, aus Africa gebürtig, reg. 1 Jahr 217 bis 218, ward ermordet.

129.) Einſ. zinn. G. M. IMP. CÆS. M. OPEL. SEV. MACRIN. AVG. P. M. TR. P. II. COS. II PAT. P. Belorb. Kopf, rechts.

Diadumenianus,

des vorigen Sohn, mit dem Vater zugleich umgebracht 218.

130.) Desgl. MACR. OPEL. ANTONINVS DIADVMENIANUS CAESAR Belorb. Kopf r.

Elagabalus,

des Caracalla Sohn, von 218 bis 222, ward umgebracht.

131.) Desgl. IMP. CAES. M. AUR ANTONINUS VARI9 PI. AVG. P. M. TR. P. V. CO. IV. P. P. Belorb. Kopf, rechts.

Severus Alexander,

ein Anverwandter des vorigen, regierte von 222 bis 235.

132.) Denar. IMP. SE . . ALEXAND. AVG. Belorb. K. rechts. RS. VICTORIA AVG. Die ſtehende Siegsgöttin ſchreibt auf ein Schild.

133.) Denar. HS. wie vorige. RS. ANNONA AVG. Die ſtehende Fruchtbarkeit hält mit der rechten Kornähren über ein gefülltes Maaß, in der linken hält ſie das Füllhorn.

134.) Einſeit. zinn. GM. IMP. CÆS. M. AVR. SEVER9 ALEXAND. PI9 A. P. M. TR. P. XIV. C. IIIII. Belorb. Kopf r.

Julia Mamaea,

deſſen Gemahlin.

135.) Denar. JVLIA MAMAEA AVG. Kopf im Schmuck. RS. FECVNDITAS AVGVSTAE, die Göttin der Fruchtbarkeit ſtehend, ſtrecket die rechte Hand von ſich, das Füllhorn trägt ſie mit der linken, zu deren Füſſen ſteht ein Kind.

Maximinus,

aus Thracien gebürtig, regierte von 235 bis 238.

136.) KM. IMP. MAXIMINVS PIVS AVG. Belorb. Kopf r. RS. VICTORIA AVG. Die gehende Siegsgöttin hält den Kranz empor. SC. 1. Gr.

137.) KM. HS. wie vorige. RS. FIDES MILITVM. Die Göttin der Treue mit jeder Hand eine Feldſtandarte haltend. S. C. 1. Gr.

138.) KM. HS. wie vorige. RS. SALVS AVG. Die Göttin der Geſundheit ſitzend, gießt ihre Schaale in das Opferfeuer des vor ihr ſtehenden Altars aus, von dem ſich eine Schlange empor richtet. SC.

139.) Einſ. zinn. GM. IMP. C. JVL. MAXIMINVS THRAX PI9 F. AVG. GERM. P. M. TR. P. IV. C. P. P. Belorb. Kopf. r.

Maximus, der Sohn,

beyde regierten zuſammen, wurden auch 237 mit einander erſchlagen.

140.) KM. MAXIMVS CAESAR .... Belorb. Kopf r. RS. PIETAS AVG. Opfergefäße. 2. Gr.

Gordianus I.

aus Africa gebürtig, ward nebſt ſeinem Sohne von der Armee zum Kayſer ausgerufen, regierte kaum 2 Monate, erhieng ſich 237.

141.) Einſ. z. GM. IMS. CAES. MARC. ANT. GORDIANVS I. AFR. AVG. PON. M. TR. P. CO. P. P. Belorb. Kopf r.

Gordianus II.

des vorigen Sohn, kam in der Schlacht um 237.

142.) Einſ. z. GM. IMP. CÆS. M. ANT. GORDIAN. II. AFRIC. AVG. PONT. MAX. TR. PO. Bel. K. r.

Balbinus,

vom Rath erwählet, regierte mit dem folgenden gemeinſchaftlich, von den Soldaten 238 erſchlagen.

143.) Einſ. zinn. GM. IMP. CAES. D. C. AELIVS BALBINVS AVG. P. M. TR. POT. COS. II. P. P. Belorb. Kopf r.

Pupienus,

regierte mit dem vorigen zugleich, kam auch mit ihm 238 um.

144.) Einſ. zinn. GM. IMP. CÆS. M. CLODIVS PVPIENVS MAXIMꝰ AVG. P. M. TR. P. COS. II. P. P. Belorb. Kopf r.

Gordianus III.

des zweiten Gordiani Sohn, regirte von 237 bis 244.

145.) Denar. IMP. CAES. M. ANT. GORDIANVS. AVG. rechtsſehender Kopf in der Strahlenkone. RK. PAX AUGUSTI. Die ſtehende Friedensgöttin hält die Palme empor, in der linken den Spieß.

146.) KM. IMP. GORDIANVS PIVS FEL. AVG. Belorb. Kopf r. RS. P. M. TR. P. V. COS. II. P. P. unten S. C. Der ſitzende Apollo hält den Lorbeerzweig empor, mit der linken ſtüzt er ſich auf ſeine Leyer. 1. Gr.

147.) KM. wie vorige. RS. F. . . . AVG. Die ſtehende Glükſeligkeit reicht mit der rechten eine Opferſchale dar, in der l. hält ſie das Füllhorn. (mit ächtem Roſt) 1. Gr.

148.) Einſ. zinn. GM. IMP. CÆS. M. ANT. GORDIANVS PIVS FEL. AVG. P. M. TR. P. VII. COS. II. P. P. Belorb. Kopf r.

Marcus Marcius,

ward vom Rath erwählt, von den Soldaten erſchlagen 244.

149.) Einſ. z. GM. IMP. CAES. MARCꝰ MARCIVS PIVS FELIX AVG. TRIB. POT. Rechts ſ. Kopf mit der Strahlenkrone.

Aurel. Severus Ostilianus,

hatte mit vorigem gleiches Schickſal.

150.) Einſ. z. GM. IMP. CAES. L. AVR. MES. SEVERVS. OSTILIANVS AVG. Bloßer rechts ſ. Kopf.

Philippus,

ein Araber, reg. von 244 bis 249, ward erſchlagen.

151.) KM. IMP. M. JVL. PHILIPPVS AVG. Belorb. K. r. RS. SAECVLVM NOVVM. Tempel von acht Säulen, in deren Mitte die Göttin Roma ſitzt. SC. 1. Gr.

152.) Einſ. zinn. GM. IMP. CAES. M. JVL. PHILIPPVS ARABS AVG. P. M. TR. P. VI. COS. III. P. P. Belorb. K. r.

Philippus, der jüngere,

deſſen Sohn, ward 249 erſchlagen.

153.) Denar. IMP. PHILIPPVS AVG. Kopf r. ſehend mit der Strahlenkrone. RS. LIBERALITAS AVGG. III. Vater und Sohn, auf Sellis curulibus ſitzend, erheben die rechte zum Austheilen, mit der linken halten ſie das Parazonium.

154.) Einſ. zinn. GM. IMP. CAES. MARC9 IVLI9 PHILIPPVS AVG. P. M. TR. P. V. COS. III P. P. rechts ſehender Kopf in der Strahlenkrone.

Carvill. Marinus,

war Feldherr gegen die Scythen.

155.) Einſ. zinn. GM. IMP. P. CARVIL. MARINVS AVG. Bloßer rechts ſ. Kopf.

Trajanus Decius,

ward in Illyrien von der Armee zum Kayſer erklärt, regierte 249 bis 251.

156.) KM. IMP. C. M. TRAIAN. DECIVS AVG. Belorb. Kopf rechts. RS. VICTORIA AVG. Die Siegsgöttin gehend, mit dem Kranz in der rechten. SC.

157.) Einſ. zinn. GM. IMP. C CN. MESSI9 QVINT9 TRAIAN9 DECI9 AVG. P. M. TRIB. P. III. COS. II. Rechts ſ. Kopf mit der Strahlenkrone.

Herennia Etruscilla,

deſſen Gemahlin.

158.) Denar. HER. ETRVSCILLA AVG. Geſchmückter Kopf r. RS. PVDICITIA AVG. Die ſitzende Schamhaftigkeit hält einen Schleyer vor das Geſicht, mit der linken hält ſie den Götterſtab.

Herennius Etruscus,

deſſen Sohn, kam 251 in der Schlacht um.

159.) Einſ. z. GM. IMP. C. Q. HERENNIVS ETRVSCVS MES. DECIVS PI9 F. AVG. Bloßer Kopf r.

Hostilianus,

des vorigen jüngerer Bruder, ſtarb an der Peſt 251.

160.) Dergl. IMP. C. VALENS HOSTILIANVS MESSIVS QVINTVS AVG. Belorb. Kopf r.

Trebonianus Gallus,

Feldherr gegen die Scythen, 251 Kayſer, 253 erſchlagen.

161.) Denar. IMP. CAES. VIB. TREB. GALLVS AVG. Kopf r. in der Strahlenkrone. RS. FELICITAS PV-

BLICA. Die ſtehende Glückſeligkeit, mit der r. einen langen Mercuriusſtab, in der l. das Füllhorn haltend.

162.) Einſ. zinn. GM. IMP. CÆS. C. VIBIꝰ TREBONIANꝰ GALLꝰ AVG. P. M. TR. P. III. COS. II. P. P. Belorb. Kopf r.

Voluſianus,

deſſen Sohn, ward mit ſeinem Vater zugleich erſchlagen 253.

163.) Einſ. z. GM. IMP. CAES. CN. (sic) VIBIꝰ VOLVSIANꝰ AVG. P. M. TR. P. IV. COS. II. P. P. Kopf mit der Strahlenkrone, rechts ſ.

Aemilianus,

aus Mauritanien gebürtig, war Feldherr gegen die Scythen, regierte 3 bis 4 Monate 253.

164.) Dergl. IMP. CAES. AEMILIANVS MAVRVS P. F. AVG. P. M. TR. P. COS. II. P. P. Kopf mit der Strahlenkrone rechts ſ.

Valerianus,

Kayſer 253, ward 259 von den Perſern gefangen, und muſte in Elend ſterben.

165.) Einſ. zinn. GM. IMP. C. P. LICINIꝰ VALERIANVS P. F. AVG. P. M. TR. P. VI. COS. IV. P. P. Kopf mit der Strahlenkrone r.

Gallienus,

deſſen Sohn, regierte von 253 mit dem Vater gemeinſchaftlich, von 259 aber, bis 268 allein.

166.) Denar. IMP. GALLIENVS AVG. rechts ſ. Kopf mit der Strahlenkrone. RS. AEQVITAS AVG. Die Göttin der Billigkeit ſtehend, hält in der rechten die Wage, in der linken das Füllhorn.

167.) Denar. IMP. GALLIENVS P. F. AVG. links ſ. Kopf in der Strahlenkrone, den Wurfpfeil auf der Schulter. RS. . . . GERM . . . . Ein aufgerichtetes Siegszeichen, an dem zwey gefangne Deutſche ſitzen.

168.) KM. GALLIENVS AVG. Kopf mit der Strahlenkrone. RS. PAX AVG. Die ſtehende Friedensgöttin, Kranz und Götterſtab haltend. 3. Gr.

169.) KM. HS. wie vorige. RS. APOLLINI CON.... Der Centaurus. 3. Gr.

170.) KM. Dieſelbe, etwas kleiner.

171.) KM. HS. dieſelbe. RS. NEPTVNO CONS. AVG. Ein Seepferd. 3. Gr.

172.) Billon. HS. dieſelbe. RS. GENIO M.... Der römiſche Genius in der Toga hält eine Feldſtandarte in der r., den Götterſtab in der l.

173.) KM. HS. dieſelbe. RS. VBERITAS AVG. Die ſtehende Fruchtbarkeit, Kornähren in der r., das Füllhorn in der l. haltend. 3. Gr.

174.) Einſ. z. GM. IMP. CÆS. P. A. LICIN. GALLIEN9 P. F. AVG. P. M. TR. P. XVI. COS. VII. P. P. Rechts ſ. Kopf mit der Strahlenkrone.

Salonina,

deſſen Gemahlin.

175.) Billon. SALONINA AVG. Geſchmückter Kopf r. RS. .... Die ſtehende Glücksgöttin, die Palme in der r., das Füllhorn in der l. haltend. kl. Gr.

Saloninus Valerianus,

deſſen Sohn.

176.) Denar. VALERIANVS CÆS. rechts ſ. Kopf in der Strahlenkr. RS. IOVI CRESCENTI. Der junge Prinz reitet auf dem, dem Jup. geheiligten Ziegenbock.

Cyriades,

warf ſich in Syrien zum Kayſer auf, ward 258 erſchlagen.

177.) Einſ. zinn. GM. IMP. CAES. M. C. CYRIADES PIVS FOEL. (sic) AVG. Belorb. Kopf rechts.

Ingenuus,

war Heerführer in Pannonien, ließ ſich zum Kayſer ausrufen, kam 258 um.

178.) Einſ. z. GM. IMPER. CÆSAR D. LÆLI9 INGENVVS PI9 FELIX AVGVST. Links ſehender Kopf mit der Strahlenkrone.

Q. Non. Regilianus,

Feldherr gegen die Scythen, wollte Kayſer ſeyn, ward 259 erſchlagen.

179.) Einſ. z. GM. IMP. CÆS. QVINT9 NONI9 REGILLIANVS. PI9. FELIX. Rechts ſehender Kopf mit der Strahlenkrone.

Alexander Aemilianus,

trieb in Aegypten ſein Weſen, ward gefangen und 261 ſtrangulirt.

180.) Einſ. z. GM. IMP. C. TIB. CESTI9. ALEXANDER AEMILIANVS P. P. Kopf mit der Strahlenkrone rechts.

Calpurnius Piso,

Römiſcher Rathsherr, erklärte ſich in Theſſalien zum Kayſer, kam 261 um.

181.) Einſ. z. GM. IMP. CAES. L. CALPVRNIVS PISO PIꝰ. F. AVG. Rechts ſ. Kopf mit der Strahlenkrone.

Valerius Valens,

war Proconſul in Achaja, ward bald erſchlagen 261.

182.) Einſ. zinn. GM. IMP. CAES. PVLLIꝰ. VALERIANVS VALENS PIVS FELIX AVGVST. Kopf wie vor.

M. F. Macrianus,

warf ſich in Aſien zum Kayſer auf 262.

183.) Einſ. zinn. GM. IMP. CAES. M. FVLVIVS MACRIANVS PIꝰ FEL. AVG. Rechts ſehender Kopf mit der Strahlenkrone.

Q. Fulv. Macrianus,

deſſen Sohn, ward gleich nach Vaters Tode erſchlagen.

184.) Einſ. z. GM. IMP. CAES. Q. FVLVIVS MACRIANVS P. FOELIX. (sic) AVG. Kopf wie vorige.

Fulvius Quietus,

zweyter Sohn Macriani kam mit vorigem zugleich um.

185.) Einſ. z. GM. IMP. CAES. FVLVIVS QVIETVS PIVS FELIX AVG. Kopf wie vorige.

Serv. Anic. Balista.

war Präfectus in Aſien, erhob ſich zum Kayſer, wurde 262 erſchlagen.

186.) Einſ. z. GM. IMP. CÆS. SERGIVS (sic) ANICIꝰ. BALISTA PIVS FEL. AVGVSTꝰ. Rechts ſehender Kopf im Helm, den Pfeil auf der Schulter tragend.

T. Cornelius Celsus,

Feldherr in Aegypten, ward nach ſiebentägiger Kayſerwürde gefangen und den Hunden vorgeworfen 263.

187.) Einſ. z. GM. IMP. CÆS. TITVS CORNELIVS CELSVS PIꝰ. P. F. AVG. Rechts ſehender Kopf mit der Strahlenkrone.

Saturninus,

ward in Africa von den Soldaten erwählt und ermordet 263.

188.) Dergl. IMP. CÆS. SEXTVS IVLIVꝰ. SATVRNINVS PIVS FEL. AVG. Rechts ſehender Kopf mit der Strahlenkrone.

Trebellianus,

Fürſt in Iſaurien, ward von der Armee des Gallieni 264 aufgerieben.

189.) Einſ. z. GM. IMP. CÆS. CAJVS ANNI9 TREBELLIANVS PI9. FELIX AVG. Rechts ſehender Kopf mit der Strahlenkrone.

Moenius,

kam 266 um.

190.) Einſ. z. GM. IMPERATOR CÆSAR MOENIVS PIVS FELIX AVGVSTVS. Links ſehender Kopf mit der Strahlenkrone.

Odenathus,

König in Palmirene, ward 267 mit ſeinen Söhnen erſchlagen.

191.) Dergl. IMP. CÆSAR ODENATVS PALMIREN9 PIVS FELIX| AVGVST9. Belorb. Kopf rechts.

Herodianus,

des vorigen Sohn, kam mit dem Vater zugleich um.

192.) Dergl. IMP. CAES. HERODIANVS PI9. FOELIX (sic) AVG. Belorb. Kopf rechts.

Herennianus,

Odenathi zweyter Sohn, hatte gleiches Schickſal.

193.) Dergl. IMP. CÆSAR HERENNIANVS PIVS FELIX AVGVSTVS. Kopf wie voriger.

Timolaus,

Odenathi dritter Sohn, zum Kayſer erklärt und mit vorigem zugl. erſchlagen.

194.) Dergl. IMPERATOR CÆSAR TIMOLAVS PIVS FELIX AVGVSTVS. Rechts ſehender Kopf mit der Strahlenkrone.

Postumus,

warf ſich am Niederrhein zum Kayſer auf, von 259 bis 268.

195.) Billon. IMP. POSTVMVS P. F. AVG. Rechts ſ. Kopf in der Strahlenkrone. RS. VIRTVS AVG. Der ſtehende Mars hält den Spieß in der rechten, mit der linken das zu den Füßen angelehnte Schild.

196.) Denar. HS. wie vorige. RS. HERC. DEVSONIENSI. Der ſtehende Hercules, in der rechten die Keule, hält mit der l. den Bogen.

197.) Billon. HS. wie vorige. RS. P. M. TR. P. COS. II. P. P. Der Kayſer im Harniſch, ſtehend, reicht eine Kugel mit der rechten dar, mit der linken die Lanze haltend.

198.) Zinn. einſ. GM. IMP. C. M. ACIL. CASSIꝰ. LA=
TIEN. POSTVMP. F. AVG. TR. P. X. COS. V. P. P.
Rechts ſehender Kopf mit der Strahlenkrone.

Postumus,

der Sohn, wurde mit dem Vater von Lolliano erſchlagen.

199.) Zinn. einſ. GM. IMP. C. IVNIꝰ CASSIꝰ. LABIE-
Nꝰ. POSTHVMVS PIVS FEL. AVG. P. M. TR. P.
COS. III. P. P. R. ſehender Kopf in der Strahlenkrone.

Aelianus,

warf ſich am Oberrhein zum Kayſer auf, ward 267 erſchlagen.

200.) Zinn. einſ. GM. IMP. CÆSAR LVCIVS AELIA-
NVS PIVS FELIX AVGVSTꝰ. Rechts ſehender Kopf
mit der Strahlenkrone.

Lollianus,

wollte ſich in Gallien zum Kayſer erheben, ward aber 268 erſchlagen.

201.) Zinn. einſ. GM. IMP. CÆS. SPVRIꝰ. SERVILIꝰ.
LOLLIANVS PIVS FELIX AVG. Rechts ſehender
Kopf mit der Strahlenkrone.

Victorinus,

hatte ſich auch in Gallien zum Kayſer aufgeworfen, 262 bis 268.

202.) KM. IMP. VICTORINVS P. F. AVG. Rechts
ſ. Kopf mit der Strahlenkrone. RS. INVICTVS. Phö=
bus fortſchr. hält die r. empor, in der l. die Geißel. 3. Gr.

203.) KM. HS. wie vorige. RS. PROVIDENTIA AVG.
Die Göttin der Vorſehung faßt mit ihrer rechten das
Steuerruder, im linken Arm das Füllhorn. 3. Gr.

204.) KM. HS. wie vorige. RS. LAETITIA AVG.
Die Göttin der Freude ſtehend, in der rechten einen
Blumenkranz, in der linken das Füllhorn haltend. 3. Gr.

205.) Zinn. einſ. GM. IMP. CÆS. MARCꝰ. PIAVVO-
NIꝰ. VICTORINVS PIꝰ. FELIX AVG. Rechts ſe=
hender Kopf mit der Strahlenkrone.

Victorinus,

der Sohn, ward mit dem Vater zugleich bey Cölln 268 erſchlagen.

206.) Einſ. z. GM. IMP. CÆS. AVRELIꝰ. VICTORI-
NVS IVN. PIVS FEL. AVGVS. Kopf wie voriger.

M. Aur. Marius,

ward aus einem Schmidt ein Kayſer, kam am dritten Tage um, 268.

207.) Dergl. IMP. CÆS. MARCVS AVRELIꝰ. MA-
RIVS PIVS FELIX AVGVS. Kopf wie voriger.

Cenſorinus,

regierte nur wenige Tage 270.

208.) Dergl. IMP. CÆS. APPI9. CLAVDI9. CENSORINVS PIVS FEL. AVG. Belorb. Kopf rechts.

Claudius,

ward 268 Kayſer, ſchlug die Gothen, weswegen er Gothicus genannt wird, ſtarb 270.

209.) KM. IMP. CLAVDIVS AVG. Kopf mit der Strahlenkrone. RS. ANNONA AVG. Die ſtehende Fruchtbarkeit reicht zwey Aehren mit der rechten dar, hält mit der linken das Füllhorn. 3. Gr.

210.) KM. HS. wie vorige. RS. . . . DES EXERCI. Die ſtehende Treue hält eine Feldſtandarte, daneben XI. 3. Gr.

211. KM. HS. wie vorige. RS. — VI VICTORI. Der ſtehende Jupiter, den Donnerkeil in der rechten, in der linken den Spieß haltend. N. 3. Gr.

212.) KM. HS. dieſelbe. RS. AEQVITAS AVG. Die Billigkeit ſtehend, hält ihre Wage in der rechten, das Füllhorn in der linken. 3. Gr.

213.) KM. HS. dieſelbe RS. VICTORIA AVG. Die ſchreitende Siegsgöttin hält mit der rechten den Siegskranz empor, mit der linken trägt ſie ein Siegszeichen an die Schulter gelehnt. 3. Gr.

214.) KM. HS. dieſelbe. RS. CONSECRATIO. Ein Altar mit Opferfeuer. 3. Gr.

215.) Zinn. einſ. IMP. C. M. AVR. CLAVDI9. II. P. F. AVG. GERM. GOTHIC9. TR. P. II. COS. II. P. P. Belorbeerter Kopf rechts.

Quintillus,

deſſen Bruder, regierte nur 18 Tage, 270.

216.) Dergl. IMP. CÆS. M. AVR. CL. QVINTILLVS P. P. FEL. AVG. TR. P. P. P. Rechts ſehender Kopf mit der Strahlenkrone

Aurelianus,

aus Möſien oder Dacien gebürtig, ward 270 Kayſer, kam 275 um.

217.) KM. IMP. AVRELIANVS P. F. AVG. Kopf mit der Strahlenkrone r. RS. FORTVNA REDVX. Die Glücksgöttin auf dem Rad ſitzend, ergreift mit der r. das Steuerruder, mit der l. hält ſie das Füllhorn. 3. Gr.

218.) KM. HS. wie vorige. RS. CONCORDIA MILITVM. Der Kayſer reicht der Eintracht die Hand. 3. Gr.
219.) KM. Dieſelbe. HS. wie vorige. RS. dieſelbe, nur iſt oben zwiſchen beyden der beſtrahlte Kopf der Sonne. 2. Gr.
220.) Zinn. GM. IMP. CL. DOMIT. AVRELIANVS. P. F. AVG. TR. P. V. COS. III. P. P. Belorb. Kopf r.

Vhabalathus,

Odenathi Sohn, ward mit ſeiner Mutter Zenobia zu Rom im Triumphe aufgeführt, 273.

221.) Zinn. GM. IMP. CAES. HERMIAS VHABALATHVS P. F. AVG. Rechts ſehender Kopf mit der Strahlenkrone.

Cl. Domitius Domitianus,

kam 273 um.

222.) Dergl. IMP. CLAVD. DOMITIVS DOMITIANVS AVG. Belorb. Kopf rechts.

Tetricus,

war Präſes in Gallien, erklärte ſich 268 zum Kayſer, ward 274 überwunden.

223.) KM. IMP. C. TETRICVS P. F. AVG. Kopf mit der Strahlenkrone. RS. HILARITAS AVG. Die Fröhlichkeit ſtehend in der rechten einen Zweig, in der linken das Füllhorn haltend. 3. Gr.
224.) KM. HS. wie vorige. RS. SPES. PVBLIC. Die Hoffnung ſtehend, hält die dreyblättrige Blume, mit der linken ergreift ſie ihr Gewand. 3. Gr.
225.) KM. HS. wie vorige. RS. VIRTVS AVG. Mars ſtehend, die Lanze u. Feldſtandarte haltend. 3. Gr.

Tetricus,

deſſen Sohn, hatte gleiches Schickſal.

226.) KM. C. PIVESV TETRICVS CÆS. Kopf mit der Strahlenkrone. RS. SPES PVBLICA. Die Hoffnung wie Nr. 224. 3. Gr.
227.) KM. HS. dieſ. RS. PIETAS AVG. Opfergeſ. 3. Gr.
228.) Z. GM. IMP. CÆS. C. PACCVVIꝰ. PIVESꝰ. TETRICVS IVN. PIꝰ. FEL. AVG. Kopf mit der Strahlenkrone.

Tacitus,

regierte von 275 bis 276.

229.) KM. IMP. CL. TACITVS AVG. Kopf mit der Strahlenkrone. RS. TEMPORVM FELICITAS.

Die Glückſeligkeit ſtehend, hält den Glücksſtab in der r. das Füllhorn in der l. Daneben zu jeder Seite A. 2. Gr.

230.) Zinn. GM. IMP. CÆS. M. CL. TACITVS. P. P. AVG. TRIB. POT. COS. P. P. Belorb. Kopf rechts.

Florianus,

deſſen Bruder, regierte 2 Monate 276.

231.) Dergl. IMP. CÆS. MARCVS ANNIVS FLORIANVS. P. F. AVG. Kopf mit der Strahlenkrone.

Probus,

ward 276 im Orient zum Kayſer ausgerufen, und 282 erſchlagen.

232.) KM. IMP. C. PROBVS P. F. AVG. Kopf mit der Strahlenkrone r. RS. CONCORDIA MILIT. Der Kayſer reicht der Eintracht die Hand, dazwiſchen T. unten XXI. 3. Gr.

233.) KM. IMP. PROBVS P. F. AVG. Gehelmtes l. ſehendes Bruſtbild geharniſcht, auf der Schulter einen Wurfpfeil haltend. RS. VICTORIA AVG. Die Siegsgöttin fährt ſchnell auf einem 4ſpän. Wagen. 3. Gr.

234.) KM. IMP. PROBVS. P. F. AVG. Belorb. Bruſtbild von l. Seite, den Schild und Wurfſpieß vor ſich haltend. RS. MONETA AVG. Drey ſtehende Göttinnen, als die Billigkeit, Juno moneta und die Glückſeligkeit. (N. P.) 1. Gr.

235.) Zinn. GM. IMP. C. M. AVR. PROBVS P. F. AVG. TR. P. VII. COS. V. P. P. Belorb. Kopf r. den Wurfpfeil auf der Schulter haltend.

Carus,

282 Kayſer, ward 283 vom Bliß getödtet; nahm ſeine beiden Söhne zu Mitregenten an.

236.) Dergl. IMP. CÆS. M. AVR. CARVS. P. F. AVG. TR. POT. II. COS. II. Belorb. Kopf, rechts.

Carinus,

deſſen Sohn, ward 284 erſchlagen.

237.) Dergl. IMP. C. M. AVR. CARINVS. P. F. AVG. TR. P. II. COS. II. Belorb. Kopf, rechts.

Numerianus,

deſſen Bruder, kam 284 um.

238.) Dergl. IMP. C. M. AVR. NVMERIANVS PIg. F. AVG. Belorb. Kopf, r.

Diocletianus,

aus Dalmatien gebürtig, Kayſer 284, dankte 305 ab.

239.) K.M. IMP. DIOCLETIANVS AVG. Kopf mit der Strahlenkrone. RS. GENIO POPVLI ..... Der ſtehende Genius des römiſchen Volks hält in der rechten die Opferſchale, das Füllhorn in der linken. 2. Gr.

240.) K. M. IMP. DIOCLETIANVS P. F. AVG. Belorb. Kopf. RS. FORT....... Die ſtehende Glückſeligkeit reicht einem Jüngling (die Republic vorſtellend) die Hand, in der linken das Füllhorn. 2. Gr.

241.) Zinn. G. M. IMP. C. CL. VALER. DIOCLETIANVS P. F. A. TR. P. XXI. COS. IX. PP. Belorb. Kopf. r.

Valerius Maximianus (herculeus.)

Diocletian nahm ihn zum Mitregenten an, dankte ab 310.

242.) K. M. IMP. MAXIMIANVS P. F. AVG. rechts ſehender Kopf mit der Strahlenkrone: RS. VIRTVS AVG. Der ſtehende Mars hält in der rechten eine Siegsgöttin, in der linken ein Siegszeichen. dl. 3. Gr.

243.) K. M. dieſelbe. RS. JOVI CONSERVATORI AVGG. Der ſtehende Jupiter hält mit der rechten den Donnerkeil empor, mit der linken ergreift er den Spieß. 3. Gr.

Fl. Val. Constantius (chlorus.)

Maximiani Tochter Mann, 292 bis 306.

244.) K. M. CONSTANTIVS NOB. CAES. Belorb. Kopf rechts. RS. GENIO POPULI ROMANI. Der ſtehende Genius mit dem Kornmaas auf dem Kopf, die Opferſchale in der rechten, das Füllhorn mit der linken haltend. zur Seite R—S unten ʘ 2. Gr.

245.) Zinn. G. M. IMP. C. FL. VAL. CONSTIVS (sic) CHLORꝯ. (sic.) P. F. AVG. TR. P. XV. COS. VI. Belorb. Kopf, r.

Fl. Jul. Helena,

Conſtantii erſte Gemahlin und Conſtantini des Großen Mutter.

246.) K. M. FL. HELENA AVGVSTA. Kopf in Perlenſchmuck, rechts. RS. SECVRITAS REIPVBLICAE. Die ſtehende Kayſerin unter dem Bilde der Sicherheit hält mit der rechten den Lorbeerzweig, mit der linken ihr Gewand. 3. Gr.

Fl. Max. Theodora,

Zweite Gemahlin Conſtantii.

247.) K. M. FL. MAX. THEODORAE AVG. Kopf im Perlenſchmuck rechts. RS. PIETAS ROMANA. Die Kayſerinn ſtehend unter dem Bilde der Gottes-furcht, trägt ein Kind auf den Armen. 4. Gr.

Gal. Val. Maximianus (armentarius.)

Diocletiani Tochter Mann war Mitregent, 311.

248.) K. M. MAXIMIANVS NOBIL. C. Belorb. Kopf RS. GENIO POPULI ROMANI. Das Sinnbild des römiſchen Genii ſtehend, die Opferſchale darreichend, im linken Arm hält er das Füllhorn. S. F. unten I. T. R. 2. Gr.

249.) Zinn. G. M. IMP. C. C. GAL. VAL. MAXIMIANVS. P. F. AVG. TR. P. XX. COS. VIII. Belorb. Kopf rechts.

Fl. Valer. Severus,

ward mit folgendem vom Galerio adoptirt, ſt. 307.

250.) Dergl. IMP. C. FL. VAL. SEVERVS P. F. AVG. Belorb. Kopf, rechts.

Gal. Val. Maximinus, (Daza.)

ward vom Galerio an Kindesſtatt angenommen, kam 313 um.

251.) K. M. IMP. MAXIMINVS P. F. AVG. Belorb. Kopf rechts. RS. GENIO POPULI ROM. Der ſtehende Genius des römiſchen Volks, mit einem Korn-maaß auf dem Kopfe in der rechten eine Opferſchale, in der l. das Füllhorn, neben ihm T. F. unten P. T. R. 3. Gr.

Maxentius.

Maximiani herc. Sohn erhielt ſich von 306 — 312 als Kayſer.

252.) K. M. IMP. MAXENTIVS P. F. AVG. Belorb. Kopf r. RS. CONSERV. VRBS SVAE. Ein Tem-pel von ſechs Säulen, in welchem die Göttin Rom ſitzt, in der rechten die Weltkugel in der linken den Spies haltend. 3. Gr.

253.) Ganz dieſelbe nur iſt ein vierſäuliger Tempel. 2. Gr.

254.) Zinn. GM. IMP. C. M. A. VAL. MAXENTIVS P. F. AVG. TR. P. VII. CONS. IV. Kopf mit der Lö-wenhaut bedeckt.

Licinius.

Aus Dacien vom Bauernſtande gebürtig, warf ſich zum Kayſer auf 307. vertrug ſich mit Conſtant. ward 324 erſchlagen.

255.) K. M. IMP. LICINIVS P. F. AVG. Belorb. Kopf. rechts. RS. GENIO POP. ROM. der ſtehende Genius des römiſchen Volks, die Opferſchale in der rechten, das Füllhorn in der link. haltend. Daneben T. F. unten P. T. R. 3. Gr.

256.) Ganz dieſelbe nur ein wenig größer.

257.(Zinn. G. M. IMP. C. F. VAL. LICIN. LICINIVS P. F. AVG. TR. P. XVII. COS. V. Belorb. l. ſeh. Bruſtbild im Harniſch, den Scepter an die Schulter haltend.

Licinius.

Deſſen Sohn kam mit dem Vater um.

258.) K. M. D. N. VAL. LICIN. LICINIVS NOB. C. Belorb. Kopf r. RS. JOVI CONSERVATORI. Jupiter im Göttermantel in der rechten die Weltkugel auf der eine kleine Siegsgöttinn, in der l. den Spieß unten zur r. ein Adler, zur l. ein Gefangener ſitzend über dem P. IIII. unten B. S. M. R. 3. Gr.

Constantinus der Große.

Conſtantii Chlori Sohn erſter Ehe, Kayſer 306. regierte allein von 324 bis 337.

259.) K. M. IMP. CONSTANTINVS P. F. AVG. Belorb. Kopf r. RS. SOLI INVICTO COMITI. Die Sonne unter dem Bilde eines Jünglings, ſtehend, die rechte empor, in der l. eine Kugel haltend. 3. Gr.

260.) K. M. CONSTANTINVS AVG. Kopf im Helm. RS. VIRTUS EXERCIT. An einer Standarte, worinnen VOT. XX. ſitzen unten zwey Gefangene. 3. Gr.

261.) K. M. CONSTANTINVS AVG. Belorb. Kopf RS. SARMATIA DEVICTA. Die fortſchreitende Siegsgöttin tritt auf einen ſitzenden gefangenen Sarmatier, in der r. trägt ſie ein Siegszeichen, in der linken einen Palmzweig, unten P. L. C. O. 3. Gr.

262.) K. M. wie Nr. 260. RS. BEATA TRANQVILLITAS. Ein Altar worauf eine Kugel, über dieſer 3 Sterne, am Altar VOTIS XX. unten P. T. R. 3. Gr.

263.) Dieſelbe, hat aber S. T. R.

264.) Dieſelbe. Belorb. Kopf. RS. unten P. L. C. 3. Gr.

265.) K. M. CONSTANTINVS AVG. Belorb. Kopf. RS. D. N. CONSTANTINI MAX. AVG. Ein Kranz, worinn VOT. XXX. 3. Gr.

266.) Dergl. mit VOT. XX. 4. Gr.

267.) K. M. HS. wie Nr. 265. RS. GLORIA EXERCITVS. Zwey römiſche Soldaten ſtehend mit Spießen zwiſchen ihnen eine Feldſtandarte. 3. Gr.

268.) K. M. HS. wie vorige. RS. eben ſo mit zwey ſtehenden römiſchen Soldaten Spieße haltend, bey jedem eine Feldſtandarte, dazwiſchen ein Kranz.

269.) Zinn, einſ. G. M. IMP. CÆS. FL. VAL. CONSTANTINVS MAXIMVS PIVS FELIX AVG. Belorb. Kopf rechts.

Criſpus,

deſſen unglücklicher Sohn.

270.) KM. IVL. CRISPVS NOB. CAES. Belorb. Bruſtbild im Harniſch l. ſ. einen Wurfpfeil auf der Schulter tragend. RS. BEATA TRANQVILLITAS. Ein Altar mit darauf liegender Kugel, an dem Altar VOT XX. 3. Gr.

271.) K. M. CRISPVS .... Belorb. Kopf rechts. RS. die vorige. 3. Gr.

272.) K. M. HS. die vorige RS. CAESARVM NOSTRORVM. Ein Kranz, in welchem VOT. X. 4. Gr.

Fl. Claud. Conſtantinus, der jüngere.

Conſtantini erſter Sohn zweyter Ehe mit der Fauſta 337—340. vom Conſtans ermordet.

273.) KM. CONSTANTINVS IVN. N. C. Belorb. Kopf. RS. GLORIA EXERCITVS. Zwey römiſche Soldaten mit Spießen, ſtehend, zwiſchen ihnen eine Feldſtandarte. 4. Gr.

274.) K. M. wie vorige, zwiſchen den Soldaten zwey Feldſtandarten. 4. Gr.

275.) K. M. CONSTANTINVS IVN. N. C. links ſeh. Kopf, behelmt. RS. BEATA TRANQVILLITAS. Ein Altar mit darauf liegender Kugel, unten P. L. O. N.

276.) K. M. Umſchrift wie vorige. Belorb. Kopf rechts. RS. D. N. CAESARVM NOSTRORVM. Ein Kranz worinn VOT. V.

277.) K. M. Umſchrift wie vorige. Belorb. Kopf links. RS. dieſelbe VOT. X.

278.) Zinn, G. M. D. N. FL. CL. CONSTANTINVS JVNIOR P. F. AVG. rechts ſ. belorb. Bruſtbild im Harniſch.

Fl. Jul. Constans,

zweyter Sohn Conſt. des Gr. von 337—350, ward vom Magnentio ermordet.

279.) K. M. D. N. CONSTANS P. F. AVG. Kopf im Diadem. RS. FEL. TEMP. REPARATIO. Der in einem dreyruderichen Schiff ſtehende Kayſer hält in der rechten einen Phönix, mit der l. eine Standarte in welcher X. die Siegsgöttin führt das Steuerruder. A. 2. Gr.

280.) Zinn, G. M. D. N. FL. JVL. CONSTANS PIg. FEL. AVG. Belorb. Bruſtbild rechts.

Constantius,

dritter Sohn Conſt. d. großen 337—361.

281.) K. M. CONSTANTIVS P. F. AVG. Belorb. Kopf r. RS. VICTORIAE D. D. AVGG. Q. N. N. Zwey Siegsgöttinnen, jede einen Kranz haltend, unten P. L. C. 4. Gr.

282.) K. M. HS. Dieſelbe: RS. GLORIA. . . . . . Zwey römiſche Soldaten jeder einen Spieß haltend, zwiſchen ihnen eine Feldſtandarte. 3. Gr.

283.) Zinn. G. M. D. N. FL. JVL. CONSTANTIVS PIg. FEL. AVG. Belorb. Bruſtbild, r.

Conſtantin der große und ſeine Söhne erlaubten den beiden Hauptſtädten des Reichs, Rom und Conſtantinopel, Münzen zu ſchalgen.

Roma.

284.) K. M. URBS ROMA. Der behelmte Kopf der Stadt Rom. RS. Die den Remus und Romulus ſäugende Wölfinn, oben zwey Sterne zwiſchen denen ein Kranz. 3. Gr.

285.) Dieſelbe ohne Kranz. 3. Gr.

286.) Dieſelbe ohne Kranz, aber drey Sterne. 3. Gr.

Constantinopolis.

287.) K. M. CONSTANTINOPOLIS. Der behelmte Kopf dieſer Stadt mit dem Scepter auf der Schulter. RS. die Siegsgöttin den Spieß und Schild haltend, neben ihr ein Kranz. 3. Gr.

Vetranio,

ward in Illyrien von den Soldaten zum Kayſer erwählt, dankte ab und erwählte das Privatleben.

288.) Zinn. G. M. D. N. VETRANIO. PIVS FEL. AVG. Belorb. Bruſtb.

Magnentius.

warf ſich zum Kayſer auf, mordete Conſtantinen den jüngern, reg. 350—353, ward erſchlagen.

289.) K. M. D. N. MAGNENTIVS F. P. AVG. Kopf mit dem Diadem. A. RS. GLORIA ROMANORVM. Der ſchnell reitende Kayſer ſticht mit der Lanze einen Feind darnieder, unter ihm liegen die Waffen des Ueberwundenen. 2. Gr.

290.) Zinn. G. M. D. N. MAGNENTIVS PIVS FEL. AVG. Bruſtbild im Diadem.

Decentius,

des vorigen Bruder von 350—353.

291.) Zinn. G. M. D. N. MAGN9. DECENTIVS NOB. CAESAR. Bloßes Bruſtbild rechts.

Flav. Jul. Constantius Gallus,

des folgenden Juliani Bruder, vom Vetter Conſtantin als Kayſer erklärt.

292.) K. M. FL. JUL. CONSTANTIVS NOB. C. Belorb. Kopf r. RS. GLORIA EXERCITVS. Zwey römiſche Soldaten mit Spießen, zwiſchen denſelben zwey Feldſtandarten, unten S. R. T. S. R. 3. Gr

Fl. Cl. Julianus.

Conſtantin d. großen Bruders Sohn — der abtrünnige — kam im perſiſchen Kriege um. 363.

293.) KM. D. N. FL. . . . JVLIANVS. . . . Belorb. Kopf RS. SPES REIPVBLICAE. Der geharniſchte Kayſer ſtehend, die Weltkugel in der rechten, in der linken den Spieß haltend. 4. Gr.

294.) Zinn. G. M. D. N. FL. CLAVD. JVLIANVS P. F. AVG. Behelmtes und geharniſchtes Bruſtbild mit empor haltendem Wurfpfeil.

Jovianus,

ward von den Soldaten erwählt, regierte nur 7 Monat, ſtarb 364.

295.) K. M. JOVIAN. . . . . Kopf in Diadem. RS. . . . . . In einem Kranze VOT. V. MULT. X. 4. Gr.

296.) Zinn. S. M. D. N. FLAV. CL. JOVIANVS PIg. FEL. AVG. Bruſtbild im Diadem.

Flav. Valentinianus,

aus Pannonien gebürtig, die Armee erwählte ihn 364. ſtarb 378.

297.) K. M. D. N. VALENTINIANVS P. F. AVG. Kopf im Diadem. RS. SECVRITAS REIPVBLICAE. Die fortſchreitende Siegsgöttin Kranz und Scepter haltend. 3. Gr.

298.) K. M. HS. die vorige. RS. GLORIA ROMANORVM. Der ſtehende Kayſer hält die Standarte (labarum) worinnen das X. (Monogramma Chriſti) mit der linken ergreift er einen vor ihm niederfallenden Jüngling. 3. Gr.

299.) Dieſelbe, zur rechten Seite iſt hier Ah.

300.) Dieſelbe mit R. zur Seite.

301.) K. M. wie Nr. 297. mit der Siegsgöttin, neben derſelben F. — H. 3. Gr.

302.) Zinn. S. M. D. N. FLAV. VALENTINIANVS P. F. AVG. r. ſ. behelmtes und geharniſchtes Bruſtbild, Wurfſpies und Schild haltend.

Valens,

deſſen Bruder regierte mit ihm gemeinſchaftlich, kam 378 um.

303.) K. M. D. N. VALENS P. F. AVG. Kopf in Diadem. RS. SECVRITAS REIPVBLICAE. Die fortſchreitende Siegsgöttin Kranz und Scepter haltend.

304.) Zinn. S. M. D. N. FL. JVL. VALENS PERP. AVG. Bruſtbild im Diadem.

Gratianus.

Valentiniani Sohn, von 376—383.

305.) K. M. D. N. GRATIANVS AVG. .... Kopf in Diadem. RS. SECVRITAS REIPVBLICAE. Die fortſchreitende Siegsgöttin, Kranz und Scepter haltend.

306.) Zinn. S. M. D. N. FLAVIVS GRATIANVS PIg. FEL. AVG. Bruſtbild im Diadem.

Valentinianus der jüngere,

des vorigen Bruder, regierten gemeinſchaftlich bis 383, dann mit Theodoſio, ſtarb 392.

307.) K. M. D. N. VALENTINIANVS IVN. P. F. AVG. Bruſtbild im Diadem und kaiſerl. Talar. RS. REPARATIO REIPVB. Der ſtehende Kayſer reicht der vor ihm auf die Knie fallenden Republik oder Stadt,

die durch eine mit der Mauerkrone gezierte Frauensperſon vorgeſtellt wird — die Hand. In d. l. die Weltkugel mit der Siegsgöttin, unten P. CON. 2. Gr.

308.) Zinn. GM. D. N. VALENTINIANVS JVN. P. F. AVG. Bruſtbild im Diadem.

Magnus maximus.

Aus der Conſtantiniſchen Familie, warf ſich 383 auf, wurde gefangen und 388 geköpft.

309.) K. M. D. N. MAG. MAXIMVS P. F. AVG. Bruſtbild im Diadem. RS. REPARATIO REIPVBL. Der ſtehende Kayſer reicht einer Frauensperſon in der Mauerkrone, die Republik vorſtellend, die Hand; in der linken hält er die Weltkugel, worauf eine kleine Siegsgöttin. 2. Gr.

310. Zinn. GM. D. N. FL. MAGNVS MAXIMVS P. FEL. AVG. Rechts ſ. Bruſtbild im Diadem.

Theodosius der große,

ward vom Gratian und Valentinian zum Mitregenten angenommen 379, ſtarb 395.

311.) KM. D. N. THEODOSIVS P. F. AVG. Kopf im Diadem. RS. wie Nr. 309. unten A. S. T. S. 2. Gr.

312.) Zinn. GM. D. N. FLAV. THEODOSIVS M. PIVS FEL. AVG. Bruſtbild im Diadem.

Eugenius,

warf ſich in Pannonien auf 392, ward gefangen und 394 hingerichtet.

313.) Zinn. GM. D. N. FLAV. EVGENIVS PI9. FEL. AVG. Bruſtbild im Diadem.

Nach der Theilung des Reichs folgen die

Kayſer des Orients.

Arcadius,

Der älteſte Sohn Theodoſii, von 395 bis 408.

314.) Zinn. GM. D. N. FLAVI9. ARCADIVS P. F. AVG. Bruſtbild im Diadem.

Theodosius der zweyte,

regierte von 408 bis 450.

315.) Zinn. GM. D. N. FLAV. THEODOSIVS IVNIOR P. F. AVG. Bruſtbild im Diadem.

Marcianus,

von 450 bis 457.

316.) Zinn. GM. D. N. FL. VAL. MARCIANVS P. FEL. AVG. Bruſtbild im Diadem.

Leo,

ein Thracier von 457 bis 474.

317.) Zinn. GM. D. N. FLAVIVS LEO PERPETVVS AVGVSTVS. Bruſtbild im Diadem.

Leo der jüngere,

474, regierte nur zwey Monate.

318.) Zinn. GM. D. N. FLAVIg LEO IVNIOR PERPETVVS AVG. Bruſtbild im Diadem.

Zeno,

aus Iſaurien gebürtig, Kayſer 474, verjagt 476, kommt wieder 477, ward lebendig begraben 491.

319.) Zinn. GM. D. N. FL. ZENO PERPETVVS AVGVSTVS. Bruſtbild in der Strahlenkrone.

Baſiliscus,

ſtieß den Zeno vom Throne 476, ward 477 verjagt.

320.) Zinn. GM. D. N. FL. BASILISCVS PERPETVVS AVGVSTVS. Bruſtb. von vorne, im Helm u. Harniſch, mit dem über die Schulter gelegten Wurfpfeil.

Anaſtaſius,

Kayſer von 491 bis 518, ward vom Bliz erſchlagen.

321.) Zinn. GM. D. N. FL. ANASTASIVS PERPETVVS AVGVSTVS. Bruſtbild im Diadem rechts ſ.

Juſtinus,

in Thracien gebohren und mußte in ſeiner Jugend die Schweine hüten, kam durch Argliſt zum Kayſerthum 518, ſtarb 527.

322.) Z. GM. D. N. FLAVIg. VALERIg. IVSTINVS PIg. FEL. AVG. Bruſtbild im Diadem rechts ſehend.

Juſtinianus,

regierte 527 bis 565, war ein ſehr weiſer und löblicher Kayſer, gab den Codicem Just. heraus und bauete die Sophienkirche in Conſtantinopel.

323.) Zinn. GM. D. N. FLAVIg. ANICIVS JVSTINIANVS PIg. FEL AVG. Völliges mit dem Juſtinianeo geziertes Bruſtbild im Harniſch, in der rechten die Weltkugel mit einer kleinen Siegsgöttin.

(Der Juſtinianeus iſt ein beſonderes von ihm eingeführtes Diadem.)

Juſtinus der zweyte,

des vorigen Schweſterſohn, Kayſer 565 bis 578.

324.) Zinn. SM. D. N. FLAV. IVSTINVS IVNIOR PERPETVVS AVGVST9. Bruſtbild r. im Diadem.

Tiberius der zweyte,

Kayſer von 578 bis 582.

325.) Zinn. SM. D. N. TIBERIVS II. CONSTANTIN9 PERPET. AVGVST. Volles geharniſchtes Bruſtb. den Reichsapfel haltend.

Mauritius,

des vorigen Schwiegerſohn, Kayſer 582, ward 602 hingerichtet.

326.) Desgl. D. N. FLAVI9. MAVRICIVS TIBERI9. PERP. AVGVST9. Volles gekröntes Bruſtbild den Reichsapfel haltend.

Phocas,

Hauptmann in der Armee, Kayſer durch Ermordung ſeines Vorgängers 602 bis 610, ward grauſam hingerichtet.

327.) Desgl. D. N. FLAVI9. PHOCAS PERPET. AVGVSTVS. Volles Bruſtbild im Harniſch, mit einem koſtbaren Hut bedeckt, hält in der r. den Reichsapfel.

Heraclius.

Heerführer in Afrika, ſtieß Phocam vom Throne 610. ſtarb 641. unter ihm kamen die Araber heraus und eroberten Syrien und Aegypten.

328.) Desgl. D. N. FLAVI9. HERACLIVS PERPETV9. AVGVSTVS. Volles Bruſtbild im Talar, mit einer koſtbaren Mütze bedeckt.

Conſtantinus der dritte,

des vorigen Sohn, ward 641 Kayſer, regierte 3 Monat, ſtarb am Gift, das ihm ſeine Stiefmutter beybringen ließ.

329.) Dergl. D. N. FL. HERACLIVS CONSTANTINVS IV. (sic) PERP. AVG. Völliges Bruſtbild wie voriges.

Heracleonas.

des vorigen Bruder, Kayſer 641. regierte nur 6 Monat.

330.) Dergl. D. N. FLAVIVS HERACLEONAS PERPETV9. AVGVST9. Bruſtb. wie voriges.

Conſtans der zweyte,

Conſtantini des dritten Sohn, vom Rath 642 auf den Thron geſetzt, 668 im Bade ermordet.

331.) Dergl. D. N. FL. HERACLIVS CONSTANS II. PERP. AVGVSTVS. Volles Bruſtbild im Waffenrock mit dem Juſtinianeo bedeckt.

Constantinus der vierte,

des vorigen Sohn, regierte von 668 bis 685.

332.) Dergl. D N. FLAV. CONSTANTINVS V. (sic) PERP. AVGVSTVS. Volles Bruſtbild mit großem Bart mit dem Juſtinianeo.

Juſtinianus der zweyte,

des vorigen Sohn, Kayſer 685, ward 693 verjagt, wegen Grauſamkeiten, kam wieder zur Regierung 703, ward 711 nebſt ſeiner Familie ermordet.

333.) Dergl. D. N. JVSTINIANVS II. PERPETV9. AVGVSTVS links ſeh. Bruſtbild im Diadem.

Leontius,

ſtieß vorigen vom Thron 694, ihm geſchah 698 ein gleiches.

334.) Dergl. D. N. LEONTIVS PERPETVVS AVGVST9. rechts ſ. Kopf in der Strahlenkrone.

Tiberius der dritte,

Kayſer von 698 bis 703, ward hingerichtet.

335.) Dergl. D. N. FLAVI9. TIBERIVS III. PERPETV9. AVGVSTVS. Kopf in der Strahlenkrone. r.

Philippicus.

Kayſer 711 bis 713, ihm wurden die Augen ausgeſtochen.

336.) Dergl. D. N. PHILIPPICVS PERPETVVS AVGVSTVS. Volles Bruſtbild mit der Krone bedeckt, die Weltkugel haltend, worauf ein Adler.

Anaſtaſius,

Kayſer 713, enthauptet 719.

337.) Dergl. D. N. ANASTASIVS II. PERPETVVS AVGVSTVS. Volles Bruſtbild in einer koſtbaren Mütze, den Scepter auf der Schulter liegend.

Theodoſius der dritte,

Kayſer von 714 bis 716, dankte ab und ward geiſtlich.

338.) Dergl. D. N. THEODOSIVS III. PERPETVVS AVGVSTVS. Bruſtbild im Helm rechts,

Leo der dritte,

Kayſer 716, war eines Bürgers Sohn, ſtarb 741.

339.) Dergl. D. N. LEO III. PERPETVVS AVGVSTVS. Bloßer Kopf von vorne mit einem viereckigen Nimbo.

Leo der vierte,

Kayſer von 775 — 780.

340.) Dergl. D. N. FLAVIVS LEO IV. PERPETV9. AVGVSTVS. Volles Bruſtbild im kayſerl. Schmuck.

Constantinus der ſechſte,

Leo des vierten Sohn, 780 bis 797.

341.) Dergl. D N. CONSTANTIN9. VII. (sic) PERPET. AVGVSTVS. Volles Bruſtbild im kaiſerlichen Huth, den Reichsapfel haltend.

Dieſem Reiche ward, wie bekannt, unter Conſtantin XI. im Jahr 1453 durch die Türken ein Ende gemacht.

Das Kayſerthum im Occident,

von der Theilung bis zur Zerſtörung deſſelben.

Honorius,

jüngſter Sohn Theodoſii des Großen, regierte von 395 bis 423.

342.) KM. D. N. HONORIVS ...... Belorbeerter Kopf r. RS. GLORIA. Der ſtehende Kayſer reicht einem niedergefallenen Jüngling die Hand. 4. Gr.

343.) Dergl. D. N. FLAVI9. HONORIVS PI9. F. AVG. Belorb. Bruſtbild von rechter Seite.

Valentinianus der dritte,

des vorigen Schweſterſohn, von 424—455, wurde ermordet.

344.) Zinn. GM. D. N. FL. PLACIDIVS VALENTINIANVS III. P. F. A. Bruſtbild wie voriges.

Johannes,

war deſſen Secretarius, warf ſich zum Kayſer auf, trieb ſein Weſen 423 bis 425 ward gefangen und hingerichtet.

345.) Dergl. DOMINVS NOSTER JOHANNES P. F. A. Belorb. Bruſtbild r. ſ.

Maximus,

war Bürgemeiſter zu Rom und ließ Valentinian 3. ermorden, regierte 3 Monate 455, ward vom Volke umgebracht.

346.) Dergl. D. FL. ANICIVS MAXIMVS PI9. F. AVG. Bloßer Kopf von rechter Seite.

Majorianus,

Kayſer von 457 bis 461, ward von ſeinem General ermordet.

347.) D. N. FL. JVL. VALERI9. MAJORIANVS P. F. AVG. rechts ſ. Kopf im Diadem.

Severus.

461—465.

348.) Dergl. D. N. FLAVI9. LIBIVS SEVERVS PI9. FEL. AVG. links ſ. Kopf im Diadem.

Anthemius.

Kayſer von 467 — 472.

349.) Dergl. D. N. FL. JVLI9. ANTHEMIVS PI9. FEL. AVG. Volles geh. Bruſtbild den Wurfpfeil haltend.

Glycerius.

472, wurde 474 ins Kloſter geſchickt.

350.) Dergl. D. N. FLAVIVS GLYCERIVS PIVS FELIX AVG. r. ſ. Kopf im Diadem.

Julius Nepos,

474—475.

351.) Dergl. D. N. FLAVI9. JVLIVS NEPOS PI9. FELIX. AVG. Kopf wie voriger.

Romulus Momyllus Augustulus,

475 bis 476, des Feldherrn Oreſtes in Gallien Sohn, ward erſchlagen.

352.) Dergl. D. N. ROMVLVS MOMILLVS AVGVSTVLVS P. F. AVG. Volles geh. Bb. m. d. Wurfpf.

Mit dieſem hatte das Kayſerthum ein Ende.

Römiſche Kayſer in Deutſchland.

Carolingiſche Linie.

Carl der Große,

König in Frankreich, eroberte Deutſchland, ward 800 zum Kayſer ausgerufen.

353.) Zinn. GM. CAROLVS MAGNVS IMPERATOR AVGVSTVS. Belorb. Bruſtb. rechts ſ.

Ludwig der Fromme,

Kayſer, König in Frankreich und Italien, 814 bis 840.

354.) Desgl. HLVDOVICVS PIVS IMPERATOR AVGVSTVS. Belorb. Bruſtbild r.

Lothar der erſte,

K., König in Italien, Burgundien und Auſtraſien, ſtarb 855.

355.) Dergl. HLOTHARIVS IMPERATOR AVGVSTVS. Belorb. Bruſtbild r.

Ludwig der zweyte,

Kayſer und König in Italien, Burgundien und Auſtraſien, von 855 bis 875.

356.) Dergl. HLVDOVICVS II. IMPERATOR AVGVST9. Belorb. Bruſtb. rechts.

Carl der zweyte,

König in Frankreich 840. Kayſer 875. ſtarb 877.

357.) Dergl. CAROLVS II. ROMANORVM IMPERATOR AVGVSTVS. Volles Bruſtbild belorb.

Ludwig der dritte

oder ſtammelnde, 878 bis 879.

358.) Dergl. LVDOVICVS III. ROMANORVM REX AVGVSTVS. Volles Bruſtbild in der Krone.

Arnulph.

Carolomanni natürlicher Sohn, beſaß Kärnthen. Kayſer von 887 bis 899.

359.) Desgl. ARNVLPHVS IMPERATOR AVGVSTVS. Belorb. Bruſtb. r.

Ludwig der vierte,

das Kind genannt, des vorigen Sohn, 900 bis 912.

360.) Dergl. LVDOVICVS IV. IMPERATOR AVGVST9. rechts ſ. Bruſtbild im Diadem.

Conrad der erſte,

Herzog in Franken 912 bis 918.

361.) Dergl. CONRADVS I. ROMANORVM REX AVGVST9. Volles Bruſtbild in der Krone.

Kayſer aus den Herzogen zu Sachſen.

Heinrich der erſte,

insgemein der Vogelſteller. 919 bis 936.

362.) Dergl. HENRICVS I. IMPERATOR AVGVST9. rechts ſeh. gekröntes Bruſtbild.

Otto der erſte,

oder große, des vorigen Sohn. Kayſer 936 bis 973.

363.) Solidus $\frac{D}{O} \Big| \frac{D}{O}$ DI. GRATIA REX. RS. ATEAHLT. Das Kirchenportal, weicht vom GrCab. 16 ab.

364.) Desgl. $\frac{O}{D} \Big| \frac{D}{O}$ ſonſt wie voriger. GrCab. 20.

365.) Desgl. $\frac{D}{O} \Big| \frac{D}{O}$ ſonſt wie voriger. GrCab. 19.

366.) Dergl. wie vorſtehender mit verkehrten D. und DI. GRA. richtig.

367.) Dergl. mit verkehrtem D. aber REX. deutlich.
368.) Dergl. unter dem erſten O. zwey Punkte.
369.) Dergl. mit verkehrtem D. wie GrCab. 19. aber hier ſind im Thurm 3 Puncte.
370.) Dergl. von italieniſcher Fabrik.
371.) Zinn. GM. OTTO I. ROMANOR. IMPERAT. SEMP. AVGVST9. Belorb. Bruſtb. rechts ſehend.

Otto der zweyte,

deſſen Sohn, 967 bis 983.

372.) Solidus. OTTO REX. Ein Kreuz mit 4 Punkten. RS. S. COLONIA. GrCab. 26.
373.) Dergl. hier iſt das Kreutz gröſſer. Fehlſchlag.
374.) Zinn. GM. OTTO. II. ROMANORVM IMPERATOR SEMPER AVGVST9. r. ſ. Bruſtb. im Diadem.

Otto der dritte,

des vorigen Sohn, 983 bis 1002.

375.) Solidus, ſo unter dieſem Kayſer geprägt und aus einer der Städte gegen das wendiſche Reich gelegen ſeyn mag. Ein Kreutz mit Punkten umgeben. RS. Kreutz ſo wie vier V. ausſiehet, mit unleſerlicher Umſchrift.
376.) Solidus zu Cölln geprägt. Kreutz mit vier Kugeln. RS. S. C. COLONIA ✝
377.) Dergl. aus einer Bayriſchen Fabrik. Kreutz mit vier Punkten, zur Umſchrift meiſt Striche, dazwiſchen ✝ und O. RS. ein Thurmgebäude mit 4 Säulen, in der Mitte ein Kreutz von vier zuſammgeſtellten V. zur Umſchrift Striche, dazwiſchen O.
378.) Zinn. GM. OTTO III. ROMANORVM IMPERATOR AVGVST9. Gekröntes volles Bruſtbild im Hermelinmantel, Schwerdt in der r. Reichsapfel in der l. haltend.

Heinrich der zweyte,

oder heilige, 1002 bis 1024.

379.) Solidus gehört zu GrCab. N. 41 od. folgende Nummer.
380.) Zinn. GM. HENRICVS II. ROMANOR. IMPERAT. AVGVST9. Gekröntes volles Bruſtbild mit groſſem Bart einen Kreuzſtab haltend.

Kayſer aus Franken.

Conrad der zweyte.

1024 bis 1039.

381.) Zinn. GM. CONRADVS II. ROMANORVM IMPERATOR AVGVSTVS. Rechts ſehendes Bruſtbild mit der Strahlenkrone.

Heinrich der dritte oder ſchwarze,

des vorigen Sohn 1039 bis 56.

382.) Solidus. GrCab. N. 50.

Heinrich der vierte,

deſſen Sohn, 1056 bis 1106.

383.) Zinn. GM. HENRICVS IV. ROMANOR. IMPERATOR AVGVST9. Gekröntes volles Bruſtbild, in der rechten den Lilienſtengel und in der l. das Scepter.

Heinrich der fünfte,

des vorigen Sohn, 1106 bis 1125.

384.) Zinn. GM. HENRICVS V. ROMANORVM IMPERATOR AVGVSTVS. Gekröntes Bruſtbild von rechter Seite mit großem Bart.

Lothar,

Graf von Supplingenburg, 1125 bis 1137.

385.) Dergl. LOTHARIVS II. ROMANORVM IMPERATOR AVGVST9. Bruſtb. wie auf voriger.

Kayſer aus den Schwäbiſchen Herzogen.

Conrad der dritte,

Kayſer von 1138 bis 1152.

386.) Solidus. . . . V. N. R. Das Bruſtbild im Panzerhemd, in der rechten den Scepter haltend, zur linken ein Stern. RS. Ein großes Thurmgebäude.

Friedrich der erſte oder Rothbart

des vorigen Bruders Sohn, Kayſer 1152 bis 1190.

387.) Solidus. BrB. den Ruthenſcepter und Reichsapfel haltend. RS. Ein Thurmgeb. unten d. BrB. GrCab. 67.

388.) Dergl. Die Bruſtbilder größer.

Heinrich der ſechste,

deſſen Sohn, von 1190 bis 1197.

389.) Zinn. GM. HENRICVS VI. ROM. IMP. REX SICILIAE ET SEMP. AVG. Gekröntes völliges Bruſtbild im Kayſerl. Schmuck.

Philipp,

deſſen Bruder, von 1197 bis 1208, ermordet.

390.) Dergl. PHILIPPVS II. ROMANORVM REX ET SEMPER AVGVST9. Bruſtbild wie voriges.

Otto der vierte,

Sohn Herzog Heinrichs des Löwen.
Ein Nebenkayſer, war Herzog zu Braunſchweig, behauptete ſich v. 1197 bis 1212.

391.) Dergl. OTTO IV. ROMANORVM IMPERATOR ET SEMPER AVGVST9. Belorb. Bruſtbild von rechter Seite.

Friedrich der zweyte,

Heinrich des ſechsten Sohn, von 1212 bis 1250.

392.) Bracteat. Der auf einem Bogen ſitzende Kayſer im Talar. Lilienſcepter in der rechten, Reichsapfel in der linken haltend.

393.) Dergl. Der Kayſer wie auf vorigem, hier aber mit einer Krone und doppelten Weltkugel in der l. (kleiner und etwas dicker.)

394.) Zinn. GM. FRIDERIC9. II. ROM. IMP. S. AVG. HIERVSAL. & SICL. REX. Gekr. volles Bruſtb.

Kayſer während des Interregni,

welches von 1250 bis 1273 gewähret hat.

Heinrich Raspo,

Landgraf in Thüringen; der Pabſt zwang ihn zu Annahme der Kayſerwürde 1246 bis 1247, ſtarb zu Eiſenach.

395.) HENRICVS ROMANORVM REX SEMPER AVGVSTVS. Links ſehendes Bruſtbild im Diadem.

Conrad der vierte,

Friedrichs des zweyten Sohn, von 1250 bis 1254.

396.) Solidus. Bruſtbild mit Schwerd und Reichsapfel. RS. Thurmgebäude mit Fahnen, unten das Bruſtbild. GrCab. 79.

397.) Zinn. GM. CONRADVS IV. ROMANORVM REX SEMP. AVG. HIERVS. ET SICIL. REX. Rechts ſehendes Bruſtbild in der Strahlenkrone.

Wilhelm, Graf von Holland,

erhielt ſich von 1247 bis 1256, ward von den Frieſen erſchlagen.

398.) Zinn. GM. WILHELMVS ROMANORVM REX SEMPER AVGVSTVS. Gekröntes volles Bruſtbild im Mantel, Scepter und Reichsapfel haltend.

Richard, Graf von Cornwall,

ward von etlichen Churfürſten erwählt, von 1257 bis 1259, entſagte der Kayſerwürde.

399.) Dergl. RICHARDVS ROMANORVM REX SEMPER AVGVSTVS. Bruſtbild wie voriges.

Alphonſus, König in Caſtilien,

erwählt 1257, nahm die Krone nicht an.

400.) Dergl. ALPHONSVS ELECT. ROMANOR. REX & REX CASTELL. LEGJON. Bruſtb. wie auf 398.

Durch die Wahl des folgenden hatte das Interregnum ein Ende.

Rudolph der erſte,

Graf von Habsburg, von 1273 bis 1291.

401.) Zinn. GM. RVDOLPHVS I. ROMANORVM IMPERATOR AVGVSTVS. Gekröntes volles Bruſtbild im kaiſerl. Mantel, Schwerd u. Reichsapfel haltend.

Adolph,

Graf von Naſſau, 1292 bis 1298.

402.) Dergl. ADOLPHVS ROMANORVM REX SEMP. AVG. Gekröntes volles Bruſtbild im Mantel, ohne Schwerd ꝛc.

Albrecht der erſte,

von Oeſtreich, Kayſer 1298, ermordet 1308.

403.) Dergl. ALBERTVS I. ROM. REX SEMP. AVG. Gekröntes und geharniſchtes Bruſtb. von rechter Seite.

Heinrich der ſiebente,

Graf von Luxemburg, von 1308, ſtarb 1313 an Gift.

404.) Dergl. HENRICVS VII. ROM. IMPERATOR SEMPER AVGVSTVS. Gekröntes Bruſtbild von rechter Seite.

Ludwig der fünfte,

Herzog in Bayern, ward von 4 Churfürſten erwählt 1314, ſt. 1347.

405.) Solidus wie GrCab. N. 92. Jedoch iſt hier IMP. deutlich zu ſehen; iſt zu Dortmund geprägt.

Friedrich der Schöne,

von Oeſtreich, ward von 3 Churfürſten erwählt 1314, erhielt ſich bis 1322, da er gefangen wurde und der Würde entſagen mußte.

406.) Zinn. GM. FRIDERICVS III. ROMANORVM REX SEMPER AVGVSTVS. Gekröntes Bruſtbild mit verwendetem Geſicht, im kaiſerlichen Mantel.

Günther,

Graf von Schwarzburg, erwählt 1349.

407.) Zinn. GM. GVNTHERVS ROMANORVM REX SEMP. AVGVSTVS. Belorb. Kopf von rechter Seite.

Carl der vierte,

König in Böhmen, ward 1346 Kayſer, ſtarb 1378.

408.) Zinn. GM. CAROLVS IV. ROMANOR. IMP. SEMP. AVGVST. ET BOHEM. REX. Volles Bruſtb. in der Krone und kaiſerl. Schmuck.

Wenzel,

deſſen Sohn, erwählt 1376, folgt dem Vater 1378, wird abgeſetzt 1400, ſtirbt 1419.

409.) Dergl. WENCESLAVS ROMANORVM ET BOHEMIAE REX. Gekr. volles Bruſtbild im Schmuck.

Friedrich,

Herzog von Braunſchweig, erwählt und ermordet 1400.

410.) Dergl. FRIDERICVS IV. ELECTVS ROMAN. REX SEMP. AVGVST. Bruſtbild wie voriges.

Ruprecht,

Churfürſt zu Pfalz, Kayſer von 1400 bis 1410.

411.) Dergl. RVPERTUS ROMANORVM REX SEMPER AVG. Gekröntes volles Bruſtb. im kaiſ. Mantel.

Jodoc,

Margraf in Mähren, Kayſer von 1410 bis 1411.

412.) Dergl. IODOCVS ROMANORVM REX SEMP. AVG. Belorb. Bruſtb. r. ſ. im Harniſch u. großem Bart.

Sigismund,

Churfürſt zu Brandenburg 1373, König in Ungarn 1387, Kayſer 1411, König in Böhmen 1419, ſtirbt 1437.

413.) Dergl. SIGISMVNDVS ROM. IMPER. SEMP. AVG. HVNG. BOHE. &c. REX. Gekröntes volles Bruſtbild.

Albrecht der zweyte,

Kayſer 1438 bis 1439, ein ſehr guter Regent.

414.) Dergl. ALBERTg. II. ROM. REX. SEMP. AVG. HVNG. BOH. DAL. CROA. &c. REX. Gekröntes Bruſtbild im Schmuck von linker Seite.

Friedrich (der dritte,)

hier der fünfte, denn Friedrich der ſchöne von Oeſtreich und Friedrich von Braunſchweig werden nicht mit gezählet. Erzherzog von Oeſtreich, Kayſer 1440, ſtirbt 1493, regierte 53 Jahr.

415.) Dergl. FRIDERICVS III. SIVE V. ROMAN. IMPER. SEMPER AVGVS. Bruſtbild von rechter Seite in der Mütze.

Maximilian,

deſſen Sohn, Kayſer 1493, ſtirbt 1519.

416.) Denkm. MAXIMILIANVS ✝ ROMANO ✝ IMPERATO ✝. Bruſtb. RS. Der Kayſer zu Pferde. GrCab. 1. S. 103. (Guß) $\frac{1}{4}$ Lt.

Carl der fünfte,

des vorigen Enkel, ward 1519 Kayſer, dankte 1556 ab, ſtarb 1558.

417.) Zinn. GM. CAROL. V. ROM. IMP. S. AVG. GER. HISP. SIC. HIERVS; HVNG &c. REX. Belorbeertes Bruſtbild von rechter Seite.

Ferdinand der erſte,

des vorigen Bruder, Kayſer 1556, ſtarb 1564.

418.) Dergl. FERDINANDVS I. ROM. IMP. SEM. AVG. GER. HVN. BOH. DAL. CR. REX. Belorb. geharniſcht Bruſtbild von linker Seite.

Maximilian der zweyte,

deſſen Sohn, ward römiſcher König 1562, Kayſer 1564, ſtarb 1576.

419.) Dergl. MAXIMILIAN. II. ROM. IMP. SEM. AVG. GER. HVN. BOH. REX. Belorb. Bruſtbild von r. Seite im Harniſch und ſpaniſcher Krauſe.

Rudolph der zweyte,

des vorigen Sohn, ward 1575 römiſcher König, 1576 Kayſer, ſtarb 1612.

420. Dergl. RVDOLPHVS II. ROM. IMP. SEMP. AVG. GERM. HVNG. BOH. REX. Bruſtb. wie vor.

Matthias,

des vorigen Bruder, Kayſer 1612, ſtarb 1619.

421.) Auswurfsmünze bey der Krönung. Inſchr. von fünf Zeilen. MATTHIAS. D. G. H. REX. — CORON. IN RE — ROM. 24 IVN. — 1612. RS. CONCOR-

DI LVMINE MAJOR. Die Kayſerkrone von Sonne und Mond beſtrahlt. GrC. II. F. 23. $\frac{1}{8}$ L.

422.) Dergl. größere. MATTHIAS II. D. G. H. B. REX CORON. IN REG. ROM. 24. JVN. 1612. Belorb. Bruſtb. mit ſpaniſcher Krauſe. RS. Umſchr. und Vorſtellung wie vorige. Halbe Guldengröße. $\frac{3}{8}$ L.

423.) Zinn. GM. MATTHIAS ROM. IMP. S. AVG. GER. HUN. BOH. DAL. CROA. SCLAV. REX. Belorb. Bruſtb. im Harniſch mit ſpaniſcher Krauſe.

Ferdinand der zweyte.

Sohn Caroli zu Steyermark, Enkel Ferd. I. Kayſer 1619. ſtarb 1637.

424.) Auswurfs M. Inſchr. von 6 Zeilen, oben eine Verzierung. FERDINANDVS II. — HVNGARIÆ ET BOHEMIÆ REX. CORONATVS IN REGEM — ROMANORVM IX SEPT. — MDCXIX. RS. Eine Hand aus Wolken, die Krone haltend, mit einem Kranze von Laubwerk umgeben, auf einem Band, — LEGITIME CERTANTIBVS. $\frac{3}{8}$ L. gehört z. GC. 27.

425.) Zinn. GM. FERDINANDVS II. ROM. IMP. SEMP. AVG. GER. HVNG. BOH. REX. Belorb. Bruſtb. im Harniſch mit ſpaniſcher Krauſe.

Ferdinand der dritte,

ward 1636 zum römiſchen König erwählt, Kayſer 1637. ſtarb 1657.

426.) Auswurfs M. zur Wahl und Krönung. Inſchrift von 6 Zeilen, darüber die Kayſerkrone. FERDINAND. III. — HV̅G ET BOH. REX — CORON. IN REG. — ROMANORVM — XXX DECB. — MDCXXXVI. RS. FIRMAMENTA REGNORVM. Eine Wage dahinter Schwerd und Scepter. GrCab. 2. F. 33. $\frac{1}{8}$ L.

427.) Dergleichen größere. Ganz dieſelbe, aber hier ſteht blos ROMANOR. die Inſchrift iſt mit einem Kranz von Laubwerk umgeben. $\frac{1}{4}$

428.) Zinn. GM. FERDINANDVS III. ROM. IMP. SEMP. AVG. GERM. HVNG. BOH. REX. Belorb. Bruſtb. von r. Seite.

Ferdinand der vierte,

römiſcher König 1653. ſtarb 1654.

429.) Auswurfs M. Inſchrift von 6 Zeilen, darüber eine Krone mit 2 Palmzweigen. FERDINA̅D. IV. — HV̅G. ET BOHE: — REX CORON IN — REG.

ROMAN — XVIII. JUNY — 1653. RS. Ein Scepter mit dem Auge der Vorſehung, mit Wolken umgeben, auf einem Bande) PRO DEO ET POPULO. ⅛ L.

430.) Dergl. gröſſere: Ganz wie vorige, nur mit veränderter Inſchrift: FERDINAND IV — HVG ET BOH. REX. — CORON IN REGEM — ROMANORVM — XVII JUNY — MDCLIII. GrCab. 2. F. 38. 3/16 L.

431.) Noch gröſſer, ſonſt ganz wie vorhergehende. ¼ L.

432.) Augsburger Gedächtniß Münze auf dieſe Wahl. Inſchrift 8 Zeilen AVGVS—TISSIMÆ OR — BIS COLVMNÆ — APVD SE ELEC — TÆ ET ERECTÆ — FERD. IV. FIDELIS — AVG. VIND. — A^o 1653. RS. HOSTIS UT VMBRA CADET SED NON CADET ISTA COLVMNA. letztere verzogen Sonſt ganz wie GrCab. 1 Suppl. — 128. Das Kupfer trifft zu, nicht aber der Text ½ L. verg.

433.) Regensburger desgl. IN MEMORIAM etc. RS. RESPICIT HÆC etc. GrCab. 2. Fach. N. 39. ¼ L.

434.) Zinn. GM. FERDINANDVS IV. ROM. HVNG. ET BOH. REX. Belorb. Bruſtb. rechts, ſ.

Leopold der erſte,

Ferdinand d. dritten zweyter Sohn, erwählt den 18. Juli und gekrönt den 1. Aug. 1658. ſtarb 1705.

435.) Auswurfs M. Inſchrift von 6 Zeilen, darüber die Krone mit Zweigen. LEOPOLDVS — HVNG. ET BOH. REX — CORON IN REGEM — ROMANORVM — I. AVGVSTI — MDCLVIII. RS. CONSILIO ET INDVSTRIA. Eine gekrönte Weltkugel über der zwey Arme aus Wolken Schwerdter halten, oben das Auge der Vorſehung. ⅛ L.

436.) Dergl. gröſſer. HS. wie vorige, hier halten 2 Engel die Krone. RS. dieſelbe. ⅜ L.

437.) Dergl. Inſchrift von 7 Zeilen, darüber die Krone. LEOPOLDVS — HVNGARIÆ ET — BOHEMIÆ REX — CORONATVS IN — REGEM ROMAN—ORVM I. AVGVS — A. 1658. ⅜ L.

438.) Dieſelbe gehenkelt. ⅜ L.

439.) Kleine Gedächt. M. gehenkelt. L. I. VIVAT SECVNDVS. Der Kayſer im Ornat zu Pferde. RS. CORONIS . . CORONAS. Der doppelte Adler. $\frac{1}{8}$ L.

Joſeph der erſte,

römiſcher König 1690. Kayſer 1705. ſtarb 1711.

440.) Auswurfs M. Inſchr. von 7 Zeil. darüber die Krone mit Zweigen. JOSEPHUS — REX VNGARIÆ — CORONATVS — IN REGE ROMANO — AVGVSTAE — DIE 26. JAN. — 1690. RS. AMORE ET TIMORE. Ein mit einem Oelzweige umwundenes Schwerdt, wird von dem Auge der Vorſehung beſtrahlt. GrCab. 2. F. N. 47. $\frac{1}{8}$ L.

441.) Dergl. größere. Zwey Engel halten die Krone und Zweige. Die Inſchr. wie obige, nur ROMANOR. und JANV. RS. wie obige. $\frac{1}{4}$ L.

442.) Dergl. Ganz dieſelbe, nur ROMANORV. $\frac{1}{4}$ L.

443.) Zinn. GM. JOSEPHVS R. I. S. A. G. H. B. R. Belorb. Bruſtb. im Waffenrock, mit der Ordenskette vom güld. Fließ.

Carl der ſechſte,

Kayſer von 1711. bis 1740.

444.) Ausw. M. Inſchrift von 8 Z. CAROLUS — HISPANIAR. HVNG — ET BOHEM. REX. A. A. — ELECTVS — IN REGE ROMAN — CORONAT — FRANCF. 22. DEC. — 1711. RS. CONSTANTIA ET FORTITUDINE. die mit Wolken umgebene Weltkugel GrCab. I. Suppl. 136. $\frac{1}{8}$ L.

445.) Dergl. größere Inſchr. von 8 Zeil. darüber die Krone. CAROLUS — HISPANIARU. HUNG — ET BOHEM. REX A. A. — ELECTUS — IN REGEM ROMAN — CORONAT. — FRANCOF. 22. DEC. — 1711. RS. wie vorige. Grkab. 2. Fach. 53. $\frac{1}{4}$ L.

446.) Dieſelbe aber CORONAT9. $\frac{1}{4}$ L.

447.) Ged. M. von Kupfer. CAROL. VI. D. G. ROM. IMP. S. A. G. H. N. J. H. & B. REX. Belorb. Kopf rechts. (das H. N. J. heißt Hispaniae Neapolis Indiarum) RS. CONSTANTER CAROLO DUPLICAT DEVS ECCE CORONAS. Auf einem Tiſche, deſſen Füße der doppelte Adler ausmacht, liegen 5 Kro-

nen, zu denen ein Arm aus Wolken die ſechſte als die deutſche Krone legt, unten EL. FRANCOF. D. 12. OCT. COR. IBID. D. 22. DEC. 1711.

Carl der ſiebente,

Churfürſt in Bayern, ward 1742 Kayſer, ſtarb 1745.

448.) Gedächt. M. auf die Wahl. CAROLVS VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. rechts ſ. belorb. Kopf. — RS. REDDIT POST TENEBRAS DIEM. Eine Landſchaft mit aufgehender Sonne. $\frac{3}{16}$ L.

449.) Dergl. HS. wie vorige. RS. DIGNISSIMO IMPOSITA. Die Krone, unten ELECT. 24 JAN. 1742. $\frac{3}{16}$ L.

450.) Dergl. CAR. VI. R. IMP. S. A. EL. FRANCOF. 24. M. 1742. Belorb. Bruſtb. rechts. RS. VNIONE ET OBSERVANTIA LEGUM. Die Bundeslade mit aufgeſchlagenem Buch, worauf DECALOGUS, wird von der Sonne beſtrahlt. GrC. 1. S. 144. $\frac{1}{8}$ L.

451.) Dieſelbe größer. $\frac{1}{4}$ L.

452.) Dergl. CAROLVS VII. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Belorb. Kopf r. ſ. RS. MAJESTAS ET JVSTITIA. Der im Ornat ſtehende Kayſer reicht dem durch eine Frauensperſon vorgeſtellten Reich die Hand, ſie hält die Fasces nebſt der Wage im Arm, unten ELECT. DIE 24. JAN. 1742. $\frac{1}{2}$ L.

453.) Dergl. CAROLVS VII. D. G. REX ROMANOR. Belorbeertes Bruſtbild im Waffenrock, unten S. RS. EXOPTATA ELECTIO. Frankfurt unter der Geſtalt einer Frauensperſon mit der Mauerkrone, den Schild haltend, gießt ihre Opferſchale in das Feuer des vor ihr ſtehend. Altars, an welchem ſteht: VOTA REIP. FR. unten FRANCOF. D. 24. JAN. 1742, zu der Seite E. K. $\frac{7}{8}$ L.

454.) Dergl. auf die Krönung, Inſchr. von 6 Zeilen. Oben die Krone, darüber Verzierungen zu jeder Seite. CAROL. VII. — AUGUST IMP. — PAT. PATRIÆ — CORON. FRAN — COF. 12. FEBR. — 1742. unten E. K. RS. NOMEN DOMINI TURRIS FORTISSIMA, der Frankfurter Adler. GrCab 1. S. 146. $\frac{3}{16}$ L.

455.) Dergl. CAROLVS VII. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Belorb. Bruſtb. im Waffenrock. RS. COELO DIMITTITVR ALTO CORONA & CORONATVS. Ueber einem mit Feſtons behangenem Altar

ſchwebt die Kayſerkrone, welche von der Sonne beſtrahlt wird, wovon ſich die Wolken zerſtreuen. von Zinn.

456.) Dergl. auf ſeinen Tod. CAROL. VII. ROM. IMP. NAT. 1697. CORONAT. 1742. Belorb. Kopf rechts. RS. TERMINUS LABORUM. Ein Trauergerüſte, worauf der Sarg mit drauſliegender Krone, Scepter ꝛc. an der Seite ſteht der Tod, der mit der Senſe eine Blume abgehauen hat. An dem Gerüſte iſt zu leſen D. M. CAROLI VII. unten OBIIT. D. 20. JAN. 1745. $\frac{11}{16}$ L.

Franz der erſte,

Herzog von Lothringen, vermählt mit Maria Thereſia, einziger Erbin der öſtr. Monarchie, Kayſer 1745, ſtarb 1765.

457.) Ausw. M. Inſchr. von 8 Zeilen, darüber die Krone. FRANCISCUS — HIER. REX LOTH. BAR — ET. M. HETR. DUX — ELECTUS — IN REGEM — ROMAN — CORONATUS — FRANC 4. OCT. — 1745. RS DEO ET IMPERIO. Ein Altar mit Krone, Scepter, Schwerd und Reichsapfel, darüber das ſtrahlende Dreyeck. GrCab. 1. Suppl. N 155. $\frac{1}{8}$ L.

458.) Dieſelbe nur größer. $\frac{1}{4}$ L.

Joſeph der zweyte,

des vorigen Sohn, römiſcher König 1764, Kayſer 1765, ſtarb 1790.

459.) Ged. M. auf die Wahl. IOSEPHUS II. D. G. ROMANOR. REX. Belorb. Bruſtb. RS. FELICIBVS AVSPICIIS. Ceres mit der Mauerkrone, ſtehend, die dreyblättrige Blume in der l. Hand, hält den Mars gebunden, über der Landſchaft bricht die Sonne hervor, unten ELECT. FRANCOF. — D. XXVII. MART. — MDCCLXIV. $\frac{1}{8}$ L.

460.) Dieſelbe größer. $\frac{1}{4}$ L.

461.) Auswurfsm. auf die Krönung. Inſchr. von 9 Zeilen, darüber die Krone. IOSEPHVS — HVNG. BOHEM. ETC — PRINC. HERED — ARCHID. AVSTR. ETC — ELECTVS — IN REGEM ROM — CORONATVS — FRANC 3. APRIL — 1764. RS. VIRTVTE ET EXEMPLO. Auf der mit Wolken umgebenen Erdkugel liegen Schwerd und Ruder kreutzweis, beyde mit Lorbeern und Eichenlaub umwunden. $\frac{1}{8}$ L.

462.) Dieſelbe, mit dem Unterſchied, daß hier das Ruder über dem Schwerde liegt. $\frac{1}{8}$ L.
463.) Dieſelbe größer. Das Schwerd über dem Ruder liegend. $\frac{1}{4}$ L.
464.) Dieſelbe. Das Ruder über dem Schwerd. $\frac{1}{4}$ L.
465.) Einſeitige M. von Meßingblech, das Bruſtbild des Kayſers ohne Umſchrift, verſilbert.

Leopold der zweyte.

des vorigen Bruder, Großherzog von Toſcana, Kayſer 1790 bis 1792.

466.) Ausw. M. auf die Wahl. LEOPOLDUS II. ROMANORUM IMPERATOR. Belorb. Kopf. RS. FELICITAS PUBLICA. Ein großer viereckiger mit Feſtons behangener Altar, auf welchem Krone, Schwerd und Scepter liegen; unten ELECT. FRANCF. XXX. SEPT. MDCCLXXXX. $\frac{1}{8}$ L.
467.) Dieſelbe größer. $\frac{1}{4}$ L.
468.) Ausw. M. auf die Krönung. Inſchr. von 9 Zeilen. LEOPOLDVS II — HVNG. ET BOH. REX — ARCH. AVST. M. D. HETR — ELECTVS — REX ROMANORVM — CORONATVS — FRANCOFVRTI — IX OCT. — MDCCXC. RS. PIETATE ET CONCORDIA. Schwerd und Scepter kreutzweis hinter dem Reichsapfel, oben die Krone. $\frac{1}{8}$ L.
469.) Dieſelbe größer. $\frac{1}{4}$ L.

Franz der zweyte,

deſſen Sohn, Römiſcher Kayſer von 1792 bis 1806, da dieſe Würde und Reichsverfaſſung aufgehoben ward.

470.) Ausw. M. auf die Wahl. FRANCISCUS II. ROMANORUM IMPERATOR. Belorb. Kopf rechts. RS. PACIS ET BELLI DECUS. Ein runder mit Feſtons behangner Altar, worauf Krone, Scepter und Schwerd, mit einer Glorie umgeben; unten: ELECT. FRANCOF. D. V. IUL. — MDCCLXXXXII. $\frac{1}{8}$ L.
471.) Dergl. HS. wie vorige. RS. HIC DEBITA LAURUS. Germanien in der Mauerkrone legt den Lorbeerkranz auf die Reichskrone, die nebſt den übrigen Zeichen der Kayſerwürde auf einem runden mit Feſtons behangenem Altar liegen; im Abſchn. wie auf voriger. $\frac{1}{4}$ L.
472.) Dergl. auf die Krönung. Inſchrift von 9 Zeilen. FRANCISCVS — HVNG. ET BOH. REX — ARCH. AVST. M. D. HETR. — ELECTVS — REX RO-

MANORVM — CORONATVS — FRANCOFVRTI — XIV. IVL. — MDCCXCII. RS. LEGE ET FIDE. Schwerd und Scepter kreuzweis hinter dem Reichsapfel, oben die Krone. $\frac{1}{8}$ L.

473.) Dieſelbe, größer. $\frac{1}{4}$ L.

Oeſtreichiſcher Kreis,

jetzt als

Erb-Kayſerthum.

1.) Das Erzherzogth. Oeſtreich als Stammhaus.

474.) Einſeit. Pfennig von einem Herzoge aus dem Babenbergiſchen Hauſe. Das öſtreich. Wappen in einer Einfaſſung, auf einer Seite eine Lilie, auf der andern R.

475.) Dergl. mit W. A. neben dem Wappen.

Maximilian,

von 1493 bis 1519.

476.) Thaler. Ganz Madai N. 1.

Carl der fünfte,

regierte Oeſtreich von 1519 bis 1521, trat das Land an Ferdinand ab.

477.) Pfennig. Das öſtreichiſche Wappen, darüber 1520. RS. X. dazwiſchen die Feuereiſen des güldnen Vließes.

Ferdinand,

des vorigen Bruder, von 1521 bis 1564.

a) Vor Gelangung zur ungariſchen und böhmiſchen Krone.

478.) Groſzer feiner Groſchen. FERDINAND. PRINC. ET INF. HISP. Geharniſcht Bruſtbild mit dem Erzherz. Hut, Scepter haltend, und das angegürtete Schwerd mit der l. angreifend. RS. ARCHID. AVST. DVX BVRGVND. Ein groſzes Kreutz, dazwiſchen die vier Wappen von Oeſtreich, Spanien, Burgund u. Arragonien.

b) Nach 1526, als König von Ungarn und Böhmen, bis zur römiſchen Königswürde 1531.

479.) Pfennig. Die beyden Wappen von Oeſtreich und Tyrol, darüber 1528, unten F.

480.) Wiener Belagerungsklippe von 1529. Groſzes Kreutz, dazwiſchen die Wappen von Spanien, Ungarn, Böhmen und Oeſtreich. RS. TVRCK — BLEGERT — WIEN — 1529. GrCab. 1. S. 109. $\frac{1}{4}$ L.

c) Als römiſcher König von 1531 bis 1556.

481.) Groſchen. FERDINAND. D. G. . . . REX. Gekröntes Bruſtbild. RS. Der einfache Adler mit dem öſtreich. Wappen, 1547. Geh. zum GrCab. 2. F. 16.

d) Als römiſcher Kayſer.

482.) Groſchen. FERD. D. G. E. RO. IM. S. AVG. G. HVN. B. RE. Gekröntes Bruſtb. RS. INF. HIS. ARCH — AVST. D. BVRG. 1557. Der doppelte Reichsadler mit dem öſtreich. Wappen auf der Bruſt, unten der Reichsapfel mit 3.

483.) Begräbnißm. DIVI CAESAR. FERDINANDI PRIMI. Gekröntes Bruſtbild. RS. Inſch. von ſechs Zeilen. AVGVS — TI PII FOE — LICIS MEMORIA FVNEB — RIS ANNO. — 1565. GC. 14. $\frac{1}{8}$ L.

Maximilian,

1564 bis 1576.

484.) Halber Batzen. MAX. II. D. GR. RO. IM. S. AVG. H. BO . . . . . Der doppelte Adler mit dem öſtreich. Wappen auf der Bruſt. RS. ARCHID. AVST. DVX BVR. MARC. MO . . . . Der Reichsapfel mit Z oben 1570. Gehört zu GrCab. 2. F. 19.

Rudolph,

1576 bis 1608 in Oeſtreich, ſtarb 1612.

485.) Ortsthaler. RVDOL. II. D. G. RO. IM. S. AV. GER. HV. BO. REX. Bruſtbild im bloßen Kopf r. ſehend. RS. ARC. DVX. AVS — DVX. BVR. MAR. MO. 1581. Der gekrönte Reichsadler Schwerd und Scepter haltend. $\frac{1}{2}$ L.

486.) Dergl. HS. wie vorige. RS. desgl. 1584. $\frac{1}{2}$ L.

Matthias,

zwang den Bruder Rudolph, daß er ihm Oeſt. 1608 abtreten mußte, ſtarb 1619.

487.) Groſchen. MATTHIAS D. G. R. I. S. A. G. H. B. REX. Belorb. Bruſtbild mit großer Krauſe. RS. ARCHID. AV. D. BV. CO. TYR. 618. Der doppelte Adler gekr. mit öſtr. Wappen auf der Bruſt. ſonſt GC. 24.

Ferdinand, II.

von 1619 bis 1637.

488.) Vierundzwanziger. Kipperm. FERD. D. G. ROM. IM. S. A. G. H. B. REX. D. S. Bruſtbild; unten (24) RS. ARCHID. AVS. DVX BVRG. MA. MO. H. 1623. Der dopp. Adler mit dem öſtr. burg. Wapp. a. der Bruſt.

489.) Desgl. v. 1623. GrCab. 2. Fach N. 29.
490.) Kreuzer v. 1624. Bruſtbild. RS. Adler.
491.) Groſchen v. 1624. GrCab. 2 F. 30.
492.) Dergl. — — BV. MA. M.
493.) Dergl. 1626. RE ſtatt REX. ſonſt wie N. 491. Adler ohne Scepter und Schwerd.
494.) Derſelbe nur REX. Der Adler hat Scepter und Schwerd.
495.) Dergl. v. 1628. REX. RS. ARCHID. AV. DV. BV. C. T.
496.) Dergl. v. 1629. HS. wie vorige. RS. ARCH. AV. DV. BV. MA. M. — 629. Reichsadler ohne Scepter und Schwerd.
497.) Dergl. 1630. HS. wie vorige. RS. ARCH. AV. DV. BV. MA. M. 630. Adler wie vorige.
498.) Dergl. HS. wie vorige. RS. ARCHID. AV. — DV. BV. C. T. 630. Reichsadler Scepter u. Schwerd halt.
499.) Dergl. von 1634. HS. dieſelbe. ARCH. AV. DV. BV. M. M. 1634. Adler ohne Schwerd ꝛc.
500.) Dergl. von 1636. ganz wie voriger.
501.) Dergl. von 1636. HS. wie vorige. RS. ARCHID. AV. D. BV. C. T. 1637.
502.) Dergl. von 1637 wie 499.

Ferdinand der dritte,

1637 ſtarb 1657.

503.) Dergl. von 1638. GrCab. 2. F. N. 35.
504.) Dergl. FERD. III. D. G. R. Adler ohne Schw. u. Scepter. I. S. A. G. H. B. REX. Bruſtb. ARCHID. A. D. B. C. TYR. 1650. Unter dem Adler C. W.

Leopold,

1655, ſtarb 1705.

505.) Denkm. auf die Huldigung in Wien. Inſchrift von ſechs Zeilen. Darüber der Erzherzogl. Huth nebſt zwey Zweigen. LEOPOLDO IGNA — TIO. ARCHIDVCI — AVSTRIAE HOMA — GIVM PRAESTA — TVR 26. IAN. — 1655. RS. CONSILIO ET INDVSTRIA. Ueber der gekrönten Weltkugel halten zwey aus Wolken hervorragende Arme — Schwerder, — oben das Auge der Vorſehung in Wolken. $\frac{1}{8}$ Lt.
506.) Groſchen v. 1670. Vorſtellung iſt GrCab. 1. S. 135.
507.) Dergl. — — Hier iſt das Wappenſchild oval.

508.) Denkm. auf Belagerung und Entſatz Wiens 1683. EHR SEYE GOT IN DER HÖHE. Der gekrönte Reichsadler, mit Schwerd und Scepter, wird vom Auge der Vorſehung beſtrahlt, unten die Wappen von Oeſtreich und Wien mit Lorbeerzweigen. RS. Inſchr. v. acht Zeilen, unten Siegszeichen. WIENN — VON — TÜRKEN BELEGERT — DEN 14. IVLY — MIT HILFF GOTTES — ABGETRIBEN — D. 12. SEPT. — 1683. $\frac{3}{8}$ L.

509.) Dergl. Wien mit dem türkiſchen Lager, gegen welches die Chriſten anrücken, über derſelben das öſtr. und wiener Wappen. RS. Inſchr. v. acht Zeilen. WIENN — BELAGERTE — DER TÜRK 1683 — D. $\frac{14}{4}$ WARD — ENTSETZT D. $\frac{12}{2}$ SEP — MIT VERLUST — ALL SEINER — STUCK. — Randſchrift: DIE ES SEHEN WERDEN SAGEN DAS HAT GOTT GETHAN. PS. 64. $\frac{9}{16}$ L.

510.) Dieſelbe, ohne die Wappen über der Stadt und ohne Randſchrift. $\frac{7}{16}$ L.

511.) Groſchen von 1693. Vorſtellung GrCab. 2. F. 45. RS. ARCHIDVX AVST. DVX BVR. CO. TIR.

512.) Groſchen v. 1696, ganz N. 45.

513.) Denkm. auf die Vermählung Joſephs mit Wilhelmina Amalia, Pr. von Braunſchweig, den 24. Febr. 1699, welche der Principalgeſandte, Graf von Lamperg fertigen ließ. GrCab. 2. F. 49. $\frac{1}{8}$ L.

514.) Dergl. Zwey Hände ziehen eine Schnur in einen Liebesknoten zuſammen. Oben: JOSE — PHVS I. REX — ROMANORUM. unten entgegen geſetzt: WIL — HELMINA — AMA — LIA BRUNSVIC. RS. ORNAT ME REGIS AMOR. Das ſpringende Roß mit einer Decke, worauf die deutſche Kayſerkrone, unten: MDCIC. D. 24. FEBRUAR. $\frac{1}{2}$ L.

515.) Groſchen v. 1701. Wie GrC. 2. F. N. 45.

516.) Dergl. v. 1705. Deſſen letzter, wie GrC. 1. Suppl. 135.

Joſeph der erſte,

1705 bis 1711.

517.) Wiener Huldigungsm. GrCab. 2. Fach 48. $\frac{1}{4}$ L.

518.) Groſchen. HS. wie GrCab. 2. F. 52. aber REX. RS. ARCHID. AU. DUX. BUR. SI. 1706. unten F. N.

519.) Dergl. HS. dieſelbe. RS. ARCHID. AUS. — DUX BUR SIL. 1707.

520.) Dergl. HS. GrC. 52. mit RX. RS. ARCHIDVX — AVSTRIÆ & 1709.
521.) Dergl. ganz wie 519 — von 1710.
522.) Groſchen. 1711. wie voriger.

Carl der ſechste,

1711 bis 1740.

523.) Groſchen. HS. wie GrCab. 2. F. 56. RS. ARCHIDVX AVSTRIÆ. 1712.
524.) Groſchen. CAROL9 VI. D. G. RO. IM. S. A. G. H. I. H. B. REX. 1712. Belorb. Kopf. RS. ARCHID. AVST. DVX BVR. & SIL.
525.) Denkm. auf den Raſtadter Frieden von 1714. CAROL. VI. D. G. ROM. IMP. S. A. G. H. N. I. H. & B. REX. Belorb. Kopf. RS. CONSTANTIA ET FORTITVDINE — CAROLI EVGENII. Ein Theil der Erdkugel, worauf der Oelzweig liegt, vom Symbol der Dreyeinigkeit beſtrahlt, unten PAX GERMANO GALLICA FIT RASTADII. $\frac{3}{8}$ L.
526.) Groſchen von 1715. RS. mit CO. TIR.
527.) Gedächtnißm. auf die Geburt des Prinzen Leopold, den 13. April 1716, der aber den 4. Oct. ſtarb. GCab. 2. F. 55. $\frac{1}{8}$ L.
528.) Dergl. Inſchr. v. 9 Zeil. NEONATO TOT VOTIS & PRECIB9. &c. Ganz N. 138. im GrCab. 1. Suppl. Die Buchſtaben F. L. C. P. R. könnten heißen: fecit Laufer cum privil. Regis. RS. FIRMAMENTO IMPERII. Die Weltkugel und zwar der ſüdliche Theil von Europa; darüber zwey Adler gegen die Sonne fliegend. $\frac{5}{16}$ L.
529.) Dieſelbe, mit dem Unterſchied, daß die Verzierung kleiner, die Buchſtaben auch größer ſind und das Stück ſchwerer. $\frac{1}{2}$ L.
530.) Denkm. auf den Sieg an der Saw am 5. Aug. 1716. CAROL. VI. D. G. ROM. IMP. S. AVG. H. N. I. H. & B. REX (H N I H bedeuten Hispaniae, Neapolis, Indiarum, Hungariae &c.) Belorb. Kopf. RS. CAESAR AD SAVVM VICTOR. Unten VIRTVS EVGENII 5. AVG Ein aufgerichtetes Siegszeichen von feindl. Waffen, an dem unten zwey Türken ſitzen. Dabey ein Kameel und Büffelochs. $\frac{3}{8}$ L.
531.) Groſchen von 1729. GrCab. 2. F. 56.
532.) Groſchen von 1740. GrCab. 1. Suppl. 143.

Maria Thereſia,

älteſte Prinzeßin Tochter Carl 6., vermählt 1736 mit Franz, Herzog von Lothringen, von 1740 bis 1780.

533.) Vermählungsm. Ganz wie N. 150 im GrCab. 1. Suppl. VOTORUM TANDEM COMPOTES. $\frac{1}{2}$ L.

1.) Als Königinn v. Ung. und Böhmen. Erzh. von Oeſtr. rc.

534.) Kleine kupf. Denkm. auf die Geburt des nachher. Kayſers Joſeph II. den 13. März 1741. RS. AUSTRIACORUM SPES ET DELICIAE &c. GrC. 1. S. 151.

535.) Groſchen von 1742 wie GrCab. 1. Sup. 154. nur im Jahre unterſchieden.

536.) Denkm. auf die d. 25. Jun. 1743 geſchehene Huldigung in Linz. Inſchr. v. 9 Z. darüber die Krone. RS. IVSTITIA ET CLEMENTIA. Der Löwe rc. wie GrCab. 1. Suppl. 153. $\frac{1}{8}$ L. (nur iſt dieſes die kleinere.)

537.) Denkm. auf die Vermählung Maria Anna, Schweſter Marien Thereſiens mit Carl, Herzog von Lothringen, den 7. Jan. 1744. M. ANNA ET CAROLUS. Beyder Bruſtb. unten SPONSI. RS. NEXU ANTIQUO. Die Wappen von Oeſtreich und Lothringen in einem Schild, hinter welchem verbundene Hochzeitsfackeln hervorragen. Unten MDCCXLIV. VII. IAN. gehenkelt. $\frac{7}{16}$ L.

Franz, als Gemahl u. Mitregent v. Oeſtreich rc.

(ward 1745 römiſcher Kaiſer,) zugleich mit Maria Thereſia.

538.) Groſchen von 1746. GrCab. 1. Sp. 161.

539.) Groſchen. M. THERES. D. G. R. IMP. GE. HU. BO. REG. Bruſtb. RS. ARCH. AUST. DUX. BU. COM. TYR. 1748. Der kaiſerl. Adler mit dem öſtr. Wappen auf der Bruſt, unten 3.

540.) Halber kupf. Kreutzer ohne Jahrzahl, mit dem Bruſtb. des Kayſers.

541.) Dergl. mit der Kayſerin.

542.) Kupferpfennig v. 1759, mit Bruſtb. der Kayſerin.

543.) Kupf. Kr. v. 1760, mit Bruſtb. des Kayſers unt. H.

544.) Dergl. mit W.

545.) Dergl. von 1760, mit der Kayſerin Bruſtb. und W.

546.) Denkm. auf Joſephs Vermählung mit Maria Eliſabeth, Prinzeſſin von Parma, den 6. Octob. 1760. JOSEPH. A. A. ELISAB. BOVRB. PHILIP. HISP.

INF. FILIA. Beyder über einander geſtellte Bruſtbilder, unten A. W. RS. FELIX CONNVBIVM. Hymen zündet mit ſeiner Fackel das Feuer auf einem Altar an, hält mit der Rechten zwey Kränze empor, unten: CELEBRAT. VINDOB. IV. OCT. MDCCLX. $\frac{7}{16}$ L.

547—8.) Zwey Kupferkreutzer 1761. a) mit K. — b) W.

549.) kupf. Kreutzer mit des Kayſers Bruſtb. 1762. G.

550.) Ebenfalls mit des Kayſers Bruſtb. W.

551.) Dergl. mit Mar. Thereſia Bruſtb. von 1762. K.

552.) Eben ſo — P. Anmerkung: 22 dieſer ſchweren kupf. Kreutzer wiegen $\frac{1}{2}$ Pfund, iſt alſo das Leipziger Pf. für 44 Kr. ausgemünzt.

553.) Dergl. von 1763. mit der Kayſerin Bruſtb.

554.) Desgl. W.

555—56.) Zwey kupf. Pf. von 1764—65. mit des Kayſers Bruſtb.

Maria Thereſia, als Wittwe,

(ſeit 1765. ſtarb 1780.) nebſt ihrem Sohne, Joſeph, als Mitregenten.

557.) Groſchen. M. THERES. D. G. R. I. HU. BO. REG. Bruſtb. im Wittwenſchleyer. RS. ARCH. AUST. DUX. BU. CO. TYR. 1767. X. Der Reichsadler mit 3 auf der Bruſt. Das X iſt auf größern und kleinern ſilbernen Münzen das Zeichen des Conventions Fußes.

558.) Denk M. auf die Geneſung der Kayſerin von den Blattern. Das Dankfeſt war d. 22. Jul. 1767. HS. wie vorige. RS. DEO CONSERVATORI AUGUSTAE. Die Frömmigkeit opfert kniend vor einem Altar, unten OB REDDITAM PATRIÆ MATREM. $\frac{1}{8}$ L.

559—60.) Kupfer Heller für Burgau 1768. — G. — und $\frac{1}{4}$ Kr. von 1772.

561.) Halber kupf. Kr. 1772, mit Joſephs Bruſtb. W.

562—3.) Zwey St. a $\frac{1}{48}$ eines Spec. Thalers von 1772 und 73. für Burgau, mit der Aufſchr. 48 — EIN CONVEN — THALER — 1773. G.

564.) Schwerer kupf. Kr. 1774. — mit Joſephs Bruſtb. S.

565.) $\frac{1}{4}$ Kr. 1777 mit Mar. Th. Bruſtb. S.

566.) mit Joſephs Bruſtb. S.

567.) Groſchen JOS. II. D. G. R. J. S. A — G. R. A. A. LO. & M. H. D. Bruſtb. RS. VIRTUTE ET EXEMPLO. Der R. Adler mit 3.

568.) $\frac{1}{2}$ kupf. Kr. mit Mar. Thereſia Bruſtb. W. 1780.
569.) Ganzer desgl. mit Mar. Th. Bruſtb. K.

Joſeph der zweyte,

allein von 1780—790.

570—71.) $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Kr. 72.) Ganzer kupf. Kr. von 1781 A. ſämtlich mit deſſen Bruſtb.
573.) Kreutzer von 1782. C.
574.) Groſchen JOS. II. D. G. R. J. S. A. GE. HV. BO. REX. Bruſtb. unten A. RS. ARCH. A. D. BURG. LOTH. M. D. H. 1782. R. Adler mit 3.
575.) Dergl. Ganz derſelbe, von 1783. B.
576.) Desgl. von 1788. A. 577.) Desgl. B.
578.) Gr. 1789. wie vorige. A.
579.) Kupf. Kr. 1790. S.

Leopold der zweyte,

von 1790 bis 1792.

580.) Groſchen LEOP. II. D. G. R. J. S. A. GE. HV. BO. REX. Bruſtb. unten A. RS. ARCH. A. D. BURG. LOTH. M. D. H. 1790. R. Adler mit 3.
581.) Desgl. von 1791.

Franz der zweyte,

ſeit 1792.

582.) Drey Kreutzer Stück von 1793. nach dem 24 fl. Fuß für die vorder Oeſtreich. Lande mit drey ins Kleeblatt geſtellten Wappen von Burgau. Breisgau ꝛc. mit A.
583.) Dergl. Sechs Kreutzer, mit H. von 1794.
584.) Dergl. KAI. KÖN. ERBLÄNDISCHE SCHEIDMÜNZ. Der Reichsadler mit den Wappen von Oeſtreich und Lothringen. RS. 6 Kreutzer, 1795. A.
585—6.) $\frac{1}{4}$ Kupf. Kr. 1800. A.— $\frac{1}{2}$ dergl.
587—8.) Kupf Kr. 1800. C. Ein drey Kr. desgl. C.
589.) Sechs Kr. St. 1800. A. Da derſelbe $\frac{13}{16}$ Loth wiegt, ſo iſt das Leipz. Pfund auf 2 thl. 16 gl. ausgebracht.
590.) Siebenkreutzer, von 1802. In einem Viereck die 7. darunter zwey Palmzweige. RS. Wappen VII.
591.) Zwanzig Kr. von 1804. noch mit der k. Hauskrone. B.

Als Erbkayſer von Oeſtreich ſeit 11. Aug. 1804.

592.) Dergl. von 1804. mit der deutſchen Krone. FRANC. II. D. G. ROM. ET HÆR. AVST. IMP. Bruſtb. RS.

GER. HVN. BOH. REX A. A. D. LOTH. VEN. SAL. 1804. Der R.Adler, auf deſſen Bruſt der Oeſtr. doppelte Adler, und auf deſſen Bruſt wiederum die Oeſtr. Binde. Durch dieſes Stück widerlegt ſich die Sage, als wären die 20X. mit der deutſchen Krone, (der gemeine Mann nennt ſie die halbe Krone) zur Zeit der Anweſenheit der franz. Truppen in Wien geprägt worden.

593.) Dergl. von 1805. wie voriger.

594.) Dergl. — 1806. wie voriger, der letzte mit ROM. IMPERATOR.

595.) Dergl. von 1806. FRANCISCVS I. D. G. AVST. IMPERATOR. Bruſtb. RS. Der Oeſtr. doppelte Adler auf der Bruſt mit drey Wappen. Der erſte nach Aufhebung der römiſchen deutſchen Kayſerwürde.

596.) Dreyßig Kreutzer Stück, von Kupfer, von 1807. wiegt 1¼ Loth. Kopf im Viereck. RS. der Oeſtr. Adler, ebenfalls im Viereck, mit viermahl wiederholtem Zahlwerth.

2.) Steyermark.

Carl, dritter Sohn Ferdinand I.

bekam Steyermark, Kärnthen und Crain, von 1564 bis 1590.

597.) Schaumünze, 1578. INSIG. PROV. DVCATVS STYRIACI 78. Das Wappenſchild mit dem Herzogshuth. RS. IN OMNIBUS RESPICE FINEM. Ein Rauchfaß. ½ Loth.

598.) Halber Batzen 1580. CAROLVS D. G. ARCHI-DVX — Gekröntes Bruſtb. mit Scepter. RS. AUSTRI. DVX BVR. STY. 80. Das Wappenſchild.

Ferdinand der zweyte,

deſſen Sohn, 1590, ward 1619 römiſcher Kayſer, ſtarb 1637.

599.) Pfennig von 1605. einſeitig. Wappenſchild.

600.) Halber Batzen FERD. III. R. J. S. A. G. H. B. REX. Brb. RS. ARCH. AVS. D. B. STYRI. 1624. Wap.

601.) Groſchen, wie vorige. RS. ARCH. AVS DVX. BVR. STLYRIÆ, 1626. Drey Wappenſchilder ins Kleeblatt, mit Feuereiſen dazwiſchen.

Ferdinand der dritte,

1637 bis 1657.

602.) Groſchen. FERD. III. D. G. R. I. S. A. G. H. B. REX. Bruſtb. RS. wie vorige 1645, jedoch ARCHI.

Leopold,

1657 bis 1705.

603.) Sechs Kreutzer, von 1692. Gewöhnl. Umſchr. und Bruſtb. RS. am Ende STYRIÆ — und vollem Wappen.

604.) Groſchen von 1699. Vorſtellung wie Nr. 601.

605.) Dergl. von 1700. 606.) Dergl. von 1703.

607.) Dergl. 1704.

Joſeph der erſte,

1705 bis 1711.

608.) Groſchen, 1706. wie vorige.

Carl der ſechſte,

1711 bis 1740.

609.) Groſchen. CARL. VI. etc. Bruſtb. RS. ARCHID. AVST. DVX BVRG. STYRIÆ 1715. R. Adler, mit dem Steyeriſchen Wappen auf der Bruſt.

3.) Kärnthen.

Ferdinand der erſte,

1521 bis 1564.

610.) Einſ. Pfennig, ohne Jahrz. Das Kärnthiſche Wappen.

Carl,

deſſen Sohn, 1564 bis 1590.

611.) Groſchen von 1590. GrCab. 2. Fach. 63.

Ferdinand der zweyte,

von 1590 ward römiſcher Kayſer 1619, ſtarb 1637.

612.) Einſeitig. Pf. v. 1604. Gekröntes Wappen, unten 604.

613.) Halber Batzen. FERDIN. D. G. R. J. etc. Bruſtb. RS. ARCH. AV. E. CARIN. D. B. E. C. 1624. Kärnthiſches Wappen.

614.) Groſchen von 1629.

Von Ferdinand dem dritten waren keine Münzen vorhanden.

Leopold,

1657 bis 1705.

615.) Groſchen. HS. wie vorige. RS. ARCHI. AVS. E. CARIN. DVX BVR. E. 1668. Drey Wappenſchilder, der kayſerl. Adler, das Burgundiſche u. Kärnthiſche Wappen.

Carl der ſechſte,

1711 bis 1740.

616.) Groſchen. HS. wie vorige. RS. ARCHIDVX. AVS & CARINTH. 1713. R. Adler mit dem Kärnthiſchen Wappen auf der Bruſt.

4.) Tyrol.

Sigismund,

von 1439 bis 1496.

617.) Feiner Groſchen ohne Jahrzahl. GrCab. 2. Fach N. 58.

618.) Kleines Gröſchlein. ARCHID. AVST.... Großes Kreutz, darüber ein kleines gelegt — COMES TIROL. Der Adler.

Maximilian,

1496 bis 1519.

619.) Feiner Groſchen. GrCab. 2. Fach N. 6.

620.) Dergl. etwas veränderter St. ſchmäler Bruſtb.

Ferdinand,

von 1521 bis 1564.

621.) Dergl. f. Gr. ohne Jahrzahl, ohne den Titel Rex Vng. alſo vor 1526. GrCab. 2. F. 14.

622.) Zehn Kreutzer. FER. D. G. RO. IMP. S. AVG. GER. HVNG. BO. REX. Gekröntes Bruſtb. im Harniſch, den Scepter haltend, vor ihm den Reichsapfel mit 10. RS. INF. HIS. ARCH. AVST. D. BVR. CO. TIR. 1560. RAdler mit 5feld. Wappen auf d. Bruſt.

623.) Dergl. 1561.

624.) Dergl. 62.

Ferdinand,

deſſen Sohn, 1564 bis 1595.

625.) Zehn Kr. FERDINANDVS D. G. ARCHID. AVSTRIÆ. Geharniſchtes Bruſtbild. RS. DVX BVRGVNDIAE COMES TIROLIS. Wappen von Oeſtreich, Böhmen, Spanien und Burgund, mit dem Tiroliſchen Adler, 1568.

626.) Dergl. v. 1569. Die Jahrzahl am Ende der Umſchr. aber nur mit 69 ausgedrückt. HS. hat AVSTR.

Rudolph,

von 1595 bis 1612.

627.) Kreutzer. 1602. RVDOLPHVS II. &c. Bruſtb. RS. NEC NON ARCHID. &c. Großes Kreutz m. d. Adler.

Maximilian 1612 bis 1618 ſiehe unter den Hoch- und Deutſchmeiſtern.

Leopold,

von 1619 bis 1632.

628.) Zehn Kreutzer v. 1624. LEOPOLDVS D. G. ARCHID. AVSTRI. Bruſtb. bloßer Kopf. RS. DVX BVRGVND. COMES TIROLI. Vierfeldiges Wappenſchild mit dem Erzherzogshut.

629.) Dergl. v. 1627. Geharniſchtes Bruſtbild mit Krone und Scepter. Rundes 4feldig Wappenſchild, ſonſt wie vor.

630.) Dergl. v. 1628. AVST. RS. TIROL.

631.) Dergl. v. 1629 wie voriger. AVST. RS. TIROL.

632.) Dergl. v. 1630 wie voriger.

Ferdinand Carl,

des vorigen Sohn, von 1632 bis 1662.

633.) Groſchen v. 1653. Gehört zu N. 69 im GrCab. 2. F.

634.) Desgl. 1661.

Sigismund Franz,

des vorigen Bruder, von 1662 bis 1665, ſt. ohne Erben.

635.) Groſchen v. 1664. Gehört zu N. 175 GrCab. 1. Sppl.

Leopold der erſte,

römiſcher Kayſer 1665 bis 1705.

636.) Groſchen v. 1671 gehört zu N. 44 GrCab. 2. Fach.

637.) Dergl. v. 1675. 38.) Dergl. 1677. 39.) Dergl. 1681.

640.) Doppelgr. oder 6 Kr. v. 1694. LEOPOLDVS ꝛc. Bruſtb. RS. ARCHID. AVST. ꝛc. Wappen von Oeſtreich und Tirol.

641.) Kreutzer ohne Jahrzahl. LEOPOLDVS ꝛc. Bruſtb. RS. ARCHID. ꝛc. doppeltes Lilienkreuz mit d. Adler.

Joſeph der erſte,

1705 bis 1711.

642.) Doppelgr. v. 1707. Vorſtellung wie 640.

643.) Groſchen desgl. v. 1707. Dieſelbe Vorſtellung.

Carl der ſechſte,

1711 bis 1740.

644.) Groſchen 1731. CAR. VI. D G. R. I. &c. Bruſtb. RS. ARCHIDUX AUSTR. DUX BU. CO. TYR. RAdler mit dem Tiroliſchen Adler auf der Bruſt.

645.) Desgl. v. 1738.

646.) Desgl. v. 1739.

647.) Kreutzer ohne Jahrzahl.

Maria Thereſia,

1740 bis 1780.

648.) Quadrans v. 1742. 49.) Desgl. v. 1744.
650.) Desgl. v. 1745. 51.) Desgl. von 1746.
652.) Desgl. v. 47. 53.) Desgl. v. 49.
654.) Desgl. v. 50. 55.) Desgl. 51. 56.) Desgl. 52.
657.) Desgl. PIETAS AD OMNIA VTILIS Oeſtr. Wappen. RS. QVADRANS NOVVS TIROLI. Der Adler.

5.) Görz Grafſchaft.

658.) Groſchen unter Maximilian dem erſten geprägt, der 1500 nach Abſterben der eignen Grafen zum Beſitz kam. MONETA NOVA . . . Doppeltes Kreuz. RS. COMITIS GORI. Das gräfl. Wappen.
659.) Kupf. Soldo v. 1757.—G. 660.) Desgl. 1788. K.

Geiſtliche Stifter.

a) Brixen, Bisthum.

661.) Einſeitiger Pfennig. Das Lamm mit der Fahne. Sechſer Größe. f. Silber.

Carl von Oeſtreich.

1614 bis 1624.

662.) Groſchen. CAR. D. G. A. AVSTR. Bruſtb. RS. EPVS. BRIX. ET RA. 1622. Zwey Schilder mit dem biſchöfl. Wappen, darüber das von Oeſtreich.

b) Neuburg, Kloſter.

663.) Einſeitige dünne ovale M. Der heil. Leopold ſtehend, mit Fahne und Schild.
664.) Klippe. Derſelbe, Fahne in der rechten, die Kirche mit der linken haltend, neben ihm S L. RS. Das Kloſtergebäude auf dem Felſen mit vorbey fließender Donau. B. P. C. gegenüber ein Baum. $\frac{1}{8}$ L.
665.) Kleine M. Der heil. Leopold wie auf voriger. RS. Das vierfeldige Wappen mit Biſchofsmütze bedeckt, daneben B. P. C. d. iſt Bernhard Praep. Clauſtri.
666.) Dergl. HS. wie vorige. RS. S. P. C. Wappen.

Anhang zu dieſem Kreiſe.

Böhmen.

Udalrich,

ſtarb 1037.

667.) Solidus. VDALRICVS DVX. Bruſtbild von vorne, Fahne in der r. und Kreutz in der linken haltend. S. WENCESLAVS. Volles Bruſtb. Voigt Böhm. M. 1. Th. p. 215. N. 5.

Wratiſlav,

ſtarb 1093.

668.) Solidus. WRATIZLAS. Hand mit Spieß oder Scepter. RS. S. WEN . ESL. — Bloßer Kopf dieſes Heiligen. Voigt 290. N. 7.

669.) Desgl. WRATIZLAVS. Gekröntes rechts ſehendes Bruſtbild. RS. S WENZESLAS. Hand mit Scepter. Voigt 290 N. 8.

670.) Derſelbe, veränderter Stempel an einigen Buchſtaben kenntlich.

Wenzel der zweyte,

1278 bis 1305.

671.) Groſchen. Wagner Gr. N. 1. Voigt 2. Th. p. 83. wiegt über $\frac{1}{4}$ Loth.

672. 73. 74.) Drey dergl. verſchiedener Größe und Gewicht.

Wenzel der dritte,

1305 bis 1306.

675.) Groſchen. Voigt 2. Th. p. 101. N. 1.

Johann,

1311 bis 1346.

676.) Groſchen. Wagner Gr. N. 2. Voigt 2. Th. p. 107. N. 2.

677.) Desgl. kleiner. Voigt N. 3.

678.) Heller. Voigt N. 5.

Carl der erſte,

(unter den Kayſern der vierte,) ſtarb 1378.

679.) Groſchen. Voigt 2. Th. p. 128. N. 4.

Wenzel der faule,

1378 bis 1419.

680.) Pfennig. HS. V. RS. der Löwe. Voigt 174. N. 3.

Georg (Podiebrad)

1458 bis 1471.

681.) Groſchen. Voigt 2. Th. p. 261. N. 1.

Wladislaw der zweyte,

1471 bis 1516.

682.) Groſchen. Voigt 2 Th. p. 315. N. 4.
683.) Dergl. verſchiedener Stempel, etwas kleiner.
684.) Dergl. noch kleiner.
685.) Heller. Voigt 2. Th. 315 N. 9.
686.) Desgl. einſeitig mit dem Löwen.

Ludwig,

1516 bis 1526.

687.) Groſchen. Voigt 2. Th. 354 N. 6.
688.) Heller. V. 2. Th. 354. N. 9.
689.) Desgl. einſeitiger. LVDOVICVS PRIM. Der Löwe, nicht im Voigt.
690.) Desgl. kleiner als V. N. 10.

Ferdinand, der erſte,

Erzherzog von Oeſtreich 1526, ſt. 1564.

691.) Groſchen ohne Jahrzahl. PRIM₀ V. 3. Th. p. 177. XXIII. N. 3.
692.) Desgl. PRIMV. † Am angeführten Orte N. 2.
693.) Desgl. 1535. PRIM. 94.) Desgl. 1536.
695.) Desgl. 40. PRI. 96.) Desgl. 41. PRI.
697.) Desgl. 42. — 98.) Desgl. 43. P.
699.) Desgl. 46. PR. 700.) Desgl. 47.
701.) Pfennig 1562.

Maximilian,

1564 bis 1575, ſt. 1576.

702.) Pfennig von 1572. 3.) v. 1574. 4.) v. 1576.
705.) Groſchen ohne Jahrzahl. Voigt 3. Th. 217. XIII.
706.) Desgl. 1574. Am angef. Orte 218. N. 6.
707.) Desgl. 76. N. 8.
708.) Rait. Pfennig v. 1566. 9.) von 1568.

Rudolph,

von 1575 bis 1611, ſtarb 1612.

710.) Groſchen 1583. Voigt 3. Th. Tab. V. n. XIV.
711.) Maley Gross 1581. 12.) Desgl. 1583.
713.) Desgl. v. 1585. 14.) Desgl. 86. 15.) Desgl. 87.
716.) RAIT PFENNIG DER KAMMER — IM KHVNIGR. ꝛc.
717.) Maley Gross von 1591. 18.) Desgl. 92.
719.) Desgl. von 1593. 20.) Desgl. 94. 21.) Desgl. 95.
722.) Desgl. von 1596. 23.) Desgl. 97. 24.) Desgl. 99.

725.) Desgl. v. 1604. Ueber ſämtl. Voigt 3. Th. p. 261. u. 262.
726.) Heller von 1593.

Matthias,

ſtarb 1619.

727.) Krönungsm. mit den Nahmensbuchſtaben. Voigt 3. Th. Tab. VI. n. IV. $\frac{1}{8}$ L.
728.) Maley Groſchen von 1617.
729.) Groſchen 1617. V. Tab. VI. n. XV.

Friedrich Churfürſt von der Pfalz,

1619 muſte 1620 Böhmen räumen, ward 1621 in die Acht erklärt.

1.) Der Stände.

730) Vier und Zwanziger. MONETA REGNI BOHEMIAE. Die Krone, unten 1619. RS. IN DEO FORTITVDO. Der Böhmiſche Löwe. Voigt 3. Th. Tab. VII. n. II.

2.) Krönungsmünzen.

731.) FRID. gekrönt mit Lorbeerzweigen. RS. Inſchr. v. 5 Zeilen. Voigt 3 Th. Tab. VII. n. IX. $\frac{1}{4}$ L.
732.) Dergl. DANTE DEO ET ORDINVM CONCORDIA. Fünf Hände halten die Krone, oben das ſtrahlende Auge. RS. Inſchrift von 7 Zeilen. Voigt 3. Tab. VII. n. X. $\frac{1}{4}$ L.
733.) Dieſelbe, ſchwerer. $\frac{1}{2}$ L.
734.) Dergl feiner, hier ſteht ANNO. auf vorigem ANO. Dieſen Stempel hat Voigt nicht bemerkt. $\frac{1}{2}$ L.

3.) als König.

735.) Zwölfkreutzerſtück v. 1621. V. 3. Th. Tab. VIII. n. XIX

Ferdinand der zweyte,

1620 bis 1637.

736.) Denkmünze auf die Beyſetzung der Gebeine des heil. Norberti. GrCab. Zweytes Suppl. N. 55.

Ferdinand der dritte,

gekrönt 1627, regiert ſeit 1637.

737.) Krönungsm. von 1627. Inſchr. von 5 Zeilen. RS. PIETATE IVSTITIA. Eine Wage mit dem Crucifix. Voigt 4. Th. Tab. II. n. I. $\frac{1}{8}$ L.
738.) Groſchen v. 1632. Bruſtb. in groſzer Krauſe. RS. Vierfeldiges Wappenſchild mit dem öſtr. in der Mitte Voigt 4. Th. Tab. II. n. X.

Ferdinand der vierte,

gekrönt 1646, ſtarb 1654.

739.) Krönungsm. Inſchrift von ſechs Zeilen. RS. PRO DEO ET POPVLO. Ein Altar, worauf ein mit Oelzweigen umwundenes Schwerd. Daneben Rauchfaß auf einer, und Drutenfuß auf der andern Seite ꝛc. Voigt 4. Th. p. 108. GrCab. 2. Suppl. N. 64. in beyden aber keine dieſer Größe. ¼ L.

740.) Auswurfsm. F. IV. gekrönt, daneben 1646. Inſchr. von 7 Zeilen. Voigt 4. Th. p. 109. N. II. ⅛ L.

Leopold,

1656 bis 1705.

741.) Krönungsm. Inſchrift von 6 Z. darüber Krone nebſt Palmzweigen. RS. CONSILIO ET INDVSTRIA. Ueber der gekrönten Weltkugel halten Arme aus Wolken zwey Schwerdter. Oben das Auge der Vorſehung. Nicht in Kupfer bey Voigt. ⅛ L. ſonſt ganz Tab. III. N. 1.

742.) Dieſelbe etwas größer. Krone mit Palmzweigen, darunter, Inſchrift von 7 Zeilen. LEOPOLDUS — HVNGARIÆ REX — IN REGEM BOHE — MIÆ CORONA — TVS 14. SEP — TEMBRIS — 1656. RS. wie vorige, nicht im Voigt gezeichnet. ⅛ L.

743.) Groſchen v. 1668. 44.) Groſchen v. 1669.

745.) Desgl. 95. 46.) Desgl. 96.

747.) Desgl. 1698. 48.) Desgl. 1700. Jahrzahl ungetheilt. Voigt hat Tab. III. n. X. getheilt.

749.) Desgl. v. 1703.

750.) Kreutzer v. 1704. V. n. XI. bis auf d. Jahr.

751.) Groſchen v. 1704.

752.) Desgl. v. 1705. Mit Beſchreibung der Groſchen hat ſich Voigt 4. Th. p. 126 ganz kurz befaſſet.

Joſeph,

1705 bis 1711.

753.) Groſchen v. 1706. Voigt 4. Th. p. 135. IV.

754.) Desgl. v. 1707. 755.) Desgl. v. 1708.

756.) Desgl. v. 9.

Carl der ſechste,

1711 bis 1740.

757.) Krönungsm. Inſchr. 7 Z. RS. CONSTANTIA ET FORTITVDINE. Die mit Wolken umgebene Weltkugel. GrCab. 2. Fach N. 111. ⅛ L. V. 4. Th. n. 1.

758.) Dieſelbe größer. Voigt 4. Th. Taf. IV. N. 1. $\frac{1}{4}$ L.
759.) Groſchen v. 1714. Voigt 4. Th. p. 172. XVI.
760.) Desgl. 1718. 61.) Desgl. 19.
762.) Desgl. 20. 63.) Desgl. v. 21. 64.) Desgl. v. 22.
765.) Denkm. auf die Krönung 1724 mit der Umſchrift: GOTT BEGLEITE DIE BÖHMISCHE KRONE 1723 ꝛc. RS. MIT EINEM ERZHERZOGLICHEN SOHNE 1724. GrCab. 2. Suppl. 66. $\frac{1}{2}$ L.
766.) Kreutzer v. 1724. Umſchr. und Bruſtb. RS. Reichsadler mit dem Löwen.

Maria Thereſia,

deſſen Tochter, 1740 bis 1780.

767.) Krönungsm. Inſchrift v. 7 Zeilen. RS. IVSTITIA ET CLEMENTIA. wie folgende. GrCab. 2. Suppl. N. 67. $\frac{1}{8}$ L.
768.) Desgl. größere. $\frac{1}{4}$ L.
769.) Kleine zinnerne Nothmünze von Eger 1741. 1 Kreutzer.
770.) Groſchen v. 1743.
771. Zinnerne Nothmünzen der Stadt Prag während der 1757 ausgeſtandenen preußiſchen Belagerung, als 1 Kreutzer. 772.) 1 Groſchen. 773.) 1 Zehner
774.) 1 Zwanziger desgl.
775.) Kreutzer 1760. 776.) Groſchen v. 1761.
777.) Dergl. 1765. der letzte als regierende Kayſerin.
778.) Kupfergröſchel v. 1765, deren 4 einen Groſchen betragen.

Joſeph der zweyte,

Mitregent v. 1765 bis 1780, dann allein bis 1790, von ihm ſind keine Krönungsmünzen vorhanden, da er ſich nicht krönen ließ.

779.) Kupf. Gröſchel v. 1781.
780.) Desgl. v. 1782, beyde mit A.

Leopold der zweyte,

1790 bis 92.

781.) Krönungsmünze. Inſchr. v. 8 Zeilen, darüber die Krone. IMP. CAES. — LEOPOLDVS II. P. F. AVG. — HVNGAR. BOHEM. — REX — ARCHID. AVST. — CORONATVS — PRAGAE VI. SEPT — MDCCXCI. RS. PIETATE ET CONCORDIA. Der aufrecht ſtehende böhmiſche Löwe, das ungariſche Kreutz und öſtr. Schild haltend. $\frac{1}{8}$ L.
782.) Dieſelbe größer. $\frac{1}{4}$ L.

783.) Krönungsmünze ſeiner Gemahlin. Inſchr. v. 6 Z. MAR. LVDOVICA AVG. — LEOPOLDI II. IMP. — REGINA BOHEMIAE — CORONATA — PRAGAE XII. SEPT. — MDCCXCI. RS. REGINA ET MATER. — Scepter und Lorbeerzweig, darüber die Krone. $\frac{1}{8}$ L.

784.) Dieſelbe größer. $\frac{1}{4}$ L.

Franz der zweyte,

ſeit 1792.

785.) Krönungsm. Inſchr. v. 8 Zeilen, darüber die Krone. IMP. CAES. — FRANCISCVS II. P. F. AVG — HUNGAR. BOHEM. — REX — ARCHID. AVST. — CORONATVS — PRAGAE IX. AVG. — MDCCXCII. RS. LEGE ET FIDE. Der böhm. Löwe wie N. 781. $\frac{1}{8}$ L.

Mähren.

786.) Solidus. OTTO SERVVS DEI. Deſſen Kopf. RS. WENCESLAVS. Deſſen Kopf. Vom Otto.

In dem Zeitraume wohin dieſe Münze gehört, haben in Mähren zwey Ottone gelebt. Otto der erſte war Brzetislavs Sohn, auch Spitihnevs des zweyten, und Wratislaw, des erſten Königs Bruder; ſtarb 1086 und Otto der zweyte, oder ſchwarze, deſſen Sohn.

Voigt 1. Th. p. 280. 281. 291. 299. Dieſe Münze ward, nebſt mehrern, 1799 ohnweit Ollmütz gefunden.

Leutmeritz, Bißthum in Böhmen.

Hugo, Graf von Königseck.

1709 bis 1720.

787.) Denkmünze, Groſchen form. HVGO FRANC. EPIS. LITOM. E. COM. IN KOENIGSEG. Das mit dem Cardinalshut bedeckte Familien Wappen. RS. FUNDAMENTO ET FORTITUDINE ANNO. MDCCXVI. — DIE 4 OCTOB. dazwiſchen Verzierungen.

Ollmütz, Bisthum in Mähren.

Franz, Cardinal. Graf v. Dietrichſtein,

1598 bis 1636.

788.) Groſchen v. 1619. FRANC. D. G. CO. A. DIETRI. Bruſtb. RS. EPISCOP. OLOMV PRIN. H. 619. Drey ins Kleeblatt geſtellte Wappen von Mähren und Ollmütz nebſt dem gräfl. Dietrichſteinſchen.

Leopold Wilhelm von Oeſtreich.

1637 bis 1662.

789.) Groſchen LEOPOL. GVIL. D. G. AR. DV. AV. Bruſtb. RS. EPIS. OLO. PR. R. S. CA. BO-COM 1656. Drey Wappen von Ollmütz, Oeſtreich u. Mähren.

Carl, Graf v. Lichtenſtein.

1664 bis 1695.

790.) Groſchen v. 1668. CAROLVS D. G. EPVS OLOMVCENSIS. Bruſtb. RS. PRINCEPS REG. CA. BO. COM. 1668. Vierfeldig Wappenſchild von Ollmütz und Mähren mit dem Stammwappen im Mittelſchilde, bedeckt mit der Biſchofsmütze und Grafenkrone.

791.) Desgl. 1669. 792.) Desgl. 70.

793.) Desgl. 76. 794.) Desgl. 95.

795.) Funfzehn Kreutzer, wie vorſtehende, von Meſſing.

Carl, Herzog v. Lothringen.

1695 bis 1711.

796.) Groſchen. D. G. CAROLVS EPISCO. OLOMVCENSIS. Bruſtb. unten 3. RS. DVX LO. ET BAR. S. R. I. PS. R. CA BO. CO. 1706. Vierfeld. Wappen von Ollmütz und Mähren mit dem Lotharingiſchen in der Mitte. Das ganze liegt auf dem Maltheſerkreutz, mit der Krone bedeckt.

797.) Sechs Kreuzer oder Doppelgr. wie vorſtehender Gr.

Wolfgang Cardinal Graf v. Schrattenbach,

1711 bis 1738

798.) Doppelgroſchen. WOLFGANG D. G. EPVS. OLOM. DVX S. R. I. PCPS. Bruſtb. unten VI. RS. REG. CAP. BO. ET DE SCHRATTENBACH COM. Vierfeldiges Wappen mit dem Familienwappen zum Mittelſchilde, mit Biſchofsmütze und Krone bedeckt, Schwerd und Krumſtab, dahinter 1712.

799.) Desgl. HS. wie vorige. RS. dieſelbe, aber die Umſchr. geht oben herum, über der Biſchofsmütze und Krone iſt der Cardinalshuth.

800.) Desgl. wie vorſtehender, von 1713.

801.) Desgl von 1714.

Jacob Ernſt, Graf v. Lichtenſtein,

1738 bis 1745.

802.) Denkmünze auf deſſen Wahl. Das mit der Biſchofsmütze und Krone bedeckte vierfeldige Wappen von Ollmütz

und Mähren mit dem der Familie. Darunter in 7 Zeilen. JACO. ERN — E COMITIBUS DE LICH — TENSTEIN EX EPISCO — SECCOVIENSI ELECT — IN EPIS OLOMVC — XI. OCTOBRIS — 1738. RS. Ein Herz, worauf das Geſchlechtswappen mit einer Glorie umgeben, dem in zwey Reihen fünf und zwanzig Herzen zufliegen, unten: OCCULTA VIRTUTE TRAHUNTUR. ¼ L.

Anton Theodor, Graf v. Colloredo,

erſter Erzbiſchof ſeit 1777.

803.) Zehnkreutzer v. 1779. ANT. THEODOR D. G. ꝛc. Bruſtbild. RS. S. R. J. PR. ꝛc. Wappen mit dem Cardinalshuth bedeckt.

Die Grafen von Schlick,

hatten das Münzrecht als Böhmiſches Lehn.

804.) Groſchen. FERDI. II. ROM. IM. SE. A. 1627, der Reichsadler mit dem Böhmiſchen Löwen auf der Bruſt. RS. HENRI. SCHLIC. CO. A. PASAN. Das gräfl. Wappen mit dem heil. Joachim, der Anna und Maria.

805.) Desgl. v. 1636. FERDI II. ROM. IM. SE. A. 1636. RAdler wie obiger. RS. HEINRIC. SCHLICK CO. A PAS. Wappen, welches der heil. Joachim vor ſich hält.

806.) Desgl. von 1637.

Bayriſcher Kreis.

A.) Bayern.

1.) Als Herzogthum.

Herzoge aus dem Welfiſchen Hauſe ſeit 1070.

807.) Solidus. Der Herzog, Schild und Lanze haltend, geht rechtwärts, vor ihm der Löwe. RS. Der ſitzende Kayſer oder Herzog hält das Schwerd in der rechten, den Lilienſcepter in der Linken. Obermayr hat in ſeinen Bayriſchen Münzen Tab. 7 ähnliche, dieſen aber nicht, doch trifft die HS. mit 107 zu.

Heinrich der Löwe,

von 1156, ward 1180 in die Acht erklärt.

808.) Solidus. Der ſtehende Herzog hält Fahne u. Scepter. RS. Der Löwe, ohne Umſchrift.

Herzoge aus dem Wittelsbachſchen Stamme

ſeit 1180.

Otto der erſte,

ſtarb 1183.

809.) Solidus. Volles Bruſtbild mit Lilienſcepter. RS. ſcheint ein Kreutz zu ſeyn.

Ludwig,

ſtarb 1231.

810) Desgl. Ein Kopf im Huth mit einem zierlichen Rand umgeben. RS. Etwas undeutlich.

Otto der Erlauchte,

ſtarb 1283.

811.) Desgl. Gekröntes Bruſtbild mit Fahne und Scepter. RS. Zwey Bruſtbilder.

Jedoch läßt ſich das nicht mit Gewißheit ſagen, doch ſcheinen auf lezterer die zwey Köpfe der Rückſeite auf deſſen beyden Söhne, Heinrich in Niederbayern und Ludwig in Oberbayern hinzudeuten. Die Fabrik paßt in dieſe Zeiten.

Die Linie in Niederbayern.

Heinrich,

v. 1253, ſtarb 1290.

812.) Gekröntes Bruſtbild, Fahne und Scepter haltend. RS. Panterthier (Wappen v. Niederbayern) darüber H. DUX.

Otto,

ſeit 1290, ward 1305 König in Ungarn, † 1312, gemeinſchaftlich mit

Stephan,

† 1311

813.) Solidus. Kopf in einem ſchiefgeſtellten Viereck mit einem Perlenrand umgeben. RS. Gekröntes Bruſtb.

Heinrich,

† 1339. und

Otto,

† 1335. Stephani Söhne gemeinſchaftlich.

814.) Desgl. Völliges Bruſtb. auf einem Pideſtal, daneben H—O. RS. Zwey volle Bruſtbilder neben einander unter gothiſchen Bogen. Hofr. Böhme, Sächſ. Groſchen Cabinet N. 8. hat ſie gezeichnet und erkennt das eine Bruſtbild, ſo den Biſchof von Regensburg andeuten kann, für Kayſer Otto den vierten. Dieſe Biſchöffe erſcheinen auf mehreren niederbayriſchen Münzen, denn dieſe münzten mit den Herzogen, die ziemlich herunter gekommen waren, gemeinſchaftlich.

Johann

der lezte dieſer Linie † 1340.

815.) Solidus. Ein ſchreitendes Panterthier: Wappen von Niederbayern. RS. In einem Viereck: I. iſt auf dieſem Stück etwas undeutlich.

Oberbayern.

Ludwig der ernſthafte,

1253 bis 1294.

Ludwig

ward Kayſer 1314, † 1347.

Stephan Fibulatus,

† 1375.

816.) Solidus. Kopf ohne Umſchrift. RS. CLIPEVS BAWARIAE. Das Weckenſchild. GrCab. 36.

817.) Derſelbe etwas verändert.

818.) Dergl. mit unbedeutender Veränderung.

Dieſe Münzen gehören in die Regierungszeit dieſer drey Herzoge. Von Stephans Söhnen entſtanden 3 Linien.

a) Ingolſtadt

Stephan der jüngere,

1392 bis 1413.

Ludwig der bärtige,

1413 bis 1441.

Ludwig mit dem Buckel,

1441 bis 1445.

819.) Viereckiger Pfennig, in einem Schild die Bayriſchen Wecken. RS. Ein Kreutz.

820.) Pfennig, die Wecken in einem Schild, darüber der verwiſchte Mönchsbuchſtabe L RS. In einem runden Schild unkentliche Buchſtaben, doch ſcheint es L. u. Mönchsſchrift zu ſeyn.

b) Linie zu Landshut.

Friedrich,

1375 bis 1393.

Heinrich der reiche,

1393 bis 1450.

821.) Pfennig. GrCab. 39.

Ludwig der reiche,

† 1479.

822.) Pfennig. Einſeitig mit dem bayr. Weckenſchild.

Georg der Reiche,

1479 bis 1503, der letzte dieſer Linie.

823.) Einſeit. Pf. die Wecken und obgleich hier kein Buchſtabe zu ſehen, ſo iſt er doch mit denen, wo G ſtehet, ganz gleich.

c) Linie zu München.

Johann,

ſtarb 1397.

824.) Pf. die Wecken — RS. ein Mönchskopf. Kan wegen älter ſcheinenden Gepräges dieſem zugehören.

Ernſt,

1597 bis 1435 gemeinſchaftlich mit

Wilhelm,

1397 bis 1438 beyde des vorigen Söhne.

825.) Pf. E. W. RS. Mönchskopf. Gr. Cab. 44.

Albrecht der dritte,

1438 bis 1460.

326.) Pf. A. RS. Mönchskopf Gr. C. 50.

Albrecht der vierte,

1460 bis 1508.

827.) Groſchen. ALBERTUS DVX BAVARIE 1506. Die Wecken. RS. JUSTUS NON DERELINQVITVR. Der Löwe. GrCab. 51.

Wilhelm der vierte,

1508 bis 1550 gemeinſchaftl. mit Ludwig zu Landshuth.

828.) Groſchen. WILH. ET LVD. DVC. BAVARIE. Das Weckenſchild darüber 1525. RS. SI DE9. NOBISC QS CON. NOS. Der Löwe Gr. Cab. 54.

Albrecht der fünfte,

1550 bis 1579.

829.) Gr. ALBERT9 CO. PAL. R. BAVA. Das mit dem güldnen Vließorden umgebene Weckenſchild. RS. MAXIMIL. ROM. IM. AVG. P. F. D. Der zweyköpfige Adler mit 2.

Wilhelm der fünfte,

1579 bis 1596.

830.) Pf. einſeitig. Weckenſchild mit Perleneinfaſſung, oben W etwas undeutlich zu ſehen.

2.) Als Churfürſtenthum.

Maximilian

1596, ward 1623 Churfürſt, † 1651

831.) Pf. 1607. 832.) 1612. 833.) Dergl. v. 1624.
834.) Halber Batzen ohne Jahrzahl mit S. R. I. A. E.
835.) Desgl. Kippermünze.
836.) Halber Kreutzer v. 1624. 837.) Halber Batzen. 1624.
838.) Desgl. 1625 mit M. Jahrzahl darüber.
839.) Pf. 1625.
840.) $\frac{1}{9}$ Spec. Thaler ohne Jahrzahl. GrCab. 68.

Ferdinand Maria,

1651 bis 1679.

841.) Halber Batzen. 1665. Gr. Cab 70.

Maximilian Emmanuel,

1679 bis 1726

842.) Fünfpfennig St. v. 1683. 843.) Dergl. 1684.
844.) Halber Batzen v. 1686.
845.) Kleine Denkm. ohne Jahrzahl. GrCab. 73. der Churf. zu Pferde ꝛc. gehöret ins Jahr 1692.
846.) Groſchen v. 1696. 847.) Desgl. von 98. Gr. Cab. 77.
848.) Stück v. 15 Kr. 1717. MAX EMA H J B C & Bruſtb. RS. LAND MÜNZ. 1717 und der Zahlwerth 15. Der aufrechtſtehende Löwe mit dem Schwerd, das gekrönte Schild haltend.
849.) Groſchen v. 1718.
850.) Dergl. v. 1720. GrCab. 83. 84.
851.) Denkm. v. 1722 auf des Churprinzen Vermählung GrC. 85. $\frac{1}{4}$ L.
852.) Kreutzer 1723. 853.) Groſchen v. 1725.

Carl Albert.

1726 bis 1745.

854.) St. von Dreißig Kreutzer v. 1734, LANDMINZ.
855.) Groſchen v. 1736. Gr. Cab. 87.

als Vicarius,

1740 bis 42.

856.) Groſchen, nicht im GrCab., doch mit N. 90 gleich.
857.) Zweyter Stempel, etwas größer.
858.) Doppelgroſchen. GrCab. 90.
859.) Denkm. D. G. C. ALB. & C. PHIL. ELECT. PROV ET VICARI. Beyder Bruſtbilder. GrCab. 91. $\frac{1}{2}$ L.

Als Kayſer.

860.) Doppelgr. CAROL. VII. D. G. R. I. S. A. BrB. RS. LAND MÜNZ. 1744. RAdler mit dem bayr. W.

Maximilian Joſeph,

1745 bis 1777, mit ihm ſtarb dieſes Haus ab

861.) Doppelgroſchen als Vicarius, 1745. GrCab. 92.

862.) Denkmünze auf die den 17. Jul. 1747 geſchehene Huldigung. MAX JOS. ꝛc. Bruſtbild. Im Abſchnitt, HOMAGIUM. RECEPT. ꝛc. RS. GAUDENT PARERE REGENTI. Der von 4 Pferden gezogene Wagen. GrCab. 94. $\frac{1}{2}$ L.

863.) Groſchen 1752. MAX. JOS. H. I. B. C. &. Bruſtb. RS. LAND MÜNZ. Wappen.

864.) Halber Batzen 1754. GrCab. 95.

865.) Desgl. LANDMÜNZ. 1754. Wappen.

866.) Kreutzer v. 1759. 867) Desgl. 1760. 68.) desgl.

869.) Doppelgroſchen 1766. LAND MÜNZ.

870.) Kupferpf. v. 1761. 871.) Heller v. 1765.

872.) Pfennig 1768.

Carl Theodor,

Churfürſt von Pfalz-Bayern ſeit 1777 bis 1799, ſtarb ohne Kinder.

873.) Zehnkreutzer aufs Vicariat 1790, nach Kayſer Joſephs des zweyten Tode.

874.) Desgl. — — — 1792, nach Kayſer Leopold des zweyten Tode.

875.) Groſchen v. 1794. 876.) Doppelgroſchen v. 1794.

Maximilian Joſeph,

Herzog zu Zweybrücken, dann ſeit 1799 Churfürſt bis 1805.

877.) Doppelgr. 1802. MAX. JOS. P. B. R. H. I. B. C &. BrB. RS. LAND MUNZ. Wappen.

878.) Kreutzer 1804. 879.) Groſchen v. 1805.

880.) Doppelgroſchen desgleichen.

Als Königreich,

ſeit 1805.

881.) Kupferkr. von 1806.

882.) Doppelgr. desgl. MAX. JOSEPH KÖNIG VON BAIERN. Bloßer Kopf. RS. LAND MÜNZ. Gekröntes Wappen mit Palmzweigen umgeben, noch mit RApfel im Herzſchilde.

B) Leuchtenberg, Landgrafſchaft,

ſtarb 1646 aus.

883.) Breiter Groſchen v. 1525. JOHAN LANGRAV. IN LEUCHT. Drey ins Kleeblatt geſtellte Wappen, dazwiſchen ein in Lilien ausgehendes dreyeckiges Kreutz. RS. DEVS: TIBI: SOLI: GLORIA das Leuchtenbergiſche Wappenſchild, darüber 1525.

Dieſer Johann ſtarb 1531.

Das Herzogthum Neuburg und Sulzbach wird der Genealogie wegen, mit den ſämtlichen Pfälziſchen Linien und Ländern bey Churpfalz aufgeführt werden.

C) Paſſau, Bißthum,

Ernſt,

Herzog in Bayern, 1517 bis 1540.

884.) Breiter Groſchen. ERNEST9. ADMI. E. PA. DVX BAV. Vierfeldiges Wappenſchild von Paſſau u. Bayern, darüber 1519. RS. SVB TVO PRAESIDIO. Des heil. Stephans Bruſtb. unten der Paßauiſche Löwe.

885.) Kreutzer von 1527. Zwey Wappen von Paſſau und Bayern, oben 1527, unten E. daneben 2 Sterne.

886) Desgl. v. 1528.

Johann Philip, Graf von Lamberg,

1689 bis 1712.

887.) Halber Batzen. JOAN PHIL. D. G. EPIS. PATAVIENSIS. Wappen 1694. RS. S R I. PRINCEPS COMES A LAMBERG. Wappen.

888.) Batzen 1711. JOHAN PHILIP. CARDINAL DE LAMBERG. Der mit dem Cardinalshut bedeckte Nahmenszug JP. RS D. G EP PATAV. S. R. I. PRINC. Vierfeld. Wap. mit dem Mittelſchilde.

D) Regensburg, Bißthum,

889.) Solidus von einem der Biſchöffe des 13ten Jahrhunderts. Bruſtbild mit dem Krumſtab. RS. die kreutzweis gelegten Schlüſſel.

890.) Desgl. das Bruſtbild größer

891.) Desgl. Bruſtbild bis an den Schoos.

E) Regensburg, Reichsſtadt.

892.) Kupferner Heller von 1622.

893.) Halber Batzen v. 1624. 94.) Desgl. v. 1626.

895.) Denkmünze auf die den 4. Jul. 1627 geſchehene Grundſteinlegung der Dreyfaltigkeitskirche. Die Anſicht des

Gebäudes, darüber ein Engel mit dem Stadtwappen, unten MDCXXVII. RS. In einem Kranze Inſchrift von 6 Z. IM — NAMEN DER — H. DREIF. WARD — DER ERSTE STEĪ — GELEGT DEN — 4. IVLII. $\frac{1}{4}$ L.

896.) Dergl. größere. Die Anſicht des Kirchgebäudes, darüber das Sinnbild der h. Dreyf. Zwey herzufliegende Engel halten einen Palm= und Lorbeerzweig; unten Schrift von drey Z. RS. Inſchr. v. 7 Z. EST TVA — SĀCTA TRIAS — DOMVS HAC: DA — NOMEN IN ILLA — ET TVA PPETUO — ROGATA PURA — SONENT. Um den Rand ſechszehn Wappen der Patricier, nebſt beygeſetzten Anfangsbuchſtaben.

897.) Halber Batzen 1634.

898.) Friedenswunſch M. v. 1641. Der Reichsadler mit den Wappen der ſieben Churfürſten umgeben. RS. SANCTA COLVMBA VENI DVLCIS FER. MVNE. PACIS. Das Wappen, an der Seite 16—41, oben die Taube mit dem Oelblatt. $\frac{1}{4}$ L.

899.) Denkmünze auf das Dankfeſt des weſtphäliſchen Friedens, v. 1649. SANCTA COLUMBA ORBI. CONSERVA MUNERA PACIS. Die Arche Noa, worüber die Taube mit dem Oelzweig, unten das Wappen RS. Inſchr. v. 8 Z. 1649. — FRIEDEN — DANCKH — FEST GEDÄC — HTNÜS DER — STADT REGEN — SPURG 16 — 8bris. $\frac{1}{8}$ L.

900.) Halber Batzen, von 1660.

901.) Denkm. auf das Jubiläum, v. 31. Oct. 1717. DES GLAVBENS LOHN IST SIEG VND CRON. Eine Säule. worauf das Lamm mit der Siegsfahne. Darüber ſchwebt eine Krone mit zwey durchgeſteckten Palmzweigen, unten eine mit der Mauerkrone gezierte Frauensperſon, knieend, die Säule umfaſſend, an der das Wappen lehnt. Abſch. REGENSPURG. RS. NUN — WIRD DVRCHS — ANDRE — JVBEL JAHR — DIE — GÜTE GOTTES — OFFENBAR — D. 31. OCT. 1717. $\frac{1}{8}$ L.

902.) Kupferheller, v. 1743. 903.) Silberpfennig 1747.
904.) Desgl. 4 van 1748. 905.) K. Heller, v. 1753.
906.) Desgl. v. 1758. 907.) Desgl. v. 1769.
908.) Desgl. von 1788.

F.) Salzburg, Erzbißthum,

909.) Einſeit. viereckiger Pf. aus dem 15. Jahrhundert. Wapp.

Leonardus von Keutſchach,

1495 bis 1519.

910.) Breiter Groſchen, Rübener genannt. LEONARD. ARCHIEPI. SALZ. Die beyden Wappen von Salzburg und Keutſchach, darüber 1500, unten L. RS. SANCTꝰ. RUDBERDVS. EPS. Der heil. Rudbertus.

911.) Desgl. v. 1513 wie vorſtehender, aber LEONARDꝰ.

Mattheus Lange, von Wellenburg,

1519 bis 1540.

912.) Einſeitiger Pf. 1537. Die Wappen von Salzburg und Wellenburg.

Ernſt, Herzog in Bayern,

1540 bis 1554.

913.) Desgl. v. 1548. Zwey Schilder mit dem Löwen und Wecken, darüber das ſtiftiſche Wappen.

Michael von Kyenburg,

1554 bis 1560.

914.) Desgl. v. 1555. Stiftswappen oben, zwey Familien-Wappen unten.

915.) Desgl. von 1556.

Johann Jacob, Khuen v. Bellaſi,

1560 bis 1586.

916.) Zwey dergl. 1567 wie vorige.

Georg von Khuenberg,

1587, von dieſem hat ſich hier nichts gefunden.

Wolfgang Theodor v. Raitenau,

1587 bis 1612.

917.) Dergl. einſeitig Pf. 1595.

Marcus Siticus, Graf von Hohen Embs,

1612 bis 1619.

918.) Dergl. von 1613.

Paris, Graf v. Lodron,

1616 bis 1653.

919.) Halber Batzen 1625. PARIS ARCHIEPS. Schild mit dem Löwen. RS. SALISBURGENSIS. Stifts wappen.

920.) $\frac{1}{6}$ St. vom Spec. Thaler. PARIS. D. G. ARCHI. EPS. SALIS. SE. AP. L. Maria mit dem Jeſuskind, unten das gräfl. Wappen von Lodron. SVB TVVM PRÆSIDIVM CONFVG. RS. SANCTVS RVDBERTVS EPS. SALZ. 1627. Dieſer Heilige mit Krumſtab u. Salzkörbchen, unten das Wapp. des Erzſtifts, darüb. $\frac{1}{6}$.

Guidobald, Graf von Thun,

1654 bis 1668.

921.) Einſeitiger halber Kreutzer von 1654. Das Stifts- und Geſchlechtswappen neben einander.

922.) Halber Batzen. GVIDOBALD9. D. G. ARCHIEPS. Das Familienwappen in vier Feldern mit dem Cardinalshuth. RS. Stiftswappen 1663.

Maximilian Gandolph, Graf v. Khuenburg,

1668 bis 1687.

923.) Halber Batzen 1674. MAX. GAND. ARCHIEPS. Vierfeldiges Wappen. RS. SALISBVRGENSIS. Das Stiftswappen, unten 2.

924.) Desgl. von 1675.

925.) Groſchen v. 1680. MAX: GAND: D: G: ARCHIEP. SALISB. Stifts- und Familienwappen. RS. S. RVDBERTVS EPS. SALISB. Dieſer Heilige.

926.) Desgl. von 1681.

Johann Ernſt, Graf von Thun,

1687 bis 1709.

927.) Groſchen. IO. ERNEST9 D: G: ARCHIEP. SALISB. Stifts- und Familienwappen 1690. RS. S. RVDBERTVS EPS. SALISB. Dieſer Heilige.

928.) Batzen 1692. Stifts- und Familienwappen. RS. SALZB. — LAND — MINZ — 1692. ohne Umſchr.

929.) Funfzehner von 1694. Das Wappen von Salzburg und Thun in einem rautenförmigen Schild. 1—6—9—4. RS. Zwey Heilige in einem verzierten Rautenſchild.

930.) Halber Batzen v. 1695. 931.) Desgl. v. 1697.

932.) Desgl. v. 1699. 33.) Desgl. 1701. 34.) Desgl. 1704.

Franz Anton, Graf von Harrach,

1709 bis 1727.

935.) Halber Batzen von 1713. FRAN. ANT D. G. ARCHIE. S. PR. Familienwappen. RS. SALISBVRGENSIS. Stiftswappen.

936.) Desgl. von 1715. 937) Desgl. von 1717.

938.) Batzen von 1718. FRAN. ANT. D. G. ARCH. & PR. Das mit dem Cardinalshuth bedeckte Gräflich Harrachiſche Wappen. RS. SALISBVRGENS. SE. A. L. Das Salzburgiſche Wappen.

939.) Desgl. von 1724, ganz wie vorſtehender.

940.) Desgl. von 1726, ganz wie voriger.

Leopold, Graf von Firmian,

1727 bis 1745.

941.) Batzen v. 1731. Wappen ohne Umſchrift. SALZB — LAND — MINZ.

Jacob Ernſt, Graf von Lichtenſtein,

1745 bis 1747.

942.) Pf. einſeit. v. 1746. Stifts= u. Lichtenſteinſche Wapp.

Andreas, Graf von Dietrichſtein,

1747 bis 1753.

943.) Batzen. Wappen von Salzburg und Dietrichſtein mit dem Cardinalshuth, ohne Umſchrift. RS. SALZB. LAND. MINZ. 1747.

944.) Einſeitiger Pf. v. 1748. Stifts= und Dietrichſteiniſche Wappen.

Sigismund, Graf von Schrattenbach,

1753, ſtarb den 16. Dec. 1771.

945.) Siebenzehn Kreutzerſt. SIGISM. D. G. A. & P. S. S. A: S: L: N: G. PRIM. Mit dem Cardinalshuth bedeckte Wappen von Salzburg und Schrattenbach, unten XVII. RS. S. RUPERTUS EPISC. SALISBURG 1754. Dieſer Heilige.

Hieronymus, Graf v. Colloredo,

1772 bis 1802.

946.) Zehn Kreutzerſt. v. 1795. HIERONYMVS D. G. A. & P. S. A. S. L. N. G. PRIM. Bruſtbild. RS. Wappen ohne Umſchrift.

Salzburg, als Churfürſtenthum,

ward durch den Lüneviller Frieden 1802 dem Ferdinand, Großherzog von Toscana, zu Theil.

947.) Doppelgroſchen oder Sechskreutzer nach dem vier und zwanzig Guldenfuße v. 1803. FERD. KURFÜRST VON SALZBURG. Rechts ſehender Kopf. RS. KURF. SAL. SCHEIDMÜNZ. Inſchr. VI KREUTZER. Unten die Jahrzahl in einem Kranze.

948.) Dergl. Groſchen. Ganz wie vorſtehender, nur von 1804 und III KREUTZER.

949.) Zwanzig Kreutzerſt. FERDINANDUS D. G. H. B. R. PR. A. A. D. SAL. Rechtsſehender Kopf. RS. PRINC. AL PAS. ET BER. S. R. I. P. ELECTOR 1804. Das ehemalige Stiftswappen mit der Ordenskette des güldnen Vließes umgeben, auf einem Wappenmantel mit dem Churhuth bedeckt. Zum Mittelſchilde die Hauptwappen der öſtreichiſchen Monarchie mit der Krone, und öſtr. Binde zum Herzſchilde; unten 20.

950.) Desgl. von 1805. HS. wie vorige. RS. Dieſelbe Umſchrift. Hier fehlt um das Schild der Wappenmantel, ſonſt daſſelbe, nur die ehemahligen itzt zum Churfürſtenthum gehörigen Stiftswappen größer als auf vor.

Dieſe Münzen gehören zu den Urkunden der Geſchichte und werden, da durch den Presburger Frieden 1805 Salzburg zur öſtreichiſchen Monarchie geſchlagen wurde, ſich als ſelten erhalten.

Von den Stiftern Berchtolsgaden und Freyſingen waren keine Münzen vorhanden. Die Ehrenfelſiſchen Münzen, die Köhler im XI. Theil p. 137 bis 144 beſchreibt, gehören nicht der 1598 ausgeſtorbenen unmittelbaren Herrſchaft, Ehrenfels im Neuburgiſchen Fürſtenthum gelegen, und welche mit dieſem vereinigt ward, ſondern den Beſitzern von Heldenſtein im Graubündnerlande. S. Hallers Schweizer. Münz- und Medaillenkabinet. Bern, 1780 2. Th. 421, beſonders 442 bis 452.

Fränkiſcher Kreis.

Kreisausſchreibende Fürſten waren Bamberg und Brandenburg-Ansbach-Bayreuth; das Directorium eignete ſich Bamberg allein zu.

Bamberg, Bisthum.

Georg, der dritte, Erbſchenk von Limburg,

von 1505 bis 1522.

951.) Groſchen. MON: GEORGI: BAMBERGE .... Schild in einer Einfaſſung mit dem ſchwarzen Löwen im goldnen Felde, über welchem ein ſilberner Schrägbalken gehet. RS. S ..... HVNGVNI: IMPERATRI. Die Kayſerin Cunigunde als Heilige, die Kirche in der rechten, den Scepter in der linken haltend.

Wigand, von Reding, von 1522 bis 1556.

Georg, der vierte, Fuchs von Rüchheim,

1556 bis 1561.

952.) Einſ. Pfennig. Schild mit d Löwen. Darüber G. E. B.

Von den folgenden 7 Biſchöffen waren keine Münzen vorhanden.

Joh. Georg, der zweyte, Fuchs v. Dornheim,

1623 bis 1633.

Johann Gottfried 1609 – 1622.

953.) Kupfermünze von drey Heller. Stiftswappen, darüber 1622. RS. In einem Kranze: III.

954.) Halber Batzen. IOAN: GEORG. EPI. BAMB. Zwey Schilder mit dem Stifts= und Familienwappen, Darüber die Biſchoffsmütze. RS. S. HEINRICVS IMPERATOR. Deſſen Bruſtbild.

955.) Batzen. IOANNES GEORGIVS. EPI: BAMB 1628. Stifts= und Familienwappen in zwey Schildern, darüber die Herzogskrone mit Schwerd und Stab, unten F. RS. wie vorige.

956.) Desgl. IOAN. GEORG. D. G. EPI. BAMB. 1629. ſonſt ganz wie vorſtehender.

Franz, Graf von Hatzfeld,

ſeit 1631 Biſchoff zu Würzburg, 1633 bis 1642.

957.) Batzen. FRANCIS; D. G. EP. BAM. E. W. F. O. D. Drey Wappenſchilder, Wappen von Bamberg, Würzburg und Hatzfeld. RS. wie vorige.

Melchior Otto, Voit von Salzburg,

von 1642 bis 1653.

958.) Körtling. MELCHIOR OTTO EPI. BAMBERG. Reichsapfel mit 84. RS. Zwey Wappenſchilder mit der Biſchoffsmütze bedeckt, unten 1649.

84 Körtlinge gehen auf einen Gulden.

Philipp Valentin, Voit von Rieneck.

1653 bis 1672.

959.) Begräbnißmünze. PHIL. VAL. EPI. BAMB. S. R. I. PRIN. Vierfeldiges Schild mit den Stifts= und Geſchlechtswappen. RS. Inſchr. von 6 Zeilen. † NATVS 10 — IANV. 1612 EL. — ECT. IN EPIS. 12 — FEBR. 1653 OBIIT — 3. FEBR. 1672. ÆT. — 60 REGIM 19 — ANNORV̄. Reichsapfel mit 3.

Peter Philipp von Dernbach,

zugleich Biſchoff zu Würzburg von 1672 ſtarb den 22. Apr. 1683.

960.) Halber Batzen 1673. PET. PHI. D. G. E. B. E. H. S. R. I. F. O D. Wappen von Bamberg, Würzburg, nebſt Dernbach. RS. wie 956.

961.) Batzen v. 1680. PET. PHI. D. G. E. B. E. H. S. R. I. P. F. O. D. Vierfeldiges Wappen beyder Stifter, zum Herzſchilde das Familienwappen. RS. wie 956.

962.) Groſchen. Umſchrift wie vorige. RApfel mit 24, oben 1683. Mit dem Herzogshut bedeckte beyde Wappen von Bamberg und Würzburg, unten das Familienwappen. Ohne Umſchrift.

963.) Desgl. ganz wie voriger, hat aber nach F. O. D. A. L.

964.) Desgl. Ganz wie vorſtehender, hat aber zwiſchen A L zwey kreutzweis gelegte Zaynhacken.

965.) Begräbnißgroſchen. PET. PHI. D. G. EPIS: BAMB. E. HERB. S. R. I. P. F. O. DVX. Vierfeldiges Schild mit den Wappen beyder Stifter, zum Mittelſchild das Geſchlechtswappen, oben die Herzogskrone, Schwerd und Krumſtab daneben geſteckt. RS. Inſchrift von 9 Zeilen. NAT9 1. IVLY — A° 1619 ELECTVS — EPISC. BAMB. D. 22. — MARTY A° 1672 ET — HERB. D. 27. MAY A° — 1675 MORTV9 D. 22. — APRIL A° 1683 — ÆT. 63. ME. 9. SEP. 3.

Marquard Sebaſtian, Schenk von Stauffenberg,

1683 bis 1693.

966.) Groſchen. MARQ. SEB. EP. BA. S. R. I. PR. — MZ. V B W, dazwiſchen kreutzweis gelegte Zaynhacken. RApfel mit 24, zu den Seiten 16—84. RS. Stifts- und Geſchlechtswappen in zwey neben einander ſtehenden Schildern, mit Krone, Schwerd und Krumſtab, ohne Umſchrift.

967.) Desgl. ganz wie vorſtehender von 1685. Hier fehlen die Münzmeiſter-Namensbuchſtaben und Zeichen.

968.) Körtling. M. S. E. B. RApfel mit 84, daneben 16—86. RS. wie vorhergehende.

969.) Kupferner Dreyheller. In einem Kranze III Hl. RS. wie vorige.

970.) Begräbnißgroſchen. MARQ. SEB. D. G. EPISC. BAMB. S. R. I. PRINCEPS. Stifts- und Geſchlechtswappen in zwey neben einander ſtehenden Schildern von Löwen gehalten, mit Krone, Schwerd und Krumſtab, unten zwey Zweige. RS. † NAT. 16. MAY — 1644 — ELECT. EPISC. — 10 IVNY A. 1683 — MORT. 9. OCTOB. — A. 1693. REGIM. — 10 ANNORVM — ET 4 MENS. RApfel mit 3. Die Inſchr. v. 8 Z.

Lothar Franz, Graf von Schönborn,

zugleich Churfürſt zu Maynz, 1693 bis 1729.

971.) Halber Batzen. LOTHAR FRANC D. G. AR. E. M. E. BAMB. 1696. Rundes gekröntes Schild, dahinter Schwerd u. Biſchofsſtab m. ſechs Wappen von Maynz, Bamberg und dem Geſchlechtswappen im Herzſchilde. RS. S. HEINRICVS IMPERATOR. Deſſen Bruſtbild, den Reichsapfel mit 2.

972.) Batzen v. demſelben Jahre, ganz wie vorſtehender. RA. mit 4. A & E.

973.) Desgl. von 1698, ganz wie voriger. A & E.

974.) Desgl. von 1700.

975.) Begräbnißgroſchen. LOTHAR FRANC. D. G. A. &. E. M. E BAMB. Ovales gekröntes Schild auf einem Wappenmantel, dahinter Schwerd und Biſchofsſtab, mit den Wappen von Maynz, Bamberg und dem Schönbornſchen im Herzſchilde. RS. Inſchrift von eilf Zeilen: † — NATVS — D. 4. OCT: 1655. — ELECTVS — IN EPIS. BAMB. — D. 16. NOVEM. 1693. — IN E. &. AR. E. MOGUN. — D. 30. MARTY 1695. — DENATVS — D. 30. JAN. 1729. Æ. 73. A. 3. MENS — 26. DIER. RA. mit 3.

Friedrich Carl,

Des vorigen Bruders Sohn von 1729 bis 1746, war zugleich Biſchof zu Würzburg, daher deßen Münzen unter den Würzburgiſchen.

Johann Philipp Anton, Freyherr v. Frankenſtein,

von 1746 bis 1753.

976.) Begräbnißgroſchen. JOANN. PHILIPP. ANTON. D. G. EP. BAMB. S. R. J. PRINC. Schild mit neun Wappen und fünf Helmen bedeckt. RS. Inſchrift von zehn Zeilen. † NATUS — D. 27. MART 1695. — ELECTVS — IN EPISC. BAMBERG. — D. 26. SEPT. 1746. — DENATUS — D. 3 JUN. 1753 — ÆTAT. 58 AN. — 2 MENS — 7. DIE.

Franz Conrad, Graf v. Stadion und Thannhauſen,

von 1753 bis 1757;
von dieſem war nichts vorhanden.

Adam Friedrich, Graf v. Seinsheim,

von 1757 bis 1779.

977.) Kupferm. I. GUTER HELLER. 1761. eine Verzierung. RS. der Bambergiſche Löwe ohne Schild und Umſchr.

978.) Desgl. I. LEICHTER PFENNING 1761, ſonſt ganz wie vorſteh.

979.) Kreutzer. NACH DEM KRAIS SCHLVSS † Inſchr. I. KR. 1766. R. RS. der Bambergiſche Löwe.

980.) Fünf Kreutzer St. BAMBERGER LAND MUNZ. Inſchr. 240. EINE F. MARCK 1766 V. K. unten S. N. R. RS. wie 971 ohne Ziffer im RApfel.

Franz Ludwig, Freyherr v. Erthal,

von 1779 bis 1795, zugleich Biſchof zu Würzburg.

981.) Kreutzer v. 1786, ſonſt ganz wie N. 979.

Chriſtoph Franz, Freyherr v. Buſeck,

von 1795 bis zur Aufhebung durch den Lüneviller Frieden.

982.) Zwanzigkreutzer Stück: CHRISTOPH FRANZ BISCHOF Z. BAMBERG D. H. R. R. FÜRST. Gekröntes Schild mit dem Stifts und Geſchlechtswappen in vier Feldern, auf einem hermelinenen Wappenmantel mit der Herzogskrone, dahinter Schwerd und Stab, zu den Seiten 1800. RS. In dem Felde eines Feſtons ſtehet: LX. — EINE FEINE — MARK. Ueber dem zwey kleinere Feſtons. Unten zu den Seiten 1800. (alſo die Jahrzahl zweymahl) Statt des Abſchnitts. NACH DEM CON — VENTIONS — FUSE.

Brandenburg-Anſpach-Bayreuth,

oder eigentlich das

Burggrafthum Nürnberg.

Aeltere Theilung.

Friedrich zu Anſpach,

†1536 und

Sigismund zu Bayreuth,

ſtarb 1495.

983.) Halber Solidus. MEDIUS: SOLIDVS BVRGRAVI. Der Löwe in einem Schilde mit vierbogiger Enfaſſung, in deren unterſter S. RS. MONET. NOVA: ARGENTEA MINOR. Der Adler.

Caſimir, zu Bayreuth,
† 1527.

Georg, zu Anſpach,
† 1543.

984.) Pf. Der Brand. Adler, und das Hohenzolleriſche Wappen neben einander, oben 1534, unten S.

Albrecht, der unruhige, zu Bayreuth,
ſtarb 1557.

985.) Ortsthaler von 1540. ALBERT9 D. G. MARCHIO BRANDE Geharniſchtes links geſtelltes Bruſtbild, den Streitkolben haltend. 4 — 9. RS. SI·DE9. PRO NOBIS QVIS CONTRA NOS. Ein Lilienkreutz, darauf der Brand. Adler, in den Winkeln vier Wappen.

Georg Friedrich, zu Anſpach und Bayreuth,
ſtarb 1603.

986.) Groſchen. D. G. GEORG. FRID. MAR. BRAN. Z. S. Zwey Wappen, oben 1575. RS. MAXIMIL ꝛc. RAp.

987.) Dreyer 1579, Wappen wie auf vorſtehendem. RS. Reichsapfel.

988.) Begräbniß=Ortsthl. D. G. GEORG FRID. MARCH. BRAND. DVX. PRVS . · . . Bruſtbild im Harniſch, den Puſikan haltend. RS. IST GOTT MIT VNS WER MAG WIDER VNS SEIN. Inſchr. von 5 Zeilen. ONOLT — NATVS 5 APR — ANO 1539 — OBIIT 26. APR. — ANO 1603. ½ L.

Neuere Theilung.
a) zu Bayreuth.

Chriſtian,
Sohn Churfürſt Johann Georgs zu Brandenburg, v. 1603 bis 1655.

989.) Groſchen. 1622. CHRISTIAN. D. G. BR. PRVSSIÆ. Drey Wappenſchilder ins Kleeblatt. NACH ALTEM SCROD VND KORN. RApfel m. d. Zzahl.

990.) Desgl. CHRISTIAN D. G. MAR. BRA. J. PRVS. Drey Wappen, zwey oben, eins unten, darüber 1623. RS. NACH ALTEM SCHROD. V. KOR. RApfel.

991.) Pf. v. 1623. Beyde Wappen, darüber 23. RS. RApfel.

992.) Begräbnißgroſchen. † CHRISTIAN MAR. BRAND. DVX MAGD. PRVS. ST. ET POM. Bruſtbild. RS. † CAS. VAND. IN SIL. CROSS. JAGER. BVRG. NOR. PR. HALB & MIN. Inſchrift von 8 Zeilen.

NAT9 — COLONIÆ AD — SUEVUM 30. JAN. — 1581. DENATUS — BARUTHI 30 MAI — 1655 a° REGIMIN — 52 ÆT. 74 ET — 4 MENS.

993.) Desgl. in der unterſten Zeile nur MENS, die 4 noch in der vorhergehenden.

Chriſtian Ernſt,

des vorigen Enkel, ſeit 1655, ſtand erſt unter der Vormundſchaft Friedrich Wilhelms, Churfürſt zu Brandenburg, und Georg Alberts zu Culmbach, ſtarb 1712.

994.) Groſchen. CHRISTIAN9 ERNEST9 D. G. MAR. BRAN. M. PRUS. ST. Volles Wappen mit der Krone bedeckt. 1662 RS. PO. CA. VAN. CRO. & JAG. DVX. BUR-NOR. PR. HALB. MIN. &. CAM. Reichsapfel mit 3.

995.) Gr. CHRISTIANVS ERN. D. G. M. BRAND. Reichsapfel mit 24, daneben 16—95. RS. NACH D. CHUR SACHS. U. BRAND. KORN U. SCHROD. Zwey Schilder mit den Wappen von Hohenzollern und Brandenburg, unten I. A. P.

996.) Desgl. CHRISTIAN ERNST D. G. M. BRANDENB. Sonſt wie voriger. Neben dem Reichsapfel: I. A. P. RS. NACH CHVR SACHS. V. BRAND. KORN V. SCHR. Der Brand. Adler mit dem Hohenzolleriſchen auf der Bruſt, daneben 1696.

997.) Desgl. HS. wie vorige. RS. Dieſelbe hat am Ende nur SCH. die Jahrzahl 1696 oben neben dem Kopf d. A.

998.) Desgl. HS. wie vorige. RS. Dieſelbe, am Ende KORN. V. S. die Jahrzahl 1702 unten neben dem Adler.

999.) Doppelgroſchen. CHRISTIANVS ERN. D. G. M. BRAND. Die beyden Wappen von Hohenzollern und Brand., in beſonders gezierten Schildern mit der Krone bedeckt. RS. NACH D. CHVR. SACHS. V. BRAND. KORN. V. SCHROT. Inſchr. 12 — EINEN THALER. 1702.

1000.) Batzen. CHRISTIANVS ERNEST. D. G. M. BRANDENB. Adler mit dem Hohenzolleriſchen Wappen, unten 17—04. RS. MON. NOV. AR. BRANDENB. Reichsapfel mit 4, daneben G. F. — N.

1.) Groſchen. CHRISTIAN ERNST D. G. M. Z. BRANDENB. Reichsapfel mit 24. IA—P. RS.

NACH CHUR SACHS. U. BRANDENB. KORN U. S. Adler wie auf obigen — 17 — 06.

1002.) Doppelgroſchen. CHRISTIAN ERNST. D. G M. BRANDENB. ſonſt N. 1001, unten I. A. P. RS. dieſelbe wie angezeigte N.

3.) Denkmünze auf ſeinen Tod. CHRISTIANUS ERNESTUS D. G. MARGGRAF BRANDENB. Ein Altar mit rauchendem Opfergefäß. RS. PIETAS AD OMNIA VTILIS. Inſchr. von fünf Zeilen. NATUS — 27 JULI. 1644 — DEN. 10 MAI. AO. — 1712 AET. 68. — REG. 51. — unten 2 gl. $\frac{3}{16}$ L.

Georg Wilhelm,

deſſen Sohn, v. 1712 bis 1726, ſtarb ohne Kinder.

4.) Groſchen. GEORGIUS GVILIELMUS D. G. M. BRANDENB. Reichsapfel mit 24. daneben I. A. P. RS. NACH CHUR SACHS. U. BRAND. KORN U. SCHROT. Adler mit dem Hohenzolleriſchen Wappen, daneben 17—16.

5.) Denkgroſchen auf das Jubiläum der Reformation von 1717. GEORG. WILHELM ꝛc. Wappen. RS. DVRCH—HVLFE GOTTES IST MIRS GELVNGEN ꝛc. GE. 1 Fach, Spruchgroſchen. Tab. II. N 18.

6.) Begräbnißgroſchen. GEORGIUS GVILIELMꝰ. D. G. M. BR. Bruſtbild rechts ſehend. RS. Inſchrift von ſieben Zeilen. NAT — ANN 1678 — DIE 16 NOV. — DENAT. A. 1726. — DIE 18. DEC. — AET 48. ANN. — REG 14. unten 1 gl.

7.) Doppelgroſchen desgl. GEORGIUS GVILIELMUS D. G. MARG. BRANDENB. Die obige Inſchrift von ſieben Zeilen. RS. TOUJOURS. LE. MEME. Ein Orangenbaum in einem Kübel. unten I. L. R. $\frac{3}{16}$ L.

Nun folgte die Bayreuthiſche Nebenlinie.

Von Chriſtian, † 1655 jüngſten Sohn, Georg Albert, † 1666, zu Culmbach. Chriſtian Heinrich, deſſen Sohn, † 1708.

Georg Friedrich Carl,

deſſen Sohn, erbte Bayreuth 1726, ſtarb 1735.

8.) Huldigungsgroſchen. D G GEORG FRIDER. CAROL. M. BR. PR. D. Bruſtbild rechts ſehend. RS. IN HOMAGII PRAEST. MEMOR. D. XVII. MAY. Schild mit 21 Wappen, zur Seite 1727.

1009.) Groſchen. V. G. G. GEORG FRIDERICH CARL M. Z. BR. CULMB. Reichsapfel mit 24, daneben I. L. R. RS. wie 1004, daneben 1728.

10.) Dreyer. V. G. G. GEORG FRID. CARL M. Z. BR. Adler, 1732; Verfolg des Tittels. Wappen von Hohenzollern.

11.) Prämiengr. Der Adler mit dem Wappen, daneben 1737. RS. DILIGENTIÆ PRÆMIUM, mit einem Kranze umgeben, ohne Umſchrift.

12.) Begräbnißgroſchen. GEORG. FRID. CARL D. G. M. BR. D. B. Bruſtbild rechts ſehend. RS. Inſchrift v. 7 Zeilen. NATUS — D. 19 JUNI 1688 — CAPESS. REGIM — 18 DEC. 1726 — DEN. 17. MAI 1735 — ANN. AET. 47 — REGIM. 9. unten I. L. (24) R.

13.) Dergl. Doppelgroſchen. GEORG FRIEDERIC. CAROLUS D. G. MARGGRAV. BRAND. D. PR. Inſchr. von 8 Zeilen. NATVS — 19. JUNI 1688 — PATRIAM REXIT — IVSTE AB AN. 1726 — OBDORMIV. PLACIDE — 17 MAI 1735 — BEAT. IMMORTALITAT — APPETITISSIM9. unten I. L. (12) R. RS. RENASCENDI STUDIO TERRENA RELINQUIT. Ein von der Erde gegen die Sonne auffliegender Adler.

Friedrich,

deſſen Sohn, von 1735 bis 1763.

14.) Huldigungsgroſchen. FRIEDERICUS D. G. M. B. D. P. B. N. Bruſtb. rechts ſehend. RS. IN MEMOR. HOMAGII. Gekröntes Wappen, unten D. 18. OCTOB. 1735. — 24.

15.) Groſchen. V. G. G. FRIEDERICH. MARGG. Z. BRAND. CULMB. Reichsäpfel. RS. wie 1004, mit der Jahrzahl 1736.

16.) Desgl. von 1737, ganz wie vorſtehender.

17.) Desgl. V. G. G. FRIEDERICH MARG. Z. BR. I. PR. Z. S. &. Adler 1752. BRANDENB. CULMB. LAND MUNZ. RApfel mit 24. G. R. L.

18.) Desgl. von 1753, ganz derſelbe.

19.) Doppelgroſchen. FRIDERICVS D. G. M. B. D. P. ET. S. B. N. Bruſtbild. RS. LAND MUNZ. 12 — EINEN — REICHS THALER. 1753.

20.) Desgl. 1758, ganz derſelbe.

1021.) Zwanzigkreuzerſt. Denkmünze auf ſeinen Tod. FRIDERICVS D. G. M. B. D. ET S. B. N. Bruſtbild in einem Kranze. RS. Inſchr. v. 10 Zeilen. NATVS — X. MAY MDCCXI — REGIMEN — AGGRESSVS — XVII MAY MDCCXXXV — DENATVS — XXVI FEBR. MDCCLXIII — ANNO REGIMINIS — XXIIX — AETATIS LII. unten im Abſchnitt: LX EINE FEINE MARK G. L. B.

Friedrich Chriſtian,

ſeit 1763, mit ihm ſtarb dieſe Linie 1769 aus.

22.) Zehnkreuzerſtück. FRID CHRIST. M. B. DVX BORVS. ET SIL. Bruſtbild mit einem Kranz umgeben. RS. CXX. EINE FEINE MARK. Gekröntes rundes Schild mit dem märkiſchen Adler, auf deſſen Bruſt das Hohenzolleriſche Wappen, mit Palmzweigen umgeben; am Fußgeſtelle deſſelben 10. daneben 17 — 66 — unten BAYREUTH.

23.) Kreutzer. FRID. CHRIST. M. B. D. B. ET S. Bruſtbild. RS. der Adler mit I. auf der Bruſt. 17—67. J. C. E.

b) Linie zu Anſpach,

geſtiftet durch

Joachim Ernſt,

Sohn Churfürſt Johann Georgens zu Brandenburg, von 1603 bis 1625.

24.) Groſchen. JOA. ER. D. G. MAR. BRAN PRUSSIE 1622. Das Hohenzolleriſche Wappen in einem runden Schilde. RS. ST. PO. C. V. C. JA. D. BV. J. NV. P. RV. Reichsapfel mit 3.

25.) Batzen. JOA. ER. D. G. MAR. BRAN. PRVSSIE. 1622. Zwey Schilder mit den Wappen vom Burggrafthum Nürnberg und Hohenzollern, darüber IIII. K. unten F. RS. STE. POM. CAS. V. C. JA. D. BVR. J. NVR. PR. RV. Der Adler.

26.) Halber Ort. JOACH ERNES. D. G. MAR. BRAN. PRVSSIAE. Bruſtbild mit Spitzenkragen, daneben 16—22. RS. STE. POM. CA. V. CR JA. D. BVR. F. NVR. PR. ꝛc. Verziertes Schild von vier Feldern mit dem Burggräflichen Löwen, dem Preuſiſchen, dem Brandenb. Adler und dem Hohenzolleriſchen Wappen.

27.) Groſchen. JO. ER D. G. MAR. BR D. PRVS. B. N. 1623. Der Adler mit dem Hohenzolleriſchen Wappen

auf der Bruſt. RS. MO. NO. AR. AD. IMP. LEG. CVSA. Reichsapfel mit 3, oben I—R.

1028.) Begräbnißm. Doppelgroſchen oder Sechskreutzerſt. JOA. ERN. D. G. MAR. BRAN. PRVS. BVR. NVR. PR. RVG. Geharniſchtes Bruſtbild den Commandoſtab vor ſich haltend. RS. DER HER IST MEIN SCHILD AVF DEN ICH TRAV. Inſchrift von 7 Zeilen. GEBORN Z. — CÖLN. AN. D. S. — PREE. D. 11. JVN. A. — 1583. GSTORBN. — Z. ONOLZB. D. 25. — FEBR. A. 1625. — REG. 22 JAR. unten VI. K. $\frac{1}{4}$ L.

Friedrich,

mit ſeinen Brüdern Albert und Chriſtian unter Vormundſchaft der Mutter, Sophia, geb. Gräfin v. Solms.

29.) Gulden. D. G. FRIDERICUS ALBERTUS ET CHRISTIANVS FRAT. MAR. BRAN. Deren Geharniſchte Bruſtbilder mit Spitzenkragen, der älteſte den Commandoſtab haltend, unten der burggräfliche Löwe 16—28. RS. PRVS. ST. PO. CA. VA. CR. JA. DUC. BVR. NV. PR. Zwölffeldig Wappenſchild.

Albrecht,

der zweyte dieſer Prinzen, pflanzte dieſe Linie fort, kam 1634, da Friedrich ſtarb, zur Regierung bis 1667.

30.) Groſchen. ALBERT. D. G. MARCH BRAND. D. M. P. ST. P: Gekröntes Schild von vier Feldern mit dem brandenb. Adler zum Mittelſchilde. RS. Verfolg des Tittels. Reichsapfel mit 3. 1652.

Johann Friedrich,

deſſen Sohn, v. 1667 bis 1686.

31.) Halber Ort. JOH. FR. D. G. MAR. BR. M. PR. D. B. NOR. Bruſtbild geharniſcht mit großer Krauſe. RS. PIETATE ET JVSTITIA. Beyde Göttinnen, neben einander ſtehend, ſich die Hände gebend, die Frömmigkeit hält in der rechten ein Rauchfaß, und die Gerechtigkeit Schwerd und Wage, unten 16—$\frac{1}{6}$—79. wie der Thaler Madai 3537.

32.) Groſchen. JOH. FRID. D. G. MARCH. BRAND. MAG. RApfel mit 3, neben demſelben L. M. RS. PR. DVX. BVR. NOR. PRIN. HALB. M. C. 1682. Der Adler mit dem Hohenzolleriſchen Wappen.

33.) Desgl. derſelbe v. 1683. hat aber PR. ſtatt PRIN.

34.) Desgl. ganz derſelbe v. 1684. mit PR.

1035.) Doppelgroſchen. JOH. FRID. D. G. MARCHI. BRAND. MAGD. Zwey Schilder mit den Wappen des Burggrafthums und von Hohenzollern, darüber F. VI. K. unten L. M. RS. PR. DVX BVR NOR. PRINC. HALB. M. C. 1684. der Adler.

36.) Begräbnißgroſchen. JOHANNES FRIDERICg. MAR. BRAN. DVX. MAG. Geh. Bruſtbild mit groſſer Krauſe. RS. PR. STET. POM. CAS. VAN. SIL. CR. JAG. B. N. PR. H. M. C. C. J. H. Inſchrift von 8 Zeilen. NATUS — ONOLD. 8. OC — 1654. IBID. DEN. — ATg. 22. MAR 1686. — ANN. REGIMI 14. — ÆTATIS 31 — MENS. 5. — DIE. 14.

Georg Friedrich,

deſſen Sohn. ſtarb 1703.

37.) Halber Batzen. GEO. FRID. D. G. MAR. BRAND. Zwey ovale Schilder mit dem Burggräfl. und Hohenzoll. Wappen, oben R. unten 2. RS. M. P. D. B. NO. PR. H. M. C. 1694 der Adler.

38.) Batzen v. 1696. HS. wie vorige, hier ſind aber die beyden Wappen durch Verzierungen verbunden. RS. desgl. nur iſt hier der Adler gekrönt und hat 4 auf der Bruſt.

Wilhelm Friedrich,

des vorigen Bruder, von 1703 bis 1723.

39.) Groſchen. WILH. FRID. D. G. MAR. BRAND. Wappen wie auf vorigem. RS. D. P. M. B. NO. PR. H. M. C. 1715. Der Adler mit 4.

Chriſtina Charlotta,

deſſen Witwe und Vormünderin, von 1723 bis 1729, ſtarb 1729.

40.) Gulden. CHRIST: CAR: TVTRIX: REG: BR: ON. Links ſ. Bruſtbild, unten 1726. C rechts und links, viermahl verſchlungen und gekrönt, wie Mad. 1070. Weiſens GuldCab. 1025.

Carl Wilhelm Friedrich,

deren Sohn, 1723 bis 1757.

41.) HuldigungsGroſchen. CARL. WILH. FRID. MAR. BR. ON. Geh. Bruſtbild. RS. In einem Lorbeerkranz: SIS — FELIX. Darunter: IN MEM. HOM. 1729.

1042.) Dergl. CAR. WIL. FRID. MAR. BR. ON. Bruſtb. RS. In einem Kranz von Palmzweigen: SIS FELIX. Unten: IN MEM. HOM. D. 28. JUL. 1729.

43.) Dergl. Doppelgroſchen. **Carl Wilh. Fried. Marg. zu Br. On.** Bruſtb. RS. In einem Lorbeerkranz: **Eure Treu Werde Neu.** Unten: **Am Huld. Tag.** 1729.

44.) Doppelgr. CARL WILH. FRIED. D. G. M. B. D. PR. & S. B. N. C. S. & W. Gekröntes ſchön verziertes Schild mit fünf Wapp. RS. XII EINEN REICHS THALER 1755.

Chriſtian Friedrich Carl Alexander,

von 1757 bis 2. Dec. 1795, da er die beyden Lande an Preuſſen abtrat.

45.) Groſchen. BRANDENBURG. SCHEIDE MÜNZ. Das Wappen, unten 1757. RS. I GROSCHEN — S.

46.) $\frac{1}{6}$ St. C. F. ALEXANDER D. G. M. B. D. B. & S. Bruſtb. RS. VI — EINEN — REICHS — THALER — 1757.

47.) Batzen v. 1760. BRANDENB. ONOLZBACH — Der Brand. Adler in einem Schild gekrönt und mit einem Wappenmantel umgeben, unten: 4. RS. LAND MÜNZ. Das Hohenzollernſche Wappen in einem Kranze.

48.) Denkmünze. S. P. D. D. — CHR. FRID. CAR — ALEXANDRO — MARCH BR. PR. DUCI — BURG. NOR. SUB — ACIↃIↃCCLXVIIII TUT. LEG. TRANSLATA — ORD. EQV — C W B — RS. PATRI PATRIÆ DICATISSIMUS. Ein Ritter opfert auf d. Altar des Vaterlandes ein Herz. B. M. N. 335. $\frac{1}{4}$ L.

49.) Halber Batzen. NACH DEM CONVENTIONS FVS. Gekröntes Schild mit dem Adler. Unten S. RS. BR. ONOLZB. LAND. M. 1767.

50.) Desgl. v. 1770. 51.) Desgl. v. 1774. 52.) Desgl. 1778.
53.) Kreutzer v. 1780. 54.) Vierpfennigſt. v. 1780.
55.) Kreutzer v. 1784. 56.) Desgl. v. 1785.
57.) Desgl. v. 1786. 58.) Desgl. v. 1789.

Unter Preußen ſeit 1791.

59.) Kreutzer v. 1793. Der Preußiſche Adler mit FW. auf der Bruſt. RS. I. KREUZ. d. Jahrzahl.

60.) Groſchen. K. PR. ANSB. BAYR. L. M. III Inſchr. KREUZER. unten zwey Zweige. B. RS. Der Preußiſche Adler auf Waffen.

1061.) Doppelgroſchen. ANSP. BAYR. LAND MUNZ. VI KREUZER 1797. Unten B. RS. Der preuſiſche Adler in einem Schild, das mit Zweigen umgeben iſt.

62.) Groſchen v. 1799, ganz wie N. 1061.

Deutſcher Orden.

Walther von Cronberg, zu Mergentheim.

von 1527 bis 1543.

63.) Heller, einſeitig, mit W. über dem Schild, worinne das Kreutz, M. T. zu den Seiten.

Heinrich von Bobenhauſen,

von 1572 bis 1593.

64.) Desgl. einſeitiger Heller. Kreutz in einem Schilde ohne Umſchrift.

Maximilian, Erzherzog von Oeſtreich,

zugleich regierender Herr von Tirol 1594 bis 1620.

65.) Dreyer v. 1609. Drey Wappenſchilder.

66.) Ortsthaler. MAX. D. G. AR. AV. DVX. BV. M. PRVSS. Der ſtehende Hoch- und Deutſch-Meiſter in Harniſch mit umgehangenem Mantel, das Schwerd zum Füßen haltend, zur rechten ein Löwe mit dem öſtr. Wap. zur linken ein Helm. RS. Ein geharniſchter Ritter zu Pferde mit der Lanze, rund herum 15 Wappen-Schilder. ½ L.

67.) Dergl. MAXIMIL. D. G. ARC. AV. DVX BURG. MAG. PRUSS. ADMI. ſonſt ganz wie voriger. ½ L.

Carl, Erzherzog von Oeſtreich,

1620 bis 1624.

68.) Kupferkreutzer v. 1622—. Das Kreutz in einem Schild

Johann Euſtach v. Weſternach,

1625 bis 1627.

69.) Kupferheller, einſeitig, über dem Schilde iſt ein I.

Johann Caspar der erſte von Stadion,

1627 bis 1641.

70.) Dergl. ohne I.

Johann Caspar, der zweyte, v. Ampringen,

1664 bis 1685.

71.) Groſchen. JOH. CASP. D. G. AD. PR. OR. T. M. MA. Drey Wappen 1670. LEOP: D: G: RO: IMPERA: SEMP: AVGV: Reichsapfel mit 3.

72.) Dergl. 1670. wie voriger. HS. O. T. M. M.

1073.) Batzen. JOH: CASP: D: G: ADMINI: PRUSSIÆ TEUT: ORD. Drey Wappen. IIII. KR. —. Verfolg des Titels. Die Maria in einer Glorie.

74.) Körtling 1680. Drey Wappen. RA. mit 84.

75.) Groſchen. JO: CASP: D: G: AD: PR: O: T: M: M. Drey Wappen 1680. RS. LEOP: D: G: ROM: IMP: SEMP: AVG. Reichsapfel mit 3.

Ludwig Anton, Pfalzgraf,

1685 bis 1694.

76.) Doppelgr. LVD. ANT. D. G. ADM. PR. MAG. ORD. TEVTHONI. RS. CO. PA. RH. H. D. B. I. C. & M. CO V. S. M. R. ꝛc. 12. EINEN REICHS THALER. 1687. Unten: C. B.

77.) Körtling v. 1688. Großes Kreutz. RS. RApfel mit 84.

Franz Ludwig, Pfalzgraf.

v. 1694 bis 1732.

78.) Körtling. Drey Wappen von 1699. ohne Umſchrift.

Clemens Auguſt, Prinz v. Bayern,

1732 bis 1761.

79.) ⅓ v. 1754. C. A. D. G. A E. C. S. R. I. P. J. A. C. &. E. M. M. P. B. A. Wappen. RS. O. T. P. G. &. I. S. M. E. M. H. P. O. U. B. S. P. A. &. W. D. VI EINEN REICHS THALER. 1754.

Carl, Herzog von Lothringen,

von 1761 bis 1780.

80.) Zwanzigkreutzer St. D. G. CAROL. ALE. DUX. LOTH. ET BAR. Geharniſcht Bruſtbild. RS. SUP. ADM. BOR. ET ORD. TEUT. MAGN. MAG. 1776. Inwendig LX. EINE F. MARCK. Gekröntes Schild mit den Wappen von Lothringen, Bar, Jeruſalem ꝛc. darüber das Ordenskreutz, mit Palmzw. umgeben, unten 20. W. F. W.

Maximilian, Erzherzog von Oeſtreich.

erwählt zum Coadjutor des Hochmeiſterthums 1769, ward Grosmeiſter 1780, zugleich ſeit 1784 Churfürſt zu Cölln und Biſchof zu Münſter, ſtarb 1801.

81.) Denkmünze auf die Reiſe nach Nieder-Ungarn in daſige Bergwerke im Juni 1777. MAX. A. A. COAD. ADM. M. MAG. ORD. TEVT. Bruſtbild im Harniſch. RS. Inſchrift von 8. Zeilen. ADVENTUS — ARCHI DUCIS — AUSTRIÆ — IN FODINAS — HUNGARIÆ — INFERIORIS — MDCCLXXVII. MENSE JUNII. unten zwey Bergwerks Hacken.

D. Eichſtädt, Bißthum.

Johann Chriſtoph von Weſterſtetten,

1612 bis 1637.

1082.) Halber Batzen. JOANNES CHRISTOPH E. E. Das Stifts = und Familienwappen, darüber 1623. RS. FERDINAN. II. ROM. J. S. A. † RApfel mit 2.

Marquard der zweyte, Schenk v. Caſtell,

1637 bis 1685.

Johann Eucharius, Schenk von Caſtell,

1685 bis 1697.

83.) Kreutzer. Zwey Schilder mit dem Stifts= und Geſchlechtswappen, darüber I. E. E. E. RS. EYSTETTENSIS 1694. Großes Kreutz mit darüber gelegtem Andreaskreutz.

84.) Halber Batzen. D. G. IO. EVCHARI. EPS. EYSTET. S. R. J. P. Vierfeldig Familienwappen, mit dem des Stifts im Mittelſchilde. RS. LEOPOLD. D. G. R. I. S. AVG. 1694. Adler mit 2.

85.) Batzen. D. G. IO. EVCHARI. EPISCOP. EYSTETT. S. R. J. P. Das Geſchlechtswappen mit daraufgeſezter Biſchofsmütze, Schwerd und Stab dahinter, untenherum Palmzweige. RS. S. WILIBALD. EPIS. EYSTETTENS. 1694. Dieſer Heilige ſtehend im biſchöflichen Ornat. Unten das Stiftswappen.

Johann Martin von Eyb, 1697—1704.

Johann Anton, Freyh. v. Leyen, 1705—1725.

Ludwig Franz Schenk v. Caſtell, 1725—1736.

Joh. Anton, Freyh. v. Freyberg, 1736—1757.

Raimund Anton, Graf von Straſaldo,

1757 bis 1781.

86.) Schwerer halber Batzen oder $2\frac{1}{2}$ Batzen leicht. Stifts= und Geſchlechtswappen in zwey verzierten Schildern. RS. $2\frac{1}{2}$. EYCHST CONVENT — LANDM — 1764.

Johann Anton, der dritte, Freyh. v. Zehmen,

1781, ſtarb 1790.

87.) Gulden. IOANN. ANTON. III. D. G. EP. EYSTETTENSIS S. R. I. P. Bruſtbild. RS. Vierfeldig Schild, worinn das Stifts= und Geſchlechtswapp. mit drey Helmen. 1783. 20 EINE FEINE MARCK.

Joſeph, Graf von Stubenberg.

1088.) Gulden. IOSEPHVS D. G. EPISC. EVSTETTENSIS. S. R. I. P. Bruſtbild rechts ſehend. RS. VasCVLis aVLae argenteis patriae InDIgentI MInIstraVIt aVXILIa. Vierfeldiges Wappen auf einem Wappenmantel, oben die Krone, Schwerd und Stab. Unten herum XX EINE FEINE MARCK.

E. Erbach, Grafſchaft.

89.) Körtling v. 1567. Behelmtes Schild mit vier Wappen. RS. Adler mit 84. — Wahrſcheinlich von George, der 1605 geſtorben iſt.

90.) Einſeitiger Pf. ohne Jahrzahl. Vierfeldig Wappen mit einem Perlenrand.

F. Henneberg, gefürſtete Grafſchaft.

Wilhelm, der ſiebente,

ſeit 1480 bis 1559.

91.) Groſchen. WILHELM. D. G. COMES HENBER. Behelmtes Schild mit der Henne. RS. I. VINCIT OMNIA VIRTVS. Behelmtes Schild mit dem burggräfl. Würzburg. Wappen, darüber 1501. Zwiſchen den Wörtern der HS. und RS. ſind Roſen.

92.) Körtling. Drey Wappenſchilder, darüber H. RS. Reichsnpfel mit 84, darüber 1555.

Georg Ernſt,

ſeit 1559, ſtarb 1583 ohne Erben.

93.) Dreyer v. 1564. Vierfeldig Wappenſchild, daneben 64. RS. Zwey Helme.

94. Desgl. Behelmtes Schild mit der Henne, daneben 1567. RS. Behelmtes Schild mit dem Burggräflich Würzburgiſchen Wappen: Einem wachſenden zweyköpfigen ſchwarzen Adler im güldnen Felde, unter dem ein Schachfeld roth und weiß.

95.) Desgl. von 1568, ſonſt ganz derſelbe.

Den Burggräflichen Tittel und Wappen führten die Grafen von Henneberg ſeit 900, wie Spangenberg bezeugt.

Da dieſes Land theils an Heſſen, (welches Smalkalden bekam) theils, und zwar größtentheils, an Sachſen, vermöge einer Erbverbrüderung fiel, ſo theilte ſich in der Folge das Erneſtiniſche Haus dergeſtalt, daß beſondere Linien deſſelben ihre Reſidenzen zu Meiningen und Römhild hatten, daher ſelbige der Genealogie wegen bey dem Oberſächſiſchen Kreiſe aufgeführt werden. Churſachſen erhielt

Schleuſingen und Suhl ꝛc. Weimar aber Ilmenau; Lichtenberg, Oſtheim und Kaltennordheim kamen an das ausgeſtorbene und an Weimar gefallene Haus Eiſenach.

G. Hohenlohe,

ehemalige Grafſchaft, deſſen zwey Hauptlinien, Waldenburg 1744 und Neuenſtein 1764, in den Fürſtenſtand erhoben worden.

a) Erſte Linie zu Neuenſtein,

Der Stifter iſt Ludwig Caſimir, ſtarb 1568. Ihm folgte Wolfgang, † 1610. Deſſen Sohn, Certo, † 1641.

Johann Friedrich, zu Oeringen,

ſtarb 1702.

1096.) Ortsthaler v. 1699. IOHAN. FRIDERIC. COMES DE HOHENLO. ET GLEICHEN. Inwendig: DEO DVCE. Ein geharn. Reuter mit hauendem Schwerd, über die Weltkugel ſpringend, unten 1699. RS. DOM. IN LANGENB. & KRANICHF. SEN. & FEUD. ADM. ÆT. 83. Dreybehelmtes Wappen mit dem Augsburger Münzzeichen, wie der Thaler Mad. 4413.

Wolfgang Julius,

zu Neuenſtein, deſſen Bruder, ſtarb 1698.

97.) Batzen. W. I. G. V. H. V. G. H. Z. L. V. G. G. F. M. O. V. R. Wappen. RS. NACH D. REICHS SCHROT V. KORN. Drey Helme, darunter der Reichsapfel mit 4, daneben: 1697.

Johann Friedrich,

zu Oeringen und Weickersheim, des vorigen Brudersſohn, ſtarb 1765.

98.) Jubelmünze in Dreyergröße. Wappenſchild mit zwey Löwen, mit ſchief drauf liegender Krone und fliegenden Bändern. RS. In einem Kranze EVAN — GELISCHE — IVBELMÜNZ — D. 31. OCT. — 1717. Stern.

Ludwig Friedrich Carl,

zu Oeringen, ſtarb 1805.

99.) Zehnkreutzer. FÜRSTL. HOHENL. NEUENST. CONV. MÜNZ. Vierfeldig Wappen mit einem Mittelſchilde auf einem Wappenmantel, darüber die Krone. RS. 120 EINE FEINE — MARCK — 1785. unten 10. Mit Auszierungen umgeben, ganz unten N.

b) Zweyte Linie zu Waldenburg,

geſtiftet von Graf Eberhard († 1570,) theilte ſich in die Nebenlinien zu **Pfädelbach**, **Waldenburg** und **Schillingsfürſt.**

Ludwig Guſtav,

zu Schillingsfürſt, ſtarb 1697.

1100.) Groſchen. LVD. GVST. COM. AB HOHENLO. D. I. LANGB. RApfel mit 3, daneben 1684. RS. Gekröntes Wappen in verziertem Schild.

101.) Desgl. ohne Jahrzahl. Hat nur LANG.

102.) Batzen. LVD. GVST. S. R. I. COM. A HOHENLO. D. LANGB. Gekröntes Wappenſchild mit Palmzweigen umgeben. RS. EX FLAMMIS ORIOR. Ein Phönix in Flammen, unten der RApfel mit 4. Daneben 16 — 96.

H. Nürnberg Reichsſtadt.

103.) Ganz alter Groſchen mit Mönchsſchrift. MEDIVM (sic) SOLIDVS NVRMBERG. Verziertes vierbogiges Schild mit dem Wappen. unten N. RS. MONETA NOVA ARGENTEA. MIN. Der einfache Adler.

104.) Einſeitiger Pfennig von 1524. Zwey Wappenſchilder unten N.

105.) Desgl. von 1573. unten N. aber verkehrt.

106.) Desgl. von 1587.

107.) Denkmünze auf das Jubiläum 1617. MARTINVS LVTHERVS THEOLOGIAE D. RS. ECCLESIA NORICA JVBILANS. Eine Hand hebt e. Scheffel v. brenn. Kerze ab. $\frac{1}{8}$ L. Junkers ſ. u. g. Ehr. Ged. Luth. 405.

108.) Doppelgroſchen. VI. KREVTZER, 1620. RS. NVREMBERG RESPVB. Das Wappen.

109.) Zweypfennig St. von Kupfer vom Jahr 1621.

110.) Körtling. Wappen, oben 1621. RS. 84.

111.) Fünfkreutzer St. MONET. ARGENT. REIP. NORIM. Wappen darüber V. Zur Seite 1622. RS. FERDINAND II. D. G. ROM. IMP. SA. Reichsadler.

112.) Zehner. MON. NOV. ARGENT. REIP. NORIMBERG. Wappen, darüber X. 1622. ſonſt wie vorſtehender.

113.) Funfzehnkreutzer St. von 1622. bis auf XV. derſelbe.

114.) Dreyer von 1625. Wappen, darüber die Jahrzahl. RS. Reichsapfel mit 3.

1115.) Klippe auf den Weſtphäliſchen Friedenſchluß. In einem runden Schilde. Inſchrift von 8 Zeilen. IMP. — FERDINAN. III. — P. F. AUGUSTO — PACIS EXECUTIO — DECRETA — NORIBERGÆ — MDCL. — 16. JUNI. Das Stadtwappen. RS. MAGNAS FERTE DEO GRATES PRO PACERELATA †. Eine Hand aus Wolken ſenkt einen Kranz von Oelzweigen auf die Weltkugel herab. $\frac{1}{4}$ L.

1116.) Stecken=Reuter=Klippe. Inſchrift von 5 Zeilen. VIVAT — FERDINAND9. — III. ROM: — IMP: — VIVAT. oben der Reichsadler. RS. FRIEDEN — GEDÄCHT — NUS IN — NURNB: Ein Stecken=Reuter, daneben 1650.

1117.) Kreutzer v. 1676. STADT MUNTZ. Großes Kreutz mit darüber gelegten Andreaskreutz. RS. Wappen.

1118.) Halber Batzen von 1680. MON. NOV. ARGENT. REIP. NORIMB. Wappen. RS. LEOPOLDVS D. G. ROM. IM. S. A. Reichsadler.

1119.) Sechskreutzer oder Doppelgroſchen von 1680. Ganz ſo, nur NORIMBERG.

1120.) Kreutzer von 1693. wie N. 1117.

1121.) Desgl. von 1694 wie vorſtehender.

1122.) Batzen von demſelben Jahre, ſonſt wie 1119.

1123.) Kreutzer von 1700, vergoldet und ausgemahlt, ſonſt wie 1117.

1124.) Denkmünze auf das Jubiläum 1717. Inſchrift von 4 Zeilen. MARTINVS — LVTHERVS — THEOLOGIÆ — DOCTOR. RS. ECCLESIA NORICA JUBILANS. Eine Hand hebt einen Scheffel von einer brennenden Kerze ab. $\frac{1}{8}$ L.

1125.) Batzen v. 1748. NURNBERGER STATT MÜNTZ. Wappen. RS. FRANCISCUS D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. RAdler.

1126.) Desgl. v. 1755. nur die Jahrzahl oben herum.

1127.) Pfennig von 1764.

1128.) Vier Pfennig St. STADT MÜNTZ. Adler. RS. Wappen im rautenförmigen Schilde, oben 4 Pf. 1764.

1129.) Kreutzer von 1773, mit der Stadt. RS. Drey Wappenſchilder.

1130.) Kreutzer von 1786.

1131.) Doppelgroſchen von 1806. die lezte Münze, welche Nürnberg als Reichsſtadt ſchlagen ließ. NÜRNB:

SCHEIDE MUNZ. In einem Kranze 6 KR. RS. Wappen mit Blumenbehängen, oben die Städtekrone.

I. Rotenburg, Reichsſtadt.

1132.) Denkmünze auf das Jubiläum 1717. GLoRIA SIt tIbI DoMIne In eXCeLsIs. Das Wappen. RS. JUBIL. RELIG. II. CIVIT. LIB. IMP. ROTENB. Inſchrift von 4 Zeilen. MartInVs — LVtherVs — theoLogIæ — DoCtor. Schlegels Ebenezer. Tab. IX. 12. $\frac{1}{8}$ L.

K. Schwarzenberg,

ward 1599 zur Reichsgrafſchaft und 1671 zur gefürſteten Grafſchaft erhoben, nachdem der Landesherr ſchon den 14 July 1670 für ſeine Perſon Reichs-fürſt geworden.

133.) Kreutzer von 1765. Wappen. RS. I. KR. NACH. DEM CONVENT. FUS. unten N. zu Nürnberg geprägt.

134.) Zwanzigkreutzer. JOH. D. G. S. R. I. PRINCEPS IN SCHWARZENBERG. Bruſtbild, unten 20. RS. LANDG. IN CLEG (sic) COM. IN SULZ. DUX CRUM. 1783. Gekröntes Wappen mit dem Orden.

L. Schweinfurth, Reichsſtadt.

135.) Denkmünze auf das Jubiläum 1717. LVCeM eVange LII protege porro DeVs. Ein aufgeſchlagen Buch mit einer brennenden Kerze auf einem behangenen Tiſche, an welchem das Wappen, worüber das Sinnbild des heil. Geiſtes, Strahlen von ſich werfend. RS. Inſchr. von 9 Zeilen. IN — JVBIL. EVANG — SECVNDI — MEMORIAM — AB ECCLESIA — SVINFORDIENSI — PIE CELEBRATI — D. 31. OCT. 1. 2. NOV. — MDCCXVII. unten F. E. 2. W. Schlegels Ebenezar. Tab. IX. 27.

M. Wertheim, Grafſchaft,

itzt mit Löwenſtein, einer Grafſchaft Würtembergiſchen Lehns, vereinigt unter dem Nahmen,

Löwenſtein-Wertheim,

a) Die Gräfliche ältere oder evangeliſche Linie zu Virneburg von Chriſtoph Ludwig geſtiftet, † 1618. Friedrich Ludwig, deſſen Sohn, † 1658. Ludwig Ernſt, des vorigen Sohn, † 1681.

Eucharius Caſimir,

deſſen Sohn † 1698.

1136.) Batzen. EVCH: CASIM: COM: IN LÖW: WERTHEIM 1697. Volles Wappen. RS. ROCHEF: VIRNENBURG. GEILDORF. RA. mit 4.

Friedrich Eberhard, zweyter Sohn Friedrichs Ludwigs, † 1683.

Heinrich Friedrich,

deſſen Sohn, † 1721.

137.) Batzen. HEINR. FRID. COM. IN LÖW. WERTH R. VIR. 1703. Gekröntes Wappen. RS. LEOPOLDVS. D. G. ROM. IMP. S. AVG. Adler mit 4 auf der Bruſt.

Johann Ludwig Vollrath,

deſſen Sohn, regierte mit ſeinen Brüdern gemeinſchaftlich beynahe 60 Jahr † 1790

138.) Zehnkreutzer St. IOH. LVD. VOLRATH, COM. IN LÖW. WERTHEIM. Bruſtbild. RS. CXX. EINE FEINE MARCK 1767. Zwey Schilder mit dem Löwenſteiniſchen Löwen uud den Bayriſchen Wecken, im dritten unten der Wertheimiſche wachſende Adler und drey goldne Roſen; oben die Grafenkrone, unten 10. W. E.

Johann Carl Ludwig,

des vorigen Sohn, ſeit 1790 mit regierender Graf der Vollrathiſchen Speciallinie.

Friedrich Carl Gottlob,

des vorigen Vaters-Bruders Sohn, ſeit 1779 mit regierender Graf der Carliſchen Speciallinie.

b) Die Fürſtliche jüngere oder catholiſche Linie in Rochefort, von Johann Theodorich, († 1644) geſtiftet. Ferdinand Carl, deſſen Sohn, † 1672.

Maximilian Carl,

deſſen Sohn, ward 1711 in den Fürſtenſtand erhoben, † 1718.

139.) Batzen. MAX: CARO: COM: IN LÖW: WERTHEIM 1697. Gekröntes Wappenſchild. RS. Volles Wappen von neun Feldern.

Dominicus Marquard, deſſen Sohn † 1735.
Carl Thomas,

deſſen Sohn, † 1789.

1140.) Kupferpf. 1766. Die drey Wappen, L. W.
141.) Doppelpf. wie voriger.
142.) Groſchen. CAROL. D. G. S. R. I. P. DE LOEWENST. WERTH. Bruſtb. RS. CONV. LAND MÜNZ. Wappen wie 1138, unten 1769. W. E.

Dominicus Conſtantin,

des vorigen Bruders Sohn. ſeit 1789.

143.) Kupferpf. v. 1790. Gekröntes ovales Schild mit C. darüber F. L. W. S. M.
144.) Kreutzer. Drey Wappen. RS. 1 KREUZER 1802.
145.) Groſchen. Drey Wappen, darüber 1803. RS. III. KREUZER LAND MÜNZ.
146.) Kupferpf. Drey Wappen, darüber L. W. RS. 1. PFENNING. 1804.

N. Windsheim, Reichsſtadt.

147.) Denkmünze des Jubiläi wegen der Augsburgl. Confeßion 1730. WINDSHEMIVM JUBILANS. Der einfache Adler mit W. auf der Bruſt, daneben 17—30. RS. Inſchrift von 7 Zeilen. AUG: CONF: — CUI. D. XV. JVL. — A. MDXXX ACCESSIT. — PUBL. ITERUM RENOV — MEMORIAM. S. R. J. CIV. — WINDSHEMENSIS — MDCCXXX. unten u. ob. Verz.

O. Würzburg, Bißthum,
Johann der dritte v. Grumbach,

von 1455 bis 1466.

148.) Breiter Groſchen. JOHANE. EPIS. HERBIPOL..... Drey Schilder, als oben das Würzburgiſche Wappen und das des Herzogthums Franken, nnten das Geſchlechtswappen, darüber F. zu den Seiten D—X. RS. SANCTVS KILIANVS. Dieſer Heilige. Mönchsſchrift.

Rudolph von Scherenberg,

v. 1466 bis 1495.

149.) Breiter Groſchen. RVDOLF. EPIS. HERBIP. Das Stiftswapp. RS. wie vorige. Sander Saml. L. 2. F. 37.

Lorenz von Bibra,

v. 1495 bis 1516.

1150.) Einſeitiger Pfennig. Schild mit dem Wappen v. Würzburg und Franken. Im Herzſchilde das Bibraſche Wappen.

Conrad, der dritte v. Thüngen, 1519 bis 40.

Conrad, der vierte v. Bibra, 1540 bis 1544.

Melchior von Zobel,

1544 bis 1558, ward vom Grumbach ermordet.

151.) Körtling. Vierfeldig Wappenſchild, daneben 1553. RS. RA. mit 84 in einem rautenförmigen Schilde.

Friedrich von Wirsberg,

1558 bis 1573.

152.) Groſchen. FRIDE. EPS. WIRC. FRAN. ORIEN. DVX. Wappen. daneben 1572. RS. MAXIMIL. II. IMP. AVG. P. F. DECRETO. † Reichsapfel in einer Einfaßung.

153.) Körtling v. demſelben Jahre, wie 1151, nur iſt hier die Jahrzahl oben.

Julius Echter von Meſpelbrunn,

von 1573 bis 1617.

154.) Begräbnißgroſchen. JVLIVS D: G: EPISCOPVS WIERTZ. FRA: OR: DVX. † Wappen mit drey Helmen. Inſchrift von 6 Zeilen. OBIIT 13 — SEPTEMBRIS — A 1617. REGIMI — NIS SVI Aº 43. — MENS. 9. — DIE 12. Reichsapfel mit 3.

Johann Gottfried von Aſchauſen,

vorhero Biſchof von Bamberg, 1617 bis 1622.

155.) Kupferkreutzer v. 1622. Das Stiftswappen, darüber W. RS. KREUTZER, unten die Jahrzahl.

156.) Dreyer, wie voriger, nur III. in einem Kranze.

Philipp Adolph von Ehrenberg,

1623 bis 1631.

157.) Halber Batzen. MO. NO. ARG. HERBIPOLENSIS. 1625. Vierfeldig Wappen. RS. SANCTVS KILIANVS. Derſelbe ſtehend.

158.) Begräbnißgr. PHILIP. ADOLPH. D: G: EPSC. WIRZB. F. O. D. Vierfeldiges Wappenſchild mit drey Helmen. RS. Inſchrift von 6 Zeilen. OBIIT. 16. — JULY ANNO 1631. — REGIMI — NIS. SVI. Aº. 8. — MEN. 5. — DIE 10. Reichsapfel. mit 3.

Franz, Graf von Hatzfeld,

zugleich B. zu Bamberg, von 1631 bis 1642.

1159.) Halber Batzen. FRANCIS. D. G. EP. BA. ET W. F. O. D. Die Wappen von Bamberg und Würzburg, unten das Geſchlechtswappen. 1635. RS. wie N. 1157.

Johann Philipp, Freyherr von Schönborn,

1642, ward 1647 Erzbiſchof und Churfürſt zu Maynz und 1664 Biſchof zu Worms; ſtarb 1673.

160.) Dreyheller ohne Jahrzahl, einſeitiges Wappen, darüber III H.

161.) Körtling. Wappen v. Maynz, Würzburg u. Schönborn dazwiſchen F. oben der Churhut. RS. Reichsapfel mit 84 in einem Rautenſchild.

162.) Halber Batzen. I. P. D. G. S. S. M. A. E. S. R. ꝛc. Vierfeldig Wappen von Maynz und Würzburg, mit dem Schönborniſchen im Herzſchilde. RS. wie 1157.

163.) Begräbnißgroſchen. JOANN. PHIL. S. S. M. A. E. S. R. I. P. G. A. C. P. E. E. H. &. W. F. O. DVX. Mit dem Churhut bedecktes Wappen von Maynz, Würzburg und Worms, nebſt dem der Familie in der Mitte. RS. Inſchrift von 9 Zeilen. NAT9. — 6. AVG. 1605. — ELECT. EPISCOP. — HERB. 16. AVG. 1642. — ARCHIEPIS. MOG. 19 — NOV. 647 POSTVL: — WORM. 664. OBIIT. — 12. FEBR. 673. — ÆT. 68. Unten Reichsapfel mit 3 und darunter W.

Johann Hartmann von Roſenbach.

von 1673 bis 1675.

164.) Groſchen JOH: HART: S. R. J. P. EPIS. HERB. F. O. DVX. Wappen von vier Feldern mit der Herzoglichen Krone bedeckt, dahinter Schwerd und Stab. RS. Inſchrift von 7 Zeilen. NATVS 15 — SEPTEMB. 1609. — ELECTVS. EPISC. — HERB. 13 MARTY. X. — 1673 OBYT 19. AP. — 1675 VIX AN. 65. — M. 7. D. 5. Reichsapfel mit 3.

Peter Philip von Dernbach.

ward 1672 Biſchof zu Bamberg, 1675 zu Würzburg, ſt. 1683.

165.) Halber Batzen. PETR9. PHIL. D. G. EP. B. E. H. S. R. J. P. F. O. D. Gekröntes vierfeldiges Wappen, mit dem Dernbachſchen im Herzſchilde. Schwerd und Stab dahinter. RS. SANCTVS KILIANVS. Dieſer Heilige ſtehend, zu deſſen Seite 16—77.

166.) Desgl. von 1678.

Conrad Wilhelm von Werdenau,

erwählt d. 31. May 1683, ſtarb d. 5. Sept. 1684.

1167.) Halber Batzen. CONR. WIL. D. G. E. HB. S. R. I. P. Vierfeldig Wappen mit Herzogl. Krone, Schwerd und Stab. RS. wie 1165, vom Jahr 1683.

168.) Begräbnißgroſchen. CONRAD WILH. D. G. EPIS. HERB. S. R. J. P. F. O. D. Vierfeldig Wappen, wie obige N. RS. Inſchrift von 6 Zeilen. ††† NATUS 9 MO. — AUGUS: 1638. — ELECT9. EPISCO: — HERB: 31. MAY. AO. — 1683. OBYT 5to. — SEPT. 1684. Reichsapfel mit 3.

Johann Gottfried von Guttenberg,

von 1684 bis 1698.

169.) Körtling. Die beyden Wappen von Würzburg und Franken mit der Herzoglichen Krone, unten die Guttenbergiſche Roſe, dazwiſchen F, unten 1685. RS. Der Reichsapfel mit 84. in einem rautenförmigen Schilde.

170.) Halber Batzen. JOH. GODEFR. D. G. EP. ꝛc. Vierfeldiges Wappen mit Krone, Schwerd und Stab. 1691. RS. SANCTVS KILIANVS, derſelbe ſtehend.

171.) Desgl. von 1693. 172.) Desgl. von 1694.

173.) Desgl. Zwey Wappenſchilder von Würzburg und Franken, unten das Geſchlechtswappen drüber gelegt. 1696. RS. dieſelbe.

174.) Begräbnißgroſchen. JOANN. GODEFRID. D. G. EP. HERB. FRAN. O. DVX. Vierfeldig Wappen oben die Krone mit Schwerd und Stab. RS. ††† — NAT9. 6. 9BRIS — AO. 1645. ELECT9. — EPISC. HERB. d. 16. — 8BRIS. 1684. MORTV9. — d. 14. XBRIS A°. 1698 — AT. 53. MENS. 1. d. 9. RAp. mit 3.

Johann Philipp, Freyherr v. Greifenklau,

von 1699 bis 1719.

175.) Halber Batzen. Vierfeldig Wappen von Würzburg, Franken und dem von Greifenklau, mit Krone, Schwerd und Stab, unten 1700 ohne Umſchr. RS. SVSCIPE ET PROTEGE. Die Mutter Maria mit dem Jeſus Kind auf dem rechten Arm, und dem Scepter in der linken, zu ihren Füßen der Mond.

176.) Batzen. JOAN. PHILIP. D. G. EP. H. S. R. J. P. F. O. D. Ovales vierfeldiges Wappen mit drey Helmen 1704. RS. SANCTVS KILIANVS. Bruſt-

bild dieſes Heiligen im Biſchöflichen Schmuck mit Schwerd und Stab, unten in einem Schild 4.

1177.) Körtling von 1715. Drey Wappen von Würzburg, Franken und Greifenklau mit der Krone, unten an der Seite 1715. RS. Reichsapfel mit 84 in einem rautenförmigen Schilde.

178.) Begräbnißgroſchen. Gekröntes vierfeldiges Wappen, von der Religion und der Liebe gehalten. Oben in einem Bande. JOH. PHILIPPO EP. HERB. F. O. D. RS. Inſchrift von 6 Zeilen. ††† — NAT9. 13. FEB: Aº. — 1652 ELECT9. EPISC. — HERB. 9. FEBR. 1699. — DENAT9. 3. AVG. 1719. — ÆTAT. 67. M. — 5. D. 24. Reichsapfel mit 3.

Johann Philipp Franz, Graf v. Schönborn,

1719 bis 1724

179.) Begräbnißgroſchen. JOAN. PHIL. FRAN. D. G. EP. HERB. S. R. I. PR. FR. OR. DVX. Gekröntes volles Wappen mit Schwerd und Stab, von einem Hermelinmantel umgeben. RS. Inſchrift v. 9 Zeilen. † — NATVS — D. 15. FEBR. 1773 — ELECTVS — IN EPISC. HERB. — D. 18. SEPT. 1719. — DENATVS — D. 18. AVG. 1724. — ÆT. 51. A. 6 MENS — 3. DIER. Reichsapfel mit 3.

Chriſtoph Franz v. Hutten,

1724 bis 1729.

180.) Körtling von 1728. Drey Wappen, von Würzburg, Franken und dem v. Huttenſchen, in der Mitte F. RS. wie 1178.

181.) Doppelgroſchen. Vierfeldiges, ovales Wappenſchild mit drey Helmen, unten 1728. 6 K. RS. Ein rundes Schild, in welchen CF verzogen rechts und links, auf einem hermelinen Wappenmantel, oben die Herzogskrone. Ohne Umſchrift.

182.) Begräbnißgroſchen. CHRIST. FRANC. D. G. FP. HERB. S. R. J. PR. FR. O. DVX. Wappen, wie auf vorigem. RS. Inſchrift von 9. Zeilen. † — NATVS — D. 19. MAI. 1673. — ELECTVS — IN EPISC. HERB. — D. 2. OCT. 1724. — DENATVS — D. 25. MART. 1729. — ÆT. 55. A. 10. MENS. — 6. DIER. Reichsapfel mit 3.

Friedrich Carl, Graf von Schoenborn,

zugleich Biſchof von Bamberg, von 1729 bis 1746.

1183.) Kupferner einſeitiger Dreyheller v. 1732. Drey Wappenſchilder, darüber III. H.

184.) Begräbnißgroſchen. FRIDERIC. CAROL. D. G. EP. BAMB. E. HERB. S. R. J. PR. FR. O. D. Volles Wappen auf einem hermelinen Wappenmantel, darüber Krone, Schwerd und Stab. RS. Inſchrift von 9 Zeilen. † — NATUS. — D. 3. MART. 1674. ELECTUS. — IN EPISC. HERB: — D. 18. MAY. A. 1729. — DENATUS — D. 25. JULY 1746. — ÆT. 72. A. 4. M. — 22. DIE. Reichsapfel mit 3.

Anſelm Franz, Graf von Ingelheim,

1746 bis 1749.

185.) Halber Batzen. ANS: FRANC. D. G. EP. H. S. R. I. P. F. O. D. Gekröntes vierfeldiges Schild mit dem Würzburgiſchen und Fränkiſchen Wappen, wie auch dem Ingelheimiſchen im Mittelſchilde. RS. SANCTVS KILIANVS. Derſelbe ſtehend, daneben 1746.

186.) Dergl. v. 1747. Wie vorſtehender. Hier ſind oben zwey Wappen des Bis- und Herzogthums und das Ingelheimiſche unten auf die beyden oberſten gelegt.

187.) Körtling v. 1748, wie 1180, mit Ausnahme des Geſchlechtswappen.

188.) Batzen. Ovales vierfeldiges Schild mit dem Stiftswappen und dem Ingelheimiſchen im Herzſchilde, auf einem Wappenmantel von Hermelin, mit Krone, Schwerd u. Stab, unten 4. RS. wie 1175, aber v. 1748.

189.) Begräbnißgroſchen. ANS. FRANC. D. G. EP. HERB. S. R. I. PR. FR. O. DUX. Wappen, wie auf vorhergehendem. RS. Inſchrift von 9 Zeilen: .†. — NATUS — D. 12. NOV. 1683. — ELECTVS — IN EPTSC. HERB. — D. 29. AUG. 1746. — DENATUS — D. 9. FEBR. 1749. — ÆT. 65. A. 3 M. — 1. D. Unten RApfel mit 3, wegen des T merkwürdig.

190.) Desgl. HS. dieſelbe, hier ſteht nur FRAN. RS. wie vorige, aber EPISC und DIE ſtatt D.

Carl Philipp, Freyh. v. Greiffenklau zu Vollraths,

von 1749 bis 1754.

1191.) Halber Batzen v. 1751. CAR. PH. D. G. EP. H. S. R. I. P. F. O. D. Rundes, vierfeldiges Schild mit dem Wappen von Würzburg, Franken und Greiffenklau, dahinter Schwerd und Stab. RS. wie 1185.

192.) Kupferm. I LEICHTER KREUTZER, 1753. Gekr. Schild mit 2 Wappen.

Adam Friedrich, Graf von Seinsheim,

erwählt den 7. Jan. 1755, ſtarb 1779.

193.) Körtling v. 1764. Bis auf das Jahr und Geſchlechtswappen wie 1180.

194.) Fünf Kreutzerſt. *AF* verzogen auf einem Fußgeſtelle und gekrönt, zu den Seiten V — K., unten 240. Umſchr. NACH DEM CONVENTIONS-FUS. RS. 1764. Vierfeldiges Stiftswappen mit dem Seinsheimiſchen im Mittelſchilde, unten W. daneben M. B.

195.) Halber Batzen v. 1765. HS. wie vorige, der verzogne Nahme ohne Fußgeſtell und ohne Angabe des Werths. RS. wie vorige.

196.) Halber Kupferkreutzer ohne Jahrzahl. Gekröntes zweyſchildiges Wappen mit Auszierung. RS. ½ K.. in einem Schilde.

Franz Ludwig, Freyherr von Erthal,

zugleich Biſchof zu Bamberg, von 1779 bis 1795.

197.) Zwanzig Kreutzerſtück. FRANC. LUD. D. G. EP. BAM. ET WIR. S. R. I. P. F. O. DUX. Bruſtb. im biſchöfl. Habit. RS. S. KILIANUS FRANCORUM APOSTOLUS. Dieſer Heilige auf einem Fußgeſtell im Ornat ſtehend, Stab und Schwerd haltend, zur rechten Seite ein Lorbeer- zur linken ein Palmzweig, am Geſtell 20, daneben 1785, unten LX. E. FEINE MARCK.

George Carl, Freyherr v. Fechenbach,

von 1795 bis zur Aufhebung des Stifts.

198.) Halber Batzen. GEORG. CAROL. D. G. EP. WIR. S. R. I. P. F. O. D. Gekrönt vierfeldig Wappen. RS. wie 1180, aber v. 1795.

199.) Desgl. v. 1796, hat aber nur CAR.

Durch den zu Lüneville geſchloſſenen Frieden kam Würzburg an Bayern, durch den Presburger 1806 aber an den Grosherzog von Toskana, nachherigem Churfürſten zu Salzburg.

Ferdinand, Erzherzog von Oeſtreich,

nunmehriger Grosherzog von Würzburg.

1200. Groſchen. Gekröntes vierfeldiges Wappenſchild mit dem öſtreichiſchen in der Mitten, unten herum gehen zwey Zweige. RS. GROSHERZ. WURZ. L. M. Inſchr. III KREUTZER. Unten in einem rautenförmigen Schild: 1807.

P. Kreismünzen.

201.) Halber Batzen. AD LEG. IM: BAMB. WIRTZB: CVLMB: ONOLTZ: Vier ins Kreutz geſtellte Wappen dieſer genannten Stände, unten F. RS. FERDINAND: II. D: G. RO: IM: SE: A. 1624. RApfel mit 2.

202.) Batzen. AD LEG: IMP: BAMBE: WIRTZB: CVLMB: ONOLTZ: Die vier ins Kreutz geſtellten Wappen genannter Stände, 1625, unten F. RS. FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP: SEMP: AVG: RAdler mit 4 auf der Bruſt.

203.) Funfzehn Kreutzerſt. Vier Wappen von Bamberg, Brandenburg, der Grafenbank und Nürnberg, auf einem Kranz von Palmen, in der Mitte 1726. RS. Inſchr. DES — FRANCKIS. — CRAISES — XV. KR. STVCK mit einem Kranze umgeben.

Schwäbiſcher Kreis.

Kreisausſchreibende Fürſten waren der Biſchof zu Coſtnitz und der Herzog zu Würtemberg. Da Würtemberg ſeit 1805 zum Königreich erhoben worden, ſo nimmt es billig den erſten Platz ein.

A. Würtemberg,

a) als Herzogthum.

Ulrich,

ſeit 1498, mußte das Land von 1520 bis 1534, meiden, ſtarb 1550.

204.) Halber Batzen. VLRICVS: DVX: IN WIRTE. Zweyfeldiges Wappen, die Würtembergiſchen Hirſchhörner und die Wecken von Teck. RS. COMES MONTIS: BELLIG. Zweyfeldiges Schild mit dem Adler und Fiſchen vom Mümpelgard. Mönchsſchrift.

Carl der fünfte,

römiſcher Kayſer, kaufte das Herzogthum den ſchwäbiſchen Bundesverwandten, die den Herzog Ulrich vertrieben hatten, 1520 ab.

1205.) Halber Batzen. † CARL. RO IMP. AR. DVX. Das öſtreichiſche Wappenſchild. RS. AVS. DVX. WIRTEM. 1521. Schild mit dem Würtembergiſchen Hirſchhörnern.

Ferdinand der erſte,

regierender Erzherzog von Oeſtreich ſeit 1521, römiſcher König 1531, Kayſer 1556; bekam von dem vorigen das Herzogthum Würtemberg und behielt ſelbiges bis 1534, da es durch dem Vergleich zu Cadan, jedoch als öſtreichiſch Lehn, Herzog Ulrichen wieder zu Theil ward.

206.) Desgl. FERDI. ARCHIDVX AVS. Oeſtr. Wappenſchild. RS. DVX. WIRTEMBERG. 1522. Wpp. wie ob.

Chriſtoph,

Herzog Ulrichs Sohn, 1550 bis 1568.

207.) Körtling. Vierfeldig Wappenſchild, darüber C. H. RS. Reichsapfel mit 84, daneben 1568.

Ludwig der fromme,

deſſen Sohn, von 1568 bis 1593, ſtarb ohne Leibeserben.

208.) Desgl. Vierfeldig Wappenſchild, darüber L. H. RS. wie voriger nur 75, das iſt 1575.

Friedrich,

Herzog Georgens von der Mümpelgardiſchen Linie Sohn, v. 1593 bis 1608.

209.) Groſchen. FRI. D. G. DVX. WIRT. ET TE. COM. Vierfeldig Wappen darüber 96, das iſt 1596. RS. RVDOL. 2. IMP. AUG. P. F. DEC. RA. mit 3.

210.) Ortsthaler. FRIDERICVS. D. G. DVX. WIRTEMBERG. Vierfeldig Wappen mit drey Helmen, unten 1606. RS. RVDOLPH II. IMP. AVG. P. F. DECRETO. Der heil. Chriſtoph das Jeſuskind durchs Waſſer tragend, in der rechten den Stab, in der linken das Schild mit dem Reichsadler haltend

Johann Friedrich,

des vorigen älteſter Sohn, ſtiftete die Studtgardiſche Linie, von 1608 bis 1628.

211.) Halber Batzen. JOHANN FRID. D. G. DVX. WIRT. Drey Schilder mit den Wappen von Würtemberg, Teck und Mümpelgard, ins Kleeblatt geſtellt, oben 2. unten zur Seite 1624. RS. ET TEC. COMES. ... DOM. IN HE. Die Sturmfahne mit dem Adler.

Eberhard,

deſſen älteſter Sohn, v 1628 bis 1674.

1212.) Halber Batzen. EBERHARD: D: G: DVX. WIRT: Wappen wie auf vorſtehendem, 1640. RS. dieſelbe.

Wilhelm Ludwig,

deſſen Sohn, von 1674 bis 1677.

213.) Halber Batzen, wie vorige. WILH. LUD. ꝛc.

Friedrich Carl,

deſſen Bruder, führte die Vormundſchaft über ſeines Bruders Söhne von 1677 bis 1693, † 1698.

214.) Denkmünze auf die Stiftung des Gymnaſii. Inſchr. von 9 Zeilen. C. B. D. — GYMN. STUTG. — AUSPICIIS — SRSS. WURT. DUC. — FRID. CAROL ADMIN. OPT. — FUND — XXVII. MART. — MDCLXXXV. RS. SAP. ÆDIF. SIBI DOMUM EXCID. COLUMN. VII. unt. PROV. IX. V. I.—J. C. M. Anſicht des Gebäudes. Ward in den Grundſtein gelegt. ſ. Kundmanns hohe und niedere Schulen Deutſchlands in Münzen, TAB. XI. N. 28. $\frac{3}{16}$ L.

215.) Einſeitiger Zweypf. Zwey Wappenſchilder, darüber ein Engelskopf, oben 1689.

Eberhard Ludwig,

Wilhelm Ludwigs Sohn, war 1677 bis 1693 unmündig, ſtarb 1733.

216.) Kreutzer. EBERH. LVD. D. G. DVX WIRTEMB. Zwey Wappenſchilder, darüber 1693. RS. ET. TEC. COM. MON. DOM. Zwey Wappen.

217.) Batzen. EBERH. LVD. D. G. DVX WIRTEMB. Wappen wie auf 1211, oben 4. unten 1693. RS. ET TEC. COM. MON. DOM. IN HEID. Schild mit der Sturmfahne.

218.) Halber Batzen v. 1694, wie vorſtehender ganzer bis auf das Jahr.

219.) Batzen von 1694, ganz wie 1217.

220.) Deſgl. vorigem gleich, die drey Schilder haben Auszierungen, jedes eine beſondre.

221.) Batzen von 1698, wie 1217.

222.) Halber Batzen von 1708, wie 1217, nur daß hier der Heydenheimiſche bärtige Mannskopf in der Zipfelmütze ſtatt der Mümpelgardiſchen Fiſche erſcheint. Dieſe ſind neben der Fahne auf der RS.

223.) Batzen von 1715, ganz wie vorſtehender.

1224.) Desgl. von 1718.

225.) Kreutzer. EBER. LVD. D. G. DVX WUR & TEC. Gekröntes vierfeldiges Schild, mit dem Würtembergiſchen Hirſchhörnern im Mittelſchilde. RS. In einem Kranze: I. KREUZER LM. 1732.

Da deſſen Erbprinz vor dem Vater 1731 ſtarb, ſo fiel das Land, an

Carl Alexander,

Sohn Friedrichs Carls, welcher Eberhard Ludwigs Vormund geweſen war; regierte von 1733 bis 1737.

226.) Kreutzer. Rundes Wappen von vier Feldern und dem Würtembergiſchen Mittelſchilde, mit der Kette des güldnen Vließes, auf einem mit der Krone bedeckten Wappenmantel. RS. I. KR. WURTEMB. LAND. MUNZ. 1736, mit einem Kranze umgeben.

Carl Friedrich,

Herzog von Würtenberg-Oels, Adminiſtrator von 1737 bis 1744, † 1761.

227.) Kreutzer. CARL FRID. DUX WUR. O. T. & A. Zwey Schilder mit den würtembergiſchen Hirſchhörnern und Teckiſchen Wecken. RS. 1 KR. WURTĒ. B ꝛc. 1741.

228.) Einſeit. hohler Pfennig. Das würtembergiſche Wappen darüber, C. F. H.

Carl Eugen,

deſſen Sohn, ſtand von 1737 bis 1744, unter der Vormundſchaft; nach angetretener Regierung von 1744 bis 1793.

229.) Kreutzer. C. rechts und links, gekrönt, mit dem güldnen Vließ umgeben und mit Palmen umſchloſſen 1744. RS. Das Würtembergiſche Wappen im runden gekrönten Schild. 1. K.

230.) Groſchen. C rechts und links gekrönt, mit Palmzweigen umgeben, unten: 3. RS. WURTEMBERG LAND MUNZ, unten: 1746.

231.) Desgl. In einem ausgeziertem gekröntem Schilde C. mit Lorbeer und Palmzweig umgeben; oben: 3. K. RS. Wappen von Würtemberg, gekrönt und mit Palmzweigen umgeben, oben: 1746.

232.) Doppelgroſchen. C verziert rechts und links, gekrönt mit der Ordenskette vom güldnen Vlies, oben 6. K. RS. wie vorſtehend, oben: 1746.

233.) Groſchen. CAROLVS D. G. DVX WÜRT. Bruſtbild. RS. WURTENBERG LAND MUNZ 1747. Gekröntes Schild mit vier Wappen, als von Teck, des Pan-

neramts, Mümpelgard und Heidenheim, das Würtembergiſche im Mittelſchilde, unten: 3.

1234.) Kreutzer. HS. wie vorſtehend. RS. Gekröntes Schild mit den Würtembergiſchen Hirſchhörnern, oben 1758.

235.) Sechſer, (deren 48 auf einen Speciesthaler, alſo, acht Pfennige am Werth.) nach dem 24 Gulden Fuß einen Groſchen. CAROLVS D. G. DVX WURT. Gekröntes Schild mit den Hirſchhörnern; unten 1767. RS. In einem verziertem Schilde. 48. — EINEN CONVENT. THALER.

236.) Desgl. ganz der vorige, nur durch WUR. und 1769. unterſchieden.

237.) Desgl. hat WIRT. und iſt von 1783.

Ludwig Eugen,

deſſen Bruder von 1793 bis 1795.

238.) Desgl. LUDOV. EUGEN. D. G. DUX WIRT. &. T. 1794. Gekröntes Schild mit den Würtembergiſchen Hirſchhörnern. RS. 48. EINEN CONVENT. THARER.

Friedrich, der erſte, (Eugen)

deſſen Bruder, von 1795 bis 1797.

239.) Zwanzig Kreutzerſt. FRID. EUG. V. G. G. HERZOG ZU WIRT. U. T. Deſſen rechts ſehender Kopf. RS. 60 EINE FEINE MARCK. 1796. Ausgeziertes, gekröntes ſechsfeldiges Schild, als: 1.) die Wecken, des Herzogthums Teck, 2.) die Reichs-Sturmfahne, 3.) die Fiſche, des Fürſt. Mümpelgard, 4.) Ein ſilberner abgeſtumpfter Aſt, wegen der Herrſchaft Juſtingen, 5.) Quadrirter Schild mit den Spitzen, und die 5 ſilbernen Schlüſſel wegen Limpurg, 6.) Der bärtige Mann mit d. Mütze, wegen Heidenheim. Die Hirſchhörner im Mittelſchilde. Mit dem großen Würtemberg. Ritterorden umgeben.

Friedrich, der zweyte,

des vorigen Sohn ſeit 1797 bis 27. April 1803 als Herzog.

240.) Zwanzig Kreutzerſt. FRIDERICUS II. D. G. DUX WIRTEMB. & T. Links ſehendes geharniſchtes Bruſtbild. RS. CUM DEO ET IURE; unten herum: AD NORMAM CONVENT. Wappen, wie voriges, unten: 1799, nur andre Auszierungen.

b) als Churfürſtenthum.

Ebenderſelbe Friedrich,

als Churfürſt vom 27. April 1803 bis 26. Decbr. 1805.

1241.) Groſchen. CHURF. WIRT. SCHEIDEMÜNZE. *F. II.* auf einer Linie, unten: III KREUZER. RS. Gekröntes Schild mit zwey Wappen, als der Fahne, wegen des Panneramtes und den Würtembergiſchem Hirſchhörnern, daneben: 1803.

242.) Doppelgroſchen. HS. wie vor. hat aber nur MUNZ und veränderten Zahlwerth: VI KREUZER. RS. wie auf voriger, von 1805.

243.) Groſchen. HS. wie auf voriger. RS. Wappen, wie obige, nur in der Schildauszierung unterſchieden, 1806.

c) als Königreich.

Auch derſelbe,

König ſeit dem Preßburger Frieden vom 26. Decbr. 1805.

244.) Groſchen. KONIGL. WURT. SCHEIDEMUNZ. Auf einer Linie *FR*, unten: III KREUZER. RS. In einem runden gekrönten Schild, die Fahne und Hirſchhörner; iſt mit Palmzweigen umgeben. Unten: 1806.

245.) Doppelgroſchen. Auſſer dem veränderten Zahlwerth: VI KREUZER, ganz wie vorſtehender.

∴ ∴ ∴

246.) Kleine Klippe der Stadt Stuttgard. Anſicht der Stadt, unten STUTGAR — DIA. RS. in einem runden Schilde: PROSIT — NEUE JAHR. $\frac{1}{8}$ Lt.

247.) Kleinſte Kupfermünze. VI EINEN KREITZER. RS. Schild mit den drey Hirſchhörnern, ohne Jahrzahl.

A u g s b u r g, B i ß t h u m.

Johann Chriſtoph, Freyherr von Freyberg,

von 1665 bis 1690.

248.) Halber Batzen. IOH. CHRISTOPH. D. G. EPISC. AVG. S. R. I. PR.. Stifts- und Familienwappen, oben 1681. RS. LEOPOLDVS I. ROM. IMP. S. AVG. RAdler mit 2.

Alexander Sigismund, Pfalzgr. v. Neuburg,

von 1690 bis 1737.

249.) Halber Batzen. A. S. C. P. R. I. B. C. E. M. D. C. V. S. M. R. E. M. D. R. Die Wappen des Pfalzgräfl. Hauſes, ohne dem Stiftswappen. RS. EPISCOPVS AVGVSTANVS. 1694. Das Wappen des Biß-

thums mit Biſchofsmütze, dahinter Schwerd und Stab, im Mittelſchilde 2, unten der Tannzapfen

Johann Franz, Freyh. Schenk v. Staufenberg,

1737 bis 1740.

Joſeph, Landgraf v. Heſſen-Darmſtadt,

1740 bis 1768.

1250.) Ortsthaler. IOSEPH. D. G. EP. AUGUST. S. R. I. PR. LANDGR. HASS. Rechtsſehendes Bruſtbild. RS. URGET PLEBIS AMOR. Zwey zuſammen geſtellte Schilder, mit dem Stifts- und Heß. Wappen, auf jedem die Fürſtenkrone; die Biſchoffsmütze in der Mitte, unten herum die Ordenskette. ¼ (Species) 1744. ½ Lt.

Clemens Wenzel, K. Pohln. u. Sächſ. Prinz,

v. 1768 bis zur Aufhebung des Bisth. 1802. zugl. Churfürſt von Trier ꝛc.

251.) Zehn Kreutzerſt. CLEM. WENC. D G. A EP. TREV. S. R. I. A. C. & EL. Bruſtbild mit einem Kranz umgeben. RS. EPISC. AUG. A. P. P. COAD. ELVAC. 1774. Das mit dem Churhuth bedeckte biſch. Augsb. verzierte Wappenſchild, dahinter Schwerd und Stab, unter welchem in einem ebenfalls verzierten Schilde: 10. daneben 120 EIN MARK. F. ganz unten: G.

252.) Doppelgroſchen (nach dem 24 Guldenfuß, 24 auf einen Speciesthaler, deren ein Stück nach dem Conventionsfuß 1 gr. 4 pf. werth iſt.) CLEM. WEN. D. G. A. E. TREV. S. R. I. A. C. & E. E. AVG. A. C. ELV. Das Stiftswappen in einem ausgezierten Schilde mit dem Churhuth bedeckt, dahinter Schwerd und Stab. RS. 24 — EIN CONVEN. — THALER — 1773.

C. Augsburg, Reichsſtadt.

253.) Schilling in der Größe eines alten Zehnkreutzers. Erſte Münze, die Augsburg nach dem am 21. May 1521 beſtätigten Recht zu münzen ausprägte. AVGVSTA VINDELICORVM. Das Stadtpyr in einem deutſchen Schilde, darüber 1522. RS. IMP. CAES. CAROLI. AVG. V. MVNVS. Der RAdler mit dem caſtilianiſchen und öſtreichiſchen Wappen auf der Bruſt. Gehenkelt. S. Köhlers Mz. Bel. 15. Th. S. 232. w. ¼ L.

254.) Viereckiger Heller. A. RS. 1579.

255.) Zehn Kreutzerſt. v. 1560. AVGVSTA VINDELICORVM. M. DLX. Das Stadtpyr. RS. FERDI-

NANDI IMP. AVG. P. F. DECRETO. RAdler mit 10 auf der Bruſt.

1256.) Kleine Kupfermünze, Das Stadtpyr, daneben 16 — 21. RS. CCCC — XX.

257.) Desgl. Klippe. A. 16 — 21. RS. CC — X.

258.) Halber Batzen. AVGVSTA VINDELICORVM. Das Stadtpyr, daneben 1623. RS. FERDINANDVS II. ROM. IMP. S. AV. RAdler mit 2.

259.) Desgl. von 1624. 260.) Desgl. von 1625.

261.) Desgl. von 1625. Hier iſt das Pyr in einem verzierten Schilde. Stern zum Münzzeichen.

262.) Desgl. von 1627, wie 1258; Hufeiſen z. Münzzeichen.

263.) Desgl. wie vorſtehender, von 1635. Hier ſteht D. G. nach FERDINAND II.

264.) Desgl. von 1636 mit D. G. 265.) Desgl. von 1637.

266.) Desgl. von 1694. Stern zum Münzzeichen. RS. LEOPOLDVS D. G. ROM. IMP. S. AVG. RAdler mit 2 auf der Bruſt.

267.) Batzen. AVGVSTA VINDELICOVVM. 1694. Das Wappen in einem verzierten ovalen Schilde; unten zwey Hufeiſen. RS. wie auf vorſtehendem, nur 4 ſtatt 2.

268.) Denkmünze, als Klippe, auf der Kinder Friedensfeſt, welches am 13. Auguſt 1704 gehalten worden. Das ſtrahlende Sinnbild der Dreyeinigkeit. WANN SIE NOCH REDEN, WIL ICH HÖREN. ES. 65. Drey Knaben und eben ſo viel Mädchen, welche ihre Hände gen Himmel aufheben, von dem Lehrmeiſter und Lehrmeiſterin angeführt, unten AVGSPVRGISCHER — KINDER FRIE — DENS FEST. RS. Deutſches Chronoſtichon in 5 Zeilen, in welchem der Nahme Höchſtätt wegen des Sieges der Deutſchen inbegriffen iſt. Der sItzet — an Der Höchſten Städt — hats feInDes LIst — getILget — 13. Avg. unten G. F. N. Hamburgiſche Remarquen 1705, S. 9. $\frac{7}{16}$ L.

269.) Denkmünze aufs Jubiläum wegen Uebergabe der Augsburgiſchen Confeßion. Anſicht der Stadt, über derſelben halten zwey Engel ein Buch, worauf CONF. A. unten ein Fußgeſtlle mit dem Stadtpyr (oder Zirbel-Nuß,) an welchem 1730. RS. Inſchrift von 6 Zeilen. LÆta — et prIMa — VrbIs aVgVstæ. — De ConfessIone — sVa — IVbILa. $\frac{1}{8}$ L.

1270.) Desgl. Inſchrift von 6 Zeilen. DAs zV — AVGs-pVrG — VBERGEBENE BE — KAETNVs STEHET — DVrCh GOTTES — GNADE FEST. Auf einem um den Rand gehenden Kranze ſind ſieben Wappen der Patricier nebſt dem Anfangsbuchſtaben derſelben angebracht. RS. Inſchr. von 6 Zeilen. DAs zV — AVGspVrG — VBERGEBENE BE — KÆTNVs STEHET — DVrCh GOTTES — GNADE NoCh FEST. Ebenfalls ſieben Patricier Wappen auf einem Kranze. Aus den Zahlbuchſtaben der HS. komt 1630. und aus denen der RS. wegen des Wortes NoCh 1730 heraus. $\frac{1}{2}$ L.

271.) Desgl. GEDENCKET AN DIESEN TAG. EX. 13. 3. Die auf einem Tiſche liegende, durch ein aufgeſchlagenes Buch mit C. A. bezeichnete Augsburgiſche Confeßion wird von dem Sinnbild der Dreyeinigkeit beſtrahlt; zur rechten ſteht Augsburg, durch eine Frauensperſon vorgeſtellt, auf dieſelbe hinweiſend, hält mit der linken das Wappen der Stadt; Gegen über ſtehen zwey Kinder, die dankbar ihre Hände empor zu heben, von einer dahinter ſtehenden Frauensperſon angereitzt werden; unten: D. 25. JVN. 1730. RS. Inſchrift von 6 Zeilen. SCHÆME — DICH NICHT — DES ZEUGNISSES — VNSERS HERRN — NOCH MEINER. — 2. TIM. 1. 8; unten, zwey Hufeiſen. $\frac{1}{8}$ Lt.

272.) Denkmünze auf den Hubertusburger Frieden. DER HERR HOERET GEBETH. Auf einem Theile der Erdkugel, welche EUROPA zeigt, hebt ein kniender Genius dankbar die Hände empor gegen das ſtrahlende Auge der Vorſehung, neben welchem ein Regenbogen zu ſehen. RS. Inſchrift von 5 Zeilen. AUGSBURGISCHES — FRIEDENS GEDÆCHTNVS — AUF — DAS JAHR CHRISTI — 1763; unten mit zwey zuſammen gebundnen Palmzweigen umgeben; oben bringt die Taube das Oelblatt herab. $\frac{1}{2}$ L.

273.) Heller von 1747. viereckig.

274.) Kupfermünze. 1. PFENNING STADT MYNZ 1758.

275.) Heller 1759 viereckig.

276.) 1. PFENNING STADT MYNZ 1759.

277.) Zwey Pf. St. v. 1759. 278.) Dergl. von 1762.

279.) Pf. v. 1789.

280.) Heller von 1793. Wappenſchild mit der Mauerkrone.

1281.) I. PFENNIG STADT MYNZ 1796.
282.) Desgl. v. 1797. 283.) Dergl. v. 1798. MYNZ.
284.) Dergl. von 1801 mit MÜNZ.

D. Baden.

a) Marggrafthum.

Marggraf Chriſtophs, †1527.

beyde Söhne legten, nach Abſterben des dritten, 1537 zwey beſondere Regierungen an.

1. Ober-Baden oder Baden-Baden.

Bernhard,

führte die Reformation ein, † 1537.

285.) Groſchen, mit Mönchsſchrift. BEAT. BERNARD MAR. Dieſer Heilige ſtehend, Schild und Fahne haltend. RS. MONE NOVA BADENS. 1513 Vierfeldig Wappen, das Badenſche und Sponheimiſche.

Philibert,

deſſen Sohn, von 1537 bis 1569.

286.) Halber Batzen. PHILIP. D. G. MARCH. BAD. CO. SP. Vierfeldig Wappen. RS. RVD. II. D. G. ROM. IMP. S. AVG. Reichsadler mit 2.

Chriſtoph,

des vorigen Bruder, regierten gemeinſchaftlich, † 1575.

287.) Desgl. mit C über dem Wappen, etwas geringern Gehalts als voriger.

Eduard Fortunatus,

deſſen Sohn, ſtarb 1600.

288.) Körtling. Vierfeldiges Wappen, darüber E., zur Seite D—86. das iſt 1586. RS. Reichsapfel mit Verzierungen, 84. in demſelben.
289.) Einſeitiger Pf. Vierfeldig Wappen, darüber: E. F. M.

Wilhelm,

deſſen Sohn, ſtarb, 1677

290.) Halber Batzen. GVILH. D. G. MA. BAD. ET HACH. Vierf. Wappen in einem verziertem Schilde, 1656 RS. FERD? III. D. G. ROM. IMP SE. AVG. RA. mit 2.

Ludwig Wilhelm,

der unter dem Nahmen Prinz Louis von Baden, große Held Deutſchlands, des vorigen Enkel, deſſen Vater, Ferdinand Maximilian ſich 1669 auf der Jagd erſchoſſen; ſtarb 1707.

291.) Denkmünze auf den Sieg bey Salankemen, von Kupfer und vergoldet. LVD. WILH. M. BADEN &

HOCHB. EX. CÆS. GEN. LOCVMT. Rechtsſehendes geharn. Bruſtbild mit großer Krauſe, unten: G. H. RS. Inſchrift von 14 Zeilen. D. O. — FORTVNANTE — ARMIS INVICTISS. — LEOPOLDI M. — DVCE LVD. WILH. M. BAD. ET HOCHB. — AD SALANKEMEN PROP. PETERWARAD — D $\frac{12}{9}$ AVG. A. 1691. TVRC 25000 DÈLET — CASTRA EXPVGN. TORM 158. CAPTA — TAVRI 10000. TENT. TOTIDEM — CAVD. EQ. 4 SIGNA PRET. 14. — EQVI 5000. CAMEL ET MVL. 2000. — DESIDERATIS MAGN VIZIR — AGA JANIZ AC SERASK — VIVAT. AVSTRIA.

Ludwig Georg Simpert,

deſſen Sohn, ſtand von 1707 bis 1727 unter mütterlicher Vormundſchaft; ſtarb 1761 ohne männliche Erben.

Auguſt Georg Simpert,

des vorigen Bruder, von 1761 bis 1771, der letzte dieſer Linie.

2.) Nieder = Baden, oder Baden = Durlach.

Ernſt,

Stammvater dieſer Linie, ſtarb 1553.

1292.) Einſeitiger hohler Pfennig ohne Jahrzahl. Vierfeldiges Wappenſchild.

Carl,

deſſen jüngſter Sohn, 1553 bis 1577.

1293.) Halber Batzen. CAROLVS D. G. MARCH. BADENSIS. Vierfeldiges Schild, mit dem Breisgauiſchen Löwen; dem halben Flug von Sauſenberg; dem mit Sparren beſetzten Pfahl von Badenweiler, und dem Rötelnſchen Löwen über den wellenförmigen Querbalken; In der Mitte der Badenſche Schrägbalken, daneben 72, das iſt, 1572. RS. MAXIMIL. IM. AVG. P. F. DECR. Reichsadler mit 2.

Ernſt Friedrich,

des vorigen älteſter Sohn, ſtarb 1604.

Georg Friedrich,

des vorigen jüngſter Bruder, begab ſich der Regierung 1621, mußte als ein Geächteter 1622 aus dem Lande weichen, ſtarb 1638.

1294.) Zehn Kreutzer. GEORG. FRID. D. G. M. BAD. ET HAC..... C. A. S. Geharniſchtes Bruſtbild rechts geſtellt, den Commandoſtab haltend. RS. ET..... S. D. A. ROT. BADW. LAR. ET MALD. Volles Wappen, daüber D. ohne Jahrzahl, an den Seiten P. I.

Friedrich, der fünfte,

des vorigen Sohn, kam erſt durch den Weſtphäliſchen Frieden zum Beſitz des Landes, ſtarb 1659.

Friedrich, der ſechste,

des vorigen Sohn, ſtarb 1677.

295.) Halber Batzen. IIII PFENNING. Schild mit Badenſchen Wappen. RS. LANDWEHRVNG. H. Drey ins Kleeblatt geſtellte Schilder, 1.) der halbe Flug von Sauſenberg, 2.) der Pfahl mit Sparren beſetzt, von Badenweiler; 3.) der Löwe mit wellenförmigen Balken, von Röteln. In jedem der Winkel eine Roſe.

Friedrich Magnus,

deſſen Sohn, von 1677 bis 1709.

296.) Halber Batzen. FRIDERIC. MAGNVS D. G. M. BAD. H. Das Badenſche Wappenſchild auf einem Wappenmantel mit einem Helm bedeckt. RS. L. S. G. SP. ET EB. D. R. L. ET M. Drey Schilder, zwey und eins. 1.) Der Schach von Sponheim; 2.) der halbe Flug von Sauſenberg, 3.) der gekrönte Löwe von Breisgau, darüber: 2.

Carl Wilhelm,

deſſen Sohn, von 1709 bis 1738.

297.) Fünf Kreutzerſt. Rundes Schild, mit dem Badenſchen Schrägbalken, dem Breisgauiſchen Löwen, und dem halben Flug von Sauſenberg, im Dreypaß, auf einem Wappenmantel, oben die Krone; um das Schild geht die Ordenskette vom güldnen Vlies. Ohne Umſchrift. RS. Inſchrift in einem Kranze von Laubwerk: V K. — BAD. DVR. — LAND MUNZ — 1736.

298.) Halber Batzen. B. DURLACH. Gekröntes Schild mit dem Badenſchen Schrägbalken. RS. Inſchrift in e. Kranze von Laubwerk: 2 — KREU — TZER — 1737.

Deſſen Sohn Friedrich ſtarb 1732, alſo 6 Jahr vor dem Vater, und hinterließ Prinz Carl Friedrich, welcher bey ſeines Großvaters Abſterben 10 Jahr alt war; während der Minderjährigkeit führten deſſen Grosmutter Magdalena Wilhelmina, gebohrne Pr. von Würtemberg=Sturtgard, nebſt ſeinem Vetter, Carl August Johann Reinhard, die Vormundſchaft. Da dieſe aber 1742 verſtarb, ſo trat des vorhin genannten Bruder, Carl Wilhelm Eugen, als Vormund mit ein.

Carl Friedrich,

unter beſagter Vormundſchaft bis 1746.

1299.) Doppelkreutzer oder halber Batzen. BADEN-DVRLACH. Die Badenſchen Schrägbalken in einem runden Schilde, mit dem Wappenmantel umgeben, oben die Krone. RS. In einem Schild 2 — KREU — ZER — 1742.

1300.) Zwölf Kreutzerſt. nach dem 24 Guldenfuß. Auf einem mit der Krone bedeckten Wappenmantel drey Schilder mit den Wappen von Baden, Breisgau und Sauſenberg, unten herum die Kette vom Orden der Treue. RS. In einem Schilde: XII. KR. BAADEN — DURLACH — LANDMÜNZ 1745.

a) Als regierender Marggraf ſeit 1746.

301.) Albus. *CF.* verzogen, mit der Krone bedeckt. Umſchr. BAADEN - DURLACH. RS. I. ALBUS. 1750. mit Verzierungen umgeben.

302.) Kreutzer von 1751; bis auf den Zahlwerth und Jahr wie voriger.

303.) Groſchen. In einem gekrönten, zierlichem Schilde; das Badenſche Wappen. Umſchrift: 500 EINE FEINE MARCK. RS. Inſchr. 3 KREUZ. — B. D. L. M. 1764. mit Verzierungen umgeben; unten G. W.

304.) Groſchen, nach dem 24 Guldenfuß, deren achte auf ein Zwanzigkreutzerſt. gehen. Rundes gekröntes Schild mit dem Badenſchen Wappen, um daſſelbe Lorbeerzweige. Umſchr. 480 ST. E. FEINE MARCK, unten: IUSTIRT. RS. Inſchr. BADEN-DURLACH. 1768.

b) Als Churfürſt ſeit dem 1. May 1803.

305.) Doppelgroſchen. KUR BADEN LAND MUNZ. Das mit dem Churhute bedeckte herzförmige Badenſche Wappenſchild. RS. VI KREUTZER, 1804. Unten herum zwey Zweige.

1306.) Desgl. KUR BADEN LAND MUNZ. Vierfeldiges Schild mit dem Löwen von Breisgau, dem links ſchreitenden Löwen im rothen Felde, (wohl wegen der Pfalzgrafſchaft am Rhein?) den Kreutzen von Conſtanz und Speyer, und dem Badenſchen im Mittelſchlide. RS. wie vorſtehende.

c) Als Grosherzog nach Aufhebung der Reichsverfaſſung.

Von dieſer Würde war keine Münze vorhanden.

E. Biberach, Reichsſtadt,

307.) Denkmünze auf das Reformationsjubiläum, 1717. DU BEREITEST VOR MIR EINEN TISCH GEGEN MEINE FEINDE. PS. 23. V. 5. Die aufgeſchlagene Bibel, in welcher zu leſen: ESA. C. 38. V. 16. JER. CAP. 15. V. 16. liegt auf einem runden behangenem Tiſche, welcher auf einem getäfelten Fußboden ſtehet; oben iſt das ſtrahlende Sinnbild des heil. Geiſtes, unten: BIBERACH 1717. RS. EVANGELISCHES JVBEL GEDÄCHTNUS. Ein fliegender Engel, die Poſaune blaſend, hält in der linken den Kranz; unter demſelben: JUBILATE. S. Schlegels Ebenezer, Taf. VIII. n. 4.

F. Buchhorn, Reichsſtadt.

308.) Einſeitiger Heller ohne Jahrzahl. Getheiltes Schild, der Buchenbaum und das Horn.

309.) Kreutzer. MO. NO. CI. IM. BVOC. 1704. Großes Kreutz mit aufgelegtem Andreaskreutz, in deren Mitte das Stadtwappen. RS. LEOP. I. ROM. IM. S. AVG. Reichsadler mit 1 auf der Bruſt.

G. Coſtanz oder Coſtnitz, Bißthum.

Franz Conrad, Freyherr von Rodt,

Cardinalprieſter, von 1750 bis 1775.

310.) Kupferkreutzer. F. C. S. R. E. P. C. DE RODT. E. CONSTAN. S. R. I. P. Vierfeldiges Schild mit dem Stifts- und Geſchlechtswappen auf einem Wappenmantel, mit d. Cardinalsh. RS. EIN KREUTZER 1772.

311.) Groſchen nach dem 24 Guldenfuß, deren 8 auf ein Zwanzigkreutzerſt. oder 48 auf einen Speciesthaler gehen. HS. wie vorige. RS. 48 EIN CONVEN — THALER — 1772. G.

1212.) Doppelgroſchen. (24 St. auf einen Spec. Thaler, iſt alſo 1 gl. 4 pf. werth.) HS. wie vorige. RS. 24. EIN CONVEN — THALER — 1772 — G.

H. Coſtnitz,

Reichsſtadt bis 1548, dann eine Vorderöſtreichiſche Provinzialſtadt; das Münzrecht behielt ſie indeſſen noch fort.

213.) Groſchen. MONETA CIVITATIS CONST. Verziertes Schild mit dem Kreutz, der Stadt Wappen; darüber in einem kleinem, der einfache Adler. RS. S. CONRAD. EPS. CONST. Dieſer Heilige ſitzend. Mönchsſchrift.

214.) Großer breiter Groſchen. MONETA CIVITATIS CONSTANC. Verziertes Schild mit dem Kreutz. RS. TIBI: SOLI: GLORIA: ET: HONOR: Der einfache Adler.

215.) Halber Batzen. MON: NOVA: CIVI: CONSTANT. Schild mit dem Kreutz, daneben 2—4. das iſt: 1624. RS. FERD: II: D: G: ROM: IMP: SEMP: A. RA. mit 2.

316.) Groſchen. MO: NO: CIVIT: CONSTANT: 1694. Verziertes Wappenſchild mit dem Kreutz. RS. LEOPOLDVS. D. G. R. I. S. AVGVST. RA. unten 3.

317.) Kupferheller. Der einfache Adler mit der öſtreichiſchen Binde. RS. Großes Kreutz mit draufliegendem Andreaskreutz, mit dem Stadtwappen auf der Bruſt.

I. Ellwangen, Gefürſtete Abtey.

318.) Halber Batzen. I. JACOB D. G. PRÆ. ET DNS. ELVANG. Zwey runde Schilder mit dem Stifts- und Geſchlechtswappen, unten: 24. das iſt, 1624. RS. FERDINAND. II. ROM. IMP. S. AVG. RAdler mit 2.

K. Fugger, Grafſchaft,

Maximilian,

† 1629.

319.) Halber Batzen. MAX. FVG. L. B. IN K. ET W. D. IN BAB. Verziertes Schild mit zwey Lilien. RS. GLO. & HO. &. PAX. OM. OP. BO. RApfel mit 2.

L. Fürſtenberg,

und zwar die fürſtl. Reichslinie zu Stülingen,

Joſeph Wenzel,

kam 1762 zur Regierung, ſtarb 1783.

1320.) Kupferpf. I. W. S. R. I. P. DE FÜRSTENBERG. L. B. ST. Verziertes, mit dem Fürſtenhut bedecktes Wappen. RS. EIN — KREUTZER. 1772.

321.) Doppelgroſchen, nach dem 24 Gulden Fuß. HS. wie vorſtehend. RS. 24 — EIN CONVEN — THALER. — 1772. G.

Joſeph Maria Benedict, d. Sohn, † 1796.

Carl Joachim, deſſen Bruder, ſeit 1796.

M. Halle, Reichsſtadt,

322.) Händelsheller. Die ausgeſtreckte Hand. RS. Ein Kreutz in einem Viereck. ſ. Köhl. M. E. 12. Th. S. 261.

323.) Drey ins Kleeblatt zuſammen gelöthete Heller, einſeitig, zwey Schilder, mit Kreutz und Hand, über welchem der einfache Adler. Geh.

324.) Heller v. 1697, wie vorſtehend. 325.) Desgl. v. 1712.

326.) Denkmünze auf das Reformations Jubiläum 1717. IVbILæI seCVnDI soLennItas DIgne CeLebrata haLæ CoCharICæ. D. Luthers Bruſtbild, Rechtsſehend, die Bibel haltend. RS. nVLLas hIC MetVIt VnDas. Ein Schiff auf dem Waſſer, darüber Wolken, die den Regen fallen laſſen. unten: 1717. ſ. Schlegels Ebenezer, Taf. III. N. 8. ¼ L.

N. Heilbrun. in Franken.

327.) Denkmünze auf das Reformations Jubiläum 1717. MANAT ADhVC saLIens fonte saLVtIs aqVa. Eine Ciſterne mit ſieben laufenden Röhrwaſſern. RS. Inſchrift von 4 Zeilen. MEM. — JUBILÆI — II — HEILBR. unten: 1717. ſ. Schlegels Ebenezer, Taf. IX. N. 11.

O. Hohenzollern,

Joſeph Wilhelm,

von der Linie zu Hechingen ſeit 1750, ſtarb 1798.

328.) Thaler. JOH: WILH: D: G: PR: DE HOHENZOLLERN BURGG: N: Rechtsſehendes Bruſtbild, mit Locken und gebundnen Haaren, im Staatskleide,

unterm Arme, N. R. W. RS. AD. NORMAM CONVENTIONIS. Rundes vierfeldiges Schild mit dem Fürſtenhut oder Krone bedeckt und der Kette des ſchwarzen Adler Ordens umgeben, unten herum zwey Lorbeerzweige mit dem Ordens=Stern. Im erſten und zweyten Felde das Wappen von Hohenzollern, von Silber und ſchwarz geviertet; im zweyten Felde ein gekrönter ſchwarzer Löwe mit rothen Pranken, in einer von roth und Silber ins Gevierte geſtickten Einfaſſung, wegen des Burggrafthums Nürnberg; im dritten Felde ein goldner Hirſch, wegen Sigmaringen. Zum Mittelſchilde zwey kreutzweis gelegte Scepter im blauen Felde, wegen des Erbkämmerer=Amtes. Zu beyden Seiten unten: O. F. H. — J. O. H. ganz unten ∘ 1783 ∘

P. Isni, Reichsſtadt.

1329.) Großer breiter Groſchen. MAXIMILI. ROM. REG. Großer Stern, in deſſen Zwiſchenräumen fünf kleinere, oben der einfache Adler. RS. MONE NOVA CIVIT. ISNE. * 1516 der einfache Adler, mit dem Stadtwappen, einem Hufeiſen, auf der Bruſt.

330.) Einſeitiger kupferner Heller. Der einfache Adler mit dem Hufeiſen auf der Bruſt.

Q. Kaufbeuern, Reichsſtadt.

331.) Groſchen. KAVFBEIRENSIS 1550. Das Stadtwappen. Ein in der Länge getheiltes Schild, zur rechten ein halber ſchwarzer Adler im goldnen Felde, zur linken ein rother Schrägbalken, von zwey ſilbernen Sternen begleitet. RS. CAROLI. V. IMP. AVG. P. F. DECR. R. Adler.

R. Kempten, gefürſtete Abtey.

332.) Halber Batzen: † B. HILDE: FVN: MO: CAM: 1623. Bruſtbild der Kayſerin Hildegard, Stifterin der Abtey, in einem quer getheilten Schild. (das B. bedeutet Beata, denn ſelbige war nicht canoniſirt.) RS. FERDI. II. ROM. IMP. SEMP. R. Apfel mit 2.

333.) Desgl. B: HILDE: FVN: M: CAMPIDO ... 1624. Bruſtb. wie auf voriger. RS. FERDINAND: II. ROM: IMP: S: A: R Apfel mit 2.

1334.) Kupferpfennig ohne Jahrzahl. Bruſtbild der Hildegard in der rechten Hälfte des Schildes, in der linken aber der Löwe. RS. RApfel.

S. Kempten, Reichsſtadt.

335.) Groſchen. MON. NO. CIVITATIS. Gekrönter R. Adler. RS. † CAMPIDONENSIS * 1515. Schild mit drey Wappen. 1.) Die öſtreichiſche Binde, 2.) Burgundiſcher ſechsfach ſchräger Streifen, 3.) der einfache Adler von Tyrol.

336.) Desgl. v. 1522. ganz derſelbe.

337.) Desgl. MON. NO. CIVIT. CAMPIDO. 1554. Die drey beſchriebenen Wappen ins Kleeblatt geſtellt, dazwiſchen ein dreyeckiges Kreutz, deſſen Enden Lilienförmig ausgehen. RS. CAROLI. V. IM. AVG. P. F. DEC. Gekrönter RAdler mit 3 auf der Bruſt.

338.) Desgl. Ganz wie vorſtehender, nur DECR.

T. Kletgau, gefürſtete Landgrafſchaft.

Die Grafen von Sulz beſaßen dieſes Ländchen, ſtarben aber 1687 in männlichen Erben aus; die Erbtochter brachte es indeſſen an die Fürſten von Schwarzenberg. Kayſer Leopold erhob den Kletgau 1689 zur gefürſteten Landgrafſchaft, ſo wie die Grafen von Sulz ſchon im Jahr 1360 zu Reichs-Erbhofrichtern in Rothweil ernannt worden waren.

Johann Ludwig,

der letzte dieſes Grafen-Stammes, ſtarb 1687.

339.) Funfzehnkreuzer: JOAN. LVD. COM DE SVLZ. LANDG. IN KL. Bruſtbild von der rechten Seite. RS. LABOR OMNIA VINCIT. Das mit der Grafenkrone bedeckte und mit Palmzweigen umgebene Schild von vier Feldern; im erſten und vierten, drey aufſteigende rothe Spitzen im ſilbernen Felde wegen Sulz und Kletgau; im zweyten ein ſchrägliegender ſchwarzer knorriger Aſt, mit rother Flamme wegen Brandis; zum Mittelſchilde drey Korngarben, zwey und eins, wegen Poſtelberg; unten 16 — 75, dazwiſchen 15.

U. Liechtenſtein, Fürſtenthum,

beſtehet aus den unmittelbaren Reichsgrafſchaften Vadutz und Schellenberg, welche 1719 zu einem Reichsfürſtenthum erhoben wurden. Das Sitz- und Stimmenrecht deſſelben beſtätigte das Reich 1723 und 1749.

Franz Joſeph,

von der Gundaccreiſchen Linie, folgte ſeines Vaters Bruder, Joſeph Wenzel 1772, ſtarb 1781.

1340.) Zwanzigkreutzerſt. FRANC. JOS. D. G. S. R. I. PR. & GUB. DOM. DE LIECHTENSTEIN. Bruſtbild von der rechten Seite in Locken und gebundnen Haaren, in einem über den Bruſtharniſch herumgeworfenen Mantel mit der Vließ-Ordenskette. RS. OPP. & CARN. DUX COM. RITTB. S. C. M. CONS. INT. AVR. VELLERIS EQUES. 1778. Das mit dem Fürſtenhut gekrönte und mit der umgehangenen Kette vom goldnen Vlies gezierte Schild von fünf Feldern, als: im erſten und vierten der ſchleſiſche Adler; im zweyten das herzogl. ſächſiſche Wappen, achtfach ſchwarz und gold quer geſtreift, mit dem ſogenannten Rautenkranze, aber eigentlich der ſchrägliegenden offnen Krone; im dritten das Troppauiſche Schild, von Silber und roth, in die Länge getheilt; unten im Gabelſchnitte das Jägerndorfiſche Horn. Im Mittelſchilde gold und quer getheilt, wegen Liechtenſtein, unter dem Schilde 20.

Aloyſius Joſeph Friedr., deſſen Sohn, 1781—1805.
Joh. Joſeph, des vorigen Bruder, ſeit 24. März, 1805.

V. Lindau, Reichsſtadt.

341.) Kupferheller, einſeitig. Ein Lindenbaum ohne Umſchr. und Jahrzahl.

342.) Desgl. von 1692. der Lindenbaum.

343.) Desgl. von 1694. derſelbe.

W. Memmingen, Reichsſtadt.

344.) Halber Batzen. MEMMINGEN 1635. Ein in die Länge getheiltes Schild; zur linken ein rothes ſchmales Kreutz im ſilbernen Felde. RS. STATT MUNZ. Adler.

X. Montfort, Grafſchaft,

beſteht aus den beyden Herrſchaften Tetnang und Langen-Argen. Oeſtreich kaufte dieſelben dem gräflichen Hauſe 1780 ab, welches 1787 mit Graf Anton ausgeſtorben.

Hugo, ſtarb 1662.

345.) Halber Batzen 1626. MO: NO: HUG: CO: I: M: FORT. 26. Wappen, eine rothe Kirchenfahne mit

drey goldnen Ringen im ſilbernen Felde. RS. FERD: II: D: G: ROM; IM. S. A. RApfel mit 2.

1346.) Desgl. von 1627.

347.) Desgl. von 1628.

Johann,

deſſen älteſter Sohn, ſtarb 1686.

348.) Funfzehnkreuzerſt. JOANNES COMES DE MONT-FORT. Bruſtbild von rechter Seite. RS. SPES NON CONFVNDIT. Wappenſchild, gekrönt und mit Palmzweigen umgeben; unten: XV. daneben: 16—76—

Anton,

deſſen Bruder, als Adminiſtrator des hinterlaſſenen unmündigen Sohnes; er ſelbſt ſtarb 1706.

349.) Funfzehner. ANTONIVS COMES DE MONT-FORT. ADMINI. Bruſtbild von rechter Seite im Harniſch mit umgeworfenem Mantel. RS. FORTITER ET CONSTANTER unten: 1692, dazwiſchen (XV.) Gekröntes Wappen mit Palmzweigen umgeben.

Anton,

Graf Johanns Sohn, war nur 16 Jahr alt, da der Vater ſtarb, ſtand daher unter der Vormundſchaft des vorſtehenden Vaters Bruder Anton, regierte nach erlangter Volljährigkeit bis zu ſeinem 1730 erfolgten Abſterben.

350.) Batzen 1694. ANTONIVS COM. IN MONT-FORT. 94. Wappenſchild auf einem Wappenmantel, mit der Inful auf dem Helm, nebſt Fahne. RS. LEOPOLDVS D. G. ROM. IMP. S. AVG: Gekrönter RAdler mit 4.

351.) Ganz derſelbe, nur iſt hier 1694. ganz ausgedrückt.

352.) Batzen. ANTONIVS S. R. J. COM. IN. MONT-FO. 1714. Wappen wie auf vorigen. RS. CAROLVS. D. G. ROM. IMP. S. AVGVSTVS. RAdler wie vorſtehend.

353.) Halber Batzen. ANTONI. COMES IN MONT-FORT. 1728. Wappen wie auf vorigen. RS. CAR. VI. D. G. ROM. IMP. AUGUSTUS † RAdler, mit 2 wie obige.

Ernſt,

deſſen Sohn, ſtarb 1758.

354.) Halber Kreutzer. Zwey Schilder. 1.) mit RAdler 2.) das gräfl. Wappen. Darüber $\frac{1}{2}$ 17—35. RS. $\frac{1}{2}$.

1355.) Kreutzer. ERN. COM. IN. MONTF. Bruſtb. RS. Zwey gekr. Schilder mit RAdler und gräfl. Wappen, darüber 1741.

356.) Groſchen. ERN: COM. IN MONTF. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite, mit umgeworfenem Mantel. RS. 3 KREU-ZER — 1744. mit gewiſſen in Form eines Schildes zuſammengeſtellten Verzierungen umgeben.

357.) Kreutzer v. 1746, wie 1355.

358.) Desgl. von 1748, wie vorſtehender, hat aber ERN: C: I: M:

Franz Xaver,

des vorigen Sohn, ſtarb 1780.

359.) $\frac{1}{6}$ St. FRANC. XAV. COM. DE MONTFORT. Bruſtbild von rechter Seite, in Harniſch, mit umgeworfenem Mantel. RS. Ohne Umſchrift, VI — EINEN — REICHS THALER 1758. unten L.

360.) Kreutzer. F: X: C: I: M: Bruſtbild v. rechter Seite. RS. 1500. EIN. MARCK FEIN. 1763. RAdler mit 1.

Anton,

deſſen Bruder, ſtarb 1787 als der Lezte ſeines Geſchlechts.

Y. Nördlingen, Reichsſtadt.

361.) Groſchen. KAROLVS. ROMANO. I. Des Kayſers gekröntes Bruſtbild im Harniſch von rechter Seite, den Scepter mit der rechten an die Schulter lehnend, RS. MONETA NOVA NORDLI. † Vierfeldiges Schild, im erſten und vierten Felde zwey aufwärts gekehrte Sparren; das zweyte und dritte quer getheilt; darüber 1527. S. Bergs Münzbuch, S. 44.

Z. Oettingen, Grafſchaft,

deren Beſitzer in den Fürſtenſtand erhoben worden.

Aeltere Theilung.

Graf Friedrich der vierte, welcher 1423 verſtarb, hinterließ zwey Söhne,

Wilhelm zu Oettingen, † 1467;

Ulrich zu Flochberg, † 1477;

des erſtern Sohn war

Wolfgang der ſchöne, † 1522;

des zweyten, als Ulrichs, Sohn

Joachim, ward ermordet 1520;
beyde münzten gemeinſchaftlich.

1362.) Groſchen. † WOLFGANG. IOACHIM. OTTING. Wappenſchild, Goldne Eiſenhütchen im blauen Felde, mit darüber liegendem ſilbernem Andreaskreutz, oben 1515. RS. SANCTVS SEBASTIAN. Dieſer Heilige, an einem Pfahl angebunden ſtehend, mit Pfeilen angeſchoſſen.

363.) Großer breiter Groſchen. Umſchrift wie vorige. Zwey Schilder neben einander. Im erſten der Bracken- oder Hundskopf, im zweyten die Eiſenhütchen mit dem Andreaskreutz, darüber 1518, unten O.

364.) Desgl. v. 1519. Ganz derſelbe.

Dieſer Wolfgang und ſein Sohn Ludwig gemeinſchaftlich mit Martin zu Wallerſtein, † 1549, des genannten Joachims Söhne.

365.) Desgl. † WOLFGAN. Z (et) MARTIN. LVDOV. OTTIN. Das zweyfeldige Schild, wie obige, darüber 1521, unten O. RS. Dieſelbe wie auf obigen.

Ludwig der funfzehnte, und deſſen Bruder, Carl Wolfgang, des obigen Wolfgangs Söhne,

Wolfgangs Söhne, gemeinſchaftlich mit vorigem Martin, welcher 1549 ohne männliche Erben ſtarb.

366.) Einſeitiger Pfennig. Ueber den beyden Wappen 1530.

367.) Ortsthaler. KARL WOLF. LVDWIG. Z MARTIN. C. I. O. Das Wappenſchild mit dem Helme, worauf der Hundskopf, daneben 1544. RS. CAROLVS V. ROMA. IMP. SEMP. AV. Der gekr. RAdler.

Ludwig des funfzehnten Söhne

Ludwig der ſechszehnte,
ſtarb 1569, ſtiftete die Oettingiſche, und

Friedrich,
ſtarb 1579, die Wallerſteiniſche Linie.

368.) Pfennig, wie 1366. Ohne Jahrzahl.

Gottfried, zu Oettingen, Ludwig des ſechszehnten Sohn, ſtarb 1622.

Ludwig Eberhard,

des vorigen Sohn.

1369.) Halber Batzen von 1625. LVDWIG EBER: CO. ÖTTING. Das Wappen in einem verzierten Schilde. RS. FERDIN. II. R. I. S. A. 25. RApfel mit 2.

Joachim Ernſt, deſſen Sohn, † 1659.

Albrecht Albert Ernſt, der erſte, deſſen Sohn,

ſeit 1659 regierender Graf, ward 1674 in den Fürſtenſtand erhoben, † 1683.

370.) Doppelgroſchen. ALBERT. ERNEST. D. G. PRINCEPS OTTIN. Bruſtb. von rechter Seite im Harniſch und umgeworfenem Mantel. RS. DOMINVS PROVIDEBIT: Mit dem Fürſtenhut oder Krone bedecktes Wappenſchild, unten 16 (6) 77, das iſt 6 Kreutzer.

Albrecht Albert Ernſt, der zweyte,

des vorigen Sohn, ſtarb den 30. März 1731 ohne männliche Erben, mit ihm erloſch die evangeliſche Linie zu Oettingen

Durch Friedrichs, Ludwigs des 15ten Sohns, Enkel, Wilhelm († 1600,) Wolfgang († 1598) und Ernſt († 1626) verbreitete ſich die kathol. Linie zu Wallerſtein in die drey Nebenlinien zu Spielberg, Waller- ſtein und Katzenſtein-Baldern, von welchen die erſtere 1734 und die zwote 1774 in den Fürſtenſtand erhoben worden, die letztere aber in der gräflichen Würde geblieben, jedoch 1798 in männlichen Erben erloſchen.

Wilhelm, Graf zu Oetting-Spielberg, Enkel Graf Friedrichs, ſtiftete die Nebenlinie zu Spielberg, ſtarb 1602.

Johann Albert, deſſen Sohn.

Johann Franz, deſſen Sohn, † 1665.

Franz Albrecht, deſſen Sohn, ward 1734 Reichsf. † 1737.

Johann Aloyſius der erſte, Reichsf. † 1780.

371.) Doppelgroſchen. IOAN. ALOYS. I. PR. DE. ET IN. ÖTT Rechts ſehendes Bruſtbild. RS. LAND MUNZ. Das mit dem Fürſtenhut gekrönte Wappen, von zwey Löwen gehalten. 1759. unten: 6.

Johann Aloyſius der zweyte, des vorigen Bruders Sohn, † 1797.

Johann Aloys der dritte, des vor. Sohn, regierte zu Spielberg ſeit 28. Jun. 1797 unter der Vormundſchaft ſeiner Frau Mutter, Maria Aloyſie, geb. Fürſtin von Auerſperg.

Wolfgang, Graf zu Oettingen-Wallerſtein, Enkel Graf Friedrichs, ſtiftete die Nebenlinie zu Wallerſtein, † 1598.

Ernſt, des vorigen Sohn, † 1670.
Wilhelm, des vorigen Sohn, † 1692.

Wolfgang, des vorigen Bruder, † 1708.

1372.) Batzen. WOLF. IGNA. CAR ANT G. Z. OETTING: Das gekrönte Wappen. RS. VIRTUTE, CONCORDIA ET LABORE, 1694. RAdler mit 4 auf der Bruſt.

Dominicus Joſeph, des vorigen Sohn, † 1717.
Wilhelm Joſeph Ignatz, des vorigen jüngerer Bruder, † 1728.
Anton Carl, des vorigen Vaters Bruders Sohn, erbte 1731 die Lande der evangeliſchen Linie zu Oettingen, † 1738.
Johann Carl Friedrich, des vorigen Sohn, † 1744.
Maximilian Joſeph Ignatz, des vorigen Sohn, geb. 1743, ſtand ſeit 1744 unter der Vormundſchaft ſeiner Mutter, † 17. Oct. 1745.
Philipp Carl, des vorigen Vaters Bruder, erſt ſeit 1745 Mitregent, dann ſeit 17. Oct. c. a. alleiniger Regent, † 1766.
Craft (oder Crato) Ernſt, des vorigen Sohn, ward 1774 Reichsfürſt, beerbte 1799 die gräfl. Oettingenſche Linie zu Baldern u. † 1802.
Ludwig Craft Carl, des vorigen Sohn, heutiger Fürſt zu Oettingen-Wallenſtein ſeit 1802.

AA. Pappenheim, Grafſchaft.

Friedrich Ferdinand, † 1793.

373.) Huldigungsmünze. FRID. FERD. COM. PAPPENH. S. R. I. MARE. HER. Geharniſchtes Bruſtbild von rechter Seite. RS. ORE ET CORDE. Gekröntes, rundes, mit dem goldnen Vliesorden umgebenes Schild von fünf Feldern, als: Im oberſten der doppelte Reichsadler, in dem erſten und vierten, die zwey rothen Schwerdter wegen der Erbmarſchallswürde, wie ChurSachſen; in dem zweyten und dritten ſechs ſilberne Eiſenhütchen im blauen Felde wegen Pappenheim. Unten: HOMAGIUM — PAPPENH. — D. 25. JUN. 1731.

BB. Ravensburg, Reichsſtadt.

374.) Kupferheller von 1696. Wappen. Eine Burg mit zwey Thürmen.

375.) Desgl. ohne Jahrzahl.

Der drey Reichsſtädte.

CC. Ravensburg, Uberlingen und Ulm.

1376.) Ort von 1502. M: NOVA: TRIVM: CIVITAT: SVEVIE. † Der heil. Georg zu Pferde nach dem unter ihm liegendem Lindwurm hauend. RS. RAVENSPVRG. VLM. VBERLING. Madai 5968. Hier iſt aber der Uberling. Löwe zur Linken und die Ravensb. Thürme unten.

DD. Ulm, Reichsſtadt.

377.) Batzen. MONETA ARGENT. REIP. VLMENSIS. Schwarz und Silber quer getheiltes Wappenſchild. RS. DA. PACEM. NOBIS. DOMINE 1703. RAdler mit 4 auf der Bruſt.

378.) Halbethalerklippe von 1704. Ganz die Vorſtellung wie vorſtehender Batzen, nur iſt hier ein Engelskopf über den Wappen, und die 4 fehlt. Madai 5142.

379.) Denkmünze auf das Jubiläum der Reformation, von 1717. MEMORIA JVBILÆI SECVNDI EVANGELICI. Inſchrift von 4 Zeilen: VERBVM — DOMINI — MANET IN — ÆTERNVM. * mit zwey Lorberzweigen umgeben. RS. GEDÆCHTNVS DES ZWEYTEN EVANG. JUBEL JAHRS. Das verzierte Wappenſchild, darüber: VLM, zu beyden Seiten 17 — 17. Schlegels Ebenezer, Taf. IX. n. 9. ¼ L.

380.) Kupferheller, einſeitig. Das Wappen.

Oberrheiniſcher Kreis.

Das Kreisdirectorium führten Chur-Pfalz wegen Simmern und der Biſchoff zu Worms. Obgleich dieſer Kreis eine gänzliche Veränderung erlitten, ſo werden dennoch die Münzen ſeiner Länder, als deutſche, aufgeführt, weil ſie von wirklich deutſchen Reichsſtänden geſchlagen worden.

A. Baſel, Bißthum.

Johann Conrad, von Reinach,

1705 bis 1737.

381.) Zwanzig Kreutzerſt. IOANNES CONRADVS D. G. Bruſtbild rechts ſehend. RS. EPIS. BASILEENSIS

S. R. I. PRIN. 1716. Gekrönter RAdler mit 20 auf der Bruſt.

Anmerkung. Obigem Fürſtbiſchoff folgten:

1.) Georg Joſeph Wilhelm Aloyſius, Rink v. Baldenſtein, † 1762.

2.) Simon Nicolaus Euſ., Graf von Frohberg, † 1775;

3.) Friedr. Ludw. Fr. Freih. von Wangen zu Geroldsegg, † 1782;

4.) Franz Joſeph Sigismund, Freiherr von Roggenbach, † 1794;

5.) Franz Xaver, Freiherr von Neveu, von 1794 bis zur Aufhebung des Bißthums im Jahre 1802.

B. Biſanz, ehemalige Reichsſtadt.

1382.) Kreutzer von 1553. CAROL .... IMPERATOR. Gekröntes Bruſtbild von linker Seite. RS. BISVNT .... Großes Kreutz mit darauf liegendem Schilde, in welchem die beyden Säulen des Herkules mit dem Adler.

383.) Groſchen von 1622. HS. wie vorige, nur die Jahrzahl neben dem Bruſtbilde. RS. MONE: CIV: BISVNT. Zierliches Schild mit den Herkuliſchen Säulen und dem Adler, ohne dem Kreutze.

C. Bretzenheim,

Dieſe Herrſchaft, ein ehemaliges Churcöllniſches Lehen, liegt auf dem Hundsrück und gehörte dem Fürſten von Bretzenheim, welcher 1792 in des H. R. R. Fürſtenſtand erhoben worden war.

384.) Zehn Kreutzerſt. CAR. AVG. D. G. S. R. I. PRINC. DE BREZENHEIM. Bruſtbild von rechter Seite. RS. AD NORMAM CONVENTIONIS. Fünffeldiges Wappenſchild, mit der Bretzel im Mittelſchilde, auf das Maltheſerkreutz gelegt und mit der umgehangenen Kette des Maltheſerordens geziert; oben der Fürſtenhuth, unten 1790, dazwiſchen der Zahlwerth: 10.

D. Colmar, ehemalige Reichsſtadt.

385.) Groſchen ohne Jahrzahl. MON. NO. CIV. COLM. Schild mit dem Wappen, welches ein ſchrägrechts gelegter Streitkolben oder Morgenſtern, nach andern ein Sporn iſt. RS. RVDOL. II. D. G. ROM. IMP. S. A. RAdler mit 3.

386.) Doppelgroſchen. MON: NO: CIVITATIS: IMP: COLMAR. Das Wappen, darüber 1666. RS. DOMINE: CONSERVA: NOS: IN: PACE: RAdler.

387.) Desgl. wie vorſtehender v. 1669.

E. Falkenſtein, Grafſchaft.

388.) Groſchen. PAVL. SIXT. TRAVTSON. CO. IN. Bruſtbild von rechter Seite. RS. FALKENST. AVREI VEL. EQ. . . Vierfeldiges Wappen, mit dem Trautſonſchen im Mittelſchilde.

F. Frankfurt am Mayn.

389.) Händelsheller. In einem rautenförmigen Schild eine ausgeſtreckte Hand. RS. Dergl. Schild mit einem Krückenkreutz, in jedem Winkel ein Punct.

390.) Desgl. Dieſelbe Vorſtellung, etwas gröberer Stempel. beyde ſ. Schlegel N. Goth. T. 1. N. 10.

391.) Turnoſe, wurden von 1470 an gepr. SIT NOMEN DNI. DEI NRI. BENEDICTI. † Inwendig: TVRON FRANC. † Ein Kreutz. RS. Statt der Umſchrift einen verzierten Rand mit halben Zirkeln. Der gekrönte Adler, um denſelben: MONETA NOVA. ſ. Schl. N. G. T. 1. 25.

392.) Jubelgroſchen von 1717. Inſchrift von 7 Zeilen: ZWEY — HUNDERT — JÆHRIGES JUBEL — GEDÆCHTNVS — FÜR DIE EVANGEL. — SCHUL JUGENT — 1717. RS. FÜRCHTET GOTT UND GEBT IHM DIE EHRE. Ein fliegender Engel ein offnes Buch, worauf AP. C. XIV. zu leſen, haltend. Groſchen Cab. Fach I. Taf. III. N. 24.

393.) Desgl. Doppelgroſchen. Inſchr. von 9 Zeilen: IN — MEMORIAM — SECUNDI IUBILÆI — EVANGELICI — ANNO SECULARI — MDCCXVII. DIE 31. OCT. — CELEBRATI — SENAT: FRANCOFURT. — F. F. unten: I. I. F. RS. DOMINE CONSERVA NOBIS LUMEN EVANGELII. Ein Felſen im Meere, worauf ein Buch, in welchem BIBLIA zu leſen, und welches vom Sinnbild der Dreyeinigkeit beſtrahlt wird. S. Schlegels Ebenezer, Taf. XI. N. 18. $\frac{1}{4}$ L.

394.) Kreutzer. Der Adler, über welchem: FRANCKFURT. RS. * I * KREUZER — 1765, mit Verzierungen umgeben.

1395.) Fünf Kreutzerſt. Der Adler in einem Rautenſchilde, neben denſelben S. F. unten: P. C. B. neben dem Schilde: G. N. RS. In dergl. Schilde: JUSTIRT — 240 EINE F. M. 1765. oben und unten ein Röschen, daneben 5 KR.

396.) Kreutzer. Der Adler, darüber: FRANCFURT, daneben I. KR. unten B. N. RS. Anſicht der Stadt, unten: 1773.

397.) Fünf Kreutzerſt. In einem Rautenſchild der Adler, daneben S. F. unten 1778. RS. 240 STUCK EINE F. M. JUSTIRT. In einem mit der Mauerkrone geziertem Kranz: 5. unten: P. C. B. daneben: C. — N.

398.) Kupfermünzen, Heller v. 1767. 399.) Desgl. v. 1782.
400.) Pfennig v. 1786. 401.) Desgl. v. 1795.
402.) Desgl. v. 1797. 403.) Desgl. v. 1798.
404.) Desgl. v. 1800.

405.) Jetton auf die Eroberung durch die Königl. Preußiſche Armee. FRANKFURT AN MAYN. Anſicht der Stadt und Brücke über den Mayn, nebſt dem Bombardement, unten: JETTON. RS. Inſchrift von 9 Zeilen D 2. DEC. — 1792 — WURDE DIE STADT — DURCH DEN MUTH — DER K. PREUSS. U. — HESS. TRUPPEN — DEN FRANZOSEN — WIDER — ENTRISSEN —.

G. Friedberg.

406.) Zwanzig Kreutzerſt. MONETA NOVA CASTRI FRIDBERG. AD NORM. CONV. Das ſilberne Caſtell mit drey Thürmen auf einem Fußgeſtell, an welchem 20. zur rechten ein Lorbeer- zur linken ein Palmzweig, unten: 1766. RS. IOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der gekrönte RAdler, auf der Bruſt der RApfel; unten: (N) zu beyden Seiten: S. R.

H. Fulda.

a) Als gefürſtete Abtey.

Johannes, Graf von Henneberg.

von 1503 bis 1541.

407.) Dreyer von 1541. Schild von zwey Feldern, im erſten das Kreutz; im zweyten, drey aus einem Hügel wachſende Halme. RS. Das Hennebergiſche zweyfeldige

Wappen, als im erſten das Burggräflich Würzburgiſche, und die Henne im zweyten. Darüber die Jahrzahl.

Philip Schenk von Schweinsberg,

von 1542, ſtarb am 15. Jan. 1550.

408.) Dreyer. HS. dieſelbe. RS. Zwey Schilder mit dem Familienwappen, darüber 1547.

409.) Desgl. 1548.

Wolfgang Dietrich von Fuſigkeim, † 29. Apr. 1558.
Wolfgang Schutzbar v. Milchling, † 30. Nov. 1567.
George Schenk von Schweinsberg, † 25. Febr. 1568.
Wilhelm Hartmann von Klau, † 22. Jan. 1570.
Balthaſar von Dernbach, † 15. März 1606.
Johann Friedrich von Schwalbach, † 8. Decbr. 1622.
Johann Bernhard Schenk von Schweinsberg,
mußte in den Kriegsunruhen die Abtey verlaſſen, und ward erſchoſſen, da er dem Treffen bey Lützen zuſehen wollte, am 6. Nov. 1632.
Johann Adolph von Hohenegk, † 15. Febr. 1635.
Herrmann George von Neuhoff, † 25. Jan. 1644.
Joachim, Graf von Granegg, † 4. Jan. 1671.
Bernhard Guſtav, Marggraf von Baden, † 26. Dec. 1677.

Placidus, von Droſte,

1678 – 1700.

410.) Groſchen. PLACIDVS. D. G. A. FVLD. S. R. I. PR. D. A. ARCH. P. G. & G. P. Das iſt, Placidus, von Gottes Gnaden, Abt zu Fulda, des heil. römiſchen Reichs Fürſt, der römiſchen Kayſerin Erzkanzler und durch Germanien und Gallien Primas. Vierfeldiges Schild mit dem Stifts- und Geſchlechts-Wappen, darüber S. M. RS. S. BONIFACIVS PATRONVS FVLDENSIS 1679. Dieſer Heilige ſtehend, daneben M. F.

Adalbert der erſte von Schleifras, † 1714.

Conſtantin, von Buttler,

von 1714 bis 1726.

411.) Groſchen. CONST. D. G. PR. ET ABB. FVLD. Das mit dem Fürſtenhut oder Krone bedeckte vierfeldige Schild mit dem Stifts- und Geſchlechts-Wappen, Schwerd und Stab dahinter geſteckt, an der Seite 17—25— RS. S. BONIFACI: GERMANIÆ. APOSTOL. Dieſer Heilige bis an den Schoos, Schwerd und Stab haltend.

Adolph, Cämmerer von Worms, Freyherr von Dalberg,

von 1726 bis 1737.

1412.) Groſchen. ADOLPH. D. G. P. ET AB. FVLD: Gekröntes vierfeldiges Schild mit dem Familienwappen, im Herzſchilde das Fuldaiſche Kreutz. 1735. RS. Ganz wie vorige.

Amandus von Buſeck,

von 1738 bis 1756.

1413.) Groſchen auf das tauſendjährige Jubiläum der Abtey. Inſchr. von 6 Zeilen: FVLDA — X — SÆCVLIS — GLORIOSA — JUBILAT — 1744. unten D. RS. S. BONIFACI: GERMA: APOSTOL. Dieſer Heilige, wie voriger.

Adalbert der zweyte, von Waltersdorf,

von 1757 bis 1759.

1414.) Batzen. FURST — FULD. Drey ins Kleeblatt geſtellte Schilder, mit dem Fürſtenhut gekrönt, Schwerd und Stab dahinter, mit dem Fuldaiſchen Kreutz und Familienwappen. RS. In einem Schild: 4 KREU — ZER; um daſſelbe LAND MÜNZ. unten 1757.

b) als Bißthum.

Heinrich, Freyherr von Bibra,

1759 bis 1788.

1415.) Kreutzer. Gekröntes Schild mit dem Stifts- und Familienwappen, Schwerd und Stab dahinter; unten: HM. RS. 1 KREU — ZER — 1765.

1416.) Fünf Kreutzerſt. In einem Rautenſchild, das gekrönte Stifts- und Familienwappen, daneben F — F. RS. In einem dergl. Schilde: JUSTIRT — 240 — EINE M. — FEIN — 1765.

1417.) Kreutzer von 1769, wie n. 1415. unten: VH.

1418.) Sterbe-Zwanzig Kreutzerſt. Das mit drey Helmen gezierte vierfeldige Wappenſchild; im erſten und vierten ſilbernen Felde ein ſchwarzes Kreutz, wegen Fulda; im zweyten und dritten goldnen Felde ein Biber als Familienwappen; der mittlere Helm iſt mit einem rothen Kiſſen bedeckt, auf welchem ein Fürſtenhut mit dem hinter demſelben hervorſtehenden Fuldaiſchen Kreutze ruht; auf dem rechten gekrönten Helme iſt eine goldne Inful, mit

zween zur Seite hervorſtehenden und mit einem Kreutze gezierten Fähnlein und auf dem linken gleichfalls gekrönten ein, wie das zweyte und dritte Feld des Schildes bezeichneter Flug. Die Umſchrift: LX EINE FEINE MARCK. unten zur Seite: J. P—W. RS. Aufſchrift in eilf Zeilen: IN—MEMORIAM—HENRICI VIII—EPISC. ABB. ET PRINC.—FULDENSIS—EX PERILL. FAMIL.—LLBB DE BIBRA—NAT. 22 AUGUST 1711—ELECT. 22. OCT. 1759—DENAT: 25. SEPT—1788.

Adalbert der dritte, Freyherr von Harſtal,

ſeit 1788 bis zur Anſhebung des Stifts 1802.

1419.) Thaler. ADALBERTUS D. G. EPIS: ET ABB: FULD: S. R. J. PR. Bruſtbild von rechter Seite in geiſtlicher Kleidung, unten: V. H. RS. PRO DEO ET PATRIA. Das mit dem Fürſtenhut gekrönte Schild von vier Feldern, mit dem Stifts- und Familienwappen, und einem an den Seiten befindlichen Feſton, der mit über dem Fürſtenhuth lieget; unten X EINE FEINE MARCK. 1796.

I. Hagenau, ehemalige Reichsſtadt,

420.) Halber Batzen. MON. NOV. CIV. HAGENOIENSIS. Schild mit dem Stadtwappen; Vollen weiſen Roſe im blauen Felde, darüber 1665. RS. LEOPOLD: I: D. G. ROM. IMP. SEMP. A. RAdler.

421.) Desgl. von 1666. HS. wie vorige. RS. LEOPOLD: I: D: G: RO: IMP. S: AV: RAdler.

K. Hanau, Grafſchaft.

Dieſes Gräfl. Haus theilte ſich in zwey Linien, nämlich in die Münzenbergiſche und Lichtenbergiſche, deren gemeinſchaftlicher Stammvater, Reinhard der zweyte 1451 ſtarb. Sein älteſter Sohn, Reinhard der dritte, ſtiftete die Linie zu Münzenberg, ſo wie der jüngſte, Philipp, die Lichtenbergiſche.

a) Münzenberg.

Obigen Reinhards des dritten Sohn, Philipp der zweyte, ſtarb 1500, und deſſen Sohn, Reinhard der vierte, 1512.

Philipp der dritte,

des letztern Sohn, ſtarb 1529.

422.) Einſeitiger Pfennig von 1524; zwey Wappen neben einander, unten 24.

Philipp der vierte,

deſs vorigen Sohn, ſtarb 1561.

1423.) Einſeitiger Pfennig von 1531; zwey Wappen neben einander, oben die Jahrzahl, unten N.

Philipp Ludwig der erſte,

deſſen Sohn, ſtarb 1580.

424.) Groſchen. PHIL. LVD. C. HANAV. E: RI. D. MI. Vierfeldiges Schild, in deſſen erſten und vierten Felde die drey rothen aufwärts gekehrten Sparren, wegen Hanau; im zweyten und dritten, achtmahl roth und gold quer geſtreift, wegen der Grafſchaft Rieneck; das Herzſchild iſt ebenfalls roth und gold, wegen der Herrſchaft Münzenberg. RS. RVDOLPH. II. RO. IMP. SEM. AV. RAdler, ohne Jahrzahl.

Philipp Ludwig der zweyte,

deſſen Sohn † 1612.

425.) Groſchen, wie voriger, nur PHIL. LV. Da dieſer keine Jahrzahl hat, ſo iſt nicht ganz mit Gewißheit zu beſtimmen, ob derſelbe unter dieſer oder der vorigen Regierung geſchlagen ſey.

Catharina Belgica,

deſſen Wittwe, als Vormünderinn ihres Sohnes.

426.) Groſchen. MON. TVT. HANAV. RI. E. MUNTZ. Wappen wie auf vorigem. RS. MATTHIAS ROM. IMP. SEMP. AV. 1618. RApfel mit 3 auf der Bruſt.

Philipp Moritz,

deren Sohn, mit ihm ſtarb 1638 dieſe Linie ab.

427.) Groſchen. PHIL. MAVR. CO. IN HANAV. R. ET M. Vierfeldiges Wappen nebſt Herzſchild, wie auf vorigen; daneben 1621. RS. FERDINAND II. ROM. IMP. S. AVG. Gekrönter RAdler mit 3.

b) Lichtenberg.

Philipp, der Stifter dieſer Linie, ſtarb ohngefähr 1480; deſſen Sohn Philipp der zweyte, ſtarb 1504.

Philipp der dritte,

deſſen Sohn.

428.) Einſeitiger Pf. Wappenſchild mit den Hanauiſchen Sparren, um daſſelbe einen Perlenrand.

Philipp der vierte,

deſſen Sohn, ſtarb 1590,

1429.) Desgl. Zwey Schilder mit den Sparren und dem Löwen, wegen Zweybrück, unten im Gabelſchnitt das halb getheilte Schild von Münzenberg; oben: P.

430.) Halber Batzen, von 1588. PHI. C. A. HANAV. D. I. LICH. E. OC. * Vierfeld. Wappen von Hanau und Zweybrück, mit dem Mittelſchilde von Münzenb. RS. RVDOL 2. IMP. AVG. P. F. DEC. RApfel mit 2.

Philipp der fünfte,

deſſen Sohn † 1599.

Johann Reinhard, der erſte,

deſſen Sohn, ſtarb 1625.

431.) Groſchen. IOAN. REINH. CO. I. HANAV. Vierfeldiges Schild, im erſten Felde der rothe Löwe wegen Zweybrücken; 2.) ein ſchwarzer Löwe im ſilbernen Felde mit rother Schildeinfaſſung wegen Lichtenberg; 3.) ein rundes Schild wegen Bitſch; 4.) zwey ſilberne Querbalken im rothen Felde wegen der Herrſchaft Ochſenſtein; im Mittelſchilde die Hanauiſchen Sparren. RS. MATTHI: I: ROM: IMP: SE: AV. RAdler mit 3.

Philip Wolfgang,

deſſen Sohn, ſtarb 1641.

432.) Kreutzer. Völliges ſechsfeldiges gekröntes Wappen, nebſt dem Schildchen von Bitſch im Mittelſchilde, mit Lorbeerzweigen umgeben. RS. I. KREUTZER. ohne J. Z.

Friedrich Caſimir,

deſſen Sohn, ſtarb 1685.

433.) Halber Batzen. Gekröntes, mit Zweigen umgebenes, ſechsfeldiges Wappenſchild, mit dem Bitſchiſchen im Mittelſchilde, daneben 1664. RS. Inſchrift von 4 Zeilen: HANAU — LICHTEN — BERG — SCHE. mit Zweigen umgeben, oben der RApfel.

434.) Desgl. HANAV: LICHTENBERG: MVNZ: Gekröntes ſechsfeldiges Wappenſchild mit dem Schildchen von Bitſch im Herzſchild. RS. Der Reichsapfel, mit Zweigen umgeben, oben 1667.

Philipp Reinhard,

des vorigen Bruders Sohn, ſtarb 1712.

435.) Doppelalbus. PHILIP. REINHAR. G. Z. HANAU. Gekröntes rundes Schild mit ſechs Wappen

u. dem Schildchen v. Bitſch in der Mitte. RS. NACH DEM SCHLUS DER V. STÆND. Inſchr. II. ALBUS. 1694. unten: S. M. Wegen derer fünf Stände ſehe man des Groſchen-Cabinets 9. Fach S. 149.

Johann Reinhard, der dritte,

des vorigen Bruder, ſtarb 1736 ohne Leibeserben.

1436.) Einſeit. Pfennig ohne Jahrzahl. Die Han. Sparren.

Nach deſſen Abſterben nahm Heſſen-Darmſtadt die Lichtenbergiſchen Lande, als Allodia, in Beſitz, und Heſſen-Caſſel die Münzenbergiſchen nebſt Hanau. Chur-Sachſen, welches 1625 die Anwartſchaft erhalten hatte, mußte ſich mit Frauenſee, Landeck, dem Heßiſchen Antheile von Treſſurt und ſechsmal hundert tauſend Thalern begnügen, führte aber Titel und Wappen; jedoch erſcheinen beyde Wappen von Hanau und Münzenberg erſt auf dem letzten Thalerſtempel des Jahrs 1738.

(Heſſen erhielt obige Städte 1744 gegen 150000 Th. zurück.)

Wilhelm der achte,

regierte in den Hanauiſchen Landen ſeit 1736 und als Landgraf in Heſſen-Caſſel ſeit 1751, ſtarb 1760.

437.) Kupferheller von 1741. *WL.* verzogen, oben die Krone. RS. I HELLER — HANAU — SCHEIDE MÜNZ. Jahrzahl.

438.) Desgl. Zweyheller von 1745. Wie vor. nur MUNTZ.

Dieſer Landgraf Wilhelm der achte überließ in ſeinem Teſtamente Hanau ſeinem Enkel Wilhelm, dem neunten, welcher aber, als minderjährig, unter der Vormundſchaft ſeiner Mutter bis 1764 ſtand.

Maria, Gemahlin Friedrichs des zweyten,

Landgrafens zu Heſſen-Caſſel, gebohrne königl. Prinzeßin von Grosbritanien, als Vormünderin ihres Sohnes, des Erbprinzen.

439.) Zehn Kreutzerſt. *MLH* verzogen, mit einem Kranze umgeben. Umſchr. MARIA D. G. LAND. HASS. N. P. M. B. CO. HAN. ADM. (d. i.) Maria, Dei Gratia Landgrafia Hassiae, nata Princeps magnae Britanniae, Comitatus Hanoviensis Administratrix. RS. CXX. ST. EINE FEINE MARK 1763. An einer, auf einem Fußgeſtell ruhenden, gekrönten Säule ſtehen die beyden Wappenſchilder von Heſſen und Ha-

nau mit einem in Schleiſen gebundnen Bande befeſtigt. An dem Geſtell 10.

Wilhelm der neunte,

deren Sohn, ſeit 1764 regierender Graf und nach ſeines Vaters Tode 1785 Landgraf zu Heſſen-Caſſel, ſo wie ſeit 1. May 1803 Churfürſt von Heſſen.

1440.) Zehn Kreutzer. WILHELM9. D. G. LANDGR. & PR. HER. HASS. COM. HAN. Rechts ſehendes Bruſtb. RS. CXX EINE FEINE MARCK. A° 1766. Gekröntes zierliches Schild von 4 Feldern, nemlich im erſten und vierten die Hanauiſchen Sparren, im zweyten und dritten die acht Streifen von Rieneck, der Heßiſche Löwe im Mittelſchilde; unten: 10, daneben: J. J. E.

L. Hatzfeld, Grafſchaft.

Franz,

Graf Heinrichs, welcher 1683 ſtarb, Sohn, erbte 1722 die Güter der Roſenbergiſchen Nebenlinie und regierte bis 1738.

441.) Groſchen. FRANC. GR. V. HAZFELD. V. GLEI. Inſchr. (3) GVTE — KREUTZ — 1684. —. RS. Gekröntes verziertes Wappenſchild von 6 Feldern. 1.) Der ſchwarze Adler mit ſilbernem Halbmond wegen Trachenberg. 2.) Gekrönter ſilberner Löwe wegen der Grafſchaft Gleichen. 3.) Zwey in einander geflochtene Krempen, nach andern Hausanker, wegen Hatzfeld. 4.) Die rothe Roſe wegen Roſenberg. 5.) Drey Roſen, zu Hatzfeld gehörig. 6.) Silber und roth fünffach geſchacht wegen Roſenberg.

M. Heſſen.

Landgrafſchaft.

a) Vor der Theilung.

Ludwig der zweyte oder friedfertige.

von 1413 bis 1458.

442.) Kronichter Groſchen. LVDEWICVS. DEI. GRACIA. LANT. † Der Löwe in einem Schilde, um daſſelbe vier halbe Bogen, darinne in jedem eine Krone. In denen Winkeln C. R. V. X. RS. GROSSVS: LANTGRAVI: HASSIE: Schild mit dem Löwen, oben eine Krone; Kleeblatt zum Münzzeichen.

443.) Desgl. wie voriger, hat aber LAN. Volle Roſe zum Münzzeichen. RS. dieſelbe.

444.) Desgl. hat aber LA. und eine volle Roſe zum Münzz. Man ſehe Wagners gründliche Nachricht der ſächſ. Gr. S. 50. Tab. III. N. 22.

445.) Fürſtengroſchen. °†° LVDEWIC ₒ†ₒ LANDGR. Lilienkreutz, in deſſen Winkeln: CRVX. RS. LVDEWIC ₒ†ₒ LANDGR. Löwe mit † vor den Hinterpranken. Kommt in der Vorſtellung mit Wagner Tab. II. n. 16. überein.

Ludwig der dritte oder freymüthige,

deſſen Sohn, ſtarb 1471.

446.) Schildiger Groſchen. LVDEWICVS DEI GRACIA. LAN. Der Löwe, ein Schild mit dem Wappen von Nidda vor ſich haltend. RS. GROSSVS LANTGRAV HASSI. Lilienkreutz in einer Einfaſſung, in deſſen Winkeln: CRVX. Mit den meißniſchen Groſchen bey Wagnern Tab. III. n. 27 und 28 in der Vorſtellung übereinſtimmend.

447.) Horngroſchen. L. D. G. LANTGRAVIVS. HAS. Schief liegendes Schild mit dem Heßiſchen Löwen, von einem großen Helme bedeckt. RS. C. L. H. COMIT DE CYGENH. 67. Wie HS. im Schilde der Ziegenhayniſche Stern.

Wilhelm der erſte,

deſſen Sohn, übergab die Regierung ſeinem Bruder, Wilhelm dem zweyten 1493, und ſtarb 1515.

448.) Einſeitiger Pf. von feinem Silber. Zwey neben einander ſtehende Wappenſchilder, der Heßiſche Löwe und der Ziegenhayniſche Stern, darunter ſchwarz und roth getheilt; über den Schildern eine Verzierung, unten h.

Wilhelm der zweyte,

deſſen Bruder, ſtarb 1509.

449.) Groſchen. † WILHELMVS D. G. LANTG. HAS. Schild mit dem Löwen, darüber 1504. RS. GLORIA REIPVBLICE. Die heil. Eliſabeth, eine Kirche haltend, unten vor ihr ein vierfeldig Wappenſchild, als: Im erſten der Heßiſche Löwe; im zweyten der Stern, unten ſchwarz und Gold getheilt, wegen Ziegenhayn;

im dritten die zwey Sterne wegen Nidda; im vierten die über einander geh. Löwen im rothen Felde, wegen Dietz.

Philipp der grosmüthige,

des vorigen Sohn, ſtand bis 1523 unter der Vormundſchaft ſeiner Mutter, ward 1547 vom Kaiſer Carl dem fünften gefangen, kam 1552 wieder zum Beſitz ſeiner Lande, ſtarb 1567.

1450.) Groſchen v. 1564 mit dem Spruch: WAS GOT — BESCHERT — BLEIBET — VNERWERT. Ganz wie im Groſchen=Cab. 1. Fach. Taf. V. N. 41.

Von Ludwig des friedfertigen jüngſtem Sohne Heinrich, der 1483 ſtarb, wollte ſich zwar eine Nebenlinie zu Marburg bilden, allein ſie ſtarb ſchon durch Wilhelms des dritten oder jüngern, Heinrichs Sohnes, Ableben im Jahre 1510 wiederum aus.

b) Nach der Theilung.

Philipp der großmüthige hinterließ vier Söhne, die ſich folgendermaßen theilten:

1.) Wilhelm der vierte zu Caſſel,
2.) Ludwig der vierte zu Marburg, ſtarb mit ihm aus.
3.) Philipp der zweite zu Rheinfels,
4.) George der erſte zu Darmſtadt.

1.) Zu Caſſel.

α) Unter der Landgräflichen Regierung.

Wilhelm der vierte oder weiſe,

von 1567 bis 1592.

1451.) Albus. † WILH. D. G. LANTGRA. H. ASSAIE (sic) Vierfeldiges Wappenſchild, wie N. 1449. RS. ALBV VVS. HASSI . . . 67. (Doppelſchlag). Der Helm.

1452.) Desgl. WILH — D. G. LAN — DGRAVIV. HASSIÆ. Dazwiſchen kleine Schildchen mit den Wappen von Heſſen, Nidda, Dietz und Ziegenhayn. Statt des Wappens der Löwe. RS. ALBVS. HASSIÆ. 12. OBVLORVM. 1583. Münzzeichen Æ. Der Helm.

1453.) Dreyer von 1591. Drey ins Kleeblatt geſtellte Wappen von Heſſen, Dietz und Ziegenhayn, daneben 91. unten HR. RS. Der Heßiſche Helm.

1454.) Doppelalbus. WILHELMVS — D G LAND — GRAVIVS — HASSIÆ. Dazwiſchen die Wappen von Heſſen, Nidda, Dietz u. Ziegenhayn. Der Löwe. RS. VALET 2 ALBOS. VEL. 24. OBVLOS HASSIACOS. Der Heßiſche Helm, in deſſen Mitte ein Kreutz, oben 1591.

455.) Albus von 1592. wie vorſteh. den Zahlwerth ausgenom.

Moritz,

deſſen Sohn, regierte ſeit 1592, legte 1627 die Regierung nieder und † 1632.

456.) Vier Heller von 1593. Der Löwe in einem Schilde, über welchem M. L. Z. H. zur Seite 93. RS. Der Heßiſche Helm, oben: 4 H.

457.) Einſeitiger Heller, wie obige HS.

458.) Halber Groſchen von 1596. Drey ins Kleeblatt geſtellte Wappenſchilder von Heſſen, Ziegenhayn und dem Löwen von Catzenellnbogen, daneben 96. RS. Der RApfel in einer Einfaſſung, oben neben dem Kreutz ½ — G. darunter 4. 2. B.

459.) Derſelbe, nur etwas kleiner, auch ſonſt als ein zweyter Stempel kenntlich.

460.) Vier Heller von 1623. Ganz wie 1456, neben dem Schilde 6 — 23. RS. Ueber dem Helme: 4. H.

461.) Ortsthaler. MAVR. D — G. LAND — HASS. C C. D. Z. E N. — Zwiſchen der Umſchrift vier vertheilte Schilder. Im erſten und zweyten ein Löwe, wegen Lißberg und Itter; im dritten zwey rothe Feuerhaken mit drey Schwefelkerzen und darum gewundnen dergl. Faden im gelben Felde, wegen Pleſſe; im vierten drey rothe und drey weiße Sparren abwechſelnd, wegen Eppſtein. Als Hauptwappen der Heßiſche Löwe ohne Schild. RS. CONSILIO ET VIRTVTE. MO — NO. IMP. Zwey ins Kreutz geſtellte Lanzen, daneben 1623, unten die Sanduhr mit einem Glöckchen, T. S. zur Seite, oben Palm- und Lorbeerzweige; zwiſchen den Umſchriften die Wappen von Heſſen, Ziegenhayn, Nidda und Dietz. Madai hat den Thaler N. 1245.

Dieſer Moritz hinterließ 8 Söhne, unter welchen Wilhelm der älteſte, mit dem Zunahmen der fünfte, in der Regierung über Heſſen-Caſſel folgte, Ernſt aber zu Rheinfels eine beſondre Linie pflanzte.

Wilhelm der fünfte,

des vorigen Sohn, regierte ſeit 1627, ſtarb 1637.

1462.) Dreyer ohne Jahrzahl. Der Heßiſche Helm, darüber W. L. Z., zwiſchen den Büffelshörnern H. RS. .96. EINN. R — THALL — WERT; unten: AG. Münzzeichen.

463.) Albus. WILHEL. LA. HASS. Der Heßiſche Helm mit I zwiſchen den Büffelshörnern. RS. .32. — STU:, EIN: — R. THALL: — WERT — 1630, unten das Münzzeichen.

464.) Halber Ort auf ſeinen Tod. Madai 1253. WILHEL. V. DICT9 CONSTANS HAS: LANDGRAV: Inſchr. von 7 Zeilen. NAT9 — 14. FEBR: Ao. — 1602 MORT: — 21. SEP: A: 1637 — REG: A: 10. M. 6 — D: 4. VIX: A 35. — M: 7. D: 7. — Unten GK. Zaynh. RS. wie beſagte Nummer bey Madai.

Amalia Eliſabeth,

deſſen Witwe, war Vormünderin ihres Sohnes von 1637 bis 1650.

465.) Halber Ort, als Begräbnißmünze. AMELIA (sic) ELISABETHA HASS. LANDGR. HANOVIÆ COMES: Inſchrift von 9 Zeilen: NATA. — 29. JAN: 1602 — PR: PIETATE. FIDE — AC CONSTANT. INCL: — POST 13 AN: TVTEL — AC REGI: GLORIOS — PLACIDA MORTE — OBYT. 8. AVG. — 1651. Münzz. A. G. RS. WIEDER (sic) MACHT UND LIST MEIN FELS GOTT IST. Auf dem vom Sturm bedrohten Felſen ruhet ein geflügeltes Herz, welches von der Sonne beſtrahlt wird; unten iſt ein arbeitender Bergmann. S. Madai N. 1254.

Wilhelm der ſechſte,

der vorigen Sohn, ſtarb 1663.

466.) Albus. W. gekrönt und mit Palmzweigen umgeben; daneben 1—6—5—7. RS. Der Heßiſche Löwe; unten .*GA*. verzogen.

Hedwig Sophia,

deſſen Witwe und Vormünderin ihres Sohns, ſtarb 1683.

467.) Begräbniß halber Ort. HEDWIG SOPHIA. V. G. G. L. Z. H. G. A. C. S. D. M. Z. B. WIT. V. V. REGENTIN. Die beyden Wappen von Heſſen, (von ſieben Feldern) und Brandenburg (von 23 Feldern) in einem Schilde vereinigt, mit dem Churhut bedeckt und

einer Witwenſchnur umgeben; oben das ſtrahlende Auge der Vorſehung. Die Ruckſeite ganz wie Madai N. 1259' Ein an die Erdkugel angebundnes geflügeltes Herz ſchwingt ſich in die Höhe gegen den ſtrahlenden Nahmen JEHOVA. und wird von einer Hand losgehauen 2c.

Wilhelm der ſiebende,

ſtarb unter der mütterlichen Vormundſchaft im 19ten Jahre ſeines Alters 1670.

1468.) Begräbniß halber Thaler. WILHELM. VII. D. G. LANDG. HASS. PR. HERS. COM. C. D. Z. N. ET SCHAVENB. Sechsfeldiges Schild mit 5 Helmen bedeckt. Im erſten das Hersfeldiſche rothe Patriarchenkreutz; im zweyten der Ziegenhayniſche Stern; im dritten der Löwe wegen Catzenellnbogen; im vierten die beyden gehenden Löwen wegen Dietz; im fünften die Niddaiſchen Sterne; im ſechſten die Schaumburgiſche Neſſel; im Mittelſchilde der Heßiſche Löwe. RS. Inſchrift von 9 Zeilen. Ganz Madai 1261. Hier ſteht aber: PARISIIS. 1 Loth.

Carl,

des vorigen Bruder, ſtand von 1670 bis 1673 noch unter mütterlicher Vormundſchaft und ſtarb 1730.

469.) Albus. C gekrönt und mit Palmeu umgeben, unten: 1680. RS. Der Heßiſche Löwe, unten: HH.

470.) Desgl. von 1681.

471.) Desgl. CL. über einander, gekrönt, daneben 1 — 6 — 9 — 3. RS. Der Heßiſche Löwe in einem Schilde, mit der Krone bedeckt.

472.) Vieralbusſtück. C. L. Z. H. F. Z. H. G. Z. C. D. Z. N. U. S. Gekröntes Wappenſchild mit den ſechs Feldern und Mittelſchild, wie 1468. RS. HESS LAND MUNTZ 1693. VIII — EINEN — R. THA. unten: JVF.

473.) Albus von 1699, C r. u. l. gekr. RS. wie nachfolgende.

474.) Albus von 1719. Der zweymahl verſchlungene Nahmenszug *CL*. gekrönt. RS. Der Löwe, unten herum die Jahrzahl.

475.) Desgl. ganz wie voriger, aber von 1720.

476.) Vieralbusſt. von feinem Silber. CAROL. D. G. HASS. LANDGR. PR. H. Großer ſchöngearbeiteter Kopf mit fliegenden Haaren, unten: 1723. RH. VIGILO PRO PATRIA. Der auf einem Fußgeſtell, an

welchem $\frac{1}{8}$ zu leſen, aufrecht ſtehende Heſſiſche Löwe, mit beyden Vorder=Pranken eine Kugel haltend.

1477.) Desgl. wie voriger, unterſcheidet ſich von vorigem dadurch, daß nach H ein & ſtehet, der Kopf kleiner und nicht ſowohl getroffen ſcheint. RS. Ganz dieſelbe, nur der Löwe und das Fußgeſtell kleiner.

1478.) Desgl. Gekröntes Schild von 6 Wappen und dem Heſſiſchen Löwen im Mittelſchilde, wie 1468, ohne Umſchrift, unten herum: 1724. RS. wie 1476.

1479.) K. Heller. CL. gekrönt. RS. 1 HELLER SCHEIDE-MUNZ 1725.

1480.) Kupferpfennig. *CL.* RS. $1\frac{1}{2}$ SCHMALK. PFENNIG 1725.

1481.) Kupferner Dreyheller. CAROL. D. G. HASS. LAND. Rechts ſtehender Kopf. RS. III — HELLER — SCHEIDE — MÜNTZ. 1726.

1482.) Vier Albusſt. HS. wie 1478, unten herum: 1726. RS. FÜRSTL. HESS. LAND-MUNTZ. VIII. EINEN- R. THAL. L. R.

1483.) Desgl. von 1726.

Friedrich der erſte,

deſſen Sohn, vermählt mit Ulrica Eleonora, Schweſter Carls des zwölften, Königs von Schweden, welche 1719 Königin von Schweden ward. Er ward den 4. April 1720 ebenfalls König, folgte in Heſſen=Caſſel dem Vater 1730 und ſtarb 1751.

1484.) Silberner Vierheller. Gekröntes Schild mit dem Löwen, mit Palmzweigen umgeben. RS. IIII. HELLER 1731.

1485.) Vier Albusſt. F R rechts und links, mit der Krone bedeckt. RS. KÖNIGL. U. FÜRSTL. HESS: LAND-MUNTZ. ✝ Inſchr. VIII EINEN — R. THAL — 1732, unten: L. R.

1486.) Kupferm. *FR.* gekrönt. RS. I SCHMALK — PENNIG 1733. (das F fehlt.)

1487.) Desgl. F. rechts und links verſchlungen und gekrönt. RS. III HELLER SCHEIDE MÜNTZ 1733.

1488.) Desgl. HS. wie vorige. RS. II HELLER SCHEIDE MUNTZ 1734.

1489.) Doppelgroſchen. FRIDERICUS. D. G. REX. SUECIÆ. Vierfeldiges gekröntes Wappenſchild mit den drey Kronen, wegen des Königreichs Schweden im erſten und vierten, und dem gothiſchen Löwen im zweyten

und dritten Felde; zum Mittelſchilde, das gewöhnliche ſechsfeldige, mit dem Löwen im Herzſchilde, wegen Heßen. RS. LANGR. HASSIÆ. Inſchr. 12 — EINEN THAL — 1734. mit einem Kranz umgeben.

1490.) Kupferm. FRIDERICUS D. G. REX SUECIAE. Bruſtbild rechts ſehend. RS. III HELLER — SCHEIDE-MUNTZ 1735.

491.) Desgl. von 1737. Ganz dieſelbe.

492.) Vier Albusſt. Verziertes gekröntes Schild mit dem Heſſiſchen Löwen, ohne Umſchr. RS. I. K. M. I. S. FÜRSTL. HESS. LAND. MUNTZ. Inſchr. VIII EINEN R. THAL. 1738. unten: L. R. Die Inſchrift der Rückſeite heißt: Ihro Königl. Majeſtät in Schweden ꝛc.

493.) Kupferner Drey-Heller, wie 1490.

494.) Doppel-Heller F. rechts und links verſchlungen und gekrönt. RS. II HELLER SCHEIDE MUNTZ 1741.

495.) Albus *FR.* verzogen und gekrönt. RS. Der Heſſiſche Löwe, unten herum: 1743.

Wilhelm der achte,

deſſen Bruder, ward 1736 regierender Graf in Hanau und 1751 Landgraf in Heßen, ſtarb 1760.

496.) WL. gekrönt, daneben Z. H. RS. 1 HELLER SCHEIDE MUNTZ 1751.

497.) Desgl. II. Heller 1752. 498.) Heller von 1753.

499.) Heller v. 1755. 1500.) III HELLER 1755. m. Bruſtb.

501.) Heller 1756. 502.) Desgl. von 1757.

Friedrich der zweyte,

deſſen Sohn, ward catholiſch 1749, regierte ſeit 1760, ſtarb 1785.

503.) Vier-Albusſt. Der Löwe in einem verzierten gekrönt. Schilde. RS. FÜRSTL. HESS. LAND. MUNTZ. 1763. Inſchr. 4 — HESSEN. ALBUS — 106 ⅔ St. EINE MARCK FEIN. F. U.

504.) Doppel-Groſchen. Der ſtehende Löwe, ein Schild mit dem verzogenen W. L. haltend. Umſchrift: 160 STUCK EINE MARCK FEIN. RS. FÜRSTL. HESS. LAND M. JUSTIRT. Inſchr. XII EINEN REICHS THAL. 1768. unten: F. U.

505.) Kupferpf. F. L. gekrönt. RS. 1 GUTER PFENN. 1769. unten: F. U.

506.) Silb. 8 Heller. Der Löwe. RS. 8 HELLER 1769.

1507.) Doppel=Albus. F. L. gekrönt. RS. II HESSEN ALBUS 1779, unten: B. R.

508.) Kupfermünze. HESSEN CASSEL. Der Löwe in einem gekrönten Schilde. RS. $\frac{1}{4}$ KREUTZER 1783. unten: B. R.

509.) Groſchen. Der Löwe. RS. 24 EINEN THALER. 1785; unten: D. F.

Wilhelm der neunte,

ſein Grosvater vermachte ihm die Grafſchaft Hanau; da er aber bey deſſen Abſterben 1760 noch unmündig war, ſo führte die Mutter die Vormundſchaft bis 1764, von da an er in Hanau für ſich regierte. Nach des Vaters Tode 1785 folgte er als Landgraf bis zum 1. May 1803, an welchem Tage er die churfürſtliche Würde annahm.

510.) Halbes Thalerſt. WILHELMUS IX. D. G. HASS: LANDG. HAN COM. Rechts ſehender Kopf mit Lokken und im Nacken gebundnen Haaren. RS. Achtfeldiges gekröntes Wappenſchild mit Feſtons an den Seiten, unten Lorbeerzweige. Da Hanau mit den Heſſen=Caſſelſchen Landen vereinigt worden, ſo haben die Wappen nun folgende Ordnung, als: 1.) das rothe Patriarchalkreutz im ſilbernen Felde, wegen Hersfeld; 2.) das ſchwarz und gold quer getheilte Schild mit dem goldnen Stern, wegen Ziegenhayn; 3.) ein rother Leopard mit blauer Krone im goldnen Felde, wegen Catzenellenbogen; 4.) als Herzſchild, der Heſſiſche Löwe; 5.) in rothem Felde, zwey über einander gehende Löwen, wegen Dietz; 6.) ſchwarz und gold quer getheilt, mit zwey goldnen Sternen, wegen Nidda; 7.) das Hanauiſche Wappen, vierfeldig, als: 1 und 4 die Hanauiſchen Sparren, und 2 und 3 achtmal roth und gold quer geſtreift, wegen Rieneck, zum Mittelſchilde das Münzenbergiſche halb getheilt, oben roth und unten ſilbern; 8.) das zerſchnittene Neſſelblatt, wegen Schaumburg. Umſchrift: EIN HALBER THALER, 1789. D. F. das Münzmeiſterzeichen.

511.) Kupferheller. Der Löwe. RS. 1 HELLER 1790.

512.) Desgl. WL verzogen, gekrönt. RS. Dieſelbe, aber 1791.

513.) Desgl. von 1797.

514.) Groſchen. Der Löwe ohne Umſchr. RS. 24 EINEN THALER. 1802. Der letzte als Landgraf.

β) Als Churfürſtenthum.

1515.) Kupfermünze. W. K. mit dem Churhut bedeckt. RS. 1 HELLER 1805.

1516.) Groſchen. Der Löwe auf einer Stufe, an welcher ein Feſton hängt. RS. 24 EINEN THALER 1805. unten: F. (als des Münzmeiſter Fulda Nahme.)

1517.) Viergroſchenſt. Der Löwe in einem ovalen mit dem Churhuthe bedeckten Schchilde, welches mit Lorbeeren umgeben. RS. 80 STUCK EINE MARK FEIN. Inſchr. VI — daneben zwey Roſen. EINEN — THALER — 1805. unten: F.

1518.) Heller von 1806, wie 1515.

1519.) Groſchen von 1806, wie 1516.

1520.) Vier Groſchenſt. von 1806. wie 1517.

Im November 1806 ward Heſſen von einer franzöſiſchen Armee beſetzt und der Churfürſt mußte das Land meiden; indeſſen ward mit den Ausmünzen nach dem bisher beſtandnen Gepräge während der franzöſiſchen Verwaltung noch fortgefahren.

1521.) Groſchen von 1807, wie 1516.

1522.) Viergroſchenſt. von 1807 — wie 1517.

Durch den am 8. Jul. 1807 zu Tilſit geſchloſſenen Frieden ward Heſſen eine der erſten Provinzen des Königreichs Weſtphalen. Die Münzen dieſes neuen Reiches werden hier nach denen des niederſächſiſchen Kreiſes, welcher größtentheils die Beſtandtheile deſſelben ausmacht, beſchrieben werden.

Von den Nebenlinien des Heſſen-Caſſelſchen Hauſes, die von Landgraf Moritzens jüngſtem Sohne, Ernſt, († 1693) herſtammten, ſind keine Münzen vorhanden.

2.) Zu Marburg.

Ludwig der vierte,

Philipp des Großmüthigen zweyter Sohn, ſtarb ohne Leibeserben 1604.

1523.) Begräbnißortsthaler. LVDOVICVS. D. G. LANDGR. HASSIÆ. CO. I. CA. Der Heſſiſche Helm. RS. Inſchrift von 6 Zeilen. OBIIT — A. D. MDCIIII. M. OCTOB. D. IX — H. VII. VIXIT — A. LXVII. M. IIII — D. XII. H. VI. Madai 6649.

3.) Zu Darmſtadt,

a) unter der Landgräflichen Regierung.

Georg der fromme,

jüngſter Sohn Philipps des grosmüthigen, ſtarb 1596.

Ludwig der getreue oder fünfte,

deſſen Sohn, von 1596 bis 1626.

1524.) Einſeitiger Pf. Das Schild mit dem Löwen, oben L. L. zu den Seiten Z. H.

Georg der zweyte,

deſſen Sohn, ſtarb 1661.

1525.) Albus. GEORG. LANDGRAF. ZU H. Inſchr. 1. ALBVS — 1657. Der Löwe in einem Schilde, welches mit einem Lorbeerkranz umgeben.

Ludwig der ſechſte, deſſen Sohn, ſtarb den 24. April 1678.

Ludwig der ſiebende, deſſen Sohn, ſtarb am Tage des Beylagers, vier Monate nach dem Vater, den 30. Aug. 1678.

Ernſt Ludwig,

des letztern Bruder, ſeit 1678, ſtarb 1739.

526.) Doppel Albus. Sechsfeldiges Schild mit einem Mittelſchilde, oben H. D. RS. II ALBUS 1693 in einem Kranze.

527.) Desgl. von 1694.

528.) Albus. Der Löwe in einem mit Zweigen umgebenen Schilde, oben H D RS. 1 ALBUS 1699.

529.) Denkmünze auf das Jubiläum 1717. ERNEST LUDOV D. G. LANDGRAF HASSIÆ. Gekröntes Wappen, wie vorſtehend, zu den Seiten 17 — 17. 31 OCT. unten: BIB. RS. VERBVM DOMINI MANET IN ÆTERNVM. Inſchr. JVBILÆVM — SECVNDVM — ECCLESIÆ LVTHER. unten und oben eine Roſe, ſ. Schlegels Ebenezer, Tafel XI. N. 5.

530.) Kreutzer von 1722. — Die Vorſtellung, wie 1528.

531.) Zehnkreutzer. ERNEST LVD. D. G. HASS. LANDG. PR. HERSF. Gekröntes Wappen v. 7 F. RS. FÜRSTL. HESS. DARMST. LAND. MUNTZ. Inſchr. X KREU — TZER — 1727 — unten: B. J. B.

532.) Kreutzer. Der Löwe in einem mit Zweigen umgebenen Schilde, oben: H. D. RS. In einem Kranze: I KREU — TZER 1733. unten G. K.

533.) Kupferpfennig. FURSTL. HESS. DARMST. LAND. MUNTZ. *EL.* verzogen, gekrönt. RS. ANNO DOMINI 1735. I. in einem ausgezierten Schilde.

534.) Desgl. Doppelpfennig, ganz wie vorſtehender, aber II. im Schilde.

Ludwig der achte,

deſſen Sohn, ſeit 1739.

535.) Halber Batzen. HS. 1532. RS. In einem Kranze 2 KREU — TZER — 1741. unten G C E.

1536.) Desgl. von 1743.

537.) Batzeu. Der Heßiſche Löwe, mit Lorbeerzweigen umgeben, oben: H. D. RS. LAND MUNTZ, In einem ausgeziertem Schilde: 4 KREU—TZER A. K. unten: 1748.

538.) Desgl. wie vorſtehender, unterm Löwen ſteht hier noch: H. L. RS. 4 KREU — ZER M. Z. E. G. E. 1759. ſonſt wie voriger.

539.) Kreutzer v. 1765. Unten G. C. F—PB. ſonſt wie 1535.

Ludwig der neunte,

erbte von ſeinem mütterlichen Grosvater, Johann Reinhard, Grafen in Hanau, die Lichtenbergiſchen Güter und beſaß ſolche als Erbprinz von Heſſen, bis derſelbe 1768 nach Vaters Abſterben in Heſſen Darmſtadt als Landgraf zur Regierung gelangte und ſelbige mit den übrigen Landen vereinigte.

540.) Zehnkreutzerſt. LVDOVICVS. D. G. PR. HÆR. LANDGR. HASS. Rechtsſehendes Bruſtbild mit einem Palm- und Lorbeerzweige umgeben, unten: M. C. RS. AD NORMAM CONVENT. Gekröntes Schild mit dem Heſſiſchen Löwen, welches auf einem Fußgeſtelle ruht, in deſſen Mitt: 10. Daneben 1760 — unten: AS (Anton Schäfer, Münzmeiſter in Manheim.

541.) Kupfer Pf. Der Löwe in einem gekrönten und mit Fahnen und Waffen umgebenen Schilde. oben HD. RS. I PFENNIG 1773. unten: R. F.

542.) Desgl. HESSEN DARMSTADT. Ein ovaler Kranz, in Form eines Schildes, mit der Krone. RS. I ZOLL PFENNIG — 1777. unten: R. F.

543.) Desgl. von 1784, ohne das Wort: ZOLL.

544.) Dersgl. wie vorſtehender, von 1785.

545.) Desgl. von 1786. 546.) Desgl. von 1788.

547.) Desgl. von 1789. 548.) Desgl. von 1790.

Ludwig der zehnte,

deſſen Sohn, regierte als Landgraf von 1790 an bis 11. Jul. 1806.

549.) Desgl. von 1791. 550.) Desgl. von 1794.

551.) Groſchen. Der Löwe, über welchen H. D. RS. LAND MÜNZ. Inſchr. 3 KREUTZER. 1800.

552.) Kupfm. Der Löwe in einem gekrönten und mit Feſtons behangenem Schilde, oben H. D. RS. 1 PFENNIG 1802.

β) Als Grosherzogthum Heſſen.

Ludwig der vorhergehende,

nahm den 12. Jul. 1806 den Titel eines Grosherzogs von Heſſen an.

1553.) Zwanzigkreutzerſt. LUDEWIG GROSHERZOG VON HESSEN. Rechtsſehender Kopf in kurzgeſchornen Haaren. RS. 60 STUCK EINE FEINE MARK. Gekröntes Schild oben mit zwey aufſtehenden Spitzen und unten abgerundet, mit dem gekrönten Heſſiſchen Löwen, welcher ein Schwerd hält; daneben: 1807, unten: 20. daneben R. F.

∴ ∴ ∴

Heſſen=Homburg,

eine Darmſtädtiſche Nebenlinie, geſtiftet von Georgens zu Darmſtadt Sohn.

Friedrich, ſtarb 1638.
Ludwig, deſſen Sohn † 1643.
Wilhelm, deſſen Bruder † 1681.
Friedrich, ebenfalls des vorigen Bruder, von 1681 bis 1708.

554.) Doppel Albus. Das gewöhnliche Heſſiſche ſechsfeldige Wappenſchild mit dem Löwen im Herzſchilde; oben ſtatt der Krone * H. H. * dazwiſchen eine Roſe. RS. In einem Kranze: II ALBUS 1692 — R. A.

∵ ∵ ∵

Sanct Goar und Rheinfels,

Veſtung und Provinzialſtadt in der niedern Grafſchaft Catzenellenbogen.

555.) Zinnerne Denkmünze von Schmelzing auf den zurückgeſchlagenen Entſatz dieſer Feſtung 1693. NUNC GLORIA TRANSIT. Ein Lilienſtengel mit drey Blumen, welche die Blätter verlieren; oben die durch Wolken verdunkelte Sonne. RS. NEC AURO, NEC ARMIS. Die Flucht der Feinde, von weitem dieſe beyden Oerter, unten: RHEINFEL: ET S: GOAR OBSIDIA. IRRITA, GALLIS FUG. II. JAN. MDDXCIII.

Von Iſenburg waren keine Münzen vorhanden.

N. Königſtein, Grafſchaft.

Eberhard der achte.

556.) Breiter Groſchen. EBERHARD. COM. IN KUNIGSTEIN. † Zwey Wappenſchilder, 1.) die Löwen von Königſtein, 2.) das Eppſteiniſche und Münzenbergiſche, darüber: 1522. unten: A. RS. CAE: CAROLVS. VRB. AUG. DEFE. d. i. Vrbis Avgvstanae Defensor. Der einfache Reichsadler, unten: Die Tannzapfen.

Nach Abſterben des letzten Grafen Eberhard im Jahre 1544, wurde die Grafſchaft in der Folge unter Maynz und zweyen Linien der Grafen von Stollberg, nemlich Stollberg= Geudern= und Rosla, vertheilt.

O. Landau (ehemalige) Reichsſt. (im Elſaß.)

557.) Einſeitige Nothmünze des franzöſiſchen Commandanten Melac, während der von den Deutſchen unternommenen Belagerung. Rundes Schild mit deſſen Wappen; unten: I LIVRE. I S — LANDAV 1702. Dieſes Stück iſt länglich, an denen vier Ecken eine Lilie eingeſtempelt. Gehört zu Madai 4973, w. $\frac{7}{16}$ L.

558.) Desgl. von dem Herzoge zu Würtemberg, Carl Alexander, während der franzöſiſchen Belagerung 1713. Der gekrönte Nahmenszug *CA*, das C doppelt. Oben PRO CÆS. & IMP. Unten: BEL. LANDAV. $\frac{1}{2}$ FL. 2 K. An den vier Ecken das Würtembergiſche Wappenſchild. Madai 4975, wiegt $\frac{3}{8}$ L.

559.) Desgl. Das gekrönte und mit dem großen Würtembergiſchen Orden umgebene Schild von 4 Feldern, in deren erſten die Wecken von Teck; im zweyten die R. Sturmfahne; im dritten die Fiſche wegen Mümpelgard; im vierten der bärtige Kopf, wegen Heidenheim; im Mittelſchild die Hirſchhörner wegen Würtemb. Umſchr. C. A. H. Z. W. unten 1713. Ueber dem Wappen PRO CÆS. & IMP. Unter demſelben BEL: LANDAU. Zu den Seiten I. C. V I FL. 4 K. An den vier abgeſtumpften Ecken iſt der Nahmenszug *C* rechts und links, dazwiſchen A. Weiſens Gulden Cab. 2322. Madai 7186. $\frac{3}{4}$ L.

P. Leiningen, Grafſchaft.

Graf Friedrich IV. von Leiningen ſtiftete durch ſeine beiden Söhne, Friedrich V. (1332) und Joffrid, die zwey Hauptlinien, Leiningen=Weſterburg und Leiningen=Dachsburg, welche letztere ſich durch Graf Emichs IX. († 1541) Söhne, Johann Philipp († 1562) und Emich X. († 1593) wiederum in die Hardenburgiſche und Heidesheim=Falkenburgiſche Nebenlinie abtheilte. Die Hardenburgiſche Nebenlinie hatte zwar wieder einen Seitenaſt zu Klein=Bockenheim getrieben, allein dieſer ſtarb 1747 ab, dahero

nur noch ein Zweig übrig, welcher ſich nicht mehr Leiningen-Hardenburg, ſondern blos Leiningen nennt, ſeitdem er 1779 die reichsfürſtl. Würde erhalten hatte.

Carl Friedrich Wilhelm,

regierte ſeit 1756, ward Reichsfürſt 1779, ſtarb 1807.

1560.) Groſchen. Die drey Adler wegen der Grafſchaft Leiningen mit einem Lorbeer- und Palmzweig umgeben; oben die Krone, unten: L. RS. FURSTL LEIN. L. M. Inſchr. III KREUZER 1805; unten ein Zweig.

561.) Doppelgroſchen; ganz wie vorſtehender.

Emich Carl,

des vorigen Sohn, regiert ſeit den 9. Januar 1807.

Q. Lothringen, Herzogthum.

Renatus der zweyte, welcher 1508 ſtarb, hinterließ zwey Söhne; der älteſte, Anton, pflanzte die Hauptlinie fort, von dem jüngſten, Claudius, aber ſtammen die Nebenlinien ab.

Anton,

der älteſte Sohn des gedachten Renati, ſtarb 1544.

562.) Groſchen. ANTHON: D. G: C A L A B. LOTO ✝ Gekröntes und der Länge nach getheiltes Schild, in deſſen erſten Felde der mit drey Adlern beſetzte Schrägbalken wegen Lothringen, im zweyten aber zwey goldne Barben wegen des Herzogthums Bar, befindlich ſind. RS. MONETA FACTA NANCEIE. Ein umgekehrtes Schwerd.

Franz,

deſſen Sohn, ſtarb 1545.

563.) Halber Gr. F. . AN. . D. G. LOTH. DVX. Das Lothringiſche Wappenſchild, dahinter das Schwerd geſteckt, von welchem das Gefäß oben zu ſehen. RS. MONET: . . . NANCEI. . . . Das Patriarchalkreutz, wegen der Anſprüche auf das Königreich Ungarn, ſ. Berg Münzbuch, S. 38.

Carl der zweyte,

deſſen Sohn, regierte ſeit 1545, ſtarb 1608.

564.) Halber Groſchen. CARO. D. G. LOTAR. . . Gekröntes Schild mit den Wappen von Lothringen und Bar. RS. MONETA FACTA NANC. . . Das Schwerd.

1565.) Ortsthaler. CARO. D. G. CAL. LOTAR. B. GEL. DVX. Gekröntes Bruſtbild im Harniſch von rechter Seite. RS. MONETA. NOVA. NANCEI. CVSA. Gekröntes neunfeldiges Schild; nemlich; 1.) roth und Silber, vierfach quer getheilt, wegen Ungarn; 2.) blau mit goldnen Lilien beſtreuet, wegen Neapolis; 3.) im ſilbernen Felde ein goldnes Krückenkreutz mit vier kleinen, wegen Jeruſalem; 4.) vier rothe Pfähle im goldnen Felde, wegen Aragonien; 5.) blau mit goldnen Lilien, in rother Einfaſſung, wegen Anjou; 6.) der goldne gekrönte Löwe im blauen Felde, wegen Geldern; 7.) der ſchwarze gekrönte Löwe im goldnen Felde, wegen Jülich; 8.) zwey goldne, mit dem Rücken zuſammen gekehrte Barben im blauen Felde mit vier Wiederkreutzchen, wegen Bar; 9.) im Herzſchilde das Lothringiſche.

Heinrich der gute,

deſſen Sohn, ſeit 1608, ſtarb 1624 ohne männliche Leibeserben.

566.) Halber Groſchen. HENR. D. G. DVX. LOT. Gekröntes ovales Schild mit den Wappen von Lothringen und Bar. RS. MONETA NOVA NANCEII. Der gekrönte einfache Adler.

Carl der dritte,

des vorigen Bruders, Franzens, Graf von Vaudemont, Sohn, trat die Regierung nach ſeines Onkels Tode 1624 an, ward von 1654 bis 1659 von den Spaniern gefangen gehalten, von den Franzoſen aber 1669 verjaget und ſtarb 1675 im Auslande, ohne männliche Leibeserben.

567.) Desgl. CARO. D. G. LOTO.... Gekröntes Schild mit den Wappen von Lothringen und Bar. RS. wie vorige.

568.) Groſchen. CAROL. D. G. LOTO. DUX. Die beyden Wappenſchilder von Lothringen und von Bar, unter einer Krone. RS. MONETA NOVA NANCEI. CVSA. Der gekrönte einfache Adler.

569.) Ortsthaler. CAROLVS. D. G: DVX LOTH. MARCH. DVX. C. B. Rechtsſehendes Bruſtbild. RS. MONETA NOVA NANCEII CVSA. Gekröntes neunfeldiges Wappenſchild wie 1565. Oben 1627.

Carl der vierte,

des vorigen Bruders Sohn, deſſen Vater, Nicolaus Franz, als Biſchoff zu Toul, den geiſtlichen Stand verlaſſen hatte; regierte nach ſeines Oheims Abſterben ſeit 1675, ſtarb 1690.

570.) Schaumünze von Kupfer. CAROL. IIII. D. G. DVX LOT. M. D. C. Rechtsſehendes Bruſtbild, unten:

CG. RS. FAMA SVA CIRCVIT ORBEM. Die Anſicht von der Stadt Nancy, über welcher die blaſende Fama ſchwebt; unten: NANCY. In Halbergulden Größe.

Leopold der erſte,

deſſen Sohn, kam durch den 1697 zu Ryswik geſchloſſenen Frieden zum völligen Beſitz des Herzogthums, ſtarb 1729.

571.) Kupfermünze. LEOP. I. D. G. D. LOT. BA. REX. J. Rechts ſehendes Bruſtbild. RS. I LIARD DE LORRAINE 17—06. dazwiſchen ein Adler.

572.) Desgl. Ganz wie vorſtehende, von 1714.

573.) Silbermünze von 15 Denier. LEOP. I. D. G. D. LOT. BA. REX JER. L. Rechts und links verzogen, darüber die Krone; zu beyden Seiten und unten ein Adler. RS. PIECE DE XV DENIERS. Das Krückenkreutz, in jedem der vier Winkel ein Adler.

574.) Silbermünze von 10 SOLS. LEOP. I. D. G. D. LOT. BAR. REX JER. Rechtsſehender Kopf. RS. MON. NANC. CVSA 1728. Das Krückenkreutz, Strahlen von ſich werfend, und vier gekrönte, ausgebreitete Adler, welche um daſſelbe ein Kreutz bilden.

Franz der dritte,

des vorigen Sohn, trat 1729 die Regierung an, ward 1736 mit Maria Thereſien, einziger Erbin der ganzen öſtreichiſchen Monarchie vermählt, ward 1740 derſelben Mitregent, ſo wie 1745 römiſcher Kaiſer, ſtarb 1765.

575.) Silbermünze. FRANCISCVS III. D G. LOT. BAR. REX JER 1729. Gekr. Adler. RS. PIECE DE XXX DENIERS, Das Krückenkreutz mit vier kleinen.

Lothringen ward kraft des Wiener Friedens an Frankreich abgetreten.

R. Metz, Bißthum,

war Reichsſtand bis 1552, da es König Heinrich der zweyte eroberte und mit Frankreich vereinigte.

576.) Solidus. Der ſtehende Biſchoff, den Stab haltend. RS. Ein Kreutz mit der Hand, auf beyden Seiten unleſerliche Schrift. Scheint aus dem zwölften Jahrhundert zu ſeyn.

577.) Desgl. S. STEPHANVS ✝ Mönchsſchrift. Dieſes Heiligen Kopf mit vollem Geſichte. RS. MONE ✝ METENSIS ✝ Großes Kreutz. Etwan aus dem dreyzehnten Jahrhundert.

Theodor von Boppart,

beſaß das Bißthum von 1366 bis 1368.

1578.) Turnoſe. THEODE. EPS METI: Der ſtehende Biſchoff im Schmuck, die Rechte zum Segnen empor haltend, in der Linken den Stab. RS. SIT: NOME: DNI HRI IHV XRI BHDICTV. Die innere Randſchrift: GROSVS METES. Großes Kreutz bis an die äußere Umſchrift gehend.

Dieſe Umſchrift heißt: SIT NOMEN DOMINI NOSTRI JESU CHRISTI BENEDICTUM.

S. Metz,

ehemalige Reichsſtadt, welche 1552 Frankreich einverleibt worden.

579.) Turnoſe aus dem vierzehnten Jahrhundert. S STEPH PROTHO M Dieſer Heilige kniend, die Hände betend empor hebend, wird von einer Hand eingeſegnet; zu deſſen Seiten zwey Schilder, mit dem Stadtwappen, nemlich einem der Länge nach in ſilber und blau getheilten Schilde. RS. SIT NOME DHI NRI IHV XRI (Stadtwappen) BHDICTV Innere Randſchrift: GROSSVS METE. Großes Kreutz, in jedem der vier Winkeln deſſelben ein Stern.

580.) Halbe Turnoſe, gegen das Ende des funfzehnten Jahrhunderts. S. STEPH. PROT. M. Der heilige Stephan kniend hebt die Hände zum Beten empor. RS. MONETA METENS. Großes Kreutz, in jedem der vier Winkel ein Sternchen.

581.) Turnoſe. Etwan aus der erſten Hälfte des ſechszehnten Jahrhunderts. S. STEPHA. PROTH. M. Derſelbe kniend und betend, in jeder Seite ein Schild mit dem Stadtwappen. RS. SIT. NOM. DNI. NRI IHV. X. BENE DICT. Innere Randſchrift: GROSSVS MET. Großes Kreutz, in jedem der vier Winkel ein Stern.

582.) Halber Groſchen von 1552. S. STEPHA. PROTO. M. Der heil. Stephan, unten die Jahrzahl. RS. SIT NOM. DNI. NRI. IHV. XRI. BENEDICT. Innere Umſchr. SEMI GROSS METEN. Schildchen mit dem Stadtwappen. Großes Kreutz, in jedem der vier Winkel ein Sternchen.

T. Murbach u. Lüders, freye Reichs-Abteyen,

die erſte liegt im Ober Elſaß, die zweyte aber in der Grafſchaft Burgund, oder Franche Comté; beyde Benedictiner Ordens und ſeit 1680 mit Frankreich vereinigt.

Leopold Wilhelm, Erzherzog von Oeſtreich,

zugleich Biſchoff zu Straßburg, Paßau, Halberſtadt und Olmütz, wie auch Hoch- und Deutſchmeiſter, ſtarb 1662.

1583.) LEOPOLD. GVILHELM. D. G. ARCHI. D. AVS. Rechtsſehendes Bruſtbild. RS. S. LEODEGARI. PATR. MUR. ET LVDER. Das vierfeldige mit dem Erzherzogshut und der Inful bedeckte Schild, Schwerd und Stab dahinter geſteckt.

U. Naßau.

Da die Genealogie dieſes Hauſes gar zu weitläuftig ausfallen würde, ſo werden nur diejenigen Linien aufgeführt, von welchen Münzen in dieſer Sammlung vorhanden ſind.

1.) Walramſche Hauptlinie.

a) Johann Ludwig, Graf zu Naſſau in Idſtein und Wisbaden.

gebohren 1567, ſprang zum Fenſter herunter 1596 und blieb todt.

584.) Halber Batzen. JO. LVD. C. J. NASS. D. J. WISBA. E. J. In einem Schilde der goldne Löwe im blauen Felde mit goldnen Schindeln, wegen Naßau. RS. RVDOL Z IMP. AVG. P. F. DEC. RApfel mit 2.

b) Albrecht zu Weilburg-Saarbrück,

erbte 1574 Saarbrück, ſtarb ohngefähr 1593.

585.) Halber Batzen von 1589. ALB. C. A. NAS. SAR. SARW. D. J. LAH. Fünffeldiges Schild, 1.) der goldne Löwe im blauen Felde mit goldnen Schindeln, wegen Naßau; 2.) iſt verwiſcht und nicht zu beſtimmen; 3.) der ſilberne zweyköpfige Adler im ſchwarzen Felde, wegen Saarwerden; 4.) der Saarbrückiſche getheilte ſilberne Löwe im blauen Felde mit ſilbernen Kreutzchen beſtreuet; im Mittelſchilde ein ſchwarzer Querbalken im goldnen Felde, wegen Mörs und ein ſchwarzer Löwe, wegen Mahlberg. RS. RVDOL. 2. IMP. AVG. P. F. DEC. *. RApfel mit 2.

2.) Ottoniſche Hauptlinie.

c) Johann Moritz, Fürſt zu Naſſau-Siegen,

ſtarb 1679.

1586.) Doppelalbus. JOH. MAVR. NASSA. PRINC. Gekröntes vierfeld. Schild. Im erſten Felde: der Naßauiſche Löwe; 2.) Der Catzenellenbogiſche rothgekrönte Leopard im goldnen Felde; 3.) Silberne Querbalken im rothen Felde, wegen Vianden; 4.) Zwey über einander gehende Löwen im rothen Felde, wegen Dietz. RS. Das Maltheſerkreutz. XVI AUF I REICHST. 1671. Zwey Zaynhacken.

Gemeinſchaftlich.

587.) Doppelalbus. MONETA NOUA NASSOJÆ. (sic) Gekröntes vierfeldiges Schild, wie vorſtehend. RS. In einem Lorbeerkranz: II ALBUS — 1684. unten zwey Zaynhacken mit I A. Auf jeder Seite der II eine Roſe.

588.) Batzen. Drey mit dem Fürſtenhuth bedeckte Schilder, zwey und eins. 1.) Der goldne Löwe im blauen Schilde mit goldnen Schindeln beſtreuet wegen Naßau. 2.) Der ſilberne zweyköpfige Adler im ſchwarzen Felde, wegen Saarwerden. 3.) Das goldne Andreaskreutz im grünen Felde mit drey Kreutzchen in jedem Winkel, wegen der Herrſchaft Mehrenberg, oben F. N. RS. LAND MUNZE. In einem Schilde 4 KREVZER, unten des Münzmeiſters Nahme F. S. Ganz unten: 1749.

d) Naſſau-Oranien, vormals Naſſau-Dietz. Wilhelm V. Batavus,

ein Enkel des vom König Wilhelm III. von England zum Erben des Hauſes Oranien eingeſetzten Fürſten von Naßau und Dietz, Johann Wilhelms Friſo, regierte ſeit 1751 unter Vormundſchaft, trat 1766 die Regierung ſelbſt an, ſtarb 1806.

589.) Fünfkreutzerſt. FÜRSTL: ORANIEN: NASS: LAND MUNTZ Gekröntes und mit Lorbeerzweigen umgebenes Schild, in welchem der Naßauiſche Löwe. RS. In einem Rautenſchilde: IUS — TIRT — 1766. unten: J J E. Umſchr. 240 EINE FEINE MARK.

V. Sayn Wittgenſtein.

Bey der weitläuftigen Genealogie dieſes Grafenſtammes werden nur diejenigen Linien bemerkt, von welchen Münzen hier vorhanden waren.

a) Die Linie zu Sayn.

Ernſt,

Sohn Wilhelms und Enkel Ludwig des ältern, † 1641.

1590.) Begräbnißort ſeiner Gemahlin, als hinterlaßnen Wittwe. Inſchrift in acht Zeilen: IN — rechts und links eine Roſe — MEMORIAM — DNÆ LOYSÆ JVL — COMITISS. SAIN — DE STEM. ER — BAC. NAT. 1604 — DEFVNCTÆ — A° 1670. RS. INVENI. PORTVM. SPES. ET FORTVNA. VALETE. Ein Schiff auf ſtürmiſcher See, welches dem Hafen zueilt, in welchem die Gräfin ſitzend vorgeſtellt iſt.

Vorſtehender Graf Ernſt hinterließ keinen Sohn, ſondern zwey Töchter; Erneſtina, als die älteſte, war an Graf Salentin Ernſt zu Manderſcheid vermählt, deren einzige Tochter, Magdalena Chriſtina, Sayn-Hachenburg an ihren Gemahl, Georg Friedrich, Burggrafen zu Kirchberg, brachte, welcher dadurch Sitz und Stimme ſowohl im weſtphäliſchen Grafen-Collegio, als auch auf dem Reichstage erhielt.

Dieſe Burggrafen hatten ihre Güter in Thüringen, u. der ſogen. Fuchsthurm bey Jena war ihr Reſidenzſchloß.

Georg Friedrich,

des vorgedachten Georg Ludwigs, Burggrafen zu Kirchberg, Sohn, als Graf von Sayn-Hachenburg, ſtarb 1749.

591.) Begräbnißmünze. In gewiſſen Schildähnlichen Verzierungen folgende Inſchrift von 8 Zeilen. GEORG — FRIEDERICH — BURGGRAF — V: KIRCHBERG — GRAF — ZU SAYN VND — WITGENSTEIN — HERR ZU — FARNRODE. RS. In einer Einfaſſung: IST — GEBOHREN — D. 3. MART 1683 — VERMÆHLT — D. 9. MAY 1708. — SEELIG — VERSTORBEN — DEN 14. AUGUST — 1749. $\frac{3}{16}$ L.

Die zweyte Tochter obigen Graf Ernſtens, Johannetta, war zum zweitenmal an Johann George, Herzog zu Sachſen-Eiſenach, vermählt, deren Sohn, Johann Wilhelm, Sayn-Altenkirchen, als mütterliches Allodium, bis zu ſeinen 1729 erfolgten Tode beſaß, und es ſeinem Sohne, Wilhelm Heinrich, hinterließ. Da nun dieſer endlich 1741 ohne Nachkommen ſtarb, ſo fiel Sayn-Altenkirchen, vermöge des Grosmütterlichen Teſtaments an den Marggraf Carl Wilhelm Friedrich zu Brandenburg-Anſpach.

Johann Wilhelm,

Herzog zu Sachſen-Eiſenach, als Graf zu Sayn-Altenkirchen, ſtarb 1729.

1592.) Funfzehnkreutzerſt. I. W. D. G. D. S. I. C. M. A. &. W. C. S. &. W. Bruſtbild von linker Seite. RS. FURSTL. SACHS. SEYN LAND. MUNZ. 1693. Zwey Wappenſchilde, im erſten das herzogl. Sächſiſche u. im zweyten der Löwe wegen Sayn, mit dem Fürſtenhuth gekrönt und mit Palmzweigen umgeben; unten XV.

Carl Wilh. Friedrich Margg. zu Brandenb.

als Graf zu Sayn-Altenkirchen ſeit 1741, ſtarb 1757.

593.) Denkmünze auf die Huldigung. CAR. WILH. FRID. M. B. B. N. &c. COM. SAYN. Geharniſchtes Bruſtbild von rechter Seite. RS. Inſchrift. SIS — FELIX. mit einem Palm und Lorbeerzweig, welche zuſammen gebunden. Im Abſchnitt. HOM. SAYN — MENS AUG. — MDCCXLI.

594.) Doppelgroſchen. CARL. GVIL. FR. D. G. M. BR. D. P. Bruſtbild wie auf voriger. RS. COM. SAYN ET WITTG. 1753. Die beyden mit Einfaſſungen umgebenen, und von der Herzogskrone bedeckten Wappen-Schilder, nemlich im erſten der Brandenburgiſche Adler, im zweyten aber der Sayniſche Löwe; unten zwiſchen Verzierungen VI.

b) Zu Wittgenſtein.

Ludwig,

Stifter dieſer Linie, † 1634.

Johann,

deſſen Sohn, ſtarb 1657.

595.) Doppel-Mariengroſchen. I. G. Z. S. W. V. H. H. Z. H. V. N. L. Z. V. C. Gekröntes Schild mit dem goldnen Löwen im rothen Felde, wegen Sayn; um daſſelbe 1655 mit zwey Roſen. RS. VON FEINEM SILBER dazwiſchen Roſen. Inſchr: MARI GRO. oben zwey und unten eine Roſe.

596.) Vierfacher desgl. HS. dieſelbe, nur ohne Roſen. RS. MONETA NOVA ARGENTEA. Inſchrift: IIII MARIE — GROS. Oben, unten und zur Seite Roſen.

Guſtav,

deſſen Sohn, ſtarb 1701.

597.) Doppel-Albus. GVS. G. Z. S. W. U. H. H. Z. H. U. N. L. V. C. Bruſtbild von rechter Seite. RS. MO-

NETA NOVA ARGENTEA. 1683. Inſchrift: XVI REICS — THAL. Unten eine Roſe mit zwey Puncten.

1598.) Groſchen. GUSTAV. G. Z. S. W. U. HONST, Siebenfeldig Wappenſchild; 1.) der Löwe; 2.) im rothen Felde eine ſilberne Burg mit zwey Thürmen wegen Homburg; 3.) zwey Querbalken; 4.) im ſilbern Felde ein ſchwarzer Hirſch wegen Clettenberg; 5.) die Pfähle mit einem ſilb. Schrägbalken, auf welchem drey Schweinsköpfe geſetzt, wegen Freysburg; 6) roth und ſilber geſchacht wegen Hohnſtein; 7) im Mittelſchilde der güldne Leopard wegen Sayn.

Simmern und Zweybrücken wird unter Chur-Pfalz aufgeführt.

W. Solms, Grafſchaft.

Gemeinſchaftliche Münzen dieſes gräflichen Hauſes.

1599.) Groſchen. MO. ARG. COM. SOLMS. LICH. Vierfeldig Wappenſchild. Als 1.) und 4.) Ein blauer Löwe im goldnen Felde wegen Solms; 2.) und 3.) roth und gold quer getheilt wegen Münzenberg. RS. RVDOLPH. II. IMP. AVG. P. F. DE. Der Gekrönte Reichsadler mit 3. Ohne Jahrzahl.

1600.) Halber Batzen von 1592. HS. ganz wie vorige, jedoch nur CO. RS. RUDOL. II. IMP. AUG. P. F. DEC. RApfel mit 2. daneben 92. Oben zwey Zaynh.

X. Speyer, Biſsthum,

Auguſt Philipp Carl, Graf von Limpurg-Vehlen-Styrum, von 1770 bis 1797.

1601.) Zehnkreutzerſt. AVGVSTVS. D. G. EPISCOPVS SPIR. S. R. I. P. &. PR. WEIS. Drey ins Kleeblatt geſtellte Schilder mit dem Fürſtenhuth bedeckt, Schwerd und Stab dahinter geſteckt und mit Palmzweigen umgeben. Im erſten Schild das ſilberne Kreutz im blauen Felde wegen Speyer. 2.) Ein ſilbernes Caſtell mit zwey Thürmen, ſchräg rechts durchgeſteckten ſilbernen Prälaten-Stabe und darüber ſchwebenden Krone wegen der Abtey Weiſenburg. 3) Das Familienwappen, unten herum: SUAVITER ET FORTITER SED JUSTE. RS. AD NORMAM CONVENTIONIS. In einer Schildähnlichen Verzierung: CXX — EINE FEINE — MARK. SILB. — 1770. unten 10.

Phil. Franz Wilderich, Gr. v. Walderdorf,

von 1797 bis zur Aufhebung des Stifts 1802.

Y. Strasburg, Bißthum,

Johann, Graf von Manderſcheid,

von 1568 bis 1592.

1602.) Halber Batzen von 1557. JOAN. D. G. ELEC. ARG. EP. AL. LA. Vierfeldig Wappenſchild. Im erſten, der ſilberne rechte Schrägbalken im rothen Felde wegen Strasburg, 2.) und 3.) das Gräfl. Wappen, 4.) der mit Kleeblättern beſezte ſilberne Schrägbalken im rothen Felde wegen der Landgrafſchaft Elſaß; daneben 75. RS. MAXIMIL. II. IMP. AVG. P. F. DEC. Reichsapfel mit 2.

603.) Groſchen von 1580. JOAN. EL. EPS. ARGEN. AL. LAN. Wappenſchild, wie voriges, nur mit dem rothen Löwen von Roucy oder Rüttich im Herzſchilde. RS. Wie vorige, nur mit 3.

604.) Desgl. v. 1591. JOHA. D. G. EPS: ARGEN: AL. LAN.* Wappen wie obige, daneben 91. RS. RUDOL: 2. IMP. AVG. P. F. DEC. RAdler mit 3.

Nach deſſen Tode wurde von Seiten der evangeliſchen Domherren gewählt,

Johann Georg, Markgraf zu Brandenburg,

welcher aber das Bißthum nicht behaupten konnte.

605.) Kleine Feldklippe von 20 Kreutzer. In einem Kranze drey Wappenſchilder, eins und zwey, daneben: 1592. Im erſten, vier Felder. a) Das Stiftswappen b) der Löwe c) der Brandenburg. Adler d) Wappen der Landgrafſchaft Elſaß; 2) die Mutter Maria mit dem Jeſuskind wegen des Domſtifts. 3) Das Stadtwappen. Unten 20. Madai 900.

Und von Seiten der catholiſchen Parthie

Carl, Herzog zu Lothringen,

welcher endlich das Bißthum behielt und 1607 als Cardinal ſtarb.

606.) Groſchen. CAROL. CARD. LOTH. ꝛc. Fünffeldiges Wappen. 1.) Des Bißthums, 2.) und 3.) der zum Lothringiſchen gehörigen acht Provincial- und Prätenſions-Wappen, 4.) der Landgrafſchaft Elſaß. Im Mittelſchilde das eigentliche Lothringiſche Hauptwappen mit den drey Adlern; oben 1605. RS. RUDOL. II. RO. IMP. AVG. P. F. DEC. RAdler mit 3.

Leopold, Erzherzog von Oeſtreich,

ſeit 1607, verließ 1625 das Bißthum.

Leopold Wilhelm, Erzherzog von Oeſtreich,

von 1625 bis 1662.

1607.) Halber Batzen. MO: NOVA EP: ARGENT: * In einem Schilde das Landgräfl. Elſaſſiſche Wappen. RS. FERD. II. ROM. IMP. SEM. AV. Inſchr. II KREUTZ — ER.

Franz Egon, Fürſt von Fürſtenberg,

1663 bis 1682.

608.) Kreutzer. FR. EGON. D. G. EP. AR. AD. MV. E. L. In einem Schild das Familienwappen. RS. LDG. AL. ET PRN. FURSTEN. Das Stiftswappenſchild, über welchem I. K.

Wilhelm Egon, deſſen Bruder, von 1682 bis 1704.

Armand Gaſton, Prinz v. Rohan, von 1704 bis 1749.

Armand, Prinz v. Rohan-Soubize, v. 1749 bis 1756.

Ludwig Conſtantin, Prinz von Rohan-Montbazon oder Guemené.

von 1756, ſtarb 1779.

609.) Vier Groſchenſt. LUD. CONST. D. G. EPUS. ET PPS. ARGENT. LAN. AL. Bruſtbild von rechter Seite im geiſtlichen Habit. Daneben VI — TH. unten: J. G. RS. SIT NOMEN DOMINI BENEDICTUM 1759. Das vierfeldige Stiftswappen nebſt dem Geſchlechtswappen als Mittelſchilde, mit dem Fürſtenhuth gekrönt, Schwerd und Stab dahinter, und auf einem mit dem Cardinalshute bedeckten Wappenmantel liegend.

610.) Zehn Kreutzerſt. LUD. CARD. DE ROHAN. D. G. EPUS ET PS. ARGENT. 1773. Wappen, wie auf der Rückſeite vorſtehender N. RS. MONETA NOVA EPISCOPATUS ARGENTINENSIS. Das Stiftswappen in einem mit Feſtons geziertem Schilde, unten 10.

Ludwig Renatus, Pr. v. Rohan-Guemené,

ſeit 1779, legte die Regierung 1801 nieder und ſtarb 1803.

Z. Straßburg, Reichsſtadt, bis 1681.

611.) Turnoſe. GROSSVS (Lilie) ARGENTINENSIS. Die Lilie in einer Einfaſſung. RS. GLORIA IN EXCELS. DO. (sic) ET IN. Innere Umſchr. TRA. .PAX .HOIBVS. (sic) Großes Kreutz.

1612.) Einſeitiger Pfennig. Die Lilie mit einem Perlenrand umgeben.

613.) Kreutzer. ARGENTINA. Die Lilie. RS. DEO GLORIA. Die Lilie.

614.) Desgl. MONETA ARGENT. Die Lilie. RS. GLA. (sic) IN EXCELS. DO. Die Lilie.

615.) Doppelaß. ASSIS: REIP: ARGENT: DVPLEX. Die Lilie. RS. GLORIA IN EXCELSIS DEO. Zwiſchen den Umſchriften Roſen. Großes Kreutz, deſſen Enden lilienförmig ausgehen.

616.) Zwölf Kreutzerſt. MON: NOV: REIP: ARGENTINEN: In einem Schild das Wappen, darüber XII. RS. GLORIA IN EXCELSIS DEO. Die Lilie.

617.) Halbes Aß. SEMIS ARGENTINENSIS. Die Lilie in einer zierlichen Einfaſſung. RS. GLORIA IN EXCELSIS DEO. Großes Kreutz in dergleichen Einfaſſung, deſſen Enden Lilienförmig ausgehen und in deſſen Mitte das Schild mit dem Stadtwappen.

618.) Desgl. Ganz wie voriger, jedoch fehlt hier das Stadtwappen. Zwiſchen den Umſchriften Roſen.

619.) Desgl. ohne Angabe des Werths. ARGENTORATVM. Großes Kreutz bis an den äußern Rand. Der innere Rand mit Rauten beſetzt. RS. Große Lilie. GLORIA IN EXCELSIS DEO. Am Ende der Umſchrift eine kleine Lilie.

620.) Halber Batzen. MON NOV ARGENTINENSIS. Das Stadtwappen in einem Schilde, darüber 2 K. RS. GLORIA IN EXCELSIS DEO. Die Lilie.

621.) Kreutzer. MON NOV. ARGENTINENSIS. Die Lilie. RS. GLORIA IN EXCELSIS DEO etc.

622.) Denkmünze auf das Jubiläum der Academie. † DEO CÆSARI PATRIÆ † Ein auf einem Altar liegendes offnes Buch, mit dahinter kreutzweis liegenden Sceptern, Zeichen der Rectorwürde; in der Mitte des Altars ſtehet: ALTERVM IN SECLVM. An der unterſten Stufe liegt das Stadtwappen. RS. Inſchr. von 7 Zeilen: PIETAS — SECVLARIS — ACADEMIÆ — ARGENTINENSIS — ANNO, um daſſelbe auf jeder Seite ein Zweig — † MDCLXVII † — * KAL MAII * oben u. unten eine Roſe. Nicht im Kundmanns H. u. N. S. D.

AA. Sundgau, Landſchaft,

gehörte von 1342 bis 1648 dem Hauſe Oeſtreich, ſeitdem aber ſteht es unter Franzöſiſcher Hoheit.

Thann, Provinzialſtadt deſſelben.

1623.) Batzen. MONETA ⁑ NOVA ⁑ TANNENSIS. In einem Schilde mit bogiger Einfaſſung. 1.) Die Oeſtreichiſche Binde, 2.) die Tanne. RS. THEOBALDVS EPS. Dieſer Heilige ſitzend.

624.) Halber Batzen. Vorige Umſchrift. Wappenſchild mit der Oeſterreichiſchen Binde und der Tanne. RS. SANC. CRVX. BEN.. Großes Kreutz.

BB. Waldeck, Grafſchaft.

625.) Einſeitiger Pf. Schild mit dem Waldeckſchen Stern, darüber IV.

Gemeinſchaftliche Münzen.

Franz Bernhard, Wilhelm Ernſt, Chriſtian und Vollrath.

626.) Halber Batzen von 1592. FRA. BE. W. E. C. V. C. J. WAL. Behelmtes Wappenſchild, mit dem Sterne. RS. RVDOL. Z. IMP. AVG. P. F. DEC. RApfel mit 2. daneben 92.

627.) Groſchen. CHR. E. WOLR. etc. Behelmtes Wappenſchild mit dem Stern. MATTHI... IMP. S. AU. 1616. RAdler mit 3.

628.) Dreyer. In einem ausgezierten Schilde der Stern. Darüber W. RS. RApfel mit 3. darüber 1623.

629.) Kupfermünze. Dreyheller. WOLR. PHIL. JOHAN. Der Stern. RS. WALDE LAND MV. 1638. In der Mitte III.

Georg Friedrich,

ward 1682 in den Reichsfürſtenſtand erhoben, ſtarb 1692.

630.) Doppel Mariengroſchen. GEO FRI. JOH. WOLR. G. Z. WA. Ein Palmbaum. RS. VON FEINEM SILBER 1653. Inſchr. II MARI. GRO. Neben der II auf jeder Seite eine Roſe.

631.) Desgl. von 1654.

Carl Auguſt Friedrich,

ſeit 1728, ſtarb 1763.

632.) Kupferpfennig von 1730. FÜRSTL. WALDECK LAND MUNTZ. C. rechts und links verzogen, ge-

krönt. HS. ANNO DOMINI 1730. In einem Schilde I.

1633.) Desgl. Sechspfennigſt. Ganz wie vorige, nur VI.

634.) Silberner Kreutzer, wie vorſtehende.

635.) Silberner Sechſer. C. rechts und links, gekrönt. RS. F. WALDECK LAND MUNTZ. VI. PFEN. 1740. J. B.

636.) Kupferpfennig von 1758. wie 1632.

Friedrich,

deſſen Sohn, ſeit 1763.

637.) Kupferpf. FÜRSTL. WALDECK L. MÜNZ — F. gekrönt. RS. I PFENNIG SCHEIDE MUNTZ 1780.

CC. Weiſenburg, Reichsſtadt, in Elſaß.

638.) Halber Batzen. WEISSENBVRG. AM. RHEIN * Burg mit zwey Thürmen, als das Stadt Wappen, daneben: 16 — 32. RS. FERD. II. ROM. IMP. SEM. AVG. Inſchr. II. KREUTZ—ER. Oben zwey Roſen.

DD. Wild- und Rhein-Grafen,

Otto,

aus der Kyrburgiſchen Linie,

639.) Groſchen. OTTO CO. SIL. ET RHENI. CO. J. SAL. Fünffeldiges Wappenſchild, 1.) und 4.) der ſilberne Leopard im ſchwarzen Felde als Wildgrafen; 2.) und 3.) ein rother Löwe mit blauer Krone im goldnen Felde als Rhein-Grafen. Der Mittelſchild iſt dreyfeldig 1.) drey goldne Löwen im rothen Felde wegen Kyrburg; 2.) zwey ſilberne auswärts gekrönte Salmen im rothen Felde wegen Salm; 3.) ſilberne Querbalken im blauen Felde wegen Vinſtingen. RS. RVDOL. II. RO. IMP. P. F. DEC. Reichsadler mit 3.

EE. Worms, Bißthum,

Theodor von Pettendorf,

von 1552 bis 1580.

640.) Groſchen von 1575. THEO: D: G: EPS: WORMA. Vierfeldiges Wappenſchild 1.) und 4.) der ſilberne Schlüßel im ſchwarzen Felde mit den 4 goldnen Kreutzchen; 2.) und 3.) das Familienwappen, daneben: 75. RS. MAXI. II. ROMA. IMP. DE. Adler mit 3.

1641.) Einſeitiger Pf. Dieſelben Wappen, wie obige, ohne Umſchrift.

George von Schönenberg,

von 1589 bis 1595.

642.) Groſchen 1588. GEORGIVS. D. G. EPS. WORMA. Vierfeldiges Schild mit den Stifts- und Familien Wappen, 8—8. RS. RVDOL. 2. IMP. AVG. P. F. DEC. Reichsapfel mit 3.

Philip der erſte, von Rotenſtein,

1595 bis 1604.

643.) Groſchen 1596. PHILIPPVS. D. G. EPIS. WORMAT. * Vierfeldiges Schild mit den Stifts- und Familienwappen, daneben 9—6. RS. wie auf obigem Groſchen.

Die folgenden Biſchöfe ſind:

Philip der zweyte, Cratz von Scharfenſtein, war 2 Monat Biſchof 1604.

Wilhelm von Effern, von 1604 bis 1610.

Georg Friedrich Greifenklau von Vollrath, zugleich Churf. zu Maynz, 1616 bis 1629.

Georg Anton von Rotenſtein, von 1629 bis 1652.

Hugo Eberhard Cratz, Graf von Scharfenſtein von 1654 bis 1663.

Johann Philip von Schönborn, zugleich Churfürſt zu zu Maynz ꝛc. 1663 bis 1673.

Lothar Friedrich von Metternich, desgl. von 1673 bis 1695.

Damian Hartard von Leyen, ebenfalls Churfürſt zu Maynz von 1675 bis 1678.

Carl Heinrich von Metternich, desgl. ſtarb 1679.

Franz Emerich Waldpotte, Freyherr von Baßenheim, von 1679 bis 1683.

Johannn Carl, Freyherr von Frankenſtein, ſeit 1683. ſtarb 1691 zu Frankfurt in der Reichsacht.

Ludwig Anton, Pfalzgraf, von 1691 bis 1694.

Franz Ludwig, Pfalzgraf, war ſchon vorher 1683 Biſchof zu Breslau, ward im Jahr 1694 Probſt zu Ellwangen und Hoch- und Deutſchmeiſter, 1710 Coadjutor zu Maynz und 1716 Churfürſt zu Trier, regierte als Biſchof zu Worms von 1694 bis 1732.

Franz Georg, Graf von Schönborn, 1732 bis 1756.

Johann Friedrich Carl, Reichsgraf von Oſtein, zugleich Churfürſt zu Maynz, ſeit 1756 bis 1763.

Johann Philipp, Freyherr von Walderdorf, von 1763 bis 1768.

Emerich Joſeph, Freyherr Breitbach von Bürresheim, auch Churfürſt zu Maynz 1768 bis 1774.

Friedrich Carl Joſeph, Freyherr von und zu Erthal, zugleich Churfürſt zu Maynz, ſeit 1774, ſtarb 1802.

Carl Theodor Cämmerer von Worms, Freyherr von und zu Dalberg, ſeit 25. Jul. 1802, aber auch in den nemlichen Jahre, nach Aufhebung des Bißthums, in Ruheſtand geſetzt.

CC. Worms, Reichsſtadt.

1644.) Einſeitiger Pfennig, Schild mit dem Stadtwappen, einem ſilbernen Schlüſſel im rothen Felde; Oben: W.

645.) Albus. STADT WORMS. Ausgebogenes Schild mit dem Schlüßel. RS. In einem Kranze von Laubwerk: I. zu jeder Seite eine Roſe, ALBVS — 1655; unten zwey kreutzweis gelegte Zaynhaacken, daneben H—S.

646.) Denkmünze auf das Jubiläum 1717. SERVA HANC PVRAM ERECTAM. Der Schlüßel mit einem Stern zur Seite, neben welchem 17 — 17, weiter unten 31 — OCT. Ganz oben iſt das ſtrahlende Dreyeck. RS. VERBVM DOMINI MANET IN ÆTERNVM. Münzmeiſter Nahme B. I. B. Inſchr. JVBILÆVM — SECVNDVM ECCLESIÆ — LVTHER — WORMAT. oben und unten eine Roſe. ſ. Schlegels Ebenezer, Taf. XII. n. 8.

Nieder- oder Chur-Rheiniſcher Kreis.

Chur-Maynz war Director und Kreisausſchreibender Fürſt.

A. Aremberg Fürſtenthum,

Margaretha,

des Fürſten Johannis Wittwe, und Graf Roberti von Aremberg Erbtochter, ſtarb 1596.

647.) Thaler v. 1576. MARGARETA D.G. PRIN. COM. AB ARBVRGH. Schild mit einem Helm bedeckt, in welchem drey goldne fünfblätt. Blumen im rothen Felde wegen Aremberg. RS. Ganz wie Madai 1643.

B. Cölln, Churfürſten- und Erzbißthum.

Ernſt, Herzog in Bayern,

ward 1565 Biſchof zu Freyſingen, 1573 zu Hildesheim, 1580 zu Lüttich und 1586 zu Münſter, regierte als Churf. u. Erzb. zu Cölln von 1583 bis 1612.

648.) Kreutzer. ERNEST. DE GR. 8. Das Bayriſche Wappenſchild. RS. ELECT ECL. COLO. 74 ſoll wohl heiſſen 1594. Vierfeldig Schild. 1.) Das ſchwarze Kreutz im ſilbernen Felde wegen Cölln; 2.) das ſpringende Roß, wegen Weſtphalen; 3.) drey goldne Herzen im rothen Felde, wegen Engern; 4.) der ſilberne Adler im blauen Felde, wegen der Grafſchaft Arensberg. Anmerkung: Das Groſchen Cab. 10 F. ſagt S. 523. daß dieſes Wappen 1638, alſo unter dem folgenden Erzb. zuerſt erſcheine.

Ferdinand, Herzog in Bayern,

von 1612 bis 1650.

649.) Albus von 1637. Ganz wie N. 105 im Groſchen Cab.

650.) Doppel Mariengroſchen von 1635. GC. N. 109.

Maximilian Heinrich, Herzog in Bayern,

von 1650 bis 1688.

651.) Albus von 1656. GrCab. 113.

652.) Desgl. mit dem Unterſchied, daß neben dem Apoſtel Petrus zur rechten zwey kreutzweis gelegte Zaynhacken ſind.

653.) Kreutzer ohne Jahrzahl. Das Weckenſchild. RS. das Kreutz.

Joſeph Clemens, Herzog in Bayern,

war vorher Biſchof zu Freyſingen und Regensburg, ward Churf. u. Erzb. 1688, geächtet 1706, wieder eingeſezt 1714, ſtarb 1723.

654.) Kreutzer. JOS. CLEM. ELECT COL. U. B. D. Das Bayriſche Weckenſchild. RS. COL. LAND M. Das Kreutz ohne Jahrzahl.

655.) Denkmünze auf deſſen Wiedereinſetzung, von Kupfer. JOS. CLEM. ARCH. COL. S. R. J. ARCHI CAN. ET. ELECT. DVX BAU. Bruſtbild, rechts geſtellt im geiſtlichen Habit, unten HB RS. SUBDITIS CLEMENS. Der ſitzende Löwe. Im Abſchnitt 1714.

656.) Doppelgroſchen von 1615. GrCab. 124.

Clemens Auguſt, Herzog von Bayern,

als Churfürſt von 1723 bis 1761;
ward 1719 Biſchoff zu Münſter und Paderborn, 1724 Biſchoff zu Hildesheim, 1728 Biſch. zu Osnabrück, und 1732 Hoch- und Deutſchmeiſter.

1657.) Stüber. HS. wie Gr. Cab. 127, nehmlich *C* rechts und links, dazwiſchen A. RS. CHUR COLN LANDT MUNTZ. Inſchr. I. STUBER — 1741. oben zwey und unten eine Roſette, ohne Münzmeiſterzeichen.

658.) Kupfermünze ¼ STUBER 1741. Umſchr. CHUR COLLN LAND MUNTZ. HS. wie vorige.

659.) Desgl. von 1742. 660.) Desgl. v. 1743.

661.) Desgl. von 1745. 662.) Desgl. v. 1746.

663.) Desgl. von 1747. 664.) Desgl. v. 1749.

665.) Drey Stüberſtück von 1749. Gekröntes verziertes Schild mit dem Cöllniſchen Kreutze; im Mittelſchilde das Bayerſche Wappen. Ganz wie Gr. Cab. 128, nur ſteht hier des Münzmeiſters Nahme mit I. K.; auch im Jahre unterſchieden.

666.) Kupfermünze, ¼ STUBER. von 1760, wie obige.

Max. Friedrich, Gr. v. Königseck-Rothenfels,

von 1761 bis 1784, zugleich Biſchoff zu Münſter ſeit 1762, † 1784.

667.) Doppelgroſchen. MAX. FRID. D. G. AR. EP. & COL. E. & P. M. W. & A. D. Gekröntes Schild, Schwerd und Stab dahinter geſteckt, das Cöllniſche Kreutz mit dem Familienwappen im Mittelſchilde. RS. In einem Palm- und Lorbeerkranz: 160 — EINE — MARCK — FEIN. — 1766. und des Münzmeiſters Nahmensbuchſtaben, I. K.

668.) Stüber. MAX. FRID. D. G. A. E. & ELECT. Bruſtbild von r. Seite. RS. CHUR COLLN LAND MUNTZ I. auf jeder Seite eine Roſe, STUBER 1777.

Maximilian Franz, Erzherzog von Oeſtreich,

ſeit 1784, ſtarb 1801 als der letzte Churfürſt, denn 1802 ward das Erzſtift aufgehoben.

C. Maynz, Churfürſten- und Erzbiſsthum.

669.) Bracteat. MARTINVS. Der ſitzende Erzbiſchof, den Kreutzſtab in der r. das offne Buch in der l. haltend.

670.) Desgleichen. Der ſitzende Erzbiſchoff überreicht einem Biſchoff den Stab; ohne Umſchrift. Weder Seeländer, noch Mader haben ihn beſchrieben.

671.) Kleiner Bracteat. MARTINVS. Das Rad.

Theodor, Graf von Erbach,

von 1434 bis 1459.

1672.) Einſeitiger Pfennig ohne Umſchrift. In einem Schild das Rad und daneben die Sterne von Erbach als zwey und eins.

673.) Großer breiter Groſchen. Gr. Cab. 26.

Diether, Graf v. Iſenburg-Büdingen,

erwählt 1459, abgeſetzt 1461, wieder eingeſetzt 1475, ſtarb 1482.

674. Einſeit. Pfennig. Schild mit den Wappen von Maynz und Pfalz, oben D.

Adolph der zweyte, Graf von Naſſau,

erwählt 1461, ſtarb 1475.

675.) Einſeitiger Pfennig. Schild mit einem Perlenrand umgeben, in welchem das Rad, daneben der Naſſauiſche Löwe; über dem Schilde: A.

Albrecht der erſte,

Churfürſt Ernſtens zu Sachſen Sohn, ſeit 1482, ſtarb 1484.

Berthold, Graf von Henneberg,

ſeit 1484 bis 1504.

676.) Desgl. Schild, mit dem Rade und Pfälziſchen Löwen, darüber: B. Man ſehe Gr. Cab. 9. F. S. 95.

Jacob von Liebenſtein, von 1505 bis 1508.

Uriel von Gemmingen,

1508 bis 1514.

677.) Desgl. Schild mit dem Rade und Pfälziſchen Löwen, darüber V.

Albrecht der zweyte, Marggr. von Brandenb.

Cardinal und zugleich Erzbiſchoff zu Magdeburg, auch Biſchoff zu Halberſtadt, regierte von 1514 bis 1545.

Sebaſtian von Heuſenſtam, von 1545. ſt. 1555.

Weder Köhler, noch Madai kannten Münzen von ihm.

Daniel, Brendel von Homburg,

von 1555 bis 1582.

678.) Einſeitiger Pfennig. Vierfeldig Schild. 1.) und 3.) das Rad; 2.) und 4.) das Familienwappen. Darüber D.

Wolfgang, Cämmerer von Worms, genannt von und zu Dalberg,

ſeit 1582, ſtarb 1601.

679.) Vierfeldig Schild, wie vorſtehender; darüber W.

Johann Adam von Bicken,

von 1601 bis 1604.

1680.) Desgl. I. A. über dem vierfeldigen Schild.

Johann Schweikard von Cronberg,

von 1604 bis 1626.

681.) Gemeinſchaftlicher halber Batzen. Großes Kreutz, in deſſen vier Winkeln 1.) das Maynziſche Rad, 2.) der Heſſiſche Löwe, 3.) der Naſſauiſche Löwe, 4.) der Frankfurther Adler. RS. MEINTZ. HES. NAS. FRANC. Reichsapfel mit 2. daneben 1624.

Georg Friedrich, Greifenklau von Vollrath,

von 1626 bis 1629.

682.) Desgl. von 1629. Bis auf das Jahr. GrCab. 42

Anſelm Caſimir, Wambold von Umſtadt,

von 1629 bis 1647.

683.) Albus von 1644. Kommt N. 44. im GrCab. bis auf das Jahr gleich.

Johann Philipp, Freyherr von Schönborn,

von 1647 bis 1673.

684.) Albus von 1668. GrCab. 45. Auf dieſem ſind Roſen auf der RS. da auf jenem Zweige ſind.

Lothar Friedrich, Freyherr von Metternich,

zugleich auch Biſchof zu Speyer und Worms, von 1673 bis 1675.

685.) Begräbnißmünze. LOTHARI9. FRID: ARCHEP: MOG: S. R. J. A: C. P. EL. E. W. S. Das mit dem Churhute bedeckte ſechsfeldige Schild, Schwerd und Stab dahinter. Da das Groſchen Cab. N. 49 dieſe Münze richtig beſchreibt, ſo kann das mehrere nachgeſehen werden.

Damian Hartard, Freyherr von der Leyen,

zugleich Biſchof zu Worms, beſaß den Erzbiſchöflichen Stuhl zu Maynz von 1675 bis 1678.

686.) Dreyer. Das mit dem Churhute bedeckte Geſchlechtswappen, zu deſſen rechter Seite ein Schild mit dem Rad, zur linken das Wormſiſche, unten zwey Palmzweige, und J. C. D. RS. der Reichsapfel in zierlicher Einfaſſung mit 3, daneben 1675.

687.) Sechſer von 1676. GrCab. 51.

688.) Dreyer. D. H. E. M. Drey ins Kleeblatt geſtellte Wappenſchilder, über welchen der Churhuth, 1.) das Maynziſche Rad, 2.) der Schlüſſel wegen Worms, 3.)

die Pfähle der Familie von der Leyen, unten I. C. D. RS. In zierlicher Einfaſſung der Reichsapfel mit 3. daneben 1677.

Carl Heinrich, Freyherr von Metternich,

erwählt den 9. Januar 1679, ſtarb den 26. September deſſelben Jahres.

1689.) Albus. Ganz wie GrCab. N 55.

Anſelm Franz, Freyherr von Ingelheim,

von 1679 bis 1695.

690.) Doppel Albus von 1690. Ganz wie GrCab. N. 58. nur im Jahr unterſchieden, auch A. D. als Münzmeiſters Nahme.

1691.) Funfzehnkreutzerſt. von 1690. Sonſt wie Gr. Cab 57.

692.) Doppel Albus von 1694. Weicht von Gr. Cab. 58. durch das Jahr und Münzmeiſterbuchſtaben, als C. B. ab.

693.) Zwölfkreutzerſt. von 1694. GrCab. 62.

694.) Kleine Schaumünze bey Gelegenheit der Wahl Joſephs des erſten zum römiſchen König 1695. GrCab. 65.

Lothar Franz, Graf von Schönborn,

zugleich Biſchoff zu Bamberg, beſaß den Erzbiſchöflichen Stuhl von 1695 bis 1729.

695.) Albus von 1704. wie der doppelte im GrCab. N. 66.

696.) Einſeit. Pf. Die drey Wappen von Maynz und Bamberg nebſt dem Familien Wappen, 1717.

697.) Begräbnißmünze. GrCab. 67.

Franz Ludwig,

Philipp Wilhelms, Churfürſten zu Pfalz, Sohn, ward 1694 Propſt zu Elwangen und zugleich Biſchof zu Worms, auch Hoch- und Deutſchmeiſter, Churfürſt aber von 1729 bis 1732.

698.) Begräbnißmünze. GrCab. 68.

Philip Carl, Freyherr von Elz,

von 1732 bis 1743.

Johann Friedrich Carl, Graf von Oſtein,

zugleich Biſchof zu Worms ſeit 1756, regiert von 1743 bis 1763.

699.) Kupferpfennig von 1756. I. F. C. D. G. S. S. M. A. E. S. R. I. P. G. A. C. P. E. E. W. Zierliches Schild mit dem Churhuth, Schwert und Stab, in welchem das Rad. RS. I — PFENNIG — S. M. 1756. mit Zweigen umgeben.

1700.) Kupferdreyer. Obige Umſchr. Bruſtbild. RS. 3 PFENNIG S. M. 1759.

1701.) Zwey Pf. ſt. Ebendieſelbe Umſchr. Vierfeldiges, mit dem Churhuth bedecktes und von zwey Löwen gehaltenes Schild; 1.) und 4.) das Maynziſche Rad. 2.) und 3.) der Schlüßel wegen Worms. Im Mittelſchilde das Oſteiniſche Wappen. RS. Wie vorſtehende 1759.

702.) Desgl. Dreyer, ganz wie vorſtehender.

703.) Kupferdreyer von 1760. JOH. FRID. CARL E. M. & PR. WORM. (sic) Bruſtbild. RS. 3 PFENNIG S. M. 1760.

704.) Desgl. I. F. C. D. G. S. S. M. A. E. S. R. J. P. G. A. C. P. E. E. W. Die drey verzogenen Buchſtaben J. F. C. Schwerd und Stab kreutzweis durchgeſteckt und mit dem Churhuth geziert; unten das Rad, welches mit kleinen Zweigen umgeben. RS. wie auf obigem.

705.) Desgleichen ohne Umſchrift, ſonſt wie vorſtehender. RS. 3. PFENNIG S. M. 1760. Iſt mit ſchildähnlichen Verzierungen umgeben.

706.) Desgl. J. F. C. D. G, S. S. M. A. E. S. R. J. P. G. A. C: P. E. E. W. Zierliches, mit dem Churhuth bedecktes Schild, in welchem das Rad, Schwerd und Stab dahinter geſteckt. RS. 3. PFENNIG S. M. 1761.

707.) Desgl. von 1761. Ganz wie vorſtehender. Nur ſind hier auf der RS. unten herum kleine Zweige.

708.) Desgl. Umſchrift wie N. 1706. das Schild mit dem Rad auf einem Wappenmantel, oben der Churhuth, unten Schwerd und Stab kreutzweis. RS. In gewiſſen Verzierungen, welche ein Schild bilden, 3. PFENNIG S: M. 1761.

709.) Begräbnißmünze. JOH. FRID. CAR. D. G. S. SED. MOG. AR. EPS. R. J. P. GER. AR. CAN. PR. ELECT. EP. WORM. Vierfeldiges, mit einem Wappenmantel umgebenes und mit dem Churhut bedecktes Schild, Schwerd und Stab dahinter geſteckt. Im erſten und vierten Felde das Rad wegen Maynz; 2.) und 3.) der Schlüſſel wegen Worms. Im Mittelſchilde das Familienwappen. RS. Inſchrift von 9 Zeilen. NATUS — 6 JULY 1689 — EL. ARCHI. EPIS. ET — ELECT 29. APRIL 1743 — EPISC. WORMAT 18. JAN. — 1750 — DENAT 4. JUNY 1763 — ÆTAT. 73. ANN. 10 — MENS. 29. DIER. unten eine Verzierung, wiegt ¼ Loth.

Emerich Joſeph, Freyherr von Breidtbach zu Bürresheim,

ſeit 1763 Churfürſt und Erzbiſchof zu Maynz, ward auch 1768 Biſchof zu Worms und ſtarb 1774.

1710.) Kupfer Pf. Das Rad in einem mit dem Churhuth bedeckten u. von Palmzweigen umgebenen Schilde. RS. I. PFENNIG C. M. L. M. 1766.

711.) Desgl. Vier-Pf. Außer dem Zahlwerth ganz wie vorige.

712.) Kupfer-Pf. E. J. D. G. S. S. M. A. E. S. R. J. P. G. A. C. E. E. W. Das Rad in einem zierlichen, mit dem Churhuth bedeckten Schilde, dahinter Schwerd und Stab. RS. I PFENNIG — SCHEIDE MUNZ 1769.

713.) Desgl. ganz wie vorſtehender, nur daß hier um die Jahrzahl Zweige ſind.

714.) Desgl. 1771. EM. JO. D. G. EL. M. E. W. Sonſt ganz wie 1712.

715.) Silberner Dreyer. Das Rad in einem runden, mit dem Churhuth und Palmzweigen umgebenen Schilde, oben: E. J. Inſchr. 3 PFENNIG 1770. mit Verzierungen umgeben.

716.) Desgl. von 1771. Ganz wie voriger.

717.) Sechſer. Das Rad in einem runden, mit dem Churhuth bedeckten u. von Lorbeerzweigen umgebenen Schilde, Schwerd und Stab dahinter, oben: EM. JO. EL. M. RS. $\frac{1}{48}$ 1773, mit Verzierungen umgeben, unten: D.

718.) Desgl. HS. wie auf voriger, nur ohne Ueberſchrift. RS. 48. EINEN-THALER — LM — 1784. unten: C.

719.) Zehnkreutzerſt. EM. JOS. D. G. A. EP. M. S. R. J. P. G. A. C. P. EL. E. W. Bruſtbild von rechter Seite. RS. 120 EINE FEINE MARCK, 1773. Das mit dem Churhuth bedeckte und mit Palmen umgebene Schild. Im erſten Felde, das Rad; 2.) der Schlüßel, wegen Worms; im Gabelſchnitt der Baſilisk, als Familienwappen; unten: 10. zur Seite: D. F.

Friedrich Carl Joſeph, Freyherr von und zu Erthal,

ward 1774 Churf. und Erzb. auch zugleich Biſchoff zu Worms, ſtarb am 25. Jul. 1802.

720.) Sechſer. Das Rad in einem runden, mit dem Churhuth bedeckten und mit Lorbeer- und Palmzweigen umgebenen Schilde. Ohne Umſchr. RS. 48 — EINEN-

THALER — L. M. 1788, unten E. Mit Verzierungen umgeben.

1721.) Desgl. von 1790.

722.) Kupfermünze. FRID. CAR. JOS. A. EP. ET EL. MOG. E. P. W. Bruſtbild von rechter Seite. RS. KUR MAINZER LAND. MVNZ. Inſchr. $\frac{1}{2}$ KREUT—ZER — 1795. unten: J. A.

723.) Zehnkreutzerſt. FRID. CAR. JOS. A. EP. ET EL MOG EP. WOR. Bruſtbild von rechter Seite, unten: F. S. RS. Vierfeldiges mit dem Churhuth bedecktes Schild, über welchem das deutſche Ordenskreutz liegt, in deſſen Mitte das Familienwappen. Im 1. und 4. das Rad wegen Maynz; im 2. und 3. die Schlüßel wegen Worms, unten: 10. zur Seite 1795, ganz unten: I. A.

724.) Sechſer. Länglich viereckiges Schild mit dem Rad, Schwerd und Stab dahinter, oben ſchwebt der Churhuth. RS. 6 *PF.* unter der Leiſte: *S. M.* — 1801. *S.*

725.) Groſchen. HS. wie auf vorigem. RS. *EIN — GROSCHEN — SM* — 1801. —

Carl Theodor, Cämmerer von Worms, Freyherr von und zu Dalberg,

ward am 17 Jan. 1800 Fürſtbiſchoff zu Coſtnitz und am 25 Jul. 1802 Churfürſt und Erzbiſchoff zu Maynz; blieb zwar bey der großen Aufhebung der geiſtlichen Staaten in Deutſchland 1802. des heil. Röm. Reichs Erzkanzler und Churfürſt, mußte aber den Erzbiſchöffl. Stuhl zu Maynz auf die Domkirche zu Regensburg übertragen ſehen, ſo wie er überhaupt von den alten Beſitzungen des Erzbißthums Maynz nur das Oberamt Aſchaffenburg unter dem Titel eines Fürſtenthums erhielt und das Bißthum Coſtniß gegen einen Gehalt an Churbaden abtreten mußte. Als eine Entſchädigung ward ihm Bißthum und Reichsſtadt Regensburg, wie auch die Reichsſtadt Wetzlar, jene als Erzbißthum und Fürſtenthum, dieſe als Grafſchaft überlaſſen, ſo wie er durch die Confóderationsacte des Rhein. Bundes vom 12. Jul. 1806 zu der Würde eines Fürſt Primas und zum Beſitz der vormal. Reichsſtadt Frankfurt am Mayn erhoben worden.

Maynz, die Hauptſtadt,

war bis 1462 eine freye Reichsſtadt.

Nothmünzen, welche während der preußiſchen Belagerung 1793 von dem franzöſiſchen Commandanten Doyre ſind geſchlagen worden.

1726.) Kupfermünze von 1 Sol. REPUBLIQUE. FRANCAISE 1793. LAN. 2. Die Faſces von einem Eichenkranz umgeben, oben drauf die rothe Freyheitskappe. Die Faſces ſind ein Bund Stäbe mit einem Richtbeil, welches den Conſulen zu Rom vorgetragen wurde, als Zeichen der Würde. RS. MONOYE DE SIEGE DE MAYENCE. I SOL. oben zwey und unten eine Roſette.

727.) Desgl. von 2 Sols, bis auf den Zahlwerth wie vorige.

728.) Desgl. Ganz wie vorige, aber von Meßing.

729.) Desgl. von 5 Sols. Außer dem Zahlwerth nichts verändert.

730.) Desgl. von 5 Sols von der großen Glocke des Doms.

Erfurt wird im Oberſächſiſchen Kreiſe aufgeführt.

D.) Die geſammten Pfälziſchen Lande, als:

a) Die Pfalz am Rhein im niederrheiniſchen Kreiſe.

b) Die Fürſtenthümer Simmern, Lautern, Veldenz und Zweybrücken im oberrheiniſchen Kreiſe.

c) Die Fürſtenthümer Neuburg und Sulzbach im Bayeriſchen Kreiſe.

Nach genealogiſcher Folge und Gelangung zur Churwürde:

Ruprecht der dritte,

Churfürſt ſeit 1398, ward 1400 römiſcher Kayſer, ſtarb 1410.

731.) Solidus. Obgleich die Umſchrift beſchädigt iſt, ſo könnte doch RVPERTVS heraus kommen. Der Kopf ſcheint mit einer Kayſerkrone bedeckt zu ſeyn, da alle im GrCab. 11 Fach Tab. XII. von Nr. 96 bis mit 104 mit Churhüten geziert ſind. RS. Der Löwe. Ebenfalls ſchwer zu beſtimmende Umſchrift.

Von ſeinen vier Söhnen bekam:

Ludwig die Chur;

Johann die Oberpfalz, ſtarb 1443; ſein Sohn Chriſtoph ward König von Dänemark;

Stephan ſtiftete die noch lebende Linie zu Simmern und Zweybrück.

Otto zu Mosbach, deſſen jüngſte Söhne als Biſchöffe ohnvermählt ſtarben.

Otto der zweyte,

des letztern älteſter Sohn, ſtarb 1499 ohne Kinder.

1732.) Halber Solidus. Ganz wie GrCab. 114. zu Neumark in der Oberpfalz geprägt.

733.) Einſeitiger Pf. Die beyden Wappenſchilder von Pfalz und Bayern neben einander, oben mit einem Bande verbunden, unten: O

1.) Die alte Chur Linie.

Ludwig der dritte,

Kayſer Ruprechts älteſter Sohn, regierte ſeit 1410, ſtarb 1439.

Ludwig der vierte,

deſſen Sohn, ſeit 1439, ſtarb 1449.

Friedrich der erſte oder ſiegreiche,

deſſen Bruder, ſeit 1449; war eigentlich nur Adminiſtrator des unmündigen Sohnes ſeines ältern Brüders, behielt aber die Regierung bis an ſeinen 1476 erfolgten Tod.

734.) Groſchen oder Rader-Albus. Ganz wie GrCab. 110. Iſt zu Bacherach gemünzt.

Philipp der aufrichtige,

Ludwig des vierten Sohn, kam nach des vorſtehenden Friedrichs, ſeines Onkels, Tode 1476 zur Regierung, ſtarb 1508.

735.) Einſeitiger Pf. In einem der Länge nach getheilten Schilde der Pfälz. Löwe und das Maynzer Rad, oben P.

Ludwig der fünfte oder friedfertige,

des vorigen älteſter Sohn, ſeit 1508, ſtarb 1544.

736.) Kupferne und vergoldete Denkmünze. LVDOVIC9 COMES. PALATIN. RHENI. VTRIVSQ. BAVA. DVX. Bruſtbild von linker Seite, in raucher Schaube, kleinen Hütchen und mit großem Bart, daneben 15—40. RS. FLOREAT SEMPER BAVARIÆ REGIO. Die fortſchreitende Glücksgöttin, das vierfeldige Schild mit dem Pfälz. Löwen, den Bayriſchen Wecken haltend.

Friedrich der zweyte oder weiſe,

deſſen Bruder, jüngſter Sohn Churfürſt Philipps, von 1544 an, ſtarb 1556.

737.) Einſeitiger Pf. gemeinſchaftlich mit Maynz. Wie Nr. 1735. Ueber dem Schilde: F.

Otto Heinrich,

Ruprecht des tugendhaften, welcher beyder vorſtehenden Churfürſten Bruder war, und 1504 als Prinz ſtarb, hinterlaſſener Sohn, ward 1556 Churfürſt, ſtarb 1559.

1738.) Schaumünze von 1530. alſo noch vor der Gelangung zur Chur. Ganz GrCab. 210.

Nach deſſen unbeerbten Abſterben folgte in der

2.) Zweyten Churlinie

das Haus Simmern, geſtiftet von

Stephan, dritten Sohn Kayſer Ruprechts, welcher 1459 ſtarb und zwey Söhne hinterließ, als:

Friedrich in Simmern 1480 und Ludwig der ſchwarze in Zweybrück. † 1489.

Johann der ältere, Friedrichs Sohn ſtarb 1509.

Johann der jüngere, Johannis des ältern Sohn; † 1557, ſein älteſter Sohn gelangte zur Chur, welcher 1559 Simmern ſeinem Bruder Georg abtrat.

Friedrich der dritte oder fromme,

des vorigen Johannis Sohn, ward 1559 Churfürſt, ſtarb 1576.

739.) Halber Batzen. Ganz wie GrCab. Nr. 128.

Ludwig der ſechſte,

deſſen Sohn, ſtarb 1583.

740.) Einſeitiger Pf. Die beyden Wappenſchilder von Pfalz und Bayern, unten im Gabelſchnitt der Löwe; oben: L.

Johann Caſimir zu Lautern, Adminiſtrator,

des vorigen Bruder, von 1584 bis 1592.

Friedrich der vierte oder aufrichtige,

Ludwigs des ſechſten Sohn, ſeit 1584 bis 1592 unter der Vormundſchaft, † 1610.

741.) Albus von 1608. GrCab. 132.

Johann zu Zweybrücken als Adminiſtrator,

von 1610 bis 1614.

742.) Ortsthaler auf das Vicariat 1612. GrCab. 135.

Friedrich der fünfte,

ſtand erſt unter der Vormundſchaft obigen Johannis, nahm zu ſeinem größten Unglück 1619 die böhmiſche Krone an, verlohr ſelbige in dem nehmlichen Jahre wieder, und ſtarb 1632 zu Maynz als ein Geächteter.

743.) Kupferkreutzer. Die beyden Wappen von Pfalz und Bayern, unten: der Reichsapfel. RS. I. KREVTZER.

744.) Zwölfkreutzer. GrCab. 136.

Carl Ludwig,

deſſen Sohn, kam 1648 durch den weſtphäliſchen Friedensſchluß wieder zur Chur und Beſitz der Lande, ſtarb 1680.

1745.) Halber Batzen von 1657 mit VICARIVS. GrCab. 137.
746.) Funfzehnkreutzer von 1658. mit dem Titel: Erzſchatzmeiſter, und dem Wahlſpruch: DOMINVS PROVIDEBIT. GrCab. 138
747.) Halber Batzen. Die Vorſtellung wie Gr. Cab. 140. Die Umſchrift iſt aber verändert, als: CAROL. LVD. D. G. COM. PALAT. RH* RS. S. R. I. EL. B. D. DNS. PVIDEBIT 1666.
748.) Albus. Sonſt ganz wie vorſtehender.

Carl,

deſſen Sohn, von 1680 bis 1685; mit ihm ſtarb die zweyte ChurLinie ab.

3.) Dritte Churlinie

aus dem Hauſe Neuburg, deren Stifter war

Ludwig, der ſchwarze, zu Zweybrücken und Veldenz, ſt. 1489.

Alexander, deſſen Sohn, ſtarb 1514, hinterließ zwey Söhne, als:

Ludewig, den älteſten, zu Zweybrück, ſtarb 1532 und Ruprecht zu Veldenz, ſtarb 1544.

Wolfgang, Ludwigs Sohn, ſtarb 1569, theilte das Land unter ſeine fünf Söhne, von denen aber ſich nur drey Linien fortpflanzten, als:

Philip Ludwig, der älteſte, regierte in Neuburg von 1569 bis 1614.

Johann, ward Herzog zu Zweybrücken, ſtarb 1604, und

Carl, bekam Birkenfeld.

Wolfgang Wilhelm, zu Neuburg, des Philip Ludwigs Sohn, ſtarb 1653, hinterließ drey Söhne, von welchen

Philip Wilhelm Churfürſt ward,

Auguſt aber die Linie zu Sulzbach ſtiftete.

Philipp Wilhelm,

der älteſte Sohn des obigen Wolfgang Wilhelm, zu Neuburg, ſeit 1659 ward 1685 Churfürſt, ſtarb 1690.

749.) Halber Batzen v. 1685. Gr. Cab. 148.
750.) Kleine Schaumünze, welche bey Gelegenheit der Wahl Joſephs des erſten zum römiſchen König gefertiget worden. Gr. Cab. 150. ¼ L.

Johann Wilhelm,

deſſen Sohn, regierte von 1690 bis 1716.

1751.) Einſeitiger Pf. Zwey Wappenſchilder mit dem Löwen und Wecken, unten der Reichsapfel, oben I. W.
752.) Doppelgroſchen von 1710. Gr. Cab. 161.
753.) Vicariats $\frac{1}{8}$ von 1711. Gr. Cab. 163.
754.) Groſchen von 1712. Gr. Cab. 164.
755.) $\frac{1}{8}$ St. von 1714. Desgl. 166.

Carl Philipp,

deſſen Bruder, der letzte von der Neuburgiſchen Linie, ſeit 1716, ſtarb 1742.

756.) $\frac{1}{8}$ von 1718. Gr. Cab. 170.
757.) Kreutzer. *CP*. verzogen und gekrönt. Umſchrift: EINEN KREVZER 1728. RS. CHVR: PFALZ: LAND: MVNZ. Der Löwe.
758.) Doppelalbus v. 1737. C. P. Der Löwe. RS. II ALBVS.
759.) Kreutzer v. 1739 wie Nr. 1757.
760.) Desgl. von 1740.
761.) Halber Batzen. CHVR PFALZ. Kranz von Palmzweigen, in welchem der Löwe. RS. LAND MVNZ 1742. 2 KREU — ZER. unten: O. mit einem Kranz umgeben.

4.) Die vierte Churlinie

aus dem Hauſe Sulzbach. Der Stifter dieſer Linie war

August, ein Sohn Philipp Ludwigs zu Neuburg, ſtarb 1652; man ſehe die Genealogie der dritten Churlinie, Seite 187.

Chriſtian Auguſt, deſſen Sohn, ſtarb 1708.

Theodor, deſſen Sohn, ſtarb 1732.

Johann Chriſtian, deſſen Sohn, regierte vom 11. Julii 1732 bis 20. Julii 1733. Deſſen Sohn, der einzige Churfürſt aus dieſer Linie, nehmlich

Carl Theodor,

folgte in Sulzbach ſeinem Vater 1733, ſeit den 31. Dec. 1742 Churfürſt, vereinigte, da Bayern den 30. Dec. 1777 ausſtarb, beyde Länder unter dem Nahmen: Pfalzbayern, ſtarb 1799 ohne Leibeserben.

762.) Gedächtnismünze auf deſſen Vermählung, 1742, von der Stadt Mannheim. Gr. Cab. 179. wiegt $\frac{3}{16}$ Loth.
763.) Halber Batzen. CHVR PFALZ. Der Löwe in einem Schilde. RS. LAND MVNZ. 1748. Ebenfalls in einem Schilde. 2 KR. unten: O.

1764.) Batzen von 1747. Gr. Cab. 184.

765.) Groſchen. CHVR PFALZ. In einem länglicht runden Schilde: Der Löwe. RS. Ein dreybogiges Schild in welchem III. KR. LAND MVNZ. Daneben 1745.

766.) Halber Batzen. HS. wie vorige. RS. LAND MVNZ. In einem zierlichen Schilde 2. KR. unten F. O. 1748.

767.) Batzen. CHVR PFALZ. Die beyden Wappenſchilder von Pfalz und Bayern mit dem Churhuth bedeckt; unten in einem Schilde Zweige, um dasſelbe zwey Lorbeerzweige. RS. LAND MVNZ. In einem verzierten Schilde 4 KREUZ. unten F. O. 1748.

768.) Desgleichen von 1750.

769.) Zehn Kreutzerſt. D. G. CAR. THEODOR. C. P. R. S. R. I. A. T. & EL. Bruſtbild von rechter Seite. Unten: A. S. RS. AD NORMAM CONVENTION. Mit dem Churhute bedecktes rundes Wappenſchild mit dem Löwen und Wecken, unten 10. daneben 1763. Das unterſte damascirt mit Zweigen.

770.) Kreutzer. CHVR PFALZ. Der Löwe unter einer Krone. RS. LAND MVNZ. In einem zierlichen Schilde: .I. KREUZ 1764.

771.) Fünf Kreutzerſt. HS. wie 1769 nur ohne A. S. RS. 240. EINE FEINE MARCK. Wappenſchild wie angezeigte Nummer, die Jahrzahl 1765 iſt hier neben dem Wappen, unten: IVSTIRT.

772.) Kupfermünze. CHUR PFALZ. Der Löwe in einem gekrönten Schilde. RS. I ZOLL. PFENNIG 1766. mit Palmzweigen umgeben.

773.) Desgl. Schild wie auf vorhergehender Nummer, C. P. daneben. RS. In einem Kranze ¼ KREUZ 1775.

774.) Kreutzer. HS. wie auf vorhergehenden. RS. .I. CONVENT. KREUZ. 1776. mit einem Kranz umgeben.

775.) Kupfermünze ¼ KREVZER von 1777. wie Nr. 1777.

776.) Kreutzer von 1786, wie Nr. 1774.

Nachdem dieſe Linie in männlichen Erben erloſchen, ſo folgte die Birkenfeldiſche Linie in der Chur, ſelbige hatte aber zum Stifter:

Carl, Wolfgangs in Zweybrücken jüngſten Sohn, welcher 1600 ſtarb, und zwey Söhne hinterließ, als:

Georg Wilhelm, der älteſte, ſtarb 1669; und hinterließ den folgenden:

Carl Otto, welcher 1671 ohne Erben mit Tode abgieng.

Chriſtian den erſten zu Biſchweiler, Carls j. Sohn † 1654.

Chriſtian der zweyte, des letztern Sohn, erbte 1671 Birkenfeld ſtarb 1717.

Chriſtian der dritte, folgte dem Vater, Chriſtian dem zweyten, erhielt die Erbfolge in Zweybrück 1733, nachdem der letzte Pfalzgraf Guſtav Samuel 1731 ohne Erben verſtorben.

Chriſtian der vierte, deſſen Sohn ſtarb 1775 ohne männliche Leibes Erben; ihm folgte ſeines Bruders Friedrichs († 1767) älteſter Sohn.

Carl der zweyte, ſtarb 1795 ebenfalls unbeerbt.

Maximilian Joſeph, deſſen jüngerer Bruder, folgt in der Regierung der Zweybrück-Birkenfeldiſchen Lande ſeit 1795 bis zur Erlöſchung der vierten Chur-Linie durch den unbeerbten Tod Carl Theodors 1799, da er als Churfürſt von Pfalz-Bayern bis 1802 regierte. Durch den Lüneviller Frieden wurden die Pfälziſchen Länder zertheilet, nemlich die auf dem linken Rhein-Ufer gelegenen mit Frankreich vereinigt und die auf dem rechten größtentheils zu Baden geſchlagen.

Münzen für die Pfalz insbeſondere ſind nicht vorhanden, ſondern es ſind die gewöhnlichen Bayriſchen auch im Gebrauch.

Nun folgen die übrigen Pfalzgräflichen Linien, nach obiger genealog. Ordnung und mit Bemerkung jener Seitenzahl.

a) Simmern.

Johann der jüngere, (Seite 186.)

ſtarb 1557.

1777.) Ortsthaler. JOHANS. D. G. COM. PAL. REN. COM. I. SP. Bruſtbild in der Klappmütze von rechter Seite, mit großem Bart. RS. MONETA NOVA. SIMERENCIS. Der Pfalzgräfliche Helm.

Richard,

des vorigen Sohn, welcher Simmern von ſeinem Bruder Georg, der 1569 ſtarb, erhielt; ſtarb 1598 unbeerbt.

788.) Halber Batzen von 1581. RICH. D. G. CO. PA. RH. DV. BA. Zwey Wappenſchilder, oben 81. unten:

S. RS. RVDOL. II. ROMA IMP. DEC. RApfel mit 2. Die Vorſtellung kommt mit GrCab. 185 überein.

1779.) Desgl. von 1589. 780.) Desgl. von 1591.

b) Neuburg.

Dieſe Linie ſtammt von Ludwig dem ſchwarzen von Zweybrück ab, man ſehe S. 187 die Genealogie nach.

Wolfgang Wilhelm.

ſtarb 1653.

781.) Heller. 120. in einem Kranze. Wappen mit Umſchr.
782.) Halber Batzen von 1623. Wie Gr. Cab. 191.
783.) Desgl. von 1624. 784.) Desgl. von 1626.
785.) Desgl. von 1627.
786.) Desgl. von 1628. Wie Gr. Cab. 195.
787.) Groſchen von 1630. Wie Gr. Cab. 192.
788.) Desgl. von 1639, ſonſt ganz derſelbe.

c) Zweybrück.

Die Genealogie dieſer Linie ſteht oben S. 187 bey der dritten Churlinie.

Johann der ältere,

ſtarb 1604.

789.) Groſchen von 1590. Die Vorſtellung wie Gr. Cab. 200.
790.) Desgl. von 1593.
791.) Desgl. IOHA. D. G. CO. PA. RH. DV. BA. C. V. E. S. Das Schild wie Nr. 201, mit der Jahrzahl 1604 über demſelben. RS. RVDOL. 2. RO. IMP. AVG. P. F. DEC. RApfel mit 3.

Johann der jüngere,

deſſen Sohn, ſtarb 1635.

792.) Halber Batzen. IOHAN. D. G. CO. PA. RH. DV. BA. C. V. E. S. Drey ins Kleeblatt geſtellte Wappenſchilde, von Pfalz, Bayern und dem Veldenziſchen Löwen. RS. FERDI. II. RO. IMP. AVG. P. F. DEC. Reichsapfel mit 2. daneben 1625.
793.) Groſchen. IOHA. D. G. CO. PA. RH. DV. BA. Schild mit dem Pfälziſchen Löwen, den Wecken wegen Bayern und unten im Gabelſchnitt der Löwe wegen Veldenz. RS. MATTHI. II. RO. IMP. AVG. P. F. DE. Der Reichsadler mit 3.

Friedrich, deſſen Sohn, † 1661, beſchloß dieſe Linie.

d) Birkenfeld.

Die Genealogie dieſer Linie iſt S. 189 und 190 aufgeführt.

Chriſtian der vierte,

ſtarb 1775.

1794.) Halben Batzen. C. gekrönt darinne P. zu den Seiten P. Z. RS. In ſchildähnlichen Verzierungen: 2 KREUZ 1759. unten: M. Umſchr. LAND MUNZ.

795.) Batzen. Ganz wie vorſtehender, nur mit Veränderung des Zahlwerths: 4 KREUZ.

796.) Zehnkreutzerſt. CHRISTIAN IV. D. G. C. P. R. BAV. DUX. Kopf rechter Seite. RS. NACH DEM CONVENTIONS FVS. In einem mit Palm- und Lorbeerzweigen umgebenen und mit dem Fürſtenhuth gekrönten Schild, der Pfälziſche Löwe; unten am Fußgeſtell 10. daneben 1764, ganz unten M.

e) Veldenz

ward geſtiftet von Ruprecht, († 1544,) Alexanders zu Zweybrücken jüngſtem Sohne.

Georg Johann,

des Ruprechts Sohn, beſaß Veldenz, Lautereck und Lützelſtein, ſtarb 1592.

797.) Halber Batzen von 1582. Gr. Cab. 205. Jedoch etwas verändert, als: GE. IO. D. G. C. PA. RH. DV. BA. CO. VE. Das 5feld. Wappenſch. iſt hier ausgebogen, daneben ſteht 82. RS. RVDOLP. II. IMP. AVG. PF. DE. Münzmeiſterzeichen HK. RApf. mit 2.

798.) Desgl. v. 1590. Wie voriger, hat aber DEC.

Georg Guſtav,

des vorigen Sohn, ſtarb 1634.

799.) Groſchen von 1595. Gr. Cab. 206.

Leopold Ludwig,

deſſen Sohn, ſtarb 1694, mit ihm erloſch dieſe Linie.

1800.) Groſchen von 1669. Gr. Cab. 208.

E.) Trier, Churfürſten- und Erzbiſthum.

Lothar, Freyherr von Metternich.

von 1599 bis 1623.

801.) Neunpfennigſt. Wie GrCab. Nr. 122. hier fehlt aber die Jahrzahl.

Philipp Chriſtoph von Sötern,

war vorher Biſchoff zu Speyer ſeit 1610, ward 1623 erwählt, 1635 gefangen, 1636 wieder freygelaſſen und ſtarb 1652.

802.) Petermenger. Gr. Cab. 122. Hier erſcheint eine jedoch etwas verwiſchte Jahrzahl, vielleicht 1631.

Carl Caspar von der Leyen,

ſeit 1652, ſtarb 1676.

803.) Desgl. von 1653, kommt bis aufs Jahr mit Gr. Cab. 124 überein.

804.) Desgl. CARL CASP. D. G. ARCH. TREV. P. E. AD. PR. Das mit dem Churhute bedeckte Wappenſchild, Schwerd und Stab dahinter. Im erſten und vierten Felde ein rothes Kreutz im ſilbernen Felde, wegen Trier; im 2. und 3. das Familienwappen. Im Mittelſchilde ein ſilbernes rückwärts ſehendes Lamm, mit einem goldnen Cirkel um den Kopf, mit dem linken Fuß eine ſilberne, mit einem rothen Kreutz bezeichnete Kirchenfahne haltend, auf einem grünen Hügel ſtehend, wegen der Abtey Prüm. RS. MONE. NO. ARGE. TREVIR. A. 1669. Der Apoſtel Petrus mit den Schlüſſeln.

805.) Desgl. von 1671.

Johann Hugo von Orsbeck,

zugleich Biſchof zu Speyer, ward Churf. und Erzb. 1676, ſtarb 1711.

806.) Petermännchen von 1688; bis auf das Jahr ganz wie Gr. Cab. 130.

807.) Kleine Schaumünze, bey Gelegenheit der Wahl und Krönung Joſephs des erſten zum römiſchen König im Jahr 1690. ELECTOR TREVIRENSIS. Der Churfürſt, im Churhabit zu Pferde, den Commandoſtab haltend. RS. VTRISQVE FVMIGAT. Eine losgezündete Canone und Mörſer. $\frac{1}{8}$ L.

808.) Batzen oder drey Petermenger-St. CHVR TRIERIS LAND MVNTZ. Rundes, mit dem Churhute bedecktes vierfeldiges Schild, 1. und 4 das Kreutz wegen Trier; 2. und 3. das Familienwappen. RS. Das Bruſtbild Petri, die Schlüßel haltend, mit Wolken umgeben, unten: III PETERMENGER, daneben C. L. oben 1693.

809.) Desgl. von 1694. Ganz wie voriger, nur iſt hier ein anderer Münzmeiſter, nehmlich F. S. und zu jeder Seite des Bruſtbildes ein †.

810.) Desgl. von 1695. Ganz wie der vorſtehende.

811.) Desgl. von 1703. Von feinem Silber. Gr. Cab. 131.

812.) Desgl. CHUR. TR. LAND MUNZ. Deutſches vierfeldiges, mit dem Churhute bedecktes Schild; unten herum zwey Palmzweige, die Jahrzahl 1705. neben dem Schilde in deſſen Einbogungen. RS. Wie die Rückſeite von Gr. Cab. Nr. 134. nur daß hier ſtatt der Jahrzahl Roſen ſind.

813.) Desgl. von 1706. Sonſt ganz wie vorſtehender.

814.) Desgl. von 1707.

815.) Desgl. von 1708.

Carl, Herzog von Lothringen,

war vorher ſchon Biſchoff zu Ollmütz und Osnabrück, mußte aber das erſtere Bißthum abtreten; ward 1711 Churfürſt und Erzbiſchoff, ſtarb 1715.

816.) Batzen oder Drey=Petermännger von 1711, Gr. Cab. 134.

817.) Desgl. von 1712. Sonſt Gr. Cab. Nr. 135. gleich.

818.) Desgl. von 1713. wie vorſtehender.

819.) Desgl. von 1714.

820.) Desgl. von 1715. Gr. Cab. 135.

Franz Ludwig, Pfalzgraf,

ward 1683 Biſchoff zu Breslau, 1694 aber Probſt zu Ellwangen und Biſchoff zu Worms, wie auch Hoch= und Deutſchmeiſter; ward den 20. Februar 1716. zum Churfürſten und Erzbiſchoff von Trier erwählt, verließ aber 1729 Trier und ward Churf. ꝛc. zu Maynz, † 1732.

Weder im Gr. Cab. noch auch hier, iſt von kleinen Münzen dieſes Regenten etwas anzutreffen.

Franz George, Graf von Schönborn,

ward den 2. May 1729 zum Churfürſt und Erzbiſchoff, wie auch 1732 zum Biſchoff von Worms und Probſt zu Ellwangen erwählt, ſtarb 1756.

821.) Kreutzer von 1732. Nahmenszug mit dem Churhut, daneben die Jahrzahl; unten EIN KR. RS. das Trieriſche Kreutz in einem runden Schilde mit dem Churhute bedeckt, Schwerd und Stab dahinter, unten: G. G. Im Mittelſchilde das Lamm wegen Prüm.

822.) Halbes Kopfſtück von 1734. Gr. Cab. 138.

Johann Philipp, Freyherr zu Walterdorf,

ward eingeführt als Churf. und Erzbiſchoff den 27. Febr. 1756, und 1763 zum Biſchoff zu Worms erwählt; ſtarb den 12. Januar 1768.

1823.) Batzen oder drey Petermännger. CHVR TRIER LAND MUNZ. Deutſches oder eingebogenes Schild mit dem Churhute bedeckt, Schwerd und Stab dahinter, unten zwey Palmzweige. Neben dem Wappen 17 — 60. Das Schild hat vier Felder, 1.) das Trieriſche Kreuz, 2.) das Lamm wegen Prüm, 3.) im ſilbernen Felde zwey rothe Querbalken wegen Iſenburg, 4.) das ſilberne Kreutz im blauen Felde wegen Worms; im Herzſchilde aber das Familienwappen: Ein gekrönter Löwe. RS. wie Gr. Cab. 135. Die Münzmeiſterbuchſtaben ſind N M.

824.) Fünfkreutzerſt. HS. Ganz wie voriger. RS. EINE MARC FEIN SILBER mit einem Blumenzweig vorher und einem am Ende der Umſchrift. Petri Bruſtbild wie gewöhnlich, unten ein Schildchen mit 240. daneben N. M.

825.) Desgl. Der Apoſtel Petrus in Wolken, unten: 1765. Statt der Umſchrift, zwey Blumenzweige, unten herum: CHVR TRIER. RS. In einem viereckigen Schilde: IVSTIRT — GM. um daſſelbe: 240 EINE FEINE MARCK.

Clemens Wenzel, Prinz von Pohlen und Sachſen.

Biſchoff zu Freyſingen ſeit dem 18. April 1763 und zu Regensburg ſeit dem 27. April deſſelb. Jahrs; Erzbiſchoff und Churfürſt ſeit dem 10. Febr. 1768; Biſchoff zu Augsburg den 20. Aug. deſſelben Jahres und gefürſteter Probſt zu Ellwangen den 15. Febr. 1787.

826.) Zwanzigkreutzerſt. CLEMENS WENC: D: G: A: E: TREV: S: R: I: A: C: & ELECT: Bruſtbild von rechter Seite mit einem Palm- und Lorbeerzweig umgeben, unten: F. G. Ganz unten 1769. RS. AD NORMAM CONVENTIONIS. vierfeldiges mit dem Churhute bedecktes Schild, Schwerd und Stab dahinter. Im erſten und vierten Felde: das Kreutz wegen Trier; 2.) das Augsburger Wappen; 3.) das Lamm, wegen Prüm. Im Mittelſchilde das Pohlniſche und Sächſiſche Wappen, unten am Fußgeſtell: 20. Ganz unten: I. G.

1827.) Drey Albusſt. Mit dem Churhute bedecktes, rundes, vierfeldiges Schild, Schwerd und Stab dahinter, mit Lorbeerzweigen umgeben. Im erſten Felde iſt das Kreutz wegen Trier; im zweyten Roth und Silber, der Länge nach getheilt, wegen Augsburg; im dritten die goldne Prälaten-Inful im ſilbernen Felde wegen Ellwangen; im vierten das Lamm, wegen Prüm. Im Mittelſchilde, das ſächſiſche allein. RS. KUR. TRIER. LAND. MVNZ. Inſchr. 3 ALBUS — 1791. unten G. M.

Das Erzſtift Trier ward durch den Lüneviller Frieden in einen weltlichen Staat verwandelt und bis auf einen kleinen, an Naßau-Weilburg abgetretenen Diſtrict, mit Frankreich vereiniget, dagegen aber der bisherige Churfürſt mit 100,000 fl. Unterhaltungsgeldern verſehen.

Weſtphäliſcher Kreis.

Das Directorium führten der Biſchoff zu Münſter und die Herzoge zu Cleve und Jülich.

A.) Aachen, Reichsſtadt.

828.) Turnoſe. ANNO: DOMINI: MILLESIMO: CCCCXXX † Innere Umſchr. MONETA: VRB: AQVS † Großes Kreutz. RS. SCS: KAROL: MA. IMPERATOR. Dieſes Kayſers volles Bruſtbild, Thurmgebäude in der rechten und den Reichs-Apfel in der linken haltend, unten vor ihm ein Schild mit dem Stadtwappen; nehmlich: ein ſchwarzer Adler mit goldner Krone im ſilbernen Felde.

829.) Drey Markſt. von 1634. MON. URBS AQVISGR. Bruſtbild, wie auf obigem, daneben 3—4. RS. FERD. II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Inſchr. III. MARCK—ACH.

830.) Desgl. MO. REGIS. SEDIS. VRB. AQVISGRA. Volles Bruſtbild Carls des großen im kayſerlichen Schmuck, das Stadtwappen vor ihm. RS. CAROLVS VI. D. G. ROM. IMP. SEM. AVG. Inſchr. III — MARCK — ACH — 1728.

831.) Kupferner Vierheller. REICHS — STAT ACH — IIII. darüber der Adler, neben welchem zwey Sterne. RS. Der Adler 17—38.

832.) Desgl. von 1743.

833.) Sechszehn Markſt. VRBS. AQVENSIS. VRBS. REGALIS. REGNI. SEDES = Innere Umſchrift: PRINCIPALIS PRIMA REGVM CVRIA * Der Adler mit 16 auf der Bruſt. RS. LOCVS CORONATIONIS CÆSAREÆ. Die Krone, darunter 1752, daneben Blumenzweige.

834.) Drey Markſt. MON. REG. SEDIS. VRB. AQUISGR. Bruſtbild Carl des großen im kayſerlichen Schmuck, das Stadtwappen vor ihm. RS. FRANCISCUS I. D. G. ROM. IMP. SEM. AUG. Inſchr. I.I.I — MARCK — ACH — 1754.

835.) KM. Zwölfhellerſt. XII — HELLER — REICHS — STADT — ACHEN, unten Blumenzweige. RS. der Adler, daneben: 1765.

B.) Bentheim, Grafſchaft.

Ernſt Wilhelm.

ſtarb 1693.

836) Doppel Albus. ERN. WIL. COM. IN BE. TE. ST. LIM. Der RAdler mit 2. RS. MONE. NOVA. BENTH. Verziertes Wappenſchild: Neunzehn goldne Pfennige im rothen Felde, viermahl vier uud unten drey, wegen Bentheim.

C.) Berg, Herzogthum.

Die ehemaligen Grafen von Berg ſtarben 1348 mit Adolph dem ſiebenden aus, worauf deſſen Erbtochter Margaretha, welche mit Otto, Grafen von Ravensberg († 1330) vermählt geweſen, nach dem im Jahre 1346 erfolgten Tode des väterlichen Oheims ihres Gemahls, des Grafen Bernhards, Berg und Ravensberg mit einander vereinigte. Gedachte Margaretha, einzige Erbtochter, ebenfalls Margaretha genannt, brachte dieſe Erbländer ihrem Gemahl, Graf Gerhard zu Jülich († 1360) zu, darauf denn deſſen Sohn Wilhelm, erſter Herzog von Berg 1389 geworden. Als nun dieſes Urenkel, Wilhelm der dritte, als Herzog von Jülich und Berg, wie auch Graf von Ravensberg, 1511 ohne männliche Erben verſtorben war, ſo brachte deſſen einzige Erbtochter Maria, dieſe ſämmtlichen Länder an ihren Gemahl, Johann den dritten, Herzog von Cleve und Grafen zu der Mark, daher Berg mit =

D.) Cleve und Jülich
zuſammen aufgeführt werden müſſen,

Johann der dritte oder friedfertige,
Herzog in Cleve, brachte durch Heyrath mit vorgedachter Maria, einzigen Erbin von Jülich, Berg und Ravensberg dieſe Länder an ſein Hauß, ſtarb 1539.

1837.) Kleiner Groſchen. JOHS. DVX. CLIV. CO. M. Der heil. Hubertus, vor ihm ein zweyfeldiges Schild, 1.) die acht goldnen Lilienſtäbe, welche in Form eines Kreutzes aus einem ſilbernen Schild hervorgehen, im rothen Felde wegen Cleve. 2.) Im goldnen Felde dreymal von roth und ſilber geſchachter Querbalken wegen der Grafſchaft Mark. RS. MONETA. NOVA RENES. Großes Kreutz, deſſen Enden Lilienförmig ausgehen, in deſſen Winkeln die Wappen von Maynz, Trier, Bayern und Cölln befindlich ſind.

Iſt alſo eine Gemeinſchaftsmünze.

Wilhelm,
deſſen Sohn, ſtarb 1592.

838.) Groſchen. IN. DEO. SPES. MEA. Fünffeldiges mit drey Helmen bedecktes Schild, nemlich: 1.) Im goldnen Felde ein ſchwarzer Löwe, wegen Jülich; 2.) die Cleviſchen Lilienſtäbe; 3) im ſilbernen Felde ein rother Löwe mit blauer Krone wegen Berg; 4.) der geſchachte Querbalken wegen Mark; 5.) drey rothe Sparren im ſilbernen Felde, wegen der Grafſchaft Ravensberg. RS. MO. NO. DVC. JUL. CLI. ET MON. 7. RApfel mit 24, daneben 1584.

Johann Wilhelm,
deſſen Sohn, ſtarb 1609 ohne männliche Leibeserben.

839.) Groſchen von 1597. DEVS REFVGIVM ME. Fünffeldiges Wappen mit drey Helmen wie oben. RS. Wie auf vorigem, nur ſteht hier MO.

840.) Desgl. von 1599.

841.) Desgl. von 1600. HS. wie beyde vorſtehende, hier fehlt aber ME. RS. MO. NO. DVC. JVL. CLI. ET. RApfel mit 24, darüber die Jahrzahl.

842.) Desgl. von 1602, wie 1838.

Nach dem im Jahr 1609 erfolgten Abſterben dieſes Herzogs hätte Sachſen dieſe Länder erhalten ſollen, allein von den Schweſtern des letzten Herzogs ergriffen zwey, als Ma-

ria Eleonora vermählt an Albert Friedrich, Marggraf zu Brandenburg und zweyten regierenden Herzog in Preußen, und Anna, vermählt an Philipp Ludwig, Pfalzgraf zu Neuburg, den Beſitz; jedoch ward erſt 1624 vorläufig und zuletzt 1666 durch einen Hauptvergleich die Sache ſo vermittelt, daß Brandenburg Cleve, Mark und Ravensberg, Pfalz hingegen Jülich, Berg und Ravenſtein behielten.

Indeſſen münzten die Beſitzergreifenden Fürſten bis zur Beendigung des Streites, wie folgende Stücke beweiſen.

1843.) Groſchen. DEVS REFV. MEVM, fünffeldiges Wappen mit drey Helmen. RS. MO. NO. D. JV. CL. ET M. 1618. RApfel mit 24.

844.) Achthellerſt. 1629, NUMMVS JVLIACENS. Inſchr. VIII. RS. CVSVS DVSSELD. 629. Inſchr. LXX—VIII.

845.) Desgl. von 1630. NVMMVS JVLIACEN. RS. CVSVS DVSSELDO. 630. Sonſt ganz wie vorſtehender.

846.) Groſchen. MO. NO. D. J. CLI. E. MO. C. RAV. Das fünffeldige Wappen ohne Helme. RS. MARIA MA. DOM. 1634. Die Mutter Maria mit dem Jeſuskinde.

847.) Doppel-Mariengroſchen. MO. NO. D. J. C. E. M. C. RAV. Das fünffeldige Wappen mit dem Fürſtenhut gekrönt. RS. IN. DEO. SPE. MEA. 1644. Inſchr. II. MAR. GR.

848.) Achthellerſt. wie 1844. nur durch DVSSELDOR und der Jahrzahl 1649 unterſchieden, auch fehlt LXX.

Cleve, Mark und Ravensberg,

unter Chur-Brandenburgiſcher Hoheit.

Friedrich Wilhelm,

Churfürſt, ſtarb 1688.

849.) Stüber. NVMMVS CLIVENS. Sechsfeldiges Schild mit dem Churhute bedeckt. Die Wappen ſind in folgender Ordnung: 1.) die Lilienſtäbe wegen Cleve, 2.) der ſchwarze Löwe, wegen Jülich, 3.) der rothe Löwe mit blauer Krone wegen Berg, 4.) der geſchachte Querbalken wegen Mark, 5.) drey rothe Sparren wegen Ravensberg, 6.) ein dem Wappen des Herzogthums Magdeburg ähnliches Wappen, ob etwa das von Ra-

venſtein? RS. MON. ARG. CVS. CLI. In einem aus vier halben Bogen ſich bildenden Schilde, deſſen Enden Lilienförmig ausgehen, ſtehet der Brandenburgiſche Scepter.

Friedrich der dritte, als Churfürſt, damals König in Preußen

ſeit 1701, ſtarb 1713.

1850.) KM. Das Cleviſche Schild von zwey Löwen gehalten. RS. DVC. CLIVIÆ, 1692. oben und unten eine Verzierung.

Friedrich Wilhelm der erſte,

ſtarb 1740.

Friedrich der zweyte,

von 1740 bis 1786.

851.) KM. Das von zwey Löwen gehaltene, mit der königlichen Krone bedeckte Cleviſche Wappenſchild. RS. DUC — CLIVIÆ — 1752. oben ein Kleeblatt, unten eine Verzierung.

852.) Doppel-Stüber. CLEVISCHE MUNTZE. Das mit Palmen- und Lorbeerzweigen umgebene und mit der königlichen Krone bedeckte Cleviſche Wappenſchild. RS. * 2 * STUBER 1752. unten: B-

853.) Desgl. von 1753.

854.) Desgl. von 1756.

Friedrich Wilhelm der zweyte,

ſtarb 1797.

Friedrich Wilhelm der dritte,

trat den 16. November 1797 die Regierung an, und überließ das Herzogsthum Cleve den 16. März 1806 an Frankreich.

Joachim (Murat,)

Herzog zu Berg und Cleve, ſeit den 16. März 1806, nimmt den 12. Jul. dieſes Jahres den Titel: Großherzog von Berg, an

855.) Drey Stüberſt. Das gekrönte *J.* mit Lorbeerzweigen umgeben. RS. BERG UND CLEV. L. M. Inſchr. III — STUBER — 1806. unten: St.

856.) Ein Zwanziggroſchenſtück. JOACHIM HERZOG ZU BERG U: CLEVE, deſſen Kopf in verſchnittenen Haaren und Backenbart, unten: T: S. RS. BERG UND CLEVISCHE LANDMÜNZ. Inſchr. XVI —

EINE — FEINE — MARK, mit zwey Lorbeerzweigen umgeben, unten: 1806.

Nachdem vorgedachter Großherzog unter dem Nahmen: Joachim I. am 15. Jul. 1808 zum König beyder Sicilien erhoben worden, ſo ward das Großherzogthum Berg von dem Kaiſer von Frankreich den 3. Aug. 1808 in Beſitz genommen.

Jülich, Berg und Ravenſtein,

unter Chur-Pfälziſcher Regierung.

Wolfgang Wilhelm,

Pfalzgraf zu Neuburg, ſtarb 1653.

857.) Vierhellerſt. W. W. C. P. R. D. B. J. C. M. Das achtfeldige Wappenſchild mit dem Fürſtenhute gekrönt. Die Ordnung der Wappen iſt wie GrTab. 192. RS. ·II.II· oben und unten eine Verzierung.

Philipp Wilhelm,

deſſen Sohn, in Jülich, ſeit 1653, ward 1685 Churfürſt, ſtarb 1690.

858.) Drey Groſchenſt. eigentlich Vier Albusſt. von 1675. Sonſt ganz GrTab. 146.

859.) Achtheüer. PHIL. WILH. etc. 1679. Schild mit dem Löwen. RS. MON. JVLIA. ET MONT. oben zwey Zaynhaaken. Inſchr. VIII.

Johann Wilhelm,

Churfürſt zu Pfalz, ſtarb 1716.

860.) KM. Vierheller. Die Wecken in einem Kranze. RS. IIII. desgl.

Carl Philipp,

Churfürſt, ſtarb 1742.

861.) Acht Hellerſt. Der Löwe in einem mit dem Churhute bedeckten und mit Palmen umgebenen Schilde, unten: F. O. RS. GULICH UND BERG LAND MUNZ. Inſchr. VIII. 1737.

862.) Stüber. Ganz wie voriges, nur daß hier .I. STUBER ſteht. Auch von 1737.

Carl Theodor,

Churfürſt, ſtarb 1799.

863.) KM. Halber-Stüber. GULICH UND BERGISCHE LAND MUNZ. die ausgezierten Buchſtaben C. T. verzogen. RS. † ½ † STUBER — 1786. unten: P. R.

864.) Desgl. von 1790.

Maximilian Joſeph,

Churfürſt von Pfalz-Bayern, ſeit den 16. Febr. 1799 und König von Bayern ſeit den 26. Dec. 1805; überläßt das Herzogthum Berg im März 1806 an Frankreich, um an dem Prinzen Joachim Murat gegeben zu werden.

E.) Cölln, Reichsſtadt,

1865.) Kleiner Heller als einſeitige Hohlmünze. Die drey Kronen der heil. drey Könige.

866.) Drey Groſchenſt. MONE. ARGEN. CIVI. COL. 1674. Inſchr. * VIII * I. REICHS — THALER. unten das Stadtwappen, von roth und ſilber quer getheilt, oben im Rothen drey goldne Kronen wegen der heil. drey Könige; unten in Silber eilf rothe Flammen als fünf, vier und zwey, wegen der 11000 Jungfrauen. RS. LEOPOLDVS. D. G. RO. IM. SE. AVG. deſſen belorbeertes Bruſtbild von rechter Seite.

867.) $\frac{1}{6}$ St. MON. NOVA. ARG. CIVIT. COL. Das Stadtwappen in einem zierlichen Schilde, daneben 17 — 21; unten in einem Schildchen $\frac{1}{6}$, zu deſſen Seiten H. H. RS. CAROLVS. VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der gekrönte doppelte Adler, Schwerd und Scepter haltend.

868.) KM. Vier Hellerſt. Der doppelte Adler, wie oben, auf deſſen Bruſt das Stadtwappen. RS. * IIII * — HELLER — 1768. *

F.) Corvey, gefürſtete Abtey.

Theodor von Berningshauſen,

von 1585 bis 1616.

869.) Groſchen. THEOD. D. . . . . . BB. CORB. Vierfeldiges Wappenſchild, als 1.) und 4.) das Stiftswappen: ein von Gold und roth quer getheiltes Schild, 2.) und 3.) das Familienwappen. RS. RVD. II. ROM. I. . . . . . . RApfel mit 24. oben: 1607.

870.) Desgl. THEOD. D. G. ABB. CORBIE. Das vierfeldige Wappenſchild wie oben, hier aber mit der Inſul bedeckt, zwey Stäbe dahinter. RS. RVD. II. D. G. RO. IMP. S. A. 1612. RApfel mit 24.

Heinrich von Aſchebroich,

von 1616 an, abgeſetzt 1621.

871.) Groſchen. HENR. D. G. ABB. COR. Zwey deutſche Wappenſchilder, mit der Inſul bedeckt, dahinter

zwey Krummſtäbe. Im erſten Schilde iſt das Stifts= im zweyten das Familienwappen. RS. MAT. I. D. G. R. I. S. A. 1619. Der RApfel mit 24.

Johann Chriſtoph von Brambach,

von 1621 bis 1638.

Arnold Valdois,

von 1638 bis 1662.

1872.) Doppel=Mariengroſchen. Das gekrönte A. daneben 1652. Umſchr. D. G. EL. ET CON. ABB. CORB. (d. i. electus et confirmatus.) RS. VON FEINEM SILBER. Inſchr. II MAR. GR. unten ein Zaynhaaken.

873.) Desgl. Ganz wie voriger, nur von 1653, auch in der Umſchrift unterſchieden, als: D. G. EL. ET CON. ABC. COR:

874.) Desgl. von 1654, ſonſt ganz wie voriger.

875.) Desgl. von 1654, hat aber CORB.

876.) Desgl. von 1655. Das gekrönte A. Umſchr. D. G. EL. ET CON. AB. CORB. RS. VON FEINEN SILBER 1655. Inſchr. *II* MARI — GROS. unten: .VF.

877.) Desgl. Ganz wie voriger, aber von 1656.

Bernhard Chriſtoph von Galen,

von 1662 bis 1678.

Chriſtoph von Bellinghauſen,

von 1678 bis 1706.

878.) Groſchen. CHRISTO. D. G. AB. CORB. Vierfeldiges Schild mit dem Stifts= und Familienwappen. RS. SACRI ROM. IMP. PR. 1683. RApfel mit 24.

Florenz von Velden,

von 1706 bis 1714.

879.) KM. Zweypfennigſt. FLORENT. D. G. AB. C. S. R. J. P. 1704. Vierfeldiges Wappenſchild wie gewöhnlich. RS. FURSTL. CORVEY LAND MUNTZ. Inſchr. II PFEN.

Maximilian von Horrich,

von 1714 bis 1721.

880.) KM. Pfennig. MAXIM. D. G. A. C. S. R. I. P. Das mit dem Fürſtenhute bedeckte vierfeldige Schild, mit dem Stifts= und Familienwappen, Schwerd und Stab

dahinter. RS. FURSTL. CORVEY LAND MUNTZ 1715. Inſchr. ○ I ○ PFEN.

1881.) Desgl. Doppelpfennig.

Carl von Plittersdorf,
von 1721 bis 1737.

Caspar von Böſelager,
von 1737 bis 1758.

Philipp, Freyh. v. Spiegel zum Dieſenberge,
von 1758 bis 1776.

882.) Doppelgroſchen. PHILIPPUS D. G. S. R. I. PRINCEPS ET ABB. CORBEI. Das vierfeldige Schild auf einem Wappenmantel, oben der Fürſtenhut mit Stab und Schwerd, die Wappen wie gewöhnlich, nehmlich das des Stifts und des Geſchlechts. RS. CLX EINE FEINE MARCK CONVENT M. Inſchr. ○ 12 ○ EINEN — THALER — 1765.

Theodor, Freyherr von Brabeck,
erwählt 1776, belehnt 1781, ſtarb 1794;
unter ihm ward Corvey zum Bißthum erhoben und 1793 vom Kayſer beſtätigt.

Ferdinand, Freyherr von Lünig,
erwählt 1794, beſtätigt 1795,
überließ 1802 im Lüneviller Frieden ſeine zu einem reichsfürſtl. Bißthum erhobene Abtey, gegen einen jährl. Gehalt von 20,000 Thaler, an das Haus Naſſau-Dietz-Oranien.

∴ ∵ ∴

Hörter, Provinzialſtadt.

883.) Groſchen. MONETA NOVA HOXETER. Das Stadtwappen. RS. N. D. MARIA MAT. DEI. Die Mutter Maria ſtehend in gewöhnlicher Vorſtellung.

G) Dortmund, Reichsſtadt.

884.) Sechspfennigſt. TREMONENSIS. Der Adler. RS. VI PFENNIG. ohne Jahrzahl.

885.) Groſchen. Der einfache Adler, unten HS. unten herum DORTMUND. RS. 24 — EINEN — REICHS — THALER — 1754.

886.) Sechſer. HS. wie vorige, nur daß Dortmund mit einer Einfaſſung umgeben. RS. Der RApfel mit VI. daneben 17 — 56.

1887.) KM. Der Adler in Schildähnlichen Verzierungen, daneben H. S. RS. DORTMUNDS SCHEIDE MUNZ. Inſchr. o ¼ o STÜBER 1758.

888.) Desgl. von 1759.

H) Eſſen, gefürſtete Frauen-Abtey.

Anna Salome, Gr. v. Salm u. Reiferſcheid,

Aebtißin ſeit 1646, ſtarb 1689.

889.) Achthellerſt. MONETA NOVA 1657. Das Familienwappen der Aebtißin, nemlich zwey einwärts gekrümmte Salme. RS. NUMMUS ESSENSIS. Inſchr. VIII.

Dieſe gefürſtete Abtey ward 1802 zu den Entſchädigungslanden des Königs von Preußen gezogen, im October 1806 aber dem Großherzogthum Berg einverleibt.

I) Hervorden, gefürſt. evang. Frauenabtey.

890.) Groſchen. MO. NO. ABBATIS ET CIV. HER. Das Wappenſchild. RS. MARIA MATER SALVS. Die Mutter Maria wie gewöhnlich.

Dieſes von einem ehemaligen Reichsſtande zum Landſaſſen herabgeſunkene Stift ward 1802 zu den Königl. Preuß. Entſchädigungslanden gezogen.

K) Hervorden, ehemalige Reichsſtadt;

itzt der Grafſchaft Ravensberg einverleibt.

891.) Groſchen. IMPERIALIS HERVORDIA. Das Wappen. RS. FERDIN. III. IMPER. S. A. Zum Münzzeichen ein Zaynhaaken. RApfel mit 24. Daneben 1638.

892.) Desgl. MON. NOVA REIP. HERV. Das Wappenſchild. RS. FERDIN. III. ROM. IM. RApfel mit 24. Daneben 1646.

L) Hoya, Grafſchaft,

hatte eigne Grafen.

1.) Haya allein.

Als der letzte 1582 ohne Leibeserben ſtarb, ſo bekam Heſſen-Caſſel zwey Aemter, Braunſchweig aber das übrige,

nebſt Sitz und Stimme, ſowohl unter den weſtphäliſchen Grafen, als auch auf dem Reichstage.

1893.) Groſchen von 1619. D. MENSCHEN G. I. V. S. Wappenſchild mit den Bärentatzen. Das Gr. Cab. hat ihn im 1. Fach 17. unter den Spruchgroſchen.

2.) Hoya mit Bruchhauſen.

letzteres iſt eine alte ausgeſtorbene Grafſchaft, deren Beſitzungen mit Hoya vereinigt ſind.

894.) Groſchen. DOMI. PROVIDEBIT. Vierfeldiges Wappenſchild. Als 1. und 4. im goldnen Felde zwey auswärts gekehrte ſchwarze Bärentatzen wegen Hoya; 2. und 3. in der Mitte quer getheilet, unten von Silber und blau achtfach geſtändert wegen Bruchhauſen, und zwar das oberſte wegen der neuen, das unterſte aber wegen der alten Grafſchaft. RS. MAT. D. G. R. S. I. 1619. RApfel mit 24.

M) Jevern.

Dieſes Ländchen hatte geraume Zeit ſeine eigne Regenten, bis die letzte derſelben, Maria, 1575 ſtarb, worauf denn vermöge ihres Teſtaments, Jevern an Graf Johann XVI. zu Oldenburg fiel. Als nun deſſen Sohn, Anton Günther, als der letzte Graf von Oldenburg, 1667 verſtorben war, ſo gelangte ſeiner Schweſter, Magdalenen, Sohn, Johann, Fürſt zu Anhalt-Zerbſt, zum Beſitz dieſes Ländchen, bey welchem Hauſe es auch bis zur Erlöſchung deſſelben im Jahre 1793 geblieben, da es denn, als Zerbſter Allodialnachlaß, an die Kaiſerin Catharina II. von Rußland, eine gebohrne Prinzeßin von Anhalt-Zerbſt, gediehen, deren Enkel, Kaiſer Alexander I. mehrgedachtes Jevern an das eilfte Departement des Königreichs Holland am 29. Januar 1808 überlaſſen.

Carl Wilhelm, Fürſt zu Anhalt-Zerbſt,

älteſter Sohn obigen Fürſt Johannis, regierte 1667, ſtarb 1718.

895.) Doppelſtüber. C. W. P. A. D. S. E. W. C. A. D. S. B. I. & K. Das mit dem Fürſtenhute gekrönte Wappenſchild. RS. MONETA NOVA JEVERENSIS. Blumenkreutz.

896.) Stüber. MON. PRIN. ANHA. D. JE. Blumenkreutz auf einer vierbogigen Einfaſſung liegend. RS. Inſchr. I. JEVER — STUI — VER —

N) Lippe, Grafſchaft.

Simon, der ſechste,

Stammvater der ſämtlichen Linien dieſes gräflichen Hauſes, ſtarb 1613 und hinterließ drey Söhne, von welchen

Simon der ſiebende die Linie zu Detmold,
Otto die Linie zu Bracke, und
Philipp die Linie zu Bückeburg ſtiftete.

1897.) Groſchen. SIMON N. D. I. LI. Vierfeldiges Wappenſchild mit einem Helme bedeckt. Im 1. und 4. ſilbernen Felde eine rothe Roſe mit goldnen Saamen, wegen Lippe; im 2. und 3. rothen Felde eine von ſchwarz und Silber auf natürliche Art bezeichnete Schwalbe, welche auf einem goldnen Sterne von fünf Strahlen ſtehet, wegen Schwalenberg. RS. RUD. II. ROM. IM. S. A. RApfel mit 24. daneben 1612.

Simon, der ſiebende,

zu Detmold, des vorigen älteſter Sohn, ſtarb 1627.

898.) Groſchen. HS. wie voriger. RS. MAT. I. RO. IM. SA. 1615.

Simon Ludwig,

deſſen Sohn, ſtarb 1636.

899.) KM. Dreyer. LIPP LANT MVNT. Die Roſe. RS. III. In e. runden Schilde, mit Verzier. umgeben.

Hermann Adolph,

deſſen Bruder, ſtarb 1666.

900.) Gemeinſchaftsgroſchen. MONET. NOV. COMIT. LIPP. Vierfeldiges Wappen mit einem Helm bedeckt. RS. FERDI. III. ROM. IMP. S. AVG. RApfel mit 24, oben herum: 1638.

Simon Heinrich,

deſſen Sohn, ſtarb 1697.

901.) Doppel-Mariengroſchenſt. GR. LIPP. SILB. MUNZ. SH über einander geſtellt, mit einer Krone bedeckt. RS. 18 EINEN THAL WERT. Inſchr. II MARI. GR. oben 1672.

902.) Vier-Mariengroſchenſt. GREF (sic) SILB. MUNZ. SH über einander geſtellt und gekrönt, unten: I. H. RS. 9 EINEN R. THALER. 1672. Inſchr. IIII MARI GROS.

903.) Desgl. Ganz wie voriger, hat auch GREF. und SIL. B. aber durch MARIE unterſchieden.

1904.) Groſchen. SIM. HEN. GR. V. EDTLER. H. Z. LIP. Gewöhnliches Wappen. RS. GREFLIGE LIPP. LANDT MUNTZ. RApfel m. 24, daneben 1685.

905.) Desgl. von 1689, ſonſt ganz wie voriger.

Friedrich Adolph,

deſſen Sohn, ſtarb 1718.

906.) Doppelgroſchen. FRID. ADOLPH. COM. & NOB. DO. LIP. Gewöhnliches vierfeldiges, mit der Grafen=krone bedecktes verziertes Schild, mit einem Mittelſchilde von vier Feldern, als: 1 und 4: drey Mühleiſen, und 2 und 3: eilf Eiſenhütlein wegen Vianen, welches deſſen Mutter an das Haus Lippe gebracht. RS. SUPR. D. VIAN. & AMEID. BURG. H. VLTR. Inſchrift: 12 — EINEN REICHS — THAL — 1717 — unten: L. H. L.

Simon Heinrich Adolph,

deſſen Sohn, ſtarb 1734.

907.) Doppelgroſchen. SIM. HENR. ADOLPH. COM. & N. D. LIPP. S. D. V. & A. Das Wappenſchild wie auf vorigem. RS. NACH DEM LEIPZIGER FUS 1720. Inſchr. o 12 o EINEN — REICHS THALER unten: L. H. L.

Simon Auguſt,

deſſen Sohn, ſtand bis 1747 unter der Vormundſchaft ſeines Groß=Onkels, Graf Chriſtoph Ludwigs, regierte ſodann bis zu ſeinem 1782 erfolgtem Tode.

908.) KM. Zweypfennigſt. *SA.* verzogen 1763. RS. In einem verzierten Schilde: II.

909.) Sechſer. *SA.* verzogen und gekrönt. Umſchr. COM. LIPP. &. RS. NACH DEM LEIPZIGER FUS. Inſchr. 48 EINEN THAL: 1764 unten: B S.

910.) Gr. HS. wie vorſtehende. COM. & N. D. LIPP. ... &. A. RS. Dieſelbe, bis auf Veränderung des Zahlwertes mit 24.

Friedrich Wilhelm Leopold,

deſſen Sohn, übernahm 1789 nach erlangter Volljährigkeit die von ſeinem Onkel, Graf Ludwig Heinrich Adolph, als Vormund geführte Regie=rung und erhielt in eben dieſem Jahre für ſich und ſeinen Bruder die ſchon ſeinem Großvater 1720 angetragene Reichsfürſtliche Würde erneuert, ſtarb 1802.

911.) Doppelgroſchen. F. W. LEOPOLD FÜRST ZUR LIPPE. Die Roſe. RS. NACH DEM CONVEN-

TIONS FUS. Inſchr: 12 — EINEN — THALER — 1790 unten: B. R.

Pauline Chriſtine Wilhelmine,

gebohrne Fürſtin zu Anhalt=Bernburg und des vorhergehenden hinterlaßne Wittwe, führt als Vormünderin ihres Sohns, Fürſt Paul Alexander Leopolds, ſeit dem 18. May 1802 die Regierung.

912.) Mariengroſchen. Die mit der Fürſtenkrone gezierten Wappen von Lippe und Anhalt auf einem Hermelinmantel. RS. *I* — LIPP. MAR — GROS — 1804. Unter einer Leiſte: B. R.

O. Lüttich, Bißthum.

a) Bißthum beſonders betrachtet.

Ernſt, Herzog von Bayern.

ſeit 1565 Biſchof zu Freyſingen, 1573 zu Hildesheim und 1580 zu Lüttich, ward 1583 Churfürſt zu Cölln, auch 1586 Biſchof zu Münſter, † 1612.

913.) KM. von 12 Sols. ERNEST..... LEOD. Großes Kreutz, auf welchem ein vierfeldiges Schild mit dem Pfälziſchen Löwen und dem Bayriſchen Wecken liegt. RS. AVDIATVR ET ALTERA PARS. Die ſilberne Säule mit goldner Krone auf einem viereckigen ſilbernen Fußgeſtelle, daneben der Zahlwerth.

Ferdinand, Herzog von Bayern,

zugleich auch ſeit 1612 Churfürſt zu Cölln, Biſchoff zu Hildesheim und Münſter, ſo wie ſeit 1619 Biſchoff in Paderborn, ſtarb 1650.

914.) KM. FERDINAND D. G. EP. LEO. Vierfeldiges mit dem Churhute bedecktes Familienwappen, als: 1. und 2. die Bayriſchen Wecken; 2. und 3. der Pfälziſche Löwe; im Mittelſchilde: Eine blaue breite Binde im ſilbernen Felde wegen Leuchtenberg. RS. DVX BVL ..... COL Die gekrönte Lüttichſche Säule, zu den Seiten: F. B. (das iſt: Ferdinandus Bavaricus.)

Anmerkung: Obgleich der letzte Landgraf von Leuchtenberg erſt 1646 mit Tode abgieng, ſo gebrauchte doch Bayern ſchon ſeit 1637, in welchem Jahre der Erbprinz ſtarb und daher die Erlöſchung des Hauſes gewiß ſchien, das Wappen von Leuchtenberg.

Maximilian Heinrich, Herzog von Bayern,

ſeit 1650 Biſchoff, zugleich auch Churfürſt zu Cölln und Biſchoff zu Hildesheim und Münſter, ſtarb 1688.

915.) KM. MAXIM. HEN..... LEODI. Das Bayriſche Weckenſchild mit dem Churhute bedeckt. RS. EPS.

ET PRINC. LEOD. .... Das Leuchtenbergiſche Wappenſchild, darüber der Churhuth mit kreutzweis durchgeſtecktem Stab und Schwerd.

1916.) Desgl. Ganz dieſelbe Vorſtellung, hier ſteht nur EP. ſonſt auch kleiner.

∴ ∴ ∴

917.) Sedisvacanzmünze. DEC. ET CAP. LEOD. SEDE VACANTE. Das Capitelwappen mit einem Fürſtenhute bedeckt, daneben 1688. RS. S. LAMBERTV. PATRO. LEOD. Bruſtbild dieſes Heiligen von linker Seite mit der Inful bedeckt.

Johann Ludwig von Elderen,

ſeit 1688, ſtarb 1694.

Joſeph Clemens, Herzog von Bayern,

war ſeit 1685 Biſchof zu Freyſingen und Regensburg, 1688 Churfürſt zu Cölln, ward 1694 Biſchof zu Lüttich und 1714 zu Hildesheim, fiel 1706 in die Acht, kam aber 1714 wieder zum Beſitz ſeiner verlohrnen Würden und Länder und ſtarb 1723.

918.) KM. IOSEPH CLEM. D. G. ARC. COL. Das mit dem Fürſtenhute bedeckte Bayriſche Wappen, daneben 1722. RS. EP. ET PRINC. LEOD. DVX BVL. M. F. C. L. H. Das Lütticher Wappenſchild mit dem Fürſtenhute bedeckt, Stab und Schwerd dahinter geſteckt, umgeben von vier Wappenſchildern, als: in dem zur rechten: Der ſilberne Querbalken im rothen Felde, wegen des Herzogthums Bouillon; oben vier rothe Querbalken im goldnen Felde, wegen der Grafſchaft Looz; zur Linken drey grüne Löwen im ſilbernen Felde, wegen des Marquisat Franchimont; unten drey rothe Jagdhörner im goldn. Felde wegen d. Grafſch. Horn.

Georg Ludwig, Graf zu Berghes,

erwählt den 7. Febr. 1724, ſtarb den 5. Dec. 1743.

919.) KM. GEORGIUS LUD. DE BERGHES. Das mit dem Fürſtenhute bedeckte dreyfeldige Familienwappen, Stab und Schwerd dahinter geſteckt, daneben 1727. RS. EP. ET PRIN. LEO. DUX BUL. M. F. C. L. H. Das mit dem Fürſtenhute bedeckte Lütticher Wappen ohne Schwerd und Stab, umgeben von den oben beſchriebenen vier Wappenſchildern.

∴ ∴ ∴

920.) Sedisvacanzmünze v. 1744. DEC ET CAP LEOD. SEDE VACANTE. Die auf vorigen Nummern be-

ſüdlichen fünf Wappenſchilder mit dazwiſchen geſetzter Jahrzahl. RS. S. LAMBERTVS. PATRO. LEOD. Bruſtbild dieſes Heiligen, mit der Inful, von l. Seite.

Johann Theodor, Herzog in Bayern,

erwählt 1744, Cardinal 1746, ſtarb 1763.

1921.) KM. von 1745. J. THEODORVS D. G. D. BAV. Das vierfeldige Bayriſch=Pfälziſche Wappenſchild mit dem Fürſtenhute geziert, Stab und Schwerd dahinter geſteckt. RS. EP. ET PRIN. LEO. DUX. BU. M. F. C. L. H. Sonſt ganz wie 1918.

922.) Desgl. von 1746.

∴ ∵ ∴

923.) Sedisvacanzmünze. S. — LAMPER — TUS. RS. ○○○ MAN — DATA — ○○○

Cäſar Conſtantin Franz, Gr. v. Hönsbröck,

erwählt den 21. Jul. 1784, geſtorben den 3. Junii 1792.

Franz Anton, Graf v. Mean u. Beaurieux,

erwählt den 21. Julii 1792, bis zur Aufhebung des Stifts 1802, da es mit Frankreich vereinigt ward.

b) Looz, Grafſchaft,

ward nach Abſterben des letztern Grafen, 1330 mit Lüttich vereinigt.

924.) KM. von Ernſt, Biſchof v. Lüttich ꝛc. man ſehe S. 209. ERNESTVS DVX BAVARIE. Bruſtbild von linker Seite mit dem Churhute bedeckt. RS. COMES LOOSENSIS. Wappen wie HS. Nr. 1914.

c) Horn, Grafſchaft,

welche eigne Herren hatte; nachdem aber der letzte Graf Philipp 1568 auf Befehl des Herzogs von Alba der niederländiſchen Unruhen wegen enthauptet worden, ward dieſes Ländchen zu dem Stifte geſchlagen.

925.) Thaler. PHS. BAR. D. MONTM. C. AB HORN. D. D. WIERT. Zwey Schilder, jedes mit einem Helm bedeckt. Im erſten ein rothes Kreuz, welches in jedem Winkel mit vier blauen Adlern, die ohne Schnabel und Füſſe ſind, nehmlich zwey und zwey beſetzt iſt. Im zweyten drey rothe Jagdhörner im goldnen Felde. Auf dem erſten Schilde ruht ein gekrönter Helm, aus welchem ein Hundskopf mit einem rothen Halsband hervorragt. Den zweyten bedeckt ein Helm, mit einem hohen aufgeſtülpten und am Rand ringsherum mit Pfauenfedern gezierter Huth. RS. SANCTVS MARTIN PATRONVS WIERTEN. Dieſer Heilige zu Pferde, ein Stück vom Mantel abſchneidend, um es einem unten

ſitzenden Bettler zu geben. Unten das Münzmeiſter-Zeichen. Madai 1732.

P) Mark, Grafſchaft,

gehört zur Jülichſchen Erbſchaft, aus welcher ſelbige Chur-Brandenburg erhielt.

1926.) Doppelſchilling. FRID. WILH. V. G. G. MARGG. Z. BR. Bruſtbild von rechter Seite im Harniſch, oben 16. RS. MONETA NOVA MARCANA 1660. Iſt zwar hier wegen einem durchgeſchlagenen Loche nicht deutlich zu ſehen. Der Brandenburgiſche Adler mit dem Scepter auf der Bruſt, auf deſſen rechten Flügel die Cleviſchen Stäbe, auf dem linken die Märkiſche Schachbinde oder Balken, 3mal roth u. Silber im goldnen Felde.

∴ ∵ ∴

Hamm, Hauptſtadt des Landes,

gehörte ehedem zum Hanſeatiſchen Bunde.

927.) Kupferdreyer. STADT HAMM. Verziertes Schild mit der Märkiſchen Schachbinde. RS. In einem Kranze: III PF.

Soeſt, Provinzialſtadt,

ehedem eine anſehnliche Hanſeeſtadt.

928.) Kupfer-Dreyer. STADT. SOEST. 1715. Der Schlüſſel als das Stadtwappen. RS. In einem Kranze: III PFEN.

929.) Desgl. von 1721. 930.) Desgl. 1727.
931.) Desgl. von 1740. 932.) Desgl. 1747.

Q.) Minden, Bißthum.

Hermann, Graf von Schauenburg,

ſeit 1566, dankte 1581 ab.

933.) Groſchen. MO. NO. HARM (sic) EPI. D. G. MIN. Vierfeldiges Schild mit dem Familienwappen; im Mittelſchilde: das Stiftswappen, nemlich zwey kreutzweis liegende ſilberne Schlüßel im rothen Felde. RS. RVDOL. II. ROM. IM. SE. AVG. RApfel mit 24. daneben: 1578.

Heinrich Julius, Herzog von Braunſchweig,

ſeit 1581, dankte 1585 ab.

Anton, Graf von Schauenburg,

obigen Hermanns Bruder, ſeit 1587, ſtarb 1599.

1934.) Groſchen. MO. NO. ANTO. CO. EP. MIN. Zwey Zaynhaaken. Das Wappen wie vorſtehende. RS. RVDOL. II. ROM. IM. SEM. AV. RApfel mit 24, daneben 1588.

935.) Desgl. von 1597. Ganz wie voriger.

936.) Desgl. von 1598. MO. NO. ANT. CONF. EP. MI. Wappen wie vorſtehend ꝛc. RS. RUDOL. II. RO. IMP. SEM. A. Die Jahrzahl nur mit 98 ausgedrückt.

Chriſtian, Herzog von Braunſchweig-Lüneburg,

von 1599 bis 1625, da das Bißthum von den Kayſerlichen unter Tilly erobert ward und der Fürſtbiſchoff die Regierung niederlegen müſſen, ſtarb 1633.

937.) Groſchen. CHRISTIAN. D. G. EP. M. D. B. E. L. RApfel mit 24. RS. NACH. REICHS. SCHROT. V. KORN. Der heil. Andreas ſtehend, daneben 16 — 23. Könnte auch zu Braunſchweig gehören.

938.) Desgl. CHRIST. D. G. E. EP. M. D. B. L. Gekröntes Schild mit dem Wappen der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Lande. Im Mittelſchilde das Stiftswappen. RS. NACH R. SCHROT V. KOR. RApfel mit 24. darüber 1624.

939.) Desgl. CHRIST. D. G. EL. EP. M. D. B. L. Schild wie auf obigen. RS. NACH REICHS SCHROT V. KORN. RApfel mit 24. daneben 1628 und des Münzmeiſters Zeichen H. S.

Franz Wilhelm, Graf von Wartenberg,

natürlicher Sohn Herzog Ferdinands in Bayern, zugleich Biſchoff zu Osnabrück ſeit 1625, zu Verden 1630 und zu Regensburg 1649, ward in Minden erwählet 1629 und regierte bis 1648, da dann das Bißthum durch den weſtphäliſchen Frieden aufgehoben und als ein weltliches Fürſtenthum an Chur-Brandenburg überlaſſen ward.

Friedrich Wilhelm,

Churfürſt von Brandenburg, als Fürſt zu Minden.

940.) Mattier. MO. NO. EL. BR. E: S. R: J: A: C: Der Brandenburgiſche Scepter gekrönt, daneben 1679. RS. EIN — MATIER. — MIND.

941.) Dergl. HS. wie auf vorſtehendem. RS. EIN — MATIER. — MIND. 1684.

∴ ∵ ∴

Minden, Hauptſtadt,

gehörte zum Hanſeatiſchen Bunde.

942.) Klippe, während der 1634 ausgeſtandenen Belagerung geprägt. MINDA-OBSESSA — 1634. An der einen Ecke ſind die beyden Schlüßel eingeſtempelt. RS. 8 — GROS. — CHEN. Köhlers Münzbeluſtigung, Th. VIII. S. 385.

R.) Münſter, Bißthum,

Ferdinand, Herzog von Bayern,

war zugleich Churfürſt zu Cölln, wie auch Biſchoff zu Paderborn, Hildesheim und Lüttich, regierte ſeit 1612 als Biſchoff zu Münſter, ſtarb 1650.

943.) Schilling. FERD. EL. COL. EP MO. BA. DVX. Vierfeldiges Schild mit dem Bayriſchen und Pfälziſchen Wappen; im Mittelſchilde das Leuchtenbergiſche, wie oben 1914 beſchrieben. RS. S. PAVL. APO. PAT. MON. 1643. Deſſen Bruſtbild mit dem Schwerd und Buche, unten: I SCHIL. — EK.

Chriſtoph Bernhard von Galen,

erwählt 1650, ein ſehr kriegeriſcher Herr, ſtarb 1678.

944.) Groſchen. CHRIS. BER. D. G. EP. & P. P. S MO. Das Wappenſchild aus neun Feldern mit dem Fürſtenhute bedeckt, Stab und Schwerd dahinter geſteckt. Die Wappen ſind folgende, als: 1.) In der mittelſten Reihe der Länge nach, das oberſte und unterſte: Ein goldner Querbalken im blauen Felde wegen Münſter: das mittelſte iſt das Familienwappen. 2.) In der Reihe zur Rechten, der Länge nach herunter, a) das Münſteriſche, b) drey goldne Münzen im rothen Felde, wegen Borkelohe, c) Silber und roth quer getheilt mit drey neben einander ſtehenden ſchwarzen Vögeln auf dem Silber wegen Stromberg. 3.) In der Reihe zur linken der Länge nach, a) das Strombergiſche, b) das Münſteriſche und c) das Borkelohiſche. RS. In einem Kranze: XXIIII — EIN RHR — 1.6.7.8. oben zwey Zaynhaaken, daneben: I. L.

945.) KM. Dreyer. MON. CATHE. ECCL. MONA. Der Apoſtel Paulus ſtehend, das Schwerd vor ſich haltend. RS. In einem Kranze: III. 1661.

Ferdinand der zweyte von Fürſtenberg,

ſeit 1661 Biſchoff zu Paderborn, erwählt zu Münſter 1678, ſtarb 1683.

Maximilian Heinrich, Herzog von Bayern,

ſeit 1650 Churfürſt zu Cölln, Biſchoff zu Lüttich und Hildesheim, ward 1683 in Münſter erwählt, ſtarb 1688.

Friedrich Chriſtian, Freyherr zu Plettenberg,

von 1688 an, ſtarb 1706.

1946.) Groſchen. FRID. CHRIST. D. G. EP. MONAST. Mit dem Fürſtenhute bedecktes Schild, Stab u. Schwerd dahinter; das Wappenſchild iſt der Länge nach in drey Reihen getheilt, als: In der mittelſten, das Münſteriſche oben und unten, dazwiſchen das Familienwappen. Zur rechten das Borkelohſche und das Strombergiſche. Zur linken dieſelben, nur verſetzt. RS. FURSTL. MUNST. LAND MUNTZ. 1692. Inſchr. 24 — o1o — REICHS — THAL —

947.) Desgl. von 1693. Sonſt ganz derſelbe.

948.) KM. Dreyer v. 1696 hat aber MONAS ſonſt wie 1943.

949.) KM. Dreyer von 1703. FC zweymahl verzogen rechts und links gekrönt. RS. F. MUNSTRISCHE SCHEIDE MUNTZ. Inſchr. IIII — PFEN. — 1705.

950.) Desgl. Vierpfenniger von 1703. HS. wie vorige nur Palmzweige um den Nahmenszug. RS. FURSTL. MUNSTERISCHE SCHEID MUNTZ. Inſchr. IIII — PFEN — 1703.

Franz Arnold Joſeph Wolf, Freyherr von Metternich zur Gracht,

ſeit 1704 Biſchoff zu Paderborn, erwählt 1706, ſtarb den 25. Dec. 1718.

951.) KM. Dreyer von 1712. *FA* doppelt, verzogen rechts und links mit der Krone bedeckt. RS. wie 1949.

952.) Doppelgroſchen. FRAN. ARN. D. G. EP. MO. ET P. Wappen wie 1944. nur mit dem Unterſchied daß ſtatt des Münſt. das Paderb. und das Pyrm. W. ſteht. RS. BURGG. STROMB. S. R. I. P. COM. PYRM. ET D. IN B. Inſchr. 12 — EINEN. REICHS — THAL — 1714. unten W. R.

953.) Sedisvacanzgroſchen. CAPIT. CATH. MONAS. SEDE VACANTE. In einem verzierten Schilde das Bruſtbild Pauli, als das Wappen des Dom-Capitels. RS. NACH DEM LEIPZIGER FUES 1719. Inſchr. 24 o1o REICHS — THAL — unten: A. G. P.

Clemens Auguſt, Herzog von Bayern,

ward 1719 erwählt als Fürſtbiſchoff zu Münſter und Paderborn, wie auch 1723 als Churfürſt zu Cölln, ſtarb 1761.

1954.) Kupferdreyer. MON. CATHED. ECCLES. MONASTE. Das Bruſtbild Pauli, mit der rechten das Schwerd vor ſich haltend, in der linken das Buch. Im Abſchnitt: S. PAVLVS. RS. In Schildähnlichen Verzierungen: oIIIo PFENNING — 1739.

955.) Desgl. Vierpfennigſt. Bis auf den Zahlwerth vorigem gleich.

956.) Kupferdreyer. C rechts und links verzogen mit A und gekrönt. RS. FURSTL MUNSTERISCHE SCHEID MUNTZ. Inſchr. oIIIo PFEN — 1740.

957.) Desgl. von 1741.

958.) Desgl. C rechts und links verzogen mit A auf einem Wappenmantel, oben der Churhut, Schwerd und Stab dahinter geſteckt, daneben: 3 P. RS. HOCH FURST: MVNST. LANDT MVNTZ. Inſchr. oIIIo PFEN — 1743.

959.) Dergl. von 1745; aber U ſtatt V.

960.) Doppelgroſchen. CA über einander geſtellt und gekrönt, u. I. K. RS. HOCHFURST MUNST. LANDT MUNTZ. Inſchr. 12 — EINEN — REICHS — THALER — 1746.

961.) Kupferdreyer. C rechts und links, dazwiſchen A gekrönt. RS. Umſchrift wie auf vorigem. Inſchr. III — PFEN — 1748.

962.) KM. HS. wie vorige, nur hier die Namensbuchſtaben mit Palmzweigen umgeben. RS. Umſchr. wie vorige beyde Nummern. Inſchr. IIII PFEN — 1754.

963.) Groſchen. C rechts und links, dazwiſchen A, gekrönt. RS. Ganz wie 1960, nur 24 ſtatt 12 und 1754.

964.) Desgl. von 1755.

965.) Ein $\frac{1}{14}$ Thaler in Silber. S. PAUL. APOST. PATR. MONAS. Derſelbe ſtehend, das Schwerd in der rechten, das Buch in der linken haltend, daneben: I. K. RS. Umſchr. wie 1957. Inſchr. o14o EINEN THALER — 1755.

966.) Doppelgroſchen, ganz wie 1960, aber von 1755.

967.) Sedisvacanz KM. MON. CATHED. ECCLES. MONASTE. Das Bruſtbild des Apoſtels Pauli mit

Schwerd und Buch. Abſchn. C o P. RS. In einem Kranze: VI — PFENNIG — 1762.

Maximilian Friedrich, Graf von Königseck-Rothenfels,

ward 1761 Churfürſt zu Cölln und ſeit dem 16. Sept. 1762 Biſchoff zu Münſter, ſtarb 15. April 1784.

1968.) Doppelgroſchen. HOCHFURST. MUNSTERISCHE MUNTZ. MF neben einander geſtellt und gekrönt; unten: I. K. RS. 160 EINE MARCK FEIN. Inſchr. 12 — EINEN — REICHS — THALER — 1764.

969.) KM. F. rechts und links, dazwiſcheu M. und gekrönt. RS. $\frac{1}{4}$ STUBER — 1766. mit Verzierungen umgeben, die ein Schild bilden, unten: I. K.

Anton Victor, Erzherzog von Oeſtreich,

zwar erwählt den 9. Sept. 1801 zum Fürſtbiſchoff, that aber auf die Regierung freywillig Verzichr, da denn endlich 1802 das Hochſtift aufgehoben und an Preuſſen, Aremberg, Croy, Looz, Holſtein-Oldenburg, Salm und das Wild- und Rheingräfl. Haus als Entſchädigung vertheilt worden.

° ° °

Bocholt, Provinzialſtadt.

970.) KM. STADT BOCHOLT 1689. Das Schild mit dem Stadtwappen, nämlich einem Baume mit einem Querſtreifen. RS. XV mit einem verz. Rande umgeben.

∴ ∵ ∴

Cösveld, ehemal. Reſidenz- u. Hanſeeſtadt.

971.) KM. von 8 Heller. STADT COSVELDT. 1694. Verziertes Schild mit einem Stierkopfe als dem Stadtwappen. RS. VIII in einem viereck. ausgez. Schilde.

972.) Desgl. 4 Hellerſtück von 1763. Vorſtellung wie vorige.

∴ ∵ ∴

Münſter, Haupt- und Reſidenzſtadt,

gehörte zum Hanſeatiſchen Bunde.

973.) Kupferpfennig ohne Jahrzahl. STADT MUNSTER. Schild mit dem Stadtwappen, welches in einem rothen Querſtreifen im goldnen Felde beſteht. RS. In einem ausgeziertem rautenförmigen Schilde *I*

974.) Kupferheller. HS. wie vorige. RS. I — H.

975.) Desgl. wie vorige, nur iſt die Umſchrift mit einem innern Rand umgeben.

1976.) Doppelpfennig. STADT MVNSTER. Der rechts=ſchreitende Löwe hält das Wappenſchild. RS. In einem viereckigen, mit Auszier. umgebenen Schilde: I.I.

977.) Desgl. Dreyer. STADT MÜNSTER. AN. 1602. Wappenſchild mit Auszierungen. RS. In einem runden Schilde: III.

978.) Desgl. Pf.

S) Oldenburg mit Delmenhorſt, Grafſchaft.

Anton Günther,

der letzte dieſes Grafenſtammes, ſtarb 1667 ohne eheleibliche Erben.

979.) Doppelgroot. ANT. GVN. CO. OL. E. DEL. DO. I. IE.... Vierfeld. Wappenſchild mit einem Helme bedeckt und einem Mittelſchilde, als 1. und 4: zwey rothe Querſtreifen im goldnen Felde, wegen Oldenburg; 2 und 3: Ein goldnes Kreutz im blauen Felde, wegen Delmenhorſt; im Mittelſchilde der ſilberne Löwe mit goldn. Krone im blauen Felde, wegen Jevern. Umſch. MATH. I. D. G. RO. IMP. SEM. AV. Münzzeichen. RS. Reichsadler mit der Umſchrift: 2 GROOT. 18. WITT.

980.) Groot. ANT. GUNT. CO. & D. D. I. E. & K. Wappen wie auf vorigem. RS. AVXILIVM MEVM A DOMINO. Zwey Zaynhaaken. Inſchr. I OLDEN — BURG — GROT.

981.) Groot. ANT. GUNT. COMES IN OLD. Drey Schilder mit den Wappen von Oldenburg, Delmenhorſt und Jever ins Kleeblatt. RS. ET DELM. DOM. IN. IEV.... Inſchr. I — OLDEN — BORG — GROT.

982.) Desgl. I. GROT. OLD..... Drey Schilder wie auf obigem, mit der Jahrszahl 16 — 51. RS. FERD. III. D. G. RO. IM.... Der Reichsadler.

Nach dem Abſterben dieſes letztern Grafen nahm das Haus Holſtein Beſitz, und es fiel nach einem deshalb mit der Linie zu Gottorp geführten Proceß 1680 die ganze Oldenburgiſche Erbſchaft an die königliche Linie des Hauſes Holſtein oder an die Krone Dännemark.

Von den unter der Däniſchen Regierung in und für Oldenburg geſchlagenen Münzen ſind hier nur zwey vorhanden und zwar von

Friedrich dem fünften,

1983.) Mariengroſchen. F 5 R verzogen und gekrönt, daneben: 15 TH. unten: a. d. m. f. RS. I — MARIEN — GROS — O. L. M. — 1761.

984.) Viergrotſtück. F 5 R verzogen und gekrönt, unten herum: 14½ TH. a. d. m. f. RS. 4 GROTE — O. L. M. — 1761.

Die Krone Dännemark trat 1773 die Grafſchaften Oldenburg und Delmenhorſt an den Großfürſt Paul von Rußland, als Herzog von Holſtein=Gottop älterer Linie, ab und erhielt dagegen von letztern den einſeitigen und gemeinſchaftlichen Antheil von Holſtein und Ditmarſen. In dem nämlichen Jahre überließ vorgedachter Großfürſt Paul beide Grafſchaften der jüngern Eutiniſchen Linie des Hauſes Holſtein=Gottorp, worauf dieſe Lande mit der Benennung Oldenburg 1775 von dem Röm. Kaiſer Joſeph II. zu einem Herzogthum erhoben worden.

Peter Friedrich Wilhelm,

Herzog von Holſtein=Oldenburg, ſeit 1785, ſteht aber ſeiner Geiſtesſchwäche halber unter der Adminiſtratiion ſeines Vetters, Peter Friedrich Ludwigs, Fürſten zu Lübeck.

985.) Anderthalbgrotſtück. Das mit einer Herzogl. Krone und Feſtonen gezierte Schild, in deſſen erſten Felde das Wappen von Oldenburg im zweyten aber jenes von Delmenhorſt. Unten herum: 15 TH. A. D. M. F. RS. 1½ — GROTE — O. L. M. — 1799.

T) Osnabrück, Bißthum.

986.) Solidus. Bruſtbild des Biſchoffs, in der rechten den Stab, in der linken das offne Buch haltend. RS. Das Rad in e. runden Schilde, darüber ein Thurmgebäude.

Franz Wilhelm, Graf von Wartenberg,

natürlicher Sohn Ferdinands, Herzogs in Bayern, ward Cardinal 1660, Biſchoff von Minden 1629, von Verden 1630 und von Regensburg 1649, ſeit 1625 aber in Osnabrück; wurde jedoch 1634 durch die Schweden aus Osnabrück vertrieben und Guſtav Guſtavſon, ein natürlicher Sohn Guſtav Adolphs, Königs in Schweden, ſtatt ſeiner eingeſetzt, welcher auch bis zum Weſtphäliſchen Frieden 1648 im Beſitze geblieben, worauf ſodann obigem Franz Wilhelm das Bißthum wieder übergeben worden; ſtarb 1661.

1987.) Vier Mariengroſchenſt. FRAN. GVIL. EP. O. R. M. V. S. R. I. (sic) Gekröntes Schild mit dem Bayriſchen Wecken und dem davor ſtehenden Pfälziſchen Löwen; um das Schild: 16 — 57. RS. MONETA. NOVA. ARGENTEA. und zwar zwiſchen Roſetten. Inſchr. IIII — MARIE — GROS; oben, unten und zu den Seiten Roſetten.

Ernſt Auguſt, Herz. v. Braunſchweig Lüneb.

der erſte evangeliſche Biſchoff 1662; erbte von ſeinem Bruder das Fürſtenthum Calenberg oder Hannover, und ward 1592 Chrfürſt des H. R. Reichs, ſtarb 1698.

988. Groſch. SOLA BONA QVÆ HONESTA. Das E. A. zuſammen geſtellt und verzogen. RS. OSNABRUG LANDT MVN. oben: 1662. Gekröntes Schild mit dem Stiftswappen, nämlich einem rothen Rade im ſilbernen Felde; daneben H. S.

889.) Desgl. HS. wie vorige. RS. Dieſelbe Umſchr. oben 1663. Eingebogenes gekröntes Schild mit dem Stiftswappen, unten: (24).

Carl Joſeph Ignatius, Herz. v. Lothringen,

ward 1695 Biſchoff zu Olmütz und 1698 zu Osnabrück, 1711 aber Churfürſt zu Trier, trat dagegen 1711 Olmütz ab; ſtarb den 4. Dec. 1715.

990.) Mariengroſchen. CAROL. D. G. EP. OSN. ET OLM. Gekröntes fünffeldiges Schild, mit dahinter geſtecktem Stabe und Schwerde, als 1. und 4. das Rad wegen Osnabrück, 2. und 3. das Olmütziſche Wappen; im Mittelſchilde die Lothringiſchen Wappen in neun Feldern; das ganze liegt auf einem Kreutze. RS. FURSTL. OSNAB. LAND MUNTZ 1703. Inſchr. I — MARIEN — GROS — H. L. O.

991.) Desgl. CARL. D. G. AREP. TR. ET EL. EP. OSNAB. Das Wappenſchild ganz wie voriges, nur daß hier, ſtatt des Ollmütziſchen, das Lamm in 2 und 3 wegen Prüm erſcheint. Inſchr. wie auf vorſtehenden. 1715. Inſchr. EIN — MARIEN — GROS — GG.

Ernſt Auguſt, Herzog von Braunſchweig und York,

der jüngſte Bruder Georgs I. Königs von Großbritanien, erwählt den 2. März 1716, ſtarb den 14. Aug. 1728.

992.) Mariengroſchen. Vierfeldiges Schild, 1. 2. und 3. ſind großbrittaniſche Wappen, das vierte iſt das Braun=

ſchweig=Lüneburgiſche, rund herum geht der engliſche Hoſenbandorden. RS. FURSTL. OSNABR. LAND MVNTZ. Inſchr. I — MARIEN — GROS — 1718. unten A. W. H.

1993.) Drey=Mariengroſchen=St. Gekröntes Wappenſchild wie auf vorigen, hier wird daſſelbe von einem gekrönten Löwen und Einhorn gehalten; alles ſteht auf einem Bande mit der Inſchrift: PRO LEGE ET GREGE. RS. Bis auf den veränderten Zahlwerth III und J. J. J. des Münzmeiſters Nahme, mit vorigem gleich, von 1720.

994.) Mariengroſchen von 1721. EA zuſammen geſtellt und gekrönt, unten: J. J. J. zur Seite 1. RS. wie 1992. I — MARIEN — GROS — 1721.

995.) Desgl. von 1721. Ganz wie 1992. Des Münzmeiſters Nahmens=Buchſtaben J. J. J. neben den Wappen.

996.) Zwölf=Pfennig=St. EA zuſammen geſtellt und gekrönt, daneben 12 — PF. unten: J. J. J. RS. FURSTL. OSNABR. LAND MUNTZ. Inſchr. XII — PFEN — NIG — 1721.

997.) Mariengroſchen. *EA.* verzogen und gekrönt, an der Seite 1. RS. wie 1992, von 1724. unten J. J. J.

Clemens Auguſt, Herzog von Bayern,

erwählt den 4 Nov. 1728, Churfürſt zu Cölln 1723, Biſchoff zu Münſter und Paderborn 1719, zu Hildesheim 1724 und Großmeiſter des deutſchen Ordens 1732, ſtarb 1761.

Friedrich, Herzog v. York und Braunſchweig,

zweyter Sohn Georg des dritten, Königs in Grosbritanien; ihm ward das Bißthum 27. Febr. 1764 übertragen, ſtand bis 16. Aug. 1783 unter der Vormundſchaft des Vaters und legte 10. Nov. 1802 die Regierung nieder.

998.) Zwöf=Pfennig=St. *F* gekrönt. RS. FURSTL. OSNABR. LAND MUNTZ. Inſchr. XII — PFENNIG — 1766, unten G.

Dieſes Stift wurde 1802 aufgehoben und als ein weltl. Fürſtenthum dem Churhauſe Braunſchweig zur Entſchädigung am 10. Nov. d. J. erblich überlaſſen. In der Folge ward am 1. April 1806 das Fürſtenthum Osnabrück von Frankreich durch Unterhandlungen an Preußen überlaſſen, vom dieſem aber im Tilſiter Frieden 1807 dem neugebildeten Königreich Weſtphalen abgetreten.

Osnabrück, Hauptſtadt.

1999.) KM. Vier = Heller. STADT OSNABRVGK 1599. Das Rad in einem runden ausgezierten Schilde. RS. IIII.

2000.) Desgl. Fünf = Pfenniger von 1625, aber mit 25 abgekürzt, ſonſt ganz wie vorſtehender.

2001.) Desgl. Neun = Pfenniger. VIIII in einem länglich viereckigen ausgezierten Schilde.

2002.) Desgl. Pf. von 1719. HS. wie vorige. RS. I in einem verzierten Schilde.

2003.) Desgl. Vier = Pfenniger. HS. wie vorige. RS. ·I·I·I·I· PFENNIG, unten I. K. mit Palmzweigen umgeben.

2004.) Desgl. Fünf = Pfenniger. HS. dieſelbe. RS. V PFEN. ſonſt ganz wie vorige, oben eine Verzierung.

2005.) Desgl. Pf. von 1731. ſonſt wie 2002.

U.) Oſtfriesland Grafſchaft,

Enno, war Hauptmann über Frießland, ſtarb 1450.

Ulrich, deſſen Sohn, ward 1464 in den Grafenſtand erhoben, ſtarb 1466.

Edzard der große, deſſen Sohn, ſtarb 1528.

Enno der zweyte, deſſen Sohn, † 1540.

Edzard der zweyte,

des vorigen Sohn, ſtarb 1599.

2006.) Drey Bätzner von 1585. EDZA. E. JO... CO. E. DO. PHRI. ORI. 85. Auf einem großen Kreutze liegt ein ausgeziertes Wappenſchild, in welchem eine goldne gekrönte Harpye, von vier goldnen Sternen begleitet, im ſchwarzen Felde, wegen Oſtfrießland. RS. RODOL. II ROMANO IMPE. SE. Groſſes Lilienkreutz mit Verzierungen umgeben, in deſſen Mitte ein Schildchen mit den Adler.

2007.) Desgl. von 1586. Beyde gem. mit ſeinem Br. Johann.

Enno der dritte,

deſſen Sohn von 1599 an, ſtarb 1625.

2008.) Desgl. ENNO..... FRI. OR.. Gekröntes Schild mit der Harrpye. RS. FERDIN II. D. G. .... IMP. SEM. Der gekrönte Reichsadler.

Rudolph Chriſtian,

des vorigen Sohn, von 1625 an, ſtarb 1628.

Ulrich,

deſſen Bruder ſeit 1628, ſtarb 1648.

2009.) Doppelſtüber. MO. NO. UDALR .... Gekröntes Wappenſchild mit der Harpye, zu den Seiten: 2—S. RS. DA PACEM DOMINE ꝛc. Lilienkreutz.

2010.) Gedächtniß-Münze auf den Tod ſeiner Gemahlin Juliana, gebohrnen Landgräfin von Heſſen-Darmſtadt. Das mit einer geſchlungenen Wittwen-Schnur umgebene Wappenſchild mit den ſechs zu Heſſen gehörigen Wappen und einem doppelten Mittelſchilde, nemlich der Oſtfrieſländiſchen Harpye und dem Ieverſchen Löwen. RS. Ganz wie Madai 1849, nemlich Inſchrift in zwölf Zeilen. $\frac{3}{16}$ L.

Enno Ludwig,

deſſen Sohn, erlangte 1654 die Reichsfürſtl. Würde und ſtarb 1660.

2011.) Doppelſtüber. MO. NO. ENN. LVD. D. G. PRINC. FR. OR. Gekröntes Wappenſchild. RS. DA PACEM DOMINE IN DIEB. NOS. Großes Blumenkreutz.

Georg Chriſtian,

deſſen Bruder, von 1660 an, ſtarb den 6 Junii 1665.

2012.) Groſchen. MON. GEOR. CHRIS. P. F. O. D. Gekröntes Schild mit der Harpye. RS. DA. P. DOM. IN. D. NOS. Blumenkreutz mit einer Einfaſſung.

Chriſtian Eberhard,

deſſen Sohn, nach Vaters Tode gebohren 11. Oct. 1665, ſtand unter der Vormundſchaft ſeiner Mutter, Chriſtina Charlotta, gebohrnen Prinzeſſin von Würtemberg, ſtarb 1708.

2013.) Groſchen. CHR. EBERH. D. G. P. FRIS. O. Gekröntes Wappenſ. mit der Harpye. RS. FURSTL. OSTFR. LAND. MUNTZ. Großes Blumenkreutz.

Georg Albert,

deſſen Sohn, ſeit 1708, ſtarb 1734.

2014.) Dreyer. GEOR. ALB. P. F. O. D. I. Die Harpye. RS. IN DEO SPES. MEA. Reichsapfel.

2015.) Desgl. M. N. . . . GEOR. ALB. P. 17 — 17. Die Harpye. RS. IN DEO. SPE. MEA. Großes Kreutz, deſſen Enden Lilienförmig ausgehen und in deſſen vier Winkeln O. F. H. S.

2016.) Mariengroſchen. *GA* gekrönt. RS. D. G. P. PR. ORIENT. D. ES. ST. ET W. M. Inſchrift: oIc MARIEN — GROS — LEIP. F. — 1730.

Carl Edzard,

deſſen Sohn, regierte ſeit 1734, ſtarb 25. May 1744 ohne Erben.

2017.) Doppelmariengroſchen. CE vorzogen und gekrönt. unten I. C. G. RS. D. G. PR. OR. DOM. ES. ST, & WM. 1736. Inſchr. *II* — MARIEN — GROSCH. unten: H. L. F.

Nach dem Abſterben dieſes Fürſtenſtammes nahm Friedrich der zweyte, König in Preuſſen, vermöge einer vom Kayſer Leopold 1694 dem Churhauſe Brandenburg ertheilten Anwartſchaft, den 1. Jun. 1744 von dem ganzen Lande Beſitz und ließ ſich den 23. beſagten Monats huldigen.

Friedrich der zweyte,

König in Preuſſen, Churfürſt zu Brandenburg, ſeit 1. Junii 1744, Fürſt von Oſtfriesland, ſtarb 1786.

2018.) Mariengroſchen. In einem aus Verzierungen beſtehenden gekrönten Schilde: der Preuſiſche Adler mit Schwerd und Scepter. RS. I — MARIEN — GROS — 1752 — unten D. als das Zeichen der zu Aurich eingerichteten Münzſtätte.

2019.) Vierpfenniger. FR verzogen und gekrönt. RS. IIII — PFEN — 1753; unten: D.

2020.) Mariengroſchen von 1753. Ganz wie N. 2018. Hier ſind aber neben der I zu jeder Seite eine Eichel.

2021.) Desgl. von 1755. Ganz wie vorſtehender, nur ſtatt der Eicheln, Roſen.

2022.) Viermariengroſchenſt. Der gekrönte preuſiſche Adler mit FR verzogen auf der Bruſt, Schwerd und Reichsapfel haltend. RS. oIIIIo MARIEN — GROS. 1756. unten: D:

2023.) Desgl. Ganz wie vorſtehender, nur mit dem Unterſchied, daß hier Sternchen neben der I ſtehen, da auf obigen Roſen ſind.

2024.) Mariengroſchen von 1761. Sonſt ganz wie N. 2018.

Von den folgenden zwey Königen waren keine Münzen vorhanden.

Dieſes Fürſtenthum trat Preuſſen 1807 im Tilſiter Frieden an Frankreich ab, von dieſem aber ward es 29.

Jan. 1808, als das eilfte Departement, mit dem Königreiche Holland vereinigt.

V.) Paderborn, Biſsthum.

Theodor, Freyherr von Fürſtenberg,

Fürſtbiſchoff von 1585 an, ſtarb 1618.

2025.) Groſchen. THEODORVS .... Vierfeldiges Wappenſchild, im erſten und vierten: das goldne Kreutz im rothen Felde wegen Paderborn; im zweyten und dritten das Geſchlechtswappen: zwey rothe Balken im goldnen Felde. RS. RVDO. 2. D. G. ROM. J. S. AV. Reichsapfel, mit 24, daneben 96. (1596)

26.) Groſchen. THEO. A. FURS. D. G. EP. PA. Vierfeldiges, mit der Inful bedecktes Wappenſchild, Stab und Schwerd dahinter geſteckt. Die Wappen wie auf vorſtehendem. RS. MAT. I. D. G. R. I. S. A. 16—15. Reichsapfel mit 24.

Ferdinand der erſte, Herzog von Bayern,

war Churfürſt zu Cölln und beſaß auch zugleich die Biſsthümer Lüttich, Münſter und Hildesheim, regierte zu Paderborn ſeit 1619, ſtarb 1650.

27.) Kippermünze. FER. D. G. ARCH. EP. COL. E. P. Das mit der Inful bedeckte Schild mit den Pfalz-Bayriſchen Wappen, Stab und Schwerd dahinter. RS. PAD. LANDT. MUNTZ XXI ZV...... Reichsadler mit 21 auf der Bruſt.

Theodor Adolph, Freyherr von Reck,

war Biſchof ſeit 1650, ſtarb 1661.

28.) Doppelmariengroſchen. FURS. PADE. L. MVNTZ. A. T. in einander geſtellt und mit der Inful geziert; daneben 16—55. RS. FORTITER. RECTE. PIE. Inſchr. oIIo — MARI — GRO.

29.) Dergl. von 1656.

30.) Groſchen. THE. ADO EP. PAD. CO. PI. Vierfeldiges, mit der Inful bedecktes Schild, der Krummſtab und Schwerd dahinter geſteckt. RS. S. LIBO PATR. PADERB. 1653. Dieſer Heilige, das Buch in der rechten und den Stab in der linken haltend; unten 28. (nehmlich 28 auf einen Thaler.)

Ferdinand der zweyte, Freyh. v. Fürſtenberg,

ward 1661 erwählt und 1678 Biſchoff zu Münſter, ſtarb 1683.

31.) Mariengroſchen. FER. D. G. EP. PAD. CO. MON. S. R. I. P. C. P. Vierfeldiges Wappenſchild, darüber

1673. Im erſten und vierten das goldne Kreutz im rothen Felde wegen Paderborn; im zweyten und dritten ein rothes Ankerkreutz im ſilbernen Felde wegen Pyrmont; im Herzſchilde das N. 2025 beſchriebene Fürſtenbergiſche Wappen. RS. MARIEN GROSCHE. Die Mutter Maria, das Jeſuskindlein auf dem linken Arm, den Scepter in der rechten Hand haltend.

Herrmann Werner, Freyherr v. Metternich,

von 1683 an, ſtarb 1704.

2032.) Kupferpfennig. HER. WER. D. G. E. P. S. R. I. P. C. P. Das Wappen wie auf vorigen. RS. ANNO DOMINI 1685. In einem verzierten Schilde:

33.) Vierpfenniger. HER. WER. D. G. EP. PAD. S. R. I. P. C. P. Wappen wie voriges. RS. ANNO DOMINI 1693. In einem verzierten länglichen Viereck: IIII.

Franz Arnold Wolf, Freyherr von Metternich zu Gracht,

ſeit 1704 Biſchoff in Paderborn, bekam 1706 Münſter und ſtarb 26 Dec. 1718.

34.) Kupferpfennig. FRANC ARNOL. D. G. EPISC. PADERB. Vierfeldiges Wappenſchild mit dem Familien Wappen. RS. S. ROM. IMP. PRINC. COM. PIRM. 1706. In einem Schilde: I.

35.) Kupferſechſer. FRANC. ARN. D. G. EP. PAD. S. R. I. P. COM. PIRM. Wappenſchild wie auf vorſtehendem. RS. ANNO DOMINI 1706. In einem verzierten Schilde: VI.

36.) Mariengroſchen. F rechts und links mit A. gekrönt. Umſchr. ANNO 1712. RS. FURST. PADERB. LAND MUNTZ. Inſchr. I — MARIEN — GROS.

37.) Kupferner Mariengroſchen. FRAN. AR. D. G. EP. PA. & M. Neunfeldiges Schild mit den Wappen von Paderborn und Münſter, nebſt dem Familienwappen im Mittelſchilde. RS. FURSTL. PADERB. LAND MUNTZ 1714. Inſchr. I — MARIEN — GROS. unten: A. G. P.

38.) Doppelgroſchen. FRANC. ARNOLD. EP. PAD. & MONAS. Rundes Wappenſchild von neun Feldern und dem Mittelſchilde wie obiger, Stab und Schwerd dahinter geſteckt. RS. BURGG. ST. S. R. I. PR. C.

PYRM. DOM IN BORKEL. Inſchr. ·12·— EINEN — REICHS — THALER — .1.7.1.6. unten A. G. P.

2039.) Kupfer-Vierpfenniger. FRAN. ARN. D. G. EP. PAD. & MON. Wappen wie auf vorigem. RS. FURSTL. PADERB. LANDT MUNTZ. Inſchr: IIII — 1718.

Clemens Auguſt, Herzog von Bayern,

erwählt 27 März 1719, zugleich Churfürſt zu Cölln, Biſchof zu Münſter, Lüttich und Hildesheim, auch 1732 Hoch- und Deutſch-Meiſter, ſtarb 1761.

40.) Mariengr. FURST. PADERB. LANDT MUNZ 1723. Inſchr. I — MARIEN — GROS. unten A. G. P. RS. Die Mutter Maria in Strahlen.

41.) Kupferſechſer. CL. AUG. D. G. A. E. C. S. R. I. P. E. S. M. O. T. E. P. H. M. O. B. D. Rundes gekröntes Wappenſchild mit dem Wappen beſagter Bißthümer. RS. HOCHFURSTL. PADERBORN. LANDT. MUNTZ: Inſchr. .VI. PFENNING 1745.

Wilhelm Anton, Freyherr von Aſſeburg,

ward 1763 erwählt, ſtarb 1782.

42.) Doppelmariengroſchen. HOCHF: PADERB: LAND MUNTZ. In einem aus Verzierungen zuſammen geſetzten Schilde WA verzogen, mit dem Fürſtenhute bedeckt. RS. 240 — EINE — FEINE — MARCK. Inſchr. oIIo — MARIEN — GROSCH — 1764; unten: I. A. S.

43.) Doppelgroſchen. WILH. ANT. D. G. EPISC. PADERB. S. R. I. PR. C. PYRM. Das mit dem Fürſtenhute gekrönte und mit einem Wappenmantel umgebene Wappenſchild von vier Feldern, als 1. und 4. das Paderborniſche Kreutz; 2. und 3. das Pyrmontiſche Ankerkreutz; im Mittelſchilde das Familienwappen; hinter den Wappenmantel iſt Krummſtab und Schwerd geſteckt. RS. 160. EINE FEINE MARCK. Inſchr. 12 — EINEN — THALER — 1764. unten I. A. S.

44.) Kupferpf. WILH. ANT. D. G. EPS. PADERB. rc. Wappen wie auf vorſtehendem. RS. I PFENNING — SCHEIDE — MUNTZ — 1766.

Friedrich Wilhelm, Freyh. von Weſtphalen,

ſeit 1763 Biſchoff zu Hildesheim, zu Paderborn aber ſeit dem 26 Dec. 1782; ſtarb am 6. Januar 1789.

Franz Egon, Freyherr zu Fürſtenberg,

ward zu Paderborn und Hildesheim zugleich Biſchoff den 6. Jan. 1789 und regierte bis zum Jahr 1802, in welchem Paderborn, als ein weltliches Erbfürſtenthum, dem Könige von Preuſſen für die abgetretenen Beſitzungen zur Entſchädigung mit überlaſſen, von ſelbigem aber wieder 1807 im Tilſiter Frieden dem neuentſtandenen Königreiche Weſtphalen abgetreten worden.

∴ ∵ ∴

Paderborn, Hauptſtadt,

gehörte zum Hanſeeatiſchen Bunde.

2045.) Kupferſechſer. STADT PADERBORN. Ein quergetheiltes Wappenſchild, in der oberſten Hälfte ein Kreutz, in der unterſten: vier Pfähle. RS. THEODORI. ΔΩΡΟΝ. In einem ausgezierten viereckigen Schilde: VI. oben: 1605.

W) Pyrmont, Grafſchaft,

hatte Sitz- und Stimmrecht ſowohl bey den Reichs- als Kreistagen und gehört dem Fürſten von Waldeck.

46.) Kupferpf. PYRMONT. SCHEIDE MUNTZ. Das gekrönte Ankerkreutz. RS. I — PFENNIG — 1761.

47.) Doppelpf. Bis auf den veränderten Zahlwerth wie vor.

48.) Vierpfenniger. Wie voriger, aber IIII PFENNIGE.

X) Ravensberg, Grafſchaft.

gehört zur Jülichſchen Erbſchaft, aus welcher ſelbige an Chur-Brandenburg kam.

49.) Mattier. MO. NO. EL. BRA. B. sic I. C. M. Der gekrönte Brandenburgiſche Scepter, daneben 1661. RS. EIN — MATIER — RAVENS — PURG.

Y) Rietberg, Grafſchaft,

hatte auf den Reichs- und Kreistagen Sitz- und Stimmrecht.

Die Grafen von Rietberg, eine Nebenlinie des Oſtfriesländiſchen Grafen- und Fürſtenſtammes, ſind mit Ferdinand Maximilian 1687 ausgeſtorben, deſſen Erbtochter, Maria Erneſtina Franziſca, das Land an ihren Gemahl Maximilian Ulrich, Grafen von Kaunitz brachte, aus welcher Ehe der bekannte große Oeſterreichiſche Staatsminiſter, Fürſt von Kaunitz-Rietberg, entſproſſen.

50.) Kupferpfennig. GR. RITBERG LAND MUNTZ. Inſchr. .I. PFEN. RS. der gekrönte einfache rechts-

ſehende Rietbergiſche Adler, auf deſſen Bruſt ein Schildchen, worinne zwey gegen einander gekehrte Seeblumen wegen Kauniß; von 1703.

2051.) Desgl. Doppelpfennig, bis auf den veränderten Zahlwerth, ganz wie vorſtehender.

52.) Desgl. Vierpf. unterſcheidet ſich nur durch IIII.

(Sayn iſt im Oberrheiniſchen Kreiſe aufgeführt.)

Z) Schauenburg, Grafſchaft.

Der Stifter dieſes gräflichen Hauſes war Adolph von Sandersleben, († 1055) deſſen Enkel, Adoph der dritte, zugleich 1106 der erſte Graf zu Holſtein ward. Da in der Folge in dieſem Hauſe mehrere Linien entſtanden, ſo wird hier nur die Pinnebergiſche, welche Schauenburg beſeſſen, aufgeführt.

Adolph der dreyzehnte,

Otto des fünften († 1576) Sohn und Juſtens des erſten († 1533) Enkel von 1576 an, ſtarb 1601.

53.) Groſchen. ADOL. D. G. CO. HO. SC. E. ST. D. I. G. Vierfeldiges Schild mit einem Mittelſchilde. Als: 1. und 4. ein rother achtſpitziger Stern im goldnen Felde, wegen Sternberg; 2. und 3. ein rother mit goldnen Pfählen durchzogener Querbalken im ſilbernen Felde wegen Gehmen; im Mittelſchild das ſilberne Neſſelblatt, mit drey ſilbernen Nägeln im rothen Felde wegen Schauenburg. RS. RVDOL. II. D. G. ROM. IM. SE. AV. RApfel mit 24, daneben: 89, das iſt: 1589.

54.) Desgl. ADOL. D. G. C. HOL. S. E. ST. D. I. G. H. Wappen wie auf vorigem. RS. Nur durch IMP. von obigem unterſchieden, von 1593, ebenfalls nur mit 93 ausgedrückt.

55.) Desgl. von 1594. AD. D. G. I. H. S. D. Wappen, wie obiges, mit drey Helmen. RS. Dieſelbe, nur 94.

56.) Desgl. von 1597. AD. D. G. C. H. S. E. S. D. Wappen mit drey Helmen wie obiges. RS. RVDOL. II. D. G. RO. IM. S. A. RApfel, daneben: 97.

57.) Desgl. von 1598. HS. wie obige. RS. RVDOL. II. D. G. RO. I. S. AV. RApfel, daneben 98.

58.) Desgl. von 1600. Ganz wie voriger, die Jahrzahl mit 6—00 angegeben.

Ernſt,

deſſen Bruder, von 1601, ſtarb 1622 ohne Kinder.

2059.) Groſchen von 1601. E. D. G. C. H. S. E. S. D. Wappen mit drey Helmen, wie obige. RS. RVDOL. II. D. G. RO. I. S. A. RApfel, daneben: 6—01.

60.) Desgl. von 1602. Ganz wie voriger.

61.) Desgl. von 1603. E. D. G. (sic) H. S E. SC. E. D. G. Wappen wie obige. RS. RVDOL. II. RO. IMP. SEM. AV. Zwey Zaynhaaken, daneben 16—03.

62.) Desgl. von 1619. HS. wie vorige. RS. MAT. D. G. RO. IM. SA. 19. RApfel mit 24.

63.) Kippermünze. ERNES. D. G. C. HO. ꝛc. Gewöhnlich Wapp. RS. XXI ZV EINEN THALER. RAdler.

Juſtus Herrmann,

Graf Heinrichs zu Gehmen Sohn und Jodocs des zweyten, Enkel † 1581 mithin Juſtens, † 1533, des gemeinſchaftlichen Stammvaters, Urenkel, regierte von 1621 bis 1635.

64.) Doppelmariengroſchen. IUS. HER. D. G. C. H. S. E. S. D. G. E. B. Gekröntes doppeltes Kreutz, daneben die Jahrzahl 1624. RS. LANDT. MUNZ. V. FEIN SILB. Inſchr. .II. — MARI — GRO.

65.) Groſchen. I. H. G. Z. H. V. S. S. H. Z. G. V. B. Drey behelmtes Wappen von fünf Feldern wie gewöhnlich. RS. FERDI. II. D. G. RO. IM. S. A. RApfel mit 24., daneben: 1635.

Otto der ſechſte,

ein Sohn Georgs Herrmanns, des erwehnten Heinrichs zu Gehmen jüngſten Bruder.

66.) Groſchen. OT. G. Z. H. S. V. S. H. Z. G. V. B. Wappen wie oben. RS. FERD: III. D. G. RO. IM. S. AV. RApfel mit 24, daneben 1638.

Nach dem unbeerbten Abſterben dieſes Grafen, nahm Heſſen-Caſſel drey Aemter, als: Schauenburg, Rotenberg und Sachſenhagen in Beſitz, weswegen daſſelbe Sitz und Stimme auf dem Reichstage unter den weſtphäliſchen Grafen hatte.

Das Haus Braunſchweig Calenbergiſcher Linie bekam die vier Aemter Bokeloh, Lauenau, Mesmerode und Lachem, welche mit Calenberg vereinigt ſind.

Die Grafen von Schauenburg-Lippe erhielten vier Aemter, als: Stadthagen, Bückeburg, Arensburg und Hagenburg.

Heſſen=Caſſelſche Münzen für Schauenburg geſchlagen.

2067.) Mariengroſchen. Der Heſſiſche Löwe mit den vorderſten Pranken die Neſſel haltend. RS. SCHAVENB. LAND MUN. 1659. Inſchr. ·I· — MARI — GRO — 36.

68.) Mariengroſchen. Verziertes Wappenſchild mit der gekrönten Neſſel. RS. SCHAVMB. LAND MUN. 168. Inſchr. ·I· MARI — GROS. 36. (nehmlich 36 auf einen Thaler.)

69.) Vierpfenniger. Die Neſſel. RS. SCHAUMB. LAND MUNTZ. Inſchr. IIII — PFEN. — 1750.

70.) Kupferpfennig. Die gekrönte Neſſel, daneben F. L. (Fridericus Landgravius.) RS. ·I· — GUTER — PFENN. 1785. unter der Leiſte: D. F.

71.) Desgl. Ganz wie vorſtehender, aber mit W: L. (Wilhelmvs Landgravivs) RS. ·I· — GUTER — PFENNIG — 1792; unter der Leiſte: F.

AA) Teklenburg, Grafſchaft.

Dieſes Ländchen kam durch Heyrath an das gräfl. Hauß Bentheim; die Grafen zu Solms machten zwar Anſprüche, verkauften aber 1707 ihre Gerechtſame an Preußen. Seit dem Tilſiter Frieden gehört es zu dem neuerrichteten Königreich Weſtphalen.

Moritz,

regierte ſeit 1625, ſtarb 1674

72.) Münze von 4½ Pfennigen. Vierfeldiges Wappenſchild, als 1. und 4. drey rothe Herzen im ſilbernen Felde wegen Tecklenburg; 2. und 3. ein goldner Anker im blauen Felde wegen Lingen; im Mittelſchilde, ein ſchwarzer Löwe im ſilbernen Felde wegen Rheda; oben 1674. RS. 4½ PFENN. — TECKL.

73.) Sechſer. M. gekrönt, mit einem Lorbeerkranz umgeben. RS. VI — PFEN — TECKL. oben 1674.

∴ ∴ ∴

Rheda, Provinzialſtadt.

74.) Kupferner Vierpfenniger. RHEDA 1659. In einem oben mit einem Bande verſehenen Schilde der ſchwarze Löwe im ſilbernen Felde. RS. IIII mit einem Perlenrande umgeben.

75.) Desgl. Fünfpfenniger. V mit Verzierungen.

BB) Werden Abtey.

2076.) Achtheller. MONETA NOVA 1659. Inſchr. VIII. RS. ABBATIS WERDENS. Großes Kreutz mit einem Schildchen in der Mitte, worinn zwey in Form eines Andreaskreutzes geſtellte Biſchofsſtäbe im rothen Felde.

Dieſe Abtey ward 1802 aufgehoben und zu dem Entſchädigungslanden des Königs von Preußen, Kraft des Lüneviller Friedens, gezogen, mußte aber 1807 wieder an das Großherzogthum Berg abgetreten werden.

CC) Weſtphalen, Herzogthum,

gehörte zum Churfürſtenthum Cölln, hatte aber weder auf dem Reichstage, noch beym Kreiſe, eine Stimme, war alſo nicht als unmittelbarer Reichsſtand anzuſehen.

77.) Albus. MAX. HEN. EL. COL. B. W. A. D. Das Pfalz-Bayriſche Wappen. RS. FVRST. WEST. LAND. MVN: Das ſpringende weiße Roß im rothen Felde, unten 54. GrCab. 10 Fach. N. 111.

∴ ∵ ∴

Stadtberg oder Marsberg an der Dimel, eine Provinzialſtadt,

78). Groſchen. MO. NO. CI. MARSBRG. Drey ins Kleeblatt geſtellte Schilder, nemlich: 1: ein Kreutz, 2: A. (Wegen des A ſehe man Schlegel de nummis antiq. Gothan S. 3) 3. Ein Schlüſſel; unten ein Zaynhaaken durch den Reichsapfel geſteckt. RS. RVD. II. RO. IMP. S. AV. 1600. Reichsapfel mit 24.

79.) Desgl. Wie voriger, aber von 1606.

80.) Desgl. MO. NO. CI. MARSBERG. RS. RUD. II. RO. IMP. S. AU. 1609. Reichsapfel mit 24.

81.) Desgl. MO. NO. CI. MONT. MART. Zwiſchen zwey Thürmen ein Kirchenthurm, an deſſen Thüren das A und der Schlüſſel zu ſehen, oben ein Schild mit dem Kreutz. RS. MATT. D. G. RO. IM. SA. 1616. Reichsapfel mit 24.

∴ ∵ ∴

Winterberg, Provinzialſtadt.

2082.) Dreyer. In einem verzierten Schilde das Roß wegen Weſtphalen, unter demſelben zwey Korngarben. RS. Reichsapfel mit 4, darüber: 1622.

83.) Groſchen. FERD. D. G. AR. COL. ET E. Wappen wie auf obigen. RS. FER. II. D. G. R. A. 1622. Reichsapfel mit 24.

Daß dieſe Münzen wirklich der kleinen Stadt Winterberg zuzuſchreiben ſind, iſt bis auf nähere Beſtimmung nur muthmaßlich.

DD) Wied, Grafſchaft.

Die Linie zu Wied-Neuwied,

Johann Friedrich Alexander,

trat die Regierung 1738 an, ward 1784 in des Reichs-Fürſtenſtand erhoben und ſtarb 1791.

84.) Ein Viertheil-Stüber. F rechts und links mit A verzogen, unten W. mit der Krone bedeckt. RS. SOLERTIA VINCIT. Ein Bergwerks-Göpel von der Sonne beſtrahlt, mit Schild ähnlichen Verzierungen umgeben; unten 1748.

85.) Desgl. von 1749.

86.) Batzen. Gekröntes und mit einem Lorbeer- und Palmzweig umgebenes Schild, worinne der Pfau im goldnen Felde. Ueberſchrift G. W. RS. In einem ausgezierten Schilde: 4 — KREU — ZER — unten 1751.

87.) Ein Viertheil-Gulden. FRID. ALEX. COMES WEDAE. R. ET I. Rechtsſehendes Bruſtbild in Locken und gebundnen Haaren, wie auch im Harniſch, mit umgeworfnem Mantel, unten 1753. RS. DECENTE LIBERTATE FLORESCAT. Anſicht der Stadt Neuwied mit vorbeyfließendem Rhein, oben das ſtrahlende Auge der Vorſehung; auf einem Bande über der Stadt: NEOWEDA. Im Abſchnitt: $\frac{1}{4}$ — GULDEN, mit Verzierungen umgeben, daneben: FEIN SILB.

88.) Ein Viertheil-Stüber. GW, verzogen und gekrönt. RS. $\frac{1}{4}$ — STVBER — 1758.

89.) Doppelgroſchen. FRID. ALEX. COM. WEDAE. Bruſtbild, wie auf 2087. RS. 12 — EINEN — REICHS — THALER — 1757.

Niederſächſiſcher Kreis,

Die Kreis ausſchreibenden Fürſten waren Bremen und Magdeburg.

A) Braunſchweig-Lüneburg,

a) zu Grubenhagen.

Otto das Kind, Heinrich des Löwen Enkel, † 1252, hinterließ zwey Söhne, von welchen Albrecht der große, († 1279) der Stifter des alten Hauſes Braunſchweig ward; deſſen älteſter Sohn.

Heinrich der wunderliche, reſidirte zu Grubenhagen, † 1322; von ſeinen beyden Söhnen führte

Ernſt zu Oſteroda das Geſchlecht fort, † 1344;

Albrecht der zweyte (zum Salz,) deſſen Sohn, † 1397;

Erich in Grubenhagen, deſſen Sohn, † 1431, mit deſſen älteſten Sohns, Heinrichs des dritten, († 1469) jüngſten Sohne, Heinrich dem vierten, die Linie 1526 erloſch; Hingegen der jüngere Sohn Erichs,

Albrecht der dritte,

welcher 1490 ſtarb, das Geſchlecht fortſetzte.

2090.) Groſchen. ALBERT∘ DEI∘ GRA∘ DVX∘ BR. Schildchen mit zwey Leoparden am Ende der Umſchrift. Großes Kreutz mit einer Einfaſſung, nach Art der meisniſchen Groſchen in Wagners Abhandlung von Meisniſchen Groſchen N. 23. 24. ꝛc. ſtatt daß dort CRVX vertheilt ſteht, iſt hier A. L. B. in den Winkeln des Kreutzes. RS. GROSSVS DVCIS. BRVSWIKC. Der Löwe, das Landsberger Schild haltend, wie in Wagners beſagten Nummern. Mönchsſchrift.

Philip der erſte oder ältere,

deſſen Sohn, ſtarb 1551.

91.) Groſchen, gemeinſchaftlich mit ſeines Vaters Bruders Sohne, Heinrich dem vierten († 1526.) (ſiehe oben) MO. NO. H. PH. DV. I. BRV. ET LV B. Großes Kreutz, in deſſen Winkeln vier Schilder mit folgenden Wappen, als zwey goldne Leoparden im rothen Felde wegen Braunſchweig, ſodann im zweiten, dritten und vierten Felde die Löwen wegen Lüneburg, Eberſtein und Homburg. RS. AIVE. REGINA ...... Die Mutter Maria in der Krone, das Jeſuskind auf dem linken Arm, in der rechten Hand den Scepter haltend.

Ernſt der zweyte ſtarb 1567,
Wolfgang ſtarb 1595,
Philipp der zweyte ſtarb 1596,

ſämtlich Philip des erſten Söhne, mit ihnen erloſch dieſe Linie

2092.) Groſchen. EKNS. W. P. H. Z. BRV. 61. (1561.) Wappenſchild, worinne zwey Leoparden mit dem Helme. RS. FERD. . . . . G. IMPE. Der Reichsadler.

93.) Desgl. WO. V. PH. H. Z. B. V. L. Vierfeldiges Wappenſchild mit dem Helme, die Schilder ſind mit den N. 2091 beſchriebenen Wappen. beſezt. RS. MAX. D.|G. RO. IM. SEM. AVG. RApfel, daneben: 73.

b) Alt-Braunſchweig.

Albrechts des großen zweyter Sohn, Albrecht der fette, († 1318) hinterließ mehrere Söhne, unter welchen Magnus der fromme († 1368) das Haus fortpflanzte; deſſen Sohn

Magnus mit der Kette († 1373) in ſeinen beyden Söhnen, Bernhard, dem Stifter des mittlern Hauſes Lüneburg und Heinrich, dem Stifter des mittlern Hauſes Braunſchweig, der Stammvater des bis 1634 fortlebenden hochfürſtlichen Hauſes ward.

c.) Das mittlere Haus Lüneburg

von Bernhard, († 1434) dem ältern Sohne Magni mit der Kette geſtiftet; deſſen Sohn,

Friedrich der fromme, ſtarb 1478;

Otto der grosmüthige, deſſen Sohn; † 1471.

Heinrich der mittlere, deſſen Sohn, † 1532 und hinterließ drey Söhne, als:

Otto. † 1549 welcher die harburgiſche Linie gründete;

Ernſt zu Zelle † 1546 welcher der Stammvater der beyden Häuſer Braunſchweig und Lüneburg neuerer oder leztcrer Theilung wurde, und

Franz zu Gifhorn, welcher 1549 ohne mänliche Erben verſtarb.

d) Die Harburgiſche Linie.

Otto der ältere, (wie vorſtehend,) ſtarb 1549.

Otto der jüngere, deſſen Sohn, ſtarb 1603.

Wilhelm,

deſſen Sohn, der lezte dieſer Linie, ſtarb 1642.

94.) Doppel-Mariengroſchen. WILHEL. HERTZOG. ZV BRAUN. V. LU. der Helm. RS. FURST. BRAUN.

LUN. LANT. MUNTZ. Inſchr: II — MARIE — GROS. unten zwey Zaynhaacken. H—S ohne Jahr.

2095.) Desgl. von 1639. WILH. HERTZOG. ZU BRAUN. U. L. der Helm. RS. ganz dieſelbe, die Jahrzahl ausgen.

96.) Desgl. wie 2094 aber von 1640.

Anmerkung. Ernſtens zu Zelle, des glücklichen Fortpflanzer dieſes Fürſtenſtammes, Nachkommenſchaft folgt nach dem Abſterber der folgenden Linie, Seite 239.

e) Das mittlere Haus Braunſchweig,

Heinrich, Magni mit der Kette jüngerer Sohn, ſtiftete daſſelbe 1400, ſtarb 1416;

Wilhelm der ſiegreiche, deſſen Sohn, ſtarb 1482.

Wilhelm der jüngere, deſſen Sohn, legte die Regierung nieder 1491, und hatte zwey Söhne, als

Heinrich den böſen zu Wolfenbüttel, ſtarb 1514 und

Erich den ältern, zu Calenberg ſtarb 1540.

Dieſes Heinrich des böſen Sohn war,

Heinrich der jüngere,

ein unruhiger Herr, der im Schmalkaldiſchen Kriege 1542 in Heſſiſche Gefangenſchaft fiel, 1547 aber wieder eingeſetzt ward und 1568 ſtarb.

97.) Ortsthaler. COENRICVS. D. GRA. BRVN. E. LVNE. Bruſtbild im Pelzrock, mit kleinen Hütchen auf dem Kopf. RS. IN GOT — G. WAL. — H. I. M. — S. G. ST. — Innere Umſchr: DE* H—G* FVG* DA* M* G* NV* Der ſchreitende wilde Mann, den Baum ſeitwärts haltend; daneben 42. (1542) zwiſchen den Umſchr: die oben N. 2091 beſchriebenen vier Wäppchen. Die Umſchrift heiſt: In Gottes Gewalt hab ich meine Sache geſtalt, der hats gefügt, daß mirs genügt.

98.) Dreyer. Das Roß an einer gekr. Säule. RS. RAdler.

Julius,

deſſen Sohn, erbte Calenberg, ſtiftete 1576 die Univerſität Helmſtädt, † 1589.

99.) Groſchen. V. G. G. I. H. Z. B. V. L. Vierfeldiges, mit dem Helme bedecktes Wappenſchild, mit den vier oben beſchriebenen Wappen. RS. MAX. IM. AVG. P. F. D. SILCER. GR. Der wilde Mann, den Reichsapfel, mit der rechten, in der l. aber den Baum haltend, daneben 72.

100.) Desgl. von 1573, 101.) Desgl. von 1575.

Heinrich Julius.

deſſen Sohn, ward 1578 Biſchof zu Halberſtadt und 1581 zu Minden, welches letztere Biſthum er aber 1585 niederlegte; ſtarb 1613.

2102.) Groſchen. HENR. IVL. D. G. P. E. P. HALB D. BRV. E. L. Der Helm. RS. HONESTVM PRO PATRIA. Reichsapfel mit 24, daneben: 1601.

103.) Halber Ort auf deſſen Tod. Madai hat den Thaler 1121. HENRICUS JULIUS D. G. P. E. H. DUX BRUNS. ET L. Zwölffeldiges Wappenſchild. Die Wappen ſind folgende, als: 1. Der blaue Löwe im goldnen mit rothen Herzen beſtreueten Felde; 2. zwey über einander gehende Leoparden im rothen Felde wegen Braunſchweig; 3. Ein ſilberner Löwe im blauen Felde wegen Eberſtein. Die zweyte Reihe: 4. in dem Mittelſchilde, der Länge nach getheilt in Silber und roth wegen Halberſtadt; 5. ein goldner Löwe mit einer von Silber und blau geſtickten Einfaſſung im rothen Felde wegen Homburg; 6. ein goldner Löwe im rothen Felde wegen Lauterburg; 7. zwey ſchwarze Bärentatzen im goldnen Felde, wegen Hoja; 8. ein in der Mitte und zwar oben von roth und Silber vierfach quer getheiltes, unten aber von Silber und blau achtfach geſtändertes Feld wegen Bruchhauſen; 9. von Silber und roth ſiebenmal geſchacht in drey Reihen wegen Hohenſtein, darunter zwey rothe Querbalken im goldnen Felde wegen Lauterburg noch einmahl; 10. ein ſchwarzer Hirſch im ſilbernen Felde wegen Klettenberg, 11. ein rothes Hirſchhorn im ſilbernen Felde wegen Regenſtein; 12. ein ſchwarzes Hirſchhorn im ſilbernen Felde wegen Blankenburg. RS. Inſchr. von neun Zeilen: NATUS — AO. 1564. 15 — OCTOB. OBIIT — AO. 1613. 20 JULII — VIXIT. AOS. 48. — MENS. 9. DIES. 5. — REGN. AOS. 24 — MENS. 2. DI — ES. 17.

Friedrich Ulrich,

deſſen Sohn, mit ihm ſtarb 1634 dieſe Linie des mittlern Hauſes Braunſchweig ab.

104.) Groſchen. FRIDERIC. ULRIC. D. G DUX B. E. L: Der Helm. RS. DEO ET PATRIAE. ANNO 1614. Der ſchreitende wilde Mann, in der rechten den Reichsapfel, in der linken den Baum haltend.

105.) Kippermünze. FRI. VLR. D. G. DV. BRAVN. ET L. Der Helm. RS. FERDINA II. R. I. S. A. 1618.

2106.) Desgl. PRO LEGE ET GREGE 1621. Der wilde Mann mit dem Baume. RS. FER. II. IM. ROM. SEM. AVG.... RAdler mit 12.

107.) Groſchen. FRIDERIC. ULRI. D. G. DV. B. E. L. Der Helm. RS. FERDIN. II. IM. ROM. S. AV. RApfel mit 24. 1622.

108.) Desgl. FRI. VL. D. G. DVX ꝛc. Der Helm. RS. FERDIN, II. D. G. R. I. S. A. RApfel mit 24. 1623.

109.) Mariengroſchen. DEO ET PATRIAE. V. darinne F gekrönt, oben 1624. RS. VON FEINEM SILBER. Inſchr. I — MARI — GR.

110.) Desgl. von 1625. 111.) Desgl. von 1626.

112.) Desgl. v. 1626. Hier ſteht die Jahrzahl unten herum.

113.) Doppel-Mariengroſchen von 1627, hat nur MAR. GR.

114.) Desgl. v. 1628, nur SILB. 115.) Dergl. v. 1629.

116.) Desgl. von 1632. 117.) Desgl. von 1633.

118.) Desgl. von 1634, hat nur SIL.

119.) Desgl. von 1634, mit SILB.

Die Münzen von Chriſtian, deſſen jüngerer Bruder, der das Bißthum Halberſtadt von 1616 bis 1626 beſaß, gehören unter die Halberſtädtiſchen.

f) Calenbergiſche Nebenlinie des mittlern Hauſes Braunſchweig,

gestiftet von Wilhelm des jüngern zweyten Sohne,

Erich dem erſten oder ältern.

ſtarb 1540.

120.) Groſchen. ERICVS SE. DV. BRVN. T LUN. 1550. Schild mit dem oben beſchriebenen Wappen. RS. MARIA MATER DOMINI. Dieſelbe wie gewöhnlich.

Erich der zweyte,

deſſen Sohn, ein unruhiger Herr, welcher viel Unglück ſtiftete, ſtarb 1584; mit ihm erloſch dieſe Linie.

121.) Groſchen. ERIC. D. G. D. B. E. LV. Vierfeldiges Wappenſchild mit dem Helm, die Wappen ſind wie oben Nr. 2091. RS. MAX... D. G. ROM. IMP. SEM. AV. R. Apfel mit 24, daneben 73. (1573.)

Neueſte Theilung.

Der Stammvater der beyden Häuſer iſt:
Ernſt zu Zelle, † 1546. Siehe S. 236 Deſſen beyde Söhne,
Heinrich das neue Haus Braunſchweig und
Wilhelm das neue Haus Lüneburg geſtiftet haben.

g) Neue Haus Braunſchweig.

Beſagter Heinrich, welcher 1598 ſtarb, hatte zwey Söhne, nehmlich:

Julius Ernſt,

zu Danneberg, ſtarb 1636.

2122.) Doppelſchilling. JULIUS ERNESTUS. D. G. Vierfeldiges Wappenſchild. 1. Die zwey Leoparden wegen Braunſchweig; 2. der blaue Löwe wegen Lüneburg; 3. die ſchwarzen Bärentatzen im goldnen Felde wegen Hoja; 4. der blaue Adler im ſilbernen Felde wegen Diepholz. RS. DVX BRUS. ET LUN. †. *DS* verzogen, oben der Reichsapfel. d. iſt Duplex Solidus.

Auguſtus,

deſſen Bruder, zu Wolfenbüttel, ſtarb 1666, erreichte das Alter von 87 Jahren und war ein ſehr gelehrter Fürſt.

123.) Doppel-Mariengroſchen. AUGUS. HERTZOG ZU BRAUN. U. L. Der Helm. RS. FURST. BRAUN. LU. LANT. MUNTZ. Inſchr. II — MARIE — GROS — Zwey kreutzweis gelegte Schlüſſel, daneben H — S. oben 1639.

124.) Desgl. von 1643. AUGUST. HERTZOG ZU. BRU. LU. Der Helm. RS. FURST: BR: LUN: LANDT: MUNTZ. Sonſt ganz wie vorſtehend.

125.) Desgl. von 1645. AUGUS. HERTZOG ZU. BR. U. LU. Der Helm. RS. FURST. BR. LU. LANDT MUNTZ. Sonſt wie voriger.

126.) Desgl. F: BR: LU: LANDT MUNTZ. Gekröntes A. daneben 1648. RS. VON FEINEM SILBER. Inſchr.∴ II. MARI: GR.

127.) Desgl. von 1649. 128.) Desgl. v. 1651.

129.) Desgl. von 1652.

130.) Desgl. von 1655. Die Jahrzahl ſteht in zwey Linien, oben 6 — 5, unten 1 — 5.

131.) Desgl. v. 1656; wie voriger. 132.) Desgl. v. 1659.

133.) Begräbnißort, wie der Thaler Madai 1153.

Rudolph Auguſt,

deſſen Sohn, regierte ſeit 1666 mit ſeinem Bruder Anton Ulrich gemeinſchaftlich bis zu ſeinem 1704 erfolgten Tode.

α) Allein.

2134.) Vierfacher Mariengroſchen. D. G. RUDOLPH AUGUSTUS DUX B. E. L. Der ſtehende wilde Mann, den Baum mit beyden Händen an der linken Seite haltend. RS. REMIGIO ALTISSIMI. 1667. Inſchr. IIII — MARIE — GROS.

135.) Doppelter von 1673. Hat MARIEN—GROS, ſonſt ganz wie voriger.

136.) Einfacher von 1676. D. G. RUDOLPH AUGUST. DUX B. D. L. RS. I—MARIE—GROS, ſonſt vorigem gleich.

137.) Desgl. von 1678. unten drey Roſen.

138.) Desgl. von 1682. D. G. RUDOLPH AUGUST DUX BR. & LU. Vorigem ganz gleich.

β) Gemeinſchaftlich mit ſeinem Bruder.

139.) Desgl. D. G. RUD. AUG. & ANTH. VLR. D. D. B. E. L. Der wilde Mann, wie auf obigem. RS. REMIGIO ALTISSIMI 1687. Inſchr. I — MARIE — GROS.

140.) Desgl. von 1688. wie voriger, nur 3 Sternchen unter GROS.

141.) Vierfacher desgl. D. G. RUD. AUG. & ANTH. VLR. D. D. BR. & LU. Der wilde Mann, neben demſelben 4. RS. BEMIGIO ALTISSIMI UNI (sic) 1688. Inſchr. IIII. — MARIEN — GBOS: darunter: drey Sterne.

142.) Doppelter desgl. D. G. RUD: AUG: & ANTH: VLR: D: D: B: E. L: Der wilde Mann. RS. REMIGIO ALTISSIMI UNI 1691. Inſchr. II — MARIEN — GROS; unten ein Sternchen und zwei Roſen.

143.) Desgl. von 1692. Ganz wie voriger, nur hat dieſer MARIE.

144.) Desgl. von 1693, vorſtehendem gleich.

145.) Groſchen. D. G. RUD. AUG. & ANT. VLR. D. D. BR. & L.* Das Roß; unter der Leiſte: 1693. RS. F: BR: LUNEB. LAND. MUNTZ. RApfel mit 24, daneben: H. C — H. und zwey Zaynhaaken.

2146.) Doppel-Mariengroſchen. D. G. RUD. AUG. & ANTH. ULR. D. D. BR. & LU. Der wilde Mann. RS. REMIGIO ꝛc. 1698. Inſchr. II — MARIEN — GROSCH; unten: drey Sternchen.

147.) Desgl. Ganz derſelbe von 1699.

148.) Doppelgroſchen. D. G. RUD. AUG. & ANT. ULR. DU. B. & L. Das Roß. RS. NACH DEN LEIPZIGER FUS. Inſchr: 12 EINEN THALER. 1700.

γ) Deſſen Begräbnißmünzen.

149.) Groſchen. RVD: AVG: D: DVX. BR. ET. L: Deſſen rechtsſehendes geharniſchtes Bruſtbild mit umgeworfenem Mantel. RS. Inſchr. von 6 Zeilen: NATUS — XVI MAY MDCXXVII — REG. AGGRESS — XVII SEPT. MDCLXVI — OBIIT. XXVI. JAN. — *MDCCIV* Unten in einem Ringe: I — GG; daneben H. C. H. zwey Zaynhacken.

150.) Doppel-Mariengroſchen. HS. wie vorige, nur LUNEB. RS. desgl. aber unten: 2 — M. G.

151.) Doppelgroſchen. Ganz wie der Groſchen, blos der Zahlwerth mit 2. G. G. verändert.

Anton Ulrich,

deſſen Bruder, kam 1704 zur alleinigen Regierung, ſtarb 1714.

152.) Doppel-Mariengroſchen. D. G. ANTHON. ULRICH. DUX. BR. & LUN. Der wilde Mann, wie auf vorigem. RS. LABORE ET CONSTANTIA 1704 * Inſchr. II — MARIEN — GROSCH. unten drey Sternchen.

153.) Gedächtnißmünze auf den Tod ſeiner Gemahlin Eliſabeth Julianen, geb. Prinz. v. Holſtein-Norburg. ELIS. IVLI. ANT. VL. D. BR. ET LVN. DUC. CONI. PR. HOLSATIA. Deren geſchmückter Kopf, unten: 18. RS. Inſchr. von acht Zeilen: NATA — XXIV. MAII — MDCXXXIV — NVPSIT — XVII. AUG. MDCLVI — OBIIT — IV FEBRVARII — MDCCIV. Unten: H. C. H. und zwey Zaynhaaken.

154.) Doppel-Mariengroſchen. D. G. ANTHON ULRICH DUX BR. & L. 1705. Inſchr. II MARIEN — GROSCH. Unten drey Sternchen. RS. CONSTANTER. Der wilde Mann.

155.) Dergl. D. G. ANTONIO ULRICH DUX BR. & L... 1711. Inſchr. ·II· — MARIEN — GROSCH — FEIN

SILB. Unten: H. H. Dazwiſchen zwey Zaynhaaken. RS. wie vorige.

2156.) Einſeitiger Pfennig. Das Roß, unten: 1812.

Auguſt Wilhelm,

deſſen Sohn, von 1714, ſtarb 1731 ohne männliche Leibeserben.

157.) Groſchen. AUGUST. WILH. D. G. DUX BR. ET LUN. Das ſpringende Roß. RS. F. BR. LUN. LAND MUNTZ. RApfel mit 24, daneben I. C. H. oben 1717.

158.) Einſeitiger Pf. Das Roß, unten: 1718.

159.) Doppel-Mariengroſchen. D. G. AUGUSTUS WILH. DUX. BR. ET L. 1718. Inſchr. ∘II∘ MARIEN — GROSCH — FEIN — SILB. unten: H — H, dazwiſchen zwey Zaynhaaken. RS. PARTA TVERI. Der ſtehende wilde Mann, den Baum mit der linken haltend, die rechte in die Seite ſtützend.

160.) Desgl. von 1724. HS. wie vorige, unten E P H. (das iſt, Ernſt Peter Hecht, ehemahliger K. P. und Chur-Sächſiſcher Münzmeiſter) RS. Auch wie vorige, hier ſteht aber 2 neben dem Manne.

161.) Desgl. von 1727. Ganz wie vorſtehender.

162.) Desgl. von 1729.

163.) Denkmünze auf das Jubiläum 1730. AUGUST. WILH. D. G. DUX. BR. ET LUN. Das ſpringende Roß. RS. Inſchr. von ſechs Zeilen. MEMORIA — AUGUSTANA (sic) CONFESSIONIS — POST CC ANNOS — PIE AC FELICITER — D. XXV. IVN. AN. cIↄIↄccxxx — RENOVATA. unten: I. H. T.

164.) Gedächtnißmünze auf den Tod ſeiner erſten Gemahlin Chriſtina Sophia, wie der Thaler, Madai 1172. Iſt ein halber Ort. $\frac{1}{4}$ L.

165.) Desgl. ganzer Ort. $\frac{1}{2}$ L.

166.) Gedächtnißmünze auf ſeinen eignen Tod. AUGUST WILH. D. G. DUX BR. & L. Bruſtbild von rechter Seite. RS. Inſchr. von ſieben Zeilen: NATVS — D. VIII. MARTII. — cIↄIↄcLXII — REGIMEN: ADGRESVS cIↄIↄcc XIV — VIXIT ANNOS LXIX — DIES XV — unten: 3 GR. I. H. T. $\frac{3}{16}$ Loth.

Ludwig Rudolph,

deſſen Bruder, zuerſt in Blankenburg, kam 1731 in Braunſchweig-Wolfenbüttel zur Regierung, ſtarb am 1. März 1735 ohne männl. Leibeserben.

2167.) Kupferpfennig. LVDOVIC. RVDOLPH. D. G. DVX BR & LVN. * Das Roß. RS. I PFENNING — SCHEIDE — MUNTZ — 1734.

168.) Doppel-Mariengroſchen. D. G. LVDOVIC. RVD. DVX BR. & L. 1734. Inſchr. II MARIEN — GROSCH: FEIN SILB. unten: I. A. B. RS. EX ADVERSO DECVS. Der wilde Mann, daneben: 2.

Nach dem Abſterben des Wolfenbüttelſchen Hauſes kam die Bevernſche Nebenlinie, welche von Ferdinand Albrecht, († 1687) dem dritten Sohne Auguſts und jüngern Bruder Rudolph Auguſts und Anton Ulrichs, geſtiftet worden, zur Regierung.

Dieſes Ferdinand Albrechts Sohn, ebenfalls

Ferdinand Albrecht,

reſidirte erſt in Bevern, kam wie gemeldet den 1. März 1735 zum Beſitz der Braunſchweig-Wolfenbüttelſchen Lande u. † den 3. Sept. deſſelben Jahres.

169.) Doppel-Mariengroſchen. D. G. FERD. ALBERTVS DVX BR. & L. 1735. Inſchr. .II. MARIEN — GROSCH. FEIN SILB. unten I. A. B. RS. FAVORE ALTISSIMI. Der wilde Mann, daneben 2.

Carl,

deſſen Sohn, regierte ſeit 1735, ſtarb 1780.

170.) Groſchen. CAROLVS. D. G. DVX BRVNS. ET LVNEB. Das Roß, unten E. K. RS. 24 — EINEN — THALER L. M. 1747.

171.) Kupferpfennig. HS. wie voriger, nur BRVNSV. auch fehlen die Münzmeiſterbuchſtaben. RS. 010 — PFENNING — SCHEIDE — MUNTZ. 1751.

172.) Mariengroſchen. Das verzierte C, gekrönt. RS. FURSTL. BRAUNS. LUNEB. LAND. MUNZ. Inſchr. 010 — MARIEN — GROS 1752.

173.) Groſchen. CAROLVS. D. G. DVX BRVNS. ET LVN. Das Roß, unten A. C. B. RS. 24 EINEN THALER — L M — 1755.

174.) KM. Denier, während der franzöſiſchen Eroberung zum Beſten des Handels zwiſchen den Einwohnern und Soldaten geſchlagen. 010 — DENIER — HZ. BR. LU — L. M. RS. 13 — EINEN — MATTIER — 1758.

2175.) Sechſer. CAROLVS. D. G. DVX. BR. ET L. Das Roß, unten: I. D. B. RS. DCLXXII. E. F. MARCK. CONVENT. M. Inſchr. VI — PFENN — 1772.

176.) Groſchen. CAROLVS. D. G. DVX. B. ET L. Das Roß, unten I. D. B. RS. CCCXX EINE FEINE MARCK. CONVENT. M. Inſchr. 24 EINEN THALER. — 1764.

Carl Wilhelm Ferdinand,

deſſen Sohn, ſeit 1780 bis im October 1806, da die franz. Truppen das Land beſetzten; ſtarb zu Ottenſen bey Altona den 10. Nov. 1808.

177.) Kupferpf. CAROLVS GVIL. FERD. D. G. DVX BR. ET L. unten M. C. Das Roß. RS. 010 PFENNING — SCHEIDE — MUNZE — 1788.

178.) Desgl. von 1793. 179.) Desgl. von 1797.

180.) Desgl. von 1801.

181.) Mariengroſchen. HS. wie vorige. RS. DIV. EINE FEINE MARK CONVENT M. Inſchr. 010 MARIEN — GROSCH — 1805.

Dieſes Herzogthum macht, vermöge des Friedensſchluſſes zu Tilſit, dermalen einen Theil des Königreichs Weſtphalen aus.

h) Das neue Haus Lüneburg,

geſtiftet von Wilhelm dem jüngern, zweyten Sohn Herzog Ernſtens. Siehe S. 239.

Dieſer Wilhelm, welcher 1592 verſtarb, hinterließ ſieben Söhne, als:

Ernſt, regierte in Lüneburg, von 1592 an, ſt. 1611.
Chriſtian, ward Biſchoff zu Minden, ſtarb 1633.
Auguſt, zugleich Biſchoff zu Ratzeburg, ſtarb 1636.
Friedrich, ſtarb 1648.
Magnus, ſtarb ehe er zur Regierung gelangte.
George, der Fortpflanzer des Geſchlechts, ſtarb 1641.
Johannes, ſtarb 1628.

Chriſtian,

beſaß das Bißthum Minden von 1599 bis 1625, regierte in Lüneburg von 1611 bis an ſeinen 1633 erfolgten Tod.

182.) Groſchen. CHRISTIAN: D. G. EP. M: D. B. E. L. Vierfeldiges Wappenſchild mit denen N 2122 beſchriebenen Wappen von Braunſchweig, Lüneburg, Diepholb und Hoja. RS. Inſchr. .I. SILBER — GROSH. unten der Reichsapfel mit 24, neben welchem 1621.

2183.) Groſchen. CHRIS. D. G. E. EP. M. D. B. L. Gekröntes Wappenſchild quer getheilt. Oben der Lüneburgiſche Löwe, unten drey rothe Streifen im goldnen Felde wegen der Grafſchaft Lauterburg, welche 1593 aus der Hohnſteiniſchen Erbſchaft an Braunſchweig fiel. RS. NACH R. SCHROT. V. KORN. Der RApfel mit 24, oben die Jahrzahl 1622; gleich darunter: H. S.

184.) Desgl. von 1623. HS. dieſelbe, hier heißt es aber B. E. L. RS. Dieſelbe wie vorſtehend.

185.) Desgl. 1623. CHRIS. D. G. E. EP. M. D. B. ſonſt ganz wie vorſtehende.

186.) Desgl. von 1623. CHRIS. D. G. EP. M. D. B. L. Wie vorſtehende. RR. NACH R. SHROT V. K. 1623. Im Worte Schrot fehlt das C.

187.) Desgl. CHRIS. D. G. E. M. D. B. E. L. Voriges Wappen. RS. NACH R. S. V. KORN. A. 1623. Reichsapfel mit 24.

188.) Desgl. v. 1631. CHRI. D. G. E. E. M. D. B. L. Gew. Wappen. RS. NACH REICHS SCHROT V. KOR. Sonſt wie vorige.

189.) Halber Ort auf ſeinen Tod. Madai hat N. 831 den Thaler. CHRIS. EL. EP. MIN. DVX B. E. L. Das neunfeldige Schild mit den zu Braunſchw. Lün. gehörenden Wappen und dem Wappen des Bißthums Minden, nehmlich zwey in Form eines Andreaskreuzes gelegten Schlüſſel im rothen Felde. RS. Inſchr. in 9 Zeilen. NAT9 — 19 No. Ao. 1566. — OBIIT 7. NOVB. — ANO 1633. REXIT — DIOECES IN MIND — ANNIS 34. HÆREDI — TARIAS DITIO — NES ANIS 27 — ET VLTR.

Auguſt,

des vorigen Bruder, zugleich Biſchoff zu Ratzeburg, regierte als Herzog von 1633 bis 1636.

190.) Groſchen. AVGVST. D. G. PO. E. RA. D. B. L. Gekröntes Wappenſchild mit dem Lüneburgiſchen Löwen und dem Lauterburgiſchen Queerſtreifen. RS. NACH REICHS SCHROT V. KO. RApfel mit 24, daneben 1636, darunter H. S.

191.) Desgl. AUGUS. SEN. P. EP. RATZ. DUX BR. E. L. Der Helm. RS. NACH REICHS SCHROT VND KORN. H. S. RApfel mit 24, oben herum 1636.

Friedrich,

des vorigen Bruder, ſeit 1636 bis zu ſeinem 1648 erfolgtem Abſterben.

2192.) Halber Ort. V. G. G. FRIDERICH HERTZOG Z. BR. U. L. Bruſtbild im Harniſch von rechter Seite mit der Feldbinde. RS. FRIED. ERNEHRT UN-FRIED VERZ: Zwölffeldiges Wappenſchild, zu deſſen beyden Seiten 1—6 4—8. und L. W. Die Wappen ſind die gewöhnlichen.

Magnus,

des vorigen Bruder, kam nicht zur Regierung, ſtarb 1632.

193.) Ortsthaler. MAGNVS DVX BRVNSVIC. ET LVNEBURGE. Neunfeldiges ausgeziertes Wappenſchild mit dem Wappen: 1. von Braunſchweig, 2. von Lüneburg, 3. von Eberſtein, 4. wegen Homburg, 5. wegen Regenſtein und Blankenburg, 6. wegen Lauterburg, 7. wegen Bruchhauſen, 8. wegen Diepholdt, 9. wegen Klettenberg, darunter die rothen Querbalken wegen Lauterburg. Die nähere Beſchreibung ſehe man N. 2103. RS. Inſchr. von ſechs Zeilen: NATVS. 30 — AVGVSTI. AŌ. — 1577. — OBIIT. 10. FE. — BRVARII AŌ — 1632 — oben eine Krone, zu jeder Seite eine Roſe, auch zwiſchen den Wörtern Roſen. Unten: H. S. dazwiſchen ein Zaynhaaken.

Johannes,

der jüngſte der ſieben Söhne Herzog Wilhelms, ſtarb ebenfalls als Prinz und ohnvermählt 1628.

194.) Halber Ortsthaler. JOHAN: DUX BRUN. ET. LUN. Neunfeldiges Wappen, wie auf vorſtehendem. RS. Inſchr: von acht Zeilen: D. O. M. — NAT9 MEDIN — GÆ 23 JUN. ANŌ — 1583. DENAT9 ZEL. — LÆ 27 NOVEMB: — ANŌ 1628 VIXIT — ANNOS 45. MEN — SES 5 DIES. Unten: HS und der Zaynhaaken.

Georg,

der ſechſte unter ſeinen Brüdern und glücklicher Fortpflanzer dieſes Hauſes, erlebte zwar nicht, daß die Reihe zur Regierung in Lüneburg an ihn gekommen wäre, erhielt aber 1636 das Fürſtenthum Calenberg zu regieren; ſtarb 1641.

195.) Groſchen. GEORG HERTZOG ZV. BR. VND. LVN. Der Helm. RS. FURST. BRAUN. LUN.

LANT MUNTZ. Inſchr. II — MARIE — GROS. unten: H. S.

2196.) Desgl. GEORG. H. Z. BR. V. L. Mit dem Helme bedecktes Wappenſchild, in welchem der Lüneburgiſche Löwe. RS. PIET. JVST. AC FORTIT. RApfel mit 24, darüber 1636.

197.) Desgl. von 1637.)

Chriſtian Ludwig,

deſſen Sohn, übernahm die Regierung der Fürſtenthümer Calenberg und Göttingen und reſidirte zu Hannover, ſeit 1648 aber zu Zelle, als er nach ſeines väterlichen Oheim Friedrichs Tode die Fürſtenthümer Zelle und Grubenhagen nebſt den Grafſchaften Hoia und Diepholt ererbt hatte, worauf er dann ſeinem Bruder Georg Wilhelm nach dem väterlichen Teſtamente die Fürſtenthümer Calenberg und Göttingen abgetreten; ſtarb 1665 ohne Kinder.

198.) Doppel-Mariengroſchen. C. L. über einander geſtellt und gekrönt, daneben 1648. Umſchr. F: BR: LU: LANDT. MUNTZ. RS. VON FEINEM SILBER. Inſchr. II — MARI — GR.

199.) Desgl. von 1652.

2200.) Gedächtnißgroſchen auf das Abſterben Sybillen, Tante dieſes Herzogs; ſie war die jüngſte Prinzeſſin Tochter Herzogs Wilhelms, vermählt an Julius Ernſt, Herzog von Braunſchweig zu Danneberg und ſeit 1636 Wittwe. CHRIST. LUD. D. G. DUX. BR. ET LUNEB. Zwölffeldiges Wappenſchild, daneben 24, die Wappen wie N. 2103. RS. Inſchr. von 8 Zeilen: ILLMAE (sic) — PRIN. D. SYBILLA — DUC. BR. ET LUN. NA — TA MEDINGÆ 3. JU. — A. 584. DENATA HE — RINGÆ 3 AUG. A: — 652. VIXIT — AN 68 MEN — 2.

201.) Doppel-Mariengroſchen von 1653. wie N. 2198.

202.) Desgl. von 1654. 203.) Desgl. von 1656.

204.) Gedächtnißgroſchen auf den Tod der älteren Tante dieſes Herzogs, Clara; ſie war vermählt an Wilhelm, Grafen zu Schwarzburg, welcher ſie 1598 als Wittwe hinterl. Madai hat den Begräbnißthaler N. 1206. nennt ſie aber Chriſtian Ludwigs Schweſter, da ſie doch eine Tochter Wilhelms, mithin ſo wie obige Sybille, Georgens ältere Schweſter war, denn ſie wurde 1571, dieſer George aber, als Chriſtian Ludwigs Vater, erſt 1582 gebohren. CHRIST. LUDOV. D. G. DUX. BR. ET LUNEB. Das Roß, unten 24. RS. Inſchr: von

zehn Zeilen: ILLIMA — PR. D. CLARA. — DUC BR. & LUN — COM. SCHW. VID — IN CELL 16 JAN. — A 1571 DEN. HE — RING 18 JULI — A. 1658. H. 6. M — V. A. 87 M. 6 — D. I.

2205.) Achtzehnerlein. CL über einander geſtellt und gekrönt, mit einem Palmzweig umgeben; unten: 1663. RS. Das Roß, unter welchem 16.

Georg Wilhelm,

des vorigen Bruder, beſaß anfangs ſeit ſeines Oheim Friedrichs im Jahr 1648 erfolgten Tode Calenberg und Göttingen, nach des Bruders Georgs Wilhelms Tode aber nahm er Zelle, Hoya und Diepholz an ſich und überließ Calenberg, Göttingen und Grubenhagen ſeinem jüngeren Bruder Johann Friedrich; ſtarb 1705.

206.) Doppel-Mariengroſchen. GW über einander geſtellt und gekrönt, oben 1649. Umſchr: F. BR. LU. LANT. MUNTZ. RS. VON FEINEM SILBER. Inſchr: II — MARI — GR —

207.) Desgl von 1650, hat LANDT.

208.) Desgl. von 1652. 209.) Desgl. von 1654.

210.) Desgl. von 1656. 211.) Desgl. von 1659.

212.) Vier-Mariengroſchenſt. 1667. HS. ganz dieſelbe. RS. blos die Inſchr. verändert: IIII — MARIE — GROS.

213.) Doppel-Mariengroſchen von 1681. Sonſt wie N. 2206.

214.) Sechſer. GW gekrönt, mit Palmzweigen umgeben. RS. RApfel mit 6, daneben vertheilt: 1684.

215.) Groſchen. GW gekrönt, mit einem Perlenrand umgeben. Umſchr: ANNO 1688. RS. F. BR. LUNEB. LANT. MUNTZ. RApfel mit 24, daneben J. J. J.

216.) Desgl. Das ſpringende Roß, hinter demſelben GW verzogen; unten: 1688. RS. die vorige.

217.) Kupferpf. GW gekrönt. RS. Inſchr. ∘I∘ — PFENNING — SCHEIDE — MUNTZ. — 1695.

218.) Groſchen. GEORG. WILH. D. G. D. BR. ET L. Das Roß, darunter 1696. RS. F. BR. L: LANDT MUNTZ Reichsapfel mit 24, daneben: J. J. J.

219.) Kupferpf. von 1699 wie N. 2217.

220.) Groſchen von 1703. HS. wie N. 2218. RS. F B L. LANDT MUNTZ. RApfel mit 24, daneben J. J. J.

221.) K. M. von Anderthalbpf. GW gekrönt. RS. ∘1½∘ — PFENNING — SCHEIDE MUNTZ; ohne Jahrz.

222.) Begräbnißmünze. GEORG: WILH: D. G. D. BR. ET L. Geharniſchtes Bruſtbild mit umgeworfenem

Mantel. RS. Inſchr: von acht Zeilen: NATVS — 16 JAN. 1624. — DEFVNCTVS — 28 AVG: 1705. — REGIM: HANNOV: — AN: 57mo CELL: 41mo — POST9: VIX. AN. 81. — MENS. 7. D. 12. Unten eine Roſe, daneben zwey Puncte. $\frac{5}{16}$ Loth.

Johann Friedrich,

bekam 1665 Calenberg, Göttingen und Grubenhagen, reſidirte zu Hannover und ſtarb 1679.

2223.) Mariengroſchen. IOAN. FRID. D. G. D. BR. ET LU. Inſchr. o1o — MARI. — GR. RS. Die Mutter Maria, das Jeſuskind im rechten Arm, mit der linken den Scepter haltend. Iſt mit Strahlen umgeben.

224.) Groſchen. IOHAN. FRIED. D. G. DUX. B. & LU. RApfel mit 24, daneben: L. W. RS. S. ANDREASBERG Ao 1667. Der heil. Andreas, das Kreutz vor ſich haltend.

225.) Doppel=Mariengroſchen. IOHAN FRIEDRICH. D. G. DUX B. E. L. Der wilde Mann, den Baum mit der rechten haltend (Das gewöhnliche dieſer Linie) RS. EX DURIS GLORIA 1667. Inſchr. II — MARIE — GROS.

226.) Vierfacher=Mariengroſchen. Bis auf den veränderten Zahlwerth .IIII. — MARIE — GROS. Ganz wie voriger.

227.) Desgl. IOHAN. FRIED. D. G. D. B. & L 1668. Das Roß, darunter 4. RS. F. BR. LUN. LAND M. V. F. SILBER. Inſchr. .IIII. — MARIEN — GROS. unten: Eine Roſe, daneben zwey Puncte.

228.) Desgl. von 1668. Ganz wie N. 2225.

229.) Mariengroſchen von 1673, den Zahlwerth ausgenommen, wie N. 2225.

230.) Desgl. IOAN. FR. D. G. D. B. E. L. 1675. Das Roß. RS. F. BR. LUN. L. M. V. F. SILB. Inſchr. o1o — MARI — GR.

231.) Doppel=Mariengroſchen. IOAN. FRID. D. G. D. BR. ET L. 1675. Das Roß. RS. FURSTL. BR. LUN. L. M. V. F. SILB. Inſchr. .II. — MARI — GR.

232.) Desgl. IOHAN FRIDER. D. G. DUX BR. & LU. Der wilde Mann. RS. EX DURIS GLORIA 1675. Inſchr. ·II· — MARIE — GROS.

233.) Doppel=Mariengroſchen. IOAN. FRID. D. G. D. B. E. L. 1676. Inſchr. ·II· — MARI — GR. RS. die Mutter Maria wie N. 2223.

234.) Mariengroſchen. JOHAN. FRIDER. D. G. DUX. B. E. L. Der wilde Mann. RS. EX DURIS GLORIA 1677. Inſchr. ·I· — MARIE — GROS — o

235.) Doppel-Mariengroſchen. HS. wie vorige, nur: BR. &. LU. RS. Dieſelbe hat aber drey Roſen.

236.) Desgl. JOHAN. FRIDER. D. G. DUX BR. & LU. Der wilde Mann. RS. EX DURIS GLORIA 1678. Inſchr. ·II· — MARIE — GROS — o o o

237.) Desgl. von 1679.

238.) Vier-Mariengroſchen-St. JOAN: FRID: D: G: DUX BR: & LU o Inſchr. *IIII* — MARIEN — GROS — FEIN SIL. — 1679. RS. ST: ANDREAS REVIVISCENS. Derſelbe ſtehend, das Kreutz vor ſich.

239.) Denkmünze auf deſſen Tod. JOHAN: FRIED: DUX BRUNS: &: L: * Reichsapfel mit 16, daneben R. B. Inſchr: von eilf Zeilen: NATUS — ANN: M. DC. XXV — XXV. APR: — POTITUS RERUM — IN DUCATIBUS CAL: — GRUB: ET TERRA — GOTT: ANNO — M. DC. LXV. — OBIIT XIIX DEC: — A. M. DC. LXXIX. — AUG. VINDEL. Ein ſo genanntes Achtzehnerlein.

Ernſt August.

der jüngſte Bruder der vorſtehenden drey Herzoge, ward 1662 Biſchof zu Osnabrück, gelangte nach Johann Friedrichs 1679 erfolgten Tode zur Regierung des Fürſtenthums Calenberg oder Hannover, ward 19. Dec. 1692 Churfürſt des h. Röm. Reichs und ſtarb 1698.

a) Als Herzog von Braunſchweig-Calenberg.

240.) Doppel-Mariengroſchen. ERN: AUG: D. G. E. O. D. B. ET L. 1681. Inſchr. ·II· — MARIEN — GROS. unten: H. B. RS. SOLA BONA QUAE HONESTA. Das Roß.

241.) Vierfacher-Mariengroſchen, auch von 1681. ERN: AUG: D: G: EP: OSN: D. B. ET EL. Inſchr. ·IIII· MARIEN — GROS: — FEIN — SIL. RS. wie vorige, nur daß H. B. im Abſchnitte ſteht.

242.) Anderthalb Pfenniger. E. A. gekrönt, als Umſchrift: 1683. RS. $1\frac{1}{2}$ PF.

243.) Mariengroſchen. ERNEST. AUG. D. G. E. O. D. B. &. L. Inſchr. ·I· — MARIE — GROS unten: H. B. RS. Die Mutter Maria, oben 1683.

244.) Doppel-Mariengroſchen. ERNESTUS AUG: D. G. EP. O. D. B. &. L. 1684. Inſchr. ·II· — MARIEN

— GROS, unten H. B. RS. SOLA BONA QUAE HONESTA. Das Roß.

2245.) Desgl. ERNEST. AUG. D. G. EPISC. OSN. DUX B. E. L Der wilde Mann. RS. SOLA. BONA QUÆ HONESTA 1684. Inſchr. ·II· — MARIE — GROS. o o o

246.) Mariengroſchen von 1685. Sonſt wie vorſtehender, den Zahlwerth ausgenommen, auch fehlen die drey Roſen.

247.) Doppel = Mariengroſchen von 1688. ERN. AUG. D. G. EPISC OSN. DUX B. & L. Der wilde Mann RS. wie N. 2245.

248.) Desgl. EA verzogen und gekrönt, daneben zu jeder Seite eine Roſe. Umſchr: SOLA BONA QUAE HONESTA. RS. VON FEINEM SILBER. 1689. Inſchr. oIIo — MARIEN — GROS, unten H. B.

249.) Desgl. HS. wie vorige, die Jahrzahl 1692 um den Nahmenszug vertheilt. RS. Auch wie vorige, nur fehlt der innere Rand.

250.) Vierfacher = Mariengroſchen. Ganz wie vorſtehender, nur durch den Zahlwerth unterſchieden. H. B. ſteht zuſammen geſetzt.

b) Als Churfürſt.

251.) Doppel=Mariengroſchen. ERN. AUG. D: G: D: BR. & L. S. R. I. ELECT: E: O: Der wilde Mann. RS. SOLA BONA QUAE HONESTA. 1693. Inſchr. oIIo — MARIE — GROS. unten drey Sterne.

252.) Desgl. EA. verzogen und gekrönt, daneben 1693. Umſchr. SOLA BONA QUAE HONESTA. RS. VON FEINEM SILBER. Inſchr: ·II· — MARIE — GROS, unten H. B.

253.) Desgl. ERN. AUG. D. G. D. B. & L. S. R. I. ELECT. E. O. Der wilde Mann. RS. SOLA BONA QUAE HONESTA 1694. Inſchr. II. — MARIE — GROS, unten drey Sterne.

254.) Vierfacher Mariengroſchen von 1694, wie N. 2252. HB aber zuſammen geſetzt.

255.) Doppel = Mariengroſchen v. 1696. Ganz wie N. 2251.

256.) Vierfacher desgl. von 1696. Ganz wie N. 2252.

257.) Vierfacher desgl. ERN. AUG. D. G. D. BR. & L. S. R. I. EL. E. O. Der wilde Mann, daneben: 4. RS. SOLA BONA QUAE HONESTA 1697. Inſchr. ·IIII· — MARIEN — GROSCH, unten 3 Roſen.

2258.) Doppelter desgl. EA. verzogen und gekrönt, zu jeder Seite eine Roſette. Umſchr: SOLA BONA QUAE HONESTA. RS. Wie auf N. 2252.

Georg Ludwig,

deſſen Sohn, regierte ſeit 1698 als Churfürſt, erbte 1705 die Lande der Celliſchen Linie, ward am 31. Oct. 1714 als Georg I. König in England und ſtarb 1727.

a) Als Churfürſt,

259.) Doppel=Mariengroſchen. GEORG LUD. D. G. D. BR. & L. S. R. I. EL. Der wilde Mann. RS. IN RECTO DECUS 1698. Inſchr. ·II· — MARIEN — GROSCH. unten drey Roſen.

260.) Vierfacher desgl. G L C verzogen und gekrönt, daneben 1698. Umſchr. IN RECTO DECUS. RS. VON FEINEM SILBER. Inſchr. IIII — MARIEN — GROS. unten: H. B.

261.) Doppelter Desgl. von 1699, wie 2259.

262.) Desgl. GEORG. LUD. D. G. D. B. & L. S. R. I. E. Inſchr. II MARIEN — GROS — F. SILB. oben zwey Roſetten. RS. IN RECTO DECUS, das Roß, unten 1700.

263.) Desgl. GEORG. LUD. D. G. D. BR. & L. S. R. I. EL. 1700. Inſchr. ·II· — MARIEN — GROSCH. unten: zwey Roſetten, dazwiſchen ein Stern. RS. IN RECTO DECUS. Der wilde Mann.

264.) Vierfacher desgl. GEORG: LUD. D. G. D. B. & L. S. R. I. E. Inſchr. *IIII* — MARIEN — GROS — FEIN S. RS. IN RECTO DECUS 1700. Das Roß.

265.) Doppelter desgl. von 1701. Sonſt wie 2259.

266.) Desgl. von 1701, wie vorſtehender, hat aber ſtatt EL. nur E. und zwiſchen den Wörtern doppelte Punkte.

267.) Desgl. von 1702, wie 2262.

268.) Vierfacher desgl. GEORG: LUD: D: G: D: BR: & L: S: R: J: ELECT. 1702. Inſchr. ·IIII· — MARIEN — GROSCH. unten ein Stern, zu jeder Seite e. Roſette. RS. IN RECTO DECUS. Der wilde Mann, daneben 4.

269.) Doppelter desgl. von 1703, wie 2259.

270.) Vierfacher desgl. von 1703, wie 2262.

271.) Doppelter desgl. von 1705, wie vorſtehender.

2272.) Vierfacher desgl. GEORG: LUD: D. G. D. B. & L. S. R. I. E. Inſchr. IIII — MARIEN — GROS FEIN S. unten: H. B. daneben zu jeder Seite eine Roſe. RS. S. ANDREAS REVIVISCENS. 1707 Der heil. Andreas.

273.) Doppelter desgl. GEORG. LUD. D. G. D. BR. & L. S. R. I. EL. 1708. Inſchr. ·II — MARIEN — GROSCH: unten ein Stern mit zwey Roſen. RS. IN RECTO DECUS. Der wilde Mann.

274.) Doppelter desgl. GEORG. LUD. D. G. D. BR. ET LVN. S. R. I. EL. Inſchr. *II* — MARIEN — GROS: — FEIN S. unten: H. B. RS. wie 2272.

275.) Vierfacher desgl. von 1708. Wie vorſtehender.

276.) Doppelter dergl. von 1710, wie 2273.

277.) Doppelter desgl. GEORG. LVD. D. G. D. B. & L. S. R. I. A. T. & E. Inſchr. II — MARIEN — GROS. — S. unten H. C. B. RS. IN RECTO DECUS. Das Roß, unten: 1714.

Die erſte Münze mit A. T. (Archi Thesaurarius.)

278.) Vierfacher desgl. ganz wie vorſtehende.

b) Mit dem Titel als König von Großbritanien ſeit dem 31. Oct. 1714.

279.) Doppelter Mariengroſchen. G. R. gekrönt. RS. VON FEINEM SILBER. Inſchr. ·II· — MARIEN — GROS: — 1717 — unten H. C. B.

280.) Vierfacher desgl. GEORG. D. G. M. BRIT. FR. ET HIB. REX F. D. (Fidei Defensor.) Gekröntes vierfeldiges Wappenſchild, in den drey erſten die Wappen von Grosbritanien, Frankreich und Irland; im vierten Felde, die drey Wappen von Braunſchw. Lüneburg u. das ſächſ. Roß unten in einem Dreypaß; im Herzſchilde: die Krone wegen des Erzſchatzmeiſter = Amtes. RS. BR. ET LUN. DUX. S. R. I. A. THES. ET. EL. *. Inſchr. IIII. — MARIEN — GROS: — 1720. unten. H. C. B.

281.) Halber Ort. auf den Tod des Königs. GEORG I. D. G. M. BR. FR. & H. REX. F. D. B. & L. D. S. R. I. A. TH. & E. *. Deſſen rechts ſehendes Bruſtbild. unten C. P. S. RS. Inſchr: von zehn Zeilen: NAT. — HAN. 8. JVN. — 1660 ST. N. SUSC. — REG. EL. 4 FEBR. — 1698. INTROD. IN — COLL. EL. 7. SEPT. — 1708. REX. M. BRIT. — 12. AUG. 1714. OB. — OSNABR. 22. JUN. — 1727. *

Georg der zweyte, (Auguſt)

trat die Regierung in Chur-Braunſchweig den 22. Jun. 1727 an, ward den 22. Oct. 1727 als König von Grosbritannien gekrönt und ſtarb 1760. Da deſſen Sohn, Friedrich Ludwig, als Prinz von Wallis und Churprinz von Brauſchweig Lüneburg, ſchon 1751 mit Tode abgegangen war, ſo überließ Georg der zweyte ſämtliche Reiche ſeinem Enkel, gedachten Friedrich Ludwigs älteſten Sohne, unter dem Nahmen: Georg dem dritten.

2282.) Vier-Mariengroſchenſt. GEORG. II. D. G. M. BR. FR. ET HIB. REX F. D. 1752. Inſchr. ·IIII· — MARIEN — GROSCH: — FEIN SILB. I. A. B. RS. BR. ET LVN. DVX. S. R. I. A. TH. ET EL. Der wilde Mann mit dem Baume in der rechten, zur linken: 4.

283.) Doppel-Mariengroſchen von 1739. HS. wie vorige, unten aber: I. B. H. RS. Dieſelbe, aber ſtatt der 4 iſt hier: 2.

284.) Groſchen. G R gekrönt. RS. NACH DEM LEIPZ FVS. 1741. Inſchr. 24. EINEN — THAL:

285.) Vierfacher Mariengroſchen. GEORG II. D. G. M. B. F. ET H. REX F. D. B. ET L. DVX. S. R. I. A. TH. ET EL. Gekröntes vierfeldiges Wappenſchild, die Wappen wie Nr. 2280. RS. NACH DEM LEIPZIGER FVS 1746. Inſchr. IIII — MARIEN — GROS. unten: O P S.

286.) Doppel-Mariengroſchen v. 1748. Ganz wie 2283.

287.) Doppelgroſchen. Das ſpringende Roß; unter der Leiſte 1760. RS. NACH DEM REICHS FUS. Inſchr. 12 — EINEN — THAL — unten: I. A. S.

Georg der dritte (Wilhelm Friedrich)

des vorigen Enkel, Churfürſt zu Braunſchweig Lüneburg ſeit 25. Oct. 1760, wurde den 22. Sept. 1761 als König von Grosbritannien gekrönt.

288.) Doppelgroſchen von 1761; ganz wie vorſtehender, hat aber I. W. S.

289.) Kupferpfennig. GR verzogen und gekrönt; unten: I. W. S. RS. I PFENN — SCHEIDE — MUNTZ — 1764.

290.) Desgl. von 1765. 291.) Desgl. von 1770.

292.) Desgl. von 1780. Der heil. Andreas, unten: I. W. S. RS. wie vorige.

293.) Desgl. von 1781, mit dem h. Andreas.

294.) Desgl. von 1789. GR verzogen und gekrönt. I. W. S. RS. wie vorige.

2295.) Desgl. von 1794; wie voriger, aber P. L. M.

296.) Desgl. von 1795.

297.) $\frac{1}{6}$ Thaler. GEORG III. D. G. M. BRIT. FR. & HIB. REX F. D. Deſſen rechts ſehender Kopf, unten: C. RS. BRUNS. & LUN. DUX. S. R. I. A. TH. & ELECT. 1800. Vierfeldiges Wappenſchild mit der grosbritaniſchen Krone bedeckt wie N. 2280. Zur innern Umſchr. N. D. REICHS F. FEIN SILBER. unten: $\frac{1}{6}$.

298.) Dergleichen vom Jahr 1804. GEORGIUS III. D. G. BRITANNIARUM REX. F. D. Deſſen rechts ſehender Kopf; unten G. F. M. RS. Aeußere und innere Umſchrift wie vorige, nur: R. F. F. SILBER. In dem fünffeldigen Wappen ſtehn N. 1 und 4 die drey engliſchen Leoparden, N. 2 der ſchottiſche Löwe und N. 3 die irländiſche Davidsharfe; im Herzſchilde das churbraunſchweig. Wappen, wie N. 2280. Das franz. Wappen, ſo wie der Titel: Franciae Rex fallen ſeit dem Frieden von Amiens im Jahr 1802 weg, dagegen das BRITANNIARUM REX ſich auf die 1801 erfolgte Vereinigung Großbritanniens mit Irland bezieht.

299.) Dergleichen vom J. 1807. Ganz wie voriger, nur hier ein rundes Schild, um welches das Band vom Hoſenbandorden mit der bekannten Ordensdeviſe: HONI. SOIT. QUI. MAL. Y. PENSE, herumgeſchlungen. Wahrſcheinlich in London für die deutſchen Churlande geſchlagen und merkwürdig durch den Titel: S. R. I. A. TH. & ELECT. noch im Jahre 1807, obgleich Kaiſer Franz II. ſchon am 6. Aug. 1806 der deutſchen Kaiſerwürde entſagt hatte.

Provinzialſtädte

ſämtlicher Braunſchweigiſchen Länder.

a) Braunſchweig.

Reſidenz der Herzoge von Braunſchweig, gehörte zum Hanſeatiſchen Bunde und hatte vom Herzog Magnus 1345 das Münzrecht, jedoch wiederkäuflich, erhalten.

300.) Drey-Bätzner. MONETA NOVA BRVNSWICG. 1537. Der Löwe in einer Einfaſſung. RS. ANNA. MATE. VIRGIS (sic) MARI. Dieſelbe ſtehend, auf jedem Arme ein Kind in gewöhnlicher Vorſtellung.

301.) Desgl. von 1540. Ganz wie vorſtehender.

2302.) Dreyer von 1550. Der Löwe, zu deſſen Seite vor ihm: B. unten: 50. RS. Der RAdler.

303.) Groſchen von 1594. MON. NO. ARG. REIPUB. BRVNS. Roſe zum Münzzeichen. Der Löwe. RS. RVDOL. 2. D. G. ROM. IM. SE. A. RApfel mit 24, daneben: 94.

304.) Groſchen. MO. NO. REIP. BRUNSV. Der Löwe in einem Schilde, worauf der Helm. RS. FERDI. II. D. G. ROM. IMP. SE. AU. RApfel mit 24, um denſelben: 1622; oben zwey kreutzweis gelegte Zaynhaaken, daneben zwey Sterne.

305.) Dreyer. MO. NO. BRVNSV. Der Löwe. RS. Der Reichsapfel, 1623, etwas undeutlich.

306.) Hohlpfennig. Der Löwe, unten: 1639.

307.) Desgl. ohne Jahrzahl.

308.) Groſchen. BRVNSVIC. Gekrönt. Schild mit d. Löwen. RS. MONETA NOVA 1676. Reichsapfel mit 24.

Anmerkung. Das Wappen beſteht in einem ſilbernen Schilde, worinne ein erhabener rother Löwe mit einem über dem Rücken aufgeworfenen Zagel.

b) Einbeck,
ehemals Hanſeeſtadt.

309.) Dreyer ohne Jahrzahl. Das gekrönte alte E an den Enden Lilienförmig geziert.

310.) Groſchen. MONE. NO. EIMBE. Das E. RS. FERDI. II. ROM. IM. 1620. RApfel mit 24.

311.) Kupferpfennig. EINBEC. Das E. RS. I—STAT PEN. iſt aus der Kipperzeit.

312.) Groſchen. MO. NO. EINBECK. 1670. Das gekrönte E mit Lilienenden geziert. RS. LEOPOLD. I. D. G. ROM. IMP. S. A. RApfel mit 24.

313.) Desgl. MON. NOVA EINBEC 1670. Das E gekrönt. RS. wie vorſtehende.

314.) Groſchen. MO. NO. EINBEC. 1671. Das E. gekrönt. RS. wie vorhergehende.

c) Göttingen,
gehörte auch zum Hanſeatiſchen Bunde.

315.) Groſchen v. 1488. MON. NOVA GOTTING. Das alte G mit einem Kranze umgeben. RS. AN. DN. M. CCCC. LXXXVIII. Das alte G auf ein. Kreutze lieg.

2316.) Desgl. MONE. NOVA. GOTTINGEN. HL. Das gekrönte alte G. RS. RVDOL. II. ROM. IMP. SEM. AV. RApfel mit 24, daneben 1601.

317.) Vierpfenniger. Das G. RS. In einer vierbogigen Auszierung IIII. oben: 16 unten: 21

318.) Dreyer. Das gekrönte G. RS. RApfel mit 3. oben herum: 1622.

319.) Dreyer von 1672 wie vorſtehend. Die Jahrzahl aber auf der HS.

320.) Dreyer von 1675 desgl.

321.) Denkmünze auf die Stiftung der Univerſität Göttingen. GEORG. II. D. G. M. BR. F. & H. REX F. D. B. & L. D. S. R. I. A. TH. & EL. Belorbeertes Bruſtbild von linker Seite, unten E. H. RS. Inſchr. von ſieben Zeilen. *—VNIVERSITAS—GEORGIA AVGVSTA—QVOD FELIX FAVSTVMQVE SIT—INAVGVRATA—GOETTINGAE—D. XVI. SEPTEMB.—MDCCXXXVII. $\frac{1}{4}$ Loth.

Kundmanns Münzen hoher und niederer Schulen Teutſchlands, S. 739, wo aber der Münzmeiſter fälſchlich F. H. genannt wird.

d) Hameln oder Querhameln,

ebenfalls eine ehemahlige Hanſeeſtadt.

322.) Dreyer von 1560. Das Stadtwappen, daneben 6—0. RS. RApfel mit 3. Das Wappen zeigt die daſige Stiftskirche mit zwey hohen und runden Thürmen und oben mit vier Kreutzen.

323.) Desgl. von 1568. 324.) Desgl. ohne Jahrzahl.

325.) Groſchen v. 1572. MO. NO. ARG. RE. Q. HAMEL. das Wappen. RS. MAXI. D. G. RO. IM. SEM. AV. RApfel mit 24, daneben 72.

326.) Desgl. HS. wie vorige, auch RE. RS. Desgl. durch einen Doppelſchlag fehlt das R in RO.

327.) Desgl. MO. NO. CIV. Q. HAMEL. Wappen. Zum Münzzeichen: RApfel mit durchgeſtecktem Zaynhaaken. RS. MATIAS I. RO. I. S. AV. RApfel 1612.

328.) Desgl. MO. NO. C. Q. HAME: Wappen. RS. MAT. I. D. G. R. I. S. AV. 1616. RApfel mit 24.

329.) Desgl. MO. NO. CI. Q. HAMEL. RS. wie vorige nur 1618.

2330.) Desgl. von 1620. MO. NO. CI. Q. HA. Wappen. RS. FER. 2. D. G. R. I. S. A. 20. RApfel mit 24.

331.) Desgl. MO: NO: QUERN. HAM. 633. Stadtwappen. RS. FERDI. II. D. G. RO. I. S. A. RApfel mit 24.

332.) Desgl. von 1639. MON: NOVA. REIP. HAMEL. Wappen. RS. FERD. III. D. G. ROM. IM. S. A. RApfel mit 24, daneben 39.

333.) Desgl. MON: NO: CIV: QVE: HAMELN. Zaynhaaken, das Wappen. RS. FERD: III: D: G: RO: IM: S: AV: RApfel mit 24, daneben 1655.

334.) Vier-MariengroſchenSt. MO. NOV. CIV. Q. HAMELN. Das Wappen. RS. VON FEINEM SILBER. 1671 Inſchr. ·IIII· MARIE — GROS — unten I. B. Dazwiſchen zwey kreutzweis gelegte Zaynhaaken.

e) Hannover,

Reſidenz und Hauptſtadt des Churfürſtenthums, war ehedem auch eine Hanſeeſtadt, und erlangte 1322 das Münzrecht.

335.) Dreyer von 1622. Das Wappen: ein Kleeblatt. RS. RApfel mit 3, darüber die Jahrzahl.

336.) Groſchen. MON. NOVA. HANNOVER. Das Wappen. RS. FERDI. II. D. G. RO. IM. S. A. 1623. RApfel mit 24.

337.) Desgl. HS. wie vorige. RS. FERD. III. D. G. RO. IM. RApfel mit 24, darüber: 1641.

338.) Desgl. MON. NOVA. HANNO. Wappen. RS. FERD. III. D. G. RO. I. S. A RApfel mit 24; darüber 1645.

339.) Vier-Mariengroſchen-St. HANNOVER 1667. Das Kleeblatt, darüber der Löwe, unten zur Seite A. S. RS. VON FEINEM SILBER. Inſchr. IIII — MARIE GROS. Unten einen Blumenzweig.

340.) Vier-Mariengroſchen von 1669. Wie vorige.

341.) Desgl. von 1670.

f) Lüneburg.

Die Hauptſtadt des Herzogthums auch Hanſeeſtadt, ließ ſchon im dreyzehnten Jahrhunderte Pfennige ſchlagen.

342.) Groſchen. MONETA NOVA. LVNEBVRGE'. Der halbe Mond nebſt einem Stern zum Münzzeichen. Das Wappen: Ein Schloß mit drey Thürmen, unten

im Thor ein ſchräg liegendes Schild mit dem ſchreitenden Löwen. RS. GLORIA. LAUS DEO. PATRI. † Großes Kreutz. Alte Schrift.

2343.) Achtzehnerl. MONETA. NOVA CIVI LUNEBURG. Zum Münzzeichen ein Reuter. Schild mit dem Wappen, darüber 1624; hier iſt der Löwe ohne Schild im Thore, in welchem das Fallgitter. RS. DA PACEM DOM. IN DIEB: NOST: Johannes der Täufer ſtehend, unten 16. (Das iſt: 16 auf einen Thaler.)

344.) Desgl. MONET. NOVA. CIVIT. LVNEB. * Zum Münzzeichen: ein Reuter. Schild wie voriger, darüber 1627. RS. DA PACEM DOMINE IN DIEB: N. Johann der Täufer; unten: 16.

g) Nordheim, auch Hanſeeſtadt.

345.) Dreyer ohne Jahrzahl. Das alte N auf einem Kreutze liegend. RS. Der Adler.

346.) Groſchen. MO. NO. NORTHEIM 1664. Das gekrönte alte N. RS. MARIA. MAT. DOMI. Dieſelbe in gewöhnlicher Vorſtellung in Strahlen.

347.) Dreyer. Das gekrönte N, daneben 1669. RS. Der Reichsapfel.

348.) Desgl. von 1670. 349.) Desgl. von 1673.

B) Bremen.

a) Als Erzbiſthum.

Chriſtoph, Herz. v. Braunſchw. mittl. Hauſes,

ein Sohn Heinrichs des Böſen, auch Biſchoff von Verden, ward 1511 Erzbiſchoff, † 1558.

350.) Groſchen. CST. OF: D: G. ADMIST. B. Des Apoſtels Petri Bruſtbild, Schwerd und Schlüſſel haltend; unten das Wappen des Erzſtifts, als zwey kreutzweis gelegte goldne Schlüſſel im rothen Felde. RS. MONETA NOVA BREMENSIS 1512. In einem mit Einfaſſungen umgebenen Schilde ein Schlüſſel.

Georg,

des vorigen Bruder, zugleich Biſchoff zu Minden und Verden, folgte in Bremen 1558, † 1566.

351.) Schilling. GEORG. ARCHIEPVS BREME. Vierf. Schild mit den vier Wappen von Braunſchw. Lüneburg, Eberſtein und Homburg 61. (1561) RS. SOLIDVS

EPISCOPI BREMEN. Der Ritter Georg zu Pferd. S. Rehtmeier Braunſchw. Lüneb. Chronick, S. 864.

Heinrich d. dritte, Herz. v. Sachſen-Lauenburg,

ward 1567 Erzbiſchoff, auch zugleich 1574 Biſchoff zu Osnabrück und 1577 zu Paderborn; ſtarb 1585.

352.) Ortsthaler von 1584. HI. — A E — B. A. — O. E. P. — D. SA. — E. W. Dazwiſchen ſechs Wapenſchildchen, als: 1. Die Bremiſchen Schlüſſel, 2. das Rad wegen Osnabrück, 3. das Kreutz wegen Paderborn, 4. drey rothe Seeblätter im ſilbernen Felde wegen Engern, 5. der Adler im blauen Felde wegen Weſtphalen, 6.) das herzoglich ſächſiſche Wappen. Das Bruſtbild von vorne, daneben: 8 — 5. RS. RVDOL. IM. AV. P. F. DECR Lilie zum Münzzeichen. Der RAdler mit 8. (8 Schillinge, damahliger Werth.)

Johann Adolph, Herz. von Holſtein-Gottorp,

ſeit 1585, ward 1586 Biſchoff zu Lübeck, dankte aber 1596. ab, weil er zur Regierung in Holſtein gelangte.

Johann Friedrich,

deſſen Bruder, bekam 1596 das Erzbißthum, ſo wie das Bißthum Lübeck 1608 durch Vermittlung, ſtarb 1634.

353.) Vier-Schillingſt. Der Erzbiſchoff zu Pferde, rechts reutend, das Schwerd von ſich haltend; vor demſelben die Bremiſchen Schlüſſel, hinter ihm die Holſteiniſche Neſſel, unten: 4 S. L. RS. Inſchr. von fünf Zeilen: V. G. G. JOH. FRID. — E. B. Z. B. V. — L. E. Z. N. H. Z. S. H.

354.) Desgl. ganz wie vorige; hier reutet der Erzbiſchoff gegen die linke.

Friedrich,

Chriſtian des vierten Königs in Dänemark mittelſter Sohn, auch Biſchoff zu Verden, regierte in Bremen ſeit 1635, ward aber von den Schweden aus dem Beſitz verdrängt und folgte ſeinem Vater als Friedrich der dritte 1648 in der Krone Dänemark, ſtarb 1670.

355.) Achtzehnerlein. FRID. D. G. A. E. EP. BR. E. V. Deſſen rechtsſehendes Bruſtbild. RS. P. C. H. H. N. D. S. H. S. D. C. O. E. D. 1642. Inſchr. XVI — E. REIC — HS DA — . . . Madai n. 727.

Nach deſſen Verdrängung aus dem Erzſtifte wurde bald darauf 1648, im weſtphäliſchen Frieden, das Erzbiß-

thum in ein weltliches Herzogthum verwandelt und an die Krone Schweden überlaſſen.

b) Bremen als Herzogthum.

Sowohl von der Königin Chriſtina, welche in Bremen bis 1654 regierte, da ſelbige die Regierung ihrer Reiche niederlegte, als von dem ihr folgenden Carl Guſtav, welcher von 1654 bis 1660 alle mit Schweden vereinigte Länder beſaß, iſt von kleinen für Bremen geprägten Münzen hier nichts vorhanden.

Carl der eilfte,

König in Schweden und Herzog in Bremen und Verden von 1660 an bis zu ſeinem 1697 erfolgtem Tode.

2356.) Groſchen. MON. NOVA DVCATVS. BREM ET VERD. Gekröntes rundes Schild der Länge nach getheilt; im erſten Felde die Bremiſchen Schlüſſel; im zweyten: das Verdenſche Kreutz. RS. IN. IEHOVA. SORS. MEA. IPSE. FAC. Inſchr. .24. — I REICH — S. TALER — 1668. unten M. M. dazwiſchen Zaynhaaken.

357.) Achtzehnerlein. CAROLVS. D. G. REX. SVEC. Belorbeertes Bruſtbild von rechter Seite. RS. MON. NOV. DVC. BREM. ET VERD. Inſchr. XVI. — I. REIC — HS. TAL. — 1668. Münzz. wie obige.

358.) Groſchen von 1672. MO. NOVA. DVCATVS. BREM. ET. VER. Wappen wie auf N. 2356. RS. Wie beſagte Nummer, hat aber A. H. und die Zaynhaaken oben.

359.) Desgl. C. D. G. R. S. D. B, V. Wappenſchild wie obige, aber ohne Krone, dagegen mit Palmzweigen umgeben. RS. ANNO 1682. I. S. Inſchr. 24 — REICHS — DALER. unten ein Stern mit zwey Puncten.

360.) Desgl. v. 1684. Ganz wie vorſtehend.

361.) Desgl. CAROL XI. D. G. REX SVEC. C rechts und links, gekrönt, unten herum Palmzweige. RS. DVX BREMÆ ET VERDÆ. 1691. Inſchr. 24. EIN — REICHS — THAL.

362.) Desgl. HS. wie vorige. RS. DVX. BREM. ET VERD. 1696. Zwey neben einander geſtellte Schilder mit den Wappen von Bremen und Verden; unten: 24 — EIN R. D.

2363.) Desgl. von 1697. Unten: L. M. ſonſt ganz wie vorige.
Durch den Stockholmer Friedensſchluß von 1719 trat Schweden, Bremen und Verden an Chur Braunſchweig-Lüneburg ab, worüber letzteres 1733 vom Kaiſer die Belehnung erhielt.

∴ ∵ ∴

Stade, Provinzialſtadt,

gehörte ehemals zum Hanſeatiſchen Bunde und hatte das Münzrecht im zwölften Jahrhunde von den Erzbiſchöffen erhalten.

364.) Groſchen. MON. NO: CIV. STADENSIS. 1640. T. In einem von Löwen gehaltenen Schilde ein aufrecht ſtehender ſilberner Schlüſſel im blauen Felde. RS. FERDINANDUS III. D. G. RO. IM. Der Adler.

Das Münzrecht übte Stade auch unter der ſchwediſchen Regierung aus.

365.) Sechsling. STADER. Der Schlüſſel mit Palmzweigen umgeben. RS. STADTGELDT. 1676. Inſchr. I — SECH — SLIN; unten A. H. oben zwey Zaunhaaken.

366.) Sechſer. HS. wie vorige. RS. Umſchr. wie auf vorigem. Inſchr. 48 — E. REIC — HS. TH. unten A. H.

C) Bremen, Reichsſtadt,

erhielt 1541 von Kaiſer Carl dem fünften das Münzrecht und war eine Hanſeeſtadt.

367.) Grot. MO. NO. REIP. BREM. 1627. In einem Schilde der ſchräg liegende, mit dem Bart aufwärts gekehrte ſilberne Schlüſſel im rothen Felde. RS. FERD. II. D. G. RO. IM. S. A. Der Adler.

368.) Schilling. MONE. NO. REIP. BREMENSIS. Der Schlüſſel, daneben 1641. RS. FERD. III. D. G. RO. IMP. SE. AV. 56. Der Adler ohne Krone.

369.) Desgl. von 1642. Ganz wie voriger.

370.) Desgl. von 1646. HS. wie vorige. RS. FERD: III: D: G. ROM: IMP: SE: AU. Adler wie obige.

371.) Vier-Grot-St. MONE. — NO. REIP. — BREMENSIS — Großes, durch die Umſchrift gehendes Kreutz, auf welchem ein ausgeziertes Schild mit dem Schlüſſel und der Jahrzahl 16—46 liegt. RS. FERD.

III. D. G. ROM. IMP. SE. AV. Der Reichsadler mit 4 auf der Bruſt.

2372.) Doppel=Grot. MON. NOV. REIP. BREMENSIS. Der Schlüſſel, daneben: 1671. RS. LEOPOLD: D: G: ROM. IMP. SEM. AUG. RAdler mit 36.

373.) Sechsfacher=Grot. BREMER STADT GELD. unten: VI GROT. zum Münzzeichen H L. Gekröntes, aus Verzierungen zuſammen geſeztes Schild mit dem Schlüſſel, neben welchem: 1672. RS. LEOP: D: G: ROM: IMP: SEMP: AUG: RAdler mit 12.

374.) Grot. MON. NOV. REIP. BREM: 1708. Schild mit dem Schlüſſel, neben welchem: G. C. R. RS. JOSEPH: D. G. ROM: IMP. S. A: RAdler.

375.) Doppel=Grot. HS. wie vorige, hat aber BREMEN. 1709. RS. desgl. aber AUG. 36. auf der Bruſt des Reichsadlers.

376.) K. M. ·I· — SCHWAREN. RS. der Schlüſſel, daneben: 17—31.

377.) Doppel=Grot von 1739. HS. wie 2374. RS. CAR: VI D. G. ROM IMP. S. A. Reichsadler, daneben: G. L. C.

378.) Grot. MON. NOV: REIP. BREM. 1748. Schild mit dem Schlüſſel. RS. FRANCISC. D. G. ROM. IMP. S. A. Reichsadler mit I.

379.) Desgl. v. 1754, wie vorſtehender.

380.) K. M. ·I· SCHWA—REN. unten eine Verzierung, mit D. B. RS. Der Schlüſſel, daneben: 17—87.

381.) Halber Grot. MON. NOV. REIP. BREM. Der Schlüſſel, oben die Krone. RS. ½ — GROT — 1781 — Münzzeichen: O. H. K.

D) Goslar, Reichsſtadt,

gehörte auch zum Hanſeatiſchen Bunde.

382.) Solidus. Der Kopf eines Kayſers. RS. Die Köpfe der beyden Apoſtel, Simon und Judas, als Schutzpatronen der Stadt.

383.) Heller. Der Kopf des Apoſtels Matthias. RS. undeutlich, vermuthlich der Adler.

384.) Groſchen. SANCTVS MATHIAS. Derſelbe ſtehend. das Beil auf der linken Schulter. RS. MONETA NOVA GOSLARIE. Der Adler.

2385.) Desgl. HS. wie vorige, nur daß Matthias das Beil auf der rechten Schulter hält. RS. ganz wie vorige.

386.) Desgl. Ganz wie N. 2383: Das Beil auf der linken, hier ſteht aber nur GOSLARI.

387.) Desgl. wie vorige, das Beil auf der rechten und GOSLARIENSIS. Sämtliche vorſtehende hatten alte Mönchs-Schriften

388.) Desgl. wie vorige, aber das Beil auf der linken. RS. MONETA NOVA GOSLARIEN. Der Adler. Etwas neuere Schrift, ſcheint gegen 1500 geprägt zu ſein.

389.) Groſchen. MON. REIP. GOSLARIENSI. Der Adler. RS. MATH. RO. IM. S. A. 1618. RApfel mit 24.

390.) Desgl. MONETA CIVITATIS. Ein mit einem Helm bedecktes Schild, worinne ein ſchwarzer gekrönter Adler im ſilbernem Felde als Stadtwappen. RS. IMPERIALIS GOSLARIENSIS 1727. RApfel mit 24.

391.) Kupfer-Pf. MARIA MAT. DOM. Dieſelbe wie gewöhnlich, auf der Leiſte: GOSLAR, unten der Adler. RS. I — PFENNING — SCHEIDE — MVNTZ — 1738.

392.) Dreyer. GOS — LAR — Reichsapfel mit 3, daneben: 1743.

393.) K. Pfennig. Die Mutter Maria, unten GOSLAR. RS. ·I· — LEICHTER — PFENNING — 1749.

394.) Desgl. von demſelben Jahre, nur etwas größer und ſchwerer.

395.) Desgl. MARIA. MAT. DOMINI. Dieſelbe in gewöhnlicher Vorſtellung; auf einer Leiſte: GOSLAR. unten der Adler. RS. I — PFENNING — SCHEIDE — MÜNTZ, 1750; unten: H C R F.

396.) Desgl. I — PFENNING — GOSLAR ST: M. — 1752. RS. MARIA MATER DOMINI. Dieſelbe ſtehend, ohne Strahlen.

397.) Desgl. von 1753, wie voriger.

398.) Desgl. I — PFENN — SCHEIDE — MÜNTZ — 1764. unten: H. C. R. F. RS. wie vorige, nur Strahlen um die Maria.

399.) Sechſer. Der Adler, unten: GOSLAR. RS. NACH DEM REICHS FUS. 1764. RApfel, mit VI.

400.) Groſchen, ebenfalls von 1764. MON. NOVA. CIVIT. IMPER. GOSL: Behelmtes Wappen mit dem Adler. RS. Umſchr. wie vorige. 24 — EINEN — THALER, unten H. C. R. F.

401.) Doppel-Groſchen von 1764. MONET. NOV. CIVIT. IMPERIAL. GOSL. Behelmtes Wappen mit dem Wappen. RS. Dieſelbe nur 12 ſtatt 24.

E) Halberſtadt, Bißthum.

Ulrich,

Biſchof von — 1150 bis 1181.

402.) Bracteat. SANCTVS STEPHANVS. Derſelbe knieend, die Hände empor haltend zum Beten. Leuckfelds Halberſtädtiſche Blech-Münzen Taf. 1. N. 4. § 24.

Heinrich Carl, Herzog von Braunſchweig,

Herzog Heinrich Julii, regierenden Herzog in Braunſchweig, (welcher das Bißthum von 1566 bis 1613 beſeſſen hatte,) jüngſter Sohn; Biſchoff ſeit 1613, ſtarb 1615.

403.) Groſchen. MON. EPISCOPAT. HALBER. Das mit einem Helm bedeckte Wappenſchild, von Silber und roth die Länge herab getheilet RS. MATTHIAS. ROM. IM. SE. A. RApfel mit 24, darüber 1614.

Chriſtian, Herzog von Braunſchweig,

des vorigen älterer Bruder, Biſchof 1616, nahm an den Böhmiſchen Unruhen Antheil und war ein ſehr kriegeriſcher Herr, deswegen man ihn den tollen Chriſtian nannte, ſtarb 1626. man ſehe S. 238.

404.) Groſchen. MON EPISCOPAT. HALB. Das mit einem Helm bedeckte Wappen-Schild. RS. MATTI. RO. IM. SA. 16— 17 — Reichsapfel mit 24. Bald wie in obigen Leückfeld, Taf. IX.

405.) Halber Ort, als Denkmünze auf ſeinen Tod. D. G. CHRISTIANVS. JUN. DVX. BRVNSVIC. ET. LVN. Das gekrönte eilffeldige Wappenſchild mit folgenden Wappen. 1. Der Lüneburgiſche Löwe; 2. die Braunſchweigiſchen Leoparden; 3. der Eberſteiniſche Löwe; 4. der Homburgiſche Löwe; 5. die Hoyaiſchen Bärentatzen; 6. der Lauterburgiſche Löwe; 7. das alt und neu Bruchhauſiſche, 8. der Klettenbergiſche Hirſch; 9. die Lauterburgiſche Binden nebſt dem Schach wegen Hohenſtein, 10 und 11. das Regenſteiniſche und Blankenburgiſche Hirſchgeweyhe. Das Schild iſt mit dem engl. Hoſen-

bandorden umgeben. RS. Inſchr. von acht Zeilen: D. O. M. — NATUS GRO — NINGÆ ANNO — MD.XCLXX.X. SEP—TEMB. MORTVVS—WOLF-FERBITI — AO. MDCXXVII. — VI: JVNY. unten: H. S. dazwiſchen zwey kreutzweis gelegte Zaynhaaken.

Es iſt merkwürdig, daß hier das Todesjahr 1627 angegeben, da derſelbe doch 1626 verſtorben, wie auch die vorhandenen Thaler nach Madai 1130 richtiger Angabe beweiſen. Die falſche Jahrzahl ſoll heißen MDXCI. XX.

Leopold Wilhelm, Erzherzog von Oeſtreich,

von 1628 bis zur 1648 erfolgten Aufhebung des Stifts.

Im weſtphäliſchen Friedensſchluß wurde Halberſtadt als ein weltliches Herzogthum an Chur-Brandenburg übergeben, welches es bis zum Tilſiter Frieden von 1807 beſaß, in welchem es zu dem neu eingerichteten Königreich Weſtphalen geſchlagen worden.

∴ ∴ ∴

a) Halberſtadt,

Hauptſtadt, gehörte zum Hanſeatiſchen Bunde.

Der Biſchof Ludwig, ein Bruder Markgraf Friedrichs des ſtrengen von Meißen, übergab 1363 dem Dom-Capitel und dem Rathe der Stadt das Münzrecht, daher ſteht auf 2403 und 4. nicht der Nahme und Titel des Biſchofs, ſondern: Moneta — Episcopatus etc.

Folgende Münzen ſcheinen ohne dem Beytritt des Dom-Capitels geprägt zu ſeyn.

2406.) Blech-Pfennig. Zwey an einander geſezte Schilder, darüber ein Kreutz; im erſten der Kopf Stephani, im zweyten das 2403 beſchriebene Wappen ohne Jahrzahl. Leukfelds Halberſtädtiſche Blech-Münzen N. 80.

407.) Desgl. von 1520. Leukfeld ꝛc. N. 78.

408.) Groſchen. MON. NOV. HALBERS. Das mit dem Helme bedeckte Wappen. RS. S. STEF. P. MART. Der heil. Stephan, ſtehend, mit einem Schein umgeben; unten: 42. (1542.)

409.) Dreyer. MO. NO. HALBE. Das der Länge nach Silber und roth getheilte Schild mit darüber gelegtem Wolfseiſen. RS. Das mit einem Helme bedeckte Wappenſchild, darüben 1622.

2410.) Desgl. MO. NO. HALBE. 1622. Das behelmte Wappenſchild. RS. FERD: II: D: G. RO. IM. Der Reichsapſel, unten das Wolfseiſen.

411.) Desgl. MON. NOVA. HALBERST. Zwey kreutzweis gelegte Zaynhaaken. RApfel mit 24, darüber: 1633. RS. NACH. REIC. SCHRO. V. KO. Das behelmte Wappen mit darüber gelegtem Wolfseiſen.

412.) Desgl. MON. NOVA. HALBERSTAD. Das Wolfseiſen. Reichsapfel mit 24. darüber: 1634. RS. NACH REICS. (sic) SCHR. V. KOR. Das behelmte Wappenſchild mit darüber gelegtem Wolfseiſen.

b) Regenſtein oder Reinſtein,

eine Grafſchaft, deren eigne Grafen zugleich Blankenburg beſaßen, da ſie aber 1599 ausſtarben, ſo wurde Regenſtein, als ein Lehn, vom Bißthum Halberſtadt eingezogen, und dem Grafen von Tättenbach verliehen; nach deſſen Enthauptung aber Chur-Brandenburg, als Fürſt von Halberſtadt, Regenſtein 1670 in ein Kammerguth verwandelt hat.

Martin,

der letzte Graf, ſtarb 1599.

413.) Groſchen. MARTIN. G. I. REINS. E. BL. Das behelmte vierfeldige Wappenſchild. Im erſten und dritten: ein rothes Hirſchhorn im ſilbernen Felde wegen Regenſtein; im zweyten und vierten ein ſchwarzes Hirſchhorn im ſilbernen Felde wegen Blankenburg. RS. RVDOL. 2. ROM. IM. SEMP. A. Reichsapfel mit 24. darüber 97. (1597.)

414.) Dreyer. Behelmtes Schild mit dem Regenſteiniſchen Hirſchhorn. RS. RApfel mit 3. oben 9—8. (1598.)

F) Hamburg, Reichsſtadt,

eine der erſten des Hanſeatiſchen Bundes; hat ſchon 1189 das Münzrecht von Kaiſer Friedrich dem erſten erhalten.

415.) Groſchen. MONETA. NO. HAMBVRGENSI. Das Wappen: Eine Burg mit drey Thürmen, in welcher ein Thor mit einem Fallgitter. RS. CRVX. CHRISTI. GLORI. NO. 1553. Schild mit Verzierungen in welchem die Holſteiniſche Neſſel, auf einem großen Kreutze liegend.

2416.) Schilling. HAMBURG STADT. GELDT. Das Wappen. RS. CRVX. CHRIS: GLOR: NO. 1660. Vierbog. Schild auf einem Kreutze liegend, in welchem 48.

417.) Desgl. HAMBURGER. Das Wappen mit Lorbeerzweigen umgeben. RS. ·I· — SCHIL — LING — 1727. unten: I. H. L. mit Lorbeerzweigen umgeben.

418.) Vier-Schilling-St. HAMBURGER CURRENT 1727. Das Wappen mit Lorbeerzweigen umgeben, unten in einen Schilde: IIII — SCHILL RS. CAROLVS. VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der RAdler, unten: I. H. L.

419.) Schilling. HAMBURGER. Das Wappen mit Lorbeerzweigen. RS. I SCHIL — LING 1759. I. H. L. ebenfalls mit Lorbeerzweigen umgeben.

420.) Doppel-Schilling. HS. bis auf den Zahlwerth wie 2418. RS. FRANCISCVS. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. RAdler unten: 1762.

421.) Sechsling. HS. wie 2417. RS. ·I· — SECHS — LING — 1764, unten: O. H. K.

422.) Desgl. Das Wappen ohne Umſchr: unten: O. H. K. RS. I — SECHSLING — 1778.

G) Hildesheim, Bißthum.

Ernſt, Herzog von Bayern,

zugleich Churfürſt zu Cölln, auch Biſchof zu Freyſingen, Lüttich und Münſter, ward Biſchof zu Hildesheim 1573, ſtarb 1612.

423.) Groſchen. ERN. D. G. AR. COL. EL. AD. HIL. Das mit dem Churhute bedeckte vierfeldige Wappenſchild, als 1. und 4 der Pfälziſche Löwe; 2. und 3. die Bayriſchen Wecken. Im Mittelſchilde das Hildesheimiſche Wappen, welches aus einem der Länge nach in Silber und roth getheilten Schilde beſtehet. RS. RUDOL: II. ROM. IMP. SEM. AV. RApfel mit 24, daneben: 1600.

424.) Desgl. von 1601, hat nur HI. ſonſt ganz gleich.

425.) Desgl. von 1602, hat HIL.

Ferdinand, Herzog in Bayern,

zugleich Churfürſt zu Cölln und Biſchof zu Lüttich, Münſter und Paderborn, auch in Hildesheim ſeit 1614, ſtarb 1650.

426.) Groſchen. FER. D. G. AR. COL. EL. ADM. HIL. Das mit dem Churhute bedeckte vierfeldige Wappenſchild, mit dem Bayriſchen und Pfälziſchem Wappen und dem Hildesheimiſchen im Mittelſchilde. Hier ſind die Wap-

pen gegen vorſtehendem verſezt, daß Bayern 1 und 4, Pfalz hingegen 2. u. 3. ſtehet. RS. FERDI. II. D. G. RO. I. S. A. 1623. RApfel mit 24. daneben: G. R.

Maximilian Heinrich, Herzog in Bayern,

ebenfalls Churfürſt zu Cölln und Biſchof zu Lüttich, beſaß Hildesheim ſeit 1650, ſtarb 1688.

Jodoc Edmund, Freyherr von Brabeck,

ſeit 1688, ſtarb 1702.

2427.) Doppelgroſchen. JOD. EDM. D. G. EP. HILD S. R. I. PR. Rechts ſehendes Bruſtbild. RS. NACH DEM LEIPZIGER FUES 1693. Inſchr. 12 — EINEN — REICHS — THAL. unten H. I. S.

Joſeph Clemens, Herzog von Bayern,

Churfürſt zu Cölln und Biſchoff zu Lüttich und Regensburg; ward ſeit 1694 Coadjutor des Biſchoffs von Hildesheim, konnte aber 1702 ſeinem Vorfahren nicht folgen, weil er Frankreichs Bundgenoſſe und zuletzt gar in die Reichsacht erklärt worden war, daher eben das Domcapitel bis zum Badner Frieden 1714 die Regierung übernommen; von da aber regierte der Fürſtbiſchoff bis zu ſeinem Tode, 1723.

Clemens Auguſt, Herzog von Bayern,

Churfürſt zu Cölln nnd Biſchof zu Münſter, Paderborn und Oſnabrück, auch ſeit 8. Febr. 1724 zu Hildesheim, ſtarb 1761.

Friedrich Wilhelm, Freyherr von Weſtphalen zu Fürſtenberg,

erwählt 1763 und zu Paderborn 1782, ſtarb 1789.

428.) Groſchen. FRID: WILH: D: G: EPISC: HILDES: S: R: I: P. Vierfeldiges gekröntes Wappenſchild, hinter welchem Stab und Schwerd. Im erſten und vierten Felde iſt das Biſchöfliche, im zweyten und dritten das Geſchlechtswappen, RS. 320 EINE FEINE MARCK. Inſchr. 24 — EINEN — THALER 1763.

429.) Doppelgroſchen. HS. wie vorige, jedoch mit dem Unterſchied daß das Wappen auf einem hermelinen Wappenmantel liegt. RS. 160 EINE FEINE MARCK. Inſchr: 12 — EINEN THALER — 1763.

Franz Egon, Freyherr von Fürſtenberg zu Herdringen,

gelangte ſowohl in Hildesheim als auch in Paderborn am 6 Januar 1789 zur Biſchöflichen Regierung und bekleidete dieſelbe bis zur Aufhebung des Biſtthums in Lüneviller Frieden, da denn Hildesheim 1803 als ein

Erbfürſtenthum an Preußen, 1807 aber durch den Tilſiter Frieden an das neuentſtandene Königreich Weſtphalen gediehen.

∴ ∵ ∴

Hildesheim, Hauptſtadt.

gehörte ehedem zum Hanſeatiſchen Bunde; Kayſer Carl der fünfte verliehe derſelben 1528 das Münzrecht

2430.) Groſchen. MO. NO. CIVIT. HILDE. Zwey Zaynhaaken. Das Schild mit dem Wappen der Stadt, als: unten roth und gold geviertet, darüber ein wachſender, ſchwarzer Adler im ſilbernen Felde. Das Schild iſt mit einem Helm bedeckt, auf welchem eine wachſende Jungfrau. RS. FERDI. III. D. G. RO. I. S. A. Reichsapfel mit 24, daneben: 1646.

431.) Desgl. MON. NOV. HILDESI. Die beyden kreutzweis gelegten Zaynhaacken ſtehen hier vor der Umſchrift. Das mit dem Helm bedeckte Wappenſchild, wie vorſtehend. RS. FERDI. III. D. G. RO. I. SA. RApfel mit 24, daneben: 1646.

432.) Desgl. von 1647. Sonſt ganz wie vorſtehender.

433.) Desgl. MONET. NOV CIVIT. HILDES. Wappenſchild, aber blos die roth und gold gevierten Felder, darüber 1661. RS. MARIA MATER. DOMI. Dieſelbe in gewöhnlicher Vorſtellung, mit Strahlen umgeben.

434.) Desgl. DA PA: DOMI: IN DIE: NOST: Herzförmiges Schild mit dem N. 2430 beſchriebenen Wappen, oben der Helm. RS. HILDESHEI: STADT GELDT. Reichsapfel mit 24, daneben 1692.

435.) Desgl. von 1696; ganz derſelbe, nur neben dem Reichsapfel: H. L.

436.) Desgl. von 1697. 437.) Desgl. von 1698.

438.) Desgl. von 1699.

439.) Desgl. von 1700. DA. PA. DOMI. IN. DIE. NOST. Wappen wie auf 2434. RS. HILDESHEI. STADT GELDT, ſonſt wie vorſtehende.

440.) Desgl. von 1701. DA. PA. DOM. IN. DIE. NO. RS. HILDESH: STADT GELD.

441.) Desgl. von 1701. DA. PA: DOM: IN. DIE: NOS. RS. wie vorſtehender.

442.) Desgl. von 1701. DA. PA. DOMIN. IN. DIE. NOST. RS. HILDESHEI. STADT GELDT, ſonſt wie obige.

443.) Desgl: v. 1701. DA. PA: DOM. IN. DIE: NOST. RS. HILDESH: STADT. GELT. ſonſt wie obige.
444.) Desgl. DA. PA. DOMI. IN: DIE: NOST. Das behelmte Wappen. RS. HILDESHEI. STADT. GELDT. Reichsapfel mit 24, daneben: 1702, darunter: H. L.
445.) Desgl. HS. wie vorige. RS. HILDESH. STADT GELDT. Reichsapfel daneben 1704, daneben: H. L.
446.) Desgl. 1705. Ganz wie vorſtehender.
447.) Desgl. von 1706. 448.) Desgl. von 1709. H. L.
449.) Desgl. von 1710. hat I. I. 450.) Desgl. von 1714.
451.) Desgl. von 1718. hat nur: GELT.
452.) Desgl. von 1719, wie vorſtehender.
453.) Desgl. von 1722, auch mit: GELT.
454.) Vierpfenniger. MO. NO. CI. HILDESH. Wappenſchild. RS. IIII STADT PFENN. 1763.

H) Holſtein, Herzogthum.

Nachdem die alten Grafen zu Holſtein und Herzoge zu Schleswig mit Adolph dem achten 1459 in männlichen Erben ausgeſtorben waren, ſo nahm das Gräfl. Haus Oldenburg Beſitz von beyden Ländern, weil des gedachten Adolph des achten Schweſter, Hedwig, an Dietrich den beglückten, Grafen zu Oldenburg und Delmenhorſt, vermählt war, deſſen Sohn

Chriſtian der erſte,

ward 1448 König in Dänemark, 1450 in Norwegen und 1458 in Schweden; in Schleswig und Holſtein aber gelangte er 1459 zur Regierung. Starb 1481, nach dem Kaiſer Friedrich der dritte Holſtein 1474 zum Herzogthum erhoben hatte.

Johannes,

der älteſte Sohn Chriſtian des erſten, folgte in den väterlichen Königreiche und ſtarb 1513.

Chriſtian der zweyte,

des vorhergehenden unartiger Sohn, ward 1532 der Reiche Dänemark, Norwegen und Schweden entſetzt.

Friedrich der erſte,

obigen Chriſtian des erſten jüngſter Sohn, bekam anfangs Schleswig und Holſtein 1481, gelangte aber auch 1523 zur Krone Dänemark und Norwegen und ſtarb 1533.

455.) Vierfacher Schilling von 1527. FREDERIC∘ D∘ G∘ DVX∘ HOLSACI. Geharniſchtes Bruſtbild bis an den Schoos, mit der rechten einen Scepter hal-

tend, die linke in die Seite geſtützt. RS. † ◦MONETA◦ NOVA SLESVICENSIS◦ Schild mit dem Wappen des Herzogthums Schleswig, nemlich: zwey über einander gehende blaue Löwen im goldnen Felde; oben 27.

2) Die königliche Linie in Holſtein.

Chriſtian der dritte,

deſſen Sohn, ward 1533 König in Dänemark und Norwegen auch Herzog in Schleswig-Holſtein; errichtete mit ſeinen Brüdern, Johann dem ältern, welcher 1580 ſtarb, und Adolph, welcher die zweyte Haupt-Linie zu Gottorp ſtiftete und 1586 verſtarb, einen Theilungsvertag und ſtarb 1559.

2456.) Schilling von 1550. CHRISTIA. D. G. REX. DANI. Vierbogiges Schild, in welchem die Holſteiniſche Neſſel. RS. MO. DVCATV. SLES. Z. HOLS. A. Schild mit den beyden Löwen wegen Schleswig, daneben: 50.

Friedrich der zweyte,

deſſen Sohn, zugleich König in Dänemark und Norwegen ſeit 1559, ſtarb 1588. Seinem Bruder, Johann dem jüngern, trat er das Fürſtenthum Sonderburg ab, welches Haus in vier Haupt-Linien geblühet hat,

457.) Doppel-Schilling. FRIDRIC (sic) II REX DANIE. Die Holſteiniſche Neſſel in einem verziertem Schilde. RS. MO. DUCATV. SLES. Z. HOLSA. Schild mit den beyden Löwen wegen Schleswig.

Chriſtian der vierte, deſſen Sohn, 1558 K. in D. und N. † 1648.

Friedrich der dritte, deſſen Sohn, 1648 K. in D. und N. † 1670.

Chriſtian der fünfte, deſſen Sohn, 1670 K. in D. und N. † 1699.

Friedrich der vierte, deſſen Sohn, 1699 desgl. ſtarb 1730.

Chriſtian der ſechſte, deſſen Sohn, 1730 desgl. ſtarb 1746.

Friedrich der fünfte,

deſſen Sohn, König in D. und N. 1746, ſtarb 1766.

458.) Doppelgroſchen. FRIDERIDUS. V. D. G. DAN. NOR. V. G. REX. Deſſen rechtsſehender Kopf. RS. 160. AVS DER MARCK FEIN. Inſchr. 12 — EINEN — THAL. — 1763; unten: I. H. M.

Chriſtian der ſiebende,

deſſen Sohn, K. in D. und N. 1766, ſtarb 1808.

459.) K. M. CR verzogen und gekrönt, unten iſt VII angebracht. RS. ◦1◦ — DREILING — SCHLESW. HOLST — SCHEIDE MUNZE 1787.

460.) Desgl. Sechsling, ganz wie voriger, nur SECHS-LING.

461.) Doppel-Sechsling. HS. wie vorige. RS. 2—SECHS-LING — SCHLESW. — HOLST. SCHEIDE — MUNZE — 1787. unten: M. F.

462.) Drittehalb-Schillingſt. HS. ebenfalls wie vorige, der gekrönte Nahmenszug CR mit VII. unten. Hier iſt zur Seite: $\frac{1}{24}$ — SPEC. RS. $2\frac{1}{2}$ SCHILLING — SCHLESW. HOLS. — COURANT — 1787; unten: MF.

Friedrich der ſechſte,

deſſen Sohn, Mitregent des Reichs ſeit 1784 und König, ſo wie auch Herzog zu Schleswig-Holſtein, ſeit 13. März 1808.

∴ ∵ ∴

Glückſtadt, Provinzialſtadt.

Münzen unter Chriſtians des vierten Regierung.

463.) Sechs-Schillingſt. (däniſch) CHRIS. 4. D. G. D. Das gekrönte C, darinne: 4, unten: 16. (16 einen Thaler) RS. MO. NO. CI. GLVC. 23. (1623) Die Glücksgöttin, auf der Kugel ſtehend, in gewöhnlicher Vorſtellung.

464.) Desgl. CHRI. 4. D. G. D. Das gekrönte C, darinne: 4. unten: 16. RS. MO. NO. C. GL. 24 (1624) Die Glücksgöttin.

465.) Acht-Schillingſt. (Lübiſch, alſo 16 Däniſch.) CHRISTIA: IIII. D. G. DAN. N. V. G. R. Das gekrönte rechts ſehende Bruſtbild, unten in einem Schilde die drey Däniſchen Leoparden. RS. REG. MAJES. MO. PROVINCIALIS VIII L. S. (Lübſch Schilling.) Die Glücksgöttin, daneben: 1641.

466.) Sechs-Schillingſt. (Däniſch) CHRIST. 4. D. G. D. N. V. G. R. Das gekrönte rechts ſehende Bruſtbild mit ſpitzenen Ueberſchlag. RS. MON. NOV. GLUCK-STAD 1641. Inſchr. XVI—E. REIC—HS DA—...

467.) Desgl. CHRISTIANVS IIII. D. G. Bruſtbild wie auf obigen. RS. MON. NOV. GLVCKSTAD 1643. Inſchr. XVI — E. REIC — HS DA — ...

468.) Desgl. 1645. CHRISTIAN. 4. D. G. D. N. REX. Bruſtbild wie auf obigen. RS. die vorige.

2469.) Desgl. CHRISTI. 4. D. G. D. N. V. G. R. Daſſelbe Bruſtbild. RS. MON. NOV. GLVCKSTA. 1646. Inſchr. dieſelbe.

Münzen unter Friedrichs des dritten Regierung.

470.) Desgl. FRIDER. 3. D. G. D. N. V. G. REX. Gekröntes Bruſtbild. RS. MONETA NOVA GLVCKSTAD. Zwey Zaynhaaken. Inſchr. XVI — E. REIC — HS. THA — 1666.

471.) Desgl. von 1667. Ganz wie voriger.

472.) Desgl. FRIDERIC 3. D. G. D. N. V. G. REX. Gekröntes Bruſtbild. RS. wie vorige. 1669.

1) Sonderburg.

Johann der jüngere,

König Chriſtians des dritten zweyter Sohn, ſtiftete dieſe Nebenlinie des königlichen Holſteiniſchen Hauſes, in welcher deſſen eilf Söhne wiederum vier Nebenlinien und in dieſen mehrere Nebenzweige bildeten, als:

Alexander zu Sonderburg,
Friedrich in Norburg,
Philipp in Glücksburg und
Joachim Ernſt in Plön.

473.) Doppelſchilling. Inſchrift von ſechs Zeilen: IOHANS — VAN GOTT — GNA. ERW — ZV NORW — HER. Z — H. RS. Die Holſteiniſche Neſſel, oben 1621, zu den Seiten 2 L. das iſt, 2 Lübſche Schilling. Iſt ein ſogenannter Däninger, man ſehe Gr. Cab. Siebentes Fach, N. 83.

2) Plön.

Dieſer Nebenlinie Stifter iſt, wie oben gemeldet, Joachim Ernſt, ſtarb 1671. Deſſen Sohn

Johann Adolph,

muſte den Tod ſeines Erbprinzen Adolph Auguſts erleben und ſtarb ſelbſt vier Tage darnach 1704. Da auch der hinterlaſſene kleine Enkel, Leopold Auguſt, 1706 ebenfalls mit Tode abgieng, ſo erloſch dieſe Linie, welche die Landeshoheit zu behaupten geſucht hatte.

474.) Doppelgroſchen. IOH. ADOL. D. G. H. N. D. S. & HOLS. Gekröntes fünffeldiges Wappenſchild mit einem Mittelſchilde, als: 1. Ein gekrönter goldner Löwe, welcher eine ſilberne krummgebogene Hellebarde in den Pranken hält, im rothen Felde, wegen Norwegen; 2.)

zwey über einander gehende blaue Löwen im goldnen Felde, wegen Schleswig; 3. Ein ausgebreitetes und in drey Theile zerſchnittenes ſilbernes Neſſelblatt, mit einem von Silber und Roth quer getheiltem Schildchen, gegen welches drey ſilberne Nägel mit den Spitzen gekehrt ſind, im rothen Felde, wegen Holſtein; 4. ein ſilberner Schwan mit ſchwarzen Schnabel und Füſſen, um den Hals eine goldne Krone im rothen Felde, wegen Stormarn; 5. unten im Gabelſchnitte ein geharniſchter Reuter, mit bloßem Degen, auf einem rennenden weiſſen Pferde mit ſchwarzen Zeuge, im rothen Felde, wegen Ditmarſchen. Im Mittelſchilde: das gräfl. Oldenburg-Delmenhorſtſche Wappen. RS. CEDVNT IREMENTI (ſtatt: PREMENTI) FATA. Inſchr. 12—EINEN—REICHS--THALER—1690.

b. Die zweyte Hauptlinie zu

Gottorp.

Adolph, König Friedrichs des erſten jüngſter Sohn, ſtarb als Stifter dieſes Hauſes 1586.

Friedrich der zweyte, deſſen Sohn, ſtarb 1587.

Philipp, deſſen Bruder, ſtarb 1596.

Johann Adolph,

der beyden vorigen Herzoge jüngerer Bruder, ward 1585 Erzbiſchoff zu Bremen und 1586 Biſchoff zu Lübeck, begab ſich aber 1596 beyder Stifter, als er nach ſeines Bruders Tode die Regierung in Holſtein antrat, ſtarb 1616.

2475.) Dütchen. IOH. ADOL. D. G. DVX SCHLES. Zum Münzzeichen zwey Lilien. Die beyden Löwen wegen Schleswig. RS. MONETA NOVA SCHLES. 98. Ein großes Kreutz, in deſſen Zwiſchenräumen Auszierungen, im Schildchen: 16. das iſt: 16 einen Thaler.

476.) Groſchen von 1599. I. A. D G D. S. H. S. Vierfeldiges mit dem Helm bedecktes Wappenſchild, als: 1. der norwegiſche Löwe; 2. die beyden Löwen wegen Schleswig; 3. der ſtormarſche Schwan; 4. der Reuter wegen Ditmarſchen; im Mittelſchilde die holſteiniſche Neſſel. RS. RVDOL. II. D. G. RO. IM. SE. AV. RApfel mit 24, daneben 99.

477.) Desgl. von 1601; hat nur S. A. zum Münzzeichen aber einen Vogel.

478.) Desgl. von 1602.

479.) Desgl. von 1603. I. A. D. G. D S. H. S. Vierfeldiges, mit drey Helmen bedecktes Wappenſchild wie

N. 2475, nur im Mittelſchilde die Wappen von Oldenburg und Delmenhorſt. RS. MONE . — ı NOVA. SCHLE. RApfel mit 24, daneben 603.

Friedrich der dritte,

deſſen Sohn, ein gelehrter Fürſt, kam 1616 zur Regierung und ſtarb 1659.

2480.) Dreyer von 1622. FRIDERI D. G. DVX; unten I. S. verzogen als Münzmeiſter Zeichen. In einem verziertem Schilde die Holſteiniſche Neſſel. RS. SLES. E. HOL. 22. Reichsapfel mit 96.

481.) Sechs=Schilling=St. FRIDERICVS. D. G. H. N. D. S. E. H. Deſſen rechtsſehendes Bruſtbild in langen Haaren. RS. VIRTUT. GLORIA. MERC. 1622. Inſchr. XVI. — ı REIC — HS DA — unten M. M. dazwiſchen zwey Zaynhaaken.

482.) Desgl. von 1623. FRIDERICUS. D. G. D. S. E. H. Münzz. S. T. (leztere beyde Buchſtaben verzogen.) Bruſtbild in geſchornen Haaren und ſpaniſcher Krauſe. RS. Umſchrift, wie auch vorſtehend: Inſchr. XVI — REIS — DAL.

483.) Zwölf=Schillingſt. FRIDERICUS D. G. DVX SE. HOL. S. Geharniſchtes Bruſtbild mit ſpaniſcher Krauſe und Feldbinde. RS. VIRTVTIS GLORIA MERCES 625. Inſchr. VIII—EINEN REICHS—DALER—...

484.) Zwölf=Schilling=Stück. FRIDERICVS: D: G: S: E. H: Münzz. PT. Geharniſchtes Bruſtbild mit ſpitzenen Ueberſchlag. RS. VIRTVT: GLORIA. MERC. 1635. Inſchr. VIII — EINEN — REICHS — DALER —...

485.) Desgl. 1636. HS. wie vorſtehende N.

486.) Düttchen. FRIDERICUS D. G. H. N. D. S. E. H. Bruſtbild mit langen Haaren im Harniſch und mit ſpitzenen Kragen. RS. VIRTVT: GLORIA. MERC: 1646. Inſchr. XVI — 1. REIC — HS. DA. — unten: M. M. Dazwiſchen zwey kreutzweis gelegte Zaynhaaken.

Chriſtian Albrecht.

deſſen Sohn, regierte ſeit 1659 und ſtarb 1694.

487.) Sechs=Schillingſt. (Dän.) CHRIST. ALB. D. G. H. N. D. S. H. Deſſen rechts ſehendes Bruſtbild. RS. PER. ASPERA AD ASPERA (sic) 1669. Inſchr. XVI — REICHS — THAL. unten: *CP*

2488.) Desgl. von 1670. HS. wie vorige. RS. hat hier richtig: ASTRA unten ſteht: .C*P.

489.) Desgl. CHRIST. ALB. D. G. H. N. D. S. & H. Bruſtbild, wie oben. RS. wie vorige. .C.P.

490.) Doppelſchilling. CHRIST. ALB. D. G. H. N. D. S. H. S. D. Gekröntes Schild, worinne die beyden Löwen wegen Schleswig. RS. ·II· — SCHIL: — LING — LVBECS — 1681 — unten: C. M. B.

491.) Schilling. CHRIST: ALB: D. G: H. N. Wappen wie auf vorigem. RS. DUX SCHLES & HOL: 1682. Inſchr. ·I· — SCHIL — LVBES.

492.) Desgl. von 1682. Ganz wie voriger, hier ſind aber die Münzmeiſter-Nahmensbuchſtaben: C. M. B.

Anm. Der Däniſche Schilling iſt 3 Pf. der Lübſche aber 6 Pf. nach dem Leipziger Fuße.

Friedrich der vierte,

deſſen Sohn, kam 1694 zur Regierung und ſtarb 1702.

493.) Doppel-Schilling. (Lüb.) CONSTANTIA ET LABORE. F rechts und links verzogen und gekrönt. RS. II — SCHIL — LING — 1696.

494.) Vierfacher Schilling.. (L) CONSTANTIA ET LABORE. F rechts und links an einander geſtellt u. gekrönt. RS. IIII — SCHILLING — 1696. Ausgeziertes rundes gekröntes Schild, mit den beyden Löwen wegen Schleswig.

495.) Sechſer. F rechts und links verzogen und gekrönt, mit voriger Umſchrift. RS. 48 — I — REICHS — THALER — 1701.

Carl Friedrich,

war bey des Vaters Abſterben zwey Jahr alt und ſtand deswegen unter des Vaters Bruders, Chriſtian Auguſts, Vormundſchaft; vermählte ſich 1725 mit Anna Petrowna, älteſten Prinzeßin Tochter Peter des erſten, Kayſers von Rußland und ſtarb 1739

496.) Sechsling. CF rechts und links gekrönt. RS. ∘I∘ — SOSLING — F. SCHL. HOL. — 1723. unten: B. H.

497.) Sechs-Schillingſtück. (Lüb) *CF* rechts u. links verzogen und gekrönt. Umſchr. PIE. IUSTE ET HONESTE. RS. ∘VI∘ — SCHILLING — FÜRST: SCHLE. — HOL. MUNTZ — ∘1724∘ unten: B. H.

Carl Peter Ulrich,

deſſen Sohn, ward den 18. Nov. 1742 zum Thronfolger von Rußland ernannt, beſtieg den ruſſiſchen Thron den 5 Jan. 1762 unter dem Nahmen: Peter der dritte, ward den 9 Julii der Regierung entſezt und ſtarb 14. Juli. 1762.

Paul I. Petrowitſch,

Grosfürſt von Rußland, regiert als Herzog von Holſtein ſeit dem 14 Julius 1762, wird 1. Octob. 1772 volljährig erklärt, überläßt alle Rechte an Holſtein 16 Nov. 1773 dem Könige von Dänemark gegen Oldenburg und Delmenhorſt, beſteigt unter dem Nahmen: Paul der erſte, den Rußiſch-Kayſerlichen Thron und ſtirbt 23 März 1801.

I) Lübeck, Bißthum.

Johann Adolph, Herz. v Holſtein-Gottorp,

war von 1585 bis 1596 Erzbiſchoff von Bremen, folgte ſeinem Bruder Philipp 1596 im Herzogthum Holſtein-Gottorp, und überließ das ſeit 1586 inne gehabte Bißthum Lübeck 1608 ſeinem jüngern Bruder Johann Friedrich, ſtarb 1616.

2498.) Groſchen. I A D G — D S H S. Das mit drey Helmen gekrönte fünffeldige Wappen, als: 1. der Norwegiſche Löwe, 2. die zwey Schleßwigiſchen Löwen, 3. die Holſteiniſchen Neſſelblätter, 4. der Stormarnſche Schwan und 5. das goldne Kreutz wegen Lübeck im Mittelſchilde. RS. RUDOL. D. G. R. I. S. AV. Zwey Doppellilien als Münzzeichen. Der Reichsapfel, worinne: 24, daneben aber 6—00.

499.) Desgl. 1600. Ganz wie der vor. nur IOH. ſtatt IA.

500.) Thaler von 1609. Ganz wie Madai 3776.

Johann Friedrich,

des vorigen Bruder, Biſchoff von 1608 an, ſtarb 1634.

501.) Groſchen. IO. F. D. G. — A. E. EP. B. Das mit 3 Helmen gekrönte achtfeldige Wappen, 1. wegen Norwegen; 2. die Bremenſchen Schlüſſel; 3. wegen Schleßwig; 4. wegen Holſtein; 5. das Lübeckiſche Kreutz; 6. wegen Stormarn, 7. Dittmarſchen; 8) wegen Oldenburg und Delmenhorſt. RS. MATTHIAS. D. G. RO. I. S. A. Zwey Zaynhaaken. RAdler auf deſſen Bruſt die kreutzweis gelegten Schlüſſel wegen Bremen.

Johann,

des vorigen Johann Adolphs Sohn, ward 1634 Biſchoff, ſtarb 1655.

Chriſtian Albert

Herzog Friedrichs des dritten zu Holſtein Gottorp fünfter Sohn, ward Biſchoff 1655, folgte dem Vater in der herzogl. Regierung 1659, legte 1666 das Biſthum nieder und ſtarb 1694.

Auguſt Friedrich, Herz. v. Holſtein=Gottorp.

des vorigen Bruder, Biſchoff von 1666 bis 1701.

2502.) Sechs=Schilling=St. (Däniſch) A. F. D. G. E. E. L. H. N. D. E. H. Deſſen rechts ſehendes Bruſtbild. RS. A. DEO. SORSQ. SALVSQ. MEA. Inſchr. XVI — REICHS — THALE: — 1678.

Chriſtian Auguſt, Vormund des Herzogs von Holſtein=Gottorp, Biſchof von 1705 † 1726.

Carl, deſſen älteſter Sohn, Biſchof 1726, ſtarb 31. May 1727.

Adolph Friedrich, Biſchof 1727, entſagte dem Bißthum 15. Dec. 1750 und ward König in Schweden 1751.

Friedrich Auguſt, Herzog von Holſtein=Gottorp und regierender Herzog zu Oldenburg, wird nach ſeines Bruders Abgang 1751 Biſchoff, erhielt 14. Dec. 1773 die Grafſchaften Oldenburg und Delmenhorſt, wird 1775 vom Kayſer Joſeph dem zweyten zum Herzog von Oldenburg erhoben, und ſtirbt 6. Julii 1785.

Peter Friedrich Ludwig, Herzog zu Schleswig=Holſtein, wird 1785 Biſchof, bis zu der Verwandlung des Stifts in ein weltliches Fürſtenthum im Jahre 1802, als Folge des Lüneviller Friedens.

K) Lübeck, Reichsſtadt.

eine der vornehmſten Hanſeeſtädte.

503.) Vier=Schilling=St. MONE. NO. LVBECEN. Das Bruſtbild Johannis des Täufers bis an den Schoos, mit der linken ein Buch haltend, worauf das Lamm, mit der rechten darauf hinweiſend; unten vor ihm das Stadtwappen, nehmlich Silber und Roth quer getheilt, daneben: 16—22. RS. FERDINAND II. D. G. RO. IM. SE. A. RAdler mit 4 auf der Bruſt.

504.) Dütchen. CIVITATIS IMPERIALIS. RAdler mit dem Stadtwappen auf der Bruſt, unten in einem Schildchen ein ſpringender Hund, des Bürgermeiſter Matthäi Rodde Zeichen. RS. LVBECHS STADT. GELDT. Inſchr. 16. — REICHS DALER — 1673; oben in einem Schildchen drey Sterne, des Münzmeiſters Lorenz Wagners Zeichen.

2505.) Groſchen. CIVITAT IMPERIALIS. Der RAdler, unten ein quer getheiltes Schildchen, oben mit einem wachſenden Adler und unten mit einem Winkelmaaß. Vor der Umſchrift: ein geharniſchter Arm. RS. LV-BECKS STADT. GELDT. Inſchr. 24 — REICHS — DALER — 1714.

506.) Doppel = Schilling. CIVITATIS IMPERIALIS. RAdler mit 2 auf der Bruſt, unten: I. I. I nebſt zwey kreuzweiß gelegten Zaynhaaken. (Johann Juſt Jaſtar) RS. LUBECKS COURANT GELDT 1727. Das Wappen in einem Schilde, über demſelben: 2 SCHIL — LING. mit Palmzweigen umgeben.

L) Magdeburg,

a) als Erzbißthum,

Ernſt, Herzog zu Sachſen,

Churfürſt Ernſtens zu Sachſen Sohn, ward 1476 Erzbiſchof zu Magdeburg und 1479 Biſchoff zu Halberſtadt, ſtarb 1513.

507.) Groſchen. ERNEST₀' AR₀' EPS₀' MAGDEBE. Zwey Wappenſchilder, zwiſchen welchen ein Kreutzſtab, im erſten: das Herzogliche Sächſiſche; im zweyten: der meißniſche Löwe. RS. SCT. S. MAVRICVS (sic) DVX. Der heil. Moritz ſtehend, in der rechten den Kreutzſtab und das erzbiſchöfliche Wappenſchild, nehmlich: quer getheilt, oben ſilber, unten roth, in der linken das Herzogliche Sächſiſche und zugleich die Fahne haltend. Wagners Groſchen Nachleſe, N. 8:

Albrecht, Marggraf zu Brandenburg,

Churfürſt Johannis jüngſter Sohn, ward 1513 Erzbiſchof, Churfürſt, zu Maynz 1514, Adminiſtrator des Stifts Halberſtadt 1513 und Cardinal 1518, ſtarb 1545.

508.) Groſchen 1541. ALBERT. C. A. M. A. M. B. Das Magdeburgiſche Wappenſchild, hinter welchem der Kreutzſtab, zur rechten das Maynziſche, zur linken das Halberſtädtiſche; im unterſten; der Brandenburgiſche Adler; ſind mit dem Cardinalshute bedeckt. RS. SANCT. MAVRIC. 41. Der heil. Moritz, wie auf obigem, hier fehlt aber über dem Magdeburgiſchen Wappenſchilde der Kreutzſtab; zwiſchen deſſen Füßen zwey Zaynhaaken.

Johann Albrecht, Marggraf Friedrichs des ältern von Brandenburg in Franken Sohn, ward 1545 Erzbiſchoff und Biſchoff zu Halberſtadt, ſtarb am 17. May 1552.

Friedrich der vierte, Churfürſt Joachim des zweyten von Brandenburg Sohn, beſaß den erzbiſchöflichen Stuhl nur vier Monate, ſtarb am 5. October 1552.

Sigismund, deſſen Sohn, zugleich Biſchoff zu Halberſtadt, von 1553 bis 1566.

Joachim Friedrich,

Churfürſt, Johann Georgens zu Brandenburg älteſter Sohn, Erzbiſchoff ſeit 1566, legte aber die Regierung 1598 nieder, weil er nach des Vaters Tode Churfürſt zu Brandenburg ward.

2509.) Groſchen. IOACH. FRID. D. G. ADMINIST. MAGDEB. Das Erzbiſchöffliche Wappenſchild mit einem ausgezierten Helme bedeckt. RS. MARCHIO BRANDEB. DVX PRVS. 1597. Zwey neben einander geſtellte verzierte Wappenſchilder. Im erſten: Der brandenburgiſche Adler; im zweyten: Das hohenzolleriſche Wappenſchild, unten: 🜍, oben der Reichsapfel.

510.) Desgl. mit zwey S, nehmlich Pruss.

Chriſtian Wilhelm,

des vorigen Sohn, Adminiſtrator des Erzſtifts 1598, verlor 1631 durch die Eroberung der Stadt das Erzbisthum, ward gefangen nach Wien geführt und erhielt im weſtphäliſchen Frieden einen lebenslänglichen Gehalt. ſtarb 1665 zu Zinna, welches ihm zu ſeinem Aufenhalt eingeräumt war.

511.) Groſchen. CHRIS WILH. D. G. AR. EP. M. Drey Wappenſchilder: 1. Das Stiftswappen; 2. der brandenburgiſche Adler; 3. das hohenzolleriſche Wappen. RS. MATI. D. G. RO. IM. S. A. 1614. RApfel mit 24.

512.) Dreyer von 1622. Inſchr. CHRIS — WIL. D. G. P: A: M: C: H. — D. P. — Wappenſchild mit dem brandenburgiſchen Adler, daneben 22. RS. In einem verzierten Rautenſchild der Reichsapfel, um welchen: F. D. unten: H.

513.) Desgl. von 1622. CHRIS — WIL. D. G. — P. A. M. C.—H. D. B. Schild mit dem Adler, daneben: 22. RS. Ganz wie vorſtehend, aber das H fehlt.

514.) Groſchen. CHRIS. WILH. D. G. P. ADMI. M. Die drey Wappen wie N. 2511. RS. COAD. HALB. DVX PRVS 1623. RApfel mit 24, daneben: A. K.

Im Pragiſchen Friedensſchluß vom Jahre 1635 ward der von dem Dom=Capitel 1625 erwählte Coadjutor, Auguſt, Churfürſt Johann Georgens zu Sachſen zweyter Sohn, als Adminiſtrator des Erzſtifts beſtätigt. Der Kayſer Ferdinand der zweyte wollte zwar 1629 ſeinen Sohn Leopold Wilhelm als Erzbiſchoff einſetzen, der Pabſt beſtätigte ihn auch als ſolchen und Halle muſte ihm 1630 huldigen, allein der rechtmäßig erwählte Auguſt behielt das Erzbißthum bis an ſeinen 1680 erfolgten Tod.

Auguſt, Herzog zu Sachſen,

ward, wie oben gemeldet, 1625 Coadjutor, gelangte durch den genannten Prager Frieden zur Poſtulation, die Einführung ſelbſt aber erfolgte erſt 1638; ward auch durch den weſtphäliſchen Frieden im Beſitz des Erzbisthums beſtätigt.

Das Dom=Capitel ließ während der Vacanz der Adminiſtration von 1631 bis 1638 Münzen ſchlagen, jedoch ohne Jahrzahl und ohne Nahmen des Coadjutoris.

2515.) Ortsthaler. MON. ARCHIEPISCOP. MAGDEB. Das mit einem Helm gezierte Wappenſchild des Erzſtifts, daneben P S. und zwey Zaynhaaken; oben zwiſchen dem Helm 16 — 38. RS. SANCTVS MAVRITIVS. Dieſer Heilige im Harniſch ſtehend, in der rechten die Fahne, in der linken ein Schild mit dem Reichsadler haltend. S. Leuckfeld von den Bracteaten der Erzbiſch. zu Magdeburg, Taf. IV. N. 51.

516.) Thaler auf die Inthroniſation. Tenzel L. A. Taf. 81. N. 2. Madai 742. In ARCHIEP. und SOLEN. ſind runde E. auch fehlen hier die Zaynhaaken.

517.) Ortsthaler. AUGUSTUS D. G. POSTUL: ARCHIEP: MAGDEBURG. Volles Bruſtbild mit langen Haaren, in ſpitzenem Ueberſchlage. RS. PRIMAS GERM: DUX SAX. IUL. C: ET MON: 1640. Das mit der Inful bedeckte vierfeldige Wappenſchild mit einem Mittelſchilde; nehmlich: 1. das herzogl. ſächſiſche, 2. die cleviſchen Stäbe, 3. der jülichſche und 4. der bergiſche Löwe; im Mittelſchilde das Stiftswappen, neben dem Schilde P. S. Tenz ſächſ. Med. C. L. A. T. 81. N. VI.

518.) Groſchen. AUGUSTUS DEI GRAT. P. A. Verziertes Wappenſchild der Länge nach getheilt, mit dem Stifts= und herzoglich ſächſiſchen Wappen. RS. A—M.

DUX SAX. I. C. E. M. 1669; unten zwey Zaynhaaken. Der Reichsapfel mit 24, daneben: H H F.

519.) Desgl. von 1670. Sonſt ganz wie vorſtehender.

Jedoch wurde in beſagtem weſtphäliſchen Friedensſchluß feſtgeſetzt, daß nach Abſterben des Adminiſtratoris, Magdeburg, als ein weltliches Herzogthum, an Chur-Brandenburg fallen ſollte, welches auch nach deſſen Tode 1680 erfolgte.

Friedrich Wilhelm,

Churfürſt zu Brandenburg, als Herzog zu Magdeburg ſeit 1680, ſtarb 1688.

520.) Gulden. FRID. WILH. D G. M. B. S. R. I. A. C. & E. Deſſen Bruſtbild im Harniſch und mit umgeworfenem Mantel. DUX MAGDEBURGENSIS 1683. Zehnfeldiges Wappenſchild, mit dem Churhute bedeckt, daneben I. E. unten $\frac{2}{3}$. Unter den zu Brandenbnrg gehörenden Wappen hat hier das magdeburgiſche die erſte Stelle. Madai 5690.

∴ ∵ ∴

a) Magdeburg,

als Hauptſtadt, gehörte zum Hanſeatiſchen Bunde und erlangte das Münzrecht 1567.

521.) Einſeitiger Heller mit dem Stadtwappen.

522.) Groſchen von 1614. MO. NO. CI. MAGDEB. Das Stadtwappen. RS. MATT. D. G. RO. I. S. A. RApfel mit 24, oben die Jahrzahl.

523.) Dreyer von 1622. Das Stadtwappen. RS. Der RApfel.

524. Groſchen. MO NO. CI. MAGDEB. Das Wappen. RS. FERDINAN D. G. RO. I. S. RApfel mit 24, daneben 1622.

525.) Dreyer. Das Wappen. RApfel mit 34, daneben 1622.

526.) Groſchen. MO. NO. CI. MAGDE. Wappen. RS. FERDIN. II. D. G. R. I. S. A. Zwey Zaynhaaken, 1623. RApfel mit 24, daneben: P. S.

527.) Nothmünze während der Belagerung. Stadtwappen. NECESSI. CARET LEGE. 1629. in Dreyergröße. Eine Stachelroſe. S. Leuckfeld von Magdeb. Bracteaten, Taf. III. N. 48.

528.) Groſchen. MO. NO. CIV. MAGDEB. Wappen. RS. 24. EINEN — REICHS — THALER — 1669.

2529.) Desgl. MON. NO. CIV. MAGDEB. Wappen. RS. VERB. DOM. MANET IN ÆTERN. RApfel mit 24, an den Seiten: E. F. S. — 1670.

530.) Desgl. HS. wie vorige. RApfel mit 24, daneben: 16—70. Iſt mit einer Einfaſſung am äuſſern Rande umgeben.

531.) Desgl. HS. wie vorige. RS. RApfel mit 24, oben 1670. Die 7 ſteht verkehrt. Am äuſſern Rande läuft ein Kranz von Laubwerk, wie auf vorigem herum, auch iſt hier noch ein innerer Rand.

532.) Desgl. MON. NOV. CIV. MAGB. (sic) Das Wappen. RS. VERB. DOM. MANET IN ÆTERN. RApfel mit 24, oben herum: 1674, daneben C. P.

533.) Desgl. MONETA NOV. CIV. MAGB. Das Wappen. RS. VERB. DOM. MANET. IN ÆTERN. RApfel mit 24, daneben: 1675. C—P.

534.) Groſchen. MON. NOVA. CIVIT. MAGD. In einem verzierten Schilde das Stadtwappen. RS. VERB. DOMINI MANET IN ÆTERN. RApfel mit 24, daneben: 1677 und C. P.

535.) Dreyer. Das Wappen. RS. RApfel mit 3, daneben: 1679 und J. E.

536.) Groſchen. MON. NOV. CIVIT. MAGDEB. Das Wappen. RS. VERB. DOM. MANET IN ÆTERN. RApfel mit 24, daneben: 16—79— weiter unten: I—E.

537.) Desgl. MON. NOV. CIV. MAGDEB. Das Wappen. RS. VERB DOM. MAN. IN ÆTERN. RApf. mit 24, daneben: 1679 und I. E.

538.) Desgl. MO. NO. CIV. MAGD. Das Wappen. RS. VER: DOM. MA. IN ÆTER. RApfel mit 24, um denſelben herum 1679, unten: I. E.

539. Desgl. MON. NOV. CIV. MAG. Das Wappen. RS. VERB. DOM. MAN. IN ÆTERN. RApfel mit 24, daneben: 1680 und J. E.

b) Halle, Provinzialſtadt,
gehörte ehedem auch zum Hanſeatiſchen Bunde.

540.) Denkmünze auf die Errichtung der Univerſität im Jahre 1694. Die viermahl gekrönten Nahmensbuchſtaben F rechts und links, dazwiſchen III. und in deren Mitte ein Schild mit dem brandenburgiſchen Scepter. RS. FAMA NOVI FONTIS. Zwey Felſen, von welchen ein

Pegaſus empor ſpringt. Abſchn. ACAD. HALLENSI — FVNDATA. D. 1. JULY 1694. Köhlers M. B. Th. VII. S. 169 und Kundmann von Münzen der hohen u. niedern Schulen Teutſchl., Taf. XXV. N. 110. ½ L.

M) Mecklenburg.

Daß dieſe Gegenden zu dem großen wendiſchen Reich, welches ſich weit und breit erſtrecket, mit gehöret haben, iſt gnugſam bekannt. Dieſe wendiſche Nation theilte ſich in viele Stämme, welche ſodann die erſten Anbauer der Länder zwiſchen der Elbe, Oder und Weichſel geweſen. Von den wendiſchen Königen ſind die Herzoge von Mecklenburg entſproſſen; denn, nachdem Heinrich der Löwe, Herzog zu Sachſen, 1163 das wendiſche Reich zerſtöret hatte, ſo wurde der letzte König Pribislaus von ſeinem Ueberwinder zum erſten Fürſten in Mecklenburg erklärt, und zugleich zum chriſtlichen Glauben gebracht. 1439 wurden die beyden Söhne des letzten Fürſten von Mecklenburg, Heinrichs des Löwen, nehmlich Albrecht und Johann, vom Kaiſer Carl dem vierten zu Herzogen erhoben, deren Nachkommen bis itzt noch fort blühen.

Es würde daher unbillig ſeyn, die wendiſchen Münzen an einem andern Orte als hier aufzuführen, obgleich auch das wendiſche Reich ſich über die Lauſitz und Meißen erſtreckt hat; jedoch kann es niemanden verdacht werden, dieſelben einer Sammlung blos ſächſiſch-meisniſcher Münzen voranzulegen, weil Meißen und die Lauſitz ihren ordentlichen Anbau den Sorben-Wenden zu verdanken haben.

Dann und wann werden auch in dieſen letztern Gegenden dergleichen Münzen ausgegraben, wie denn 1800 bey Löbau eine Anzahl derſelben gefunden wurde.

2541.) Kleine Dickmünze mit ſcharf erhabnem Rande. Ein Kreutz in einem runden Zirkel. RS. Ein aus vier Schildern beſtehendes Kreutz.

542.) Desgl. Hier ſind Ringel in den Räumen des Kreutzes auf der Haupt- und Rückſeite.

543.) Desgl. Etwas weniges in der Geſtalt der Schilder, welche hier mehr länglich ausfallen, unterſchieden.

Man hegt über dieſe Münzen verſchiedene Meynungen. Sind ſie von heydniſchen Königen, wie kommt das Kreutz

darauf, welches die gegen das Chriſtenthum feindſelig geſinnten Wenden nicht leiden konnten? Will man ſelbige den erſten Chriſtlichen Fürſten in Mecklenburg zuſchreiben, ſo werden ſie freylich weit herunter geſetzt. Da auf einigen auch Biſchoffsſtäbe erſcheinen, ſo könnte man auf die Gedanken kommen, daß dieſe von den wendiſchen Bißthümern geprägt worden wären, z. B. Camin ꝛc. zumahl, da das Alter einiger derſelben bis ins eilfte Jahrhundert geht und man hätte da nur die Form der Münzen beybehalten. Daß auch manche in den den Wenden abgenommenen Städten, unter den ſächſiſchen und fränkiſchen Kaiſern geſchlagen ſeyn mögen, iſt wahrſcheinlich; indeſſen giebt es doch verſchiedene Gepräge, deren höheres Alter unverkennbar iſt. Herr Proſ. Mader hat in den kritiſchen Beyträgen, Prag 1803 Nr. 35, 36 u. 37, dergl. gezeichnet und S. 71 ꝛc. beſchrieben.

Magnus der zweyte, welcher von ſeinem Vater Heinrich dem fetten, (ſtarb 1477,) das ganze Land ererbet hatte und 1503 mit Tode abgieng, hinterließ drey Söhne, von denen zweye, nehmlich Heinrich und Albert gemeinſchaftlich regierten.

Heinrich der friedfertige,

Magni Sohn, regierte ſeit 1503 und ſtarb 1552.

2544.) Sechs-Schilling-St. (Lübſch) HENRIC∘ DEI∘ GRA∘ DVX∘ MAGNOP. Deſſen linksſehender Kopf mit kurzen Haaren und Bart, daneben die Jahrzahl. 15—25. RS. MONE. NOVA. GREVESMOLLEN. Wappenſchild von vier Feldern: 1. ein grade vor ſich ſtehender ſchwarzer Büffelskopf mit einer rothen Krone und ſilbernen Hörnern, auch ſilbernen Ring durch die Naſe, im goldnen Felde, wegen Mecklenburg; 2. ein goldner aufgerichteter Greif im blauen Felde, wegen des Fürſtenthums Wenden; 3. ein aus Wolken hervorgehender Arm, welcher einen goldnen Ring in der Hand empor hält, wegen der Grafſchaft Schwerin; 4. ein ſchwarzer roth gekrönter Büffelskopf mit ſilbernen Hörnern und ausgeſchlagner rother Zunge von linker Seite im goldnen Felde wegen der Herrſchaft Roſtock; Das Mittelſchild, roth und gold quer getheilt, wegen der Herrſchaft Stargard. Iſt in der Größe eines Zwanzig-Kreutzer-St.

Albrecht der ſchöne.

regierte zwar mit dem vorigen, als ſeinem Bruder, gemeinſchaftlich, jedoch hatte er vor ſich das Fürſtenthum Wenden und die Herrſchaften Stargard und Roſtock ins beſondre; ſtarb 1547 hinterließ vier Söhne als: Johann Albrecht, Ulrich, Chriſtoph und Carl beyde Biſchöffe zu Ratzeburg.

2545.) Doppel=Schilling. ☐† ALBER.. ☐† DEI. GR. ☐† DVX. M† ☐† EGAP† Der Mecklenburgiſche Büffelskopf in einem Schilde, darüber 1528. RS. MON.—NOVA.—GUST—ROEN.— Großes Kreutz, deſſen Enden Lilienförmig ausgehen, in jeder der vier Ecken die N. 2544 beſchriebenen Wappen. Die vier eingeſchalteten querſtehenden Buchſtaben bedeuten: Help Gott Glück Berot.

Johann Albrecht,

des vorigen älteſter Sohn, regierte mit ſeinem Bruder Ulrich † 1603 gemeinſchaftlich von 1547 bis zu ſeinem 1576 erfolgtem Tode, hatte zwey Söhne als: Johann der vierte, und Sigismund Auguſt, welcher 1603 ohne Erben verſtarb.

546.) Schilling. JOHAN. ALB. D. G. DVX. MEG. Das fünffeldige Wappenſchild wie N. 2544, darüber 1552. RS. PREMEN. CRVCE. TOLLI. MV. Das auf einem Kreutze, in deſſen Winkeln Auszieruugen, liegende Schild mit dem Mecklenburgiſchen Büffelskopf.

Ulrich,

deſſen jüngerer Bruder, war von 1550 bis 1603 Biſchoff zu Schwerin, ward 1557 regierender Herr zu Güſtrow und ſtarb 1603 ohne mänliche Erben.

547.) Halber = Schilling. VLRIC. H. ZV. MEKLENB. RApfel mit 15—98, welches darinne vertheilt. RS. 64 (die 4 ſteht verkehrt) STVCKE. AUF EIN THALER. Statt Wappens und Inſchrift ein Nahmenszug, der einem T ähnlich.

Johann der vierte,

des obigen Johann Albrechts Sohn, ſtand bis zur Volljährigkeit unter des gedachten Ulrichs, ſeines Onkels, Vormundſchaft, ward durch Verluſt des Verſtandes unfähig zur Regierung, ſtarb 1592 und hinterließ zwey Söhne, nehmlich Adolph Friedrich zu Schwerin von welchem die noch blühenden beyden Linien entſtanden und Johann Albrecht zu Güſtrow,

α) Schwerin.

Adolph Friedrich der erſte,

des gedachten Johann des vierten älteſter Sohn, Stifter dieſer Linie, war 4 Jahr alt, da der Vater ſtarb, ſtand unter der Vormundſchaft ſeines Gros Onkels, Carls, Biſchoffs zu Ratzeburg, (der 1610 zu Güſtrow geſtorben,) ward 1628 vom Kayſer in die Acht erklärt und mußte ſein

Land an den berühmten General Wallenſtein, oder Waldſtein zur Lehn übergeben ſehen, kam aber 1631 durch die Schwediſchen Waffen wieder zum Beſitz ſeiner Staaten, ward im Prager Frieden 1635 mit dem Kayſer wieder ausgeſöhnt und ſtarb 1638.

2548.) Doppelpfennig. ADOLPH. FRID. H. Z. MB. Der Büffelskopf. RS. II — PFEN — NING — 1621.

549.) Halber Ort. ADOLPH. FRID. V. G. G. H. Z. Bruſtbild von rechter Seite in Wamskleidung, mit ſpaniſcher Krauſe. RS. MEKL. F. Z. W. G. Z. S. D. L. R. V. S. H. Inſchr. HALB — REICHS — ORTH 1621 —

Albrecht, Herzog von Friedland, Fürſt zu Sagan und Graf von Waldſtein,

insgemein General Wallenſtein genannt, wurde vom Kaiſer, wie geſagt, mit dem Herzogthum Mecklenburg belehnt, 1631 aber durch die Schweden vertrieben und im Prager Frieden 1635 aus dem Beſitze gedachten Herzogthums gänzlich geſetzt.

550.) Groſchen. ALBER. D. G. DVX. MEG. FRI. ET SA. Deſſen geharniſchtes, volles, vor ſich hin ſehendes Bruſtbild mit ſpaniſchen Kragen; unten (3). RS. COM. SVER. DO. ROS. ET ST. 1630. Drey ins Kleeblatt geſtellte und mit dem Vließ-Orden umſchlungene Wappen, nehmlich 1. der meklenburgiſche Büffelskopf; 2. der friedländiſche Adler: 3. das Wappen von Sagan, nehmlich ein blau gekleideter Engel mit einer kreutzweiſe über die Bruſt gehenden ſilbernen Binde, unter welchem ein goldner Löwe. Unten ein S. welches vielleicht die Münzſtätte Sagan anzeigt. S. Dewerdecks Silesia numismatica, S. 584.

551.) Desgl. ALBERT. D. G. D. MEG. FRI ET. SA. Geharniſchtes Bruſtbild von rechter Seite. RS. SAC. RO. IM. PRIN. 1633. Drey ins Kleeblatt geſtellte Wappenſchilder. 1. Der friedländiſche Adler, 2. der ſaganſche Engel mit dem Löwen und 3. der meklenburgiſche Büffelskopf; unten: 3. Die Zwiſchenräume ſind mit Lilien ausgefüllt.

Obiger Adolph Friedrich der erſte, nach dem Prager Friedenſchluß von 1635.

552.) Groſchen. ADOLP. FRID. V. G. G. H. Z. ME. F. Z. W. Münzz. Das Fünffeldige Wappen, wie 2544. RS. A: D: S: V: G: Z: S. D. L. R. V. S. H: Inſchr: 24. — REICHS — DALER — 1646, oben der Reichsapfel.

553.) Deſgl. 1647, wie voriger.

Adolph Friedrich der erſte hinterließ folgende 6 Söhne:

Chriſtian zu Schwerin;

Carl zu Mirow, ſtarb 1670 ohnvermählt;

Johann Georg, deſſen Nachfolger zu Mirow, ohne Erben;

Guſtav Adolph, ſtarb 1670 ohne Erben;

Friedrich, nahm ſeine Reſidenz zu Grabow ſtarb 1688; deſſen Söhne erbten von ſeinem ältern Bruder Schwerin, ward alſo der Stammvater der Schweriniſchen Linie;

Adolph Friedrich der zweyte, nach Vaters Tode gebohren, Stifter der Linie zu Strelitz.

Chriſtian,

der älteſte Sohn Adolph Friedrich des erſten, regierte ſeit 1658, nahm während der Anweſenheit zu Paris 1663 bey der Religions-Veränderung, dem König von Frankreich zu Ehren, den Nahmen: Ludwig an; da er 1692 ohne Kinder verſtarb, ſo fielen ſeine Beſitzungen an des Bruders Söhne, die zu Grabow reſidirten, anheim.

554.) Groſchen. CHRISTIAN. V. G. G. H. Z. MEKLENBV. Bruſtbild von rechter Seite, im Waffenrock und langen lockigten Haaren. RS. MEKLENBVRG LAND MVNTZ. Inſchr. ·24· — REICHS — DALER — 1659.

555.) Sechsling. C L. über einander geſtellt und gekrönt. LAND MUNZ. RS. MEKLENBURG 1676. Inſchr. I — SECH — SLIN.

556.) Dütchen. CHRIST. LVD. D. G. DVX. Bruſtbild von rechter Seite. RS. MECKLENBVRGENSIS 1678. Zwey Zaynhaaken als Münzzeichen. Inſchr. XVI — 1 REICHS — THALER. unten: P. B. H.

β) Die Linie zu Schwerin.

Friedrich, unter den hinterlaßnen Söhnen Adolph Friedrich des erſten, der fünfte hatte, wie oben gemeldet, ſeine Reſidenz zu Grabow, ſtarb 1688 und hinterließ drey Söhne, welche nach einander zur Regierung gelangten, wie hier folget.

Friedrich Wilhelm.

dieſes Friedrichs älteſter Sohn, folgte 1692 als Herzog zu Schwerin ſeinem Onkel, dem vorhergehenden Chriſtian (Ludwig). Güſtrow erbte derſelbe 1695 nach Abſterben der unten vorkommenden Güſtrowſchen Linie, welche mit Johann Albrecht angefangen und mit deſſen Sohne Guſtav Adolph ſich geendigt hatte. Starb 1713 ohne Leibes Erben.

557.) Groſchen. V. G. G. FRID. WILH. H. Z. M. Gekröntes, mit Palmzweigen umgebenes, ſechsfeldiges Wap-

penſchild nebſt einem Mittelſchilde. Die Wappen ſind: 1. der Meklenburgiſche Büffelskopf; 2. der goldne Greif im blauen Felde wegen des Fürſtenthums Wenden; 3. blau und grün quergetheilt mit einem goldnen Greif auf dem blauen und einer ſilbernen Einfaſſung um das grüne, wegen des Fürſtenthums Schwerin; 4. ein ſilbernes Kreutz im rothen Felde wegen Ratzeburg; 5. der gräflich Schweriniſche Arm; 6. ein ſchwarzer Büffelskopf mit rother Zunge, ſilbernen Hörnern und rother Krone im goldnen Felde wegen der Herrſchaft Roſtock. Im Mittelſchilde das Stargardſche, nehmlich roth und gold quer getheilt. RS. ∘24∘ — EINEN — REICHS — THALER. — 1696; unten: Z. D. K.

2558.) Doppel-Schilling. HS. wie vorige. RS. MEKLENBURGS. Inſchr. II — SCHIL — LING — 1703. unten: Z. D. K.

559.) Desgl: von 1703. F. W. zweymahl verzogen, rechts und links und gekrönt. RS. wie auf vorigem.

560.) Desgl. von 1704, ſonſt ganz vorigem gleich.

Carl Leopold,

zweyter Sohn Friedrichs, folgte ſeinem Bruder, dem vorhergehenden Friedrich Wilhelm, 1713 in der Regierung, ward 1728 abgeſetzt und ſtarb 1747 ohne männliche Erben.

Chriſtian Ludwig,

beyder vorigen jüngerer Bruder, ſeit 1728 als Adminiſtrator in Schwerin-Güſtrow, übernahm 1735 die Regierung und kam nach Carl Leopolds 1747 erfolgtem Tode zum völligen Beſitz; ſtarb 1756 und hinterließ zwey Prinzen.

561.) Kupferdreyer. HERZ. MECKLENB. SCHEIDEMUNZ. Der Büffelskopf. RS. ∘III∘ PFENING — 1752.

562.) Doppelgroſchen. CHRIST. LVDOV. D. G. DVX MECKLENBVRG. Der Büffelskopf, daneb. 17 — 50. RS. 12 — EINEN — THALER — M.L.M. unten: O.H.R.

563.) Kupferdreyer. In einem ausgezierten gekrönten Schilde der Büffelskopf, unten: 1753. RS. *III* PFEN — FR. MECKL — SCHEIDE — MUNTZ. unten: B.

564.) Groſchen. CL verzogen und gekrönt. Umſchr. V. G. G. H. Z. M. unten: 1754. RS. 24 — EINEN — THALER; unten: O. H. R.

Friedrich,

deſſen Sohn, trat die Regierung in Schwerin-Güſtrow 1756 an und ſtarb zu Schwerin 1785.

2565.) Sechſer. Das gekrönte *F*, unten herum: H. M. S. M. RS. ○48○ — EINEN — THALER — 1760.

566.) Dreyer. Das gekrönte *F*. RS. III PFENN: COUR — MECK — SCHW — MUNZE — 1763.

567.) Doppelſchilling. Das gekrönte *F*. RS. 2 — SCHILLINGE — COURANT — MECKLENBURG — SCHWERIN — MUNZE — 1763.

568.) Sechſer. Das gekrönte *F*. RS. ○VI○ — PFENN: COUR. — MECK. SCHW. — MUNZE — 1764.

569.) Schilling. Das gekrönte *F*. RS. I — SCHILLING — COURANT — MECKLENB — SCHWERIN — MÜNZE — 1765.

570.) Sechſer. Das gekrönte *F*. RS. VI — PFENN. COUR — MECK. SCHW: — MUNZE — 1767.

571.) Schilling. Das gekrönte *F*. RS. I — SCHILLING — COURANT — MECKLENB: — SCHWERIN — MUNZE. — 1767.

572.) Desgl. von 1768.

573.) Desgl. von 1771.

574.) Desgl. von 1775.

575.) Sechſer von 1779, wie 2570.

Friedrich Franz,

des vorigen Herzogs Bruders, Ludwig, (welcher 1778 verſtorben,) hinterlaßner Sohn, gelangte 1785 zur Regierung.

576.) Schilling v. 1789. Zwey gekrönte *F*. RS. wie 2570;

577.) Desgl. von 1793.

γ) Die Linie zu Strelitz,

geſtiftet von Adolph Friedrich dem zweyten, jüngſtem Sohne Adolph Friedrichs d. erſten, m. ſehe S. 289.

Adolph Friedrich der zweyte,

nach Vaters Tode gebohren, erhielt auf ſeinen Antheil das im weſtphäliſchen Frieden eingezogene und in ein weltl. Fürſtenthum verwandelte Bisthum Ratzeburg, nebſt der Herrſchaft Stargard, hinterließ zwey Söhne, als den gleich folgenden und Carl Ludwig Friedrich und ſtarb 1708.

578.) Sechſer. V. G. G. A F. H. Z M. 1703. Inſchr. *48* — EINEN — REICHS — TALER. — RS. FURSTL. MECKL. LAND MVNZ Das ſechsfeldige Wappen mit einem Mittelſchilde, wie N. 2557.

2579.) Groſchen. V. G. G. A. FRID. H. Z. M. Das Wappen wie N. 2557. RS. MECKLENBURG 1703. *24* — EINEN — REICHS — THALER — unten: C. H. B.

Adolph Friedrich der dritte,

deſſen Sohn, regierte von 1708 bis an ſeinen 1752 erfolgten Tod, ſtarb ohne männliche Leibeserben.

580.) Sechſer. *AF* verzogen und gekrönt, unten: 1745. RS. .48. — EINEN — R THAL. — M. S. L. M. unten: C. H. I.

581.) Dreyer. *AF* verzogen und gekrönt, unten: C. H. I. oben 17 — 47. RS. III — GUTE — PFENNIG — M S. L. M.

582.) Groſchen. HS. wie vorige. RS. FR. MECKL. STREL. LAND. MUNTZ. Inſchr. 24 — EINEN — RTHAL. unten eine Verzierung.

Carl Ludwig Friedrich, zweyter Sohn Adolph Friedrich des zweyten, hatte ſeinen Aufenthalt zu Mirow genommen, ohne an der Regierung Theil zu haben. Da er kurz vor ſeinem Bruder, dem vorſtehenden Adolph Friedrich dem dritten, verſtarb und alſo den Erbfall nicht erlebte, ſo kamen von deſſen vier Söhnen zwey nach einander zur Regierung, als:

Adolph Friedrich der vierte,

regierte ſeit 1752 und ſtarb 1794.

583.) Groſchen. H. M. L. M. Der Büffelskopf. RS. .24. — EINEN — THALER — 1754.

584.) Desgl. *AF* verzogen und gekrönt, unten: 1755. RS. ∘24∘ — EINEN — THALER — M. S. L. M. unten: N. C. B.

585.) Achtgroſchenſt. ADOLPH. FRID. IV. D. G. DVX MEGAP. Bruſtbild von rechter Seite mit bloßem Halſe. RS. Inſchr. ∘8∘ — GROSCHEN — COURANT — M. S. L. M. — 1760 — unten: I. F. F.

586.) Desgl. von 1761. Geharniſchtes Bruſtbild, ſonſt wie voriger.

587.) Doppelgroſchen. AF an einander geſtellt und gekrönt. Umſchr. SALVS. PVPLICA. SALUS. MEA. 1763. RS. *Nach dem Leipziger Fus 1690.* Inſchr. .12. EINEN — REICHS — THALER unten: I. D. L.

2588.) Groſchen. AF an einander geſtellt und gekrönt. Umſchr. V. G. G. H. Z. M. 1764. RS. 24 EINEN — REICHS—THALER. unten: I. H. L.

Carl Ludwig Friedrich,

des vorigen Bruder und Prinzen Carl Ludwig Friedrichs von Mecklenburg zu Mirow zweitgebohrner Sohn, regiert ſeit 1794.

δ) Die Linie Güſtrow,

Geſtiftet von Johann, † 1592 (des vierten) zweyten und jüngſten Sohne, (man ſehe S. 287.)

Johann Albrecht der zweyte,

ſtand unter Vormundſchaft ſeines Oheims Sigismund Auguſts und Grosoheims Carl, erhielt 1611 in der Theilung mit ſeinem Bruder Güſtrow, Malchin, Stavenhagen, Jvenack, Penzlin, von der Grafſchaft Schwerin aber Boitzenburg, desgleichen die Herrſchaft Roſtock und die Herrſchaft Stargard nebſt Nemerow; muſte auch, wie ſein Bruder Adolph Friedrich zu Schwerin, 1623 das Land an den General Wallenſtein übergeben ſehen, kam aber auch ebenfalls durch den Prager Friedensſchluß wieder in Beſitz deſſelben; ſtarb 1636.

589.) Schilling. V. G. G. HANS. ALBR. Z. M. Vierfeldiges Wappen: 1. von Meklenburg; 2. von Wenden; 3. der gräflich Schweriniſche Arm; 4. der Roſtocker Büffelskopf; im Mittelſchilde das Stargardſche Wappen. RS. Inſchr. 010 — SCHIL — LING. ME — CHELN — BURG — unten: 1623; dazwiſchen: eine Hand als Münzzeichen.

590.) Desgl. von 1624. Ganz wie voriger.

591.) Kupferdreyer. HANS ALBR. H. Z. M. Der Büffelskopf. RS. III — PFEN — 1621.

592.) Desgl. von 1622.

Guſtav Adolph,

deſſen Sohn, ſtand bis zur Volljährigkeit unter der Vormundſchaft Adolph Friedrichs zu Schwerin und ſtarb 1695 ohne männliche Leibeserben.

593.) Kupferdreyer. G A über einander geſtellt und mit Laubwerk umgeben. RS. LAND WITT. Inſchr. III. — 1674.

594.) Desgl. von 1675 wie vorſtehender.

595.) Dütchen. GUSTAVUS. ADOLP. D. G. DUX. Bruſtbild von rechter Seite in langen gelockten Haaren. RS. MECKLENBVRGENSIS 1678. Inſchr. ·XVI· — REICHS — THAL.

596.) Kupferdreyer von 1690, wie N. 2593.

597.) Desgl. von 1692. wie vorſtehender.

2598.) Dreyer. HS. wie 2593. RS. V. G. G. G. A. H. Z. 1692 In einem Schilde: 96.

599.) Groſchen. G A. über einander geſtellt und gekrönt Umſchr. QUID RETRIBUAM DOM. RS. F. MECK. LANT MUNZE. 1692. RApfel mit 24.

600.) Desgl. QUID RETRIBUAM DOM. Das gekrönte Wappenſchild von ſieben Feldern, wie N. 2557. RS. wie vorſtehend.

601.) Desgl. HS. wie vorhergehende. RS. LAND. MUNTZE ANNO 1692. RS. 24 — EINEN — REICHS — THAL. unten: HH an einander geſetzt.

Nach Erlöſchung dieſer Linie entſtand zwiſchen den beyden Häuſern Schwerin und Strelitz ein weitläuſiger Streit, welcher jedoch 1701 durch eine Theilung beygelegt wurde.

∴ ∵ ∴

a) Roſtock, Provinzial Stadt. war auch im Hanſeatiſchen Bunde.

602.) Groſchen. ROSTOCKER STADTGELT. Münzzeichen: Ein Zaynhaaken mit kreutzweis gelegten Zweigen. Der Greif. RS. CHRIST: MANE: NOBISCVM. Inſchr. 24 — REICHS — DALER — 1661.

603.) Schilling. MONE. NO. ROSTOCK. 1687. Der Greif. RS. SIT. NOM. DNI. BND. Ein roſenförmiges Schild, worinne r.

604.) Dreyling. MONE. NO. ROSTOCK. 1700. Das Wappen.

605.) Schilling. NOBISCUM CHRISTE MANE. TO. (sic) Der Greif. RS. ROSTOCHS. Inſchr. II — SCHIL — LING — 1704.

606.) Kupfer-Dreyer. CIVIT: ROSTOCH. Der Greif. RS. III 1729 unten: R.

607.) Desgl. CIVIT. ROSTOCH. In einem Schilde: ein ſilberner Querbalken, darüber der Greif im blauen Felde, unter dem Balken ein rothes Feld. RS. in einem verziertem Schilde: III — PFENING — 1744. unten: R.

608.) Desgl. von 1745, wie vorſtehender.

609.) Desgl. von 1749.

610.) Desgl. v. 1750. CIVITATIS. ROSTOCH. Wappen und RS. wie vorige.

611.) Pfennig. ROSTOCKER. Der Greif. RS. ·1· — PFENN. — 1757, unten: R.

2612.) Kupfer-Dreyer. CIVITATIS. ROSTOCH. Der auf einer Leiſte ſchreitende Greif. RS. III — PFENNIG — 1760 — unten: R. darunter: B.

613.) Desgl. Der Greif ohne Umſchrift. RS. III. PFENNING 1761, darunter eine Leiſte.

614.) Kupfernes Sechs-Pf-St. Der Greif, unten: ROST. RS. 060 — PFENNING — 1761; unter der Leiſte: I. H. R.

615.) Pfennig. ROSTOCKER. Der Greif. RS. 010 — PFNNING — 1782 unten: F. H. B.

616.) Pfeņnig. ROSTOCKER MUNZE. Der Greif. RS. 010 PFENNING 1797. unten: F. L.

617.) Pfennig. ROSTOCKER. Der Greif. RS. 010 — PFENNING 1798. unten ein Feſton. RS. In einem viereckigen Täfelchen, welches mit Feſtons behangen: I PFENNIG 1798; unten: F L.

618.) Desgl. ROSTOCKER MUNZE. Der Greif. RS. I PFENNING — 1802. unten F. L.

b) Wismar, Provinzialſtadt, auch ehedem eine Hanſeeſtadt.

619.) Schilling. MONE. NOVA. WISM. Das Wappen: Ein der Länge nach getheiltes Schild, in deſſen erſten Hälfte der halbe Meklenburgiſche Büffelskopf; in der zweyten aber zwey ſchwarze und zwey weiße Streifen ſind. RS. SIT. NOM. DNI. BEN. Das Stadtwappen auf einem großen Kreutze liegend, deſſen Enden Lilienförmig ausgehen.

620.) Doppel-Schilling. MONE. NOVA. WISMAR. Schild mit dem halben Büffelskopf und den vier ſchwarz u. weißen Binden. RS. CIVITAS MAGNOPOLENS. Großes Kreutz mit einem Perlenrand, ohne Jahrzahl und mit Mönchsſchrift. (Evers Meklenburg. M. Verf. 2. Th. S. 467.)

621.) Doppel-Dütchen. MONE. NOVA. WISMARIE. Großes Kreutz, auf welchem das Wappenſchild liegt, wie N. 2619. RS. SANCTVS LAVRENC. Dieſer Heilige in Prieſterkleidung ſtehend, in der linken den Roſt haltend, um den Kopf den Heiligenſchein.

622.) Kupfer-Dreyer. MONET. NOVA. WISM. Das Wappen. RS. III — PHEN(sic) — NING. — 1622.

Durch den weſtphäliſchen Friedenſchluß kam Wismar 1648 unter ſchwediſche Herrſchaft.

2623.) Groſchen. MONETA NOVA. WISMAR. Reichsadler, auf deſſen Bruſt das Stadtwappen. RS. WISMARS STADT GELD. Inſchr. 24 — REICHS — DALER — 1653; oben zwey Zaynhaaken.

624.) Mark=Stück. WISMARS STADT GELDT. Das Münzzeichen iſt ein geharniſchter Arm, welcher ein Schwerd hält. Großes Kreutz, auf welchem das Stadtwappen liegt. RS. 16. SCHILLING 1672. Der heil. Lorenz, wie auf N. 2621.

625.) Kupfer=Dreyer. MONETA. NOVA. WISMARI. In einem ausgeziertem Schilde: das Stadtwappen. RS. oIIIo — PFENNING — o1727o unten: I. G.

626.) Desgl. MONETA. NOVA WISMARIENSIS. Wappenſchild wie auf vorigem. RS. III PFENNING 1738, unten: I. G.

627.) Desgl. v. 1740. 628.) Desgl. v. 1743, unten: C. F.

629.) Desgl. von 1746, unten: F.

630.) Desgl. von 1749. Auf dieſem iſt das Schild mehr verziert. RS. In einem verzierten runden Schilde. III — PFENNING 1749. unten: *F*.

631.) Desgl. von 1751. 632.) Desgl. von 1761.

Dieſe Stadt Wismar nebſt der Inſel Poel ward von der Krone Schweden im Auguſt 1803 an den Herzog von Mecklenburg Schwerin für 1,200,000 thl. abgetreten.

N) Mühlhauſen Reichsſtadt,

liegt zwar in Thüringen, gehört aber zum niederſächßiſchen Kreiſe.

633.) Einſeitiger Heller. Das Stadtwappen in einem Schilde. Daſſelbe iſt quer getheilt, oben ein wachſender ſchwarzer Adler im ſilbernen Felde, unten ein Mühleiſen.

634.) Doppelgroſchen. MONETA NOVA ARGENTEA. Mit einem ausgeziertem Helme bedecktes Schild, in welchem der Adler; zu den Seiten: I. D. RS. CIVIT. IMPERIALIS. MOLHUSINÆ 1703. In einem Kranze von Palmzweigen o12o — EINEN THALER.

635.) Dreyer. MVHLHAVSEN. Das Wappen, wie vorſtehend und auch I. D. RS. Der RApfel mit 3, daneben 1704; darunter zu jeder Seite ein Stern.

636.) Dreyer. MVLHAVSEN. Der einfache Adler, auf jedem Flügel ein Mühleiſen angebracht, unten: I. D.

RS. Der RApfel mit 3, daneben 1707; weiter unten zwey Sterne.

2637.) Kupfer-Münze. Doppelpfennig * MVHLHÄVSER — STADT MVNTZ. — 1737. O. RS. *II* LEICHTE PFENNINGE; unten eine Roſette.

638.) Dreyer. MVHLHAVSEN. Schild, mit dem Helm bedeckt, worinne der Adler mit den Mühleiſen auf dem Flügeln. RS. RApfel mit 3, daneben 1737.

639.) Sechſer. Ganz wie voriger, nur VI im RApfel.

640.) K. M. * MÜHLHÄU — SER — STADT MÜNTZ — 1767; unten eine Roſette. RS. *II* LEICHTE — PFENNINGE; unten: eine Auszierung.

641.) Dreyer von 1767, wie N. 2638.

642.) Sechſer wie N. 2639.

643.) Groſchen. HS. w. N. 2638. RS. CIVIT. IMPERIALIS. MUHLHUSINAE. Inſchr. 24 — EINEN — THAL. — 1767; unten: 320 E. F. M.

O) Northauſen Reichsſtadt,

auch in Thüringen und gehörte ebenfalls zum niederſächſiſchen Kreiſe.

644.) Bracteat. Das große n. Man ſehe Schlegelii tract. de Nummis ant. Isen. Mulh. North. etc. Jenae MDCCIII. Tab. I. N. 12.

645.) Desgl. † N — O — R. — T. H. Der Adler; ſehr hohl geprägt, iſt nicht im Schlegel; am ähnlichſten aber iſt deſſen N. 10 auf Tab. 1.

646.) Desgl. Statt der Umſchrift nur Striche, auch weniger vertieft.

647. Dreyer. NORTHAVSEN. Verziertes Schild mit dem Stadtwappen; nehmlich einem ſchwarzen Adler im goldnen Felde. RS. Der RApfel, oben herum: 1622; zu jeder Seite ein Stern.

648.) Desgl. ohne Umſchrift. Ein verziertes Schild mit dem Adler. RS. 1623, ſonſt wie obiger.

649.) Groſchen. M. N. L. IMP. C NORTHS. Gekröntes Schild mit dem Adler; unten 1685. RS. LEOPOLD D. G. ROM. IMP. S. A. RApfel mit 24, daneben: A. D.

P) Ratzeburg,

a) als Bißthum.

Auguſt, Herzog von Braunſchweig,

erſt Coadjutor, ward 1610 Biſchof, ſtarb 1636.

2650.) Doppel=Schilling. AVGVSTVS. P: E: RATZBG. Das Ratzeburgiſche ſilberne Kreutz im rothen Felde, in deſſen vier Winkeln folgende Wappen vertheilt ſind 1. die Braunſchweigiſchen Leoparden, 2. der Lüneburgiſche Löwe, 3. die Hojaiſchen Bärentatzen und 4. der Adler wegen Diephold. RS. DVX BRVNOVIC. (sic) E. L. 17. (1617) M. als Münzz. D. S. in einander geſchränkt, darüber: der RApfel.

Die Groſchen für ſeine Herzoglichen Länder ſind N. 2190 und 91. aufgeführt.

Guſtav Adolph, Herzog zu Mecklenburg=Güſtrow,

als Biſchoff von 1637 bis zur Aufhebung des Stifts durch den weſtphäliſchen Friedensſchluß im Jahre 1648. Kraft deſſen fiel Ratzeburg,

b) als Fürſtenthum, an

Adolph Friedrich den erſten,

Herzog zu Mecklenburg=Schwerin.

Chriſtian (Ludwig) (ſtarb 1692.)

deſſen Sohn vereinigte daſſelbe mit ſeinen übrigen Beſitzungen, jedoch findet ſich ein für Ratzeburg beſonders geſchlagener

651.) Groſchen. Die gekrönten Buchſtaben C. L. über einander geſetzt mit der franzöſiſchen Ordenskette umgeben. Umſchr. FVRSTL. RATZEBVRGI. RS. LANDT. MVNTZ. Inſchr. 24. — REICHS — DALER — 1672.

Q) Sachſen=Lauenburg, Herzogth.

Franz der zweyte,

Herzog Franz des erſten († 1581) Sohn, ſtarb 1619.

652.) Groſchen. FRAN. II. D. G. D. A. E. W. (Das S: Saxoniae fehlt) Vierfeldiges mit drey Helmen bedecktes Wappen; im erſtem und vierten das herzoglich ſächſiſche Schild; im zweyten ein goldner gekrönter Adler im blauen Felde wegen Weſtphalen und im dritten die Schröterhörner oder Seeblätter im ſilbernen Felde, wegen Engern. RS. MATT.. D.. G. R. I. SEM: A. 1616. Der RAdler mit einem nachgeſtempelten Zeichen.

Auguſt,

deſſen älteſter Sohn, ſtarb 1656 ohne männliche Leibes Erben,

2653.) Doppel-Schilling. AUGUS. D. G. D. S. Wappen wie auf vorhergehendem. RS. MATTHIAS D. G. R. IM. S. A. Inſchr: D S. zuſammengeſchränkt, darüber der RApfel, ohne Jahrzahl, alſo die erſte Münze, welche bald nach Antritt der Regierung geſchlagen worden.

654.) Desgl. AVGV. D. G. Wappen wie auf vorſtehendem. RS. DVX. SAXO: ANG: E: WES: Sonſt wie vorhergehender.

655.) Desgl. AUGUS. D. G. DU. Wappen wie vorige. RS. DUX. SAX: ANG. E. WF. 620. Sonſt wie vorſtehende.

656.) Dreyer. Wappen wie vorhergehende, oben A: H: zu den Seiten Z -- S. RS. Der RApfel, worinne 3, mit einer Einfaſſung umgeben.

Julius Heinrich,

deſſen Bruder, ſtarb 1665.

Julius Franz,

deſſen jüngſter Sohn, ſtarb 29 Sept. 1689 ohne mänliche Leibes-Erben, und mit ihm erloſch dieſes Haus.

657.) Groſchen. V. G. G. I. F. H. Z. S. E. V. W. Der einfache, gekrönte Adler mit dem herzoglichen ſächſiſchen Wappen auf der Bruſt. RS. LANDT. MUNTZ. Inſchr. 24 — REICHS — DALER — 1672 unten: I. W.

658.) Desgl. D. G. I. F. DVX S. E. ET W. Der Adler, wie auf obigem. RS. MONETA NOVA. ARGENTEA. RApfel mit 24, auch ohne Jahrzahl.

659.) Dütchen. IVL: FR: SAX. AN. WEST. DVX. Bruſtbild von rechter Seite. RS. MONETA. NOVA. ARGE. 1678. Inſchr. XVI — REICH — TALE.

660.) Dreyer. D. G. IVL. FR: SAX AN. W: Der einköpfige Adler. RS. LANDT MVNTZ 1679 — Inſchr. 96, mit Laubwerk umgeben. HS. fehlt DVX.

Nach Erledigung dieſes Herzogthums machten ſieben Häuſer in Deutſchland Anſprüche auf daſſelbe. Chur-Sachſen ergriff, ſo wie auch Georg Wilhelm, Herzog zu Braunſchweig in Zelle, Beſitz, worauf erſteres 1697 ſeine Rechte bis auf die Mitbelehnſchaft gegen 1,100,000 Gulden an leztere abgetreten. Unter der Regierung beſagten Herzogs

Georg Wilhelm zu Braunſchweig in Zelle,

wurde für Lauenburg beſonders gemünzt.

2661.) Vier=Schillingſt. HS. Das Roß, unten: 1704. RS. ○IIII○ SCHILL. — LAUENB: unten: *J. J. J.*

Nach dieſes Georg Wilhelms 1705 erfolgten Tode fiel Lauenburg an Chur=Braunſchweig und nachdem der Herzog zu Braunſchweig=Wolfenbüttel 1706. ſeine Rechte an beſagtes Churhauß abgetreten, ſo erhielt Georg der erſte, König von Grosbritanien, 1716 die kayſerliche Belehnung nebſt Sitz und Stimme im Reichs=Fürſten=Collegio.

Georg der zweyte,

König von Grosbritanien, ließ als Churfürſt zu Braunſchweig=Lüneburg folgende Münzen für Lauenburg ſchlagen.

662.) Doppel=Schilling. NACH DEM LÜBSCHEN FUS. Das ſpringende Roß; in dem Abſchnitte: C. P. S. RS. RS. MONETA NOVA LAUENBURGICA. Inſchr. *II* SCHILLING, 1736.

663.) Dreyling von 1738. HS. wie vorige. RS. wie vorſtehende, nur: DREI — LING.

664.) Sösling. HS. wie vorige, nur die Umſchr. MONETA NOVA LAUENBURGICA. RS. NACH DEM LUBSCHEN FUS. Inſchr. ○I○ SOES — LING — 1738.

665.) K. M. Halber=Dreyling. GR. gekrönt, unten: S. LAVENBVRGISCHE SCHEIDE MÜNTZ. Inſchr. ½ — DREILING — 1739.

666.) Desgl. von 1740. Das Roß, unten: S. RS. wie vorige.

Anhang,

Weſtphalen, Königreich.

Dieſes durch den Tilſiter Friedensſchluß vom 9. Jul. 1807 erſt entſtandene Königreich faßt verſchiedene, in den vorhergehenden oberrheiniſchen, weſtphäliſchen und niederſächſiſchen Kreiſen gelegene Staaten in ſich, als: den Theil der alten Mark und des Herzogthums Magdeburg auf der linken Seite der Elbe, nebſt dem ſogenannten Saalkreiſe, die Grafſchaft Barby nebſt dem Amte

Gommern, die geſammten Braunſchweig-Wolfenbüttelſchen Staaten, die Fürſtenthümer Hildesheim und Halberſtadt, die Grafſchaften Hohenſtein, Wernigerode u. Mannsfeld, das Gebiet von Quedlinburg, Goslar, Mühlhauſen und Nordhauſen, das Eichsfeld nebſt Treffurt, das Stift Walkenried, den Staat von Heſſen-Caſſel nebſt Rinteln, Schaumburg und Schmalkalden, mit Ausnahme des Gebiets von Hanau und Katzenellenbogen, das Gebiet von Göttingen, das Fürſtenthum Grubenhagen mit Elbingerode, die Fürſtenthümer Osnabrück, Paderborn und Minden, die ehemalige Abtey Corvey, die Grafſchaften Ravensberg und Rietberg-Kaunitz. Vorgedachte Länder ſind in acht Departements, jedes aber wieder in gewiſſe Diſtricte eingetheilt.

Hieronymus Napoleon,

König von Weſtphalen ſeit dem 9ten Julius 1807.

2667.) Viergroſchenſtück von 1808. HS. HIERONYMVS — NAPOLEON. Ein gekröntes und mit der Kette des franzöſiſchen goldnen Adlerordens geziertes Schild, welches geſpalten und getheilt iſt, nemlich rechts in zwey Felder und links zweymal quadrirt; in der Mitte iſt es mit einem blauen Haupt-Herzſchild belegt, in welchem ſich der goldne, gekrönte Adler des franzöſiſchen Kaiſerthums ſitzend befindet. Im erſten rothen Felde ſpringt auf das weiße Roß mit aufgeſchlagenem Schweife, das alte niederſächſiſche oder weſtphäliſche Wappen; im zweiten weiß und roth geſtänderten Felde, belegt mit einem goldnen Schilde, erhebt ſich ein ſilberner Löwe, das Wappen der Grafſchaft Homburg. In der zweyten Wappenreihe, im erſten rothen Felde, zwey über einander gehende goldne Leoparden, wegen des Herzogthums Braunſchweig; das zweyte und dritte Feld ſchwarz und blau getheilt, mit zwey ſilbernen ſechseckigten Sternen, wegen Nidda und Ziegenhayn; das vierte Feld (im vierten Felde des zweyten Quartiers wiederholt) roth mit einem aufrecht geſtelltem, zum Streit geſchickten ſilbernen Löwen, wegen Lauterburg; im blauen Herzſchilde ein ſilberner Löwe, wegen Eberſtein. Das erſte Feld des zweyten Quadrats roth, in welchem zwey über einander gehende goldne Löwen, wegen Dietz; das zweyte Feld gold, mit einem rothen Löwen, wegen Katzenellenbogen;

im dritten goldnen Felde aber, mit rothen Herzen beſtreut, ein blauer Löwe, wegen Lüneburg. (ſ. Bertuchs allgemeine geographiſche Ephemeriden, M. März 1808, S. 371.) RS. VI (zwiſchen zwey Roſetten) — EINEN — THALER — 1808. Unter einem Abſchnitte: F. als der Name des Münzmeiſters Fulda in Caſſel. Umſchrift: 80 STÜCK EINE MARK FEIN. Ganz unten: IUSTIRT.

2668.) Groſchen von 1809. Die zuſammen und in einander geſtellten Namensbuchſtaben HN. über ſelbige eine Krone mit fliegenden Bändern. RS. 24 — EINEN — THALER — 1809. Unten im Abſchnitte: F.

Ober-Sächſiſcher Kreis.

Der Churfürſt zu Sachſen war allein Director und Kreisausſchreibender Fürſt dieſes Kreiſes.

A) Anhalt.

Dieſes fürſtliche Haus ſtammt von dem alten Geſchlecht der Beringer ab. Beringer der fünfte ward von Carl dem großen, nachherigen Kayſer, zum chriſtlichen Glauben gebracht und zugleich zum erſten Grafen von Aſchersleben erklärt.

Von ſeinen Nachkommen war es

Otto der achte, welcher die Marggrafſchaft Soltwedel wieder erhielt und den gräflichen Titel beſchloß, ſtarb 1123; ſein Sohn,

Albrecht der Bär, ward Churfürſt zu Brandenburg;

Otto, des letztern älteſter Sohn, folgte in der Chur-Brandenburg,

Bernhard, der jüngſte Sohn aber, ward der erſte Churfürſt zu Sachſen; dieſem folgte in der Chur Sachſen

Albrecht der erſte, gedachten Bernhards älteſter Sohn, da hingegen

Heinrich der fette, als der jüngſte Sohn, das fürſtliche Haus Anhalt gründete; ſo wie

Albrecht der zweyte, obigen Albrecht des erſten älteſter Sohn, die ſächſiſche Churlinie bis zu deren Erlöſchung 1422 fortſetzte; dagegen von

Johann, dem jüngſten Sohne und des vorſtehenden Bruder die Herzoge von Sachſen-Lauenburg abſtammen.

a) Münzen des erſten Zeitraums unter den Grafen von Askanien bis 1123.

2669.) Bracteat. Der gepanzerte Graf, ſtehend, in der rechten eine Lanze haltend, mit der linken aber das Ballenſtädtiſche Wappenſchild ohne den ſogenannten Rautenkranz, auf welchem ein Kreutz ſtatt des Helms; zur rechten ſteht als Umſchrift: OTTO. In Groſchengröße, iſt wahrſcheinlich von Otto dem achten.

b) Münzen des zweyten Zeitraums unter den Churfürſten zu Brandenburg und Grafen von Askanien, gehören zu Brandenburg.

c) Münzen des dritten Zeitraums unter den Churfürſten zu Sachſen und Grafen von Askanien, gehören zu Sachſen.

d) Münzen des vierten Zeitraums von 1218 an, da Anhalt zum Fürſtenthum erhoben ward, und zwar von der ältern Theilung an. Dieſe letztere fängt mit dem oben genannten Heinrich dem fetten, Bernhards, Churfürſtens zu Sachſen, Sohn, an, deſſen Nachkommen ſich in die Linien zu Bernburg, Zerbſt und Cöthen vertheilten, welche aber in dem ſechszehnten Jahrhundert ſämmtlich wieder ausſtarben; Georg der ältere, († 1474,) ward der Stammvater der izt lebenden Häuſer, und hinterließ fünf Söhne, als

Waldemar, ſtarb 1508; (deſſen Sohn, Wolfgang zu Cöthen, ſtarb 1566 ohne Erben.)

Ernſt, ſtarb 1416; 1516

George der jüngere, ſtarb 1509;

Sigismund, ſtarb 1487;

Rudolph, ſtarb 1513;

Obigen Ernſtens drey Söhne waren:

Johann der vierte, zu Zerbſt, ſtarb 1551;

Georg der dritte, zu Plötzkau, ſtarb 1552 und

Joachim, zu Deſſau, ſtarb 1561. Genannter

Johann der vierte zu Zerbſt, hatte drey Söhne, als:

Carl, ſtarb 1561;

Joachim Ernſt, ſtarb als der Stammvater des itzigen fürſtlichen Hauſes 1586 und

Bernhard, ſtarb 1570.

2670.) Bracteat, der aus den Zeiten Heinrich des fetten, oder ſeines Sohnes Bernhards des erſten ſeyn könnte. In einem vertieften Rande der halbe Adler in der erſten Hälfte des der Länge nach getheilten Schildes, in der zweyten aber die Querſtreifen.

Wolfgang zu Cöthen, † 1566; Johann der vierte, zu Zerbſt, † 1551; Georg der dritte, zu Plötzkau, † 1552 und Joachim zu Deſſau, † 1561.

671.) Thaler. IOHANS — GEORGI — IOACHI — WOLFG. — Dazwiſchen vier Wappenſchildchen; 1.) Der Länge nach getheilter Schild, zur rechten ein halber rother Adler im ſilbernen Felde, zur linken ſchwarz und Gold zehnfach quer geſtreift, wegen Anhalt; 2.) ein mit goldner Krone und Halsband gezierter ſchwarzer Bär, welcher gegen die linke Seite auf den Zinnen einer rothen ſchrägen Mauer mit goldnen Thor empor ſteiget, im ſilbernen Felde, wegen des Geſchlechts der Beringer; 3.) ein ſchwarzer Bär mit ſilbernen Halsbande, welcher auf den Zinnen einer ſchräg von der rechten zur linken herabgehenden rothen Mauer, welche ein ſilbernes Thor hat, hinauf ſchreitet, im ſilbernen Felde, wegen Bernburg; 4.) ſchwarz und Silber geſchacht, wegen Askanien. Das Bruſtbild Johannis im Mantelkleide, eine Mütze aufhabend, Georgens Bruſtbild gegenüber im Pelzrock, mit umgehangener Kette, im bloßen Kopf, einander die Hände gebend. RS. MONETA — NOVA P — RINCIP: — AD. ANH. Die beyden jüngſten in bloßen Köpfen und Pelzröcken, das Wappen wie vorige, oben 39. (1539) Madai 985.

Joachim Ernſt und Bernhard,

Söhne Johannis des vierten, ließen gemeinſchaftlich nach ihres Bruder Carls Tode 1561 münzen.

672.) Gulden. D. G. IO: FR. ET BERN. PR: IN ANHALT: ET: ASC. Beyder einander gegen über geſtellte Bruſtbilder bis an den Schoos in ſchön montirten Harniſchen, mit angegürteten Schwerdern. RS. † FIAT † VOLVNTAS † TVA DOMINE † Münzzeichen: M. F. Drey Wappenſchilder, oben eins und unten zwey, nehml. 1. das Anhaltiſche; 2. das Beringeriſche und 3. das geſchachte wegen Askanien, unten: 1567.

2673.) Dreyer. Das Anhaltſche Wappen, in einem deutſchen (eingebogenen) Schilde, oben: 15, zu den Seiten: 6—8. RS. Der Helm.

e) Münzen des fünften Zeitraums begreifen die neuere Theilung.

Joachim Ernſt,

der gemeinſchaftliche Stammvater der noch itzt lebenden Linien dieſes Fürſtenſtammes, ſtarb 1586 und hinterließ fünf Söhne.

674.) Groſchen v. 1572. D. G. IO. ER. PR. IN. ANH. E. ASC. Das Anhaltſche Wappenſchild mit dem Helm. RS. FIAT VOLVNTAS TVA DOMINE ○ Zwey neben einander geſtellte Wappenſchilder von Anhalt und Askanien, oben der RApfel, daneben: MF — ○○ ○○ unten: 72.

Gemeinſchaftsmünzen der fünf Söhne, als:

Johann Georg zu Deſſau, ſtarb 1618.
Chriſtian zu Bernburg, = 1630.
Auguſt zu Plötzkow, = 1653.
Rudolph zu Zerbſt = 1622.
Ludwig zu Cöthen = 1650.

Dieſe letztere Linie ſtarb mit Wilhelm Ludwig, deſſen Sohne, ab, da denn das Land an die Linie zu Plötzkow fiel.

675.) Groſchen. IOH. G. CHR. AU. RUD. LUDO. Das Anhaltſche Wappen in einem mit dem Fürſtenhute bedecktem Schilde. RS. PRINC. AN. COM. AS. FR. 1616. kreutzweis gelegte Zaynhaaken. RApfel mit 24.

676.) Desgl. IOH. G. CHR. AU. RU. LU. Wappenſchild wie voriges. RS. PRIN. AN. CO. AS. F. Zaynhaaken, 1618. RApfel mit 24.

677.) Desgl. v. 1619. IOH G. CH. AU. RU. LU. Wappenſchild wie vorige. RS wie auf vorſtehendem. Iſt merkwürdig, weil Johann Georg ſchon 1618 verſtorben.

Münzen der vier noch lebenden Fürſten, mit Johann Caſimir, Sohne des verſtorbenen ältern Bruders, Johann Georgs zu Deſſau.

678.) Groſchen von 1619. CH. AU. RU. LU. IO. CA. Wappen wie auf vorigem. RS. PR. AN. CO. AS. F. E. P. 19. RApfel mit 24.

679.) Desgl. von 1620; ganz wie voriger.

2680.) Doppelſchilling. PRINCIP. ANHALTI. Das Wappen. RS. MON. NOU. ARGENTEA. DS. in einander geſchränkt.

681.) Körtling. Das Anhaltſche Wappen in einem verzierten Schilde. RS. RApfel mit 84, daneben 1622.

Nachdem auch der vierte Bruder Rudolph zu Zerbſt 1621 verſtorben war, ſo münzten die drey noch lebenden Brüder nebſt Johann Caſimir zu Deſſau gemeinſchaftlich fort.

682.) Groſchen. D. G. CHR. AVG. LVD. IOH. CAS. 22. (1622) Reichsapfel mit 24. RS. PRIN. AN. CO. AS. F. E. P. (Fratres et Patruelis) Das mit einem Helm bedeckte Anhaltſche Wappenſchild.

Da Rudolphs einziger Prinz, Johann, bey deſſen Abſterben nur vier Monate alt war und unter der Vormundſchaft ſeiner Mutter und deren Bruders, Anton Günthers, Grafen zu Oldenburg, ſtand, ſo wurden auf den Gemeinſchaftsgroſchen die Nahmen weggelaſſen.

683.) Groſchen. GRO. PRIN. ANH. C. AS. Behelmtes Schild mit dem Anhaltſchen Wappen. RS. FER. II. D. G. RO. IM. SE. AU. 1622. RApfel mit 24.

684.) Desgl. GROS. PRINC. ANH. COM. AS. Voriges Wappen. RS. FER. II. D. G. RO. IM. S. A. 16 — 22. RApfel mit 24.

685.) Desgl. HS. wie 2683. RS. FERD. II. D. G. ROM. IM. SEM. A. RApfel mit 24, um denſelben 1622.

686.) Desgl. von 1622. Ganz derſelbe, nur AU auf der RS.

687.) Desgl. GRO. PRI. AN. CO. AS. Wappen wie 2683. RS. FER. II. D. G. RO. IM. S. A. 1623. RApfel mit 24.

1.) Haus Anhalt-Deſſau.

Johann Caſimir,

Sohn Johann Georgens, regierte von 1618 bis an ſeinen Tod 1660.

688.) Begräbnißgroſchen. IOHAN. CASIMIR. PRIN. ANH. COM. ASC. D. S. & B. Neunfeldiges Wappenſchild, mit dem Fürſtenhute bedeckt. Die Wappen ſind: 1. Der auf Mauerzinnen ſchreitende Bär, wegen des Geſchlechts der Beringer; 2. ſchwarz und Gold zehn-

fach geſtreift, wegen Ballenſtädt; 3. ſchwarz und Silber geſchacht, wegen Askanien; 4. Gold und roth quadrirt wegen der Herrſchaft Walderſee; 5. das anhaltſche Wappen, als im Mittelſchilde; 6. zwey goldne linke Schrägbalken im blauen Felde, wegen der Grafſchaft Warmsdorf; 7. ein ſilberner Adler, wegen der Grafſchaft Mühlingen; 8. das rothe Regalienſchild; 9. der ſchwarze, auf Zinnen ſchreitende Bär, wegen der Herrſchaft Bernburg. RS. Inſchrift von zwölf Zeilen. NATUS — VII. DEC. Ao — MDXCVI. OBIIT — XV SEPT. MDCLX. — REGNAVIT. .A. XLIII. — VIXIT ANNOS LXIII. — MENSES IX. — DIES VIII. — HORAS XII. — CONSTANTER — ET SINCE — RE.

Johann Georg der zweyte,

des vorigen Sohn, regierte ſeit 1660, ſtarb 1693.

2689.) Doppelgroſchen. IOH. GEORG. D. G. PR. ANHALT. Das Anhaltſche Wappenſchild, mit der Fürſtenkrone bedeckt; unten herum Palmzweige, Daneben: I. E. G. RS. MONETA NOVA ARGENT. ANHALT. Inſchr. 12 — EINEN REICHS — THAL. — 1693.

Leopold deſſen Sohn, regierte von 1693 an, ſtarb 1747.

Leopold Maximilian, deſſen Sohn, † 16. Dec. 1751.

Leopold Friedrich Franz, folgte vorſtehendem ſeinem Vater 1751, unter der Vormundſchaft ſeines Oheims, des Prinzen Dietrichs, trat nach erlangter Volljährigkeit 1758 die Regierung ſelbſt an, ſo wie am 31. März 1807 nebſt den übrigen regierenden Herren des Hauſes Anhalt zu dem Rheinbunde, führt ſeit dem 30. April 1807 den herzoglichen Titel.

2.) Haus Anhalt-Bernburg.

Chriſtian der erſte oder ältere, zweyter Sohn Joachim Ernſts, regierte ſeit 1586 und ſtarb 1630.

Chriſtian der zweyte oder der jüngere, des vorigen Sohn, ſtarb 1656.

Victor Amadeus, deſſen Sohn, regierte ſeit 1656, ſtarb 1718 und hinterließ zwey Söhne, nemlich den ihm in der Regierung folgenden

Carl Friedrich und Leberecht, welcher zu Zeitz und hernach zu Hoym die Nebenlinie von Anhalt=Bernburg=Hoym=Schaumburg ſtiftete.

Carl Friedrich, kam 1718 zur Regierung u. ſtarb 1721.

Victor Friedrich,

deſſen Sohn, regierte ſeit 1721 und ſtarb 1765.

2690.) Mariengroſchen. Der auf den Zinnen ſchreitende gekrönte Bär. RS. FURSTL. ANHALT BERNB. LAND MUNTZ. Inſchr. .I. — MARIEN — GROS — 1744, unten: HS.

691.) Sechſer. HS. wie vorige. RS. Inſchr. .VI. — PFENNING — F. A. B. L. M. — 1744 — unten H. S.

692.) Kupferpfennig. HS. wie vorige. RS. I — PFENNING — SCHEIDE — MVNTZ — 1746, unten H. C. R. F.

693.) Groſchen. HS. wie vorige. RS. F. A. B. L. M. — NACH DEM LEIPZIGER FVS. Inſchr. 24 EINEN — REICHS — THALER — 1746.

694.) Kupfermünze. HS. dieſelbe. RS. 1½ PFENNIG F. A. B. L. M. — 1747. unten H. C. R. F.

695.) Doppelgroſchen. Der Bär auf den Zinnen ſchreitend, oben in einem Bande: PERRVMPENDVM. RS. F. A. B. L. M. NACH DEM LEIPZIGER FVS. Inſchr. *12* — EINEN — REICHS — THALER — 1750. unten: I. H. S.

696.) Sechſer von 1752, bis auf die veränderte Jahrzahl und I. H. S. wie N. 2691.

697.) Kupferpfennig von 1753 mit I. H. S. ſonſt wie 2692.

698.) Desgl. Dreyer. PERRVMPENDVM. Der auf Zinnen ſchreitende Bär. RS. *3* — PFENNING F. A. B. L. M — 1753 —

699.) Kupferpfennig v. 1754, wie 2697.

700.) Desgl. von 1755.

701.) Sechſer v. 1756, w. 2691, aber ohne Münzmeiſterzeichen.

702.) Kupferpf. v. 1757, wie 2697, ohne Münzmeiſterz.

703.) Acht=Groſchenſt. Kriegsmünze. V. FRID. D. G. P. A. DVX SA. & W. C. ASC. D. B. & S. RS. Inſchr. o8o — GUTE — GROSCHEN — 1758 — B.

704.) Desgl. mit etwas ſchmälern Kopfe.

705.) Kupferdreyer. HS. wie 2698. RS. Inſchr. oIIIo — PFENNIG — F. A. B. L. M. — 1760 —

2706.) Groſchen. Der auf Zinnen ſchreitende Bär. RS. *24* — EINEN — THALER — 1760 — *

707.) Doppelgroſchen. PERRVMPENDVM. Der Bär. Inſchr. *12* — EINEN — REICHS — THALER — L. M. — 1760.

Friedrich Albrecht,

deſſen Sohn, regierte ſeit 1765, ſtarb 1796.

708.) Kupferpf. Der Bär. RS. I — PFENNIG — 1776; unten: S. mit einem ausgezierten Rande.

709.) Desgl. von 1777, ganz gleich.

710.) Desgl. Anderthalb=Pfennigſt. HS. wie vorige. RS. *$1\frac{1}{2}$* PFENNIG — F. A. B. S. M. 1776; unten: S.

711.) Kupferpfennig. Der Bär. RS. 1 — PFENNIG — 1793, ohne Verzierung und Münzzeichen.

712.) Sechſer. *FA* gekrönt. RS. 48 — EINEN — THALER — 1793.

713.) Desgl. Ganz wie voriger. Hier iſt aber zwiſchen THALER und 1794 eine Verzierung.

714.) Desgl. 1794. FA neben einander geſtellt und gekrönt. RS. wie 2712.

715.) Desgl. Dieſelbe Vorſtellung, aber ein zweyter Stempel, daran kenntlich, daß FA dicht an einander ſtehen.

716.) Thaler. FRID. ALBRECHT FURST ZU ANHALT BERN. Bruſtbild im Staatskleide mit Stern und Ordensbande, wie auch leicht gelockten und in einen Zopf gebundnen Haaren von linker Seite. RS. Das runde Wappenſchild von Anhalt mit innerm Perlenrande und oben darauf liegendem Lorbeer= und Palmzweige, auf welchen der Fürſtenhuth ruht; über und neben dem Schilde hängen Feſtons herab, welche unten an daſſelbe angeheftet ſind, zu der Seite aber: 17 — 94, unten herum: X EINE FEINE MARK.

717.) Sechſer. *FA* gekrönt. RS. 48 — EINEN — THALER — 1795.

718.) Desgl. von 1796, wie vorſtehender.

719.) Desgl. von 1796; ein zweyter Stempel, an der weiter herunter geſetzten Jahrzahl kenntlich.

Alexius Friedrich Chriſtian,

deſſen Sohn, regiert ſeit 1796 und ward vom Kaiſer Franz dem andern, im April 1806 zum Herzog von Anhalt erhoben.

720.) Kupferpf. Der Bär. RS. 010 — PFENNIG — SCHEIDE — MUNTZ — 1799.

721.) Doppelgroſchen. Der Bär. RS. CLX EINE FEINE MARK. CONVENT. M. Die mit einem Perlenkranz eingeſchloſſene Inſchr. 0120 — EINEN — THALER — 1799; unten: H. S.

3.) Haus Anhalt=Plötzkau, nunmehr Cöthen.

Auguſt,

dritter Sohn Joachim Ernſtens, regierte ſeit 1586 und ſtarb 1653.

722.) Dreyer. A. F. Z. A. Der Helm. RS. Der RApfel mit 3, oben herum: 1622. Daneben: P. S. und dazwiſchen zwey kreutzweis gelegte Zaynhaaken.

723.) Vormundſchaftsgroſchen. AU D. G. PR. AN. CO. AS. Das mit einem Helme bedeckte Anhaltſche Wappenſchild. RS. DO. S ET BE. TU. D. IO PR. (Tutor Domini Joannis Principis) A. 1622. RApfel mit 24, daneben: P. S.

Leberecht,

deſſen Sohn, regierte ſeit 1653 zu Plötzkau, erbte 1665 die Lande der Cöthenſchen Linie, trat Plötzkau an die Linie zu Hatzgerode ab und ſtarb ohne Kinder 1669.

Emanuel, deſſen Bruder, regierte nur ein Jahr, nehmlich von 1669 bis 1670, da er ſtarb und eine ſchwangere Gemahlin hinterließ.

Emanuel Lebrecht, deſſen nach Vaters Tode gebohrner Sohn, ward unter der Vormundſchaft Johann Georgens zu Deſſau erzogen, trat 1692 die Regierung ſelbſt an und ſtarb 1704.

Leopold, deſſen Sohn, war bey Vaters Abſterben 10 Jahre alt, ſtand bis zur erlangten Volljährigkeit unter Vormundſchaft und † 1728. ohne männl. Leibeserben,

Auguſt Ludwig,

deſſen Bruder, regierte ſeit 1728 und ſtarb 1755.

724.) Dreyer, F. A. C. L. M. Das mit dem Fürſtenhute bedeckte Anhaltſche Wappenſchild, unten an deſſen Verzierungen ein Palmzweig angebracht; das Münzmeiſterzeichen A. W. ſteht darunter. RS. Der RApfel mit 3 und einer ſchildähnlichen Verzier. umgeben, daneb. 1751.

725.) Groſchen. *AL* verzogen u. gekrt. Umſchr. FURSTL. ANH. COHT LAND. MVNTZE * RS. NACH DEM LEIPZIGER FVS. Inſchr. 24 — EINEN — REICHS — THALER — 1751. unten: A. W.

Carl Georg Lebrecht, deſſen Sohn, regierte ſeit 1755, ward 1765 Senior des fürſtlichen Hauſes Anhalt, ſtarb zu Semlin in Ungarn im Feldzuge gegen die Türken den 17. October 1789.

Auguſt Chriſtian Friedrich, regierte ſeit 1789 und ward am 30. April 1807 vom Kaiſer Napoleon zum Herzog erhoben.

4.) Haus Anhalt-Zerbſt
geſtiftet von dem vierten Sohne Joachim Ernſts.

Rudolph,

ſtarb 1621. Die gemeinſchaftlich mit ſeinen Brüdern gemünzten Groſchen ſiehe S. 305.

Johann,

deſſen Sohn, war bey ſeines Vaters Tode vier Monate alt, ſtand unter der Vormundſchaft Fürſt Auguſts von Anhalt-Cöthen (ſ. Nr. 2723) und ſtarb 1667.

2726.) Groſchen. IOH. D. G. PRI. ANH. COM. AS. Das Anhaltſche Wappenſchild mit einem Helm bedeckt. RS. DOM. SER. PER. (sic) IEV. ET KNIP. 1663. RApfel mit 24, daneben I — O.

727.) Desgl. v. 1663. HS. wie vorige. RS. DOM. SER. IEV. ET KNIP. RApfel mit 24, daneben I. O.

728.) Desgl. v. 1664. HS. wie vorige. RS. DOM. SER. PER. IEV. ET KNIP. Münzmeiſters Zeichen iſt I. B.

729.) Begräbnißgroſchen. IOHAN. D. G. PR. ANH. COM. AS. DN. S. B. I. ET. K. Bruſtbild von rechter Seite, im Harniſch und mit umgehangener Feldbinde. RS. NAT. 24 MART. 1621. MORT. 1667. 4. IUL. A. REG 25. CON. 18. Das mit dem Fürſtenhute bedeckte zwölffeldige Wappenſchild; nehmlich: 1. der Bär wegen des Geſchlechts der Beringer; 2. das Ballenſtädtiſche; 3. das geſchachte wegen Askanien; 4. der gekrönte goldne Löwe wegen Jevern; 5. Gold und Roth quadrirt wegen Walderſee; 6. das Wappen des Fürſtenthums Anhalt; 7. die zwey goldnen Schrägbalken wegen Warmsdorf; 8. der gekrönte ſchwarze Löwe wegen Kniphauſen; 9. der ſilberne Adler im blauen Felde wegen Mühlingen; 10. das rothe Regalienſchild; 11. der auf Zinnen ſchreitende Bär wegen Bernburg; 12. zwey kreutzweis über einander gelegte ſilberne Palmzweige, zwiſchen welchen oben ein ſilberner Bracke mit goldnen Halsband zu ſehen, wegen Walther-Nienburg.

Dieſe letztere Herrſchaft kam nach Erlöſchung der Grafen von Barby 1659 an Fürſt Johann von Zerbſt, nach dem Abſterben der Furſten von Anhalt-Zerbſt aber fiel dieſelbe als heimgefallenes Lehn an Chur-Sachſen zurück, welches jedoch dieſelbe 1706 dem geſamten Hauſe Anhalt mit Vorbehalt aller Hoheitsrechte wiederum überlaſſen, worauf denn Walther-Nienburg an das Haus Deſſau gediehen.

Dieſes Johannis hinterlaſſene Söhne waren: 1. der folgende Carl Wilhelm, 2. Anton Günther, 3. Johann Adolph und 4, Johann Ludwig, zu Dornburg.

Carl Wilhelm,

deſſen Sohn, regierte ſeit 1667 und ſtarb 1718.

2730.) Groſchen. CARL WILH D. G. PR. ANH. C. A. D. S. B. I. E K. Das mit dem Fürſtenhute bedeckte zwölffeldige Schild mit dem beſchriebenen Wappen. RS. MON: NOV: ARG: PR: ANH: L. S. D. I. E. K. RApfel mit 24. daneben: C. P. oben herum 1675.

731.) Dergl. von 1676 Des Münzmeiſters Zeichen: S. D.

Johann Auguſt, deſſen Sohn, regierte ſeit 1718 und ſtarb 1742 ohne männliche Leibeserben.

Durch dieſes unbeerbte Abſterben gelangten die Söhne des Vater Bruders, Johann Ludwigs zu Dornburg, welcher ſchon 1704 mit Tode abgegangen war, zur Regierung, welche ſie gemeinſchaftlich führten, nehmlich

Johann Ludwig, ſtarb 1746 und

Chriſtian Auguſt, ſtarb 1747.

Friedrich Auguſt.

Dieſes vorſtehenden Sohn, ſtand unter ſeiner Mutter Johanna Eliſabeth, Herzog Chriſtian Auguſts zu Holſtein-Gottorp, auch Biſchofs zu Lübeck, Tochter, ward 1751 volljährig erklärt und übernahm den 28 Sept. 1752 die Regierung, ſtarb zu Luxenburg ohne Kinder den 3. März 1793.

a) Münzen während der Vormundſchaft.

732.) Vier-Pfenniger. *I. E* und *F. A.* verzogen und gekrönt. RS. IIII. — PFENN. — F. A. Z. L. M. — 1749. unten: H. C. BF.

733.) Sechſer desgl. HS. Ganz wie vorige, nur mit Palmzweigen umgeben. RS. VI — PFENNING — F. A. Z. L. M. — 1749; unten: H. C. R. F.

2734.) Groſchen. HS. wie vorige. RS. F. A. Z. L. M. NACH DEM LEIPZIGER FVS. Inſchr. 24 — EINEN — THALER — 1749 unten: H. C. B. F.

Münzen, welche er b) als regierender Fürſt prägen laſſen.

735.) Zehn=Kreutzer=St. D. G. FRID. AUGUST P. ANHALT 1764. Geharniſchtes Bruſtbild von rechter Seite in gelockten und gebundnen Haaren, mit einem Palm= und Lorbeerkranz umgeben. RS. AD. NOR. CONV. 120. E. F. M. Das Anhaltſche Wappen in einem einfachen Schilde, unten 32. P. darunter 10. K. (das iſt: 32 Pfennige; 10 Kreutzer.)

736.) Kupfer=Heller. D. G. F. A. P. Bruſtbild wie obiges. RS. Das Anhaltſche Wappenſchild, darüber F. A. Z. L. M. zur Seite 17—66. unten: I. HELLER.

737.) Kupferpf. wie voriger, aber: I — PFENNING.

738.) Vierpfenniger. AD. NORMAM CONVENTIONIS. Das Anhaltſche Wappenſchild, darüber F. A. F. Z. A. RS. D. CCCCLX. EINE FEINE MARCK. Inſchr. oIIIIo — PFENN. — F. A. Z. L. M. 1767.

739.) Fünf=Kreutzer=St. AD NORMAM CONVENTIONIS. Das Anhaltſche Wappenſchild. RS. CCXL. EINE FEINE MARCK. Inſchr. XVI. — PFENN. — A. Z. L. M.

5. Cöthen.

geſtiftet von Johannis des vierten, jüngſten Sohne,

Ludwig,

münzte mit ſeinen Brüdern und deren Söhnen gemeinſchaftlich, ſtarb 1650.

740.) Gedächtniß=Thaler auf ſeinen Tod. **Auf deinen Wegen leit, Herr Gott mich allezeit.** Neunfeldiges mit drey Helmen bedecktes Wappenſchild wie N. 2688. daneben 1650. Inſchr. von neun Zeilen, Madai 1004.

Wilhelm Ludwig,

deſſen Sohn, ſtarb 1665 ohne Leibes Erben.

741.) Gedächtniß=Gulden auf ſeinen Tod. **Lehre mich dein Wort meiner Seelen Hort** Wappenſchild wie obiges, daneben 1665. RS. Inſchrift von acht Zeilen: Madai 1008.

B) Barby, Grafſchaft,

deren eigne Grafen, als Churſächſiſche Lehnsleute, auf den oberſächſiſchen Kreistagen Sitz- und Stimmrecht hatten.

Von dieſem Grafenſtamme lebte Burkhart der erſte ſchon in der Mitte des zwölften Jahrhunderts: Hier wird indeſſen nur angeführt:

Wolfgang der erſte, († 1565) diente als geheimer Rath fünf Churfürſten zu Sachſen nach einander, nehmlich Friedrich dem weiſen ꝛc. Unter ſeinen eilf Söhnen hatten ſich drey vermählt, nehmlich:

Wolfgang der zweyte, gebohren 1531, ſtarb, ohne Kinder nachzulaſſen, 1615.

Albrecht der fünfte, geb. 1534, ſtarb ebenfalls ohne Kinder und

Juſtus der dritte, gebohren 1544, ſtarb 1609 und hinterließ einen Sohn, nehmlich:

Albrecht Friedrich, ſtarb 1641; ihm folgte

Auguſt Ludwig, deſſen einziger Sohn, welcher 1659, als der letzte ſeines Hauſes, im 21. Jahre ſeines Alters ohnvermählt verſtarb.

2742.) Groſchen. MON. NOV. COMIT. BARB. ET. M. Vierfeldiges ausgeziertes Wappenſchild, im erſten und vierten ſilbernen Felde, ein rother Adler wegen Mühlingen; im zweyten und dritten rothen, eine mit Gold gezierte Roſe, wegen Roſenberg. RS. RUDOLP. II. ROM. I. S. AV. 1612. RAdler mit 24.

Das Wappen von Barby iſt: zwey im blauen Felde gegen einander rückwärts geſezte goldne Barben, welche von vier goldnen Rösgen umgeben ſind.

743.) Desgl. MON. NOVA. COMIT. BARB. ET. M. RS. MATI. D. G. RO. IM. SEM. AV. 1613. RA. mit 24, daneben: H. M.

744.) Desgl. von 1614. Ganz wie voriger.

745.) Desgl. MO. NO. CO. BARB. ET. M. Wappen wie voriges. RS. MAT. D. G. RO. IM. S. A. 1618. RApfel mit 24.

746.) Dreyer aus der Kipperzeit. Das mit der Grafenkrone bedeckte Schild, mit den beſchriebenen vier Wappen. RS. In einem verzierten Rautenſchilde: 3, daneben 1621.

2747.) Guter Dreyer. Das verzierte vierfeldige Wappenſchild. RApfel mit 3, daneben 1622.

748.) Doppel-Schilling ohne Jahrzahl. COMI. BARB. ET MUHLI. Eine Krone zum Münzzeichen. Ausgebogenes vierfeldiges Schild mit den beſchriebenen Wappen. RS. MON. NOU. ARGENTEA. Inſchr: D. S. in einander geſchränkt.

Churfürſt Johann George I. zu Sachſen hatte ſeinem zweyten Sohne, Auguſt, Adminiſtrator des Erzſtifts Magdeburg, die Expectanz auf dieſe Grafſchaft ertheilt; da nun 1659 der Erledigungs Fall durch das unbeerbte Abſterben des lezten Grafen erfolgte, ſo nahm beſagter Auguſt ſelbige in Beſitz und ſeine Nachkommen behielten, als Herzoge zu Sachſen-Weiſenfels, dieſelbe bis zu der 1746 erfolgten Erlöſchung dieſes Hauſes, da alsdann die Grafſchaft Barby an Churſachſen zurück fiel, welches ſelbige für den im Poſener Frieden von 1806 erhaltnen Cottbuſſer Kreis an den König in Weſtphalen mit abtrat und 1808 wirklich übergab.

Sonſt iſt noch zu bemerken, daß Johann Georg der zweyte, das Wappen von Barby, nehmlich die beyden goldnen Barben, auf keinem ſeiner Thalergepräge geführet hat, da hingegen deſſen Sohn, Johann Georg der dritte, das gräfliche Wappen auf ſeinem erſten Thaler von 1681 (Madai N. 2997) ſetzen ließ.

C) Brandenburg,

Kaiſer Otto der große legte dieſe Markgrafſchaft ohngefähr 940 zur Beſchützung des deutſchen Reichs gegen die Wenden an. Der erſte Markgraf war.

I. Aus ſächſiſchem Geblüte,

Gero, Graf von Ringelheim, ein Bruder desjenigen Siegfrieds, wlcher ſchon unter Kaiſer Heinrich dem Vogelſteller den Oberbefehl über die ganze wendiſche Mark zwiſchen der Saale, Elbe und Havel bis nach der Oder gehabt hatte. Nach dieſes Gero ſechſten Nachfolgers, des Markgrafen Wilhelm († 1056) Tode, ernannte Kaiſer Heinrich der vierte einen neuen Markgrafen aus dem Geſchlechte der

II. Grafen von Stade,

Luther oder Lothar, welcher ſchon 1056 wieder ſtarb. Von ſeinen Nachkommen bekleideten ſechſe dieſe Würde und nannten ſich von ihrer Reſidenz auch Markgrafen zu Soltwedel. Udo der vierte, der letzte Markgraf aus dieſem Hauſe, hatte Conraden, Grafen von Plötzkgau, zum unmittelbaren Nachfolger; allein, da dieſer 1133 bey der Belagerung von Monza in Italien blieb, ſo ward aus dem Hauſe

III. Askanien.

Albrecht der Bär,

ein Sohn Otto des reichen, Grafen von Aſchersleben, von dem Kaiſer Lothar mit der Nord-Mark belehnet. Dieſer Albrecht erhielt in der Folge vom Kayſer Conrad dem dritten die Würde eines oberſten Kämmerers und Churfürſten im heil. Römiſchen Reiche; war auch der erſte erbliche Markgraf von Brandenburg, legte 1098 die Regierung nieder und ſtarb 1170.

Münzen, die in dieſen Zeitraum gehören mögen.

2749.) Bracteat. Der Markgraf mit halbem Leib, vor ihm ein Bogen, in der rechten ein Schwerd, in der linken einen Schild haltend.

750.) Desgl. Der Markgraf ſtehend mit ausgeſtreckten Armen, zu jeder Seite eine Auszierung mit e. Thürmchen.

751.) Desgl. Der ſtehende Markgraf, in der rechten ein Schwerd, in der linken eine Lanze haltend.

752.) Desgl. Der ſitzende Markgraf, in jeder Hand einen Pfeil haltend.

753.) Desgl. Der ſtehende Markgraf, in jeder Hand eine Helleparte haltend.

754.) Desgl. Der ſtehende Markgraf, in der rechten ein Schwerd, in der linken eine Fahne haltend.

755.) Bracteat. Der Markgraf, auf einem Bogen ſitzend, mit geſchultertem Schwerde, in der linken eine Fahne haltend, zur Seite zwey Sterne. Seeländers zehn Schriften ꝛc. N. 13. welcher dieſe Gattung für Askaniſch-Brandenburgiſche angiebt.

Otto der erſte,

deſſen Sohn, regierte ſeit 1168, ſtarb 1184.

756.) Bracteat. Der gepanzerte Churfürſt, ſtehend mit geſchultertem Schwerd, hält in der linken eine Fahne und Schild zu den Füſſen lehnend, zu jeder Seite ein Thurm-

gebäude mit der Umſchrift: OTTO. Maders zweyter Verſuch über die Bracteaten, Prag 1808. S. 60. Tab. III. N. 56.

Otto der zweyte,

deſſen Sohn, Churfürſt ſeit 1184, ſtarb 1205 ohne Kinder.

2757.) Solidus. Der Churfürſt, auf einem Bogen ſitzend, hält auf jeder Hand einen Vogel. RS. Drey ins Kleeblatt geſtellte Schilder, worinne ein Adler, dazwiſchen O. T. T. vertheilt. Rau Taf. XIII. N. 12.

758.) Solidus. Der Churfürſt, ſtehend mit ausgeſtreckten Armen, zu den Seiten O. T. T. O. von unten herauf zu leſen. RS. OTTO MARCHI. Inwendig ein Kreutz. Rau Taf. XII. N. 5.

Es kann nicht ganz beſtimmt werden, ob nicht einer dieſer Soliden auch Otto dem erſten zuzueignen ſey.

Gemeinſchaftlich mit ſeinem Bruder

Albrecht dem zweyten

nachmahligem Churfürſten ſeit 1205, ſtarb 1220 oder 1221.

759.) Solidus. OTTO ALBER. † Ein Helm. RS. Der Markgraf ſteh. zu jeder Seite zwey Sterne. N. XIV. 4.

Johann der erſte,

Churfürſt, ſtarb 1266 und

Otto der dritte oder fromme,

ſtarb 1267.

beyde obigen Albrecht des zweyten Söhne, regierten die Lande, die Churwürde ausgenommen, gemeinſchaftlich.

760.) Solidus. Die beyden neben einander ſtehenden Brüder die Hände ſich gebend, der Churfürſt ſtützt den rechten, der Markgraf aber den linken Arm in die Seite; oben und unten ein Schild, mit einem Zeichen zwiſchen denſelben. RS. Ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln, unter welchen drey Schildchen. Rau Taf. XII. N. 10.

261.) Desgl. Die beyden Brüder ſtehend, zwiſchen ihnen eine Lanze, welche ſie anfaſſen. RS. Ein Kleeſtengel, zu jeder Seite ein Schildchen. Rau XII. N. 12.

Churfürſt Johann der erſte hatte ſechs Söhne, von denen die drey folgenden zur Regierung gelangten, nehmlich:

Johann der zweyte,

ward 1266 Churfürſt, ſtarb 1285.

Otto der vierte,

insgemein mit dem Pfeile genannt, kam 1285 zur Churwürde, ſtarb 1298 und

Conrad der erſte,

pflanzte das Geſchlecht fort, regierte als Churfürſt ſeit 1298 und ſtarb 1304

2762.) Solidus. Der auf einem Bogen ſitzende Churfürſt, in jeder Hand einen Zweig haltend. RS. Die beyden jüngern Brüder ſtehend, Otto einen Zweig in der rechten und Conrad einen dergleichen in der linken haltend; zwiſchen ihnen eine Lanze, welche beyde anfaſſen. XIII. 5.

763.) Desgl. Der auf einem Bogen ſitzende Churfürſt, in jeder Hand einen Helm haltend. RS. Die beyden auf Bogen ſitzende Brüder, zwiſchen ihnen eine Säule, welche beyde anfaſſen.

Nach dem unbeerbten Abſterben Johannis, regierten Otto und Conrad, die Churwürde ausgenommen, gemeinſchaftlich.

764.) Desgl. Großes Kreutz, in deſſen Winkeln: O. T. E. C. ſowohl das Kreutz als die Buchſtaben ſind punctirt. RS. Die vorige. Rau XXI. 2.

Johann der dritte,

des vorigen Conrads Sohn, Churfürſt ſeit 1304, ſtarb 1305 ohne Erben.

Waldemar der erleuchtete,

deſſen Bruder, Churfürſt ſeit 1305, ſtarb 1319.

765.) Desgl. Der ſtehende Churfürſt hält in jeder Hand einen Adlersflügel. RS. Eine Burg mit zwey Thürmen, dazwiſchen ein Schild, in welchem ein Adler; unten ein offnes Thor, darinne ein Zeichen; in dem Geſimſe des Thors aber ſind Buchſtaben zu ſehen, aus welchem man vielleicht: WALDEM herausbringen könnte.

Otto des dritten oder frommen, (welcher 1267 geſtorben) jüngſter Sohn, Albrecht der zweyte, ſtiftete eine

Nebenlinie der Markgrafen.

Johann der Prager, dieſes Otto älteſter Sohn, ſtarb 1268.

Otto der lange, des vorigen Bruder, ward Ottokars, Königs in Böhmen, hinterlaßnen Sohnes Wenzel Vormund und ſtarb 1298.

Albrecht, auch ein Bruder, † ohne Erben 1294.

Otto der kleine, der jüngſte dieſer vier Brüder, hielt ſich zu Stargard auf und † 1304 erbloß.

Von dieſen hinterließ Otto der lange einen Sohn, Heinrich den langen, welcher ohne Erben verſtarb und alſo dieſe Linie beſchloß.

766.) Solidus. OTTO. Der Markgraf, auf einem Bogen ſitzend, mit ausgeſtreckten Armen. RS OTTO. Ein Helm mit einem Federbuſch. R. XIX 19.

Wahrſcheinlich gehört dieſe Münze Otto dem langen und Otto dem kleinen, welche nach Abſterben Johannis und Albrechts 1295 bis 1298 mit einander regierten.

Nachdem dieſe Askaniſche Linie mit Churfürſt Waldemar ausgeſtorben, ſo gab Kayſer Ludwig der Bayer 1322 die Chur- und Mark Brandenburg ſeinem Sohne Ludwig, obgleich das Anhaltſche Haus näheres Recht dazu hatte.

Es folgte demnach.

IIII. Das Bayriſche Haus.

Ludwig.

des erwähnten Kayſer Ludwigs Sohn, erhielt die Chur- und Mark Brandenburg 1322, übergab ſelbige aber 1352 ſeinem Bruder, dem folgenden; er ſelbſt ſtarb nachdem er nur Oberbayern behalten hatte, an dem von ſeiner aus dem alten gräfl. Tyroliſchen Hauſe abſtammenden Gemahlinn der Margaretha Mauitaſche, erhaltenen Gifte.

Ludwig,

genannt der Römer weil er in Rom erzogen worden, erhielt die Mark von vorſtehendem ſeinem Bruder, nahm ſeinen jüngern Bruder Otto 1360 zum Mitregenten an und ſtarb 1366 ohne Kinder.

767.) Solidus. Der ſtehende Churfürſt, in jeder Hand einen Pfeil haltend. RS. LODOVIC In der Mitte einen Helm. Rau. Taf. XVIII. N. 19. Vielleicht gehört derſelbe dem erſten Ludwig zu.

768.) Solidus. Der ſteh. Churf. mit ausgebreit. Armen, zu jeder Seite ein Helm und darunter ein Adlers-Kopf. RS. LODE . . . In der Mitte ein Kreutz, in jedem der vier Wink. ein Punct. Dieſen könnte man dem zweyt. zueignen.

Otto.

deſſen Bruder, Mitregent ſeit 1360, Churfürſt aber ſeit 1366; mußte 1373 die Chur-Mark abtreten und ſtarb 1379 ohne Erben.

769.) Solidus. . . . . O. BRAND . . . In der Mitte eine Roſe. RS. Ein Blumenſtengel, oben ein Schild, in welchem der Märkiſche Adler. (Ungewiß)

Dieſer Otto verkaufte 1373 die Mark Brandenburg gegen 200,000 Ungariſche Goldgülden an Kayſer Carl den

vierten, welcher mit derſelben ſeine Söhne und Bruders Sohn belehnte: demnach folgt

V. Die Lützelburgiſche Linie.

Wenzel der faule,

Kayſer Carl des vierten Sohn, ward 1373 Churfürſt zu Brandenburg, 1378 aber nach des Vaters Tode Römiſcher Kayſer und König in Böhmen, trat daher die Churmark an den folgenden, ſeinen Bruder ab.

Sigismund,

ward 1378 Churfürſt von Brandenburg und 1387 König von Ungarn, verpfändete aber die Chur-Mark 1388 an ſeines Vaters Bruders Sohn Markgraf Jobſt in Mähren, welche jedoch nach dieſes letztern im Jahr 1411 erfolgten Tode an ihn wiederum zurück fiel; ward in dieſem Jahre 1411 Römiſcher Kayſer und verpfändete 1412 die Chur-Mark aufs neue an Burggraf Friedrich von Nürnberg, verwandelte zwar 1414 dieſe Verpfändung in einen Verkauf mit vorbehaltenem Einlöſungsrechte, begab ſich jedoch 1417 dieſes letztern und belehnte gedachten Burggraf nunmehro mit der Chur- und Mark-Brandenburg; Kaiſer Sigismund ſtarb 1437.

In dieſen Zeitraum könnte man folgende zwey Münzen ſetzen;

2770.) Solidus. Der Märkiſche Adler, daneben der Böhmiſche Löwe; oben ein halbes Ringel, unten ein Helm. RS. BRANDEBORH. In der Mitte ein Adler.

771.) Desgl. Der Märkiſche Adler mit einem Perlenrand. RS. Der Böhmiſche Löwe, mit dopp. Rande umgeben.

∴ ∵ ∴

Unbeſtimmte Münzen.

772.) Solidus. Zwey ſtehende Markgrafen einander anfaſſend. RS. Vier Roſen, dazwiſchen Puncte. (Nicht im Rau.)

773.) Desgl. Der reutende Markgraf von rechter Seite gepanzert und einen Helm mit großem Federbuſch aufhabend, auch mit ausgeſtreckter r. ein Schwerd haltend. RS. Ein ſtehender Markgraf, in jeder Hand eine Lanze haltend und an jeder Seite ein in einem Quadrat eingeſchloſſenes Kreutz. Rau Taf. XIV. N. 19.

774.) Desgl. Der Markgraf zu Pferde von linker Seite, in der linken einen Falken haltend. RS. Ein Kleeblatt, in jedem der drey Zwiſchenräume ein Kleeblatt. Rau Taf. XV. N. 5.

2775.) Desgl. Der Markgraf zu Pferde von linker Seite, Schild und Fahne haltend. RS. Doppelkreutz, in jedem der vier Winkel ein Thurm. (Nicht bey Rau.)

776.) Desgl. Der ſtehende Markgraf, in jeder Hand eine Streitaxt. RS. Der Adler mit ausbreitenden Flügeln. Rau Taf. XV. N. 15. Zu Frankfurt gemünzt.

777.) Desgl. Der ſtehende Markgraf, mit vier Kreutzchen von Roſen umgeben. RS. Zwey ſich anſehende Adler, zwiſchen ihnen eine Lilie, Rau XII. 20.

778.) Desgl. Der ſtehende Markgraf in jeder Hand eine Lanze haltend; an den Seiten ſind Thürmchen angebracht. RS. Schild mit dem Adler, daneben auf jeder Seite ein Thürmchen. Rau XV. 17 zu Brandenburg gepr.

779.) Desgl. Der ſitzende Markgraf im Mantel, mit entblößtem Knie, in der linken das Adlerſchild. RS. Zwey Schilder, mit geſiederten Helmen bedeckt, zwiſchen denſelben eine Lilie hervorragend. Rau XIII. 8. zu Königsb.

780.) Desgl. Der zwiſchen Thürmen und unter einem Bogengewölbe ſitzende Markgraf. RS. Zwey Schilder mit zwey Adlersflügeln umgeben. (Nicht im Rau.)

781.) Solidus. Der ſitzende Markgraf, in jeder Hand einen Lilienſcepter haltend. RS. Auf einem Bogen, in welchem OTTO zu leſen, ſitzen zwey Adler, zwiſchen ihnen ein Thürmchen, unten eine Roſe. Rau T. XI. N. 17 u. 18.

782.) Desgl. Der ſtehende Markgraf, in jeder Hand eine Lanze oder Pſeil haltend. RS. Ein ſchreitender Bär. Zu Berlin geprägt. Rau T. XI. N. 12.

783.) Desgl. HS. wie vorige. RS. Ein Flügel, durch welchen ein Schwerd geſteckt iſt. Rau Taf. XVIII. N. 17 und 18. Aus der Prenzlauer Münze.

784.) Desgl. Der Markgraf, zwiſchen zwey Thürmen ſtehend. RS. Ein großes Kreutz, aus vier kleinern beſtehend. (Nicht bey Rau.)

785.) Desgl. Der ſtehende Markgraf hält in der rechten ein Schwerd, mit der linken aber einen Schild, zu den Füſſen anlehnend, darüber ein Helm. RS. Ein großes Kreutz, in jedem deſſen Winkel ein kleines.

786. Desgl. Der ſtehende Markgraf, in jeder Hand einen Flügel haltend. RS. Drey Pfeilſpitzen in einer dreybogigen Einfaſſung mit drey hervorragenden Ecken. Rau T. XIX. N. 9. Zu Seehauſen gemünzt.

2787.) Desgl. Der ſtehende Markgraf in der rechten eine Lanze, in der linken ein Schild, ſtatt der Umſchrift vier Ringel. RS. Ein ſchief liegendes Schild mit einem Helm bedeckt, zu jeder Seite ein Thurm. Rau XV. 21.

788.) Der gepanzerte Markgraf ſtehend, in der rechten das Schwerd, in der linken aber einen Lilienſcepter haltend. RS. Schild mit d. Adler, zur Seite ein Stern. 3. Perleb.

789.) Desgl. Der ſtehende Markgraf, in jeder Hand eine Fahne haltend. RS. Zwey auswärts gekehrte halbe Monde, in deren Hohlungen ein Stern. Rau T. XXII. N. 12. Zu Werben gemünzt.

790.) Dergl. Der ſtehende Markgraf hält in jeder Hand eine Lanze. RS. Großes doppeltes Lilienkreutz, in jedem Winkel eine Lilie oder Pfeilſpitze. Rau T. XXI. N. 8.

VI. Das Haus Hohenzollern.

Friedrich der erſte,

als Burggraf zu Nürnberg, der ſechſte. Kayſer Sigismund übertrug ihm 1410 die Statthalterſchaft über die Mark Brandenburg, erklärte ihn 1414 auf dem Concilio zu Coſtnitz zum Churfürſten und Markgrafen von Brandenburg und belehnte ihn als ſolchen 1417. Friedrich der erſte ſtarb 1440 und von ſeinen hinterlaßnen Söhnen folgten zweye in der Chur.

791.) Groſchen. † FREDERICVS D. G. IMPI. ELECTOR. Der Adler in einem Schilde, welches oben an einem Ringel befeſtigt zu ſeyn ſcheint. RS. † MONETA. NO∘ MARCH. BRANDTBO. Vierfeldiges Wappenſchild, im erſten und vierten Felde, nemlich, ſchwarz und Silber getheilt; das Hohenzoll.; im zweyten und dritten aber der burggräfl. Löwe. Rau Taf. XXIII. N. 11. Jedoch hat jener nur ELECTO. auch d. BRANDTBO. unterſch.

Friedrich der zweyte.

Die Chur hätte zwar ſeinem ältern Bruder Johann gehört, allein der Vater hatte ihn im Teſtament übergangen, wobey er ſich auch zufrieden gab, weil ihm die Alchymie lieber war, als die Regierungsſorgen. Dieſer Friedrich, welchen man auch mit deu eiſernen Zähnen nannte, ſtarb 1461.

792.) Groſchen. † FREDERICVS. DEI GRA. MARCH'. Großes Kreutz, in deſſen Winkeln die Wappenſchilder von Hohenzollern und des Burggrafthums, jedes zweymahl. RS. * GROSSVS. NOVVS. BRAND'BVR. Der Adler. Rau Taf. XXIII. N. 12.

Albrecht,

mit dem Zunahmen: Achilles wegen ſeiner Tapferkeit und Ulyſſes wegen der Beredſamkeit, trat 1476 die Regierung ſeinem Sohne Johann ab und ſtarb 1486.

Johann,

der deutſche Cicero genannt. Sein Vater übertrug ihm, wie bereits gemeldet worden, 1486 die Regierung, er aber ſtarb 1499.

2793.) Kleiner Groſchen. IHS. D. G. MARCHIO. BRA. ELECT* Der Adler. RS. MONE. ANNO DOMI. 1496. Schild mit dem Scepter, welches auf einem großen Kreutze liegt. Beynahe wie Rau XXIII. 15.

794.) Großer Groſchen. IHS. D. G. MARCHIO. BRA. ELEC. Der Adler mit einem Herzſchildchen, in welchem der Scepter. RS. MONE. ANNO DOMI 1496. Großes Kreutz, in deſſen vier Winkeln Wappenſchilder vertheilt ſind, als: 1. ein rother Adler mit goldnem Schnabel und goldnen Füſſen, auch goldnen Kleeſtängeln auf den Flügeln, im ſilbernen Felde, wegen der Markgrafſchaft Brandenburg; 2. der burggräfliche Löwe; 3. das Hohenzolleriſche Wappen; 4. ein rother Greif mit goldnen Füſſen, Klauen und Schnabel im ſilbernen Felde wegen Pommern, auf welches Brandenburg 1478 die Anwartſchaft nebſt Gebrauch des Titels und Wappens erhielt. Rau XXIII. 14.

Joachim der erſte,

des vorigen Sohn, Neſtor ſeiner Gelehrſamkeit wegen genannt, regierte ſeit 1499, ſtiftete 1506 die Univerſität Frankfurt an der Oder, † 1535.

Er münzte theils allein, theils gemeinſchaftlich mit ſeinem jüngern Bruder Albrecht, welcher Cardinal, Churfürſt zu Maynz, Erzbiſchoff zu Magdeburg und Biſchoff zu Halberſtadt war.

795.) Groſchen. IOACHIM. DEI GRA. MARCH. BRAND. Münzzeichen. Der Adler mit dem Scepter im Herzſchildchen. MONET. NOVA ARGENTA (sic) ANNO 1501. Großes Kreutz, in deſſen vier Winkeln die oben beſchriebenen Wappen.

796.) Desgl. IOACHIM. AL. D. G. MARCHIO BRAND. ✝ Der Adler mit dem Scepter auf der Bruſt. RS. MONET. NOVA ARGENTA (sic) ANNO 1504. Großes Kreutz mit den vier Wappen.

797.) Desgl. IOACHIM. DEI. GRA. MAR. BRANDE ✝ Der Adler. RS. dieſelbe wie vorige, nur 1506.

2798.) Desgl. IOAC. EL. MARCH. BRANDENBV. Der Adler wie auf vorigem. RS. MON. NOVA BERLINENSIS. 1510. Lilienkreutz mit vier Wappen.

799.) Desgl. IOAC. Z ALB. MARC. BRNDBVR. ·*· (sic) Der Adler. MONETA NOVA KROSSENSIS 1512 Das Lilienkreutz mit den vier Wappen.

Der letzte Herzog Heinrich der zehnte vermachte ſeiner Gemahlinn, Barbara, Croſſen; da ſelbige 1510 ſtarb, ſo nahm Joachim, als deren Bruder, das Land in Anſpruch.

800.) Desgl. IOAC. EL. MARCH. BRANDENBV. Der Adler. RS. MONETA NOVA FRANCFVRDEN. 1515. Das Lilienkreutz mit den vier Wappen.

801.) Desgl. von 1516, ganz wie 2798. zu Berlin gemünzt.

802.) Desgl. IOAC. ELEC. D. G. BRANDBVR. Der Adler. RS. MON. NOVA. STETDIN. 1532, ſonſt 2798.

Joachim der zweyte, der deutſche Hector,

des vorigen Sohn, bekam Croßen 1538 erblich, bekannte ſich 1539 zur evangeliſchen Religion, erhielt 1568 vom Sigismund Auguſt von Pohlen die Mitbelehnſchaft über das Herzogthum Preußen, ſtarb eines plötzlichen Todes 1571 und hinterließ drey Söhne, nehmlich: Johann Georgen, den Nachfolger in der Chur, Friedrich, Erzbiſchof zu Magdeburg und Biſchoff zu Halberſtadt und Sigismund, deſſen Nachfolger in beyden Stiftern.

803.) Groſchen. IOACH. II. MAR. BRAN. ELEC. (+). Der Adler mit dem Scepter auf der Bruſt. RS. MON. NOVA. PRIN. ELEC. BRA. Vierfeldiges Wappenſchild mit einem Mittelſchilde, als: 1. der Adler; 2. der Greif wegen Pommern; 3. der Burggräfliche Löwe; 4. das Hohenzolleriſche; im Mittelſchilde, der Scepter. Neben dem Schilde: 3—9 d. i. 1539. (Die N ſind alle verkehrt.)

804.) Desgl. IOACH. II. D. G. MAR. BRAN. ELEC. Der Adler wie auf vorigem. RS. MON. NOV. PRIN. ELEC. BRA. Wappen, wie auf vorigem daneben 40. (1540.) Die N. ſind auch verkehrt.

805.) Dreyer. Der Scepter in einem Schilde, oben: 1554, daneben Sterne. RS. Der Adler ebenfalls in einem Schilde, oben 1554, alſo noch einmahl.

806.) Desgl. Zwey neben einander ſtehende Schilder, in welchen 1. der Scepter und 2. der Adler; oben: 1554. RS. Der Helm.

2807.) Desgl. Ganz wie voriger. Hier iſt aber das Münzzeichen, zwey kreutzweis gelegte Zaynhaaken, deutlicher zu ſehen als auf vorigem.

808.) Desgl. von 1555. Ebenfalls mit doppelter Jahrzahl, wie 2805.

809.) Desgl. wie 2805, aber auf der Hauptſeite 1555 und auf der Rückſeite 1556.

810.) Desgl. wie 2805; auf jeder Seite die Jahrzahl 1556.

811.) Desgl. wie vorſtehender, aber von 1557.

812.) Desgl. von 1557. Zwey neben einander ſtehende Schilder, wie 2806. RS Der Helm.

813.) Desgl. von 1558. Schild mit dem Scepter. RS. Schild mit dem Adler; auf jeder Seite die Jahrzahl.

814.) Desgl. von 1559, wie vorſtehender.

815.) Desgl. Schild mit dem Scepter, oben 1559. RS. Schild mit dem Adler, oben 1560.

816.) Groſchen. IOACH D G MARC. BRAN. ELECTOR. Vierfeldiges Wappenſchild: 1. Der Märkiſche Adler; 2. der Pommerſche Greif; 3. der burggräfliche Löwe; 4. das Hohenzolleriſche Wappen. Im Mittelſchilde der Scepter. RS. FERDINAN. IMP. AVG. P. F. DECRE. RApfel mit 21. daneben 1660. (Das iſt: 21 einen Thaler.)

817.) Dreyer von 1561; auf jeder Seite die Jahrzahl.

818.) Desgl. Schild mit dem Scepter, darüber eine Lilie mit zwey Sternen; auf jeder Seite des Schildes eine Roſe. Schild mit dem Adler, darüber 1561; zu den Seiten des Schildes eine Roſe.

819.) Desgl. von 1562, ganz wie vorſtehender.

820.) Desgl. von 1563, wie vorige.

821.) Desgl. von 1564. Schild mit dem Scepter, oben Roſe und zwey Sterne, neben dem Wappen desgleichen zwey Sterne. RS. Schild mit dem Adler, oben: 15. zu den Seiten: 6—4.

822.) Desgl. von 1564. Zwey Schilder, 1. der Scepter, 2. der Adler, darüber 64. RS. Der Helm.

823.) Desgl. Schild mit dem Scepter; oben eine Roſe mit zwey Sternen. RS. Schild mit dem Adler, darüber: 1565.

824.) Desgl. von 1565, wie 2822, über den beyden Schildern 65.

825.) Desgl. von 1566 wie 2823.

2826.) Desgl. von 1567. Schild mit dem Scepter, darüber drey Sterne. RS. Schild mit dem Adler; darüber die Jahrzahl; zu jeder Seite ein Stern.

827.) Desgl. von 1568, wie vorſtehende.

828.) Desgl. von 1569. 829.) Desgl. von 1570.

Johann Georg,

ward 1571 Churfürſt und ſtarb 1598; von ſeinen acht hinterlaſſnen Söhnen folgte Joachim Friedrich in der Chur, Chriſtian ſtiftete die Markgräfliche Linie in Bayreuth und Joachim Ernſt die Linie in Ansbach.

830.) Körtling. Der Scepter mit einer ſchildähnlichen Verzierung umgeben. RS. RApfel desgleichen, in welchem 84; oben 1572.

831.) Groſchen. IOHANS. GEOR. D. G. MARC. BRAN. Vierfeldiges Wappenſchild, mit einem Mittelſchilde, wie N. 2816. RS. SAC. ROM. IMP. ARC. CAM. ET ELEC. RApfel, mit einer ſchildähnlichen Verzierung umgeben, worinne 21; daneben 15—72.

832.) Desgl. von 1572. IOHANS GEOR. D. G. MARC. BRAN. RApfel, wie auf voriger Rückſeite. RS. SAC. RO. IMP. ARC. CAM. ET ELEC. Das Wappen, wie auf der Hauptſeite des vorigen, alſo verſetzt.

833.) Desgl. IOHAN. GEOR. D. G. MARC. BRAN. Wappen, wie N. 2831. RS. SAC. RO. IMP. ARC. CAM. ET ELEC. RApfel mit 24. daneben: 15—74.

834.) Desgl. von 1574. IOHANS. GEORG D. G. MARC. BRAN. Wappen wie vorige. RS. wie vorige.

Joachim Friedrich,

folgte dem Vater 1598 und ſtarb 1608.

835.) Groſchen. IOACHIM. FRIDERIC. MAR. BR. Vierfeldiges Wappen mit dem Scepter im Mittelſchilde. RS. SAC. RO. IMP. ARC. CAM. ET. EL. RApfel in ſchildähnlicher Einfaſſung mit 24, daneben 16—04.

Johann Sigismund,

des vorigen Sohn, erhielt 1611 die Mitbelehnung über das Herzogthum Preußen, nahm dieſes Land 1618 wirklich in Beſitz, übergab 1619 wegen ſeiner kränklichen Umſtände die Regierung der Churfürſtlichen Lande ſeinem Sohne, dem folgenden Georg Wilhelm und ſtarb noch in demſelben Jahre.

836.) Groſchen. IOH. SIG. D. G. MAR. BR. S. R. I. RApfel mit 24, daneben 1613. RS. AR. C. EL. I. PR. IVL. C. MON. D. (H. Münzz.) Das vierfeldige

Wappen mit dem Scepter im Mittelſchilde wie 2816. Hier erſcheint der Titel: Jülich, Cleve und Berg zuerſt.

2837.) Desgl. 1615. IO. SI. D. G. MA. B. S. R. I. RApfel mit 24. RS. A. E. E. I. P. IU. C. MO. D. Das vierfeldige Wappen mit dem Scepter im Mittelſchilde, oben 15, dazwiſchen H. Münzzeichen.

Georg Wilhelm,

des vorigen Sohn, vermehrte 1637 die Beſitzungen ſeines Hauſes durch Pommern nach Abſterben des lezten Herzogs und ſtarb 1640

a) Kipper= und Wipper=Münzen.

838.) Groſchen. GEORG. WILHELM. D. G. RApfel mit 24. MAR. BRAN. E. ELEC. Der Scepter in einer ſchildähnlichen Einfaſſung.

839.) Drey=Groſchen=St. GEORG WILH. V. G. G. M. Z. BRA. Geharniſchtes Bruſtbild mit ſpaniſcher Krauſe; unten: III gl. RS. D. H. R. R. ERTZ. C. V. CHVR. .... Der Adler mit dem Scepter auf der Bruſt, oben die Krone.

840.) Sechs=Groſchen=St. GEORG. WILHELM. V. G. G. M. Z. B. Der Adler mit dem Scepter auf der Bruſt. RS. D. H. R. R. ER. (C fehlt) V. CHVR. I. P. Z. G. C. B. RApfel mit: 6 GR. leztere ſechs Anfangsbuchſtaben heißen: In Preuſſen, Zu Gülich, Cleve, Berg.

841.) Desgl. GEORG WILH. V. G. G. M. Z. BRAN. Geharniſchtes Bruſtbild, unten: (VI. GR.) RS. D. H. R. R. ERTZ. C. V. CHVR. I. P. Z. G. C. Der Scepter in einem verziertem Schilde; oben der Reichsapfel mit 6, unten: 1622; das Münzzeichen: nemlich ein Hirſchgeweyhe, dazwiſchen ein Jägerhorn.

842.) Zwölf=Groſchen=St. GEORG. WILHEL. V. G. G. M. Z. BRAN. Geharniſchtes Bruſtbild mit ſpaniſcher Krauſe, unten: XII. GR. RS. D. H. R. R. ERTZ. C. V. CHVRF. I. P. Z. G. C. B. Der RAdler mit dem Scepter auf der Bruſt; oben das Münzzeichen, neben dem Adler 16 — 22 —.

843.) Desgl. von 1623. GEORG. WILHEL. V. G. G. M. Z. BRAND. Bruſtbild wie auf vorigem, unten: XII. RS. Ganz die vorige.

b) Gute Münzen.

844.) Groſchen von 1622. GE. WI. MAR. BR. S. R. I. E. I. P. D. RApfel, mit 24, oben neben demſelben:

22. RS. DIEV & MON DROICT. (sic). Wappen wie 2816; nur im 3. die Cleviſchen Stäbe; 4. der Löwe wegen Jülich? oben der Churhuth.

2845.) Desgl. GEORG. WI. D. G. MA. BRAN. S. R. I. ARC. E. ELEC. P. I. C. M. S. Schildchen, worinne der Scepter, mit fünf dergleichen umgeben, als: 1. mit dem Brandenburgiſchen Adler; 2. dem burggräflichen Löwen; 3. dem Jülichſchen Löwen, 4. den Cleviſchen Stäben und 5. dem Hohenzollernſchen Wappen; unten: M. RS. PO. C. V. I. SI. CR. CAR. DV. B. N. PR. (sic) CO. MA. E. RA. D. I. P. (sic) Der RApfel in zierlicher Einfaſſung mit 24; oben herum: 16—23. Die Erklärung obiger Titel liefert Madai N. 594.

846.) Desgl. von 1623. GEOR. WI. D. G. MA. BRAN. S. R. I. ARC. E. ELE. P. I. C. M. S. Wappen ſowohl, als RS. wie vorſtehender.

847.) Dreyer. von 1624. Der Adler in einem Schilde, auf deſſen Bruſt der Scepter; zu den Seiten L. M. RS. RApfel in einer Einfaſſung mit 96; zu den Seiten: 1624.

848.) Groſchen. GEORG WILHELM. V. G. G. MAR. Z. B. RApfel mit 24. daneben: L. M. RS. D. H. R. R. ERTZ. C. V. CHVR. F. I. P. Z. G. Vierfeldiges Wappenſchild mit dem Mittelſchilde: oben wie 2816; 1634.

Friedrich Wilhelm,

deſſen Sohn, erhielt im weſtphäliſchen Frieden gegen Abtretung von Vor-Pommern an Schweden die eingezogenen geiſtlichen Stifter Magdeburg, Halberſtadt, Minden und Camin und zwar erſteres als Herzogthum, jedoch erſt 1680 nach tödlichen Abgang des Adminiſtrator Auguſti. Im Frieden von Welau erlangte er 1658 die Unabhängigkeit des Herzogthums Preußen von allen Lehns-Verbindlichkeiten gegen die Krone Pohlen, welche 1660 im Oliviſchen Frieden beſtättiget worden. 1666 kam auch die Jülichſche Streitſache durch den Hauptvergleich zum völligen Ende und am 18. Junius 1675 erfocht der Churfürſt den herrlichen Sieg bey Fehrbellin über die Schweden, ſo wie er 1686 die vertriebenen Hugonotten in ſeinen Landen aufgenommen. Dieſer große Churfürſt ſtarb nach 48jähriger preißwürdig geführten Regierung, durch welche er den Grund zur Größe der Preuſſiſchen Monarchie gelegt hatte, den 29 April 1688.

849.) Groſchen. FRID. WILH. V. G. G. M. Z BR. D. H. R. R. E. C. V. C. Das vierfeldige, mit dem Churhute bedeckte Wappenſchild, mit dem Scepter im Mittelſchilde. RS. Z. M. I. P. Z. G. C. B. S. P. C. W. I. S. Z. C. V. I. H. B. Z. N. F. Z. H. V. M. Inſchr: I — GROSCH — BRANDENB — LANDES — MUNZ

— 1631. Die Umſchrift heißt: Friedrich Wilhelm, Von Gottes Gnaden Marggraf Zu Brandenburg, Des Heiligen Römiſchen Reichs Erzt Cämmerer Vnd Churfürſt. RS. Zu Magdeburg, In Preuſſen, Zu Gulich, Cleve, Berg, Stettin, Pommern, Cammin, Wenden, In Schleſien Zu Croſſen Vnd Iägerndorf Herzog Burggraf Zu Nürnberg, Fürſt Zu Halberſtadt Vnd Minden. Das Wappen wie 2816.

2850.) Desgl. von 1652, wie voriger.

851.) Doppelgroſchen von 1652, II — GROSCH — etc.

852.) Groſchen von 1653, ganz wie 2849.

853.) Doppelgroſchen von 1653, mit 2851 gleich, ſowohl in der Prägart, als auch im geringem Gehalt.

854.) Groſchen von 1654. FRID. WILH. V. G. G. M. Z. B. Bruſtbild von rechter Seite. RS. D. H. R. R. ERTZ. C. V. C. F. Z. H. V. M. 1654. Ausgeziertes Schild mit dem Scepter, unten in einem Schildchen: 24.

855.) Denk-Münze auf die Geburt des Prinzen Carl Aemil, welcher am 36ſten Geburtstage des Vaters, als den 6 Febr. gebohren ward. HS. Inſchrift von ſieben Zeilen. FRID. WILH. — D. G. MARCH — BRANDENB. S. — R. I. ARC. ET — ELECT. NAT — 6 FEBR. AO. 1620. Oben eine Verzierung. RS. CAROLUS — ÆMILIUS: D. G. — MARCHIO BRAN — DENB. HÆRES — ELECTORALIS — NAT. 6 FEBR. — AO 1655. unten C. T. $\frac{1}{4}$ Loth.

856.) Groſchen von 1656, wie N. 2854.

857.) Doppelgroſchen, von 1656, wie N. 2851.

858.) Groſchen. FRID. WILH. V. G. G. M. Z B. Geharniſchtes Bruſtbild von der rechten Seite. RS. D. H. R. R. ERTZC. V. C. F. Z. H. V. M. Rundes, ausgeziertes Schild mit dem Scepter, daneben 1657; unten in einem Schildchen: 24.

859.) Desgl. Ganz wie voriger, hier iſt aber der innere Rand, um das Bruſtbild von Lilien, da auf vorigen ein glatter Rand iſt.

860.) Doppelgroſchen von 1657, wie N. 2851.

861.) Groſchen von 1658, wie 2858; hier iſt die Jahrzahl ganz unten.

862.) Groſchen von 1659, wie vorſtehender.

863.) Doppelgroſchen von 1659, wie N. 2851.

864.) Groſchen von 1660, wie N. 2856.

2865.) Desgl. FRID. WILH. V. G. G. M. Z. BR. D. H. R. R. E. C. V. C. Der Märkiſche Adler mit dem Scepter in einem Schildchen auf der Bruſt, oben die Krone. RS. Z. M. I. P. Z. G. C. B. S. P. C. W. I. S. Z. C. V. I. H. B. Z. N. F. Z. H. V. M. RApfel mit 24, daneben 16—63 und gleich darunter: A.B.

866.) Desgl. mit voriger Umſchrift, aber mit dem Bruſtbilde in langen Haaren, Harniſch und umgeworfenem Mantel. RS. Vorige Umſchrift; der Adler mit dem Scepter auf der Bruſt, unten zu den Seiten: 16—66.

867.) Desgl. von 1666; ganz wie voriger, nur daß, ſtatt des Scepters, 24 in dem Schildchen auf der Bruſt des Adlers ſteht.

868.) Desgl. von 1667. Ganz wie voriger, nur daß hier des Münzmeiſters Nahmensbuchſtaben I.L. zu ſehen ſind.

869.) Desgl. FRID. WILH. V. G. G. M. Z. BR. Das mit dem Churhute bedeckte vierfeldige Wappenſchild mit dem Scepter auf der Bruſt; zu den Seiten: I. L. oben aber 16—67. RS. D. H. R. R. E. C. V. C. I. P. Z. M. G. C. B. S. POM: H. Inſchr. 24 — EINEN — REICHS — THALER, unten eine Verzierung. Hier ſteht I. P. vor Z. M, da es auf 2849. umgekehrt iſt. (In Preuſsen, Zu Magdeburg.)

870.) Denkmünze auf das Abſterben der Gemahlin des Churfürſten, Ludovica, aus dem Hauſe Oranien, auf welche ſich in der Folge die Anſprüche auf die Oraniſche Erbſchaft gründeten. LUDOVICA, D. G. MARCH. AC. EL. BR. NATA. PR. ARAN. (iſt das abgekürzte Wort Arausionensis Oranien) C. L. über einander geſtellt, mit dem Churhute bedeckt. RS. Inſchrift von acht Zeilen: NATA — HAGÆ A° 1627. — 17 NOVEMBRIS — NUPTA IBIDEM — A°. 1646. 27 NOV. — DENATA COL. — AD SPREAM A° 1667 8 IUN. — unten: I. L. In halber Ortsthaler Größe $\frac{1}{4}$ Loth. C. L. heißt: Churfürſtin Ludovica.

871.) Groſchen von 1668. HS. wie auf 2869, nur ohne die Jahrzahl, welche auf der RS. ſtatt der Verzierung ſteht, ſonſt angezeigter N. ganz gleich.

872.) Desgl. FRID. WILH. D. G. MAR. BRAN. Vierfeldiges Schild mit dem Scepter im Mittelſchilde und mit dem Churhute bedeckt, daneben: I. L. RS. S.

ROM. IMP. ARCHIC. ET ELECTOR. ETC. Inſchr: 24. oI.Ro — THAL — 1668.

2873.) Desgl. wie vorige. RS. S: ROM: I: ARCHIC: ET ELECTOR E I C: RApfel mit 24, daneben: 16—68.

874.) Desgl. FRID. WIL. V. G. G. M. Z. BR. Vierfeld. Wappen: 1. der Adler; 2. der burggräfliche Löwe; 3. der Greif; 4. das hohenzoller. Wappen. RS. RApfel mit 24, oben: 1668, daneben aber: G. F.

875.) Kleine Schaumünze. FRID. WILH. D. G. M. BR. ET ELECT. Deſſen mit einem befederten Helme bedeckter Kopf von rechter Seite, unten: 1668. RS. SUMMOS SUMMA DECENT. Dem ſchwebenden Adler mit einer Krone um den Hals, ſezt eine Hand aus den Wolken eine Krone auf. $\frac{3}{16}$ Loth.

876.) Groſchen. HS. wie 2874. RS. D. H. R. R. E. C. V. C. H. I. C. V. I. &. RApfel mit 24, daneben G. F. oben 1669.

877.) Desgl. von 1669 wie vorige, die Jahrzahl neben dem Reichsapfel.

878.) Sechſer. FRID. WILH. D. G. M. BR. E. EL. Das gewöhnliche Wappen, jedoch iſt 3. das burggräfliche, 4. der Greif, daneben I. L. Die Umſchrift iſt auswendig zu leſen. RS. 48 — EINEN — REICHS THALER — 1670.

879.) Achtpfennig=St. Die vorige HS., oben die Umſchrift inwendig zu leſen. RS. Inſchr: 36 — EINEN — REICHS — 1670. Jedoch der Greif u. hohenz. W. richtig.

880.) Groſchen. FRID. WILH: V. G. G. M. Z. BR. Wappen, wie 2874. RS. D. H. R. R. E. C. V. C. H. Z. C. V. I. 1672. RApfel mit 24, daneben G. F.

881.) Desgl. FRID. WILH. D. G. MAR. BRAN. Vierfeldiges Wappenſchild mit dem Churhute bedeckt, als: 1. und 2. die Adler von Brandenburg und Preußen; 3. Das Halberſtädtiſche Wappen; 4. die Mindenſchen Schlüſſel; im Mittelſchilde der Scepter. RS. S. R. IM. ARCH. C. ET. ELECTOR &c: RApfel mit 24, daneben 16 — 72.

882.) Groſchen. FRID. WILH. V. G. G. M. Z. BR. Vierfeldiges, mit dem Churhute bedecktes Schild und mit den N. 2874 beſchriebenen Wappen. RS. D. H. R. R. E. C. V. C. H. Z. V. I. RApfel mit 24, daneben 16—74. und G. F.

2883.) Desgl. HS. wie 2874. RS. D. H. R. R. E. C. V. C. I. P. Z. M. G. C. B. S. POM. H. Inſchr. 24 — EINEN — REICHS — THALER — 1679.

884.) Desgl. FRID. WILH V. G. G. M. Z. B. R. Vierfeldiges, mit dem Churhute bedecktes Schild, wie auf vorſtehenden; daneben: L. C. S. RS. D. H. R. R. E. C. V. C. I. P. Z. M. G. C. B. S. P. H. F. Z. H. Inſchr. 24. — EINEN — REICHS — THALER — 1679.

885.) Desgl. FRID: WILH: D. G. MAR. BR. Geharniſchtes Bruſtbild mit umgeworfenem Mantel. RS. S. ROM. IM. AR. CAM. & ELEC. 1679. Ausgeziertes Schild mit dem Scepter, oben der Churhuth und unten in einem Schildchen: 24.

886.) Desgl. FRID. WILH. V. G. G. M. BR. 1682. Das Wappen wie 2874, daneben: L. C. S. RS. D. H. R. R. E. C. V. C. I. P. Z. M. G. C. B. S. POM. H. Inſchr. 24 — EINEN — REICHS — THALER, unten eine Roſe.

887.) Desgl. FRID. WILH. V. G. G. M. Z. B. R. Das gewöhnliche Wappen, daneben: I. H. RS. D. H. R. R. E. C. V. C. I. P. Z. M. G. C. B. S. P. H. Inſchr. 24 — EINEN — REICHS — THALER — 1683. (Zwiſchen BR iſt aus Verſehen ein Punkt.)

888.) Desgl. FRID. WILH. V. G. G. M. BR. 1683. Gewöhnliches Wappen, daneben L. C. S. RS. wie vorige, nur ſtatt der Jahrzahl eine Roſe.

889.) Desgl. HS. vorige Umſchrift und vierfeldiges, mit dem Churhute bedecktes Wappen, als: Im erſten und zweyten die Adler wegen Brandenburg und Preußen; im dritten die Sparren wegen Ravensberg; im vierten die Schlüſſel wegen Minden. Im Mittelſchilde, der Scepter. RS. S. ROM. IM. AR. CAM. ET ELEC. 1683. Der RApfel mit 24, daneben: E. H

890.) Desgl. v. 1685. HS. wie 2888. RS. wie angezeigte Nummer, nur iſt hier: POM. H. unten die Jahrzahl.

891.) Desgl. Umſchr. wie 2886; die Wappen ſind folgende: 1. und 2. die Adler wegen Brandenburg und Preußen; 3. das Magdeburgiſche; 4. der burggräfliche Löwe. RS. Bis auf die Jahrzahl 1685, wie N. 2887.

892.) Doppelgroſchen. FRID. WILH. V. G. G. M. Z. BR. Gewöhnliches vierfeldiges Wappen, mit dem Churhute bedeckt, daneben L. C. S. RS. D. H. R. R. E. C. V.

C. I. P. Z. M. G. C. B. S. POM. H. Inſchr. 12 — EINEN — REICHS — THALER — 1687.

2893.) Desgl. HS. wie 2891. RS. D. H. R. R. E. C. V. C. I. P. Z. M. G. C. B S. POM. Inſchr. 12 — EINEN — REICHS — THALER — 1687. Probeſchlag von Meſſing.

894.) Denkmünze auf deſſen Tod. FRID. WILH. MAGNUS EL BRAND. Inwendig: N. 6. FEBR. 1620. DENAT9. 29. AP 88. Geharniſchtes Bruſtbild mit umgeworfenem Mantel und großer Perrücke; unterm Arme: SCHULTZ. RS. ULTIMA FRIDER. WILH. MAGNI. ELECT. BRANDENB. Eine Verzierung. Auf einem Bande gleich unter dieſer Umſchrift: VIREBO. PROSPICIENTE DEO. an beyden Enden. PS — 92. Ein Palmbaum, auf welchem ein gegen die ſtrahlende Sonne ſich erhebender Adler ſitzt; unten liegen zu beyden Seiten Waffen, Fahnen und die den Ackerbau nebſt Künſten und Wiſſenſchaften bedeutende Zeichen. ½ L.

Friedrich der dritte,

deſſen Sohn, trat 1688 die Regierung der Churfürſtlichen und Herzoglich Preußiſchen Lande an, erhob den 18. Januar 1701 Preußen zu einem Königreich und ſtarb 1713.

895.) Denkmünze auf die Huldigung in Berlin. FRID. III. D G. M. B. S. R. I. A. & EL. Geharniſchtes Bruſtbild mit umgeworfenem Mantel und großer Perücke, von rechter Seite. RS. MARCH. BRAND. HOMAG. PRÆST. 14. JUN. 1688. F gekrönt, vier mahl rechts und links um das Schildchen mit dem Scepter geſtellt, in jedem der vier Zwiſchenräume: III. ½ L.

896.) Denkmünze auf die Geburt Friedrich Wilhelms, nachherigen Königs, den 4. Aug. 1688. Inſchrift von 8 Zeilen. FAVST. NATALIB9 — FRID WILHELMI — MARCH BRAND — FRIDERICI III ELECT. — EX — SOPH. CAR (ſic) BRUNSW — FILII — EL. PR. HÆRED. Oben ein Lorbeer- und ein Palmzweig, unten eine Verzierung. RS. EX UTRAQUE. Der Pegaſus. Im Abſchnitt: NAT9 4. AVG — 1688. ½ L.

897.) Doppelgroſchen. FRID. III. V. G. G. M. Z. BR. Vierfeldiges Schild mit dem Churhute bedeckt. Die Wappen ſind: 1. Der Brandenburgiſche und 2. der Preußiſche Adler; 3. das Magdeburgiſche Wappen; 4.

der burggräfliche Löwe; im Mittelſchilde der Scepter; neben dem Schilde: J. E. RS. D. H. H. R. E. C V. C. I. P. Z. M. G. C. B. S. P. H. Inſchr. 12 — EINEN REICHS — THAL — 1690.

2898.) Desgl. Ganz wie vorige, nur S. D. zum Münzzeichen.

899.) Schaumünze bey der Wahl und Krönung Joſephs des erſten zum römiſchen König 1690. ELECTOR BRANDENBVRG. Der Churfürſt zu Pferde. RS. NON FLECTITVR. Eine Säule, von Winden beſtürmt. $\frac{1}{4}$ Lt.

900.) Doppelgroſchen. HS. Ganz wie N. 2897 hier iſt aber 1691 neben dem Wappen. RS. Desgl. wie beſagte N. aber unten: I. L. S.

901.) Desgl. HS. dieſelbe Umſchr. Die Wappen aber ſind: 1. Der Brandenburgiſche Adler; 2. die Cleviſchen Stäbe; 3. die Ravensberger Sparren; 4. die Mindenſchen Schlüſſel; 5. unten im Gabelſchnitt: der burggräfliche Löwe; im Mittelſchilde der Scepter; daneben W. H. RS. D. H. R. R. E. C. V. C. I. P. Z. M. G. C. B. S. P. H. F. Z. M. Inſchr. 2 — EINEN — REICHS — THALER — 1691.

902.) Desgl. von 1692.

903.) Desgl. F gekrönt rechts und links viermal, in den Zwiſchenräumen III. in deren Mitte aber der Adler. RS. SUUM CUIQUE. Das mit dem Churhute bedeckte und von Palmzweigen umgebene Schild mit dem Scepter, daneben 16 — 92; weiter unten: L. C. S. Im Abſchnitt: 12 EINEN — R. T.

904.) Desgl. v. 1693. Umſchr. H. u. RS. wie N. 2902. Die Wappen ſind aber verändert, nehmlich: 1. der brandenburgiſche Adler; 2. der Preußiſche Adler; 3. die Mindenſchen Schlüſſel; 4. die Ravensburgiſchen Sparren; 5. im Gabelſchnitte der burggräfliche Löwe; im Mittelſchilde der Scepter; oben B. H.

905.) Desgl. ebenfalls von 1693. Ganz wie N. 2903 L. C. S.

906.) Desgl. ganz wie vorſtehender, hat aber zum Münzzeichen: I. C. S.

907.) Sechſer. Der Adler mit dem Herzſchildchen, oben die Krone, unten: H F H. RS. 6 — PFEN: BRA — DENB. LAND — MVNTZ — 1700.

908.) Doppelgr. von 1700 wie 2903, aber H F H zum Münzzeichen.

Mit dem Titel: Friedrich der erſte, König von Preußen, ſeit dem 18. Jan. 1707.

2909.) Doppelgroſchen. F viermahl rechts und links, gekrönt, in Form eines Kreutzes, in jedem der vier Zwiſchenräume ein R. In der Mitte der Adler. RS. SUUM CUIQUE. Das gekrönte und mit Palmzweigen umgebene Schild, worinne der Scepter, daneben 1702; weiter unten C. S. Im Abſchnitt: 12 — EINEN — R. T.

910.) Sechſer von 1708, wie 2907.

911.) Doppelgroſchen von 1713, Ganz wie 2909.

Friedrich Wilhelm, der erſte

unter den Königen; des vorigen Sohn; trat die Regierung 1713 an, und ſtarb 1740.

912.) Doppelgroſchen. FRID. WILH. D. G. REX BOR. EL. BR. Geharniſchtes Bruſtbild von rechter Seite. RS. FW über einander geſtellt, und mit der königlichen Krone bedeckt; unten auf der Leiſte: CS. — 1713; unter derſelben: 12 EINEN — R. T.

913.) Desgl. von 1714. FRID. WILH. D. G. REX BORUSSIÆ. Bruſtbild wie voriges. RS. ganz wie auf vorſtehendem.

914.) Sechſer. *FW* verzogen und gekrönt, unten: E. G. N. RS. 48 — EINEN — THALER — 1731.

915.) Desgl. von 1732.

916.) Desgl. von 1733.

917.) Dreyer. HS. wie vorige. RS. 3 — GUTE — PFEN. — 1735.

918.) Doppelgroſchen. FW über einander geſtellt und gekrönt, unten in einem Bande: 12 EINEN R. T. RS. Rundes gekröntes und mit Palmzweigen umgebenes Schild, in welchem der Scepter; unten herum: E. G. N. 1735.

919.) Pfennig. HS. wie N. 2914. RS. I — GUTER PFEN. 1736.

920.) Doppelgroſchen. FW über einander geſtellt und gekrönt; unten: 12 EIN R. T. RS. Gekröntes rundes und mit Palmzweigen umgebenes Schild, in welchem der Scepter; unten: E. G. N. 1740.

Friedrich der zweyte,

deſſen Sohn, ſeit 1740 König in Preuſſen und Churfürſt zu Brandenburg ſtarb den 17. Aug. 1786.

2921.) Berliner Huldigungsmünze. FRIDERICUS. BORVSSORVM. REX. Deſſen Kopf von rechter Seite mit gelockten und im Nacken gebundnen Haaren. RS. Inſchrift von drey Zeilen: VERITATI — ET IVSTITIÆ. Im Abſchnitt: HOMAG. BEROL — D. 3. AVG. — MDCCXL. ½ L.

922.) Sechſer. *FR* verzogen und gekrönt, unten: E. G. N. RS. 48 — EINEN — THALER — 1740.

923.) Desgl. FR. gekrönt, unten: 1741. RS. 48 — EINEN R — THAL — EGN; oben eine Krone. Am Rande gehen zwey unten zuſammen gebundne Zweige herum.

924.) Dreyer. FR gekrönt, unten 1742. RS. ०3० GUTE — PFEN. E. G. N.

925.) Sechſer von 1744. wie 2922.

926.) Desgl. von 1745. 927.) Desgl. von 1747.

928.) Desgl. von 1748.

929.) Groſchen. In einem runden verzierten und mit einer Krone bedecktem Schilde: FR gekrönt; unten: I. G. RS. 24 — EINEN — THALER — 1748 — unten: B. I. D.

930.) Groſchen. *FR* verzogen und gekrönt; unten: 1751. RS. 24 — EINEN — REICHS — THALER — B.

931.) Kupferpfennig. FR. gekrönt. RS. I — PFEN. SCHEID — MUNTZ — 1752 — unten: A. Neben der I zu jeder Seite eine Eichel. (A bedeutet die Berliner Münzſtätte)

932.) Desgl. ganz wie voriger, nur Roſen ſtatt der Eicheln.

933.) Kupferdreyer, wie vorſtehender mit Roſen.

934.) Groſchen. FR. verzogen und gekrönt; unten: 1752. RS. ०24० — EINEN — REICHS — THALER A.

935.) Kupferpf. HS. wie vorige. RS. *I* — PFEN. SEHEID — MUNTZ — 1753 — A.

936.) Sechſer. Die gezierten Buchſtaben FR gekrönt, daneben: 17—53. RS. *48* — EINEN — REICHS — THALER *A*

937.) Groſchen. Ganz wie voriger, nur: 24 ſtatt: 48.

938.) Achtgroſchen-St. FRIDERICVS BORVSSORVM REX. Deſſen Kopf mit gelockten und im Nacken ge-

bundnen Haaren. RS. Inſchr. 080 GUTE — GROSCHEN — 1754 — Unten eine Gruppe von Kriegszeichen, als Fahnen ꝛc. ganz unten: A.

2939.) Kupferpf. von 1755; ganz wie N. 2935.

940.) Achtgroſchenſt. v. 1758. HS. wie N. 2938. RS. XII — MARIEN GROSCHEN. Von zwey unten zuſammen gebundnen Palmzweigen umgeben; ſtatt des Münzzeichens ein Stern.

941.) Desgl. wie voriges, nur ſetzt ein Stempelſprung der Naſe ein Horn auf. RS. *3* — EINEN — REICHS — THALER — 1758. Mit einer ſchildähnlichen Verzierung umgeben.

942.) Kupferdreyer. Die gezierten Buchſtaben FR gekrönt. RS. *3* PFEN: — SCHEIDE — MUNZ. — 1760; unten A.

943.) Dreyer. FR gekrönt, daneben 1764. RS. 3 — GUTE — PFEN — A.

944.) Groſchen. HS. wie vorige. RS. *24* EINEN — THALER — A; unten zwey zuſammen gebundne Palmzweige.

945.) Doppelgroſchen. FRIDERICUS BORUSSORUM REX Deſſen Kopf von rechter Seite, mit gelockten und im Nacken gebundnen Haaren. RS. 12 EINEN — REICHS — THALER — 1764 — *A*

946.) Groſchen. FR über einander und gekrönt, daneben 1782. RS. 24 — EINEN — THALER — A; unten zwey zuſammen gebundne Palmzweige, oben aber neben der 24 auf jeder Seite eine Roſe.

947.) Desgl. von 1786. HS. wie vorige. RS. Desgl. nur zu jeder Seite der 24 ein Stern.

948.) Desgl. von 1786; ſtatt der Sterne Roſen.

Anmerkung. Die Franzoſen erklärten; während des Beſitzſtandes der Preuß. Staaten vom Octob. 1806 bis zur Räumung nach dem Tilſiter Frieden, alle Groſchen mit den Roſen für ſchlechte, von Falſchmünzern in England gefertigte und eingeſchleifte Münzen und nahmen ſelbige weg.

949.) Thaler. FRIDERICUS BORUSSORUM REX. Belorbeerter Kopf mit gelockten und im Nacken gebundnen Haaren. RS. EIN REICHS THALER. Der gekrönte, auf Waffen ruhende Adler, unten: 17 A 86.

Friedrich Wilhelm der zweyte,

der ältere Sohn Auguſt Wilhelms, eines ſchon 1758 verſtorbenen Bruders des vorigen Friedrichs des zweyten, trat 1786 die Regierung an und ſtarb den 16. Nov. 1797.

2950.) Huldigungsmünze. FRIDERICVS GVILIELMVS BORVSSORVM REX. Geharniſchtes Bruſtbild mit umgeworfenem Mantel, wie auch gelockten und im Nakken zuſammen gebundnen Haaren. RS. Inſchr. NOVA — SPES — REGNI; darunter ein Palm= und Lorbeerzweig über einander gelegt, unter dieſen aber: FIDES — ELECTORAT. BRAND. PRAEST — BEROL. II. OCTOBR. — MDCCLXXXVI.

951.) Kupferpfennig. FW gekrönt. RS. I — PFENN — SCHEIDE — MUNZE — 1790 — unten: *A*

952.) Desgl. von 1793. 953.) Desgl. von 1794.

954.) Desgl. von 1795. 955.) Desgl. von 1796.

956.) Desgl. von 1797.

957.) Vier=Groſchenſt. FRIDERICUS WILHELM. BORUSS. REX. Deſſen Kopf von rechter Seite, mit gelockten und im Nacken gebundnen Haaren. RS. 84 EX MARCA PURA COLON. Das gekrönte Schild mit dem Adler, Schwerd und Scepter in den Klauen haltend; zur Seite 17—97; ganz unten: 4. GR — A.

Friedrich Wilhelm der dritte,

des vorigen Sohn, regiert ſeit dem 16. Nov. 1797.

958.) Kupferpfennig von 1799, wie 2951.

959.) Viergroſchenſt. von 1799. FRIDERICUS WILHELM. III. BORUSS. REX. Bruſtbild in der Uniform mit dem Stern, von linker Seite. RS. wie 2957.

960.) Kupferpf. von 1801, wie N. 2951.

961.) Dreyer, *FW* verzogen und gekrönt. RS. 3 — PFENNIGE — 1802 — A.

962.) Kupferpf. von 1804. 963.) Dreyer von 1804.

964.) Thaler. FRIEDR. WILHELM III. KŒNIG V. PREVSSEN. Bruſtbild, wie N. 2959. RS. Das gekrönte Preußiſche Adlerſchild, mit zwey ſich darauf ſtützenden wilden Männern, welche ſich einander anſehen. Im Abſchnitte: EIN THALER — 1807 — A. (Iſt von den Franzöſiſchen Befehlshabern zu Berlin mit dem königlichen Stempel geprägt worden; ein zweyter Stempel hat auf der Hauptſeite VON ausgeſchrieben.)

2965.) Thaler. Hauptſeite wie N. 2964, nur mit dem aus- geſchriebenen VON. RS. Ebenfalls wie N. 2964, nur 1808 und ſtatt A. unten: *G*. Iſt ein ächter K. Preu- ßiſcher Thaler, welcher in der an die Franzoſen nicht über- gegangenen Feſtung Glatz von der Königl. Behörde ge- ſchlagen worden.

966.) Viergroſchenſtück von 1808. HS. wie 2959. RS. wie 2967, nur unten: G. alſo ebenfalls zu Glatz geprägt.

Von Joachim des erſten zweytgebohrnen Sohne,

Johann dem weiſen,

wollte ſich zu Cüſtrin eine Nebenlinie bilden, da derſelbe aber 1571 ohne Er- ben verſtarb, ſo erloſch dieſelbe zugleich mit ihm.

967.) Groſchen. IOHAN. D: G. MAR. BRANDEN. ET STE Geharniſchtes Bruſtbild in geſchornen Haaren und großem Barte von rechter Seite. RS. GROSS. AR IOHAN. MAR. BRAND. 1544. Der Bran- denburgiſche Adler mit dem Hohenzolleriſchen Wappen auf der Bruſt.

968.) Dütchen. IOHAN. D. G. MAR BRANDEN. ET ST. Bruſtbild wie vor. RS. Inſchr. *III* — GROSS. AR. — IOHAN. MA — R BRANDE — NBURG — 1544.

969.) Groſchen von 1545, wie N. 2967.

Provinzialſtädte.

Obgleich in verſchiedenen Städten der Mark Brandenburg, als: zu Berlin, Brandenburg, Gardeleben, Lenzen, Oſterburg, Perleberg, Salzwedel, Seehauſen, Stendal, Tangermünde, Werben und mehrern andern Städten gemünzt worden ſeyn mag, ſo ſind dennoch dieſe Münzen nicht eigentlich als Städtemünzen aufzuführen, obſchon die Landesherrn das Münzrecht den Stadträthen verlie- hen hatten, ſondern jene von N. 2772 bis 2790 beſchriebene Soliden ſind landesherrliche Münzen, eben ſo, wie die erſten unter den Hohenzolleriſchen Churfürſten geprägten Groſchen nicht den Städten zuzuſchreiben ſind, indem alle dieſe Gepräge das Bild oder Wappen des Landesherrn zei- gen. Nächſtdem iſt bey Veränderung der Stadtwappen ohne gründliche archivariſche Nachrichten ſchwer zu beſtim- men, welches der wahre Geburtsort jeder Münze ſey.

Folgende zwey machen eine Ausnahme, weil hier neben dem Stadtwappen blos der märkiſche Adler vorangeſetzt erſcheint und nur zu gewiß iſt, daß Heller zu münzen dieſen Städten verliehen worden ſey.

Kyritz.

2970.) Einſeitiger Heller. Zwey neben einander ſtehende und oben mit einander verbundene Schilder, in deren erſten der Adler, im zweyten aber die Lilie als das Stadtwappen. Rau Taf. XXI. N. 31. Beckmanns Beſchreibung der Mark Brandenburg 5. Th. 2 B. 4. K. S. 175.

Stendal,

war vor Zeiten eine Hanſeſtadt.

971.) Einſeitiger Heller. Halber Adler, daneben vier Gerſtenkörner nehmlich eins, zwey und eins, als das Wappen der Stadt. Rau Taf. XXI. N. 28.

D) Erfurt,

zwar nicht als Reichsſtadt, doch aber als der Hauptort von Thüringen, ſuchte zwar ſich zu einen freyen Reichsſtand zu erheben, erkannte aber von jeher die Thüringiſchen Landgrafen als ihre Oberherren und konnte ſich dabey ſehr anſehnlicher Vorrechte erfreuen. Friedrich der ſtrenge, Landgraf in Thüringen und Marggraf in Meißen, empfieng von den Bürgern 1359 die feyerliche Huldigung, ſo wie 1440 und 1483 das Schutzrecht zwiſchen dem Hauße Sachſen und der Stadt beſtättigt wurde. Chur-Maynz hatte in geiſtlichen Sachen, beſonders aber bey der Univerſität, welche eine der älteſten in Deutſchland war, vorzügliche Rechte, und wußte bey einer Zwiſtigkeit, welche zu einer Achtserklärung ausſchlug, es dahin zu bringen, daß Johann Georg der zweyte, Churfürſt zu Sachſen, 1667 ſeine Landeshoheitlichen Gerechtſame an Chur-Maynz abtrat. Ob nun wohl deſſen Sohn, Johann Georg der dritte, ſich dagegen verwahren wollte, ſo konnte derſelbe doch nicht mehr erhalten, als daß die bisher gewöhnliche Klauſel von dem erfurtiſchen Gerechtſamen in den Reichslehnbriefen beybehalten werden mußte.

2972.) Bracteat, Freypfennig. MARTINVS. Das Rad, worauf ein kleineres mit durchgeſtecktem Schwerde und Stab. Man ſehe Köhler M. B. XII. Th. S. 137.

973.) Einſeitiger Pfennig. In einem Schilde, drey Pfähle, unter denſelben das Rad.

974.) Desgl. Heller. Das Rad.

975.) Desgl. Ein der Länge nach getheiltes Schild; im erſten Felde das halbe Rad; im zweyten die Pfähle.

976.) Groſchen. GROSSVS NOVVS ERFFORDIENS. Ein der Länge nach getheiltes Schild. Im erſten Felde die Pfähle; im zweyten das Rad. RS. SOLI ◦ DEO ◦ GLORIA ◦ 1525. Großes ausgeziertes Kreutz in einer ausgebogenen Einfaſſung. In der Größe eines Viergroſchen=Stücks.

977.) Dreyer. Behelmtes Schild mit dem Rad. RS. Behelmtes Schild mit den Pfählen, daneben die Jahrz. 1534.

978.) Desgl. von 1535.

979.) Kleine Kupfermünze von zwey Scherf. Schild mit dem halben Rad und den Pfählen. RS. II — S. — 1621.

980.) Desgl. BONO PVBLICO. ·VI· — *S* — 1621. RS. ERFORDENSIVM. Das Rad.

981.) Desgl. HS. wie vorige RS. RS. XII — SCHERF, unten größeres Kreutz mit zwey kleinern umgeben.

982.) Desgl. Ausgeziertes Schild mit dem Rad. RS. †12† — PFENN — GE 1622.

983.) Dreyer. Behelmtes rundes Schild mit dem Rad. RS. Desgl. daneben: 1622.

984.) Groſchen. MON. ARG. CIVITA. ERFORD 16.22 beyde 2 ſind verkehrt. Behelmtes Schild mit dem Rade, darüber ein kleineres, mit Weismantels Münzz. ♀ ☿ RS. NACH DEN ALTEN SCHROT V. KORN. Ausgeziertes Schild mit dem Rad, darüber: 24.

985.) Desgl. Hat nur ERFOR, aber 1622 recht geſtellt; ſonſt ganz wie vorſtehender.

986.) Desgl. MO. NO. ARG. CIVI. ERFOR. 1622. Ohne des Münzm. Weismantels Zeichen. RS. NACH DEM ALTEN SCHRO. V. KORN. Sonſt wie vorſtehender.

987.) Desgl. MON. ARG. CIVITA. ERFOR. 1622. Behelmtes Wappenſchild mit dem Rad, darüber ein kleineres mit Weismantels Zeichen ♀ ☿. RS. NACH DEN ALTEN SCHROT V. KORN; oben: 24.

2988.) Desgl. von 1622, wie voriger, hat aber ERFORTI.
989.) Desgl. MON. ARG. CIVITA. ERFFORT 1522. Behelmtes Wappenſchild mit dem Rad, ſonſt wie vorige. RS. Desgl.
990.) Desgl. MON: ARG: CIVI: ERFVRD. 1623. Wie vorſtehender, aber ohne Münzzeichen. RS. wie vorige, aber DEM.
991.) Desgl. wie vorige, aber A. W. zum Münzzeichen.
992.) Denkgroſchen auf die in Erfurt durch kayſerliche Geſandte hergeſtellte Ruhe und Einigkeit, als Folge des weſtphäliſchen Friedenſchlußes. SUPER HIS SERVATA QVIESCO. Eine Hand aus den Wolken das Rad haltend, welches von Palm- und Lorbeerzweigen umgeben; oben der ſtrahlende Nahme Jehova. RS. Inſchrift von zehn Zeilen: DEO. — OPT. MAX. PRO — INSTAURATA TUM — GERMANIÆ TUM SUAE — CIVITATIS PACE S. P. Q. — ERFURTENSIS SO — LENNE GRATIAR — MONIMENT. F. F. — ANNO 1650 — 8 SEPT. Köhl. M. B. XII. Th. S. 137.
993.) Dreyer. Behelmtes Schild mit dem Rad, daneben 1656. RS. Das Rad mit ſchildähnligen Verzierungen umgeben.

E. Hohnſtein, Grafſchaft,

Von dieſem gräflichen Geſchlechte findet man im zwölften Jahrhundert einen gewiſſen Eiliger aufgezeichnet, welcher das Kloſter Ilfeld geſtiftet hat und 1189 geſtorben iſt. Der letzte dieſes Grafenſtammes.

Ernſt der ſiebende,

ſtarb 1593 ohne Erben.

994.) Halber Ort. ERNST. GRAF VAN HONSTEIN. Deſſen völliges Bruſtbild im Pelzrock, mit geſchornen Haaren und Backenbart. RS. HER. Z. LOR. VN CLETTENB. Mit zwey Helmen bedecktes Wappenſchild von vier Feldern, als: im erſten und vierten: roth und Silber geſchacht wegen Hohnſtein; in zweyteen und dritten: ein gehender goldner Löwe im rothen Felde, gleich darunter aber vier rothe Querſtreifen im goldnen Felde,

wegen der Grafſchaft Lauterburg; im Mittelſchilde, der ſchwarze Hirſch im ſilbernen Felde wegen Clettenberg.

2995.) Dreyer. Behelmtes Schild mit dem Hohnſteinſchen Wappen. RS. Desgl. mit dem Lauterburgiſchen.

Nach obigen Ernſts des ſiebenden Tode theilten ſich die Lehnsherren in die gräflichen Länder, nehmlich: Clettenberg und Lohra als Halberſtädtiſche Lehne kamen mit dieſem Stifte durch den weſtphäliſchen Friedensſchluß an Chur-Brandenburg: das Stifts-Amt Ilefeld an Braunſchweig-Lüneburg; Bodungen, als Chur-Sächſiſches Lehn, an Schwarzburg-Sondershauſen und das Amt Hohnſtein unter Chur-Braunſchweigiſcher Hoheit an die Grafen von Stollberg. Walkenried komt unten als ein Reichsſtand beſonders vor.

Friedrich Ulrich,

Herzog zu Braunſchweig-Wolfenbüttel, (ſ. oben S. 237.) ließ wegen des beſitzenden Antheils an der Grafſchaft folgende Kippermünzen ſchlagen.

996.) Zwölf-Mariengroſchenſtück. MON. NOV. ARGEN. COMITA. HONSTEI. Drey Wappenſchilder, nehmlich: 1. der Clettenbergiſche Hirſch; 2. das Hohnſteinſche Schach; 3. das Lauterburgiſche Wappen, unten: 12. RS. PRO LEGE ET GREGE. Der Braunſchweigſche wilde Mann.

997.) Desgl. MO. NO. ARGENT. HONSTEI. Schild mit drey Wappen, als: 1. das Hohnſteinſche; 2. der Löwe wegen Lauterburg; 3. der Hirſch wegen Clettenburg. HS. wie vorige, nur die 12 neben dem wilden Manne.

Friedrich Wilhelm, Churf. z. Brandenburg,

verlieh 1649 den ihm zugehörigen Antheil an der Grafſchaft ſeinem Staatsminiſter, Johann, Graf zu Sayn-Wittgenſtein, von deſſen Sohn

Guſtav

ſehe man oben Seite 167.

998.) Groſchen. G. G. Z. S. W. V. H. H. Z. H. V. N. L. V. CL. Das gekrönte G. daneben 1672. RS. MO. NO. HONSTEINENS. Die Mutter Maria mit Strahlen umgeb. (Die Erklär. des Titels ſ. b. Madai N. 1861.)

999.) Desgl. von 1673 wie voriger.

Friedrich der dritte, Churfürſt zu Brandenburg und nachher der erſte König zu Preußen, zog 1699 die Lehn wieder ein und fand ſich mit dem gräflichen Sayn-Wittgenſteiniſchen Hauſe deswegen ab.

F) Mansfeld, Grafſchaft.

Schon im zehnten Jahrhundert wird der Grafen von Mansfeld gedacht. Hoyer der dritte, welcher mit Heinrich dem Löwen ins gelobte Land reiſte, hinterließ eine Enkeltochter Sophia, welche durch ihre Vermählung mit Burkhard dem ſechsten, edlen Herren zu Querfurt, gegründete Erb-Anſprüche auf Mansfeld an dieſes Haus brachte, welche auch nach Abſterben Graf Bußo des zweyten, Ur-Ur-Enkels des obigen Hoyers, die Beſitzergreifung ſicherten. Da die edlen Herren zu Querfurt das Burggrafthum Magdeburg ſchon in der Mitte des zwölften Jahrhunderts erhalten hatten, ſo wuchs das Anſehen dieſes neuen Grafenſtammes durch die Vereinigung von Mansfeld, Querfurt und dem Burggrafthum Magdeburg bedeutend an; jedoch wurde letztes 1269 an die Askanſche Churfürſten zu Sachſen käuflich überlaſſen.

Unter den Nachkommen obigen Burkhards des ſechsten, welcher unter den Grafen zu Mansfeld der dritte hieß und Sophien, ſeiner Gemahlin wird nur angeführt

Günther der dritte,

der Stammvater des geſammten gräflichen Hauſes jüngerer Linie, ſtarb 1475 und hinterließ zwey Söhne.

I. Gemeinſchaftliche Münzen des geſamten Hauſes.

3000.) Groſchen mit Gebhard VI. † 1492 als ſeines Großvaters-Bruders-Enkel und zugleich mit Vollrath II. † 1450 ſeinem Oheim. G. G. V: COMITES IN MANSFELT. Vierfeldiges Wappenſchild, im erſten und vierten Felde: drey ſilberne und drey rothe Balken wegen Querfurt; im zweyten und dritten aber ſechs rothe Rauten im ſilbernen Felde wegen Mansfeld; ſowohl oben als zu jeder Seite des Schildes eine Roſe.

RS. MONETA NOVA ISLEBENSIS. Am Ende der Umſchrift ein kleines Schildchen mit dem Querfurtſchen Wappen. Großes Lilienkreutz in einer vierbogigen Einfaſſung, in deſſen Räumen C R. V. vertheilt. Dieſe Münze würde in den Zeitraum von 1440 bis 1450 gehören.

3001.) Einſeitiger Hohlpfennig. Das vierfeldige Wappen, darüber o M o Man ſehe v. Hagen Münzbeſchreibung des gräfl. u. fürſtl. Hauſes Mansfeld. Nürnb. 1778. S. 4.

Die beyden Söhne vorgedachten Günther des dritten waren Albrecht der fünfte † 1484. u. Ernſt der erſte, † 1486.

Albrecht der erſte ſtiftete die vorderortiſche Linie und hinterließ drey Söhne, als:

Günther der vierte, ſtarb 1526.
Hoyer der ſechste, ſtarb 1540.
Ernſt der zweyte ſtarb 1530.

Ernſt der erſte hingegen ward der Stammvater der Hinterortiſchen Linie und hinterließ zwey Söhne, nämlich:

Gebhard den ſiebenden, ſtarb 1558 und
Albrecht den ſiebenden, ſtarb 1560.

α) Dieſe fünf Herren münzten nach Abſterben beyderſeitiger Väter bis 1526, da Günther der vierte mit Tode abgieng, gemeinſchaftlich.

2.) Groſchen. MONET. NOVA. CO. D. DE MANSFE. Wappen wie 3000. RS. SANCTVS GEORIVS (sic) 1511. Der Ritter Georg mit hauendem Schwerd, von linker Seite, unter ihm der Lindwurm.

3.) Desgl. v. 1514, ſonſt wie vorſtehender, aber MANSFELT.

4.) Desgl. etwas größer. MOENT NOVA COM DO DE MANSFELT. ſonſt wie vorige. RS. SANCTVS GEORGIVS MILES. 1515. Der Ritter George wie auf vorigem.

5.) Desgl. von 1516. S. von Hagen Münzbeſchreibung S. 5.

β) Von 1526 an münzten die vier Grafen bis zu Ernſtens II. 1530 erfolgtem Tode fort.

6.) Groſchen. GROS. NOV. COM. DO D. MANS. Vierfeldiges mit einem Helm bedecktes Schild mit dem Querfurtſchen Wappen im erſten und vierten und dem Mansfeldſchen im zweyten und dritten Felde. RS. Die-

ſelbe Umſchrift und Wappen, nur das Münzzeichen ein halber Mond nebſt einem Stern. Dieſer Groſchen hat die Größe und den Gehalt der Sächſiſchen Schneeberger Muthgroſchen.

3007.) Thaler. ERNES. ET (verzogen) HOIGE. GEBHAR ET (verzogen) ALBE. Zum Münzzeichen ein halber Mond mit einem Stern. Mit einem Helm bedecktes vierfeldiges Schild mit den Querfurt- und Mansfeldſchen Wappen, erſteres im 1. und 4. und letzteres im 2. und 3. Felde; oben neben den Helmkleinodien 15 — 31. RS. MONET. AR. COMI. DOMI DE MANSF. Der geharniſchte Ritter George auf einem gepanzerten Pferde von linker Seite, nach dem unter ihm liegenden Lindwurm hauend. Madai 1760. v. Hagen S. 18. N. 9.

Obwohl dieſer Ernſt der zweyte ſchon im May 1530 verſtorben war, ſo iſt die Jahrzahl entweder aus Verſehen des Stempelſchneiders unrichtig geſchnitten, oder es waren die Stempel ſchon im Voraus fertig worden, denn daß deſſen zweyter Sohn, Ernſt der dritte, welcher als Domherr zu Magdeburg 1551 verſtorben, darunter zu verſtehen ſey, iſt nicht wohl möglich, weil ſonſt Chriſtoph, als Ernſt des zweyten älteſter Sohn, auch als Domherr zu Magdeburg, welcher 1535 geſtorben, zugleich mit hätte aufgeführt werden müſſen.

γ) Nach 1530 münzten gemeinſchaftlich fort, Hoyer der ſechste, Gebhard der ſiebende, nebſt des verſtorbenen Ernſt des zweyten Sohne, Philip, welcher zu Bornſtädt ſein Hoflager hatte, bis zu dem 1540 erfolgten Ableben Graf Hoyer des ſechsten.

8.) Thaler. HOIGER. GEBHAR. ALBER. ET (verzogen) PHILP (sic) Wappen wie vorſtehend, oben: 1538. RS. MON. ARG. COMI. DOMI DE MANSEF (sic) Der Ritter George wie vorſtehend. S. von Hagen S. 23. N. 11.

δ) Nachdem die drey Söhne Albrecht des fünften verſtorben waren, ſo münzten die zwey Söhne Ernſt des erſten, welcher der Stammvater der Hinterortſchen Linie ward, gemeinſchaftlich mit obigen Ernſt des zweyten beyden Söhnen, nemlich Philipp dem zweyten zu Bornſtädt

und Johann Georg I. zu Eisleben bis zum Jahr 1546, im welchem Philip II. mit Tode abgieng, fort.

3009.) Thaler von 1542 ohne Gebhard VII. u. nur allein von Albrecht VII. und ſeinen benannten Vettern. ALBERTVS. PHILP. ET (verzogen) IOHANN IORG. Wappen wie obige, die Jahrzahl neben den Helmzierathen. RS. MON. ARG. COMI ET (verzogen) DOMI IN MANSFE. Der Ritter Georg wie gewöhnlich.

10.) Thaler. GEBHAR. ALBER. PHILP. (sic) ET. IOHA. IORG. (sic) Wappen wie auf vorſtehenden, oben 15 — 44. Die beyden letzten Ziffern ſind verkehrt geſchnitten. RS. MON. ARG. COMI. ET DOMI. IN MANSFL. (sic) Der Ritter George wie auf vorhergeh.

*) Nach Philips zu Bornſtädt 1546 erfolgten Tode münzten Gebhart VII., Albert VII., Johann Georg I. zu Eisleben, nebſt deſſen Bruder, Peter Ernſt zu Friedeborn, gemeinſchaftlich, welcher Zeitraum bis zu Gebhart VII. 1558 erfolgtem Abſterben gewähret hat.

11.) Groſchen ohne Albrecht VII. GEB. E. HAN. G. PE. E. C. D. I. M. Lilie zum Münzzeichen. Drey Wappenſchilder, zwey und eins; nämlich: 1. das gewöhnliche oben beſchriebene Querfurt-Mansfeldſche Wappen; 2. im blauen Felde ein goldner gekrönter Löwe, über welchem durch das ganze Schild ein aus zwey ſilbernen und rothen Schachreihen beſtehender rechter Schrägbalken gezogen iſt, wegen der edlen Herrſchaft Heldrungen; 3. ein ſilberner Adler im ſchwarzen Felde, wegen der Herrſchaft Arnſtein; oben: 1547. RS. MON. AR. C. E. D. I. MA. Der ſtehende Ritter George, das Querfurt-Mansfeldſche Wappenſchild vor ſich haltend. S. von Hagen S. 160, N. CXXVIII.

12.) Desgl. von 1548. Ganz wie voriger, nur hat dieſer M. ſtatt MA.

13.) Ortsthaler. GEBHA. E. HAN. G. PE. E. C. D. I. M. Der geharniſchte Ritter Georg, ſtehend mit der Lanze den Lindwurm ſtechend, vor ihm das vierfeldige Querfurt-Mansfeldſche Wappenſchild. RS. MON. NO. ARG. C. E. D. I. MA. Das mit zwey Helmen bedeckte vierfeldige Wappenſchild, nämlich: 1. und 4. das

Querfurt-Mansfeldſche; 2. der Adler wegen Arnſtein; 3. der Heldrungſche Löwe; ohne Jahrzahl. Eine halbe Lilie als Münzzeichen.

II. Münzen der beſondern Linien des gräflich Mansfeldſchen Hauſes nach der Theilung.

1.) Vorder-Ortiſche Linie.

Von Ernſt des zweyten eilf Söhnen entſtanden ſechs Linien, als:

a) Philip der zweyte zu Bornſtädt, ſtarb 1546.
b) Johann Georg zu Eisleben, ſtarb 1579.
c) Peter Ernſt zu Friedeborn, ſtarb 1604.
d) Johann Albrecht zu Arnſtein, ſtarb 1586.
e) Johann Hoyer zu Artern, ſtarb 1585.
f) Johann Ernſt zu Heldrungen, ſtarb 1572.

a) Bornſtädtſche Linie.

Philipp der zweyte,

ſtarb wie gemeldet 1546 und münzte, wie 3008, 9 und 10 bezeugen, gemeinſchaftlich.

Bruno der zweyte,

deſſen Sohn, ſtarb 1615 und hinterließ vier Söhne, als Wolfgang III. Bruno III. Joachim Friedrich und Philipp V.

3014.) Halber Ort. BRVNO. SENI: WILH: HA: G: VOLR. E. IOB: Vierfeldiges Wappenſchild, von einem Engel vor ſich gehalten, daneben: 1611. Darunter aber: G. M. als Münzzeichen des Münzmeiſters Georg Mainhardts. Die Wappen ſind: 1. und 4. das Querfurt-Mansfeldſche Wappen; 2. der Arnſteinſche Adler; 3. der Heldrungſche Löwe. RS. COMI. E. DO: I: MANSF. NOB. D. I. H. Der geharniſchte Ritter George auf ſeinem gepanzerten Pferde von rechter Seite, mit der Lanze den Lindwurm ſtechend. Gehört zu v. Hagen S. 37. Die auf dieſem halben Ort befindlichen Münzherren ſind außer Bruno II.: Wilhelm zu Arnſtein, Johann Georg IV. und Volrath VI. beide zu Artern und Jobſt II. zu Eisleben.

α) Erſter Zweig des Bornſtädtiſchen Hauſes.

Wolfgang der dritte,

Graf Bruno II. älteſter Sohn, ſtarb 1638.

Carl Adam,

des vorigen Sohn, ſtarb 1662 ohne Leibeserben, daher mit ihm der älteſte Zweig des Bornſtädtiſchen Hauſes abgeſtorben.

3015.) Ortsthaler. CAROLVS ADAMVS COMES IN MANSFELT. Das mit zwey Helmen bedeckte Wappenſchild, wie auf 3014; zwiſchen den Helmen ein Kleeblatt, daneben aber: H. P. K. beides als Münzzeichen des Münzmeiſters Hanns Philipp Koburgers; unten 16—55. RS. NOB. DOM. IN HELDRVNGEN. DOM. IN FRIDEB. S. ET H. Der Reichsapfel. Der Ritter George wie 314. v. Hagen S. 51.

β) Zweiter Zweig des Hauſes Bornſtädt, welcher in Zukunft die fürſtliche Linie des Hauſes Mansfeld bildete.

Bruno der dritte,

zweytgeborner Sohn Bruno des zweyten, ward catholiſch, ſtarb 1644 und hinterließ zwey Söhne, nämlich Franz Maximilian und Heinrich Franz.

Franz Maximilian,

zu Wien 1639 geboren und in kaiſerlichen Dienſten 1692 geſtorben.

16.) Gemeinſchaftsgroſchen mit ſeinem Bruder. FRANZ MAX. HENR. FR. COMIT. Ein Anker zum Münzzeichen. RApfel mit 24, daneben: 1670, gleich darunter: A. B. K. RS. IN MANSF. NOB. DOM. IN H. S. E. SCHR. Das Münzzeichen der Anker, vierfeldig mit der Grafenkrone bedecktes Schild, die Wappen wie 3014.

Carl Franz,

Graf Franz Maximilians Sohn, ward 1690 mit ſeinem Oheim, obigem Heinrich Franz, in des h. röm. Reichs Fürſtenſtand erhoben, erhielt auch in eben dieſem Jahre das im Neapolitaniſchen gelegene Fürſtenthum Fondi und ſtarb 1717.

Heinrich Paul Franz,

deſſen Sohn, verkaufte 1751 ſeine Rechte auf das Fürſtenthum Fondi und ſtarb 1780.

17.) Ortsthl. D. G. HENR. S. R. I. & DE FOND. PRINC. COM. & DOM. IN MANNSF. (sic) kleiner Reichsapfel. Geharniſchtes Bruſtbild von rechter Seite mit umgeworfenem Mantel; die Haare ſind ſtark gelockt und im Nacken gebunden. RS. NOB. DOM. IN HELD. SEEB. SCHRAPL. DOM. IN DOBRZ. Das mit dem Fürſtenhute gekrönte vierfeldige Wappenſchild wie

3014; unten des Münzmeiſter Grundlers Namen I. I. G. zwiſchen der Jahrzahl 17—47. v. Hagen kannte keinen Ortsthaler.

3018.) Gulden. HENRI. S. R. I. P. C. MANSFELDÆ. N. D. IN HELD: SEEB. & SCHRAPPLAU. Das vierfeldige Wappenſchild wie vorſtehend, auf einem Hermelinmantel und mit dem Fürſtenhute geziert. RS. BEY GOTT IST RATH UND THAT. Der Ritter George, in Waffenkleidung und mit einem Helm verſehen, zu Pferde, welches mit einer koſtbaren Schabracke bedeckt iſt, den Lindwurm mit der Lanze in den Rachen ſtechend. unten 1774. v. Hagen S. 60 N. XLIII.

γ) Dritter Zweig des Hauſes Bornſtädt.

Joachim Friedrich,

dritter Sohn Bruno des zweyten, ſtarb ohne Leibeserben 1623.

δ) Vierter und jüngſter Zweig des Hauſes Bornſtädt.

Philipp der jüngſte,

der vierte Sohn Bruno des zweyten, ſtarb 1657 und hinterließ zwey Söhne, nämlich:

George Albert, welcher ſich 1687 wieder zur Evangeliſchen Kirche gewendet und 1696 ohne Kinder geſtorben, und

Maximilian Philipp, welcher 1664 unvermählt geſtorb.

b) Eislebenſche Linie.

Johann Georg der erſte,

vierter Sohn Ernſt des zweyten, ſtarb 1579.

3019.) Groſchen, gemeinſchaftlich mit Peter Ernſt zu Friedeborn, ſeinem Bruder, und Chriſtoph von der Mittelortiſchen Linie. IOHAN. G. PE. E. C. D. I. M. Drey Wappenſchilder, zwey und eins, nehmlich: 1. der Heldrungſche Löwe; 2. das Querfurt-Mansfeldſche Wappen. 3. Der Arnſteinſche Adler. RS. MON. AR. C. E. D. I. M. Der ſtehende Ritter Georg mit der Lanze den Lindwurm ſtechend, vor ihm das Querfurt-Mansfeldſche Wappen. v. Hagen. S. 66.

20.) Desgl. gemeinſchaftlich mit benannten Peter Ernſt und zugleich mit Chriſtoph zu Schraplau von der Mittelortiſchen Linie. IOHAN. G. PE. ER. CHRI. Drey Wappenſchilder wie vorige. RS. wie vorſtehender, hat aber MA.

21.) Ortsthaler. HANS GEORG. PETTER. (sic) ERNS CHRIST. Weinblatt als Münzzeichen. Der Ritter Georg

wie gewöhnlich. RS. COMI. E. DOMI. I. MANSF. Zwey neben einander geſtellte Wappenſchilder, jedes mit einem Helm bedeckt. unten 60 (das iſt 1560) v. Hagen S. 66.

Jobſt der zweyte,

deſſen Sohn, ſtarb 1619.

3022.) Thaler. IOBST. COM: E: DO: I: MANSF: N: D: I: HEL: Mit zwey Helmen bedecktes vierfeldiges Wappenſchild, als: 1 und 4, das Querfurt-Mansfeldſche Wappen. 2. Der Arnſteinſche Adler, 3. der Heldrungſche Löwe; zwiſchen den Helmen 1603 oben: G. M. RS. IN. SPE. E. SILENTIO. FORTITVDO. MEA. Der geharniſchte Ritter Georg von rechter Seite auf dem gepanzerten Pferde, nach den unter ihm liegenden Lindwurm mit der Lanze ſtechend. Madai 1774. v. Hagen S. 83.

Johann Georg der zweyte,

deſſen Sohn, ſtarb 1647.

23.) Groſchen. IOH. GEO. COMES ET. DOM. Vierfeldiges Wappenſchild, die Wappen ſind: 1. das Querfurtſche; 2. das Arnſteinſche; 3. das Heldrungſche; 4. das Mansfeldſche; oben die Jahrzahl 1633. RS. IN. MANSF. NO. DO: I: H: Reichsapfel mit 24.

24.) Desgl. IOH. GEO. CO: ET: DOM: IN· Das Wappen wie auf vorigem. RS. MANSF: NO: DO: IN: H: 16—40. RApfel mit 24.

25.) Begräbnißgroſchen. Inſchrift von acht Zeilen: IOHAN — GEORG. COM. — ET. DOM. IN MANS. — NOB. D. I. HELDRUNG — NATVS 1593. 10. MAI — DENATUS. 1647. 19. — FEBR. POST. DIEM — CONCORDIÆ. RS. DENNOCH. RApfel mit 24. v. Hagen N. LXXI. Gr. Cab. Fach I. N. 16.

Johann Georg der dritte,

deſſen Sohn, ſtarb 1710 ohne männliche Leibes Erben als der letzte dieſer Linie.

26.) Groſchen. IOH. GEO. COM. ET. DOM: I. Ein Kleeblatt als Münzzeichen. Vierfeldiges Wappenſchild wie vorſtehende; daneben: H P — K. RS. MANSF: NO: DOM: I: H: RApfel mit 24.

27.) Desgl. IOHAN GEORG. COM. IN MANSFELT. RApfel mit 24, daneben: 1668. A. B — K. oben zum

Münzzeichen einen Anker. RS. NOB. DOM. I. H. E. S. FORTITER ET CONSTANT. Vierfeldiges Wappenſchild mit der Grafenkrone. Die Wappen ſind; 1 und 4 das Querfurt-Mansfeldſche; 2. der Adler wegen Arnſtein; 3. der Heldrungſche Löwe.

3028.) Desgl. von 1670. HS. wie vorige, nur daß die Jahrzahl ſeitwärts zu ſehen iſt. RS. NOB DO. I. H. S. E. S. FORTI. E. CONSTAN. ſonſt ganz wie vorige.

29.) Begräbnißgroſchen. IOH. GEORG. III. COM. E. D. I. MANSF. N. D. I. H S. E. S. SEN. Geharniſchtes Bruſtbild von rechter Seite in ſtark gelockten Haaren. RS. Inſchr. von neun Zeilen: NATVS — SCHRAPLAVIÆ — D. XII. IVL. MDCXL. — DENATVS — — MANSFELDIÆ — D. I. IAN. A. MDCCX — EVANGELICAE — STIRPIS — VLTIMVS — unten: I. I. G.

c) Friedebornſche Linie.

Peter Ernſt,

fünfter Sohn Ernſt des zweyten, ward 1594 nebſt allen ſeinen Nachkommen beiderley Geſchlechts in den Reichsfürſtenſtand erhoben u. † 1604.

30.) Ortsthaler gemeinſchaftlich mit Chriſtoph zu Schraplau und Johann Hoyer zu Artern. PETRVS. ERN. CHRIS. IOAN HOJER. Der Ritter George wie N. 3022. RS. COMI. ET D. I. MANSF. Zwey neben einander geſtellte vierfeldige Wappenſchilder, jedes mit einem Helm bedeckt, zwiſchen welchem: 68. (1568) Die Wappen ſind: Im erſten Schilde: 1. und 4. das Querfurt-Mannsfeldſche; 2. das Arnſteinſche; 3. das Heldrungſche. Im zweyten Schilde: 1. und 4. das Querfurtſche; 2. und 3. das Mansfeldſche.

31.) Groſchen gemeinſchaftlich mit Bruno II. zu Bornſtädt, Gebhard VIII. zu Arnſtein und Johann Georg zu Artern: P. E. BRVNO. GEB. HANS GO. P. (Patrueles.) Der Ritter George. RS. CO. E. DO. I. MA. NO. DO. I. H. ſodann das Münzzeichen B M, zwiſchen beiden Buchſtaben aber eine doppelte Lilie. Drey Wappenſchilder zwey und ein: 1. Das Querfurt-Mansfeldſche Wappen; 2. der Arnſteinſche Adler; 3. der Heldrungſche Löwe, oben der RApfel mit: 18. (d. i. 18 Einen Thaler) daneben: 87. (1587)

Carl der zweyte,

des vorigen Sohn, ſtarb ebenfalls als Fürſt 1595 ohne Leibeserben und beſchloß daher dieſe Linie.

d) Arnſteinſche Linie.

Johann Albrecht,

ſiebender Sohn Ernſt des zweyten, ſtarb 1586, hinterließ vier Söhne, nämlich: Gebhard VIII. † 1601; Wilhelm I. † 1615; Johann Günther † 1602 und Otto II. † 1599; beyde letztere kommen aber auf keinen Münzen vor. Er ſelbſt ließ keine eigne Münze ſchlagen, wohl aber geſchah dieſes gemeinſchaftlich mit ſeinen Brüdern.

e) Arternſche Linie.

Johann Hoyer der zweyte,

der neunte Sohn Ernſt des zweyten, ſtarb 1585 und hinterließ 6 Söhne, von welchen nur folgender drey auf Münzen gedacht wird, nämlich: Johann George IV, Vollrath VI und Philipp Ernſt.

Johann Georg der vierte,

des vorigen Sohn, ſtarb 1615 ohne Leibeserben.

3032.) Gedächtnißgulden auf ſeinen Tod. IOH. GEOR. SE. COM. ET DOM. IN MANSF. NO. DN. IN HELDE. Das mit zwey Helmen bedeckte Wappenſchild von vier Feldern mit den gewöhnlichen Wappen, um daſſelbe: 1615; zwiſchen den Helmzierrathen eine Lilie, unten an den Seiten: G. M. RS. TRAV—IST—MIS—LICH; dazwiſchen drey Wappenſchilder; als nach TRAV: der Arnſteinſche Adler; nach IST: der Heldrungſche Löwe; nach MIS: das Querfurt-Mannsfeldſche Wappen und am Ende der Umſchr. der RApfel. Inſchr. von ſieben Zeilen: NATVS — Ao 1557. DIE — 6 IVNII OBIIT — Ao. 1615. DIES (ſtatt DIE fehlerhaft) — 5. SEPTEM VIX — IT ANNOS 58 — ET 3 MENS. v. Hagen S. 128 und 29; jedoch ſteht hier ET, da v. Hagen S. 129 & angiebt.

Vollrath der ſechste,

zweyter Sohn Johann Hoyers, ſtarb 1627 ohne Erben.

33.) Gemeinſchaftsgroſchen mit Wolfgang III. zu Bornſtädt und Johann Georg II. zu Eisleben. VOLR. WOLF E IO. G. Das von zwey Helmen bedeckte vierfeldige Wappenſchild, mit den Wappen wie 3027. RS. CO. E. D. I MAN. N. D. I H. 1622. RApfel mit 24, daneben: H. I.

3034.) Desgl. von 1624. VOLR. WOLF. IOHAN GEORG. PA. (Patrueles) Doppelter Zaynhaaken, ſonſt wie vorſtehender. RS. CO: E: DO: IN. MANS: NO: DO. I: H: RApfel mit 24.

35.) Desgl. von 1624. VOLR: WOLF: IOHAN: GEO: P: wie vorſtehender. RS. CO. E: D: IN. MAN: N: D: I: H. RApfel mit 24.

36.) Desgl. v. 1624. VOLR: WOLF. IOHAN: GEOR: P: Zwey kreutzweis gelegte Zaynhaaken. Wappen wie vorige, daneben H. I. RS. CO: E: DO. IN MANS: N: D. I. H. RApfel mit 24.

37.) Desgl. v. 1624. VOLR: WOLF: IOHAN. GEORG. PATR. Zwey kreutzweis gelegte Zaynhaaken. Vierfeldiges ausgeziertes Wappenſchild wie 3023. RS. CO: E: DO: IN: MANS: NO: DO: I: H: 16—24. RApfel mit 24, daneben H. I.

38.) Desgl. von 1624. VOLRA. WOLF. IOHAN. GEOR. PA. Die Zaynhaaken. Das Wappen wie auf vorigen. RS. COM. ET DO. IN MANS. NO. DO. I. H. RApfel mit 24, daneben: H. I. mit dem Unterſchied, daß hier die Jahrzahl oben um den RApfel ſteht. Die beiden Namensbuchſtaben H. I. bedeuten vielleicht den Münzmeiſter Hanns Jacob, welcher bis zum Jahr 1624 auf Mansfeldiſchen Münzen vorkommt, 1625 aber Münzmeiſter zu Dresden geworden.

39.) Desgl. VOLR. WOLFG. ET (verzogen) IO. GEOR. P: (Patrueles) Ein Kleeblatt. Vierfeldiges Wappenſchild, darüber: 1624, zu den Seiten A. K. des Münzmeiſters Anton Koburgers Zeichen. Die Wappen ſind: 1. der Querfurtſche Streifen; 2. der Arnſteinſche Adler; 3. der Heldrungſche Löwe; 4. die Mansfeldſchen Rauten wie obige. RS. COM. DO. I. MANSF. N. D. I. H. RA. mit 24.

40.) Groſchen. VOLR. WOLFG. E. IOH. GEOR. PA. Ein Kleeblatt zum Münzzeichen. Das Wappen wie auf vorigen, daneben A. K. oben: 1625. RS. CO. E. DO. I. MANS. N. D. I. H. RApfel mit 24.

41.) Desgl. von 1625. HS. wie auf vorſtehendem, aber nur P: RS. die vorige, aber: IN.

42.) Desgl. VOLR. WOLFG. E IOH. GEOR. P. Ein Kleeſtängel mit drey Blättern zum Münzzeichen. Das

Wappen wie auf vorſtehenden, darüber 1626. RS. CO: E: D: I. MANS: N: D: I: H: RApfel mit 24.

3043.) Desgl. von 1626. Ganz wie vorſtehender, hat aber auf der RS. DO: und zwiſchen den Wörtern nur einzelne Puncte.

44.) Desgl. v. 1627. VOLR. WOLFG. E. IOH. GEO. P. Sonſt wie vorhergehende. RS. CO. ET. DO. I. MANS. NO. D. I. H. RApfel mit 24.

45.) Desgl. auf ſeinen Tod. VOLRAD. CO. ET. DO IN MANSF. NO. DO. IN H. Wappen, wie vorhergeh. aber ohne Münzzeichen. RS. Inſchr. von ſieben Zeilen: NATVS — Aõ 1558. DIE — 12. AVGVSTI. O — BIIT 1627. D — IE 25. AVGVST. — VIXIT Aõ 69 — DIES 13.

Philipp Ernſt,

deſſen Bruder, ſtarb 1631.

46.) Ortsthaler, PHIL: ERNS: CO: ET DO: I: MANS: NO: DO: I: HE: Der geharniſchte Ritter Georg von rechter Seite, auf ſeinem gepanzerten Pferde den Lindwurm mit der Lanze ſtechend; oben vor ihm ein kleiner RApfel. RS. ZU GOT ALLEIN MEIN HOFFNVNG. Vierfeldiges Wappenſchild mit zwey Helmen bedeckt, deren Zierrathen das ganze Schild bedecken; zwiſchen den Helmen 1620 und gleich darüber H. I. oben aber die beyden kreutzweis gelegten Zaynhaaken. Die Wappen ſind: 1. und 4. das Querfurt-Mansfeldſche Wappen; 2. der Adler wegen Arnſtein; 3. der Heldrungiſche Löwe.

47.) Gemeinſchaftsgroſchen mit obigen Vettern. PHI. ER. WOLF E. IOH. GEOR. PA. Vierfeldiges Wappen, wie auf 3039; oben 1629, daneben: A. K. RS. wie vorige.

f) Heldrungen.

Johann Ernſt,

der eilfte Sohn Ernſt des zweyten, bekam in der brüderlichen Theilung Heldrungen und ſtarb 1572 ohne Leibeserben. Von ihm ſind keine Münzen vorhanden, hat aber mit ſeinen ältern Brüdern gemeinſchaftlich prägen laſſen.

2.) Hinterortſche Linie.

Graf Ernſt der erſte, Günther des dritten, des gemeinſchaftlichen Stammvaters, jüngſter Sohn, hinterließ zwey Söhne, als Gebhard den ſiebenden, † 1558 und Albrecht auch den ſiebenden, † 1560, welche ſich wieder in die Mittelortiſche und Hinterortiſche Linie theilten.

Dieſe zwey Brüder ließen mit ihren Gevettern gemeinſchaftlich münzen, man ſehe S. 345 bis 347.

a) Mittelort zu Schraplau.

Chriſtoph der zweyte,

Gebhard des ſiebenden Sohn, bildete die Mittelortſche Linie, welche aber in ſeinen Söhnen erloſch; er ſelbſt ſtarb 1591.

3048.) Groſchen. CHRISTOPH. C. E. D. I. MAN. Vierfeldiges Wappenſchild, bedeckt mit einem Helme, welcher mit den gewöhnlichen acht Standarten geziert iſt. Die Wappen ſind: 1. und 4. die Querfurtſchen Streifen; 2. und 3. die Mansfeldſchen Rauten. RS. DEVS. VIVIT. ET. JVVAT. Der geharniſchte Ritter George auf ſeinem gepanzerten Pferde, mit der Lanze nach dem unter ihm liegenden Lindwurm ſtechend. v. Hagen N. CXXXV.

49.) Desgl. CHRIS. CO. E D. IN MAN. Wappenſchild wie auf vorigem. RS. DEUS VIVIT ET JAT. Der Ritter Georg wie vorſtehend. Merkwürdig wegen der unrichtigen Umſchrift.

50.) Desgl. Ganz wie 3048, hier ſteht aber MANS.

51.) Desgl. CHRIS. CO. E. DO. IN MAN. Sonſt HS. und RS. wie 3048.

52.) Desgl. CHRISTOPHO. C. E. D. I MA. Das übrige der HS. und RS. ganz wie 3048.

53.) Halber Thaler gemeinſchaftlich mit ſeinem jüngern Bruder Gotthelf Wilhelm. HEINRIC. E GOTTHELF GVIL. FR. Wappenſchild wie 3048; oben zwiſchen den acht Standarten, womit der Helm geziert iſt, eine Lilie als Münzzeichen; neben dem Helme: B. M. unten neben dem Wappen: 92 — (1592) RS. COMI E DO. IN MANSFELT ETC. Reichsapfel. Der Ritter George, geharniſcht auf ſeinem gepanzerten Pferde, nach dem unter ihm liegenden Lindwurm hauend von linker Seite.

Von 3053 kommt zu stehen Heinrich Zwillingssohn des vorstehenden Christoff II geb 1554 regierte mit dem folgenden jüngeren Bruder Gotthelf Wilhelm † 1594 gemeinschaftlich und starb 1602

3054.) Halber Thaler. HEINRICVS CO. E. DO. I. MANS. Wappenſchild wie 3034; oben zwiſchen den acht Standarten eine Lilie, zu den Seiten des Helmes G. M; unten neben dem Wappen 95. (1595) RS. COMMISI DOMINO ET IPSE FACI. Der Reichsapfel. Der Ritter George, wie auf vorſtehendem.

55.) Desgl. von 1596. Ganz wie voriger, nur hat dieſer MAN.

Gotthelf Wilhelm,

Chriſtoph des zweyten jüngſter Sohn und Bruder vorſtehenden Heinrichs, ſtarb 1594.

56.) Groſchen. GOTTHILF. GVILHELM. Münzzeichen: B. M. dazwiſchen eine Lilie. Das Wappen wie auf vorſtehenden. RS. CO. E. DO. I. MANSFELT. ÆT. S. 28. (Aetatis suae 28) RApfel mit 24, daneben 94. (1594)

b) Eigentliche Hinterortſche Linie.

Albrecht der ſiebente,

Ernſt des erſten jüngſter Sohn, ſtarb 1560 und hinterließ drey Söhne, Vollrath V. Johann I. und Carl I.

57.) Groſchen. ALBERTVS*C*A*MANSFEL. Vierfeldiges Wappenſchild. Die Wappen ſind: 1. und 4. die Querfurtſchen Streifen, 2. und 3. die Mansfeldſchen Rauten. RS. IVSTVS VON DERELINQ. 47. (1547) Der Mansfeldſche Helm mit den acht Fahnen.

58.) Gulden. ALBREC. G. V. HE. V. MANSF. Vierfeldiges Wappenſchild mit dem Mansfeldiſchen Helm bedeckt, neben welchem 53 (1553;) vor der Umſchr. das Münzzeichen: der halbe Mond. RS. BEATVS. Q. S. IN DOM. M. Der geharniſchte Ritter Georg auf ſeinem gepanzerten Pferde von linker Seite, hauet nach dem unter ihm liegenden Lindwurm. Die Umſchr. heißt: BEATVS QUI SPERAT IN DOMINUM. v. Hagen S. 183, doch hat dieſer ALBRCH.

Vollrath der fünfte,

deſſen Sohn, ſtarb 1578.

59.) Gemeinſchaftlich mit ſeinen Brüdern Johann oder Hanns I. und Carl I. Groſchen. VOLRAT. H. K. D. I. MANS. Das vierfeldige Querfurt-Mansfeldiſche Wappenſchild mit dem Mansfeldiſchen Helme. RS.

IVSTVS NON DERELINQ. Der geharniſchte Ritter George wie auf N. 3058.

3060.) Desgl. VOLRAT. IO. E. CA. FRATRES. Wappen wie obige. RS. COMITES E. D. I. MANSF. 62. (1562.) Der Ritter George, wie auf vorſtehendem, jedoch von der rechten Seite.

61.) Desgl. von 1563, hat MANSFEL. ſonſt vorigem gleich.

David,

deſſen Sohn, ſtarb 1628 ohne Leibeserben.

62.) Groſchen. DAVIT C. ET D. I. MANSF. N. D. I. H. RApfel mit 28, oben herum 16—10. RS. Das vierfeldige Schild mit dem Querfurt-Mansfeldſchen Wappen, darüber in drey Zeilen: BEI GOT — IST RAHT — VND THAT. Neben dem Schilde 16 — 10, gleich darunter G — M. v. Hagen N. CLVI.

63.) Desgl. DAVIT. COM. ET. DO. IN MANS. RApfel mit 21 um denſelben 1611, daneben G. M. RS. Das Wappen wie vorſtehend. Inſchr. in vier Zeilen: BEI—GOT IST—RAHT VND—TH—AT; auf jeder Seite des Wappenſchilds ein blümigter Stern. Gehört zu Gr. Cab. Fach I. N. 11.

64.) Desgl. von 1611 wie voriger, hat DOM. I. MANS. auf der HS. RS. auch wie vorſtehender, aber erſtlich durch: GOTT und dann durch die wiederholten Münzzeichen G. M. neben dem Schilde, unter welchem eine Roſe, unterſchieden. Gehört zu Gr. Cab. Fach I. N. 10.

65.) Desgl. DAVIT. COM. ET D. I. MANS. N. D. I. H. oben: G. M. RApfel mit 28, oben herum 1611. RS. ganz wie vorige.

66.) Begräbnißgroſchen. DAVID. CO. E. D. I. MAN. NO. DO. IN H. S. E. SC. Das mit der Grafenkrone bedeckte verzierte Wappenſchild, wie obige, oben aber: 28. RS. Inſchr. von acht Zeilen: NATVS — ANNO 1573. — DIE. 12. IULI OB — IIT26 MARTIo — AN: 1628 VIXIT — ANNOS 54. ME — VIII DIES — XIIII.

Johann oder Hanß der erſte,

jüngſter Sohn Albrechts des ſiebenden, münzte mit ſeinem ältern Bruder, dem vorſtehenden Vollrath, gemeinſchaftlich, ſtarb 1567 und hinterließ zwey Söhne: Ernſt den ſechſten und Friedrich Chriſtoph.

Ernſt der ſechste,

deſſen Sohn, kam 1567 zur Regierung, münzte mit ſeinem Bruder gemeinſchaftlich und ſtarb 1609.

3067.) Gulden. ERNES. E. FRID: CHRIST. FR. IVN: CO. E. DO. I. MANS. Das vierfeldige Querfurt-Mansfeldſche Wappenſchild mit dem Mansfeldſchen Helm, um welchen die Jahrzahl 15 — 79; oben neben den Fahnen C. G. dazwiſchen ein Zaynhaaken. RS. RVDOLPHVS II. D. G. ROM. IMPE. SEM. A. P. F. D. Der Ritter Georg, wie gewöhnlich, von rechter Seite.

Friedrich Chriſtoph,

des vorigen Bruder, ſtarb 1631.

68.) Groſchen. FRIDE. CHRIS. ET COM. E. D. I. MANS. RApfel mit 28, oben herum: 1611. und über dem Kreutze des RApfels: G. M. RS. NOB. DOMINUS IN HELDE SE. S. Vierfeldiges mit dem Mansfeldſchen Helme bedecktes Schild. Geh. zu v. Hagen S. 221.

69.) Gemeinſchaftsgroſchen mit Graf David, ſeinem Vetter. FRI: CHRIST. E. DA. CO. E — 1622. oben A. K. RApf. mit 24. RS. D. I. MANSF. N. D. I. H. S. E. SC.

70.) Desgl. FRID. CHR. E. DA. CO. E. D: Das mit der Grafenkrone gezierte vierfeldige Querfurt-Mansfeldſche Wappenſchild, daneben: A. K. RS. IN MANSF. N: D: I: H: SES: RApfel mit 24, daneben oben: 1624.

71.) Desgl. HS. wie vorige, hat aber DO. RS. IN MANS. NO. DO. I. H. S. E. S. RApfel mit 24, oben neben dem RApfel: 1625.

72.) Groſchen. FRID: CHRIST. DA. CO. E. DO. Gewöhnl. vierfeldiges Wappenſchild mit der Grafenkrone bedeckt. RS. IN. MANSF. NO. D. I. H. S. E. S. 1627.

73.) Groſchen ohne David. FRID: CHRIS. CO. ET DOM. Mit der Grafenkrone bedecktes vierfeldiges Wappenſchild, daneben A. K. RS. IN MANS NO. DO. I. H. S. E. S. 1628. RApfel.

74.) Groſchen von 1629. HS. wie vorige. RS. IN MANSF. NO. D. I. H. S. E. S. RApfel mit 24.

75.) Groſchen von 1630. FRID. CHRIS. CO. ET DO. Wappen wie vorſtehend. RS. wie vorige. v. Hagen N. CLXXXVI.

76.) Begräbnißgroſchen FRI: CHR. C. E. D. I. M. N. D. I. H. S. E. S. Inſchr. NAT: — A. 64. VIX — A. 67.

PIE. D — EN: A. 31. D — 6. APR. RS. GEDVLDT IN VNSCHVLDT. Der Reichsapfel. Vierfeldig gekröntes rundes Wappenſchild. Gr. Cab. Fach I. N. 25. v. Hagen N. CXC.

Ernſt Ludwig,

Friedrich Chriſtophs älteſter Sohn, ſtarb 1632.

3076.) Denkgroſchen auf deſſen Tod. ERNE. LVDO: C: E: D: I. M. N. D. I. H. S. E: S. Reichsapfel. Voriges Wappen. REG. MAI. SUEC. SUP. EXC: PRÆF. Inſchr. von ſieben Zeilen: NATVS — A^{o} 605 DI. — 16. IVN. OBI — 9. APR. A^{o} 632 — VIX A^{o} S 27 — MI 2 ME. E — 7 DI: Die Umſchrift heißt: Regiae Majestatis Sueciae Supremus Excubiarum Praefectus. Nicht in v. Hagen Beſchreibung der Mansfeldiſchen Münzen.

Chriſtian Friedrich,

deſſen Bruder, ſtarb 1666.

77.) Groſchen. CHRISTIAN. FRID: C. AC. D. Gewöhnliches gekröntes vierfeldiges Wappenſchild, oben 45, zu den Seiten H. P. K. d. i. Hans Philipp Koburger. RS. I. MANSF: NO. DO: I. H. 16 — 46. Reichsapfel mit 24. Hat alſo zweyerley Jahrzahl.

78.) Desgl. HS. wie vorige, nur ohne die 45. RS. IN MANSF. N: D: I: H: S: E: S: 1646. RApfel mit 24.

79.) Desgl. von 1647. CHRISTIAN9. FRID. C. AC. D: Gewöhnliches Wappen. RS. wie vorige.

80.) Ortsthaler. CHRISTIAN9. FRIDERIC9 COMES AC DOMINVS. Der RApfel. Der geharniſchte Ritter George auf ſeinem gepanzerten Pferde von linker Seite, nach dem unter ihm liegenden Lindwurm hauend. RS. IN MANSFELT. NOB. DN. IN HELDR: S: ET SR: Vierfeldiges Querfurt⸗Mansfeldſches Wappenſchild, oben der Mansfeldſche Helm mit den acht Fahnen, neben demſelben 16 — 63.

Anhang

von Kipper⸗ und Wippermünzen des Hauſes Mansfeld.

1.) Ohne Angabe des Münzherrn.

81.) Kupferdreyer. Vierfeldiges Schild. 1. u. 4. Das Mansfeldſche; 2. u. 3. das Querfurtſche Wappen. RS. Ausgeziertes Schild, worinne: 3, darüber aber: 1621.

3082.) Kupferdreyer. Ausgeziertes herzförmiges Schild von vier Feldern. Die Wappen wie vorſtehend; unten 21. RS. Dergl. Schild mit 3.

83.) Desgl. Vierfeldiges Schild: 1. und 4. Das Querfurtſche; 2. und 3. das Mansfeldſche, darüber 21. (1621) RS. Reichsapfel mit 3.

84.) Desgl. von 1621. Wappenſchild wie vorſtehend, darüber: M. RS. RApfel mit 3; daneben: 21.

85.) Desgl. von 1621. Vierfeldiges Wappenſchild wie vorſtehend. RS. RApfel mit 3; oben herum: 16—21.

86.) Desgl. Vierfeldiges Wappenſchild wie obige, darüber: 1621. RS. RApfel mit 3 und mit Puncten umgeben, oben zwey Roſen.

87.) Desgl. Vierfeldiges Wappenſchild, darüber: M. RS. RApfel mit 3. Ueberſchrift: 1621.

88.) KM. Drey-Flitter. HS. wie vorige. RS. In einem Kranze: 3. Umſchrift: FLITTER 1621. Zum Münzz. eine Roſe.

89.) Kupferſechſer. Ausgeziertes Schild von vier Feldern, als: 1. und 4. das Mansfeldſche; 2. und 3. das Querfurtſche; oben: 1621. RS. *VI* — PFENNIG. RApfel, zu jeder Seite ein Blumenſtern.

90.) Kupferdreyer. Vierfeldiges Schild, als: 1. und 4. das Querfurtſche; 2. und 3. das Mansfeldſche. RS. RApfel mit 3, daneben: 22. (1622)

91.) Guter Silberdreyer. Ausgeziertes gekröntes Wappenſchild von vier Feldern, die Wappen wie 3027. Oben neben der Krone .H—I. (Hans Jacob) RS. RApfel mit 3. Ueberſchrift: 1622.

92.) Dreyer ohne Jahrzahl. Ausgeziertes herzförmiges Schild von vier Feldern, als: 1. und 4. das Querfurtſche; 2. und 3. das Mansfeldſche; oben ein Stern, zu jeder Seite ein Punct. RS. Dieſelbe, nur der Zahlwerth: III über dem Wappen.

93.) Desgl. ohne Jahrzahl. Dreyfeldiges Wappenſchild, als: 1. das Querfurtſche; 2. das Mansfeldſche; 3. der Heldrungſche Löwe. RS. RApfel mit 3; neben demſelben auf jeder Seite eine Roſe.

94.) Guter Silberdreyer. Das gekrönte vierfeldige Wappenſchild wie 3083, daneben A K. RS. RApfel mit 3. Ueberſchrift: 1623.

3095.) Desgl. von 1623, ſonſt ganz wie 3046.
96.) Desgl. wie vorſtehender, nur H. I. neben dem Wappen.

2.) Mit dem Namen des Münzherrn.

97.) Kippermünze in Größe eines Viergroſchenſtücks. IOHAN: GORG. (sic) COM· ET: D. IN MANS: Der Ritter George von der r. Seite zu Pferde mit dem Lindwurm in gewöhnlicher Darſtellung. RS. ET NOBIL: DOM: IN HELDR. Fünfblättrige Roſe. Der doppelte RAdler mit dem RApfel auf d. Bruſt, worinne: 32.
98.) Dergleichen gemeinſchaftliche in nämlicher Größe: FRIDERICUS CHRISTOF. DAVID. COM. Der Ritter Georg von der l. Seite, wie auf vorſtehender. RS. ET DO. IN MANSF. NO. D. IN H. S. & S. Der gekrönte vierfeldige Schild mit dem Querfurt-Mannsfeldſchen Wappen. v. Hagen N. CLXXXVIII.

G) Pommern.

Die älteſten Bewohner dieſes Landes waren die Heruler, nach dieſen kamen die Wandalen, welche ſich mit den erſtern vereinigt zu haben ſcheinen und im fünften Jahhundert zur Zeit der großen Völkerwandrung nach Frankreich und Spanien zogen. Dieſen folgten die Wenden, ein Stamm der großen Slaviſchen Völkerſchaft, welche das Land ordentlich anbauen und das große wendiſche Königreich aufrichteten, welches durch Heinrich den Löwen 1163 zerſtöret ward. Meſtiboy der zweyte, der berühmte wendiſche König, († 1025) ſoll vier Söhne hinterlaſſen haben, unter welchem Bugislav, als der jüngſte, Pommern bekommen haben ſoll. In der Folge wird Suantibor, Bugislai Sohn, als erſter Herzog in Pommern aufgeführt, († 1107) deſſen vier Söhne ſich in das Land theilten, dergeſtalt, daß zweye in Vorder- und zweye in Hinterpommern regierten, worauf denn derſelben Nachkommen ſich in mehrere Linien abtheilten, unter welchen Bugislav der zehnte oder große ganz Pommern zuſammen brachte.

Bugislav der zehnte oder große,

regierte nach ſeines Vaters, Herzog Erich des zweyten zu Wolgaſt, Tode, 1474, vereinigte, nachdem ſein Oheim, Herzog Wratislav der zehnte, zu Bart, 1478 ebenfalls mit Tode abgegangen war, ganz Pommern

unter ſeine Herrſchaft, ſtarb 1523 und hinterließ zwey Söhne, George den erſten zu Wolgaſt und Barnim den eilſten zu Stettin.

3099.) Groſchen. BVGSLAVS. D. G. DVX. STETIN. Kleeblatt zum Münzzeichen. Der Greif. RS. MONETA NOVA GARE. 89. (1489) Wappenſchild auf einem großen Kreutze liegend, in welchem der Rügiſche wachſende, ſchwarze und roth gekrönte Löwe im goldnen Felde, darunter ein offener rother Mauergiebel auf blau. Dieſes Gare iſt wahrſcheinlich Garz auf der Inſel Rügen, wo ehedem die mächtige Stadt Carenz geſtanden hat.

100.) Groſchen. BVGSLAVS. DVX. STETTINSI. Der Greif. RS. MONE: NOVA STETTI. 1506. Wappen wie auf obigem.

Georg der erſte,

des vorigen älteſter Sohn, mußte 1529 Brandenburg die Mitbelehnung an Pommern zugeſtehen und ſtarb 1531.

Barnim der eilfte,

deſſen Bruder, münzte mit demſelben gemeinſchaftlich, trat 1569 die Regierung ſeines Bruders Enkel, Johann Fiedrich, ab und ſtarb 1573.

Philipp der erſte,

Herzog Georgens des erſten einziger Sohn, ſtarb 1560 und hinterließ fünf Söhne, als:

a) Johann Friedrich zu Stettin, ſtarb 1600;
b) Bugislav der dreyzehnte zu Barth, ſtarb 1606;
c) Ernſt Ludwig zu Wolgaſt, ſtarb 1592;
d) Barnim der zwölfte zu Rügenwalde, ſtarb 1603;
e) Caſimir der neunte zu Camin, † 1605.

a) Linie zu Stettin.

Johann Friedrich,

zu Stettin, ſtarb ohne Leibeserben 1560.

101.) Ortsthaler. IOHAN: FRID: D: G: DVX. STETTIN. POM: Zum Münzzeichen eine Roſe. Geharniſchtes Bruſtbild von linker Seite, mit geſchornen Haaren, ſtarkem Barte und großer ſpaniſcher Krauſe. RS. AVXILIVM. MEVM∘ A. DOMINO. 1581. Zwiſchen den Wörtern Roſen. Ausgeziertes vierfeldiges Wappenſchild, unten ein Hirſchgeweyh als Münzzeichen. Die Wappen ſind: 1. der rothe Greif im blauen Felde wegen Stettin; 2. ein wachſender ſchwarzer, roth gekrönter Löwe im goldnen Felde, darunter fünf ziegel-

farbne Stufen oder Mauergiebel auf blau, wegen Rügen; 3. halber ſilberner Greif im rothen Felde, darunter ein blau und Gold gewürfeltes Schach, wegen Wolgaſt; 4. zwey rothe nach Art eines Andreaskreutzes gelegte Stöcke in jedem der vier Winkel eine rothe Roſe im goldnen Felde, wegen Gutzkow; im Mittelſchilde: der rothe Pommerſche Greif im ſilbernen Felde.

b) Linie zu Barth.

Bugislav der dreyzehnte,

des vorigen Bruder, übernahm auch die Regierung des Stettiner Landesantheils 1603, auf welche ſein Bruder Caſimir der neunte Verzicht gethan hatte und ſtarb 1606.

Philipp der zweyte,

deſſen Sohn, ein frommer und gelehrter Herr, ſtarb 1618 ohne Leibeserben.

3102.) Denkmünze auf den Tod ſeiner Mutter Anna, Herz. Johannis zu Holſtein-Sonderburg Tochter. Inſchrift von fünf Zeilen. MEMORIÆ — FVNEBRI: DN — ANNÆ. DV — POM: MAT: — CARIS. 1616. Oben und unten eine Verzierung. RS. OPTIMA PHILOSOPHIA. Ein Todtenkopf, unter welchem Scepter und Senſe kreutzweis gelegt. $\frac{1}{4}$ Loth.

103.) Groſchen. PHILIPPVS. II. DVX STE. PO. Der Pommerſche Greif, in der rechten Klaue ein Schwerd, in der linken aber ein offnes Buch haltend. RApfel mit 24. Oben herum 16 — 15.

104.) Desgl. von 1616. 105.) Desgl. von 1617.

Franz,

deſſen Bruder, ward 1600 Biſchoff zu Camin, als er aber 1618 zur Regierung gelangte, trat er das Bißthum ſeinem jüngſten Bruder Ulrich ab; ſtarb 1620 ohne Leibeserben.

106.) Groſchen. FRANC. I. D. G. DVX. STET. POME. Geharniſchtes Bruſtbild in ſpaniſcher Krauſe von rechter Seite. RS. ADSIT AB. ALTO 1615. RApfel mit 24. HS über einander als Münzzeichen.

107.) Desgl. von 1616. Ganz wie voriger.

108.) Desgl. FRANC. I. D. G. DVX S. POM. Bruſtbild wie obige, unten in einem Schildchen: 3. RS. wie vor. nur ohne Münzzeichen.

109.) Desgl. FRANC. I. D. G. DVX S. POM. Der Pommerſche Greif, unten 3. RS. ADSIT AB ALTO 16—18. RApfel mit 24.

3110.) Desgl. Wie voriger, nur daß hier die Jahrzahl 1618 ungetheilt auf der einen Seite ſteht.

111.) Doppelſchilling. FRANCIS. I. D. G. DVX. S. P. Der Pommerſche Greif. RS. ADSIT AB ALTO. 1619: DS. in einander geſchränkt.

112.) Desgl. von 1620.

Bugislav der vierzehnte,

des vorigen Bruder, überlebte alle ſeine Brüder und auch des Vaters Bruders Sohn, erbte daher ganz Pommern, ward auch 1622 Biſchoff zu Camin, ſtarb 1637 ohne Erben und mit ihm erloſch der Stamm der Pommerſchen Herzoge.

113.) Doppelſchilling ohne Jahrzahl. BVGSLAVS. DVX. S. POM. Der Greif. Münzz. eine Roſe. RS. DEVS ADJVTOR MEVS. Fünfblättrige Roſe. DS in einander geſchränkt.

114.) Groſchen. Vorige Umſchr. Vierfeldiges Wappenſchild, die Wappen ſind: 1. 2. 3. die Greiffe von Pommern, Stettin und Wenden oder Caßuben; 4. der halbe Greif mit dem Schach wegen Wolgaſt; unten: 3. RS. DEVS ADJUTOR MEUS. Der Reichsapfel mit 24, daneben: 18 d. i. 1618.

115.) Desgl. von 1619. 116.) Desgl. von 1620.

117.) Doppelſchilling ganz wie N. 3113. S. POM. neben dem DS. 2—0 (1620)

118.) Desgl. von 1621. Ganz wie voriger. 21 unter DS.

119.) Desgl. wie vor. aber S P. und 21 neben dem DS. auch oben zwey kreuzweis gelegte Zaynhaaken als Münzz.

120.) Desgl. etwas größer, hat S. POM. ſonſt wie vorſtehender, nur eine Roſe zum Münzzeichen.

121.) Desgl. von 1622 hat S. P. und 22 neben DS. Zum Münzzeichen die kreutzweis gelegten Zaynhaaken.

122.) Desgl. von 1622 hat S. POM. und eine Roſe zum Münzzeichen.

123.) Desgl. von 1629, wie vorige, hat S. P. und zwey Zaynhaaken zum Münzz.

124.) Vierfaches Schillingſt. BOGISLAVS XIV. D. G. DVX S. P. Großes Kreutz, auf welchem ein Schild mit dem Pommerſchen Greife liegt; über dem Schilde zwey Roſen. RS. REICHS SCHROT VND KORN. Inſchr. 16. ST. — REICHS — THALER — unten: 1630.

3125.) Halber Reichsort. BOGISLAVS XIV. D. G. DVX S. P. 1636. Geharniſchtes Bruſtbild mit ſpitzenem Ueberſchlage, von rechter Seite. RS. DEVS ADIVTOR MEVS 1636. Die Jahrzahl alſo doppelt. Inſchr. EIN — HALB — REICHS — ORT.

Ulrich,

des vorigen Bruder, ward Biſchoff zu Camin 1618, ſtarb 1622 ohne Leibeserben und hinterließ ſeinen Landesantheil dem vorſtehenden, ihn überlebenden Bruder, Bugislav dem vierzehnten.

126.) Doppelſchilling. VLRICꝰ I. D: G. DVX. S: POM: Der Greif. RS. DEVS PROTECTOR MEVS .:. Die in einander geſchränkten Buchſtaben: DS unten: 20. (1620.)

127.) Desgl. von 1621 hat: S. POM. RS. dieſelbige, nur 22 neben dem Wappen.

128.) Desgl. von 1622, wie vorige; die 22 unter DS.

129.) Desgl. von 1622, wie vorige; die 22 neben D. S.

c) Linie zu Wolgaſt.

Ernſt Ludwig,

Philipp des erſten, drittgebohrner Sohn, ſtarb 1592.

130.) Ortsthaler von 1581. ERNEST: LUDOV. D. G. DUX STETI: POM. Kleeblatt zum Münzzeichen. Bruſtbild wie auf N. 3101. RS. auch ganz wie 3101.

Philipp Julius,

deſſen Sohn, ſtarb 1625 ohne Leibeserben.

131.) Doppelſchilliug. PHILIPPVS. JVL. H. Z. S. P. Vierfeldiges Wappenſchild mit den drey Greifen von Pommern, Stettin, Wenden oder Caßuben und dem Wappen von Wolgaſt, zu den Seiten 10 (1610) RS. RECTE. FA. NE. METVAS. DS in einander geſchränkt, zu jeder Seite ein Stern.

132.) Kupferſechſer. Umſchr. wie vorige Der Greif. RS. VI — PFEN — NING — POME — 1622.

133.) Doppelſchill. HS. wie vorige. RS. II — SCHILL. — ING — POMMERSCH — 1622:

134.) Vierfacher Schilling. PHILIPPVS IVLIVS. H. Z. S. P. Großes Kreutz, auf welchem das Pommerſche Schild. RS. REICHS SCHROT V. KORN. Inſchr. 16 ST — REICHS — TALER 1624.

d) Linie zu Rügenwalde.

Barnim der dreyzehnte, vierter Sohn Philipp des erſten, folgte ſeinem Bruder Johann Friedrich zu Stettin 1600 und ſtarb ohne Leibeserben 1603.

e) Linie zu Camin.

Caſimir der neunte, Philipp des erſten fünfter Sohn, folgte zwar 1603 ſeinem Bruder Barnim dem dreyzehnten in der Regierung des Stettinſchen Landesantheils, überließ aber ſolche ſeinem Herrn Bruder Bogislav dem XIII. zu Barth und ſtarb 1605 ledig.

Nachdem Bugislav der vierzehnde von der Linie zu Barth alle ſeine Brüder, ſo wie ſeinen Vetter, überlebt hatte und alſo ganz Pommern vereint beſeſſen, ſo ſtarb er, wie oben geſagt, 1637 ohne männliche Erben Da hätte nun Chur-Brandenburg, laut ſo vieler Erb-Verträge, zum Beſitz dieſes Herzogthums gelangen ſollen; allein da die Krone Schweden das Land im Laufe des dreyßigjährigen Krieges beſetzt hatte, ſo wurde im weſtphäliſchen Friedensſchluß Pommern getheilt und zwar dergeſtalt, daß Schweden Vorpommern nebſt der Inſel Rügen behielt, Brandenburg hingegen Hinterpommern bekam.

I. Vorpommern unter Schweden

Chriſtina,

Königin in Schweden, tritt 1654 die Regierung geſammter Staaten ihrem Nachfolger ab und ſtarb 1689 zu Rom.

3135.) Halber Ort. CHRISTINA. D. G. RE. SUE. & DVX P. Derſelben mit Lorbeern geſchmücktes Bruſtbild von rechter Seite. RS. MON. NO. ARGENT. DUC. POM. 1654. Roſe zum Münzzeichen. RS. Inſchr. I—HALB—REICHS—ORT.

Carl der zehnte Guſtav,

der vorigen Vaters Schweſter Sohn, regierte ſeit 1654 und ſtarb 1660.

136.) Doppelſchilling. CAROL. GUST. D. G. REX S. D. P. Der Pommernſche Greif. RS. IN IEHOVA SORS MEA. 1656. DS in einander geſchränkt.

137.) Desgl. v. 1657, wie vorſtehender, hat aber S. D. S. P.

138.) Desgl. von 1658, mit 3136 ganz gleich, hat auch nur S. D. P.

3139) Desgl. von 1660. CAROL. GUST: D. G. REX S. D. S. POM. Der Greif. RS. wie vorige.

140.) Desgl. von 1660, wie voriger, hat REX SVE. D. P. RS. wie vorige.

Carl der eilfte,

des vorigen Sohn, regierte als König in Schweden und Herzog in Pommern ſeit 1660 und ſtarb 1697.

141.) Groſchen. CAROL. XI. REX SUEC. ET DVX S. POM* Ausgeziertes vierfeldiges Schild mit dem Wappen wie 3130. RS. OBER SAXSISCH KREISES GROSCH* RApfel mit 34, daneben: 1661 und darunter: V. B.

142.) Doppelſchilling. CAROL. XI. REX SVE. ET DVX S. P. Der Greif. RS. IN IEHOVA SORS MEA. 1662. DS in einander geſchränkt.

143.) Desgl. v. 1670. CAROL. XI. D. G. REX S. D. S·P. Der Greif. RS. wie vorige.

144.) Groſchen. CAROL. XI. D. G. REX SUE. D. S. P* Der Greif. RS. IN IEHOVA SORS MEA. 1671* HH. Inſchr. 24 EINEN — REICHS — DALER.

145.) Desgl. von 1671. Mit vorigem ganz gleich, nur ſtatt des Sterns nach P. ein Punct.

146.) Desgl. v. 1671. HS. wie vorſtehend. RS. desgl. die Jahrzahl iſt hier durch HH getheilt.

147.) Sechſer v. 1672. CAROL XI. D. G. R SUEC. D. S. P. Der Greif. RS. IN IEHOVA SORS MEA. Inſchr. *48* — EINEN — REICHS — DALER.

148.) Groſchen. CAROL XI. D. G. REX. SUECIÆ D. S. P. Der Greif. RS. IN IEHOVA SORS MEA 1672. Münzzeichen D. S. Inſchr. *24* — EINEN — REICHS — DALER.

149.) Desgl. von 1681. CAROLUS XI. D. G. REX SUECIA (sic) D. S. ſonſt wie vorige. RS die vorige, nur durch C. S. verändert.

150.) Groſchen. CAROL. XI. D. G. REX SVE. D. S. P. Der Greif. RS. IN IEHOVA SORS MEA 1688. Inſchr. 24 — EINEN REICHS — TALER. unten: D. H. M.

151.) Desgl. CAROL. XI. D. G. REX. SVEC. D. S. P. Gekröntes vierfeldiges Wappenſchild mit einem Mittelſchilde; die Wappen ſind: Im Mittelſchilde ſowohl als 1. und 2. die Greife; 3. Wappen von Gützkow; 4. das

Wolgaſtiſche. RS. IN IEHOVA SORS MEA 1690. Inſchr. 24. EINEN REICHS THAL. unten: I. L. A.

Carl der zwölfte,

als König in Schweden und Herzog in Pommern von 1697 bis 1718.

3152.) Witten, eine kleine Münze. Das gekrönte C, darinne XII; unten I. M. RS. I WITTEN — POM. LAND — MUNTZ — 17 — 07.

153.) Dreyer. C rechts und links mit der Krone bedeckt, in der Mitte: XII. unten aber: I. M. RS. RApfel mit 96. Ueberſchrift: 1707.

Durch den Stockholmer Frieden vom 21. Jan. 1720 trat Schweden die Stadt Stettin nebſt dem ganzen Diſtricte zwiſchen der Oder und Peene, ingl. die Inſeln Wollin und Uſedom, wie auch die jenſeits der Oder gelegene Städte Damm und Golnau an den König von Preußen und Churf. von Brandenburg, als Herzog von Hinterpommern, ab.

Ulrica Eleonora,

des vorigen Schweſter, ward 1719 Königin in Schweden; deren Gemahl,

Friedrich der erſte,

Erbprinz von Heſſen-Caſſel, ward 1720 ebenfalls König in Schweden und regierte bis zu ſeinem 1751 erfolgten Tode als Herzog im Pommern.

Adolph Friedrich,

Herzog von Holſtein-Gottorp und Biſchoff zu Lübeck, entſagte ſeinem Biſthume 1750, ward 1751 König in Schweden, wie auch Herzog von Pommern, und ſtarb 1771.

154.) Viergroſchenſt. A. F. R. verzogen und gekrönt; unten: 1758. RS. K. S. P. L. M. Der Pommerſche Greif; unter der Leiſte: 4. GUTE GROS. unten: O. H. K.

155.) Groſchen von 1759. HS. wie vorige. RS. 24 — EINEN — THALER.

156.) Doppelgroſchen v. 1759. HS. wie vorige. RS. K. S. P. L. M. Der Greif; unter der Leiſte: 2. G: GROS; unten: O. H. K.

157.) Achtgroſchenſt. ADOLPHVS. FRID. D. G. REX SVEC. Bruſtbild mit leicht gelockten und im Nacken gebundnen Haaren; ein Stempelſprung ſetzt der Naſe ein Horn auf. RS. 080 — GUTE — GROSCHEN — COURANT — 1760.

3158.) Groſchen von 1761. HS. wie N. 3154. RS. 24 — EINEN — THALER — unten: ICS.

159.) Desgl. AF zuſammen geſtellt und gekrönt, unten: 1763. RS. *Nach den Leipziger Fus. v. 1690.* Münzzeichen, eine fünfblättrige Roſe. 24 — EINEN — REICHS — THALER; unten: I. D. L.

160.) Doppelgroſchen. SALUS PUBLICA, SALUS MEA. 1763. AF zuſammengeſtellt und gekrönt. Oben voriges Münzz. RS. Umſchr. wie auf vorigem. Die Inſchr. dieſelbe, nur: 12.

Guſtav der dritte,

ſeit 1771 König in Schweden und Herzog in Pommern, ſtarb 29. März 1792 an den Folgen des vom Meuchelmörder Ankerſtröm erhaltenen Schuſſes.

161.) Kupferdreyer. K. S. P. L. M. Der Pommerſche Greif. RS. 030 PFEN — NINGE — 1776.

Guſtav Adolph,

deſſen Sohn, König in Schweden und Herzog in Pommern ſeit 29. März 1792.

Der ſchwediſche Antheil von Pommern ward nebſt Stralſund 1807 von einer franzöſiſchen Armee erobert und die Krone Schweden vom Kaiſer Napoleon deſſelben verluſtig erklärt.

II. Hinterpommern

ward durch den weſtphäliſchen Friedensſchluß dem Churhauſe Brandenburg zu Theil.

Friedrich Wilhelm, Churfürſt, als Herzog in Pommern, von 1650 bis 1688.

Friedrich der dritte, Churfürſt und ſeit 1701 König in Preuſſen, ſtarb 1713.

Friedrich Wilhelm der erſte, König von Preußen und Churfürſt zu Brandenburg, ſtarb 1740.

Dieſe alle haben in Stettin keine Münzſtätte gehabt, wozu erſt unter dem folgenden Regenten 1752 Anſtalt gemacht worden.

Friedrich der zweyte,

162.) Sechſer. FR verzogen und gekrönt, unten: 1753. RS. *48* EINEN — REICHS THALER — .G. Münzzeichen von Stettin. Madai Th. II. S. 142.

163.) Groſchen. FR verzogen und gekrönt, unten: 1753. RS. 24 — EINEN — REICHS — THALER. — un-

ten: G, zu jeder Seite aber eine Blume; neben der 24 auf jeder Seite eine Roſette.

3164.) Desgl. von 1753. HS. wie vorige, nur FR mehr ausgeziert. RS. *24* EINEN — REICHS — THALER; unten G, zu jeder Seite einer Verzierung.

165.) Doppelgroſchen. FRIDERICVS BORVSSORVM REX; Deſſen Kopf von rechter Seite, mit leicht gelockten und im Nacken gebundnen Haaren. (Der Kopf des Königs iſt ſchlecht getroffen.) RS. 12 — EINEN — REICHS — THALER — 1753; unten G, daneben zwey Roſen, auch zu jeder Seite der 24 eine gröſz. Roſe.

166.) Desgl. wie voriger, nur iſt hier auf jeder Seite ſtatt der Roſe, eine brennende Granate; unten neben dem G auf jeder Seite eine Roſe.

Dieſe Münzen ſind die erſten aus der Stettiner Münzſtätte.

∴ ∵ ∴

Provinzialſtädte.

Demmin,

war eine Hanſeſtadt.

167.) Solidus. MONETA DEMINENS'₈ Eine Lilie, als das Stadtwappen. RS. CIVITAS DVC. WOLGA₈ Der Greif. Mönchsſchrift.

Gollnow,

gehörte auch zum Hanſeatiſchen Bunde.

168.) Desgl. Der Greif ohne Umſchrift. RS. Das Stadtwappen, zwey auswärts gekehrte halbe Monde, oben, unten und an jeder Seite ein Stern.

Pyritz.

169.) Desgl. Der Greif, ohne Umſchrift. RS. M∘ O∘ N∘ E∘ T∘ ... In einem Schild die Roſe, als das Stadtwappen.

Stettin,

war eine Hanſeſtadt.

170.) Desgl. MON. NO. STETINEN. Münzz. Der Greif. RS. SIT LAVS₈ DEO₈ PAT. Das Schild mit dem Stadtwappen, einem Greifenkopf, auf einem groſzen Kreutze liegend.

171.) Denkmünze auf die vom Churfürſt Friedrich Wilhelm 1677 unternommene Belagerung und Eroberung von Stettin. FRID. WILH. EL. STETIN.

POM. DVX. &c. Belorbeerter Kopf in langen Haaren von rechter Seite, unten: CS. RS. FORTIOR HIS SIGNIS. Anſicht der Stadt vor der Belagerung mit dem Brandenburgiſchen Lager, über derſelben ein ſchwebender Adler und Greif, welche den Scepter halten; von der Seite ziehen ſich Gewölke über die Stadt. Im Abſchn. A. 1677. 27. DEC. $\frac{3}{8}$ L.

3172.) Desgl. HS. wie vorige. RS. LVCE RESVRGO NOVA. Anſicht der Stadt mit den abgeſchoſſenen Thürmen und dem Lager vor derſelben; über der Stadt gehet die Sonne auf, welche die Gewölke vertreibt. Abſchnitt wie voriger. $\frac{3}{8}$ Lt.

Stralſund,

ehemahlige Hanſeſtadt.

173.) Groſchen von 1538. MONETA NOVA SVNDE' 38' Das Stadtwappen, ein Strahl; andre nennen denſelben einen Fiſcherſtachel. RS. DEVS IN NOM. TVO SALV. Kreutz, in deſſen einem Winkel: S.

174.) Desgl. v. 1538. Wie voriger, hat nur SVND.

175.) Einſeitiger Kupferſcherf; das Wappen ohne Umſchrift, daneben 16—07.

176.) Doppelgroſchen. MONETA NO. STRALSVN. 611. Das Wappen. RS. IN NOM. TV. SALVA NOS DE. Stern zum Münzzeichen. In der Mitte großes breites Kreutz.

177.) Groſchen. STRALSVNDISCH STATGELT. Ausgeziertes Schild mit dem Stadtwappen, neben dem Strahl: 16—62. Münzzeichen: HH und ein Zannhaaken. RS. MONETA NOVA STRALSVNDENSIS. RAdler, auf deſſen Bruſt in einem Schildchen: 24.

178.) Desgl. von 1666. Ganz wie voriger.

179.) Desgl. STRALSVNDISCH. Der Strahl oder Fiſcherſtachel, unter demſelben ein Kreutz. RS. STADT GELD. 1674. Inſchr. 24—REICHS—DALER; unten: HH.

180.) Sechſer. HS. wie vorige. RS. STADT GELDT 1681. Stern zum Münzzeichen. 48 — REICHS — DALER; unten: HH.

181.) Groſchen. HS. wie vorige. RS. STADT GELDT 1688. Inſchr. 24. — EINEN — REICHS — TALER; unten: H. I. H.

3182.) Desgl. STRALSVNDISCH. Das Wappen mit dem Kreutze darunter, in einer runden verzierten Einfaſſung. RS. wie vorige.

183.) Sechszehn-Schillingſtück, als Nothmünze während der Belagerung zu acht Groſchen ausgeprägt. STRALSUND. Das Wappen, darunter das Kreutz. RS. Inſchr. XVI SCHIL — LING — 1715.

W o l g a ſt.

184.) Kleine Kupfermünze. WOL — GAST — 1.5.9.2. RS. Der Greif.

H) Q u e d l i n b u r g.

Dieſe fürſtliche Frauenabtey, welche ſowohl auf dem Reichstage als beym oberſächſiſchen Kreiſe Sitz- und Stimmenrecht hatte, ward von Kaiſer H e i n r i c h s des Vogelſtellers Witwe, M a t h i l d i s und deren Sohne, Kaiſer O t t o dem erſten, geſtiftet. Die Schutzgerechtigkeit darüber hatte Chur-Sachſen bis 1697, da es ſelbige an Chur-Brandenburg käuflich überließ.

185.) Bracteat. Die Aebtißin, auf einem Bogen zwiſchen zwey Thürmen ſitzend, in der rechten Hand ein Lilienkreutz haltend, die linke dagegen ausgebreitet empor ſtreckend. Der Raum iſt mit Puncten und Zierrathen ausgefüllt. Unter dem Bogen zu ihren Füſſen ſind zwey männliche Bruſtbilder, welche Leuckfeld, der dieſes Stück in ſeinen Antiq. Num. von Halberſtadt, Magdeburg und Quedlinburg S. 217 beſchreibt und Tab. I. N. 4 vorſtellt, bald für die beyden Schutzheiligen des Stifts, Servatius und Dionyſius, bald für zwey benachbarte Aebte oder gar Canonicos ausgiebt.

Beſagter Leuckfeld ſchreibt dieſen Bracteat der zweyden B e a t r i x, († 1161) Tochter F r i e d r i c h des einäugigen, Herzogs in Schwaben und Elſaß und ältern Schweſter Kayſer F r i e d r i c h des erſten oder Rothbart zu.

Agnes die zweyte,

C o n r a d des großen, Marggrafens zu Meißen, Tochter, Aebtißin ſeit 1184, ſtirbt 1203.

186) Bracteat. Die auf einem Bogen ſitzende Aebtißin, mit einer ausgezierten Einfaſſung umgeben, hält in der

rechten ein Lilienkreutz, in der linken ein Buch. Die Umſchrift iſt unleſerlich. Leukfeld Tab. I. N. 14.

Von den folgenden Aebtißinnen wird nur hier aufgeführt:

Hedwig,

Churfürſt Friedrich des gütigen zu Sachſen Tochter ſeit 1457, ſtarb 1519.

3187.) Groſchen ✠. h. D. GRACIA DVCIS. SAX ..... am Ende der Umſchr: ein Schildchen mit dem Adler. Großes Lilienkreutz in einer bogigen Einfaſſung, in jedem der Zwiſchenräume eine Roſe. RS. GROSSVS QWEDLEBWRGENSSIS †. Vierfeldig Wappenſchild. Im erſten: ein Thurmgebäude, Wappen der Stadt Quedlinburg; 2. ein ausgebreiteter und rechtsſehender einfacher Adler; 3. ein ſchreitender Löwe von linker Seite mit einer Krone auf dem Rücken; 4. die in Form eines Andreaskreutzes gelegten Credenzmeſſer mit goldnen Heften, wegen der Abtey Quedlinburg.

Ob die Wappen 2 und 3 den beyden in Quedlinburg gelegenen Klöſtern Sanct Wiprecht und Michaelſtein zugehören?

Von den dieſer Hedwig folgenden Aebtißinnen, als:
Magdalene, Prinzeſſin von Anhalt,
Anna II, Gräfin von Stollberg,
Eliſabeth, Gräfin von Reinſtein,
Anna III, Gräfin von Stollberg, und
Maria, Prinzeſſin von Sachſen-Weimar, waren keine Münzen vorhanden.

Dorothea,

Chriſtian des erſten, Churfürſtens zu Sachſen, Tochter, Aebtißin ſeit 1610, ſtarb 1617.

188.) Groſchen. MON. NOV. D. G. DOROTEÆ (sic) Blatt zum Münzzeichen. Ein der Länge nach getheiltes Schild. 1. Das Herzoglich ſächſiſche Wappen, 2. das Stiftswappen. RS. DVC. SAX. AB. QVEDEL. 1615. RApfel mit 24.

189.) Desgl. HS. wie vorige, nur iſt das Schild rund, die Wappen aber ſind dieſelben. RS. DVCIS. SAX. AB. QVED. 16 — 15. RApfel mit 24.

190.) Desgl. MO. NO. D. G. DOROTHEÆ. Wappenſchild wie N. 3188; unter dem Blatt ein E als Münzzeichen. RS. DVC. SAX. AB. QVEDE 16 — 16.

RApfel mit 24; neben demſelben oben E auf einer, und ein Stern auf der andern Seite.

3191.) Desgl. MO. NOV. D. G. DOROTHEÆ. Zaynhaaken mit E verzogen. RS. DVC. SAX. AB. QVEDL. 16 — 16. RApfel mit 24.

192.) Desgl. MON. NO. D. G. DOROTHEÆ, ſonſt wie vorſtehender. RS. DVC. SAX. AB. QVEDLB. 16—16 RApfel mit 24.

193.) Desgl. MO. NOV. D. G. DOROTHEÆ. Wappenſchild wie vorhergehende, nur iſt hier eine Verzierung angebracht. RS. DVC. SAX. A. QVEDEL. 16—16. RApfel mit 24.

194.) Desgl. MO. NOV. D. G. DOROTHEÆ. Münzzeichen E und Zaynhaaken verzogen. RS. DVC. SAX. AB. QVED. 16 — 17. RApfel mit 24.

195.) Desgl. MO. NO. D. G. DOROTHEÆ. Obiges Münzz. auch daſſelbige Wappen. RS. DVC. SAX. AB. QVEDL. 1617. RApfel mit 24.

196.) Desgl. HS. wie vorſtehend. RS. DVC. SAX. AB. QVED. 1617.

Dorothea Sophia,

Friedrich Wilhelms I. Herzogs zu Sachſen-Altenburg Tochter, ward den 20 April 1618 Aebtiſſin, und ſtarb 1645.

197.) Groſchen. MO. N. D. DOROT. SOPHIA. Wappen, wie auf vorhergehenden. RS. DVC. SAX. AB. QVEDL. 16 — 18. RApfel. mit 24.

198.) Desgl. MO. NO. D. G. DOROT. SOPHI. Ausgeziertes Wappenſchild. RS. DVC. SAX. AB. QVEDL. 16 — 18. RApfel mit 24.

199.) Desgl. MO. NO. D. G. DOROT. SOPHIÆ. Gewöhnliches Wappenſchild. RS. DVC. SAX. AB. QVED. 16 — 19. RApfel mit 24.

200.) Kleiner Groſchen. MO. NO. D. G. DOROT. SOP. Gewöhnliches Wappen. RS. DV. SAX. A. QVE 16 — 20. RApfel mit 24.

201.) Kupferheller. Gewöhnliches zweyfeldiges Wappen, ohne Umſchr. RS. Q. darunter: 1621.

202.) Kupferdreyer. Gewöhnliches Wappen in einem verzierten Schilde. RS. RApfel mit 3, daneben: 2 — 1.

203.) Dergl. HS. wie vorige. RS. RApfel daneben: 16 — 22.

3204.) Silberdreyer. Gewöhnliches Wappenſchild, nämlich: 1. das Herzoglich ſächſiſche; 2. Das Stiftswappen; oben ein Stern, unten: H.

205.) Groſchen. MO. NO. D. G. DOROTH. SOP. (ohne Puncte.) Ausgeziertes Wappenſchild. RS. DVC. SAX. AB. QV. 16 — 22. RApfel mit 24. unten: H. Siehe Wagners Chur-Sächſiſche Groſchen Nachleſe N. 73.

206.) Desgl. ganz wie voriger, nur nach SOP einen Punct.

207.) Desgl. wie vorſtehende, nur nach SOP zwey Puncte.

208.) Desgl. wie vorige, nach SOP ein Punct zwiſchen Kleeblättern.

Anna Sophia,

Georg Wilhelm, Pfalzgrafens zu Birkenfeld († 1669,) Tochter, S. 190. ward 1645 Aebtißin, ſtarb 1681.

209.) Groſchen. ANNA SOPHIA. P. B. R. H. I. B. A. Z. Q. G. Z. V. V. S. Das ſechsfeldige Schild mit den im Titel benannten Wappen; im Mittelſchilde das Stiftswappen, oben der Fürſtenhuth, zu den Seiten G—F. Die deutſche Umſchrift heißt: Anna Sophia, Pfalzgräfin Beym Rhein, Herzogin In Bayern, Aebtißin Zu Quedlinburg, Gräfin Zu Veldenz Vnd Sponheim. RS. MONETA NOVA. ARG. DIOEC. QVEDLINB. RApfel mit 24, daneben 16—76.

210.) Desgl. Ganz wie voriger, nur daß in QVEDLINB. N und B. zuſammengeſezt ſind.

Anna Sophia,

Landgraf Georg II. zu Heſſen-Darmſtadt Tochter, ward 1681 Aebtißin und ſtarb 1684.

Anna Dorothea,

Johann Ernſtens, Herzogs zu Sachſen-Weymar, älteſte Tochter, ward 1685 Aebtißin und ſtarb 1704.

211.) Denkmünze auf deren Tod. D. G. ANNA. DOROT. D. S. I. C. M. A. ET. W. DIOEC. QVEDL. ABBAT. Inwendig: NATA. 13. NOV. 1657. INV. 19. IAN. 1685. DEN. 23. IVN. 1704. Geſchmücktes Bruſtbild von rechter Seite. RS. ABITV DECORATVR AMOENO. Als Ueberſchrift auf einem Bande. Eine Landſchaft mit untergehender Sonne, deren zurückwerfende Strahlen den ganzen Raum einnehmen. Im Abſchnitt * H. C. H. * unten zwey Zaynhaaken. Tenzel Lin. Ern. Tab. 49. III. S. 650. ¼ Loth.

Von den folg. Aebtißinnen haben ſich keine Münzen gefund.

Als Folge des Lüneviller Friedens wurde dieſes Stift dem Könige von Preußen zu Theil, durch den Tilſiter Frieden aber daſſelbe dem Königreich Weſtphalen einverleibt.

I) Reuß.

Die Vorfahren der Grafen und nunmehrigen Fürſten Reuß beſaßen ſchon im zwölften Jahrhunderte, als Vögte des Reichs, das von ihnen ſo benannte Vogtland und waren anſehnliche Reichsſtände; indeſſen iſt ihre ältere Abſtammung nicht hinlänglich bekannt. Einige laſſen dieſes Geſchlecht von den Grafen von Oſterode auf dem Harze abſtammen; andere leiten es von den Grafen von Glitzberg, Gließberg oder Gleißberg ab, deren Güter an der Saale unweit Jena lagen. Dieſe Grafen von Gließberg ſtammten von Graf Sigmund von Luxemburg ab, deſſen Nachkommen dem deutſchen Reiche mehrere Kaiſer gegeben. Graf Heinrich I. von Gließberg war um das Jahr 1045 kaiſerl. Vogt im Oſterlande, oder nachmaligem Vogtlande; ſein Sohn Heinrich II. baute Weyda, nannte ſich deswegen edler Vogt von Weyda und lebte 1082 noch. Dieſes letztern Sohn, Heinrich III. oder der reiche, Kaiſer Friedrichs I. Hofmarſchall, war Vogt des ganzen Vogtlandes, ſtiftete das Kloſter Mildenfurth und gründete durch ſeine vier Söhne die Linien zu Weyda, Plauen, Greitz und Gera. Die erſte Linie zu Weyda, geſtiftet von Heinrich I. oder ältern, erloſch bald nach 1525 mit Heinrich dem jüngern; die dritte Linie zu Greitz, gebildet von Heinrich III. gieng ſchon 1236 mit dem Tode ſeines Sohnes, Heinrichs des jüngern, wieder aus und die vierte Linie zu Gera, welche Heinrich IV. geſtiftet, ward von dem zu Schlaitz reſidirenden Heinrich dem jüngern 1550 beſchloſſen. Die zweyte, noch dermalen blühende Linie zu Plauen, theilte ſich durch ihres Stifters Heinrichs II. Enkel, Heinrich den ältern und Heinrich den jüngern, in die ältere und jüngere Linie, wovon jene in der Perſon des Enkels des Stifters dieſer Linie, Heinrichs des ältern, 1426 zwar das Burggrafthum Meißen nebſt fürſtl. Sitz- und Stimmrechte auf Reichstägen erhielt, allein 1572 mit Heinrich dem jüngern, als dem ſiebenden Burggrafen

aus dieſem Hauſe, wiederum ausgeſtorben. Die jüngere eigentlich ſogenannte Reuß-Plauiſche, noch dermalen regierende Linie, ſtammt von Heinrich dem jüngern († 1292) her, welcher der Reuße (Ruſe, Ruzzo) ſo wie ſein erblos verſtorbener Bruder Heinrich der andere, der Böhme genannt wird. Unter ſeinen Nachkommen, welche ſich nach ihm Reuß nannten, hinterließ Heinrich Reuß, Herr zu Plauen, Greitz und Cranichfeld, († 1535) drey Söhne, Heinrich den ältern, mittlern und jüngern, welche ebenfalls drey Linien, die ältere, mittlere und jüngere ſtifteten, wovon jedoch die mittlere mit des Stifters mittelſten Sohne, Heinrich II. 1616 wiederum ausgeſtorben. Die ältere Linie verehrt Heinrich den ältern, Churfürſt Johann Friedrichs von Sachſen, Rath und Landeshauptmann, († 1556) als ihren Stammvater, deſſen Söhne, Heinrich II. und Heinrich V. die 1640 mit Heinrich III. ausgeſtorbene Linie zu Burgk und die dermalen noch blühende Linie zu Greitz ſtifteten. In der jüngern Linie bildete des Stifters Sohn, Heinrich Reuß Posthumus, († 1635) durch ſeine vier Söhne eben ſo viele Linien, nämlich zu Gera, zu Saalburg, (welche ſeit 1666 zu Schleitz genennet werden und den Nebenzweig zu Köſtritz gebildet,) zu Schleitz, (welche jedoch 1666 wieder erloſchen,) und zu Lobenſtein, welche letztere ſich in die Aeſte zu Lobenſtein und Ebersdorf getheilt.

Nach Abgang der Burggrafen zu Meißen, machten die am Leben übrig gebliebenen Vettern von dem ihnen angefallenen burggräfl. Fürſtenſtande keinen Gebrauch, ſondern nannten ſich ohne weitern Beyſatz: Reußen, Herren von Plauen, bis ſie 26. Aug. 1673 den bereits in den älteſten Zeiten geführten, itzo vom Kaiſer Leopold I. erneuerten gräflichen Titel wieder annahmen. In den neuern Zeiten ward erſtlich 1778 die ältere Linie zu Graitz, ſodann 1790 der regierende und in der Folge erblos verſtorbene Graf zu Lobenſtein, hierauf am 9. April 1806 die Häuſer Schlaitz und Ebersdorf, ſo wie Heinrich XLIII zu Köſtritz, (jedoch dieſer letztere blos für ſich und ſeine Familie, mit Ausſchluß der Seitenverwandten ſeines Hauſes,) und endlich 5. Jul. 1806

der itzo regierende Herr des neuern Hauſes Lobenſtein, in des H. R. R. Fürſtenſtand erhoben. Vorgedachte geſammte Reußiſche Herrſchaften ſind 18. April 1807 zum Rheinbund getreten.

Seit dem eilften Jahrhunderte führen alle männliche Perſonen dieſes Hauſes den Namen Heinrich und ſonſt keinen und zur Unterſcheidung wählte man anfangs beſondere Zunamen, z. B. der ältere, jüngere, der reiche, der dicke, der lange ꝛc. in der Folge aber Zahlen und verabredete bey einer Zuſammenkunft der Geſchlechtsvettern zu Gera im J. 1664, daß die ältere und jüngere Linie jede für ſich beſonders zählen ſolle. Im Jahre 1700 wurden in beiden Linien die Zahlen mit dem neuen Jahrhunderte auch von neuen wieder angefangen und vermöge eines beſondern Vertrags von 1739 fieng zwar die jüngere Linie den 1. Jan. 1801 wieder von vorne zu zählen an, die ältere hingegen zählte fort.

1.) Münzen des gräflichen Geſammt-Hauſes ſeit Erneuerung des Münzrechts auf dem Oberſächſ. Kreistage 1619, wie auch ſolcher, wo der Münzherr nicht angegeben worden.

3212.) Groſchen. MO: NO: ARG: RUTHENIC: Das mit einem Helm bedeckte Reußiſche Wappenſchild. RS. NACH DEM. AL: SCH: V: KOR: RApfel mit 12. um denſelben 1622.

213.) Groſchen. DNN. RVTH: DNN: A PLAV: DNN: IN. GR. CRA. GER. SCH. ET. LO. Gekröntes, ausgeziertes, vierfeldiges Wappenſchild. RS. OBER SAXSISCHEN. KREISSES GROSCH. RApfel mit 24, daneben: 16—55.

214.) Dreyer. OBER SAX KREISES. Der Helm, daneben 1657. RS. Der RApfel mit 3 in einer zierlichen Einfaſſung.

215.) Heller. Der Brackenkopf. RS. R. zu jeder Seite eine Roſe — HELLER — 1678.

216.) Sechſer. Der Reußiſche Helm mit dem Brackenkopf, daneben: G. R. Der RApfel mit 6, um denſelben: 16—90. Am Rande läuft eine zierliche Einfaſſ. herum.

2.) Münzen einzelner Häuſer beyder Hauptlinien.

I. Aeltere Linie.

Heinrich der ältere, Heinrichs des ſtillen und friedſamen Sohn, ſtarb 1566 und ſtiftete durch ſeine Söhne, Heinrich II. die Linie zu Burgk und Heinrich V. die Linie zu Graitz, welche letztere durch Heinrich V. Söhne, Heinrich IV. und Heinrich V. ſich in die Häuſer Ober-Greitz und Unter-Greitz wiederum vertheilte.

a) Linie zu Burgk.

Heinrich der zweyte,

des erſtgenannten Heinrich des ältern älteſter Sohn, † 1608 und hinterdrey Söhne, Heinrich II., Heinrich III. † 1616 und Heinrich IV. † 1636.

Heinrich, auch der zweyte,

des vorigen Sohn, ſtarb 1639.

3217.) Begräbnißgroſchen. HEIN: II. S. RUTH. D. A. P. D. I. G. C. G. S. L. BVR. Gekröntes, vierfeldiges, ausgeziertes Wappenſchild. RS. AN GOTTES SEGEN IST ALLES GELEGEN. Inſchrift von ſechs Zeilen: NATVS — 30. DEC — 1575 — OBIIT. 6 — SEPT. — 1639. S. (Büchner) hiſtoriſch-critiſches Verzeichniß aller gräfl. reußiſchen Münzen, Regensburg 1744, S. 45 N. V. und Groſchen Cab. F. I. N. 5.

3218.) Ortsthaler. HEINRICVS II. SEN. RVTH. D. A. PL. D. I. G. C. G. S. L: U: BURG. Vierfeldiges, mit zwey Helmen bedecktes und ausgeziertes Wappenſchild. RS. AN GOTTES SEGEN IST ALLES GELEGEN. Zwey Roſen. Inſchrift von ſieben Zeilen: NATVS — IN ARCE GR — 30 DEC. ANNO — 1575 — OBIIT BVRGK — 6 SEPT AN — 1639. Büchner S. 36, N. II.

Heinrich der dritte,

des vorigen Sohn, ſtirbt 1649 als der letzte dieſer Linie.

b) Linie zu Ober-Greitz.

Heinrich der vierte und mittlere,

ſtarb 1629.

Heinrich der ältere und erſte,

des vorigen Sohn, ſtarb 1681.

219.) Körtling. H. D. E. V. A. R. G. V. H. V. P. GE. WA. Apfel mit 84. daneben 16 — 78. RS. Drey

ins Kleeblatt geſtellte Wappenſchilder: 1. der Reußiſche Löwe; 2. der Kranich; 3. das Johanniterkreuz; in den Zwiſchenräumen Roſen. Büchner S. 45, N. V.

3220.) Groſchen. GR. G. W. REUSISCHE GROSCHEN. RApfel mit 24, daneben 1678. RS. AN GOTTES SEGEN IST ALLES GELEGEN. Gekröntes vierfeldiges Wappenſchild mit Verzierungen an den Seiten. Die Wappen ſind: 1. und 4. der Reußiſche Löwe; 2 und 3 der Kranich wegen Kranichfeld; in der Mitte das Johanniterkreuz. Der Anfang der Umſchrift heißt: GRäflich General Wachtmeiſters ꝛc. Gr. Cab. 1. Fach N. V. der Spruchgroſchen, N. 6. und Büchner, S. 42.

221.) Heller. Der Brackenkopf von der rechten Seite, daneben: 16—79. RS. Reuſiſch — Ober Graizi — ſche Heller. Büchner S. 47, N. III.

222.) Halber Ort. H. D. E. R. G. U. H. V. P. R. K. M. R. G. W. U. O. Die Umſchrift heißt: Heinrich Der Erſte Reuß, Graf Vnd Herr Von Plauen, Römiſch Kayſerlicher Majeſtät Reichs General Wachtmeiſter Und Obriſter. Gekröntes vierfeldiges Wappenſchild unten $\frac{1}{8}$. RS. OMNIA. CUM DEO. 1679. Das Johanniterkreuz mit der Umſchrift: IN HOC VICTORIA CERTA. Dahinter eine Standarte und Palmzweig kreuzweis geſteckt.

223.) Desgl. H. D. E. R. G. U. H. V. P. R. G. W. U. O. Sonſt HS. und RS. wie vorige.

224.) Desgl. HS. wie 3222. RS. OMNIA CUM DEO 1679. Bruſtbild von rechter Seite.

225.) Ortsthaler. H. D. E. R. G. U. H. V. P. R. K. M. R. G. W. U. O. Bruſtbild von rechter Seite. RS. OMNIA CUM DEO. 1679. Gekröntes vierfeldiges Wappenſchild mit dem Johanniterkreuz, unten in einem kleinen Schildchen $\frac{1}{8}$. Madai 5858.

226.) Heller von 1680. Ganz wie N. 3221.

227.) Körtling von 1680. H. D. E. R. G. U. H. V. P. K. M. R. G. W. U. O. RApfel mit 84. RS. wie 3219.

228.) Groſchen von 1680, wie N. 3220.

Heinrich der ſechſte,

des vorigen Sohn, Chur-Sächſiſcher General-Feld-Marſchall, blieb 21 October 1697 in der Schlacht bey Zenta gegen die Türken und ward 1698 erſt zu Graitz beygeſetzt.

229.) Thaler auf deſſen Tod. HENRICVS VI. ꝛc. Ge-

harniſchtes Bruſtbild mit umgeworfenem Mantel ꝛc. INVICTVS MORIOR. Inſchrift von eilf Zeilen. Ganz Madai 1860.

Heinrich der zweyte,

deſſen Sohn, ſtarb 1722.

Heinrich der eilfte,

deſſen Sohn, gebohren 1722, trat 1743 die Regierung an, erbte 1768 nach Abſterben der Gräflichen Linie in Unter-Greitz derſelben Lande, ward 1778 in den Reichs-Fürſtenſtand erhoben und ſtarb 28 Junius 1800.

1) während der Vormundſchaft.

3230.) Groſchen. GRÆFL. REUSS. PL. OBER. GR. MUNZ. Vierfeldiges, mit zwey Helmen bedecktes und mit Helmzierrathen verſehenes Wappenſchild. RS. NACH DEM LEIPZIGER FUS. Inſchr: mit Palmzweigen umgeben: 24 — EINEN — THALER — 1738; unten: G H E, oben ein blumichter Stern.

231.) Desgl. v. 1739 ganz wie vor. Puncte zwiſchen G. H. E.

232.) Desgl. H. D. (verkehrt geſchnitten) XI. E. R. G. U. H. V. P. Das mit zwey Helmen bedeckte zierliche Wappenſchild mit dem Löwen in 1. und 4. und dem Kranich in 2. und 3. RS. Inſchr: 24 — EINEN — THAL. — 1759. Mit zwey unten zuſammen gebundenen Palmzweigen umgeben. unten: I. C. E.

233.) Groſchen. H. XI. S. L. R. C. & D. D. PL. D. G. C. G. S. & L. Das vierfeldige gekrönte Wappenſchild, unten: I. C. E. RS. CCCXX. EINE FEINE MARCK 1763. Eine Roſe. Inſchr. 24—EINEN—THALER.

234.) Thaler. D. G. HENR. XI. S. L. RVTH S. R. I. PRINC. COM. ET DOM. PLAV. Deſſen Kopf von rechter Seite mit gelockten und im Nacken gebundnen Haaren, unten: ST. RS. X EINE FEINE MARCK. Das auf einem ausgebreiteten, mit dem Fürſtenhute gezierten Wappenmantel angeheftete Schild, unten: I. C. K. daneben: 17—78.

235.) Gulden. D. G. HENR. XI. S. L. RVTH. S. R. I. PRINC. COM. ET DOM. PLAV. oben eine Roſe. Bruſtbild von rechter Seite mit gelockten und im Nacken gebundnen Haaren. RS. XX EINE FEINE MARCK. Vierfeldiges Wappenſchild, mit der Kette des Ungariſchen Stephanordens umgeben, hinter einem hermeli-

nen Wappenmantel mit der Krone bedeckt; unten: I. C. K. zu den Seiten: 17—86.

3236.) Halber-Kupferpfennig. Der Löwe auf einem Fußgeſtell. RS. ½—PFENNIG—F. R. P.—GREITZER —L. M.—1787.

237.) Kupferpfennig. HS. wie vorſtehend. RS. I — PFENNIG — F. R. P. GREIZER — L. M. —1789.

238.) Doppelgroſchen. D. G. HENR. XI. S. L. RVTH: S. R. I. PRINC: COM ET: DOM: PLAV. Wappen wie auf dem Gulden N. 2235. RS. CLX EINE FEINE MARCK. Eine Roſette. Inſchr. 12 — EINEN — THALER — 1789.

Heinrich der dreyzehnte,

deſſen Sohn, geb. 1747, folgt dem Herrn Vater 1800.

239.) Kupferdreyer. Der Löwe in einem herzförmigen, mit dem Fürſtenhute bedecktem Schilde. RS. 3—PFENNIG—F. R. P.—GREIZER—L. M.—1805.

240.) Groſchen. Das mit dem Fürſtenhute bedeckte Schild mit dem Reußiſchen Löwen, ohne Umſchrift. RS. I—GROSCHEN—F. R. P.—GREIZER—L. M.—1805.

241.) Kupferpfennig von 1806. Durch den Zahlwerth von 3239 unterſchieden.

242.) Thaler. D. G. HENR. XIII. S. L. RVTH. S. R. I. PRINC. COM. E. DOM. PLAV. Bruſtbild von rechter Seite in Uniform mit kurz verſchnittenen Haaren. Unter dem Arme: DOELL. F. und ganz unten: L. d. i. Löbel, Münzmeiſter in Saalfeld. RS. X EINE FEINE MARK. Ein ausgebreiteter und mit dem Fürſtenhute gezierter Wappenmantel, auf welchem das vierfeldige herzförmige Schild mit der Kette des ungariſchen Stephanordens umgeben. Unten: 1806. Von dieſem Stempel ſollen nur 256 Stück geprägt ſeyn.

243.) Desgl. ganz wie voriger von 1807. Sehr merkwürdig und in wenig Stücken ausgeprägt.

244.) Desgl. von 1807 wie voriger, nur mit deutſcher Umſchrift. V. G. G. HEINRICH D. XIII. AELT. REUSS. G. U. H. V. P. REG. F. Z. GREIZ. Sonſt ganz wie voriger.

245.) Viergroſchen-Stück. V. G. G. HEINR. XIII. AELT. REUSS G. U. H. V. P. REG. F. Z. GREIZ. Das Wappen auf dem ausgebreiteten Wappenmantel wie

vorſtehend. RS. LXXX EINE FEINE MARK. In einem Lorbeerkranz: 6 — EINEN — THALER. unten: L.

c) Linie zu Unter-Greitz.

Heinrich der fünfte,

zweyter Sohn Heinrich des fünften, ſtarb 1667, hinterließ drey Söhne, nämlich Heinrich II. in Burgk, Senior des Geſchlechts, ſtarb 1697 ohne Leibeserben; Heinrich IV. den Fortpflanzer dieſer Linie und Heinrich V. in Rothenthal † 1698 ohne männliche Leibeserben.

Heinrich der vierte,

obigen Heinrichs V. Sohn, ſtarb 1675.

Heinrich der dreyzehnte,

des vorigen Sohn, ſtarb 1733.

Heinrich der dritte,

deſſen Sohn, mit ihm ſtarb 1768 dieſe Linie ab.

3246.) Groſchen. HEINRICH. D. III. E. REUSS G. V. H. V. P. Das mit zwey Helmen bedeckte vierfeld. Wappenſchild. RS. NACH DEM LEIPZIGER FUS. Inſchr. 24 — EINEN — THAL — 1738. mit zwey unten zuſammen gebundnen Palmzweigen umgeben; oben eine Roſette, unten aber: G. H. E. Gehört zu Büchner S. 42, N. VII.

247.) Achttheil-Speciesthaler. HEN. III. S. L. RUTH. TOT. STEMM. S. C. ET D. DE PL. D. G. C. G. S. ET L. Das mit zwey Helmen bedeckte vierfeldige Wappenſchild, oben neben den Helmzierrathen: 17—51. RS. GOTT SEEGNE UNSERN SILBERBERG. Abſchnitt: ⅛ SPEC. THAL. — G. H. E. Ein Berg, auf deſſen Spitze ein Göpel, unten am Berge ſteht ein Bergmann, zu deſſen Seiten die chymiſchen Zeichen: ☾♀♄ befindlich.

248.) Kupferpfennig. In einem zierlichen gekr. Schilde: H. mit einer in dem unterſten Theile deſſelben angebrachten 3. RS. I — PFENNIG — G. R. P. UNTER — GREIZER — L. M. — 1752.

249.) Silberdreyer. G. R. P. UNTER GREIZER L. M. In einem zierlichen gekrönten Schilde: H. darinnen: 3. RS. Inſchr. III — GUTE — PFENNIGE — 1752 unten: G. H. E.

3250.) Desgl. Vorige Umſchrift. In einem ausgezierten Schilde H. E. R. III. verzogen. RS. wie vorige.

251.) Sechſer. HS. wie vorige. RS. RApfel mit: VI. als Ueberſchrift 1752, daneben: G. H. E.

242.) Achtel-Speciesthaler. HENR. III. SEN. LIN. RUTH TOT. STEMM. S. C. ET D. DE. PL. D. G. C. G. S. ET L. Ausgeziertes, vierfeldiges Wappenſchild mit der Krone bedeckt, unten: 1752. RS. GOTT SEEGNE UNSERN SILBERBERG. Der Berg mit dem Göpel, an welchem Bergleute arbeiten, mit geöffneter Schacht und mit den chymiſchen Zeichen ☾♀♄. Achſchn. $\frac{1}{8}$ SPEC. THAL — G. H. E.

253.) Desgl. v. 1752. HS. wie vorige. RS. wie N. 3247.

254.) Groſchen. HS. Umſchrift und Wappen wie vorige, aber ohne Jahrzahl. RS. G. R. P. UNTER GREIZER LAND MÜNZE. Inſchr. 24 — EINEN — REICHS — THALER — 1753. unten: G. H. E.

255.) Doppelgroſchen. HENR. III SEN. L. RVTH. TOT. STEM. S. C. ET D. DE PL. D. G. C. G. S. & L. Ausgeziertes, gekröntes Wappenſchild, an deſſen linker Seite ein Füllhorn angebracht iſt, unten: 17 — 53. RS. GRÆFL. REUS. P. UNTER GRÆTZ LAND MVNTZ. Eine Roſette. Inſchr. 12 — EINEN — THALER — G. H. E.

256.) Doppelgroſchen. Umſchrift wie vorſtehende. Das Wappenſchild wie voriges, nur ohne Füllhorn; unten: 1753 RS. wie vorige.

257.) Achtel-Speciesthaler von 1753. HS. wie N. 3255 mit dem Füllhorn. RS. wie N. 3252.

258.) Desgl. HS. wie N. 3252 ohne Füllhorn. RS. wie vorſtehende.

259.) Dreyer. G. R. P. UNTER GREIZER L. M. In dem Schilde: H. E. R. III. verzogen. RS. RApfel mit 3 und mit ſchildähnlichen Verzierungen umgeben, daneben: 1755.

260.) Sechſer. HS. wie vorige. RS. RApfel mit VI. daneben: I. C. E. als Ueberſchrift: 1756.

261.) Dergl. von 1758 wie vorſtehender.

262.) Dreyer. H. E. R. III. in einem zierlichen Schilde, unten: I. C. E. RApfel mit 3. von ſchildähnlichen Verzierungen umgeben, daneben: 1763.

3263.) Sechſer. HS. wie vorige. RS. Inſchr. 48 — EINEN — THALER — 1763.

264.) Sechſer. G. R. P. V. G. L. M. Gekrönter Löwe auf einem zierlichen Fußgeſtelle, unter welchem ein E. RS. 48 — EINEN — THALER — 1763.

265.) Groſchen. H. III. S. L. R. T. ST. S. C. & D. D. P. D. G. C. G. S. & L. Gekröntes vierfeldiges Wappenſchild, unten: I. C. E. RS. CCCXX EINE FEINE MARCK 1763. Blumichter Stern. Inſchr. 24 — EINEN — THALER — unten eine Roſe.

266.) Desgl. von 1764. HS. wie vorhergehende, nur: I. C. — E. RS. wie vorhergehende, auſſer der Jahrzahl 1764 und oben eine Roſe.

∴ ∵ ∴

Münzen der beyden Greitziſchen Nebenlinien ohne beſondre Angabe der Münzherren.

267.) Pfennig. G. R. PFENIGE. Der Kranich. RS. Reichsapfel mit dl als Pfennigzeichen, zu den Seiten: 16 — 78. Büchner S. 46.

268.) Dreyer von 1678. GR — DREYER. Oben und unten eine Roſe. RS. RApfel mit 3, daneben: 1—6, darunter: 7—8. Büchner S. 45. VI.

269.) Pfennige. HS. wie N. 3267. RS. RApfel mit dl, aber um denſelben 1679. Büchner S. 46, I.

270.) Desgl. Mit vorigem gleich, die Jahrzahl aber neben dem Reichsapfel, nicht als Umſchrift wie auf vorigem.

271.) Desgl. von 1680. Vorigem gleich. Die Jahrzahl als Umſchrift. Büchner S. 46 II.

272.) Kupferheller. Der gekrönte reußiſche Löwe, auf einem verzierten Fußgeſtelle ſtehend. RS. 1 — HELLER — G. R. P. — GREITZER — L. M. — 1760.

273.) Kupferpfennig von 1760. Auſſer dem Zahlwerth I — PFENNIG — mit vorigem gleich.

274.) Desgl. Doppelpfennig. Durch den Zahlwerth II — PFENNIG verändert.

275.) Desgl. Heller. I — HELLER — G. R. P. — GREIZER — L. M. — 1761, ſonſt wie vorige.

II. Jüngere Linie.

Heinrich des vierten und jüngern († 1535) zweytgebohrner Sohn,

Heinrich, der jüngere genannt, ward der Stifter der jüngern Hauptlinie, hinterließ eine ſchwangere Gemahlin und ſtarb 1572.

Heinrich posthumus,

deſſen Sohn, ſtarb 1635 und hinterließ drey Söhne, nämlich Heinrich II. in Gera, Heinrich III. in Schlaiz und Heinrich X. in Lobenſtein.

3276.) Kipper- und Wippermünze. MON. NOV. ARGEN. RVTHENICA. 21. Ausgeziertes, vierfeldiges Wappenſchild, oben G (Gerana) Die Wappen ſind: 1. und 4. der reußiſche Löwe; 2. und 3. ein gehender goldner Kranich im ſilbernen Felde wegen der Herrſchaft Kranichfeld. RS. FERD: II. D. G. ROM. IMP. SEMPER AV. Der Reichsadler, mit 24 auf der Bruſt.

277.) Desgl. HS. wie vorige. Hier ſteht am Ende der Umſchr. GER. und ohne die 21. RS. FERD. II. D. G. ROM. IMPER. SEMP. AVG. RAdler wie auf vorig.

278.) Dreyer. Oben: LOB. Der Helm mit dem Brackenkopfe, daneben: 1622. RS. Reichsapfel mit 3. in einer Einfaſſung, daneben: E. S. Ernſt Schultes, erſt Münzmeiſter zu Gehren, dann Münzfactor und zuletzt Vicemünzmeiſter zu Lobenſtein.

279.) Desgl. v. 1623. LOBENSTEIN ſonſt wie voriger, nur E. S. neben dem RApfel.

280.) Desgl. von 1623 wie voriger, nur M. R. ſtatt: E. S.

281.) Groſchen. MO. NO. AR. RHUTENI. LOB: Ein blumigter Stern. Der Helm. RS. FER. II. R. I. H. B. REX. Mz. E. S. RApfel mit 24, oben herum: 16 — 23.

282.) Desgl. von 1623. MO. NO. AR. RHUTENIC: RS. FERD: II: R: I: H: B: REX. Münzz. E. S. RApfel mit 24.

283.) Desgl. von 1623. MO: NO: ARG: RHUTENICA Behelmtes reußiſches Wappenſchild. RS. wie vorige; auch E. S. als Münzz.

284.) Begräbnißgroſchen. HENRIC9 IVN. et S. RVTH. D. A. P. D. I. G. C. (sic) S. L. Ausgeziertes vierfeldiges Wappenſchild. RS. PIETAS AD OMNIA VTILIS Zwiſchen den Umſchriften Roſen. Inſchr. I. B. A. G. (Ich Bau Auf Gott) — NAT9 10. IV — NII A° 1572 — OBIIT 3 DE. — CEMB. A° — 1635.

285.) Denkgulden auf deſſen Tod. HEINRIC9 IUN. et SE. RUTH. DN. A PLAV. DN. IN GR. C. G. S. et

L. Eine Roſe. Bruſtbild in kurzgeſchornen Haaren, großen Barte, breiten ſpitzenen Ueberſchlage und Feldbinde, von rechter Seite; inwendige Ueberſchrift: Ich Baw auff Gott. RS. PIETAS AD OMNIA UTILIS. Dazwiſchen Roſen und Wappen ohne Schilder, als: oben der Brackenkopf, zu jeder Seite ein Löwe und unten der Kranich. Inſchr. NATUS — IN ARCE GER — ANA 10 IUNII — ANNO MDLXXI — OBIIT — IBIDEM — 3 DECEMB A^o — 1633.

a) Linie zu Gera.

Heinrich der zweyte,

des ganzen Hauſes Aelteſter, regierte ſeit 1635 und ſtarb 1670.

Heinrich der vierte,

deſſen Sohn, ſtarb 1686.

Heinrich der achtzehnte,

deſſen Sohn, ſtarb unvermählt 1735.

Heinrich der fünfundzwanzigſte,

des vorigen Bruder, ſtarb 1748.

Heinrich der dreyßigſte,

des vorigen Sohn, ſtirbt 1802 als der letzte dieſer Linie, darauf die Herrſchaften Gera und Saalburg an die Häuſer Schleitz, Lobenſtein und Ebersdorf gefallen, welche ſolche noch gemeinſchaftlich regieren.

3286.) Kupferpfennig. Der Brackenkopf von linker Seite. RS. 1 — PFENNIG — G. R. P. GE — RAISCHE — L. M. — 1761.

287.) Desgl. Doppelpfennig. HS. wie vorige. RS. II PFENNIG G. R. P. — GERAISCHE — L. M. — 1761.

288.) Groſchen. H. XXX. I. R. COM. ET DOM. D. P. Vierfeldiges Wappenſchild mit zwey Helmen, unten: I. C — E.

RS. CCCXX. EINE FEINE MARCK 1763. Eine Roſette. Inſchr. 24 — EINEN — THALER, unten eine Roſette.

289.) Desgl. von 1763. Wie vorhergehender, nur auf der RS. oben, ſtatt der Roſette, ein Punct.

290) Doppelgroſchen von 1763. HS. wie auf vorhergehenden Groſchen.

RS. CLX EINE FEINE MARCK. Eine Roſette. Inſchr. 12 — EINEN — THALER — 1763.

291.) Groſchen von 1764, wie vorſtehende.

3292.) Silberdreyer. G. R. P. G. L. M. Gekröntes und in einem verzierten Schilde aufgeſtelltes vierfeldiges Wappen. RS. Rapfel mit 3 in einer zierlichen Einfaſſung; zur Seite 17—64.

293.) Sechſer. HS. wie vorige. RS. 48 — EINEN — THALER — 1769.

294.) Silberdreyer, wie N. 3292, aber vom Jahre 1769.

b) Linie zu Schleitz.

Heinrich der dritte,

oben erwähnten Heinrichs posthumi zweyter Sohn, ſtarb 1640.

Heinrich der erſte,

deſſen Sohn, ſtarb 1692 und hinterließ zwey Söhne, als den folgenden Heinrich XI. und Heinrich XXIV., welcher letztere einen Nebenzweig zu Köſtritz bildete, der aber weder an der Regierung, noch an dem Münzrechte Antheil hatte.

295.) Körtling oder Dreyer. SCHLAITZ DREYER. Der Helm mit dem Brackenkopfe von linker Seite. RS. Rapfel mit 84, daneben 1679, darunter S. D. d. i. Simon Dannies oder Dannes. Merkwürdig durch zweyerley Werth-Angabe. Büchner S. 45, VII.

296.) Groſchen. HEINR. D. ERSTE. JUNGER. REVS. Gekröntes, vierfeldiges Wappenſchild, dazwiſchen S—D. RS. G. V. H. V. P. H. Z. G. C. G. S. V. L. Inſchr. 24 — EINEN — REICHS — THALER 1679.

297.) Doppelgroſchen auf das Abſterben ſeiner zwoten Gemahlin Maximiliane. Inſchrift von neun Zeilen: IN MEMOR. — MAXIMILI — ANÆ — RUTH: COM: ET DOM: DE — PLAVIA, NATÆ COM — DE HARDEGG, DE — NATÆ RATISB. CUM — FILIOLO UNICO — 1678. Unten ein Myrten- und Palmzweig zuſammengebunden mit einem Schildchen, worinn: 2 gl. RS. QUIESCIT AD GLORIAM SVRRECTVRA. Ein an der rechten Seite verwundetes Herz mit dem Namen JESUS. wird von oben herab beſtrahlet und von zweyen Händen aus Wolken mit einer Krone gekrönt. Büchner S. 38. I.

Heinrich der eilfte,

Heinrich des erſten Sohn, ſtarb 1726.

Heinrich der erſte,

Heinrich des eilften Sohn, geb. 1695 ſtarb 1744.

Heinrich der zwölfte,

des vorigen Bruder, geb. 1716, ſtarb 1784.

3298.) Groſchen. HENR. XII. I. L. R. COM. A. D. A. PL. Eine Verzierung. Vierfeldiges Wappenſchild mit dem Reußiſchen und Kranichfeldſchen Helme bedeckt; unten: I. C. — H. RS. CCCXX EINE MARCK FEIN. Eine Verzierung. Inſchr. 24 — EINEN — THALER — 1763.

299.) Desgl. von 1763. Ganz wie voriger, nur iſt unter der Jahrzahl eine Roſe.

3300.) Doppelgroſchen. HENRICVS XII. I. L. R. COM. A. D. A. PL. Das behelmte Wappen wie oben, auch I. C. H. RS. CLX EINE MARCK FEIN. Inſchr. 12 — EINEN THALER — 1763. unten eine Verzier.

301.) Halber Gulden. HENRICUS XII. I. L. R. COM. A. D. A. PL. Eine Verzierung. Gewöhnliches vierfeldiges Wappenſchild mit den bekannten zwey Helmen. RS. XL. EINE MARCK FEIN. 1763. Inſchr. III — EINEN — REICHS — THALER. Roſette, dazwiſchen: I. C — E.

302.) Groſchen von 1764, wie N. 3298.

Heinrich der zwey und vierzigſte,

des vorigen Sohn, regiert ſeit 1784 und ward am 9. April 1806 Reichsfürſt.

c) Linie zu Lobenſtein.

Heinrich der zehnte,

gedachten Heinrichs posthumi dritter Sohn, ſtarb 1671 und hinterließ zwey Söhne, von welchen die Lobenſteinſche Linie in zwey Häuſer ſich theilte.

α) Haus Lobenſtein.

Heinrich der dritte,

ſtarb 1710 und hinterließ fünf Söhne, als den ihm folgenden Heinrich XV, den XVII, den XXI, den XXIII, und den XXVI.

Heinrich der funfzehnte,

des vorigen Sohn, ſtarb 1739.

Heinrich der zweyte,

deſſen Sohn, geboren 1702 und geſtorben 1782.

303.) Doppelgroſchen auf die Verlobung ſeiner Tochter mit dem Fürſten von Stolberg. HENR. II. IVN. L. RVTH. C. ET D. DE PL. D. G. C. G. S. ET L.

Ausgeziertes gekröntes Schild mit den vier Wappen, unten in einem kleinen Schildchen: 2 GR. daneben 17 — 59. ganz unten: IC — K. RS. Einem in Kriegskleidung ſtehenden Helden, reicht eine junge Dame eine Roſe dar; oben *RS* verzogen. Abſch. NON PRETIVM — SED AFFECTVS.

3304.) Sechſer. G. R. PL. L. L. M. Der gekrönte Reußiſche Löwe auf einer Leiſte mit einer Verzierung, unten: ICK. RS. 48 — EINEN — THALER — 1771. mit einer ſchildähnlichen Verzierung umgeben.

Heinrich der fünf und dreyſigſte,

deſſen Sohn, ward 1790 Reichsfürſt und ſtarb 1805.

305.) Silberdreyer. F. R. P. LOB. L. M. Der Reußiſche Löwe auf einem Fußgeſtelle. RS. 3 — PFENNIGE

Heinrich der vier und funfzigſte,

des vorigen Großvaters Bruders Enkel, regiert ſeit 1805 und ward den 5. Julius 1806 Reichsfürſt.

β) Haus Ebersdorf.

Heinrich der zehnte,

des vorgedachten Heinrich X. Sohn, ſtarb 1711.

Heinrich der neun und zwanzigſte,

deſſen Sohn, geb. 1699, ſtarb 1747.

306.) Groſchen. HEINRICH D. XXIX. I. REUSS. G. U. H. V. P. Mit zwey Helmen bedecktes vierfeldiges Wappenſchild. RS. NACH DEM LEIPZIGER FUS. Inſchr. 24 — EINEN — THAL — 1739. mit Palmzweigen umgeben, unten: GHE. ganz oben eine Roſette.

Heinrich der vier und zwanzigſte,

deſſen Sohn, geb. 1724, ſtarb 1779.

307.) Doppelgroſchen. HEINRICH XXIV. I. REUSS. GR. U. H. V. PLAUEN. Ausgeziertes, mit der Krone bedecktes Wappenſchild. RS. GR. R. PL. EBERSD. LAND MÜNZ. unten herum: CLX EINE FEINE MARK. Inſchr. 12 — EINEN — THALER — 1763. unten: I. C. E.

308.) Vier-Groſchenſtück. HEINRICH D. XXIV. REUSS. GR. U. H. V. PLAVEN. Eine Roſe. Ausgeziertes

und gekröntes Wappenſchild. RS. GR. R. PL. EBERSD. L. MUNZ. Untere Umſchrift: LXXX EINE FEINE MARK, vor und nach derſelben eine Roſe. Inſchr. VI — EINEN — THALER — 1763 — unten: I. C. E.

3309.) Doppelgroſchen von 1764. HS. wie vorſtehender. I. C. E.

310.) Silberpfennig. G. R. P. E. L. M. Das gekrönte vierfeldige Wappenſchild. RS. *I* PFENNIG — 1765. Mit ſchildähnlichen Verzierungen umgeben.

311.) Dreyer. HS. wie vorige. RS. III — PFENNIGE 1765. Ebenfalls mit ſchildähnlichen Verzierungen umgeben I. C. K.

312.) Sechſer. Auſſer dem Zahlwerthe 48, wie voriger.

Heinrich der ein und funfzigſte,

des vorigen Sohn, ſeit 1779, ward am 9. April 1806 Reichsfürſt.

∴ ∵ ∴

Nachtrag.

313.) Doppelpfennig. II — PFENNIG. Darunter eine Leiſte mit einer Verzierung. RS. Inſchr. von vier Zeilen: REVS — SCHEIDE — MVNZE — 1760.

314.) Kreutzer von 1802. Der Reußiſche Löwe in einem oben mit dem Fürſtenhute und zur Seite mit Feſtons gezierten runden Schilde, neben dem Fürſtenhut R—P. RS. *I* — KREVZ — 1802. Mit einem Blumenkranz umgeben.

1 Oesterreichischer Kreis . . . pag: 52.
2 Bayrischer Kreis . . . . . 72.
3 Fränkischer Kreis . . . . . 83.
4 Schwäbischer Kreis — — — — 112.
5 Oberrheinischer Kreis — — — — 136.
6 Nieder oder Churrheinischer Kreis — — 175.
7 Westphälischer Kreis — — — 196.
8 Niedersächsischer Kreis — — — 234.
9 Obersächsischer Kreis — — — 302.
10 Nachträge — — — — — — 1083.
11 Oesterr. Kreis — — — — — 1086
12 Bairn Kreis — — — — 1124.
13 Fränk. Kreis — — — — — 1137.
14 Schwäb. Kreis — — — — — 1153.
15 Oberrhein Kreis — — — — — 1174.
16 Niederrhein. Kreis — — — — 1198.
17 Westphäl. Kreis — — — — 1201.
18 Niedersächs. Kreis — — — — — 1224.
19 Obersächs. Kreis — — — — — 1238.

Sagan

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Götz, Christian Jacob,

Beyträge zum Groschen-Cabinet nach Anleitung der hinterlassenen Sammlung deutscher Münzen des königlich sächsischen Finanz-Secretair Christoph Friedrich Pohl
Bd.: Erster

1827

Bamberg, Staatsbibliothek -- Num.o.20(1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11755797-3